This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

Ams 74.200.3

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

W. Gustafsons.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

der

dritten (Archiv-) Section

der

k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.

Herausgegeben unter der Leitung

Seiner Excellenz des Präsidenten dieser Commission

Dr. Joseph Alexander Frh. v. Helfert.

III. Band.

Wien und Leipzig 1896.

Commissions-Verlag

von

WILHELM BRAUMÜLLER,

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,

I. Graben 21.

Digitized by Google

Archiv-Berichte

aus

Tirol.

Von

Emil von Ottenthal und Oswald Redlich.

II. Band.

Wien und Leipzig 1896.

Commissions-Verlag

von

WILHELM BRAUMÜLLER,

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,

I. Graben 21.

Digitized by Google

Ams 74.200.3

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

Digitized by Google

Vorwort.

Der zweite Band der „Archiv-Berichte aus Tirol“ ist nach denselben Grundsätzen und in derselben Absicht entstanden, welche wir in den Vorbemerkungen zu dem ersten dargelegt haben.

Auch hier sind die Bezirke südlich des Brenners (Vintschgau und oberes Eisakthal) vom Erstunterfertigten, jene Nordtirols (Ausserfern, Sillthal, Bezirk Innsbruck) vom Zweitunterzeichneten bereist und beschrieben worden. Dem damals entwickelten Plan gemäss sind die grossen, vieldurchforschten, unter eigener sachkundiger Leitung stehenden staatlichen und kirchlichen Archive, wie beispielsweise das k. k. Statthaltereiarchiv in Innsbruck oder das fürstbischöfliche zu Brixen, ausser Betracht geblieben.

Fortgelassen ist diesesmal ein chronologisches Verzeichnis der im vorliegenden Band registrirten Urkunden. Dafür soll seinerzeit ein einheitliches Namensregister über den ganzen Stoff der Archiv-Berichte aus Deutschtirol gegeben werden.

Um zu solchem vorläufigen Abschluss unserer Arbeit zu gelangen, wird voraussichtlich noch ein weiterer Band

Digitized by Google

nöthig sein, welcher das Pusterthal und das Unterinnthal zu umfassen sowie die Nachträge und Ergänzungen für das ganze bereiste Gebiet zu bieten haben wird.

Nach den Dispositionen der hohen k. k. Central-Commission ist dieser dritte Band der Archiv-Berichte als fünfter der Gesammtreihe der „Mittheilungen der III. (Archiv-) Section der k. k. Central-Commission" in Aussicht genommen.

Innsbruck und Wien, den 26. August 1896.

Prof. Dr. E. v. Ottenthal,
Conservator der k. k. Central-Commission.

Prof. Dr. Osw. Redlich,
Correspondent der k. k. Central-Commission.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Schlanders.

1. Allitz.

Politisch eigne Gemeinde, kirchlich bei Laas eingepfarrt.

Das im „Kirchhofgut“ aufbewahrte Gemeindetrühele konnte wegen Abwesenheit des ersten Rathes, welcher einen der Schlüssel dazu besitzt, nicht eingesehen werden.

2. Eiers.

Früher unter dem Namen Probstei ein eigenes, später durchaus mit Schlanders verbundenes Gericht; die von Tschengels abhängige Expositur nahm ihren Anfang mit der Stiftung einer ewigen Messe und Caplanei im J. 1457.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei aufbewahrt.

Urbare: *a)* Redditus et census s. Remigii et s. Lucie in cera vaccis etc. . . . renovatus ex antiquo libro a. 1424. Perg. Quart, mit Angabe der Stifter. *b)* Hienach sind vermerkt die Rendt und Gilt die gestift sind zur ewigen Mess in der Capellen S. Remigi zu Ewrs. Perg. Fol., wol von 1457, Nachträge seit 1471. *c)* Extract des Urbares von Tschengels von 1694; spätere Urbare der Remigiuskirche.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Kirchenrechnungen seit 1658.

Urkunden.

1447 Juli 16. Niclas Gotfrid, Richter zu Schlanders trägt den Streit zwischen der Kirche S. „Rimein“ zu Ewrs und dem Baumann des Klosters Stainach wegen Gutsgrenzen und Wasserleitung aus. Or. Perg. S. 1

Digitized by Google

1454 Apr. 4, Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt dem Nicolas Gotfrid, Probst zu Ewrs, die Supplik des Hans Ekger von Ewrs betreffs genannter auch von der dortigen Kirche beanspruchter Leute durch Urtheil zu erledigen. Insert im Urtheilspr. des Genannten vom 7. Mai 1454. Or. Perg. S. fehlt. 2

1457 Juli 19, Fürstenburg. Bischof Leonhard von Chur bestätigt den vor ihn gekommenen Leuten von Ewrs die Stiftung und Errichtung einer ewigen Messe und Caplanei, nachdem eine geweihte Kirche mit Friedhof in E. bereits vorhanden und der Besuch der Pfarre Tschengels oft unmöglich war. Or. Perg. S. fehlt. 3

1467 Oct. 10, Eiers. Fr. Johannes ord. s. Francisci, eps. Crisopolitanus, Vicar des B. Ortlieb von Chur, weiht zwei Altäre der Capelle zu Ewrs ein. Or. Perg. S. fehlt. 4

1493 Dec. 6. Fr. Balthasar, ord. praed., eps. Troianus, Vicar des B. Heinrich von Chur, weiht die Capelle und einen Theil des Friedhofs von E. neu ein, reconciliirt den andern Theil und zwei Altäre. Or. Perg. S. 5

1502 Juli 20. Fr. Stephanus ord. praed., eps. Bellinensis, Vicar des B. Heinrich von Chur, reconciliirt Kirche und Friedhof von Eiers, Pfarre Tschengels. Or. Perg. S. 6

Gemeindearchiv.

In der Sacristei gemeinsam mit dem Kirchenarchiv aufbewahrt.

Urbar und Rendt derer von Lichtenstein auf Karneid in Tschengels von 1547.

Gemeindeprotokolle von 1727—1764.

Rechnungen. Dorfmairsrechnungen seit 1640, Steuerquittungsbuch seit 1589, Verzeichnis der eisernen Kühe von E. aus Ende des 15. Jahrh.

Weisthümer. Dorfordnung von 1615, 4 Bl. Pap. [1])

Acten. Zu erwähnen: Verträge und Processe mit Tschengels und Tannas um Wasser, Weide und Wald seit

[1]) Vielfach abweichend von der Weisthümer 3, 182 gedruckten. Ein „Dorfbuch" befindet sich im Gemeindetrühele zur Zeit nicht.

Digitized by Google

dem 16. Jahrh., Steuralia, Militärkosten seit 1703, und Marschconcurrenzacten, Messnerordnung in Abschr. des 18. Jahrh. mit Berufung auf ältere von 1458.

Urkunden.

1396 Sept. 18, Schluderns. Vogt Ulrich von Matsch, Graf von Kirchberg tragt Streit zwischen den Gemeinden Ewrs und Thonas wegen des Wassers vom Thonaserberg, wo die S. Peters-Capelle steht, und Weide aus. Cop. Perg. von 1447. 7

1397 Juni 4, Meran. Adelheid Steinerin von Algund verleiht dem Hans von Ewrs das Gassgut daselbst in Erbrechtsweise. Cop. Pap. s. 16. 8

1429 Apr. 6. Genannte Spruchrichter tragen Streit der Gemeinden Ewrs und Las über Wegeinhaltung gütlich aus. Cop. Pap. s. 15. 9

1446 März 27. Vogt Ulrich von Matsch und der Rath von Meran als oberste Verweser des Landes für H. Sigmund entbieten Balthasar Schek von Colran, Richter zu Gratsch, und andere Sprecher als Tädiger im Streit zwischen Heinrich von Lichtenstein und den Gemeinden Tschengels und Ewrs. Or. Pap. S. fehlt. 10

1449 Aug. 31. Die Vertreter der Gemeinde ernennen Niclas Gotfrid, Richter von Schlanders, früher Probst von Ewrs, zu ihrem Generalprocurator in allen Streitigkeiten, besonders jenen mit Konr. Tuss von Glurns. Or. Perg. S. N. Gotfrid. 11

3. Galsaun.

Bildete seit jeher eine selbständige Gemeinde; kirchlich zur Pfarre Tschars gehörig.

Gemeindearchiv.

Beim Mair von Galsaun aufbewahrt.

Repertorium: Verzeichnis der Gemeindeschriften aus Anfang dieses Jahrhunderts.

Gemeindeprotokolle: Kassuntag- und Mitfastenschlüsse seit 1703.

Rechnungen der Urbanibruderschaft zu Galsaun seit 1616.

Digitized by Google

Weisthümer. Gemeinde- und Feldsaltner-Ordnung von 1666. Copie 6 Bl. Pap., ungedruckt; Hand- und Tagwerkerordnung des Ger. Kastelbel von 163(2) = Weisth. 3, 318. (2 Ex.).

Acten. Gerichtssteuerbüchl von 1664; Steuerbereitungen in Galsaun seit 1627; Gerichtssteuerbüchl von Kastelbel 1664; Stolordnung von 1682; Soldatenanlagen seit 1681.

Urkunden seit dem 16. Jahrh., darunter Copie des Briefes, womit 1509 Hans Hendl den Tscharsern gestattet durch seine Güter Wasserleitungen aus dem Schnalswal anzulegen; 1523 commissioneller Vertrag zwischen Wolfgang von Schlandersberg und den Gemeinden Galsaun, Marein, Kastelbel und Latschinig wegen des auf der Etsch rinnenden Holzes (Copie).

Schlossarchiv zu Kasten.

Schloss Kasten war (mit der darübergelegenen Burg Hochgalsaun) seit dem 14. Jahrh. Hauptsitz der Herren, später Grafen von Schlandersberg bis zu deren Aussterben 1755, worauf der Besitz und das Archiv im Erbwege an die Grafen Hendl und von diesen 1864 an Dr. Franz v. Ottenthal überging.

Urbare und Urbarialrechnungen. *a)* Haupturbare der Schlandersberger von ca. 1450, 1566, undatirtes des 16. Jahrh., von 1699 bis 1814. *b)* Urbare von Radun (der Schlandersbergischen Besitzungen bei Schl. Rotund zu Taufers im Vinstgau) von 1397, 1419, 1430, 1460 circa (Fragment), 1465, 1485, 1491, 1492—3, 1494—6, sämmtlich Pap. Schmalfolio; 1495, 1505, 1507 bis Ende des 17. Jahrh., sämmtlich in Quart. *c)* Urbare von Kasten von 1473, 1502, 1516, Schmalfolio, von 1521 an grosse Serie in Grossfolio. *d)* Urbare von Schloss Schlandersberg seit 1542.

Rechnungsbücher: 1) Des Peter von Schlandersberg 1363—1369, Schmalfolio Pap. auszugsweise gedruckt in den Mitth. des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 2, 584—597. 2) Rechnung des Kellners Jos auf Radun 1383 bis 1384. 3) Rechnungsbuch des Sigmund von Schlandersberg von 1394—1396. 4—6) Rechnungsbücher des Kaspar

Digitized by Google

von Schlandersberg von 1398—1399, 1400—1401, 1400 bis 1402. 7) Sigmunds von Schl. Zedel von 1402; 3—7 auszugsweise gedruckt ebenda 2, 598—614. 8) Kellnerrechnung von Kasten von 1402. 9) Kellnerrechnung von Radun von 1402. 10) Kellnerrechnung von Kasten von 1410, 11) ebensolche von Radun 1420. 12) Rechnung von Schl. Katzenzungen 1423—1424 in Abschrift des 17. Jahrh. 13) Kastner Rechnungsbuch von 1469—1470, ein anderes von 1479. 14) Weinrechnungen von 1475, 1490—1498. 15) Raduner Wirtschaftsrechnungen von 1505—1507, 1512, 1525. 16) Rechnungsbuch von 1583 und viele aus der Folgezeit.

Inventare *a)* von Schlosseinrichtung und Fahrhabe: des Kaspar von Schl. 1561, der Anna Maria Hendl-Schlandersberg 1654, Schlandersberg-Vintler 1707, Maria Kath. v. Schlandersberg 1740, Anton v. Schl. 1758; des Leopold Freiherr v. Annaberg auf Burg Latsch 1666. *b)* Archivsinventare von 1561, 1593 (mit Erwähnung verschiedener jetzt verlorner Urkk.: von H. Meinhard 1290, H. Margareth 1347, H. Rudolf 1363 usw.), 1630, 1642.

Protokoll- und Registerbücher: *a)* Protokolle über die 1452—1463 zu Tschars gehaltenen Landsprachen Pap. Schmalfolio, *b)* Registerbücher der erlassenen Lehensbriefe 1497—1498, Folio Perg., ferner von 1568, 1579, 1581, 1699, 1727, 1739 ff. *c)* Zehentbuch von 1534.

Weisthum: Ordnung des Fischens und Jagens im Ger. Schlanders und in der Propstei Eyrs, von Gerichtsausschuss und Obrigkeit beschlossen und aufgerichtet 1631 Mai 30, 16 Bl. Fol. gleichz. Abschrift, ungedruckt. Auszüge aus dem Latscher Dorfbuch von 1607.

Handschriften. *a)* 2 Bl. Perg. aus Ende des 13. oder Anf. des 14. Jahrh. mit Vers 5178—5341 und 5968 bis 6123 von Dietrichs Flucht (publicirt in Zeitschr. f. deutsches Alterthum 23, 339). *b)* 2 Bl. Perg. s. 14 Fragment einer deutschen Evangeliumsübersetzung. *c)* 1 Bl. Perg. aus Calendarium der Pfarre Glurns, enthaltend den Monat October mit necrologischen Eintragungen vom 14.—16. Jahrh., alle drei als Einbanddecken verwendet. *d)* Adressbuch (aus

Digitized by Google

Steiermark und Niederösterreich) aus Anfang des 18. Jahrh. *e)* Schlandersbergischer Stammbaum derselben Zeit. *f)* Im 18. Jahrh. verfasste Auszüge aus 95 Notariatsinstrumenten von 1235—1449 des Kastnerarchives, von denen mehr als die Hälfte jetzt nicht mehr vorhanden. *g)* Gutachten über die Urkunde des Markgrafen Heinrich von Burgau (Nr. 15). *h)* Gutachten des Grafen v. Tannenberg, des Barons v. Schneeburg und Anderer über die Landesverfassung von 1806.

Acten. Vermögenstheilungen seit 1498; Testamente, Verlassenschaftsabhandlungen und Familienverträge mit verschiedenen Adelsgeschlechtern seit Anfang des 16. Jahrh.; Processe über Jagd und Fischerei, mit den Kirchen zu Tschars und Latsch, und in verschiedenen Lehenssachen seit Ende des 15. Jahrh. (dabei auch Verzeichnis der 1620 von den Landesfürsten den Schlandersbergern verliehenen Lehen, Verzeichnis von Urkunden über Schl. Katzenzungen); Acten und Correspondenzen über Verwaltung der Schlandersbergischen Eigen- und Lehengüter seit Anfang des 17. Jahrh., Bestandverträge und Schätzungen seit ebenda; Varia, u. a. Bedingungen zur Aufnahme als Alumnus in das Coll. Germanicum zu Rom, s. 16—17; Klagen über Ausschreitungen der Schweizer Milizen zu Glurns 1702, 1705; Marschrouten österr. Truppen durch Tirol von 1706, 1718 ff.; Auszugsliste der Feuer- und Scheibenschützen des Gerichtes Glurns (von 1703?).

Urkunden.

1264 Mai 19, Trient. Bischof Egno von Trient belehnt als Graf von Eppan den edlen Swicher von Reichenberch mit den Lehen des verstorbenen Peterlin des Raspen Sohn von Lauç. Or. Perg. Not. Instr. 12

1266 März 22, Trient bei der Schiffsbrücke. Bischof Egno von Trient belehnt den Heinrich Vinch mit der von Meça der Gattin des Ripra(nd) de Percino wegen Verkaufes aufgesagten $^1/_8$ Hufe zu Petragrossa bei Tramin. Or. Perg. Not. Instr. Auf demselben Blatt und unter gleichem Datum ernennt die Verkäuferin Swicher von Arso zu ihrem Vertreter in der Lehensaufsage. 13

Digitized by Google

1272 Aug. 16, Tisens. Gebehard von Schardes verkauft seine alloden Grundstücke bei Schloss Chaçençungen an Albert und Wernher, die Söhne des Heinrich Vinch. Or. Perg. Not. Instr. 14

1296 circa (undatirt). Heinrich Markgraf von Burgov verleiht seinem Dienstmann Outen von Slandersper (!) die von Swiger von Gulsun besessenen Lehen. Org. Perg. S. (deutsch). 15

1298 Dec. 20, Bozen. Albrecht Sohn Hartmanns des Zöllners von Bozen verkauft dem Albert Vinke von Kacenzunge eine von letzterem lehenrührige Hufe zu Narraun. Or. Perg. Not. Instr. 16

1301 Juni 24, Tisens. Volcher Sohn Arnolds v. Snales und dessen Gattin Adelheid, Tochter des Auto von Schardes und der Adelh. Greifensteinerin verkaufen dem Adalbero Vinche von Kaczenzunge die Hufe Hemeden zu Zhirnan. Or. Perg. Not. Instr. 17

1311 Oct. 18, Bozen. Hilprand von Treuwenstein verschreibt seiner Schwester Katharina, Gemahlin des Eberlin vom obern Thor zu Bozen Heiratsgut von 70 lb. auf Hufe zu Camponne. Or. Perg. Not. Instr. 18

1313 Juni 15. Sargans. Ulrich und . ., die Tellenzer, Ritter von Schellenberge verkaufen dem Ritter Ulrich von Aspermont ihre Leute und Güter zu Malans unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes. Or. Perg. 2 S. 19

1315 März 23. Gebhart der Geltinger verkauft das „Gütel" Isklel in Fulnes an Gorien von Vilanders. Or. Perg. S. Reinbrechts von Seben, des Herren des Verkäufers. 20

1315 Sept. 10, Meran in der Katharinenkapelle. K. Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, gibt Gesa der Wittwe Swikers von Muntelban und deren Kindern Bartholomeus und Petrissa in die Hände des Vormundes Albert von Camian oder Vorst einen Thurm und Weingüter in Gulsaun zu Tausch gegen das von Swiker zu Lehen besessene Schloss Muntelban ob Castelbel und den Hof Ladestat. Or. Perg. Not. Instr. 21

Digitized by Google

1316 Mai 12, Zenoburg. K. Heinrich Graf von Tirol belehnt die edle Ottilia, Gemahlin des Auto von Slandersperch mit dem halben Zoll zu Naturns, welches Lehen Gesa die Wittwe Swikers von Muntelban wegen Verkaufes aufgesendet hat. Or. Perg. S. 22

1316 Aug. 8, Innsbruck. K. Heinrich Graf von Tirol beurkundet, dass er Wernher von Tablat, Ulrich von Cord Burggraf auf Tirol, Gotschalch Richter von Enne und Heinrich von Schennen als Pfleger des Landes wegen „Wandlung und Vercherung des Halles" durch Purchart den Wadler angegangen habe, dass die Pfleger mit Hinzuziehung anderer Dienstleute diese Wandlung als nach des Königs Willen erfolgt fanden, dass dieselbe daher in Kraft bleiben solle und der Wadler von Klage und Ersatz gegen Seyfrid von Rotenburch ledig sei. Or. Perg. S. 23

1316 Sept. 24, Gries. K. Heinrich Graf von Tirol befiehlt den vier in Nr. 23 genannten und Jacob von Florenz als Pflegern des Landes gemäss dem Urtheil von 7 Ministerialen seine Schulden an Heinrich von Reichenberch, Friedrich von Corte, Heinrich von Schennan, Ulrich des Mairs Sohn von S. Affren und Andere und gegen Auslieferung der Handfesten zu begleichen. Or. Perg. S. fehlt. 24

1317 Juli 7. Ritter Otho von Schlandersperg bestimmt in Anwesenheit des Tochtermannes Albert von Camian als Morgengabe seiner Hausfrau Ottilia seinen Sitz zum Kasten genannt mit Weingütern, Kellerhof, Steinhaushof, den Wiesen Windetsch und Fondentetsch und Acker Silet. Copie des 17. Jahrh. 25

1318 Juni 10, Zenoburg. Heinrich Herzog von Oesterreich und Steier verleiht dem „ehrsamen" Outen und der Ottilia von Slandersperch und deren Erben die Lehen, welche sie an der Etsch oder anderswo von den Markgrafen von Burgau hatten. Cop. s. 17 = Abschrift s. 18, — ob echt? oder nur der Name des Ausstellers entstellt? 26

1318 Sept. 1, Tirol. K. Heinrich Graf von Tirol belehnt die edle Ottilia, Gemahlin Autos von Slandersperch, mit dem von Gertrud, der Wittwe des Vorsters von Vorst,

Digitized by Google

Pfarre Naturns, aufgesagten halben Zoll zu Naturns. Or. Perg. S. 27

1321 Juli 23, vor der Burg zu Gries. K. Heinrich Graf von Tirol belehnt den Notar Ottolin namens des Wernher und Dietlin der Vinchen von Chazenzunge mit dem Mueshaus zu Chazenzunge, das früher Heilika die Gattin des Aeltlin von Velles inne hatte. Or. Perg. Not. Instr. 28

1326 Jan. 12, Tisens. Wernher Sohn des Albero Vinche de Chazenzunge gibt dem Chunrad Weber aus dem Ronach Weingut zu Nals in Valcurntzan unter der S. Peterscapelle zu Erbpacht. Or. Perg. Not. Instr. 29

1326 Dec. 8, Innsbruck. K. Heinrich Graf von Tirol gibt dem Georius von Vilanders, Richter in Gufduna, die von Ulrich von Flittes aufgesagte Egerde ob dem Hofe F. mit den von den Gemeindegeschwornen von Gufidaun festgesetzten Grenzen und unter Erlassung des Hasenzinses zu Lehen. Or. Perg. S. fehlt. 30

1326 Dec. 28, Gufidaun. Heinrich von Virge genehmigt, dass seine Gemahlin Kathrein, Tochter des Heinr. Greuzzlein von Lajen, an Georg von Villanders den halben Novaletschhof in S. Petersmulgrei der Pfarre L. verkaufe. Or. Perg. S. Chunrads des Lamparten von Lajen, das des Ullein von Lajen fehlt. 31

1327 Maria Pflanz, Tirol. Cop. aus dem J. 1697 von Archivber. 1, 414 Nr. 2328.

1327 Jan. 6, Göflan. Heinr. Clafschinke von Tschards sagt dem Bartholomeus de Muntelban das Lehen eines an Heinrich Linter verkauften Hauses zu Culsawn auf. Or. Perg. Not. Instr. 32

1327 Juni 19. Ludeweich Graf von Oettingen belehnt Heinrich und Lurenz von Reichenberch mit den drei Seen auf dem Malserberg bei S. Valentein und Curaun und mit der Vogtei über die Cassenauser Leute. Or. Perg. S. 33

1329 März 12, Taufers. Sweiker der ältere von Reichenberch verleiht Peter dem Sohn des Peter von Pradell aus Tarsche Zehenten in T., welcher bei dessen kinderlosem Tod auch an die Schwester vererben soll. Or. Perg. S. 34

Digitized by Google

1329 März 19, Tirol. Johans, Cunrad und Peter von Schlandersberg geben die Feste Schlandersberg ihrem Herrn K. Heinrich gegen die Erlaubnis die Burg Culsaun zu bauen auf, und nehmen beide Burgen von ihm zu Lehen. Copie s. 18. 35

1329 März 22, Tirol. K. Heinrich Graf von Tirol gibt den Brüdern Johans, Chunrad, Peter von Slandersperch die Erlaubnis auf dem Bühel zu Calsaun, wo früher eine Feste stand, eine Burg zu bauen, dafür geben sie ihm die Feste Schlandersberg auf, nehmen beide Schlösser von ihm zu Lehen und halten sie ihm offen. Or. Perg. S. 36

1331 Juni 21, Tirol. Abschr. s. 18. des Privilegs für Tartsch-Latsch, dgl. Gemeindearch. Latsch und Tarsch.

1331 Sept. 1, Brixen. Beatrix von Savoy, Königin von Böhmen-Polen und Gräfin von Tirol, verleiht gemäss Handfeste ihres Gemahles den Söhnen des verstorbenen Auto von Slandersperg Johann, Chunrat und Peter das Recht für die Notdurft der Feste Culsaun in den Wäldern zu Laetsch und Tarres Holz zu schlagen, gebietet dem Richter zu Las und beiden Gemeinden sie nicht daran zu hindern. Or. Perg. S. K. Heinrichs. 37

1332 Mai 8, Tirol. K. Heinrich Graf von Tirol belehnt Heinrich v. Annenberg mit grossem und kleinem Federspiel in Pfarre Latsch, sowie mit Jagd und Fischerei im Gericht Las zusammen mit andern Edelleuten. Cop. von 1644 und 1742. 38

1334 Dec. 27, Tirol. K. Heinrich Graf von Tirol verleiht dem Egen von Slanders von künftigen Sonnwenden an auf vier Jahre das Gericht Slanders zu Schadloshaltung für frühere Raitungen. O. Perg. S. fehlt. 39

1335 Juni 19. Paulus Sohn Heinrichs des Zollners von Nauders verkauft an Ulrich Schwiegersohn des Nicolaus Martinucci de Bergoxio Gilten vom Feld im Bruel bei Schl. Frustimborg (Fürstenburg). Or. Perg. Not. Instr. 40

1336 Febr. 21. Albert Probst von Eiers verkauft an Conrad Trautson, Sohn des verstorbenen Trautson von

Digitized by Google

Schlandersperg einen Acker zu Galsaun. Unvollst. Uebersetzung des 17. Jahrh. 41

1337 Nov. 11. Georig von Starchenberch, dessen Gattin Elsbeth und Bruder Hans verleihen ihrer Schwester Mätze der Waldeggerin Gilten zu Uemst, Etz, Obtarrens, Scherms auf Lebzeiten und zu Seelgerätstiftung. Or. Perg. S. selbst und Heinrich von Starkenberg. 42

1338 März 1, Schlanders. Chunrad Sohn Otlins des Richters von Slanders verkauft dem Chunrad Trautsun, Sohn des Auto von Slandersperch Haus und Grundstücke zu Slanders. Or. Perg. Not. Instr. 43

1338 Freitag ze ingenden Maygen (= 1. Mai). Jorge und Hans von Starchenberch schliessen gegenseitigen Erbvertrag mit Kathreine der Waldeggerin, der Tochter ihrer Muhme. Or. Perg. S. Jorge und Heinr. von St., weil Hans kein Siegel hat. 44

1338 Dec. 4, Bozen. B. Nicolaus von Trient fordert vom Umstand Urtheil secundum consuetudinem Bozani im Erbstreit der Irmela, welche deren Grossvater Aeble Gartner gleich mit seinen lebenden Kindern bedacht hatte, und setzt, nachdem der Spruch zu Gunsten der Enkelin ausgefallen war, Theiler des Nachlasses ein. Or. Perg. Not. Instr. 45

1339 März 1. Egen Richter von Slanders belehnt Chunrad Drexel von Pitschol mit den von Merchel von Schirnan aufgesagten Gütern zu Oberschirnan. Or. Perg. S. 46

1339 Dec. 28, Schlanders. Alexander von Morter verkauft der Dietmut Frau des Christian von Holzprucke Acker in Morter. Or. Perg. Not. Instr. 47

1340 Jan. 15, Neuhaus ob Terlan. Nicolaus von Endrian und Ulrich von Greineck, Vormünder des Barthol., Sohnes des Dietlin Vincho, belehnen Chunrad Weisso mit dem Geracherweingut zu Nals. Or. Perg. Not. Instr. 48

1341 Febr. . . ., Tartsch. Egno Richter von Slanders verspricht dem Barthol. von Muntelban Rückkaufsrecht von Gilten, die er von letzterm aus Hof in der Lutschander erkaufte. Cop. Perg. Not. im J. 1366 wegen Verlustes des Originales angefertigt. 49

Digitized by Google

1342 Mai 4, Zenoburg. Herzogin Margarethe von Kärnten-Tirol beurkundet, dass sie Dietmůt die Liebenbergerin mit ihrem Gut berathen und dem Peter von Slandersperg zur Gemahlin gegeben habe, unbeschadet deren väterlichem Erbe. Or. Perg. S. 50

1346 März 27, Meran. Peterlin Sohn des Heinr. Mayrmaennel von Tschardes, Eigenmann des Klosters Steingaden, verkauft dem Ritter Johannes von Slandersperch den Langacker zu Culsawn, den er von ihm zu Erbpacht gehabt hatte. Or. Perg. Not. Instr. 51

1347 Oct. 7, Tschars. Conrad vom Bühel zu Naturns verkauft dem Ritter Johannes von Slandersperch, Richter zu Chastelbel, den Weinberg Wetzel ob Tschardes, der landesfürstliches Lehen ist. Or. Perg. Not. Instr. 52

1347 Dec. 29, Tschars. Gertrud Chrenchlein von Tschards verkauft dem Johannes von Schlandersperch den landesfürstlichen Weingarten neben Tarandes Weingarten zu Tschards. Or. Perg. Not. Instr. 53

1348 Dec. 29, Schlanders. Gabriel Sohn der Flura von Chulsaun verkauft an Johann, Trautson und Peter von Slandersperch das Guelhersguet zu Chulsaun, das Verkäufer nach Privileg von 1326 vom Landesfürsten zu Lehen hatte. Or. Perg. Not. Instr. 54

1350 Febr. 17. Hans der Slandersperger verleiht Christan dem Reitter den Niedervalsaelnthof in Snals zu Zinslehen. Or. Perg. S. 55

1352 Jan. 18, Schluderns. Michael Enkel des Grafegen verkauft dem Conrad Trautson von Schlandersberg die von demselben lehenrührige Wiese in Pranchanal und Acker ze Gung bei Schlanders. Or. Perg. Not. Instr. 56

1352 Apr. 29, Latsch. Ursula Wittwe des Hans von Slandersperch belehnt den Peter Sohn des Dorfmeisters von Martell mit dem Hofe in dem Walde zu Martell. Or. Perg. Not. Instr. 57

1353 Aug. 25, Schlanders. Trautson, Peter und die Söhne des Johann von Slandersperg belehnen die Frau

Digitized by Google

des Jenlin von Camplong mit dem Watscher - Weingut zu Algund. Or. Perg. Not. Instr. 58

1353 Nov. 24, Latsch in der Burg Heinrichs von Annenberg. Johannes de Reichenperch verkauft dem Heinr. von Annenperch seinen Theil am Patronat (locationis seu collationis) und der Vogtei der Pfarre zu Lauths. Or. Perg. Not. Instr. 59

1354 Jan. 25, Tirol. Markgraf Ludwig von Brandenburg verleiht Pientz dem Stoffler als Gerhaben Urels des Sohnes Urels von Reichenberg die von Sweigger von Firmian mütterlicherseits angefallenen Lehenshöfe Pissel, Alsach, Heinzenhof uf Telle etc., und die dem Kind „von Aligranzen seiner Anen" angefallenen Güter. Or. Perg. S. 60

1354 Juli 27, Ingolstadt. Markgraf Ludwig von Brandenburg gibt wegen seiner häufigen Abwesenheit ausser Landes den Kindern des Hans Slandersperger seine Gemahlin H. Margarethe zur Schirmerin über Eigen, Lehen und Pfandschaft in den Gerichten Pfundes und Castelbel. Or. Perg. S. 61

1355 Mai 6, Kastelbell. Diemût Wittwe Peters von Schlandersperg belehnt namens ihrer Kinder den Konrad Schmid mit $^1/_4$ Maurachhof in Martell zu Zinslehen. Cop. des 17. Jahrh. 62

1355 Aug. 12, Tschars. Wlflinch Unterrichter des Trautson von Slandersperk zu Kastelbel beurkundet von Gerichts wegen, dass dem Perchtold von Muntelban auf dessen Klage $^3/_4$ des Hofes Schadlehen in Snalles, welchen dessen vor 12 Jahren verstorbener Vater zu Lehen gegeben hatte, zugesprochen wurden. Or. Perg. S. 63

1356 Jan. 12, Kasten. Diemut Wittwe Peters von Slandersperg belehnt namens ihrer Kinder den Sohn der Anna Winklerin von Galsaun mit Acker daselbst als Zinslehen. Copie s. 17. 64

1356 Jan. 15, Schloss Kastelbell. Trautsun von Slandersperch als Vormund der Kinder des Hans von S. belehnt Chunrad Runtschiller mit Gilte aus dem Maurachhof in Martell. Or. Perg. Not. Inst. 65

Digitized by Google

1356 Jan. 15, Schl. Kastelbell. Trautsun von Slandersperch als Gerhabe der Kinder seines Bruders Hans belehnt in Gegenwart des Pfarrers Heinrich von Tschars den Peter Stieger mit dem Zinslehen des Stieggutes in Snals. Or. Perg. Not. Instr. 66

1357 Mai 19, Schlanders. Otto Maier von S. Laurenz verkauft an Trautsun von Slandersperch Wiese in Kortsch und Aecker in Tschengels. Or. Perg. Not. Instr. 67

1358 Juni 1, im Schlosse des Ritters Rupert zu Passeier. Diemlinna Tochter des Friedr. Zant von Reiffenstein und Gemahlin des Ritters Berthold von Passira verkauft den Dupeinern von Slanders Mühle und Aecker an der Schlandraun. Or. Perg. Not. Instr. 68

1359 Febr. 12, Schlanders. Lena Tochter des Waberrer zu Gevelan verkauft dem Heinrich Umerser zu Slanders die Piunt zu G. unter dem Baumgarten des verstorbenen Gûrfysen. Or. Perg. Not. Instr. 69

1360 Dec. 8. Petel Tochter Ulreichs von Ochsenpühel verkauft mit Zustimmung ihres Mannes Hans des Greiffen von Leunan an Bartolome von Chatzenzung Gilte aus dem Hofe im Walde Pfarre Tisens. Or. Perg. S. Josele von Chatzenzunge und Hans von Mayenberch fehlen. 70

1362 Febr. 18, Schlanders. Berchtold von Montelban belehnt Irmela die Tochter Peters des Maiers mit dem Rainacker zu Leths. Or. Perg. Not. Instr. 71

1366 Nov. 25, Latsch. Berchtold Sohn des Bartholome von Muntelban verleiht dem Sohn des Chunr. Caulbacher von Pitschol den Rot-Weingarten zu Stauben als rechtes Lehen. Or. Perg. S. 72

1367 Apr. 22, Schlanders. Peter Sohn des Konrad Trautson von Slandersperch belehnt Heinrich Hûnrspiler mit dem Zinslehen des Hûnrspilhofes Pf. Naturns. Or. Perg. Not. Instr. 73

1367 Sept. 21. Dyemût Chuntzels des Fischers von Prissan Tochter verkauft Bartholome dem Vinchen von Chatzenzungen Acker unter Tisens. Or. Perg. Not. Instr. 74

Digitized by Google

1369 Apr. 24. Perchtolt der Muntelbaner gibt seiner Schwester Katharina Gattin des Junkers Heinrich von Sarfaus als Heimsteuer den Thurm im Dorf zu Kalsaun, Güter, Gilten und Häuser zu Castelbel, Merein, Latsch, Kolran, Vezzan, Schlanders, Kortsch, zu Juvenail in Schnals und in Schentenair. Or. Perg. S. selbst und Herdegen von Liechtenberg (rothes Wachs). 75

1369 Mai 27, Staben. Diemûdis Seifridin von Tablat vertauscht an ihre Geschwister das der S. Martins- und Nicolauskirche zu T. zinspflichtige Seifridshaus daselbst gegen die Krumpwiese mit Vogeltenne (augurium) und den Krumpacker zu Rudegay in Tschirnan. Or. Perg. Not. Instr. 76

1373 März 17. Hans der Holer von Termuntz verkauft dem ehrwürdigen H. Perchtold von Hochnegg den Heilrat- und den Gaisacker im Termunder Feld in Gamps. Or. Perg. S. Hans des alten Awsters. 77

1375 März 13, Taufers. Johann von Reichenberg belehnt mit Zustimmung seines Oheims Heinrich von R. Margarita die Tochter des Heinr. Russz zu Lautz mit Feldzehnten in L. Or. Perg. S. 78

1375 Oct. 1. Grachristan verkauft seinem Herrn Bertold von Hochnegg Gilte aus seinem Hofe zu Weissenwald in dem Pützenthal. Or. Perg. S. Wernhers des Schallers von Uemst. 79

1375 Nov. 4. Heinrich von Reichenberch belehnt den Chuntz Kropf unter dem Stain von Chastelbel mit dem Rappenweingarten beim Zilchovel. Or. Perg. S. 80

1376 Apr. 1. Gûtel Wittwe Pârtels des Vinchen verspricht ihrem Vetter Heinrich dem Vinchen für die ihr als Morgengabe und Heiratsgut verpfändeten Güter ewige Losung. Or. Perg. S. Simons von Rubein und Chunr. von Lebenberg, des Bruders der Gûtel. 81

1376 Nov. 8, Partschins im Spaurhaus. Berchtold Sohn des Bartholome von Montelban belehnt den Jaendlin von Oberhoven aus Martell mit dem Chropfsacker zu Laetsch. Or. Perg. Not. Instr. 82

Digitized by Google

1376 Dec. 15, Bozen. H. Leopold gebietet allen Hauptleuten, Pflegern und Richtern, den Hans Schlandersberger in den Besitz und die Habe Lienhartens des Ueschleins Sohn von Tal ab dem Ritten einzuweisen. Or. Perg. S. 83

1377 Jan. 21. Heinrich der Vinche von Chazzenzungen verspricht dem Hans dem Pålauser von Våren die schuldigen 9 Mark auf Verlangen zurückzuzahlen, sonst mit 10% aus dem Urbar, das er mit seiner Schwester der Trautsonin in Albeins hat, zu verzinsen. Or. Perg. S. Nicolaus des Techants von Brixen und Chunrads Chummerlein Bürgers von Brixen. 84

1377 Apr. 19, Hall im Innthal. H. Leopold bestätigt das nach den vorgelegten Briefen zwischen Hans Schlandersperger und Heinrich dem Vinchen abgeschlossene Geschäft und gebietet allen Beamten Schutz derselben. Or. Perg. S. 85

1377 Apr. 24. Jörg von Schrovenstein verkauft an Hans von Schlandersperg 2 Theile des um Georgi in Pfuns einzuhebenden Viehzehenten. Or. Perg. S. 86

1378 Oct. 4, Innsbruck. H. Leopold verleiht für sich und seinen Bruder Albrecht dem Hans von Schlandersperg und dessen Vetter Heinrich dem Vinche die dem letztern von Heinr. von Aichach angefallenen Güter in den Gerichten Stein a. d. Etsch, Mainberch und Castelbell. Or. Perg. S. 87

1379 Nov. 25. Ritter Heinrich Vinchk von Katzenzunge verspricht den Vertrag mit Hans dem Schlandersberger wegen des Verkaufes der Feste Katzenzunge an letzteren und wegen Theilung der lehenbaren Güter aus der Erbschaft seines Bruders Seblein und seines Vetters Bartlme zu halten. Or. Perg. S. selbst und Matheis v. Montani, letzteres fehlt. 88

1379 Nov. 25. Derselbe weist seinem Vetter Hans von Schlandersperg als Verzinsung für schuldige 250 Mark 19 Mark aus der Gilte von 33 Mark an, die ihm der Schlandersperger jährlich zu leisten hat. Or. Perg. S. wie oben. 89

1379 Dec. 8, Compatsch bei Naturns. Heinrich und Hans von Annenberg beurkunden, dass Engel Sohn Berchtolds

Digitized by Google

des Boners von Algund das Zinslehen des Bonhofes zu Algund mit ihrer Zustimmung an Hainz von Haselrast ab Aspach verliehen habe. Or. Perg. 2 S. **90**

1379 Dec. 26. Peter Sohn Peters sel. von Schlandersberg verleiht seinem Vetter Hans von Sch. zwei Weier auf dem Moos bei Galsaun. Copie von 1619. **91**

1383 März 12, Flums. Bischof Johannes von Chur verleiht dem Hans von Schlandersperg und dessen Erben das Viztumamt im Vinstgau mit allen Ehren und Würden ausser den Lehen des Hans von Reichenberg, welche nach dessen Tod an die Kirche von Chur zurückfallen sollen und belehnt ihn mit den übrigen Lehen Heinrichs von Reichenberg. Copie des 18. Jahrh. Gedruckt Mohr Cod. dipl. Churrätiens 4, 74. **92**

1383 März 22. Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen belehnen Caspar und Sigmund von Schlandersperg mit den drei Seen ob Malser Haid zu Grûn und Kurberg und mit den übrigen Reichenbergerischen Lehen sowie mit der Vogtei über die Leute zu Cassenase. Or. Perg. 2 S. **93**

1385 Apr. 19, Bozen. H. Leopold ernennt Ottilia von Slandersperg, Wittwe des Hans von Aur zur Vormünderin ihrer Kinder Anna und Berblin, weist sie an den Rath ihres Bruders Hans und empfiehlt sie an Heinrich von Rotenburg Hofmeister, und Heinrich den Friedinger Burggrafen auf Tirol. Or. Perg. S. **94**

1386 Nov. 13. Anna Wittwe Antonien des Malers zu Las und deren Söhne geben ihrem Sohn resp. Bruder Cristel die Rechte auf das väterliche Haus an der Stiege zu Meran auf. Or. Perg. S. Hans der Lantman. **95**

1387 März 2, Hall im Innthal. H. Albrecht verleiht bei der nach Vereinung aller Herrschaften erfolgten Neuberufung aller Lehen Sweiker dem Slandersperger und den Kindern des verstorbenen Peter von Sl. die alten Familienlehen. Or. Perg. S. **96**

1387 März 2, Hall. H. Albrecht verleiht bei der Neuberufung aller Lehen Hans dem Slandersperger die von den Grafen und Gräfinen von Tirol, von Markgraf Ludwig von

Digitized by Google

Brandenburg und von den H. Rudolf und Leopold verliehenen Lehen. Or. Perg. S. **97**

1387 Juni 23, Reichenberg. Ulrich Vogt von Matsch, Graf von Kirchberg und Hans von Schlandersperg verleihen der Katharina Jäklin Wirthin zu Tars den von Heinrich Fuchs erkauften aus der Reichenbergischen Erbschaft stammenden Zehent in Vallatsch zu Tuss. Or. Perg. 2 S. fehlen. **98**

1388 Oct. 13. Oswald und Christof Mülsar verkaufen an Hans von Schlandersberg ihren Eigenmann Pertold in Roteis zu Schnals. Or. Perg. 2 S. **99**

1389 Jan. 19. Ulreich der Friwntsperger gibt seinem Gegenschwäher Hans dem Shlandersperger aus besonderer Freundschaft ewige Lösung der Weingüter zu Tramin in dem Hirczprung zu Curtâtsch und aus dem Haslachhof zu Eppan. Or. Perg. S. **100**

1389 Mai 26, Burgeis. Nicolaus Pfeil marschalcus und fünf andere Burgeiser, sowie Matheus Mugret aus Lawtsch sagen aus, zinspflichtige Güter der verstorbenen Bechtlina von Las, Tochter des Ulr. Martinutsch, inne zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **101**

1389 Sept. 2. Hermann von Lebenberch von Graffenstein beurkundet, durch seinen Schwager Hans von Slandersperg die 400 Gulden, welche seine Gemahlin Anna und deren Schwester Barbra von Aur Laurenz dem Wucherer zu Meran schuldeten, abgezahlt zu haben und trifft Bestimmungen über Vererbung dieser Summe. Or. Perg. S. selbst, Heinr. Semmler Pfarrer von Metz, Heinr. Smelzlein, das des Mattheis von Monteni fehlt. **102**

1389 Nov. 25, Kasten. Andreas von Höchnekk überlässt seinem Schwager Hans von Slandersperg und dessen Frau Anastasia geb. von H., seiner Muhme, alle Güter, welche ihm seine Frau Sosanna von Rubain zu Mais, Riffian und Metz als Eigen oder Lehen zugebracht hat. Or. Perg. S. selbst, Heinr. Pfarrer von Metz, Chorherr von Inchingen, Heinr. von Kemptun. **103**

Digitized by Google

1390 März 16. = Archivber. 1, 430 Nr. 2459, Copie von 1614.

1390 Mai 7. Ûli Rozknecht und dessen Gemahlin, die Tochter des Vassers zu Prutz, verpfänden dem Hans von Slandersperg ihre Güter, da sie ihm für Wein 11 Mark $2^1/_2$ lb. schulden. Or. Perg. S. Friedr. von Lanenburg und Lienhart von Gereut. **104**

1390 (April), Latsch. Fr. Benedictus ord. s. Augustini, Subdelegat des päpstlichen Commissärs Johannes in Purgo ord. min., verleiht der Capelle unter Schloss (Hoch)kulsaun Ablass. Or. Perg. S. **105**

1391 Juli 27, Wien. H. Albrecht beauftragt Heinrich von Rottenburg Hofmeister auf Tirol und Hauptmann an der Etsch und Sigmund von Starkenberg den Güterstreit zwischen Frûind des Slanderspergers Mann und Jânnelein von Lase gütlich beizulegen. Perg. Copie von 1394 Juli 2. **106**

1393 Jan. 18, Fürstenburg. Bischof Hartmann von Chur verleiht dem edlen Hans von Schlandersperg das Vitzthumamt im Vintschgau unter den gleichen Bedingungen, wie B. Johannes (Nr. 92) that. Cop. von 1774. **107**

1394 Jan. 3, Kasten. Hermann Lâczer von Tisens bekennt, die von der Herrschaft von Tirol und Heinr. Vinchke von Kaczenzung herrührenden, durch den Sohn des Jacob Scheiber von Oberlenan aufgesagten Zinslehen von Hans von Slandersberg empfangen zu haben. Or. Perg. S. Lienhart von Gereut und Friedr. v. Leuenburg (!). **108**

1394 März 14, Kasten. Jôst von Pûhelpach von Pchûnds verpflichtet sich die dem Hans von Slandersperg für Wein schuldigen 45 Mark mit 5 Mark jährlich zu verzinsen. Or. Perg. S. Ulreich Spett, Richter von Kastelbell, Ch. Vôrster von Naturns, Martein von Lawg. **109**

1394 Juli 2. Joachim von S. Affra Richter in Slanders beurkundet, dass das Gericht erkannte, Irmela Heinrichs des Friundes Weib sei eine ausserehelichе Tochter der Bethlina v. Lase, der Gemahlin des Chunz von Lanan gewesen, und dass Jänel Maer und dessen Geschwister

Digitized by Google

allein rechte Erben des Nachlasses der Bethlina seien. Or. Perg. S. fehlt. **110**

(1394 circa, Datirung unleserlich). Minig . . . . pepp von Bergaws des Matschers Amman beurkundet im gleichen Erbstreit bezüglich der im Gericht Glurns gelegenen Güter der Bethel Martinutschin von Las, dass nach Gerichtsspruch Irmela Kebstochter der Bethel war, und dass im Gerichte Glurns die wälsche Sprache Gerichtssprache sei. Or. Perg. S. fehlt. Theilweise gedruckt in Mittheilungen des österr. Institutes 2, 113. **111**

1396 Febr. 17. Larenz von der Rot von Florenz, gesessen zu Meran, quittirt seinem gnäd. Herren Hans von Slandersperg über 315 Goldgulden. Or. Perg. S. selbst, Nicklaus der Klett Bürger von Wien, Paul von Slanders. **112**

1397 Juni 17. Sweiker von Slandersperg für sich und den abwesenden Vetter Hans von S. genehmigt, dass Jacob Mayr im Anger, Dorfmeister zu Naturns einen Theil des lehenbaren Rottweingartens in Stauben an Hans zu der Niedermühle in Tablat verkaufe. Or. Perg. S. **113**

1397 Nov. 25. Oswald von Phuns bekennt, dass er aus Kauf von Korn und Wein und auf Grund anderer von den Slanderspergischen Amtleuten übernommenen Leistungen Schuldner des Hans von Sl. wurde, sich mit Unrecht gegen die Herrschaft beklagte, nun wieder in Gnaden aufgenommen sei und die Schuld von 20 Mark baldigst zahlen wolle. Or. Perg. S. Schweikart von Sl., Sigmund von Starkenberg, Burggraf auf Tirol, das Heinrichs von Schrovenstein fehlt. **114**

1397 Montag nach Schlanderser Kirchweihe. Peter Sohn des verstorbenen Conr. Trautsun von Slandersperg, gesessen zu Slanders, übergibt wegen Alterschwäche seine Güter seinem Sohne Conrad. Or. Perg. S. Joachim von S. Affra, Richter in Slanders, Ott Schek von Colran, Arnold der Palast. **115**

1398 Dec. 20. Konrath von Schlandersperg für sich, seine Gemahlin Anna und seinen Vater Peter verkauft seinem

Digitized by Google

Vetter Kaspar von Sl., dessen Vater Hans und Geschwistern den Kellerhof bei Kasten. Cop. von 1614. **116**

1399 Jan. 7. Kaspar von Slandersperg verleiht für seinen Vater Hans dem Hans ob Kirchen das Höbriss- und das Hocheckgut in Martell als Lehen. Or. Perg. S. fehlt. **117**

1400 Jan. 26, Tschars. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Brüder Sigmund und Heinrich und Sweiger von Sl. für sich und seinen Vetter Wolfart verleihen Peter dem Weinzürel das Lehen der Kühwiese zu Stauben. Or. Perg. 2 S.; weitere Verleihungen von 1404, 1419 und 1440. **118**

1400 Jan. 26, Tschars. Dieselben verleihen dem Chûnz Vorher ob Kortsch Wiese in Schars und Felder in Stauben als Lehen. Or. Perg. 2. S. **119**

1400 Jan. 26, Kasten. Dieselben verleihen Hensel Schûchstel von Latsch das Zinslehen eines Weingartens neben dem Persutt-Pangart zu Galsaun. Or. Perg. 2 S. **120**

1400 Febr. 4, Kasten. Ritter Kaspar von Slandersperg verleiht für sich und seine Geschwister dem Hainz Weber Haus und Hof zu Tablat als Lehen. Or. Perg. S.; weitere Verleihungen von 1403, 1419, 1427, 1444. **121**

1400 Febr. 4, Kasten. Derselbe verleiht Märklen dem Schmied das Schmiedhaus und das Köstenhaus, den Pafurgacker und andere Güter in Tablat zu Lehen. Or. Perg. S. **122**

1400 Febr. 5, Kasten. Derselbe verleiht dem Hainz Ueberbruggler zu Tablat Wiese daselbst zu Lehen. Or. Perg. S. **123**

1400 Febr. 5, Kasten. Derselbe verleiht Heinz dem Speller von Tablat Haus und Hof daselbst zu Lehen. Or. Perg. S.; weitere Verleihungen von 1411, 1419, 1426, 1430. **124**

1400 Febr. 9, Tchars. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Geschwister, und Sweiker von Sl. für sich und seinen Vetter Wolfart verleihen Hans von der niedern Mühl zu Tablat das Lehen des Rottweingartens. Or. Perg. 1 S., das Kaspars fehlt; weitere Verleihungen von 1419, 1424, 1440. **125**

Digitized by Google

1400 Febr. 9, Kasten. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Brüder belehnt Sweigel Huber von Tschars mit Hofstatt zu Tablat. Or. Perg. S.; fernere Verleihung von 1422. **126**

1400 Febr. 25, Kasten. Kaspar von Schlandersperg für sich und seine Geschwister und Sweiger von Sl. für sich und Vetter Wolfart verleihen Peter dem Wenter ab Pottlyt Gilte aus dem Hof Nieder-Rudygayr zu Lehen. Or. Perg. 2 S.; fernere Verleihung von 1449. **127**

1400 Febr. 28, Kasten. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Geschwister verleiht dem Jaekel von Tars Acker bei S. Laurenzkirche in Pfarre Schars, Weingarten in Valscheyde und andere Lehen. Or. Perg. S.; 1440 wiederholt. **128**

1400 März 5. Johans Abt zu Ottenburun belehnt den Ritter Kaspar von Slandelsperg (!) mit den von dessen Vater besessenen Lehen an der Etsch. Or. Perg. S. **129**

1400 Mai 7, Bozen. H. Leopold verleiht dem Kaspar und Sigmund von Slandersperg und deren Brüdern die vom Vater anerstorbenen Lehen. Or. Perg. S. fehlt. **130**

1401 Juli 12. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Brüder verleiht dem Hans auf dem Frynberge Hofstatt und Stadel zu Stauben zu Lehen. Or. Perg. S. **131**

1402 März 13. Ulrich Spett Richter von Kastelbell und Otto Schek von Golran beurkunden von Gerichtswegen, dass Ritter Kaspar von Slandersper die Gnonschaftsleute genannt Augsburger gerichtlich belangte, weil sie ihn bei H. Leopold wegen Ueberhaltung mit Steuern verklagt und ein Mahnschreiben gegen ihn veranlasst hätten. Vor Gericht läugnet die Gnonschaft auch die Veranlassung zu solchem Schritte; nur dem Starkenberger hätten sie 20 Star Futter für einen ihren Erben nützlichen Brief gegeben. Or. Perg. 2 S. **132**

1403 Jan. 30. Bartlme von Gofedaun, Niclas Vintler und Heinrich der Schrovensteiner, von H. Leopold mit endgiltiger Entscheidung des zwischen den in Nr. 110 genannten Parteien schwebenden Streites um die hinterlassenen Güter

Digitized by Google

der Petlein Martinutsch von Las beauftragt, erkennen mit Zuhilfenahme weiser Juristen, dass bis zur Erweisung der ehelichen Abstammung der Irmela die Güter dem Burggrafen auf Tirol auszuantworten seien; ist Irmela unehlich geboren, verliert sie Erbrecht. Or. Perg. nur S. des Schrovensteiners erhalten. 133

1404 Apr. 30. Kaspar von Slandersperg verleiht dem Hans Spaneider von Marein das Niederhainzenhaus zu Latschinig mit dem Feld neben dem gemeinen Panteir zu Lehen. Or. Perg. S. 134

1405 Jan. 16. Jos Secker, Bürger zu Meran, quittirt für Sebold Echatz, Bürger von Nürnberg, dem Ritter Caspar von Slandersperg die Begleichung der von Hans von Sl. herrührenden Geldschuld. Or. Perg. S. 135

1405 Sept. 13, Kasten. Kaspar von Slandersperg für sich und seine Brüder Heinrich und Oswald, und Sweiger von Sl. für sich und Vetter Wolfart verleihen Sanna der Wittwe des Gufrauners den Prünweingarten zu Kastelbel als Lehen. Or. Perg. 2 S.; wiederholt 1426. 136

1406 Febr. 8. Dieselben verleihen dem Fritz Dorfmeister zu Algund den Rûdebenhof zu Fonton und die Meuswiese zu Tablat als Lehen. Or. Perg. 2 S.; wiederholt 1419, 1440, 1448. 137

1406 Apr. 26. Kaspar von Schlandersperg verleiht dem Bartlome Samergôtl des Mohren Eidam von Kortsch Acker zu Porterfigg, Wiese zu Plassis und andere Zinslehen zu Kortsch. Or. Perg. S. 138

1409 Oct. 31, Innsbruck. H. Friedrich verleiht seinem Rath und Diener Caspar von Schlandersberg und dessen Brüdern den vom Ramüsser heimgefallenen, früher von den von Swangau gereichten Zehent zu Schlanders. Or. Perg. S. fehlt. 139

1411 März 20, Meran. Herzog Friedrich verleiht bei der Neuberufung der Lehen dem Sweiker Slandersperger als ältestem Lehensträger die Familienlehen: Burg Gülsaun mit Zubehör, Fischerei und Jagd im Kastelbeller-Gericht, Jagd und Hofrecht, so man Bären fangt, in Martell, Fischerei von

Digitized by Google

der Töll bis zur Spondiniger Brücke, Holzschlagsrecht in Wäldern von Latsch und Tarsch, Höfe zu Galsaun, Ulten, Stilfes, Prad, Lichtenberg und das Haus Garguz. Or. Perg. S. 140

1411 Apr. 4. Kaspar und dessen Bruder Oswald von Slandersperg sind übereingekommen, dass letzterer zum König von Cypern ziehen und demselben fünf Jahre dienen solle, sie beurkunden die betreffende Hinausbezahlung Oswalds, die Erbfolge bei einem Todfalle während dieser Zeit und mit Rücksicht auf Beider Schwester Barbara und auf Kaspars verstorbne Frau Clara. Or. Perg. S. beide, Sweikart von Sl., Chonrad von Randegg, Markward von Lichtenegg, das Burkarts von Mansberg fehlt. 141

1411 Mai 5. Kaspar von Slandersperg für sich, Br. Heinrich und Oswalt und Vetter Sigmund, und Sweigker v. Sl. für sich und Vetter Wolfart verleihen Jekel dem Niedermair zu Fonten Wiese im Tarserfeld zu Lehen. Or. Perg. 2 S. fehlen; wiederh. 1414. 142

1411 Mai 17. Kaspar von Slandersperg beurkundet die friedliche Austragung seines Streites mit Heinrich von Sackch, der durch Ablassen des Sackchbrunnens seine Fischweide zerstört hatte. Or. Perg. S. fehlt. 143

1411 Juli 19. Heinricze Sohn des Stadtschreibers zu Vorchheim hatte den ihm von Ritter Kaspar von Slandersperg übertragenen Verkauf von 98 Fass Salz vernachlässigt; deshalb vom Ritter gefangen gesetzt verspricht er nun mit Unterstellung seines Lebens Urfehde. Or. Perg. S. selbst und Jörg Schek von Lautsch. 144

1412 März 24. Ludwig Sparrenberger trägt mit 12 Spruchmännern, darunter Oswald von Wolkenstein, die von Hans Mülner von Tablat und Peter Huber von Gulsaun vor Peter von Spauer Hauptmann an der Etsch gegen Kaspar von Slandersperg als Pfandherrn von Kastelbel erhobene Klage aus. Die beiden Kläger waren vom Ritter wegen eines angeblichen Fundes von 600 Ducaten gefangen, gefoltert und auch nach gerichtlichem Freispruch gezwungen worden das heisse Eisen zu tragen und wurden ihrer Habe

Digitized by Google

beraubt. Nun Urfehde beider Parteien, Schadenersatz und Schmerzengeld. Or. Perg. S. 145

1412 Apr. 10, Meran. H. Friedrich beurkundet, dass er dem Kaspar von Slandersperg in den Sachen gegen die herz. Amtsleute in dessen Pfandgerichten, worüber vor Landsherren, Rittern, Knechten und Stadträthen verhandelt wurde, verzeihe, ausgenommen Geldschulden. Or. Perg. S. 146

1412 Oct. 30, Innsbruck. H. Friedrich genehmigt, auch namens seiner Brüder, den Kauf des Fuchshofes und des Lehens an der Gasse zu Tschars durch Kaspar von Schlandersperg. Or. Perg. S. 147

1413 Mai 22, Schuls. Bischof Hartmann von Chur bekennt von Ritter Heinrich von Schlandersperg geliehene 400 Ducaten auf Verlangen innerhalb 14 Tagen zurückzahlen zu wollen. Cop. von 1774. 148

1413 Juli 7, Fürstenburg. Derselbe verpflichtet sich ein weiteres Darlehen seines Vizthums Heinrich von Schl. von 70 Mark ebenfalls auf Verlangen in 14 Tagen zurückzubezahlen. Cop. von 1774. 149

1413 Dec. 13, Meran. Sweigker von Slandersperg, gesessen zu Partschins, verleiht Ulreich dem Mair zu Gratsch Haus und Weingarten zu Plars zu Lehen. Or. Perg. S.; wiederholt 1443. 150

1414 Erchtag vor . . . Kaspar von Slandersperg für sich, seine Brüder und Vetter Sigmund verleiht dem Michel von Tablat Zehent vom Hof Asleit, der Hilprands von Passeier ist, die Prodergross Egart und Wiese in Tablat zu Lehen. Or. Perg. S.; wiederh. 1419 und 1426. 151

1416 Oct. 28, Brixen. Erzherzog Ernst nimmt den Kaspar Slandersperger, seinen Rath, der wegen widerrechtlicher Beschwerung der Leute von Kastelbel in Ungnade gefallen war, wegen der treuen Dienste im letzten Krieg wieder in Gnaden auf und erklärt dessen unbedingten Unterwerfungsbrief für nichtig. Or. Perg. S. 152

1419 Oct. 22, Rotund. Ritter Heinrich von Schlandersperg auch für seinen Bruder Oswald und seines Bruders

Digitized by Google

Sigmunds Sohn Sigmund verleiht Hans dem Tuchler Acker neben dem Groggeracker zu Lehen. Or. Perg. S. **153**

1419 Oct. 25. Derselbe verleiht Niclas aus Burgaun das Hobriss- und das Hocheckgut, Wiese in der Eben ob Kirchen und Stadel auf Lyfi zu Lehen. Or. Perg. S.; wiederholt 1426, 1436. **154**

1419 Oct. 27, Rotund. Heinrich von Slandersperg für sich, Bruder und Vetter Sigmund und Schweiker von Sl. für sich und Vetter Wolfart verleihen Chunz Mair von Arlitz und Chunz Pradreuwer die Wiese Klassching und Zehent aus dem Tylletschhof zu Trumbs. Or. Perg. 2 S. **155**

1419 Nov. 2, Rotund. Dieselben verleihen Chuncz Leiter des Ruben Sohn das Lehen eines Zehentes vom Niederleitenhof in Schnals. Or. Perg. 2 S. **156**

1419 Nov. 4, Rotund. Heinrich von Slandersperg verleiht dem Märkel Schoneker den Tumbleracker, die Möslin- und Mühlwiese in Stauben zu Lehen. Or. Perg. S. fehlt; wiederholt 1433. **157**

1419 Nov. 5, Rotund. Heinrich und Sweiker von Slandersperg für sich, ihre Brüder und Vettern verleihen Engelleins Tochter aus Snals Zehent aus dem Hof in der Leitt zu Schnals. Or. Perg. 2 S.; wiederholt 1440, 1450. **158**

1419 Nov. 9, Rotund. Dieselben belehnen Ulrich Tumpplaner von Algund mit Zehent vom Ruffeinhof in Snals. Or. Perg. 2 S. **159**

1419 Nov. 9, Rotund. Dieselben belehnen Hainz Nyschlar aus Snals mit Zehent aus dem Vaneil- und aus dem Tûsenhof. Or. Perg. 2 S.; wiederholt 1440. **160**

1419 Nov. 10, Rotund. Heinrich von Slandersperg verleiht Heinz Mitterhofer aus Snals das Seyfrids-Haus, Krumpacker und -wiese zu Tablat als Lehen. Or. Perg. S. **161**

1419 Nov. 25, Rotund. Heinrich und Sweiker von Slandersperg verleihen Ermelein der Frauntin von Stauben Haus und Gut zu Latschinig. Or. Perg. 2 S. **162**

1419 Dec. 7, Rotund. Heinrich von Slandersperg verleiht der Grete Spineiderin Steingaden, Keller und Gärten

Digitized by Google

zu Marein aus der Reichenbergischen Erbschaft. Or. Perg. S.; wiederholt 1444. 163

1419 Dec. 15, Rotund. Derselbe belehnt Peter an der Gassen zu Gorgazan mit dem Pflanzacker zu Nals. Or. Perg. S. fehlt. 164

1420 —. Ritter Heinrich von Slandersperg auch für seinen Vetter Sigmund, Oswald von Sl. und Hans von Khunigsberg Burggraf von Tirol für seine Frau Barbara, der Vorigen Schwester, stiften zu einem Jahrtag an der Karthause Allerengelsberg Güter zu Galsaun und Tschars. Copie des 17. Jahrh. 165

1421 Nov. 26, Meran. Heinrich von Slandersperg gibt Vasolt des Gärbers Sohn von Valbnau den Strasshof zu Forst, Pfarre Marling für halbes Weinerträgnis in Bestand. Or. Perg. S. 166

1422 Jan. 10, Rotund. Heinrich von Slandersperg gibt Hanns Müllers Sohn von Tablat einen Acker daselbst als Zinslehen. Or. Perg. S. 167

1422 Jan. 19. Heinrich und Sweiker von Slandersperg verleihen dem Andreis Huber von Schars Egerde im Tablater Feld als Zinslehen. Or. Perg. 2 S. 168

1422 Sept. 7, Innsbruck. H. Friedrich nimmt Heinrich von Slandersperg, nachdem die gegenseitigen Misshelligkeiten durch die herzogl. Räthe und die Landleute beigelegt sind, wieder in Gnaden auf, Heinrich verspricht den Friedrich als natürlichen Landesherren anzuerkennen. Or. Perg. S. 169

1425 Dec. 12. Sigmund von Slandersperg, Sigmunds Sohn, als Gerhabe der Söhne Heinrichs: Jörg, Heinrich, Hans, Christof, setzt die Gilten fest, auf welche die 40 Mark Rente betragende Heimsteuer der Wittwe Heinrichs, Barbara von Frewndsperg angewiesen wird; 10 Mark Gilte können mit 125 M. Capital abgelöst werden. Or. Perg. S. Ulrich des ältern und jüngern von Matsch und Conrad von Sl. 170

1426 Jan. 13, Innsbruck. Herzog Friedrich verleiht Sigmund von Slandersperg als Gewaltträger des kranken Sweiggers, des ältesten Slanderspergers die in Nr. 140 auf-

Digitized by Google

gezählten Familienlehen. Perg. Vidimus des Rathes von Meran von 1427. 171

1426 März 11, Rotund. Sigmund von Slandersperg für sich und seine Vettern Jörg, Heinrich, Hans und Christoff verleiht Peter Sweikel des Pfeiffers Sohn zu Tablat das Pruckler Anwesen daselbst zu Lehen. Or. Perg. S. 172

1426 März 11, Rotund. Derselbe belehnt den Brechtlein von Tablat mit Zehent aus dem Glamyn- und Vorachhof, Pfarre Naturns. Or. Perg. S. 173

1426 März 18, Rotund. Derselbe belehnt Ermelin die Frewntin mit dem Jufaleracker im Staubnerfeld und der Möselwiese. Or. Perg. S. 174

1426 März 18, Rotund. Derselbe belehnt Niklein den Pretrer mit Zehent aus dem Hofe zu Wegen. Or. Perg. S. 175

1426 Apr. 7, Rotund. Derselbe belehnt den Hans Schenkch aus Martell mit $^1/_2$ Maurachhof. Or. Perg. S. 176

1426 Apr. 24, Rotund. Derselbe belehnt Hans Ladurner von Slanders mit einem Baumgarten in Slanders. Or. Perg. S. 177

1426 Apr. 24, Rotund. Derselbe belehnt Michel den Vetter des Niedermüllers mit Hofstatt und Garten bei der Kirche zu Tablat. Or. Perg. S.; wiederh. 1440. 178

1426 Juni 15. Hans Slandersperger für sich und Vetter Wolfart belehnt Thomas Plazgumer in Pfarre Schars mit Weinzehent aus dem Sponing-, Fuchs- und Getzhof zu Kastelbell. Or. Perg. S. 179

1426 Juni 15. Derselbe, Sohn Sweikers sel. verleiht Hensel Schneider das von der Wittwe des Stapenners aufgesagte Baurecht auf Keller und Steingaden in Tschars. Or. Perg. S. fehlt. 180

1431 Aug. 22. Chunrad und Margareth Hertenfelder gewähren Sigmund und Parcival und deren Vettern Joerg und Antoni von Annenberg das Wiederkaufsrecht für die von ihnen erkaufte Brendleins Hueb zu Partschins. Or. Perg. S. 181

1432 Dec. 21. Hans Slandersperger, auch für seine Schwestern Barbara und Dorothea und für Vetter Wolfart

Digitized by Google

belehnen Angnes Steinhauserin mit dem Steinhaus in Golran, in welchem Berchthold von Montalban sesshaft war. Or. Perg. S. 182

1433 Juni 3. Sigmund von Slandersperg für sich und Vettern Hans und Christof verleiht Christan dem Spengler einen Thurm zu Slanders mit Feldern. Or. Perg. S. 183

1435 Jan. 16, Kasten. Derselbe verleiht Steffel Hainz ab dem Bach zu Galsaun das Zinslehen des Thurngutes daselbst. Or. Perg. S. 184

1436 März 26. Sigmund von Slandersberg verleiht Andreas vom Snalshofe zu Snals das Baurecht eines Baumgartens in Slanders. O. Perg. S. 185

1436 Dec. 9. Sigmund von Slandersperg für sich und Heinrichs Söhne und Hans von Sl. für sich und Vetter Wolfart verleihen Laurenz von Pretrach Zehent aus Höfen zu Pretrach und Gamps zu Lehen. Or. Perg. 2 S. fehlen. 186

1437 Febr. 18. Hans von Slandersperg verleiht dem Perchtold und Chunz Rafnatscher und dem Ulrich Muntverter den Weytalhof in Snals als Zinslehen. Or. Perg. S. fehlt. 187

1437 Nov. 8, Meran. Johannes Prior und der Convent der Karthause Allerengelsberg überlassen den Vettern Hans und Wolf von Slandersperg zu Partschins von dem durch ihren Mairhof Snalls fliessenden Bach Wasser im Ausmass, wie es ein auf der Urkunde angegebener Kreis anzeigt, für den Slanderspergischen Hof Beytal, gegen Ueberlassung der Gerechtsame des Sanndthofes zu Snals. Or. Perg. S. 188

1437 Febr. 12, Rotund. Ritter Heinrich von Slandersperg Viztum des Churer Bisthums und Hans von Sl. belehnen Hans Mair mit Wiesen in Schars und Staben. Or. Perg. S. 189

1440 —, Kasten. Ritter Sigmund von Schlandersperg verleiht dem Cunrat Prûgler das Kellergütl in Tablat zu Lehen. Or. Perg. S. 190

1440 —, Kasten. Derselbe verleiht dem Hans Weinzürl in Stauben den Weingarten Laûlem an der Valscheid zu Stauben als Freilehen. Or. Perg. S. 191

Digitized by Google

1440 —, Kasten. Derselbe verleiht den Kindern des Hensli und der Gretli Haus und Hof zu Staben, Wiese ob Padrew, Sturms Moos unter Tschautschafron, Zehent aus Offentletschgut etc. als Lehen. Or. Perg. S. **192**

1440 —, Kasten. Derselbe belehnt Hans Fasolt von Schlass mit Haus und Gütern zu Ludschinig. Or. Perg. S. **193**

1440 —, Kasten. Derselbe belehnt den Hans von Maurach aus Martell, Pfarre Schlanders mit $^1/_4$ des Mauracher Hofes. Or. Perg. S. **194**

1440 —, Kasten. Derselbe belehnt Heinrich Schoneger mit Zehent aus Ober- und Niederjufal. Or. Perg. S. **195**

1441 Febr. 21, Kasten. Hans der Sohn Conrads von Slandersperg verkauft an Hans von Griesingen als Gerhaben von dessen Geschwistern Ulrich und Anna Weingeld aus dem Aichholz beim Kastenhof. Or. Perg. S. selbst und Sigmund v. Sl. **196**

1441 Aug. 4, Wiener-Neustadt. K. Friedrich verleiht Sigmund von Slandersperg seinem Rath und Pfleger zu Bludenz und Hans und Christoffel von Sl., den Söhnen Heinrichs, die Familienlehen wie sie Sweiker von Sl. von H. Friedrich erhalten hatte. Or. Perg. S. **197**

1441 —, Kasten. Ritter Sigmund von Sl. verleiht dem Heinrich Waller von Korts den Perenstalhof auf Gambs zu Lehen. Or. Perg. S. **198**

1442 Juni 3, Rotund. Derselbe verleiht Stephan dem alten Noder (Notar) zu Slanders Zehent zu Vezzan aus der Reichenbergischen Erbschaft als rechtes Lehen. Or. Perg. S.; wiederholt 1450. **199**

1444 —, Kasten. Derselbe belehnt Bartlome Sponeider mit dem Walacker, Prim-Weingarten, Wiese und Acker auf Platz. Or. Perg. S. **200**

1444 —, Kasten. Derselbe belehnt denselben mit Haus zu Latschini, der Rasil-, Strobel- und Plandilwiese daselbst. Or. Perg. S. **201**

1449 Febr. 2. Paul Prior und der Convent der Karthause Allerengelsberg geloben die Einhaltung der vom verstorbenen Sigmund von Schlandersperg mit Gilte aus dem

Digitized by Google

Niedervalsanthof zu Snals für sich, seine Gattin Kunigund von Freiberg und die ganze Familie errichteten Jahrtagsstiftung. Cop. des 17. Jahrh. 202

1449 März 2, Kasten. Ulrich von Schlandersperg, auch für seine Brüder Rueland, Diepolt und Antonie verleiht dem Wilhelm Pröl von Kortsch den Lameneitacker und Wasser aus dem Allitzbach, Acker und Pflanzerweingarten zu Schlanders als Zinslehen. Or. Perg. S. 203

1449 Nov. 6, Schlanders. Christoff von Slandersperg verleiht dem Franz Roffnar den Niederhof zu Schnatz auf dem Naturnser Berg. Or. Perg. S. fehlt. 204

1449 Weihnachtsfeiertage, Kasten. Ulrich von Slandersperg auch für seine drei Brüder verleiht dem Lucas von Tschars das Zinslehen des Rainackers und Fuchshofes. Or. Perg. S. 205

1450 Aug. 17, Innsbruck. Herzog Sigmund gebietet dem Jacob von Reichenbach, Conrad Jos Kellner auf Tirol, Hans Knewntinger Pfleger zu Stain unter Lebenberg und vier andern Bürgern von Meran die ihnen schon früher aufgetragene Schlichtung des Erbschaftsstreites zwischen Christoff von Slandersperg einer- und Kunigund der Wittwe Sigmunds von Sl. nebst deren Kindern anderseits trotz erwachsener Schwierigkeiten auf neuem Tage durchzuführen. Insert in Nr. 207. 206

1451 Aug. 23, Meran. Jacob von Reichenbach, Friedrich Peter Amort Richter zu Meran, Sigmund Benedict, Hans Meininger, Hans Fuller, Andre Kalmünzer und Conrad Anreuter als von H. Sigmund ernannte oder cooptirte Richter entscheiden nach Verhörung Joachims von Montein Procurators seines Eidams Christof von Slandersperg und der Kunigund und des Rueland von Sl. den zwischen beiden Parteien schwebenden Erbschaftsstreit durch Theilung der Güter und der im Kalmünzer liegenden Briefe. Or. Perg. 7 S. 207

1472 Mai 13. Burkardus eps. Sebastensis, Vicar des Bischofs Ortlieb von Chur, weiht die Marienkapelle in

Digitized by Google

der Burg des Anton von Annenberg zu Latsch ein. Or. Perg. S. 208

1472 Sept. 19, Chur. Bischof Ortlieb von Chur bewilligt Ritter Anton von Slandersperg und dessen Familie in der den HH. Hieronymus, Anton, Onufrius und Maria Aegyptiaca geweihten Hauskapelle Sonntags Gottesdienst zu hören. Or. Perg. S. 209

1473 März 7. Prior und Convent des Klosters Steingaden geloben die von Ritter Ulrich von Schlandersperg auf dem über dem Familienbegräbnis errichteten Altar in der Pfarre Tschars gestiftete ewige Messe einzuhalten und eigenen Priester dafür zu halten; nach Aussterben des Geschlechtes obliegt der Gemeinde die Obsorge für Einhaltung der Stiftung. Or. Perg. 2 S. fehlen. 210

1478 Mai 18, Churburg. Vogt Ulrich von Matsch verleiht den früher von Donata Sagmeisterswittwe zu Geflan innegehabten Zehent aus den zum Mosbrugghof zu Schanzen gehörigen Feldern an Kuntz an der Gassen und Klas Mayr von Golran. Or. Perg. S. 211

1479 Oct. 26. Fr. Johannes eps. Tripolitanus, Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, weiht den Schlandersbergischen Altar in der Pfarre Tschars ein. Or. Perg. S. 212

1487 Jan. 3, Rotund. Niclas Henngi legt Rechnung über die als Amtmann des Ulrich und Diepold von Slandersperg unter der Tell und in Tramin und zu Katzenzungen seit 1482 eingenommenen Renten und Zinse. Or. Pap. S. 213

1489 Dec. 14. Sigmund Pomkircher zu Labers, Verweser des Nicolaus von Furmian Hauptmanns an der Etsch und Burggrafen zu Tirol, theilt laut Commissionsbefehl Gilten und Zinse zwischen Ulrich und Diepold von Schlandersperg. Or. 5 Bl. Perg. S. fehlt. 214

1490 Aug. 13, Innsbruck. K. Max trägt den Streit zwischen Ulrich von Schlandersberg und Hans Griesinger um das lehenbare Schloss Schlandersberg aus, indem er dasselbe für Lebzeiten dem Letztern, dann dem Hans jun. von Sl., nach Absterben dieser Linie Ulrich und dessen Erben zuspricht. Or. Perg. S. 215

Digitized by Google

1491 Dec. 5. Diepold von Schlandersberg schliesst für Ruland von Schl. Ehevertrag mit Potentiana Tochter des Jörg von Monteni Pflegers zu Kastelbel. Or. Perg. S. Beider und Hansens von Griesingen Verwalters der Hauptmannsch. an der Etsch. 216

1492 Oct. 5. Fr. Balthasar ord. praed. eps. Troianus, Generalvicar des B. Heinrich von Chur, weiht die Kapelle zu dem Kasten zu Golczaun mit einem Altare ein. Or. Perg. S. 217

1494 Mai 17. Vilig von Maretsch, Pfleger zu Mals, gibt dem Ulrich von Slandersperg die erbetene Kundschaft, dass seines Wissens die Fischerei im Gericht Kastelbel und der Krebsbach stets den Slanderspergern gehört habe. Or. Pap. S. 218

1494 Sept. 3. Elisabeth von Slandersperg verzichtet bei ihrem Eintritt als Canonissin in das Kl. Lindau vor Judex und Officialis Curiensis auf alle Erbrechte gegen Leibrente von 30 Gulden rhein. Or. Perg. Not. Instr. S. fehlt; am selben Tage bestätigt Richter und Officialat von Chur den Verzicht. 219

1497 Nov. 16, Innsbruck. K. Max entscheidet den Erbschaftsstreit der Kinder des Mattheus Freih. von Wolkenstein und der Dorothea von Kronmetz: Christof, Gotthard und Sabina verehl. Preisinger, dann der Kinder des Nicolaus von Firmian des zweiten Gatten der Dorothea gegen Diepolt von Schlandersberg und die Schlandersberg-Lichtensteinische Verwandtschaft wegen des Nachlasses der Anna von Lichtenstein, Ahnmutter der genannten Wolkensteiner und Gattin Ulrichs von Schl. Or. Perg. S. selbst, Leonhard von Vels Procurator der Wolkenstein und Diepold von Schl. 220

1502 Jan. 28, Innsbruck. K. Max gebietet dem Hauptmann an der Etsch Lienhart von Völs den Streit um Au und Fischerei im Ger. Kastelbel zwischen Diepold von Slandersperg und den Erben des Cyprian von Niederthor auszutragen. Or. Pap. S. 221

1502, März 30, Innsbruck. K. Max belehnt den Diepold von Schlandersberg gemäss dessen Spruchbriefe nach dem

Digitized by Google

Tode des Hans Griesinger mit Feste Schlandersberg. Or. Perg. S. fehlt. **222**

1514 Dec. 8, Innsbruck. K. Max gebietet allen Beamten die Zollzettel, Register und Urkunden über die Höhe und bisherige Erhebung des Zolles zu Nauders, welcher Wolf von Schlandersberg bedarf, der Regierung secretirt nach Innsbruck zu senden. Or. Pap. S. **223**

1518 März 4, Innsbruck. K. Max schlichtet den Streit zwischen Hieronymus und den Kindern Wilhelms von Lichtenstein gegen die Wittwe Jörgs von L. und deren Schwester Potentiana von Schlandersberg geb. Montani wegen der Güter, welche zu der von Jörg in Glurns gestifteten Caplanei kommen sollen. Insert in Vertrag von 1549. **224**

1538 Aug. 8. Fr. Steffanus ord. praed., eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Paul von Chur weiht Kapelle in Glurns mit 2 Altären ein. Or. Perg. S. **225**

Ausserdem viele spätere Lehenbriefe und Verträge.

4. Göflan.

Die S. Martinskirche wird schon 1281, die der h. Walburg sogar schon 1233 erwähnt; Expositur seit 1799 (?) unter der Pfarre Schlanders; seit alters selbständige Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei aufbewahrt; nach Materien geordnet.

Verzeichnis des früheren Expositus Jos. Pignater.

Urbare. Urbar aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. Perg.; aus Anfang des 16. Jahrh. Perg.; von 1609; Stockurbar von 1650.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Kirchenrechnungen. Abschlüsse der Kirchenrechnungen von 1435—1468, Fragment eines Papierheftes; dann seit 1614 Kirchprobstrechnungen.

Geschichtliche Handschriften. Archivverzeichnis des 17. Jahrh. mit Erwähnung alter Urkunden seit 1259; Ordnung der Gottesdienste und 1840 angelegte Ortschronik.

Digitized by Google

Acten. Kundschaft über die pfarrlichen Obliegenheiten zu Göflan 1524, Visitationsdecret von 1748, Stolordnung von 1750, Ordnung für Messner und Todtengräber, aufgerichtet von der Gemeinde im vorigen Jahrh.

Urkunden.

1233 Jan. 10. B. Berchtold von Chur weiht „basilicam in Gevelano" zu Ehren der h. Dreifaltigkeit, des h. Kreuzes und besonders der h. Walburg ein. Or. Perg. S. **226**

1281 Sept. 26. Fr. Johannes eps. Lectoviensis, deutschen Ordens, verleiht der ecclesia parrochialis s. Martini de Gevelano Ablass. Or. Perg. S. **227**

1295 Febr. 27. Emanuel decretorum et legum doctor, Bischof von Cremona, Generalvicar des confirmirten Bischofs B(erchtold) von Chur weiht die S. Martinskirche zu Gevelan mit einem Altare ein. Or. Perg. S. **228**

1295 Febr. 28. Derselbe Bischof ertheilt der S. Martinskirche in Gevelan Ablass. Or. Perg. S. **229**

1310 Mai 24, Schlanders. Fr. Gratiadeus, Bischof von Parenzo, verleiht der den Hl. Gervasius, Protasius und Walburg geweihten Kirche in Gevelan Ablass. Or. Perg. S. **230**

1311 Oct. 21, Brescia. Fr. Philipp Bischof von Eichstädt, Kanzler der Kirche zu Mainz, verleiht den Besuchern der Kirche von Gevelan Ablass. Or. Perg. S. **231**

1348 Nov. 28, Göflan. Katharina die Pfefin von Geflan vermacht der dortigen S. Martinskirche letztwillig ihre Güter beim Nussbaum zu G. Or. Perg. Not. Instr. **232**

1356 Dec. 4, Schlanders. Gallinus von Laz verkauft mit Zustimmung Ottos des Marschalks von Laz an Nicolaus Rädermacher ein Annenbergisches Grundstück ze Troy in Laz. Or. Perg. Not. Instr. **233**

1358 Sept. 23, Schlanders. Jenlin Sohn des Mairs von Laz verkauft der S. Martinskirche zu Geflan einen Acker in Ausserpoval bei Slanders. Or. Perg. Not. Instr. **234**

1363 Nov. 30, Schlanders. Andreas der Weber zu Geflan schliesst mit seiner Gattin Steina gegenseitigen Beerbungsvertrag. Or. Perg. Not. Instr. **235**

Digitized by Google

1389 Dec. 27. Fr. Benedictus ord. s. Augustini, Subdelegat des päpstl. Commissärs Joh. de Burgo ord. min., verleiht den Capellen S. Martin und S. Walburg in Gevlan Ablass. Or. Perg. S. **236**

1395 Febr. 24. Elspeth die alt Müllerin zu Geflan übergibt ihrem Sohn Jacob Völklein gegen Leibrente die der S. Martinskirche zu G. zinsbare S. Martinswiese. Or. Perg. S. Arnold des Palastes zu Schlanders. **237**

1403 Apr. 18, (Bozen). Ullin von Stainach ausser Petersperch sagt Sigismund dem Sohn Arnolds von Niederthor von Bozen den halben Stainachhof auf. Or. Perg. Not. Instr. (Einband des Urbars des 16. Jahrh.). **238**

1424 Apr. 7, Schlanders. Udalrich Uberwasser, Johann und Chunrad Drechsel bezeugen, dass der Tålleinacker bei Slanders Eigenthum der S. Martinskirche ist. Or. Perg. Not. Instr. **239**

1441 Jan. 29. Balthasar Schegk von Golran verkauft dem Hans im Anger zu Geflan Grundgilten zu Geflan. Or. Perg. S. **240**

1441 Febr. 5, Göflan. Christian der Zimmermann verkauft den Kirchpröbsten der Kirchen zu Geflan eine Gilte aus Haus jenseits der Etschbrücke. Or. Perg. Not. Instr. **241**

1441 Nov. 19, Schlanders. Br. Gotfrid Niderhawser Landcomthur an der Etsch verkauft der S. Martinskirche Gilten in Geflan, welche die dortige Gemeinde vom deutschen Orden zu Lehen trägt. Or. Perg. S. **242**

1447 Febr. 18, Schlanders. Chunrad Burger von Geflan verkauft der dortigen S. Martinskirche Weingilte aus dem Hofe an der Platten. Or. Perg. Not. Instr. **243**

1465 Nov. 30. Fr. Johannes ord. min. eps. Crisopolitanus, Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, weiht die S. Martinscapelle in Geflan mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **244**

1479 Oct. 28. Fr. Johannes ord. min. eps. Tripolitanen., Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, weiht in der Kirche zu Geflan S. Wolfgangsaltar ein. Or. Perg. S. **245**

Digitized by Google

1502 Juli 10. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Heinrich von Chur, weiht die Capelle S. Walburg in Geflan und Friedhof ein. Or. Perg. S. **246**

Gemeindearchiv.

In der Sacristei aufbewahrt, Verzeichnis des früheren Expositus Jos. Pignater.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1647.

Rechnungen. Dorfmairsrechnungen seit 1684, Steuerregister seit 1651, Rechnung über Processkosten im Weidestreit mit Nördersberg von circa 1538.

Weisthum. Waldbüchlein: von den Gem. Göflan, Kortsch, Schlanders aufgerichtete Waldordnung, Copie des 17. Jahrh. s. Kortsch. Ungedruckt.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung aller Lehensgüter, Renten etc. in Göflan und deren Leistungen 1560, Pap. Fol.; Zusammenschreibung der wichtigsten Begebenheiten in den Jahren 1798—1811.

Acten. Zu erwähnen: über den Thafrazwald seit 1529, über Steuersachen seit 1629; Kundschaften über Weide in Gampp seit dem 16. Jahrh., über Streit um Wunn, Weide, Wasser und Wald seit derselben Zeit.

Urkunden.

1321 Mai 6, Bozen. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, bestätigt den Leuten von Geflan, nachdem sie vor ihm und seinen Räthen den bezüglichen Beweis erbracht, den Teufraczwald, jedoch unbeschadet des an Choncz Payr verliehenen Rechtes für sein Haus in Slanders daraus Holz zu schlagen. Perg. Cop. des 15. Jahrh. und Vidimus der Stadt Meran von 1586. **247**

1325 Sept. 26, Göflan. Otlin von Vezzan verkauft der Miniga Pfebinn Getreidegilte aus Acker zu Geflan. Or. Perg. Not. Instr. **248**

1326 Febr. 24, Göflan. Ulrich Pfab, dessen Frau und Tochter schliessen gegenseitigen Beerbungs- und Leibrentenvertrag. Or. Perg. Not. Instr. **249**

Digitized by Google

1328 Mai 8, Schlanders. Perchtold von Rayn verkauft der Agnes von Pernstal Gilten vom Acker des Raynhofes zu Geflan neben K. Heinrichs Lehen. Or. Perg. Not. Instr. **250**

1365 Mai 4, Schlanders. Swiger der Oberhofen verkauft als Kirchprobst von Geflan dem Nicolaus Müller von G. den Griesacker daselbst. Or. Perg. Not. Instr. **251**

1380 Juni 21, Meran. H. Leopold bestätigt dem Heinrich Laturner von Slanders das Recht, für sein Haus zu Slanders, auf welchem früher Heinrich der Notar von Meran sass, aus dem Teufraczwald Holz zu schlagen. Cop. Pap. des 17. Jahrh. **252**

1383 Jan. 25, Göflan. Die zwei Geschwornen der S. Martinskirche geben dem Schwiegersohn des Nicolaus Müller die von der Phavin an die S. Martinskirche zu Geflan vermachten Güter zu Lehen. Or. Perg. Not. Instr. **253**

1411 März 29, Meran. H. Friedrich bestätigt nach Massgabe der vorgelegten Urkunde K. Heinrichs der Gemeinschaft Göflan den Tafrazwald. Or. Perg. S. **254**

1443 Apr. 8, Schlanders. Streitaustragung zwischen Jacob, Thomas und Konrad Stubenvoll von Latsch einer- und Konrad an der Stiegen zu Geflan andrerseits um den Acker am Kreuz. Or. Perg. Not. Instr. **255**

1450 Jan. 29, Innsbruck. H. Sigmund verleiht bei der allgemeinen Lehensberufung den Leuten von Geflan gleich seinem Vater den von K. Heinrich geschenkten Tafraczwald. Or. Perg. S. fehlt, irriges Regest Lichnowsky Gesch. d. Hauses Habsburg 7 Nr. 1479[c]. **256**

1499 Nov. 12, Schlanders. Die Dorfmeister von Schlanders beurkunden, dass ihre Gemeinde am Schlanderserufer bei Geflan Brücke und Arche der Etsch herzustellen habe, dass aber die im Kriege abgebrannte Brücke wegen des grossen Schadens, den die Gemeinde Sch. an ihren Häusern erlitt, für diesesmal aus Freundschaft von den Geflanern allein wieder in den Stand gesetzt worden sei. Or. Perg. S. fehlt. **257**

Digitized by Google

1509 Aug. 5, Innsbruck. K. Max wiederholt die Verleihung des Tafraczwaldes an die Gemeinde Göflan. Or. Perg. S. fehlt. 258

Ausserdem spätere lf. Verleihungen dieses Waldes bis K. Josef II.

5. Goldrain.

Colrun, wie der ursprüngliche Name lautet, und Tiss bilden kirchlich eine angeblich 1501, richtiger wohl erst 1792 errichtete Expositur der Pfarre Latsch; politisch bilden beide Fractionen zusammen eine Gemeinde wie schon seit alters.

Kirchenarchiv.

Nach der ebenso trockenen als kategorischen Versicherung des damaligen (1889) Herrn Expositus besitzt das Kirchenarchiv kein älteres Document als den Stiftbrief der Expositur von 1792 (die Archivalien der Kirche Tiss sind im Gemeindearchiv).

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, darunter auch die Archivalien der dem Gemeindepatronat unterstehenden Kirche in Tiss bestehend in:

Urbaren: von 1439 Pap. Quart, später fortgesetzt; Urbar aus Anfang des 17. Jahrh.

Kirchprobstrechnungen von Tiss seit 1591; Stift- und Kaufbriefe sowie Lehensreverse seit 1486.

Gemeinderechnungen seit 1641, Steuerquittungsbuch von 1594—1631, Steuerrechnung von 1662.

Gemeindebücher s. auch Weisthum; Protokolle von 1805 an.

Weisthum. Dorf- und Paurschaftspuech der Gemeinden Goldrain, Schanzen, Tyss und Morter von 1583. 11 Bl. Perg. Fol., (ohne urkundl. Schlussformeln) gedr. Weisthümer 3, 209, gleichzeitige Papierabschr., schliessend: beschehen Schanzen 31. Mai 1583, und Abschr. von 1793.

Acten: viele currenten Acten und Mandate seit dem 17. Jahrh., Militaria seit 1703, Verpflichtungen des Pfarrers

Digitized by Google

von Latsch von 1642, Kirchprobstordnung von 1651, Supplik in Steuersachen an Erzh. Ferdinand. Viele Acten über Alpe, Holz, Weide und Bewässerung, Kundschaftsbriefe seit 1467; die Urkunden sind meist Verträge in den genannten Angelegenheiten, der älteste von 1461: Vertrag mit Latsch wegen der Alpe Putz.

6. Karthaus.

1326 als Karthäuserkloster von König Heinrich von Böhmen-Polen gestiftet, 1782 aufgehoben, Localkaplanei seit 1795; politisch bildet das ganze Thal die Gemeinde Schnals. Das alte Klosterarchiv kam zunächst an das Rentamt Bozen, gerettete Überreste jetzt im Statthaltereiarchiv zu Innsbruck. Doch blieben auch insbesondere Acten zurück, welche jetzt Bestandtheile theils dieses Kirchenarchives theils des Gemeindearchives Schnals bilden; einzelnes im Gerichtsarchiv zu Schlanders.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbare (Urbarialrechnungen) seit 1572 ziemlich vollständig; Einkünfteverzeichnis des 17. Jahrh.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1787, Trau- und Todtenbuch seit 1788.

Rechnungen. Klosterrechnungen des 17. und 18. Jahrh., Steuerrechnungen derselben Zeit, Schaffnerrechnungen seit 1633, Rechnungen über die Besitzungen auf der Malser Heide unter Prior Augustin von c. 1570.

Geschichtliche Handschriften. Inventar über das aufgehobene Klostervermögen 1782, Hausbuch 1806, Necrologium.

Acten. Über die Klosterverwaltung, Bestellung von Verwaltern, Rechnungsbelege, Geschäftsbriefe seit Ende des 16. Jahrh., Bestandschätzungen; Mandate über Landesdefension, Steuer- und Zollsachen, Verlassenschaftsinventare seit dem 17. Jahrh., Processacten über Holztrift im Schnalsbach seit 1529, über die Concurrenz mit Gericht Kastelbell bei der Kriegscontribution aus dem 18. Jahrh.; Schuldenverzeichnis des Klosters 1625, Amtsinstructionen der Verwalter von 1596, 1681; Ordnung zu Wiederherstellung des Klosterhaushaltes durch k. Commissär Christof Planer 1548—1552; Acten über Unruhen in Schnals 1757; Militaria: Marsch-

Digitized by Google

route für Lobkowitz-Cürassire 1718, Kundmachung über Entsendung von Tiroler Scharfschützen nach Prag 1778; Abgrenzung der Seelsorgen Karthaus-Katharinaberg 1795.

7. Kastelbell.

Kirchlich zur Pfarre Tschars gehörig; bis 1825 Sitz eines eigenen Gerichtes, das den südöstlichen Theil des Schlanderser Bezirkes etschabwärts umfasste, seit dem 14. Jahrh. als Pfandschaft verliehen, seit 1531 den Hendl; die jetzige Gem. besteht aus den Fractionen K. und Marein.

Gemeindearchiv.

In eigenem Gewölbe aufbewahrt.

Gemeindebücher: Kassunntags- und Mitfastenschlüsse seit 1705.

Urbar. Abschrift des Tscharserurbars aus dem 18. Jahrh.

Weisthümer. *a)* Gemeindeordnung der Gemeinden Castelbel, Marein, Galsaun und Latschinig, 13 Bl. Fol. nach 1705 aufgezeichnet, ungedruckt. *b)* Hand- und Tagwerkerordnung des Ger. Castelbel von 1631 = Weisthümer 3, 318 mit Zusätzen bis 1640. *c)* Abschrift des Gerichts Schlanders Lantsprach, Ehafft und andere Gerechtigkeiten = Weisth. 3, 167, Copie von 1680. *d)* Fürgenommene Reformation des ganzen Ger. Schlanders und Probstei Eyrs gemeinigl. Hand-, Tagwerker, Ehalten etc. Copie s. 17. Pap. Fol. 24 Bl. = Schlanders c). *d)* Rechte der Maier von Golrain = Weisthümer 3, 209, unvollst. Copie.

Acten. Landtagsacten seit dem 17. Jahrh.; Defensionsacten seit 1640; Abmarchung des Mooses zwischen Kastelbell und Tschars 1636; Verzeichnis der Herren Gewerken und Käufer der Penauder Alpe von 1556; Penauder Alprechnungen seit 1713; Stola von 1682; Suppliken der Tscharser an den Churer Bischof wegen der Visitation 1662; Verzeichnis der Interessenten, welche die Kastelbeller Brücke zu bauen haben, aus Anfang des 16. Jahrh.; Archen- und Brückensteueranlage seit Anfang des 17. Jahrh.; Fischereiprocesse der Gemeinde mit den Herren v. Schlandersberg 1619; Commissionsanträge zwischen Latschinig, Freiberg und Tarsch wegen Wasser aus dem Schlumsbach, 1509.

Digitized by Google

Urkunden. Privileg Karl V. wegen auf der Etsch rinnenden Holzes 1521; bezüglicher Spruchbrief gegen Prätensionen des Wolfg. v. Schlandersberg 1523; Urkunden über die Pennauder Alpe seit 1539.

Sammlung des H. Pohl.

Der Besitzer des Köfelgutes, Herr Pohl, besitzt eine Sammlung von Urkunden und Acten über Rechtsverhältnisse des alten Gerichtes; namentlich über Fischerei, wegen deren Ausübung die Gemeinde mit den H. v. Schlandersberg in langem Streit lag (Kundschaften seit 1510, Fischereiordnung des Erzh. Ferdinand von 1575 etc.), sowie ältere Verleihbriefe und andere Urkunden, darunter:

1406 Febr. 24, Innsbruck. Die Herzoge Leopold und Friedrich für sich und ihre Vettern bestätigen den Ständen die Landesfreiheiten. Vgl. Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg 5, Nr. 753. **259**

1415 Juli 10, Innsbruck. H. Ernst bestätigt dieses Privileg. Lichnowsky ebenda Nr. 1572, beide in Vidimus des Vogtes Wilh. v. Metsch von 1428. Or. Perg. S. **260**

8. S. Katharina in Schnals.

Von dem Karthäuserkloster aus 1735 gegründete Curatie, Kirche 1502 eingeweiht; politisch Theil der Thalgemeinde Schnals.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbar der Kirche 1735 bei der Curatiestiftung errichtet.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1724, Trau- und Todtenbuch seit 1735.

Kirchprobstrechnungen seit 1701.

Geschichtliche Handschriften. Im Scapulirbruderschaftsbuch des vorigen Jahrhunderts hat der Partschinser Frühmesser Jos. Ladurner circa 1820 die Geschichte der jetzigen Kirche eingetragen.

Pergamenturkunden fehlen; Copie der Curatiestiftung von 1735.

Digitized by Google

9. Kortsch.

Chorzes wird als bereits im 7. Jahrh. existirend in der V. Corbiniani erwähnt; die Beneficiumstiftung wurde 1432 bestätigt; seit alters selbständige Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Zusammen mit dem Gemeindearchiv im Kirchthurm aufbewahrt.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Kirchenrechnungen seit 1769.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der briefl. Gerechtigkeiten von 1642. Descriptio curatialis ecclesiae in K., angelegt 1874 durch den H. Beneficiaten Peter Eberhöfer.

Urkunden.

1432 März 18, Fürstenburg. Bischof Johannes von Chur bestätigt und genehmigt die Gründung eines Beneficiums durch die Dorfgemeinde in Kortsch, setzt Dotation und Pflichten des Beneficiaten fest. Or. Perg. S. fehlt. **261**

Ausserdem Stiftbriefe seit 1505.

Gemeindearchiv.

Wird im Kirchthurm aufbewahrt; über das nach Materien geordnete Archiv existirt ein modernes Verzeichnis.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1731.

Weisthum: Waldordnung von den Gewaltsamen der Gemeinden Kortsch, Schlanders, Göflan aufgerichtet (1442), in Abschriften aus Ende des 15. Jahrh. 4 Bl. Pap. Quart und von 1586 5 Bl. Quart, ungedruckt.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Gemeindeschriften von 1642.

Acten. Meist Wald, Weide und Bewässerungsleitungen betreffend. 1534 Vertrag um Brunnenleitung mit Gunggelhof, 1571 Verzeichnis der jedem Hofe nach der neuen Ordnung zustehenden Alpkuhrechte, 1738 Weideordnung zwischen Gemeinde und Kl. Marienberg wegen des Rimpfhofes aufgerichtet, Processschriften mit den Gemeinden

Digitized by Google

Laas, Allitz, Göflan, Schlanders und Kl. Mariaberg seit dem 16. Jahrh.; 1583 Supplik der Gemeinde an Landeshauptmannschaft wegen der durch die Kalenderreform in Unordnung gerathenen Bewässerungsordnung; Marschconcurrenzacten seit 1797.

Urkunden.

1321 Mai 6, Bozen. Späte Copie des Priv. K. Heinrichs für Göflan Nr. 247.

1461 Juli 28. Vertrag zwischen den Gemeinden Kortsch und Schlanders wegen der Schlandraunalpe. Cop. Pap. **262**

1479 Nov. 27, Schlanders. Ulrich Vernall Anwalt des Gerichtes Slanders vernimmt Zeugen über die Benutzung des Allitzbaches durch die Gem. Laas. Or. Pap. S. **263**

1485 Aug. 5. Peter Ennser-Mawr, Richter zu Schlanders, vernimmt Zeugen über Bruch des Etschwales. Or. Pap. S. **264**

1486 Nov. 27. Christof Stadler, Gerichtsanwalt von Slanders, beurkundet den Spruch über den Schaden, welchen Kortsch durch den aus Schuld von zwei Laasern erfolgten Bruch des Etschwales erlitt. Or. Perg. S. **265**

1489 Aug. 19. Christof Stadler, Gerichtsanwalt zu Slanders, beurkundet den Vertrag der Kortscher, Schlanderser und Göflaner mit dem Wegmacher Hans von Ire von Muntafun und dessen Vetter Merklin Werndl, welche gedingt werden für 400 fl. den gebrochenen Etschwal wieder herzustellen. Or. Pap. S. **266**

10. Laas.

Tochterkirche der Deutsch-Ordenspfarre Schlanders; bereits 1397 ist von einem Pfarrer von Laas die Rede. Laas bildete bis zu diesem Jahrh. eine eigene Dingstätte des Gerichtes Schlanders, in der ersten Hälfte des 14. Jahrh. auch den Sitz des Gerichtes.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. *a)* Urbar der Pfarre 1496 von Heinr. Hering aus dem alten Kirchenbuche ausgezogen, Perg. Kleinfolio; Urbar 1586 wegen Absterbens vieler Zinsleute und Ände-

Digitized by Google

rungen der Coherenzen angelegt. Perg. Grossfolio, *b)* Urbar der Frühmesse von 1496 Pap. Quart, *c)* Urbar der S. Martinskirche aus dem 16. Jahrh.

Canonische Bücher seit 1686.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Paramente (der Pfarrkirche) 1782.

Urkunden.

1323 Jan. 27, Meran. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, entscheidet als gütiger Richter im Streit des Dietrich von Trier, Comthur des Deutschen Ordens im Gebirge mit der Gemeinde Laz wegen der Capellen S. Johann, S. Marcus, S. Martin, S. Sisinnius in Laz und deren Güter, dass die Gemeinde vier Jahresnutzungen und die bezüglichen Briefe zurückzustellen, der Comthur auf eigene Kosten Bannlösung der Laaser durch die Bischöfe von Trient und Chur, sowie auch seitens des Papstes für die wegen Angriffes auf die Schlanderser Commende Excommunicirten zu veranlassen habe. Or. Perg. Not. Instr. **267**

1390 Apr. 30, Laas. Benedictus, Subdelegat des päpstl. Commissars, Johannes in Purgo verleiht der S. Nicolauscapelle in Laz, welcher die Mittel zum Weiterbau fehlen, Ablass. Or. Perg. S. **268**

1397 Mai 27, Laas. Beta Nagelin vermacht testamentarisch der Kirche zu Laz Almosenstiftung aus dem Salinacker und aus andern Grundstücken und dem Pfarrer in Laz einen Becher (scaphum). Or. Perg. Not. Instr. **269**

1412 April 10, Klosterneuburg. Michael de Lawsse, Canonicus und Custos des Klosters Neuburg, authenticirt auf Bitten des Klosterdieners Blasius genannte mit Zustimmung des Probstes Albert dem Heilthumschatz des Klosters entnommene Reliquien. Or. Perg. S. **270**

1416 Dec. 6. Chunrad de Augusta ord. praed. eps. Auriensis und Generalvicar des B. Georg von Trient reconciliirt die Johanneskirche zu Las, eine Tochterkirche jener von Slanders, weiht den Hochaltar neuerdings, sowie zwei neu errichtete Altäre ein. Or. Perg. S. **271**

Digitized by Google

1429 Sept. 7, Laas. Katharina Larenkin von Las testirt in Anwesenheit des Pfarrers Johann eine Yhre Weingilte aus Wiese in Las zu Weinvertheilung an die Armen an Vigilie der h. drei Könige. Or. Perg. Not. Instr. 272

1436 Apr. 15, Klosterneuburg. Cholomann decretorum doctor, Canonicus und Custos von Klosterneuburg, authenticirt auf Bitte des Blasius Stainhaus aus Laas, Bürger von Klosterneuburg, Reliquien, die mit Zustimmung des Probstes Georg dem Heilthumsschatz des Klosters entnommen wurden. Or. Perg. S. 273

1439 Juli 12, Laas. Nic. Valrairer aus Alitz vermacht der Pfarre Las Weingilte aus Kunaczwiese. Or. Perg. Not. Instr. 274

Gemeindearchiv.

Zum Theil in eigenem Gewölbe (Gedingstattsarchiv), zum Theil im Schulhaus aufbewahrt, die am erstgenannten Ort aufbewahrten Archivalien sind zum grössern Theil Überreste des alten Gerichtsarchives (Verfachbücher, Verlassenschafts- u. a. Processacten).

Urbare des Frühmessbeneficiums von 1535, ein anderes des 17. Jahrh.

Gerichtsbücher. 20 Protokollbücher der Gedingstätte von 1674—1758.

Gemeindebücher. Dorfbücher angelegt 1) 1777, 2) 1834; Lahnbücher des 18. Jahrh.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen seit 1629, Steuer- und Lahnrechnungen seit dem 17. Jahrh., Dorfmeisterrechnungen von 1764 an, Schmidkornregister seit 1769.

Weisthümer. Waldordnung der Gemeinden Kortsch, Göflan, Schlanders, Copie der in Kortsch befindlichen aus dem 16. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der brieflichen Gerechtigkeiten von Las 1650 (erwähnt eine nicht mehr auffindbare Fisch- und Wildpretordnung des Gerichtes von 1604).

Digitized by Google

Acten. Viele Verlassenschafts-, Vormundschafts- und Processacten des Gerichtes seit dem 17. Jahrh.; Processschriften der Gemeinde in Wald-, Weide-, Wasser- und Wegstreitigkeiten. Zu erwähnen: 1644 Instruction für Schullehrer in Laas, 1675 Unkosten der Kreidenfeuer in Tschengels, 1728 Instruction für den Gemeindeschmied, 1731 Klage und Verhandlung wegen schlechten Zustandes der Strasse, 1735 Protokoll und Beschreibung der Pflüge in Laas, 1763 Augenschein und Taxation der Feuerschäden in Laas, 1767 Beschreibung der Kirchen, Häuser und Gebäude der Dingstatt Laas.

Urkunden.

1385 Apr. 12, Meran. H. Leopold gestattet den Leuten zu Laas Bauwein im Dorfe auszuschenken, öde Gründe einzufangen und zu bebauen und das Erträgnis „an den Waal zu L. zu legen und verpauen". Or. Perg. S. 275

1485 Oct. 25. Vilg Malevack, Richter von Glurns, beurkundet Spruch im Streit der Gemeinden Kortsch, Schlanders und Göflan contra Laas wegen des Etschwales. Or. Perg. S. 276

11. Latsch.

Pfarre ab immemorabili; die Gemeinde war Dingstätte des Gerichtes Schlanders. Das 1335 von Ritter Heinrich von Annenberg gestiftete Spital kam später unter die Verwaltung der Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; vieles dürfte im grossen Brande von 1769 vernichtet worden sein.

Urbare. Urbarialrechnungen von 1581 an in grosser Vollzähligkeit, Stockurbare seit 1674.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1608, Traubuch seit 1638, Todtenbuch seit 1720.

Kirchenrechnungen seit 1706; Kirchenbaurechnung von 1755.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Pfarrkirchparamente von 1748, 1783.

Acten. Zu erwähnen: Kosten des Hochaltars 1748, des Glockengusses 1751.

Digitized by Google

Urkunden.

1429 Febr. 20. Perchtold und Agnes Weiss testiren zu Besserung des Gotteshauses der Pfarre Latsch Gilte aus der Rantwiese bei der Plumian, auf Tschintnair und bei Schanzen. Or. Perg. 2 S. 277

1450 circa. Adels- oder Wappenbrief für Hans Braunwarter alias Eypfenberger von Rastenburg, dessen Vorfahren im Deutsch-Ordensland tapfer gegen die Litauer kämpften und welcher imperio nobisque fidelis mit Lebensgefahr das Banner vor den aufständischen Trientern rettete. Fragment des Or. Perg., der Schrift nach aus Kanzlei K. Friedrich III. 278

Gemeindearchiv.

Wird in einem sehr hübsch gehaltenen Gewölbe des Spitals aufbewahrt; Ordnung nach Materien in 15 Kästen und Abtheilungen; vollständiges modernes Repertorium von H. Hans Pegger, Kaufmann.

Urbare. Verzeichnis der für die Pfarre abgeschlossenen Geschäfte, Käufe und Stiftungen und des Pfarrvermögens 1385—1400, nebst spätern Fortsetzungen, u. a. Kirchprobstrechnungen von 1476 an; darin drei Blätter: die Kuhzinse der Pfarre von 1348—1351, romanisch (Loqualle e de a sc. Pero e a s. Maria e vacche); Urbare der Pfarre seit 1601, des Spitals seit 1650, Bruderschaftsurbare seit 1676.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1607, Folio Pap. 135 Bl. mit der Dorfordnung und den wichtigsten Gemeindeurkunden; Protokolle seit 1654 in 3 Bden.; Steuerregister seit 1553.

Gerichtsbücher. Verfachbücher der Gedingstattschreiberei Latsch seit 1595.

Rechnungen. *a)* Kirchprobstrechnungen der Pfarre von 1476, 1477 s. Urbare, von 1534, 1566, seit 1570 fast vollständig *b)* des Spitals seit 1565 *c)* des Bühelbeneficiums seit 1803 *d)* der Gemeinde seit 1604 *e)* Schlanderser Gerichtsrechnungen seit 1695 *f)* der Latscher Alpe (Alpbuch) 1707 bis 1828.

Digitized by Google

Weisthümer. Dorfordnung neu aufgerichtet, im Dorfbuch von 1607 f. 1, gedruckt Weisthümer 3, 233 aus Abschr. von 1820; Schlanderser Landsprache von 1490 ebenda f. 115, gedruckt Weisth. 3, 167; Metzgerordnung von der Gem. aufgerichtet 1703 und Waldordnung von der Gem. aufgerichtet 1705, beide ungedruckt.

Geschichtliche Handschriften. Kircheninventar der Pfarre von 1729, der Bühelkirche von 1690, des Spitals von 1783; Substantia derer von Schlanders und Kortsch wider denen von Latsch des Plimabaches und Holztriebes wegen aufgelegten briefl. Gerechtigkeit, citirt viele alte Urkunden.

Acten. Armensachen seit 1679; Bettelpolizei seit 1741; Brände in Latsch 1770, 1813, Feuer-Visitation 1769; Brücken- und Wasserbauacten seit 1687, Ueberschwemmungen in Latsch 1769, 1773, 1792, 1793, 1797; Forstacten: Waldmarkungen seit 1515, Holztrift aus Martell seit 1520; Kirchensachen: Kirchenbauprotokolle der Pfarre von 1671, Bau des Hochaltars 1751; Büchelbeneficiumsacten seit 1605, darunter Contract über Orgelbau 1760, über Hochaltarbau mit Eng. Schöpf von Goldrain 1766, Vorschläge von 1779, in welchen die Stiftung der Kirche K. Heinrich II. zugeschrieben wird; Acten des Frühmessbeneficiums seit 1663; Verkündzettel der Bruderschaften seit 1640; Gemeindeverwaltung mit Correspondenzen seit dem 16. Jahrh., l. f. Verordnungen seit 1611; Weggeld seit 1600, Einkaufsgeld seit 1685, Gewerbslizenzen seit 1671; Kundschaftslibelle um Wasser und Weide, Holz und Baurechte seit 1493, bezügliche Verträge seit 1515; Messnerdienst seit 1689; Militaria: Beschreibung der Latscher Mannschaft von 1604, 1704, 1735, 1799, Liste der 1809 Nov. ausgerückten (aus Ger. Schlanders), Kriegssteueracten seit 1635, Kreidenfeuer 1703, Acten über Durchzüge, Marschconcurrenz und Schadenersatz seit dem 17. Jahrh.; Processacten seit dem 16. Jahrh.; Rodfertigung seit 1572; Sanitätsacten seit 1679; Schulacten seit 1678; Spitalsacten: Instructionen für die Capläne seit dem 17. Jahrh., Bittzettel seit 1635, Stiftungen seit 1628, Vertrag über Bau

Digitized by Google

des Nothelfer-Altares mit Joh. Veit 1748, des Magdalenen-Altares mit Nic. Dürr 1752; Statistik: Häuserbeschreibung von 1768, 1770, 1787, Leutebeschreibung von 1679, 1768, 1786, 1800, Beschr. der Kirchen und Bruderschaften aus dem 18. Jahrh.; Verlassenschaftsabhandlungen und Vormundschaftsrechnungen seit 1660; bischöfl. Visitationsdecrete seit 1616; Wasserleitungsacten seit 1561; Acten über Viehweide seit 1542; Zehentbereitung von 1691.

Urkunden.

c. 1317. Albert, Lutgard und Reichild von Maurach verkaufen an Albert, Chunrad und Merchlin die Hube des Forchachgutes in Martell. Or. Perg. Not. Instr. dessen Anfang fehlt; der Notar Ulricus de Merano kommt 1317 vor. **279**

1322 Sept. 3, Zenoburg. K. Heinrichs Privileg für Tarsch. Copie des 18. Jahrh.

1331 Juni 21, Tirol. Beatrix von Savoien, Gemahlin Königs Heinrich von Böhmen-Polen, Grafen von Tirol, beurkundet, dass ihr Eheherr den Låtschern und Tarsern bewilligte, dass nur die Leute dieser Gemeinden und die, welche seit Alters das Recht dazu hatten: K. Heinrich für seine Burgen, Albrecht von Vorst und Heinrich von Annenberg sowie der Weinzürl von Tirol, aus den Wäldern der Latscher Pfarre Holz schlagen dürfen. Or. Perg. S. **280**

1331 Juni 21, Tirol. Privileg König Heinrichs, Copie des Tarscher Or. aus dem 17. Jahrh.

1334 März 25. Genehmigung eines Gütertausches für Stiftung des Spitals, Cop. s. 17. vgl. Archivber. 1, 418 Nr. 2359.

1335 Dec. 18, Trient. Fr. Heinrich Bischof von Trient verleiht dem von Heinrich von Annenperch gestifteten Spital zu Låtsch Ablass. Or. Perg. S. Auf Rückseite Spuren eines aufgedrückt gewesenen Siegels mit der Beischrift Ulricus eps. Curiensis. **281**

1337 März 17, Avignon. Petrus eps. Calliensis und fünf andere Bischöfe ertheilen dem neuen Spital in der Pfarre Latsch Ablass. Am Rande die Bestätigung des B. Ulrich

Digitized by Google

von Chur von 1337 Dec. 26. Or. Perg. 7 S. (schlechte Miniaturen). 282

1338 Jan. 15, Avignon. Ugolin Bischof von Parma, Nicolaus B. von Trient, Conrad B. von Gurk und 13 andere Bischöfe ertheilen dem von Heinrich von Annenperg zu Laisch (!) neugegründeten Spital Ablass. Am Rande die Genehmigung des B. Ulrich von Chur, Fürstenburg 1338 (ind. VII.) Dec. 26. Or. Perg. 10 S., 7 fehlen. 283

1338 März 1, Latsch. Fr. Johannes eps. s. Marie de Capidos, Suffragan des B. Ulrich von Chur, ertheilt dem Spital in Leths Ablass. Or. Perg. S.; rückwärts das Siegel des B. Ulrich von Chur ohne Beischrift aufgedrückt. 284

1338 Oct. 12, Meran. Die Bischöfe Nicolaus von Trient, Mattheus von Brixen und Gorzius von Feltre ertheilen dem von Heinrich von Annenperg neuerbauten Hl. Geist-Spital zu Låtsch Ablass; die Bestätigung des Diöcesanbischofs Ulrich von Chur vom gleichen Tage auf der Urkunde vermerkt. Or. Perg. 4 S. 285

1360 Mai 28, Latsch. Fr. Augustinus eps. Salubriensis, Suffragan des B. Petrus von Chur und Subdelegat des päpstl. Legaten Aegidius für die Diöcese Trient und jenen Theil der Diöcese Chur, dessen Gewässer nach Italien fliessen, reconciliirt Kirche und Friedhof des H. Geist-Spitales in Laiz (!). Or. Perg. S. 286

1361 Juni 20, Avignon. Papst Innocenz VI. bestätigt dem Meister des Armenspitals zu Laecz alle Immunitäten der Päpste, alle Privilegien der weltlichen Fürsten und verleiht ihm Schutz. Or. Perg., Bulle an Seidenfäden. 287

1365 . . . . . ., Schlanders. Johann von Slandersperch als Vormund Peters von Sl. belehnt Nicolaus Placzer aus Martell mit den Lehen, die letzterer von Peters Vater Trautsun hatte. Or. Perg. Not. Instr. 288

1375 Jan. 7, in dem Hause ze Grocz. Heinrich und Hans von Annenperg als Erben des Stifters und Vögte des Spitals nehmen Andreas den Kever und dessen Gemahlin Gertraud auf Lebenszeiten als Spitalmeister auf, bestimmen deren

Digitized by Google

Obliegenheiten; der Spitalmeister gibt dafür Güter zu Marein. Or. Perg. 2 S. **289**

1381 Juni 14. Dieselben und in derselben Eigenschaft verleihen Peter Herlin weiland Kaplan zu Prod den Altar und die Pfründe im Spital zu Latsch, unter Festsetzung der Verpflichtungen und des Einkommens. 2 Papier-Copien. **290**

1390 (aber a. Bon. I.) Dec. 16, Latsch. Fr. Benedictus ord. s. Augustini, Subdelegat des päpstl. Commissärs Johannes in Purgo, verleiht der libera Capella des Spitals in Lecz Ablass, auch für jene, qui vias itinera et aspera emendaverint. Or. Perg. S. **291**

1397 Mai 31. Die Gemeinde Latsch gibt Kuenz dem Kropff in Kastelbell Wasser für das Ratschingut ob Kastelbell gegen Zinsung an die Pfarre Latsch und gegen fernere Abgabe für Entbindung von den Walarbeiten. Copie aus Ende des 17. Jahrh. **292**

1471 Dec. 11, Meran. H. Sigmund beauftragt Vogt Ulrich von Metsch, Benedict Wegmacher Pfarrer von Tirol und obersten Amtmann an der Etsch, Christof Botsch und fünf andere für künftigen Sonntag Quasimodo geniti Tag nach Latsch anzusetzen wegen der Irrungen mit den Gnonschaftsleuten, welche ihm Abbruch thun, den Gerichtsleuten beschwerlich fallen. Insert in Nr. 294. **293**

1472 Apr. 7, Latsch. Die durch Nr. 293 ernannten acht Richter bestimmen im Streite der Gnonschaftsleute (der Bamberger-, Augsburger-, Hilpolder- und S. Vigilienleute in den Gerichten Nauders, Mals, Schlanders und anderswo, die nach den gewiesenen Privilegien seit K. Heinrich im Gericht Kastelbel zu zinsen haben) gegen die Gerichtsleute, welch letztere durch viele Aufnahmen in diese Genossenschaft merklichen Abbruch erleiden —, unter welchen Bedingungen die Gnonschaftsleute frei, nach Recht und Pflicht den Gerichtsleuten gleichgestellt werden sollen. Or. Perg. S. der drei in Nr. 293 Genannten. **294**

1472 Apr. 23, Innsbruck. H. Sigmund bestätigt den auf seinen Befehl im Streit der Gnonschaftsleute etlicher Gerichte

Digitized by Google

des Vintschgaues durch Vogt von Matsch und andere seine Räthe ergangenen Spruch. Or. Perg. S. fehlt. **295**

1472 Apr. 23, Innsbruck. Derselbe befreit auf Rath seines Hauptmannes an der Etsch, des Vogtes Ulrich von Matsch, die zu Schloss und Gericht Kastelbel gehörigen Eigenleute (die oben genannten Gnonschaften) in der ganzen Grafschaft Tirol von der Eigenschaft und jährlichen Leibsteuer, erklärt sie zu freien Leuten, welche verpflichtet sind mit den Gerichtsleuten an Reis und Steuer theilzunehmen. Or. Perg. S., vgl. Ladurner die Vögte von Matsch 3, 45. **296**

1472 Juni 2. Burkard Bischof von Sebaste, Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, weiht das Spital und die 3 Altäre der Spitalskirche zu Latsch ein. Or. Perg. S. **297**

1487 August 2. Schiedsrichterliche Austragung eines Streites zwischen Latsch und Schlanders wegen der Holztrift auf der Plima. Or. Perg. 4 S. **298**

1494 Juni 18, Chur. Bischof Heinrich von Chur bestätigt den nach dem Tode des Pfarrers Jacob Senn vom Patron Heinrich von Annenberg präsentirten Christof Splugi als Pfarrer von Lautsch. Or. Perg. S. **299**

1584 Apr. 2, Innsbruck. Erzh. Ferdinand bewilligt der Gemeinde Latsch die Oede und Raut Marein sowie die Oeden am Berg ob Latsch einzufrieden und zu Wiesen zu machen. Or. Perg. S. fehlt. **300**

Ausserdem spätere Verträge, Pfarrerbestallungen, Reverse, Kundschaften.

12. Latschinig.

Die Gemeinde Latschinig besteht aus den zwei Fractionen Latschinig und Freiberg, welche beide noch selbständige Markgenossenschaften bilden und ihre Archivalien getrennt aufbewahren; kirchlich gehört die Gemeinde zu Latsch.

a) Latschinig. Dorftrühele beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält ein Dorfbuch von 1818, einige Verträge und Reverse seit dem 17. Jahrh.

b) Freiberg. Archiv in der Sacristei der dortigen Kirche aufbewahrt.

Digitized by Google

Rechnungen der dortigen Kirche aus diesem Jahrhundert.

Weisthum. Der Freyenperger fürgenommene Ordnung und gemain Puechl. Kastelbel 1586 Oct. 18. Pap. 7 Bl. in Quart, ungedruckt.

Acten und Urkunden über Wunn, Weide und Wald seit 1524.

13. Martell.

Während schon 1303 eine eigne Sonntagsmesse gestiftet worden sein soll, wurde die S. Walburgkirche erst 1867 zur Pfarre für das ganze Thal erhoben, welches bis dahin kirchlich von der Pfarre Schlanders abhängig war.

Kirchenarchiv.

Im Pfarrthurm aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbar der S. Walburgskirche von 1790, der unbefleckten Bruderschaft abgeschrieben 1760.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1634, Trau- und Todtenbuch seit 1651.

Geschichtliche Handschriften. Catalogus anniversariorum von 1769; Verzeichnis der Stiftungen aus Anfang dieses Jahrh.; Ortschronik und sämmtlicher Bauernfamilien des Thales Genealogie angelegt vom verst. Pfarrer Eberdörfer und bis jetzt fortgesetzt.[1])

Urkunden.

1315 Oct. 14. Berchtoldus eps. Zymbanensis, Generalvicar der Churer Diöcese, weiht die S. Peters, Pauls und Walburgencapelle in Martell und den Altar daselbst ein, an welchem er das Mauerwerk durch einen Stein (petram vivam) ersetzt. Or. Perg. S. **301**

1374 Mai 8, Schlanders. Jenlin von Oberhofen macht testamentarisch eine Kerzenstiftung an S. Walburg in Martell durch Widmung von Gilten aus dem Stubachgut daselbst und aus dem Webergut zu Geflan. Or. Perg. Not. Instr. **302**

1408 Juni 26, jenseits der Brücke zu Schanzen. Angnes von Obkirchen aus Martell, Wirthin des Chunrad Krieg,

[1]) Das sogenannte Frühmesserbuch aus Martell, eine werthvolle Aufzeichnung, befindet sich in bäuerlichen Händen. Auszüge in Zeitschrift des deutsch-öst. Alpenvereins 17, 188 ff.

Digitized by Google

stiftet aus ihrem Weingarten Falletsch in Tusse ½ Yhrn Wein für die am Gründonnerstag (die Jovis ante Perasaphe!) zu S. Walburg Communicirenden. Or. Perg. Not. Instr. **303**

1410 Apr. 6, Schlanders. Gertrud, Wittwe des Schmiedes in Martell, Pfarre Schlanders, vermacht der Kirche in M. zu Handen des Kirchprobstes und der Gemeinde Gilte aus der Wiese Gramsen an der Plumige. Or. Perg. Not. Instr. **304**

1434 Dec. 3, Bozen. Notar Johannes Institor (Schaffer?) von Nürnberg übernimmt die Appellation des Gotfrid Niderhusen, Deutsch-Ordens-Comturs an der Etsch, an den päpstlichen Stuhl wegen Verletzung der Deutsch-Ordens-Exemtionen durch B. Johann v. Chur, welcher dem Pfarrer von Schlanders und dessen Unterkirchen Befehle zuschickte. Or. Perg. Not. Instr. **305**

1435 Nov. 4. Joachim von Montani, Balthasar Scheckg von Niedermontani, Heinrich Chugelrieder Landrichter zu Schlanders und drei andere gekorne Sprecher tragen den Streit zwischen Heinrich Kumpler, Pfarrer zu Schlanders, namens des Deutsch-Ordens und der Gemeinde Martell wegen des Pfründekorns aus. Or. Perg. S. fehlt. **306**

1440 Juli 17, Marienberg. Johannes Erzbischof von Caesarea, Vicar der B. Heinrich von Constanz und Conrad von Chur, beurkundet am 7. Juli Kirche und Friedhof in Martell reconciliirt, den Chor und einen Theil des Friedhofes neu eingeweiht zu haben. Or. Perg. S. **307**

Circa 1460. Waltiser ze den Linden, Richter in Ulten, nimmt Kundschaft auf über das Jagdrecht zu Martell vor 45 Jahren, als der alte Starkenberger Richter zu Nauders und Joachim von Montani Unterrichter war. Undatirt. Or. Pap. S. fehlt. **308**

1493 Dec. 8. Fr. Balthasar ord. praed. eps. Troianus, Generalvicar des B. Heinrich von Chur, weiht die Walburgiscapelle in Martel neu ein, reconciliirt Chor und Friedhof. Or. Perg. S.[1]) **309**

[1]) Die in „Der deutsche Antheil des Bisth. Trient" 1, 125, 126 erwähnten Urkunden von 1303, 1367 fand ich nicht vor.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Wird ebenfalls im Thurm aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1644 bis jetzt benutzt, mit Abschriften der wichtigern Gemeindeurkunden.

Gemeinderechnungen seit 1807.

Weisthum. Thal- und Paurschaftsbrief von 1690. Or., gedruckt Weisthümer 3, 230.

Acten. Ueber Weide und Alpe Flimm seit 1580; über Wegbau seit 1592 (Wegregulirung 1630); über Wald- und Holzrecht seit 1594; Gerichtsausschuss-Beschluss über Defension 1635, Einquartirungskosten 1701—1713; Steueracten seit dem 17. Jahrh., Fatirung der Gemeinde aus Ende des 18. Jahrh. — Verträge der Gemeinde mit Pfarre seit dem 17. Jahrh.; Supplik der Thalgemeinde an Landesfürsten wegen der Jagd gegenüber Sigmund von Schlandersberg (vor 1449); Kundschaft über Schneeflucht-Weide in den Latscher Wiesen 1580.

Urkunden.

1442 Sept. 29. Jacob von Reichenpach, Pfleger und Richter in Kastelbel, nimmt auf Bitten der Gemeinde Martell Kundschaften auf, dass die Jagd auf Gemsen, Geflügel und anderes Gethier bisher in Martell frei war. Or. Pap. S. fehlt. **310**

1489 Juli 14. Kundschaft der Marteller über unbefugten Holzschlag der Schlanderser. Or. Pap. S. fehlt. **311**

14. S. Martin im Kofel (am Vorberg).

Expositur von der Gemeinde 1529 gestiftet; der dazu gewidmete Hof war früher Eigenthum des Klosters Stams.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbar von 1674—1676.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Rechnungen der Kirchpröbste seit 1572.

Geschichtliche Handschriften. Ursprung des Gotteshauses S. Martin im Kofel, geschr. 1702 mit Wunder-

Digitized by Google

erhörungen bis 1762 nebst 6 weitern Quartbänden Wundererhörungen bis 1805.

Urkunden.

1336 Sept. 17. Brun von Landegge verkauft den Hof „der Teyner“ in Vinstgau (zu S. Martin), welchen seine Gemahlin Wilbirg von ihrem ersten Gemahl Peter von Eben erhalten und ihm auf Lebenszeit geschafft hatte, an Abt Johannes von Stams. Or. Perg. S. selbst, Heinrich Stökklein, und Hans von Eben. **312**

1510 Mai 1. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Vicar des B. Paul von Chur, weiht von neuem die Kapelle S. Martin uff dem Kobell Pfarre Letschs ein. Or. Perg. S. **313**

1529 Aug. 11. Die Nachbarn von S. Martin stiften daselbst eine Messpfründe, beurkunden Dotation und Verpflichtung des Caplans. Or. Perg. S. fehlt. **314**

1532 Aug. 24. Anastasius Betsch, Pfarrer von Mals und Subvicar des B. Paul von Chur, ertheilt Erlaubnis zum Neubau der fast zerfallenen S. Martinskapelle. Or. Perg. S. **315**

Gemeindearchiv.

Ebenfalls im Widum aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

15. Morter.

Der mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die Terra mortuorum im Diplom K. Otto I. von 967 zurückgeführte Ort besitzt seit 1482 (? 1492) eine eigne von der Pfarre Latsch abhängige Expositur.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1600, 1645.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium von 1749, Ortschronik vom gegenwärtigen Herrn Expositus Joh. Schwaiger angelegt.

Acten. Cappellansbestallung 1642, Beschreibung des Frühmessbeneficiums von 1738.

Digitized by Google

Urkunden.

1479 Oct. 21. Fr. Johannes eps. Tripolitanus, Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, weiht die S. Dionyskirche zu Morter, Filiale der Pfarre Latsch, mit 3 Altären und am folgenden Tag den Friedhof ein. Or. Perg. S. fehlt. **316**

1486 Jan. 20. Wittwe Elspeth Grillin von Slanders, stiftet für die neugegründete Frühmesse zu Morter Gilten aus ihrem Urbar zu Slanders. Or. Perg. S. Hens Maltest, Richter zu Slanders. **317**

1492 Nov. 2. Caspar und Benigna von Montani stiften Gilten für die ewige Wochenmesse in Morter mit sonntäglichem Bitten und Messe im Schloss zu 14 Tagen; erster Caplan und Frühmesser wird Joh. Breitsmid von Baden. Or. Perg. S. **318**

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Rechnungen. Dorfrechnung von 1809, Kirchprobstrechnung von 1787.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der S. Dionyskirche von 1644.

Acten. Erlässe seitens des Schlossherrn (v. Montani) und des Sanitätsprovisors in Schlanders wegen Contumaz und Desinfection bei der Pest 1636; Processe seit dem 17. Jahrh.; Einquartirung seit 1683.

Urkunden.

1466 Jan. 7. Schiedsrichter bestimmen im Streit der Dionyskirche mit Conrad vom Mairhof in Las und Andern aus Morter, dass aus dem Bruckacker in M. jährlich am Karfreitag eine Yhre Wein zu Almosen in M. zu geben sei. Or. Perg. S. **319**

Ausserdem spätere Kundschaften, Verträge und Kirchenstiftungen.

16. Nördersberg (Schlanderser-).

Bildete seit alters eigne Markgenossenschaft, welche kirchlich der Pfarre Schlanders jetzt noch angehört.

Das Gemeindearchiv wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Digitized by Google

Gemeindebuch. Dorf- und Steuerbuch seit 1787.

Rechnungen. Steuerbüchl, begonnen 1662.

Acten. Schlanderser Stolordnung von 1733.

Urkunden: Verträge, Kundschaften und Waldbriefe seit dem 16. Jahrh.

17. Schlanders.

Die Pfarre wird schon 1175 erwähnt und 1235 durch K. Friedrich II. an den Deutschen Orden verliehen, in dessen Besitz sie bis 1811 blieb. Schlanders ist in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. als Sitz des Gerichtes nachweisbar, das an verschiedene Familien, zuletzt an die Grafen Hendl und Trapp, verpfändet war.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare: Urbar der Deutsch-Ordens-Pfarre Schlanders von 1539, Perg. 4° 15 Bl.; Urbarrechnungen von 1528 und 1792.

Canonische Bücher seit 1603.

Kirchenrechnungen seit 1582.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Archivsverzeichnis des 18. Jahrh.; Kirchenkalender mit Angabe der Stiftungen ebenso; Verkündbücher seit 1770; 2 abgelöste Pergamentblätter s. XV. enthalten Aufzeichnungen über die Verpflichtungen des Pfarrers unter Gotfrid Niderhawser (vgl. Nr. 331); Stiftung des Spitals in Schlanders, Stellung und Verpflichtung des Caplans s. XVII. med.

Weisthum. Neue Waldordnung der Gemeinden Schlanders, Kortsch und Göflan von 1602 Pfingstsamstag, vgl. Kortsch.

Acten. Stolordnung von 1750; Schulmeister- und Organistenbestallung von 1733, eine andere undatirt; Pfarrwidumschätzung von 1809.

Urkunden.

1303 Febr. 28, Meran. Der edle Ritter Auto von Slandersperch verkauft an Otto Dorfmeister von Slanders und Johann von Vallasch namens der Dorfleute von Slanders und Kortsch für die S. Michaelskapelle zu S. den Obermareinhof um 320 lb. Perner. Cop. Perg. **320**

Digitized by Google

1304 Apr. 19, Schlanders im Widumhof. Niclas Amtman zu Las und andere Procuratoren der Leute in der Pfarre Slanders, welche am Bau der S. Michelskapelle im Freithof zu S. theilhaft sind, übergeben zur Stiftung einer Wochenmesse daselbst den ehrw. Herren Br. Conrad von Schefenstat der Ballei Bozen und Br. Conrad von Aichach, Pfarrer von Sl., den Hof Obermarein; die Gemeinde verspricht den Besitz zu schützen, falls nicht Auto von Slandersperg die Bürgschaft übernimmt. Cop. s. XV. Perg. Not. Instr. **321**

1333 Jan. 22, Schlanders im Deutschordens-Haus. Egen Richter von Slannders und andere Vertreter der Pfarrgemeinde aus Slanders und Kortsch, welche am Bau der Michelskapelle theilgenommen, stiften in die Hände des Pfarrers Br. Matheys von Kernden 70 Mark = 700 lb. Perner zur Abhaltung einer Tagesmesse in der genannten Kapelle und einer Sonntagsfrühmesse in der Gervasikapelle. Cop. s. XV. Perg. Not. Instr. **322**

1357 Juni 4, Schlanders. Otto von Glurns verkauft an Vellin von Niderhof und Chuentzlin im Dorf als den Kirchpröbsten der Pfarre von Slanders eine Wiese zu Slandraun. Or. Perg. Not. Instr. **323**

1357 Juli 12, Schlanders. Laurenz Sohn des Cristan von der Mühle verkauft der S. Gervasiusbruderschaft in Slanders Güter zu Rundil und Pofal. Or. Perg. Not. Instr. **324**

1360 Nov. 21, Schlanders im Hause des Notars Heinr. von Dinchespuhel. Chunrad Drechsel von Slanders verkauft den Kirchpröbsten der Pfarre Güter zu Ausser-Pofal. Unter den Zeugen Hainczlinus castellanus de Slandersperch. Or. Perg. Not. Instr. **325**

1362 Jan. 9, Schlanders. Swigher überträgt namens seines Vaters Egno des Altrichters von Slanders dem Chunrad Redermacher nach Zinsrecht den Niederhof zu Slanders. Or. Perg. Not. Instr. **326**

1368 Febr. 27, Schlanders im Haus des Trautsun von Slandersperch. Die Kirchpröbste der Pfarre verpachten im Einvernehmen mit Peter Trautsuns Sohn dem Tholomeus Turretscher als dem Gewalthaber der Sofia T. die von

Digitized by Google

Ulrich Schôrre gestifteten Güter auf 5 Jahre. Or. Perg. Not. Instr. **327**

1380 Febr. 29, Schlanders. Bruder Ludwig Waffler, Deutsch - Ordens - Landcomtur der Ballei an der Etsch zu Bozen nebst dem Pfarrer und den Brüdern der Ballei zu Schlanders beurkunden, dass sie sich in ihren Stössen mit der dortigen Gemeinde wegen der Pfarre auf den Ausspruch des Matheis von Monteni, Stainlein Richters zu Sch., Sweigker des Altrichters von Sch. Sohn, Mair Jansen an der Gassen zu Las und Petermanns des Pfarrers von Naturns und Erzpriesters von Vinschgew geeint haben: der D. Orden soll bei der Pfarre einen „frumen schûler" oder einen endhaften Knecht als Messner halten. Or. Perg. S. der Ballei Bozen und des Hauses zu Schlanders. **328**

1422 Juli 15. Niclas Gerautter, Richter zu Slanders beurkundet, dass Hans Stetpechk Hauscomtur und Pfarrer zu Schlanders, der Richter Jacob Murentein von Andrian, die beiden Vorsprecher des Gerichtes Slanders und zwei andere als gekorne Spruchmänner den Streit der Erben des alten Benedict von Meran und des Hans Lener gegen die Kirchpröbste von Slanders wegen einer Stiftung ausgetragen haben. Or. Perg. S. des Gerautter und des Murentein. **329**

1422 Aug. 25. Die Procuratoren der Erben der in Nr. 329 genannten Brüder geben ihre Ansprüche auf Haus und Stadel an der Lugpletten zu Schlanders zugunsten der Pfarre auf. Or. Perg. S. des Gerautters und des Stetpechk. **330**

1428 Sept. 14, Schlanders. Br. Götefride Niderhausser, D. Ordens - Landcomtur an der Etsch, beurkundet nach Rath Heinrichs Pfarrers zu Sterzing, Cunrads des Jungen Pfarrers zu Slanders, des Conventbruders Andre, des Ritterbruders Eghard, den von der L. Frauenbruderschaft gestifteten Quatembergottesdienst. Or. Perg. S. **331**

1429 Juli 29, Schlanders. Johann von Annenberg und sein Bruder Sigismund verkaufen den Vertretern der Gemeinde Slanders den Leuthof zu Slandrawn. Or. Perg. Not. Instr. **332**

Digitized by Google

1432 Jan. 20, Laas. Martin Hasler von Kortsch verkauft der primaria plebs Tschengels Gilte aus den Gütern seines Mündels Chunrad von Tschengels. Or. Perg. Not. Instr. 333

1432 Jul. 15, Schlanders. Die Erben der Agnes, Tochter des Nicolaus Pergmann von Partschins, geloben auf Klage der Pfarrleute von Slanders und S. Peter bei Tirol die bisher nicht ausgeführten testamentarischen Stiftungen der Agnes zu realisiren. Or. Perg. Not. Instr. 334

1435 Sept. 11, Schlanders. Eberhard der Schuster von Schlanders verkauft Conrad dem Müller von Tynaws namens seiner beiden unehelichen Töchter den Weinberg „bei dem Berg“ in Slanders. Or. Perg. Not. Instr. 335

1436 (aber ind. 4.) März 11, Schlanders. Christan von Geflan verkauft dem Nicolaus ein Stück Ackerland unter dem Holzpruker Weg. Or. Perg. Not. Instr. 336

1469 Juli 26, Schanzen. Hans Harm von Schanzan macht eine grosse Jahrzeitstiftung an die Pfarre Schlanders. Or. Perg. S. fehlt. 337

1500 April 26. Die Procuratoren der Pfarre Schlanders schliessen mit Meister Steffn, Glockengiesser zu Latsch, Vertrag über den Guss ihrer Glocken. Cop. s. 16. Pap. 338

1505 Sept. 8. P. Stephanus ord. praed. eps. Bellin., Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, reconciliirt Pfarre und Friedhof von Schlanders und weiht den Hoch- und 2 Seitenaltäre ein. Or. Perg. S. 339

Gemeindearchiv.

Wird in dem Gemeindehaus aufbewahrt. Repertorium von 1674 nach Orten geordnet mit Eintragung der geänderten Signaturen; ein anderes des vorigen Jahrh. Urkundenverzeichnis von 1858.

Gemeindebücher. Ausschussprotokolle seit dem vorigen Jahrh.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen seit 1704, Steuerregister seit 1721, Gemeinderechnungen seit 1733.

Weisthümer. *a)* Alpordnung vom Pfarrer und Comtur Conrad Jung und von der Gemeinde für die von ihr

Digitized by Google

zu Alpenweide gemachten untersten Höfe im Schlandraunthal aufgerichtet (1442), Abschrift des 16. Jahrh. Perg. fol. ungedruckt; *b)* Waldordnung der Gemeinden Schlanders, Kortsch, Göflan erneuert 1587, s. Kortsch; *c)* 1631 vom Gerichtsausschuss vorgenommene Reformation des Ger. Schlanders und der Probstei Eyrs (Hand- Tagwerker- und Knechte - Ordnung), gleichzeitige Copie ungedruckt s. Kastelbell).

Acten. Besonders Weide und Wald, Alpen und Wasser betreffend; Sammlung von Actenstücken über Holztrift aus Martell; desgl. über Weg, Wald und Weide mit Erwähnung des (verlornen) alten Dorfbuches; Waldausmarkung gegen Kortsch, Göflan und Nördersberg 1575; Processacten mit den Nachbargemeinden und Privaten seit dem 16. Jahrh.; Strassenbesichtigung von 1603; Anlageregister des neuen Schlandraunrunstes 1732; Stolordnung von 1750; currente Correspondenzen, Rechnungsbelege etc.

Urkunden.

1332 Juni 16, Zenoburg. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, thut der Gemeinde der Pfarre Slanders die Gnade, derselben das ausschliessliche Holztriftrecht auf der Plumiaun (aus Martell) zu gestatten und gebietet dem Richter von Laas die Gemeinde darin zu schützen. Or. Perg. S. **340**

1332 Juni 16, Zenoburg. Derselbe bestätigt die von weiland Chunrad Rametzer in Folge eines vom König an Chunrad und an weil. Auto von Slandersperg, Heinrich von Annenperg, Jacob Volrer und Agnnen Richter von Nauders ergangenen Befehls vollzogene Waldmarchung im Holz Gambis zu Tellair, welche zwischen den Pfarrgemeinden Latsch und Schlanders streitig war. Cop. vid. von 1737 (welche der im Verzeichnis von 1674 nachträglich zugesetzten Signatur entspricht). **341**

1398 März 25. Paul der Sohn Sweigleins und Enkel Egens des alten Richters von Slanders verkauft der Gemeinde sein Haus im Dorf zur Regulirung des gemeinen Platzes und Weges. Or. Perg. S. **342**

Digitized by Google

1405 Sept. 20. Die Gemeinde Slanders gibt mit Wissen des Richters Joachim von Montänig dem Conrat Slandersperger zu Slanders die der Pfarre wachszinspflichtige Sweingaum mit allen Bäumen auf, gegen die Verpflichtung den Wasserrunst der Slandraun vor Wassergewalt und Lahn ewiglich zu versorgen. Or. Perg. S. des Richters. **343**

1437 Mai 5. Heinrich Kugelrieder Richter in Slanders beurkundet auf Bitten der Dorfmeister aufgenommene Kundschaften über das Wasserrecht der Gemeinde in Tallåtsch. Or. Perg. S. **344**

1442 Mai 7. Jörg Metzner, Pfleger in Serentein als Procurator seiner Frau Barbara von Slandersberg, des Jörg von Swanga für dessen Frau Anna und des Jörg und Leonhard von Pellendorf aus Oesterreich sowie Dorothea von Sl. in Partschins verkaufen dem Conrad Jung Deutsch-Ordenspfaffen in Slanders und der Gemeinde daselbst drei Höfe in Slandravn. Or. Perg. 2 S. fehlen. **345**

1446 Jan. 12 (Mittw. nach Valentin). Niclas Gottfrid, Richter und Amtmann zu Slanders, gibt dem Conrad Schupfer zu Slandraun im Gedinge Brief über den bisherigen Gang seines Processes mit der Nachbarschaft am Sonnenberg. Or. Perg. S. **346**

1457 Mai 15, Schlanders. Hans von Slandersperg bestätigt der Gemeinde Slanders das Recht im Sommer ihr Vieh in dem nach Schloss Slandersperg führenden Wal zu tränken. Or. Perg. S. fehlt. **347**

1461 Juli 28. Sigmund Hendl Richter zu Slanders, Hans an der Tell und Albrecht Rosenbach tragen den Streit der Gemeinden Sl. und Kortsch wegen der Alpe in Slandrawn aus. Or. Perg. 3 S. **348**

1473 Juni 5, Innsbruck. H. Sigmund beauftragt Jeronim Perwanger Richter zu Slanders als Obmann, und 10 Sprecher mit Austragung des Streites um Holz, Weide und Etschbau zwischen Colran und Morter gegen Slanders, da die früher damit beauftragten Räthe keine Einigung erzielten. Insert im Urtheilsspruch von 1474 März 21. **349**

Digitized by Google

1477 Apr. 28. Hans von Slandersperg beurkundet der Nachbarschaft Slanders die Rechte an Weide und Viehtränke zu Slandersperg, die sie unter seinem Vater Conrad und seinen Ahnen besass. Or. Perg. S. fehlt. **350**

Ausserdem Kundschaften, Verträge über Marteller Holztrift und Wege, Weide etc.

18. Schnals.

Pfarre zu Unser Lieben Frau; ursprünglich zu Tschars gehörig, Kirche 1312 erwähnt, Priesterstiftung 1366, als „plebs" 1407 erwähnt. Die Gemeinde umfasst das ganze Thal, früher unterstanden die der Karthause gehörigen Höfe der niedern Gerichtsbarkeit des Klostergerichtes, im übrigen die ganze Gemeinde dem Ger. Kastelbell.

Kirchenarchiv.

Wird im Pfarrthurm aufbewahrt.

Urbare. Verzeichnis der Kirchenzinse mit interessantem Höfeverzeichnis aus dem 15. Jahrh.

Canonische Bücher seit 1661.

Weisthümer. Anlaytbrieff der Paurschafft von der Marchek uncz an den Coffel, und Anlaitbrieff der Paurschafft vor dem Schönpühel, beide vom Richter in Kastelbell Ulrich von Camp nach dem Zeugnis der einberufenen Gemeinde aufgenommen, der letztere datirt von 1438; 3 Bl. Perg., ziemlich gleichz. Abschrift, beide ungedruckt.

Acten. Zu erwähnen: Contract um neue Thurmuhr mit Jacob Ultendorfer, Uhrmacher in Meran 1531. Verzeichnis der Höfe in Schnals Ger. Kastelbell aus dem 16. Jahrh.

Urkunden.

1312 Juni 2, Fürstenburg. Rudolf von Montfort, Probst des Churer Capitels und Generalvicar, verleiht der zu weihenden Mariencapelle im Thal Snalles Ablass. Or. Perg. S. **351**

1316 Nov. 21. Fr. B(erchtold) eps. Zymbon., Generalvicar der Churer Diöcese, verleiht auf Bitte des C. Grifinstaner und Anderer aus Snals der Marienkirche Ablass. Or. Perg. S. **352**

Digitized by Google

1318 Dec. 20, Meran. Chûnrad Paumgarter aus Slanders verkauft dem Joh. Zirmer aus Tschirnan Acker daselbst neben dem Kl. Weingartener Gut. Or. Perg. Not. Instr. **353**

1353 Jan. 18. Berchtold Sohn des Bartholomeus von Muntelban belehnt Peter und Rueprecht aus dem Innerleiterhof zu Snalles mit Zehent aus diesem Hofe. Or. Perg. S. fehlt. **354**

1359 Mai 12. Burchard eps. Lessiensis, Suffragan des B. Peter von Chur, weiht den Marienaltar in Unser L. Frauen zu Snals ein. Or. Perg. S. **355**

1364 Sept. 23, Tschars. Friedrich von Leitte in Snalles, Perchtold Cafroner von Pudeleide und Andere verzichten in Gegenwart des Joh. von Tachenstein, Pfarrers in Naturns, für 13 Mark auf ihr Erbrecht auf den Leithof in S. Pf. Tschardes. Or. Perg. Not. Instr. **356**

1366 Nov. 29. Perchtold Probst von Steingaden beurkundet, dass durch Hans von Slandersperg, Heinrich von Annenperg, Matheis von Monteni und Gabriel von Chulsaun ein gütliches Uebereinkommen mit den Leuten in Snalles wegen der für die ewige Messe zu Unser L. Frauen an Bischof Peter von Chur zu leistenden Sporteln erzielt wurde. Or. Perg. S. selbst, das des Hans von Sl. fehlt. **357**

1366 — —. Bischof Peter von Chur bestätigt die von den Leuten in Schnals mit Zustimmung des Probstes Percht. von Steingaden und des Pfarrers Heinrich von Tschars an der durch Wunder verherrlichten Unser Frauencapelle gestiftete ewige Messe. Perg. Copie von 1489. **358**

1369 Febr. 1. Erhart ab Aw und dessen Stiefkinder verkaufen Nic. und Hans den Rofnaern ihr Gut ze Dorf. Or. Perg. S. Hans Durchselsteiner. **359**

1372 Febr. 3, Naturns. Berchtold Tumler in Snalles verkauft dem Cuno Schrofeler den halben Tummelhof in Snalles, Pfarre Schars. Or. Perg. Not. Instr. **360**

1373 Sept. 18, Naturns. Johannes ab dem Pühel von Naturns verkauft dem Ambros Mitterhover von Schnals

Digitized by Google

die Hälfte des Gandelöch- und des Raingutes. Or. Perg. Not. Instr. 361

1407 Juni 21, Schnals. Fr. Vitalis ord. heremit. s. Augustini eps. Arriensis, Generalvicar des B. Georg von Trient, weiht mit Erlaubnis des Churer Vicars und Erzpriesters Joh. de Algunda einen neu errichteten S. Johannesaltar in ecclesia seu plebe b. Mariae in Snals ein. Or. Perg. S. 362

1437 Mai 23, Schnals. Johannes ord. min. eps. Thynarum et Michinarum weiht mit Erlaubnis des B. Johannes von Chur einen Altar und einen Theil des Friedhofs zu U. L. Frauen neu ein, reconciliirt die andern Altäre. Or. Perg. S. 363

1490 Juni 15, Münster. Johannes Frech, Probst und geistlicher Richter für Vinstgau, trägt einen Streit zwischen dem Pfarrer und den Bewohnern von Schnals gütlich aus und beurkundet die Verpflichtungen des Pfarrers. 364

Gemeindearchiv.

Die Privilegien sind zusammen mit dem Kirchenarchiv im Pfarrthurm zu U. L. Frauen, das übrige Archiv ist in der Sacristei der Kirche in Karthaus verwahrt, letzteres enthält meist Ueberbleibsel des alten Klosterarchives.

Urbar des Klosters von 1600.

Gerichtsprotokolle. Verfachbücher des Klostergerichtes von 1692—1696.

Rechnungen. Kellereibüchl der Karthause von 1706.

Weisthümer (s. auch Kirchenarchiv). Tagwerkerordnung des Ger. Kastelbell durch Richter und Gerichtsgeschworne aufgenommen 1624, vgl. Weisthümer 3, 318.

Geschichtliche Handschriften. Status Carthusiae von 1717, Repertorium des Klosterarchives aus dem 18. Jahrh., Anfang und Ende fehlt.[1])

[1]) Hier erwähne ich auch als werthvolle geschichtliche Handschriften für Schnals: *a)* Renten, Grundzinse und Gilten von Schnals durch Leonh. Paumgartner zu Maur in Gegenwart des Priors Petronius

Digitized by Google

Acten nur currentia des Klosters und der Gemeinde.

Urkunden.

1354 Jan. 25. Peter von Schennan, Burggraf von Tirol, beurkundet, dass er im Gerichte erhob, dass die Gemeinschaft Schnals von alter Gewohnheit das dort erzeugte graue Tuch nach dem kurzen Meraner Ellenstab verkaufe, bestätigt das Recht, und setzt Poen auf Verwendung eines kürzern Ellenstabes. Or. Perg. S. **365**

1357 Jan. 13, Tirol. Markgraf Ludwig von Brandenburg gebietet allen Beamten die Leute von Schnals in deren Weiderechten nicht zu irren. Or. Perg. S. **366**

1414 Juli 25, Meran. Herzog Friedrich bestätigt den Leuten von Schnals das Weiderecht an der Merane gleich Markgraf Ludwig. Or. Perg. S. **367**

1460 Juni 19, Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt gleich seinem Vater und Markgraf Ludwig den Leuten von Snalls das Weiderecht an der Meran von der Passer bis Algund, wofür sie jährlich zinsen. Or. Perg. S. Regest Lichnowsky l. c. 7, 392. **368**

1496 Juni 26, Innsbruck. K. Max bestätigt den Leuten von Schnals das Weideprivileg des Erzh. Sigmund. Or. Perg. S. **369**

Ausserdem Kundschaften und Processurthel wegen Weide mit Meran und Algund und Verträge des 15. und 16. Jahrh.

19. Sonnenberg (Schlanderser-).

Gleich der Gem. Nördersberg kirchlich in Schlanders eingepfarrt; seit alters eigne Markgenossenschaft, nun auch eigne politische Gemeinde.

Das Gemeindearchiv wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Dreyer aufgenommen (1626—1630), Folio Perg. *b)* Nova Collectio des Gotshauses Allerengelsberg in Schnals briefl. Urkunden, Stiftung, Zins, Zehent, und eigne Güter von 1628, 766 und 152 Bl., Folio Pap.; von allen Seiten als officiell giltig anerkannt, beide im Archiv des k. k. Bezirksgerichtes Schlanders. *c)* Josef Ladurner: Das Thal Schnals, 2 Theile, Ms. von 1821 auf Grund von Actenstücken, Eigenthum der Pfarre Mais, zur Zeit meiner Inspection daselbst ausgeliehen.

Digitized by Google

Weisthum. Der ersamen Gemain am Sonnenperg, Gerichts Schlanders, fürgenommene Ordnung und Waldpuech von 1589. Or. 7 Bl. Perg. Quart, ungedruckt.

20. Staben.

Zur Pfarre Tschars gehörig; vor alters Gemeinde zusammen mit Tabland, nun eigne Gemeinde.

Das Gemeindearchiv wird in der Gemeindekanzlei aufbewahrt.

Gemeindebücher. Gemeindeprotokolle von 1755 an.

Gemeinderechnungen von 1788, dann erst von 1829 an.

Weisthum. Gemeindeordnung nach Ablesung der alten Gemeindeordnung aufgerichtet und von sämmtlichen Partes unterfertigt. 1741. Or. Perg. und Abschr. auf Pap., ungedruckt.[1])

Urkunde keine ältere als die erwähnte Gemeindeordnung.

21. Tabland.

Eine von Pfarre Tschars abhängige Kapelle in Tablat, wie der richtige Name lautet, ist bereits 1379 erwähnt, und ohne Zweifel noch viel älter, ein Beneficium unter Patronat der Gemeinde 1861 errichtet; die Kirchenschriften liegen im Gemeindeschrein.

Das Gemeindearchiv wird in der Sacristei der Ortskirche aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1803.

Weisthümer. 1) Dorfordnung von 1526 Juni 29, 15 Bl. Perg. Fol. Copie des 16. Jahrh., gedruckt Weisthümer 3, 323 aus einer unvollständigen Abschr. des 18. Jahrh. 2) Zusätze von 1665, Copie von 1798 in Fol. 9 Bl. Pap., gedruckt ebenda Seite 335.

Acten. Processacten in Streit mit Staben und den Neunhöfen.

---

[1]) Die Weisthümer 3, 323 erwähnte Abschrift des dort gedruckten Weisthums ist mit den Papieren des verstorbenen Pfarrer Kuperion von Tschars in Verstoss gerathen; vgl. aber Tabland.

Digitized by Google

Urkunden.

1379 Aug. 4, zu Rûdegan Pfarre Tschars. Diemudis, Wittwe des Ullin von Rûdegan, vermacht der S. Nicolauscapelle zu Tablat Gilte aus dem Chaufacker. Or. Perg. Not. Instr. 370

1493 Nov. 27. Balthasar ord. praed., eps. Troianus, Generalvicar des B. Heinrich von Chur, weiht den Chor, einen Altar und Friedhof der S. Nicolaus-, Placidus- und Sigibertcapelle zu Tablat ein und reconciliirt den andern Theil der Capelle und des Friedhofs. Or. Perg. S. 371

Ausserdem Weideverträge mit Staben seit 1591.

22. Tannas.

Seit 1729 Expositur unter Pfarre Tschengels, die S. Peterscapelle ist bereits 1394 erwähnt.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; Verzeichnis von 1821.

Urbar von 1780.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Kirchenrechnungen seit 1588.

Urkunden.

1368 Nov. 15, Rom. Papst Urban V. beauftragt den Abt von Marienberg, der Klage des Albert von Altzenberg, Priesters der Constanzer Diöcese, gegen die Gemeinde Danas zu Recht zu verhelfen. Or. Perg. S. fehlt. 372

1448 Oct. 28, Glurns. Rudolf Rûf, Unterrichter von Glurns, nimmt auf Bitte des Valentin von Selis, Richters von Marienberg und Procurators der Gemeinde Tannas, Kundschaften im Ehrenbeleidigungsprocess dieser Gemeinde gegen jene zu Ewrs auf. Or. Pap. S. 373

1492 Apr. 11. Der Richter Sebastian Sennoner trägt Streit zwischen der Kirche und dem Messner wegen des am hl. Abend der Gemeinde zu reichenden Speisweines aus, wobei des eben erfolgten Neubaues der Kirche gedacht wird. Or. Perg. S. 374

Digitized by Google

1500 Oct. 20, Rom. Zwölf Cardinäle verleihen Ablass für Erhaltung und Ausstattung der S. Peterscapelle zu Tones. Or. Perg. 5 S., 7 fehlen. 375

1505 Mai 23, Innsbruck. K. Max befiehlt dem Hans Hendl zu Colrain die beiliegende Supplik der k. Zins- und Mairleute auf Pafflur, Halbergad, Ob- und Niderfrinig, Ober- und Niedertelfser und Vernetschhof auszutragen. Insert im Urtheilsspruch von 1506 März 13. 376

1506 Nov. 3. Jörg Mülhauser, Richter zu Slanders, nimmt Kundschaft auf, in welcher viel über den Streit der Dorfleute bei dem „ietzund auf drei Jahren“ durch Oswald Malefak ausgeführten Kirchenbau die Rede ist. Or. Pap. S. fehlt. 377

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Gemeindevorsteher aufbewahrt.

Gemeindebücher. Steuerbüchl von 1709.

Weisthum. Dorfordnung von 1600, Copie des vorigen Jahrh. 13 Bl. Pap. Quart, ungedruckt.

Urkunden. Urthelbriefe und Kundschaften seit dem 16. Jahrh.

23. Tarsch.

Expositur unter der Pfarre Latsch seit 1718, die unter dem Patronat und der Verwaltung der Gemeinde steht.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; enthält, da auch keine canonischen Bücher geführt werden, nur Brudermeisteramtsrechnungen seit 1775, einige Reverse u. a. Privaturkunden seit dem 17. Jahrh. sowie die Urkunde über die Einweihung des Hochaltars der S. Michelskirche durch den B. Udalrich von Chur von 1662 Juli 11.

Gemeindearchiv.

Wird in der S. Corpophorkirche aufbewahrt. Repertorium durch den Bauern Jos. Oberhofer 1829 angelegt.

Gemeindebücher. Dorfbuch bald nach 1671 angelegt, Papier Folio 111 Bl., von denen die letzten 23 Nach-

Digitized by Google

träge enthalten. Inhalt: ausser den Weisthümern die Gerechtigkeiten der S. Michaelskirche und die wichtigsten Dorfurkunden.

Rechnungen der S. Michelskirche seit 1573, der Dorfbürgen seit 1641.

Weisthümer. Dorfordnung und Waldordnung im Dorfbuch, gedruckt Weisthümer 3, 279 und 310.

Acten. Steuersachen; über Weide, Wasser und Wald; über die S. Michelskirche, u. a. Quittung des Christ. Schaber, Maurers von Münster, über die Bezahlung der Auslagen für die Erbauung der S. Michelskirche durch die Gemeinde 1589, Verzeichnis der Gottesdienste, die der Latscher Pfarrer in Tarsch zu halten hat und andere Streitacten zwischen Gemeinde und Pfarrer aus dem 17. und 18. Jahrh.; eine grosse Zahl von Militäracten von 1705 an, besonders über die Franzosenkriege 1796—1809 (Auszugslisten, Befehle von Hofer und von den Defensionsbehörden in Latsch, Schlanders und Meran, Kostenverzeichnisse, Einquartirung feindlicher Truppen und Gefangener etc.).

Urkunden.

1322 Sept. 3, Zenoburg. K. Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, sandte Jacob Volrer, Heinrich von Annenperg, Egen Richter von Kastelbel und den Punellen von Las nach Vinstgau zum Austrage des Streites zwischen den Gemeinden Tars und Laetsch um die Weide unter dem Chanal, bestätigt dieselbe gemäss jener Entscheidung den Tarsern und befiehlt dem Egen Richter von Las den Schutz der Leute von Tars. Or. Perg. S. 378

1331 Juni 21, Tirol. Derselbe thut den Leuten von Tars die Gnade, dass in den Wäldern der Pfarre Laetsch Niemand Holz schlagen dürfe als sie und die Pfarrleute und die welche seit alters das Recht dazu haben: K. Heinrich, Albrecht von Vorst und Heinr. von Annenperg für ihre Burgen und der Weinzürl auf Tirol. Or. Perg. S. fehlt. 379

1333 Mai 25. Tirol. Derselbe bestätigt der Baurschaft Tarres das Anrecht auf den Slumsbach und empfiehlt sie dem Schutz des Richters Egno von Las. Or. Perg. S. fehlt. 380

Digitized by Google

1408 Sept. 18, Meran. Herzog Friedrich befiehlt dem Spitaler von S. Medard, die Tarser in den Weiderechten auf der vom Spital innegehabten Pracortin, über deren Irrung sie und die Letscher sich beschwerten, zu belassen. Or. Perg. S. 381

1514 Juni 16, Innsbruck. K. Max befiehlt dem Jörg von Lichtenstein, Rath und Pfleger zu Mals, über die beiliegende Klage der Leute von Tarsch wegen Benutzung des Raminigbaches Recht zu sprechen. Insert im Urtheilsspruch von 1515. 382

Ausserdem Verträge und Urtheilssprüche seit dem 15., Reverse seit dem 16. Jahrh.

24. Tomberg.

Die aus den (auf drei verschiedenen Bergen gelegenen) Fractionen Tomberg, Iufal, Trums bestehende Gemeinde besitzt in dem beim jeweiligen Vorstand aufbewahrten Gemeindeschrein keine älteren Documente.

25. Tschars.

Pfarre ab immemorabili, zu der früher auch Schnals gehört hatte, 1218 von K. Friedrich II. an Kloster Steingaden geschenkt, welches das Patronat 1579 aufgab und den Herrn von Hendl zu Kastelbell überliess. Die Gemeinde bildete eigne Dingstätte des Gerichtes Kastelbell.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt. Der grösste Theil der Archivalien dürfte entweder durch die wiederholten Brände zerstört worden, oder im Kl. Steingaden zurückgeblieben sein.

Urbare. Aus Ende des 16. Jahrh., andere von 1665, 1727.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1624, Traubuch seit 1623, Todtenbuch seit 1627.

Kirchenrechnungen seit 1781.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Ornate der Pfarrkirche von 1654, Inventar des Kirchentrüheles von 1687.

Digitized by Google

Acten. Ordnung der Tscharser Kreuzgänge von 1662; Kirchenordnung nach dem Thurmbrand von 1703 eingeführt; Bruderschaftsordnung von 1734; Nachricht über ein 1759 von Hieronymus Petessa aus Meran gemaltes Madonnen-Bild.

Urkunden.

1258 März 15, Chur. Fr. Heinrich Bischof von Chur gewährt mit Zustimmung des Capitels in Anwesenheit des Pfarrers Heinrich auf Bitte des Probstes Berthold dem Kloster Steingaden Augsburger Diöcese die Cura der dem Patronat des Klosters unterstehenden Pfarre Zardis und das Recht, sie mit Klostermönchen zu besetzen. Or. Perg. 2 S. fehlen. 383

1322 Mai 16, Tirol. K. Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, beurkundet, Transsumte der Urkunden, in welchen K. Friedrich, P. Alexander und B. Heinrich von Chur das Patronat über die Pfarre Tschardes dem Kloster Steingaden verliehen, gelesen zu haben, bestätigt das Patronatsrecht mit der Gnade bei künftiger Vacanz die Pfarre mit Mönchen zu besetzen. Or. Perg. S. 384

1438 Dec. 14. Sweigkel Mair von Tschars kauft als Pfarrkirchprobst von Peter vom Egkhof, Naturnser Pfarre, das Baurecht eines Weingutes unter Schönegg zu Tschars. Or. Perg. S. Klaus Klemphlein Pfleger in Kastelbell. 385

1449 Aug. 17. Wilhelm Ambrosi entscheidet im Auftrag des H. Sigmund den Streit zwischen Ursel Münzmeisterin zu Naturns und der Gemeinde Tschars wegen des Brünnleins ob dem Dorfe zu Tschars in der Weise, dass die Tscharser das Gut zu bestimmtem Preise kaufen sollen. Or. Perg. S. 386

1449 Aug. 17. Ursel Münzmeisterin von Naturns verkauft der Pfarre Tschars ihr Eigengut, den Trawtenanger ob Tschars. Or. Perg. S. Wilh. Ambrosi. 387

1535 Mai 24. Der Kirchprobst verkauft zur Neuanschaffung der beim Kirchenbrand von 1533 zerstörten Glocken und Kirchenzier dem Pfarrer Martein Goldschmidt Gilte vom Pardatschhof in Obertrumbs. Or. Perg. S. 388

Digitized by Google

1545 Sept. 1, Fürstenburg. Bischof Lucius von Chur bestätigt den Steingadner Mönch Franz Stertz als Pfarrvicar von Tschars. Or. Perg. S. fehlt. 389

1578 Juli 12, Fürstenburg. Bischof Beatus von Chur genehmigt die wegen Priestermangels erfolgte Resignation auf das Patronat der Pfarre Tschars seitens des Kl. Steingaden und die Uebertragung der Collatur an die Herren von Hendl. Or. Perg. S. 390

1638 Nov. 5. Bischof Johannes von Chur weiht die Kirche zu Staben ein. Or. Perg. S. 391

1644 Nov. 13. Hans Hartwig, Meister der freien Künste, Maler zu Schlanders, quittirt den Empfang von 1000 Gulden für „Fass- und Vergoldung" des Hochaltars zu Tschars. Or. Perg. S. 392

Gemeindearchiv.

Wird beim Obermair zu Tschars aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1623, darin Gemeindeprotokolle, Beschreibung der Baurechte und der Güter in Tschars, die jenseits der Etsch Antheil haben, Etscharbeitsordnung von 1623, Vertheilung des Eichwaldes 1615, sowie des in Weisthümer 3, 322 gedruckten Stückes; ein zweites Dorfbuch von 1747.

Rechnungen. Dorfrechnungen seit 1730, Steuertreibbuch von 1638.

Weisthum. Hiernach sind vermerkcht die gepaurschaft des Dorffes Tscharrs, wie sie miteinander überain worden einhelliklichen; aufgerichtet 1432. Perg. 10 Bl. Kleinfolio, ungedruckt.

Acten. Kundschaften und Processacten über Weide, Wasser, Wald seit Ende des 15. Jahrh., laufende Acten seit dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1398 Nov. 3, Tschars. Ulrich Spet, für Hans von Slandersperg Richter zu Kastelbel, entscheidet im Ring den Streit der Gemeinde Tschars mit dem Schönegger um Eichholz, Wasser und Weide, der bereits auf Gerichtstag vom

Digitized by Google

7. Mai 1397 vorgebracht worden war, zugunsten der Gemeinde. Or. Perg. S. fehlt. **393**

1460 Mai 19, Innsbruck. H. Sigmund verordnet auf bezügliche Klage der Gerichtsleute von Kastelbell, dass auch Auswärtige, welche Höfe in diesem Gerichte dingen, zu den Gerichtssteuern heranzuziehen seien. **394**

Ausserdem spätere Kundschaften, Urtel und Verträge, darunter 1509 Vertrag über die Erbauung des „Schnalswals" von Roteis bis Tschars.

26. Tschengels.

Pfarre ab immemorabili, erwähnt schon 1317.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; hier auch Archivalien der S. Michelscapelle auf dem Friedhof.

Urbare. Zinse U. L. Frauen zu Tschenngels und der erb. Nachberschaft 1507, Pap. Folio; Pfarrurbar von 1558 Perg. Fol.; Stockurbar von 1649 Perg. Folio; Gülten und Zins der S. Michelscapelle, aus dem alten Buch ausgezogen 1445 Pap. Octav.

Canonische Bücher seit 1661.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen seit 1663, Brudermeisteramtsrechnungen seit 1753.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Mitglieder der Rosenkranz-Bruderschaft seit 1797.

Urkunden.

1317 März 28, Rom. Fr. Nicolaus eps. Tartibulen. und Fr. Maurus eps. Ameliensis verleihen auf Bitte des Bertold de Czenglis der dortigen Marien- und Johanniskirche Ablass. Or. Perg. 2 S. fehlen. **395**

1330 Sept. 3. Johannes Bischof von Chur weiht die auf dem Friedhof der Pfarre Tschengels von den Vorfahren des Berichtold von Tschengels errichtete S. Michaelscapelle ein. Or. Perg. S. **396**

1435 Mai 26, Schlanders. Nicolaus von Pradell verkauft dem edlen Heinrich Lichtensteiner Güter zu Ramic

Digitized by Google

und sonst zu Tschengels. Or. Perg. Not. Instr. (Einband des Urbars von 1445.) 397

1500 Juli 29. Bischof Heinrich von Chur bestätigt die am 23. Mai d. Jahres von Oliverius und andern Cardinälen der Pfarre Tschengels verliehenen Ablässe. Or. Perg. S. 398

1510 Mai 5. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Paul von Chur, weiht die Pfarrkirche zu Tschengels mit vier Altären ein; Kirchweihfest am Sonntag vor Laurenzi. Or. Perg. S. 399

Gemeindearchiv.

Wird in schön eingelegtem Schranke des Thurmgewölbes aufbewahrt. Repertorium von 1843.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1611, das auch das Dorfrecht enthält.

Rechnungen. Steuerrechnungen seit 1649.

Weisthümer. Dorfrecht im Dorfbuch von 1611, gedr. Weisthümer 3, 174. Fürgenommene Revormation auf des ganzen Ger. Schlanders und Probstei Eyrs Hand- und Tagwerkerordnung 1603, ein Heft. Pap., ungedruckt, vgl. Schlanders.

Acten. Steuer-, Wasser- und Waldangelegenheiten seit dem 16. Jahrh.; Correspondenzen mit den H. v. Lichtenstein und deren Beamten seit dem 17. Jahrh.; Militaria seit 1639; Churerische Visitationsprotokolle von 1639 und 1658; Acten über streitige gottesdienstliche Verrichtungen; Accord zwischen Pfarrer Andre Sarott und dem Bildhauer Gregor Schwenzengast zu Latsch wegen der neuen Capelle. 1697.

Urkunden.

1395 Aug. 15. Sigmund von Starkenberg beurkundet, dass er im Auftrage des Hofmeisters und Hauptmanns an der Etsch Hans von Rotenburg den Streit des Perchtold Tschengelser von Tschengelsburg mit der Pfarrgemeinde wegen der Frühmesse gerichtlich ausgetragen habe. Cop. des 17. Jahrh. 400

Ausserdem Weide- und Wasserbriefe seit 1509.

Digitized by Google

27. Vezzan.

Beneficium unter Patronat der Gemeinde seit 1835; die Kirchenschriften werden zusammen mit jenen der Gemeinde verwahrt.

Das Gemeindearchiv wird im Kirchthurm verwahrt.

Urbare seit dem 17. Jahrh.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1777 (1755), Steuerbüchl seit 1741.

Kirchenrechnungen seit 1681.

Weisthum. Gemeindeordnung von 1751, Pap. 11 Bl., gedr. Weisthümer 3, 205.

Urkunden. Kundschaftslibell über den Schlandrawnwal von 1492, einige spätere Stiftungen und Verleihungen.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Glurns.

1. Agums.

Von der Pfarre Schluderns 1303 abgetrennt und zu eigener Pfarre erhoben, welcher auch die Capellen in Prad und Stilfs untergeordnet wurden; in politischer Beziehung bildet Agums einen Theil der Gemeinde Prad.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ist nach Materien geordnet; hier auch die Archivalien der Johanniscapelle in Prad.

Urbare. Urbar der Pfarre, geschrieben in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. nebst Calendarium, in welchem nach Art der Necrologien die Stiftungen zu den betreffenden Kalendertagen eingetragen sind, Pap. Schmalfolio, dann Urbare von 1548—1575 (Fragment), undatirtes des 16. Jahrh. und von 1620.

Canonische Bücher seit 1629.

Kirchprobstrechnungen seit 1604; Rechnung über Kirchenbedachung aus Anfang des 17. Jahrh.

Acten. Zu erwähnen: Entschädigung der Pfarre A. für Abtrennung von Stilfs 1614, Conto über Glockenguss 1625, Visitationsdecret 1729, bezügliche Eingaben an den Bischof 1744, 1755.

Urkunden.

1281 Juni 5. Bischof Conrad von Chur bestätigt gelegentlich der Einweihung der Kirche zu Prade die bisher verliehenen Ablässe und ertheilt neuen. Cop. vom J. 1800 (unvollständig). Auszug Rapp Beschr. der Diöcese Brixen 4, 790.

Digitized by Google

1320 Mai 22, Glurns. Wiso, Abt von Mariaberg und Erzpriester von Etschland, zu Gericht sitzend für Rudolf von Montfort, Generalvicar des B. Sigfrid von Chur, entscheidet den Streit der Gemeinden Agund und Stilfss wegen Abhaltung der Sonntagsmesse durch die Verfügung, dass sie jeden dritten Sonntag in Stilfss gehalten werde. Perg. Cop. Not. lat. von 1529, deutsche Not. Uebersetzung von 1527. **402**

1343 Apr. 19, Avignon. Zwölf Bischöfe verleihen der Capella libera s. Johannis zu Prade Ablass. Die Genehmigung des B. Ulrich von Chur vom 21. Aug. 1343 ist am Rande vermerkt. Or. Perg. Anfangsbuchstabe unausgeführt, alle S. fehlen. **403**

1347 Juni 23, Avignon. Achtzehn Bischöfe verleihen der Capella libera nulli alii subiecta zu Prade Ablass. Bestätigung des B. Ulrich von Chur vom 6. Mai 1350 am Rande. Or. Perg. alle S. ausser dem des Churers abgefallen. **404**

1371 Mai 16, Glurns. Vogt Ulrich von Matsch, Graf zu Kirchberg, welcher in dem Streit der Gemeinden Agunds, Prad, Suvends gegen die Gemeinde Stilves wegen der Holzlieferung zur Brücke in Spandinig von Herdegn und Wilhelm von Liechtinberg als den Dorfmeistern von Suvends, sowie von den Dorfmeistern der übrigen Gemeinden als gütlicher Richter erwählt worden war, entscheidet denselben gegen Stilves. Or. Perg. Not. Instr. **405**

1382 Mai 11, Prad. Die Dorfmeister (comici seu magistri ville) von Agundes und Prad belehnen Ulrich Werkelairer mit der Pistelwiese und Wiese in Valle nigra. Or. Perg. Not. Instr. **406**

1388 April 24, Agums. Gregor eps. Lissiensis weiht mit Erlaubnis des Bischofs Johannes von Chur einen Altar der Pfarrkirche in Agunds ein. Or. Perg. S. fehlt. **407**

1391 Jan. 5, Schluderns. Benedictus ord. s. Augustini, Untercommissär des päpstl. Kreuzpredigers Johannes de Burgo, verleiht der Pfarrkirche zu Agunds mit den Bei-

Digitized by Google

kirchen S. Johann zu Prad, S. Udalrich zu Stilves und S. Gertraud zu Sulden Ablass. Or. Perg. S. **408**

1424 Nov. 28, Glurns. Joh. Druck von Letsch sichert den Dorfmeistern der Gemeinden Prad und Aguns das Rückkaufsrecht der von diesen Gemeinden erkauften Güter auf Eck und der Pistelwiese zu. Or. Perg. Not. Instr. **409**

1424 Dec. 18, Agums. Der Kirchprobst von Prad gewährt der Gemeinde Rückkaufsrecht von Gütern in Ferrod und Faltort. Or. Perg. Not. Instr. **410**

1439 April 7. Die Söhne des Dominicus Kroppf von Agunds verkaufen der Pfarrkirche Güter in Graifar, Gyencz, Cempdonii, beim Widum u. an andern Orten. Or. Perg. Not. Instr. **411**

1439 April 7, Prad. Streitaustragung zwischen den Procuratoren der Pfarre und den Kindern des genannten Kroppf über Zinsung und Baueinhaltung genannter Güter. Or. Perg. Not. Instr. **412**

1465 Aug. 26. Johannes eps. Crisopolitanus, Generalvicar des B. Ortlieb von Chur, reconciliirt die Pfarrkirche zu Agunds. Or. Perg. S. **413**

1493 April 9. Die Gemeinde Prad - Agums schliesst mit jener von Stilfs-Sulden Abkommen wegen der Beitragsleistung zum Bau der Pfarrkirche. Or. Pap. S. fehlt, Auszug Rapp l. c. 4, 795. **414**

1510 Mai 9. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Paul von Chur, nimmt die Neueinweihung der Pfarre von Aguntz vor. Or. Perg. S. und Abschr. **415**

Verträge des 16. Jahrh. über Gottesdienstordnung (1524) und Zehentleistung nach Schluderns (1529).

2. Burgeis.

Als Pfarre bereits 1150 erwähnt, 1186 dem nahegelegenen Kloster Marienberg incorporirt, auch heute noch im Besitze dieses Stiftes.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ist nach Materien geordnet; die auf die Kirchengüter und Stiftungen bezüglichen Documente befinden sich im Klosterarchiv zu Marienberg.

Digitized by Google

Canonische Bücher seit 1586.

Kirchenrechnungen seit 1679.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Mitglieder der Rosaribruderschaft seit 1620 (mit vielen adeligen Namen).

Acten nur moderne.

Urkunden:

1295 Oct. 5, Marienberg. Emanuel, eps. de Gremuna, verleiht der Pfarre Burgeis auf Bitte des Abtes C. von Marienberg und der Pfarrleute Ablass (nicht nach gewöhnlichem Formular). Or. Perg. S. 416

1314 — —. Bischof Berchtold von Chur weiht die S. Michels-Capelle auf dem Friedhof zu Burgeis ein und ertheilt ihr Ablass. Deutsches Regest s. XVIII. (aus Goswin ?). 417

1327 Juni 1, Fürstenburg. Johannes erwählter und bestätigter Bischof von Chur verleiht der S. Michels-Capelle zu Burguse Ablass und bestätigt derselben alle von andern Bischöfen und Erzbischöfen sowie durch apostolische Gnade ertheilten Ablässe. Or. Perg. S. fehlt. 418

1358 Sept. 9. Bischof Peter von Chur verleiht dem durch ihn geweihten Marienaltar zu Burgeis Ablass. Or. Perg. S. Fragment. 419

1360 Mai 10, Marienberg. Augustinus eps. Salubriensis, Generalvicar des Bischofs Peter von Chur, verleiht der Pfarre zu Burgûs Ablass. Or. Perg. S. 420

1374 Mai 24. Bischof Friedrich von Chur verleiht der Pfarre Burgus Ablass. Or. Perg. S. 421

1391 Jan. 14 (s. Felicis presb.), Marienberg. Fr. Benedictus ord. s. Augustini, Subcommissar des Minoriten Johannes de Burgo, Kreuzpredigers und obersten Poenitentiars Bonifaz IX., ertheilt der Pfarre Burgus und den zugehörigen Capellen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 422

1414 Oct. 14, Marienberg. Chunradus eps. Signensis, Generalvicar des Bischofs Hartmann von Chur, reconciliirt die Michelscapelle im Friedhof zu Burgeus. Or. Perg S. fehlt. 423

Digitized by Google

1492 Oct. 21. Fr. Balthasar ord. praed. eps. Troianus, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, beurkundet die Einweihung der Pfarrkirche und dreier Altäre zu Purguss. Or. Perg. S., ein zweites Exemplar der Urkunde fand sich bei Abbruch des Altares vor. 424

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Gemeindevorsteher aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfmeisterbuch von 1795 an.

Geschichtliche Handschriften. Inventar und Urbar der S. Valentins Spitalgüter zu Haid, 1606 durch Erasmus von Khuen-Belasi aufgenommen.

Weisthümer. Die bäuerlichen Rechte von Burgeis aufgen. 1591, gedr. Tiroler Weisth. 3, 60; Maibrief der Malser und Burgeiser von 1542 in Abschr. s. XVIII = Weisth. 3, 71 bis S. 74 Z. 32, worauf noch 2 abweichende Bestimmungen folgen; Ordnung der Malser, Burgeiser und Nauderser für den Mair zu S. Valentin auf der Haid von 1509, Abschr. von 1803 = Weisth. 2, 351.

Acten über das Spital auf der Haid, über Wald- und Weidestreitigkeiten mit den Nachbargemeinden.

Urkunden:

1438 Juni 9. Minig Stampfer von Burgws, Richter des Bischofs Johannes von Chur, verhört zu Mals auf Bitte der Dorfmeister von Burgws Bewohner von Muntaplair als Zeugen über den von der Herrschaft von Oesterreich den Burgeisern geschenkten Wald in Gandes. Or. Pap. S. Heinrich des Amslers, Hauptmanns auf Fürstenburg. 425

Dann Urtheile in Weidestreit mit Schleiss, 1540, 1547 usw.

3. Glurns.

Pfarre ab immemorabili, wenn auch erst 1365 erwähnt, bestand sie sicher schon bei Erhebung des Ortes zur Stadt 1304; seit Anfang des 14. Jahrh. ist Glurns auch Sitz eines Gerichtes, das von 1347 bis 1825 fast ununterbrochen im Besitze der Vögte von Matsch und deren Erben der Herren und Grafen Trapp war.

Kirchenarchiv.

Wird im Thurm der Pfarrkirche aufbewahrt. Vielfache Brände (1499, 1655, 1732, 1743) haben mit den Archivalien

Digitized by Google

dieses Ortes arg gehaust, das Pfarrarchiv ging bei dem Brand von 1732 gänzlich zugrunde. Verzeichnis der Kirchenschriften vom früheren Pfarrer Hutter.

Urbare von 1637, 1732.

Canonische Bücher seit 1732.

Kirchenrechnungen seit 1727.

Geschichtliche Handschriften. Aufzeichnung über den Brand von 1732 im Taufbuch; Beschreibung des Landgerichtes Glurns von Richter Sybold 1834 verfasst.

Urkunden beginnen mit Stiftungsabschriften von 1549, dann aus dem 17. Jahrh.

Stadtarchiv.

Wird im Thurm der Pfarrkirche aufbewahrt; modernes Repertorium.

Urbare. Urbar der Frühmesse von c. 1450 Papier, Zinsenverzeichnis der (Pfarr?)kirche aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., Urbar der Pfarre von 1591.

Stadtbücher. Stadtbuch von 1489 in Copie von circa 1650, Pap. Fol., enthält ausser Stadtordnung die ältesten Privilegien seit 1304, und Nachträge seit 1650; Rathsprotokolle seit dem 17. Jahrh.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen von 1500 ff. ein Fascikel, seit dem 17. Jahrh. in grosser Vollständigkeit; Bergwerksrechnung von 1540; Baumeisterrechnung von 1665; Bürgermeisterrechnungen seit 1735.

Weisthümer. Stadtordnung im Stadtbuch, gedruckt Weisthümer 3, 9.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Kirchenornamente der Pfarre von 1636, 1748, 1755; Reimchronik über die J. 1799—1816, verfasst von Pf. Renner 1816.

Acten. Ueber Wasser, Weide, Holz und bezügliche Streitigkeiten mit Lichtenberg, Schluderns, Prad, Laatsch, Tartsch, Trafoi, seit dem 15. Jahrh.; Streit mit den Gfen. von Trapp wegen Fischerei, mit Tartsch wegen Holzlende (17. Jahrh.); Zehentstreit mit Münster 1496, Zehentacten des 16. Jahrh.; Acten über das Suldner Bergwerk seit 1567;

Digitized by Google

über das Privileg der Salzniederlage seit 1550; Steuerbereitung von 1660; Vertheilung öder Gemeindegründe s. 17; über Brand von 1665; Schmiedordnung der Stadt Glurns aus dem 16.—17. Jahrh.; Militäracten seit 1682, besonders über 1799; viele laufende Acten seit dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1298 Juni 16, Tarsch. Die Gemeinde von Clurnio und die Nachbarschaft von Laute übertragen dem Vogt Egno von Matsch die Entscheidung ihres Streites betreffend Recognitionszins von einer Wasserleitung (festagium de canale), der Vogt lässt durch sieben Geschworne den Spruch fällen. Or. Perg. Not. Instr. **426**

1299 Apr. 11, Schluderns. Die Gemeinden Clurnio und Malles übertragen die Austragung ihres Weidestreites dem Abt Ulrich von Marienberg, welcher denselben durch Schiedsrichter und Geschworne entscheiden lässt. Cop. Perg. Not. Instr. von 1301. **427**

1301 Mai 27, Schluderns. Streit der Gemeinden Sluderna und Clurnio wegen Weide und Moos bei dem Bach Sulduri unter Sluderna wird ausgetragen durch sieben Geschworne aus Sluderna, welche die Glurnser, und durch ebensoviel aus Clurnio, welche die Schludernser erwählen. Or. Perg. Not. Instr. und Cop. von 1538. **428**

1312 Juli 31, Zenoburg. K. Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, bestätigt der Stadt Glurns das Privileg seines Bruders über den Wald zwischen dem Sulden- und Trafoibach. Cop. Perg. von 1550, und Cop. Not. des 17. Jahrh. **429**

1327 Febr. 4, auf dem Platz zu Glurns. Conrad de Pungaria und Nicola de Summavia als Geschworne der Gemeinde Stilphio schliessen mit Nicolaus fil. Laibeniti und Urban Taferner als den Dorfmeistern von Clurnio Vertrag wegen freier Durchfahrt zum Wald zwischen Trevulio und Sulden und wegen Holzfällung daselbst. Or. Perg. Not. Instr. und Copie von 1546. **430**

1334 Juni 6. Copien des 15. und 16. Jahrh. von dem im GA. zu Laatsch im Or. befindlichen Wasserleitungsvertrag.

Digitized by Google

1336 Sept. 5. Die Leute von Glurns zahlen der Gemeinde Lautsch 22 Mark für die Durchführung des Bewässerungscanales aus der Calavena durch deren Gebiet. Cop. lat. des 15. und deutsche des 16. Jahrh. **431**

1380 Sept. 28. Anderl Muttel und dessen Erben versetzen dem Friedrich von Trapp Güter ob S. Illen am Raswarz. Or. Perg. 2 S. fehlen. **432**

1390 Febr. 28, Glurns. Antonius Pfarrer von Clurnio erklärt zu Vermeidung von Irrungen vor der Bürgerversammlung und dem Notar, dass ihm auf Bitte des Vogtes von Matsch die Gemeinde seit langer Zeit das Recht ertheilte, gegen Haltung eines Priesters die Frühmessgüter selbst innezuhaben und verzichtet auf alle eventuell daraus sich ergebenden Rechtsansprüche. Or. Perg. Not. Instr. **433**

1428 — —, Glurns. Anna, Tochter des Jac. Leber von Kempten, gesessen zu Glurns, stiftet an die Pfarre Weingilte aus der Kiolwiese bei Glurns. Cop. Pap. des 17. Jahrh. **434**

1433 Jan. 28. Conrad von Pidenegg gesessen zu Mals verkauft dem Wilh. Jägermeister, Richter zu Glurns, Gilte aus dem Hof ob dem Herrschaftsthurm zu Mals. Or. Perg. S. fehlt. **435**

1434 Mai 2, Schlanders. Anna Tochter des Kroppf von Burgews verkauft Heinrich dem Schuster (cerdo) von Burgews einen Acker am Graben in Burgews. Or. Perg. Not. Instr. **436**

1435 Sept. 5. Andreas Vogt von Frödenberg, Pfleger von Glurns, entscheidet den Streit der Gemeinden Glurns und Schluderns wegen Pfändung der Glurnser Ochsen auf Grund der Zeugenaussagen und des aufgenommenen Augenscheines. Cop. Perg. von 1538. **437**

1439 März 16. Peter Pechel, Pfleger und Richter zu Imst, in Glurns zu Gericht sitzend für Andreas Vogt von Frödenberg und Richter zu Glurns, entscheidet in der Klage der Glurnser wegen Holzbezuges zu Rinnen für ihren durch den Lichtenberger Wald durchgehenden Bergwal zu ungunsten der Lichtenberger. Or. Perg. S. **438**

Digitized by Google

1442 Sept. 9. Vogt Ulrich der jüngere von Matsch, Graf zu Kirchberg und Hauptmann an der Etsch, citirt die Gemeinschaft Glurns auf Gerichtstag nach Bozen, da Heinrich von Lichtenstein sie wegen Holztrift auf der Sulden, die er als lf. Lehen beansprucht, eingeklagt hat. Or. Perg. S. fehlt. **439**

1443 Jan. 22, Innsbruck. K. Friedrich bestätigt an Richter, Rath und Bürger zu Glurns die Freiheitsbriefe, Privilegien und Handfesten der Vorgänger. Or. Perg. S. fehlt. **440**

1448 Nov. 12, Trient. H. Sigmund entbietet den Bürgern und Inwohnern von Glurns einen neuen Termin im Streit um die Holztrift auf der Sulden mit Heinrich von Lichtenstein, seinem Rath und Pfleger zu Ulten, und den Leuten von Prad und Agums. Or. Perg. S. fehlt. **441**

1508 Nov. 29, Innsbruck. K. Max bestätigt der Stadt Glurns die Privilegien der Vorgänger, namentlich das Recht, dass alles von Nauders zugeführte Salz in Glurns zum Verkaufe niedergelegt werden müsse. Or. Perg. S. fehlt. **442**

1528 Jan. 9. K. Ferdinand ertheilt der Stadt Glurns Wappenverleihung. Or. Perg. S. fehlt. **443**

Ausserdem Urtheilbriefe über Weide seit 1462, Befehle über Holztrift seit 1471, Verträge, usw.

4. Laatsch.

Laute, Lautes, als Pfarre erwähnt zuerst 1313.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ist nach Materien geordnet; hier auch Archivalien der Beikirchen S. Leonhard, S. Thomas.

Urbare *a)* der Pfarrkirche, Fragment aus Ende des 15. Jahrh., dann von 1565, 1570[1]). *b)* von S. Leonhard: Liber antidotarius reddituum capelle s. Leonhardi subtus

[1]) Das älteste Urbar der Pfarrkirche von angebl. 1294, sowie ein anderes angeblich vor 1337 abgefasst, war 1869 und 1890 an P. Sebastian Hainz auf Kl. Marienberg entlehnt.

Digitized by Google

villam Lautsch a. 1314 inchoatus. Perg. 8° geschrieben um 1364, fortgesetzt bis 1505; andere von 1532, 1565.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1660, Todtenbuch seit 1696.

Rechnungen des Kirchprobstes seit 1546; des Brudermeisters seit 1762.

Geschichtliche Handschriften: Calendarium angeblich von 1294 im betreffenden Urbar, vgl. S. 87 Anm.; Gerechtigkeit und alt Herkommen an der Pfarre und Gemeinde Lautsch, vor 1496; Verzeichnis der gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen aus Anfang des 16. Jahrh.; Kircheninventar von 1682, 1779.

Acten. Zu bemerken: Visitationsprotokolle von 1639, 1696, 1749, 1781; Streitigkeiten mit der Gemeinde seit 1650.

Urkunden.

13(21) Juni 17. Austragung der Streitigkeiten zwischen der Gemeinde Lautes und der villa Tubri wegen der Weidegrenzen unter Vorsitz des Heinrich Janel, eines Dieners des Vogtes Egno von Matsch. Or. Perg. Not. Instr. **444**

1364 Juni 29, Girlan. Volfard Capellan und Rector der S. Martins-Capelle zu Gurlan verleiht mit Zustimmung seiner Vögte Ulrich Fux und Ilprand von Furmian Sayblin dem Diener des Spitals zu Bozen Baurecht bei den Spitalgütern zu Chamerag nach Eppaner Baurecht. Or. Perg. Not. Instr., Einband des Antidotarius von 1314. **445**

14.9 (nach 1450), Donnerstag vor Lichtmesse. Ulrich Vernaller hat Ludwig Berchtold getödtet, schliesst mit der Sippe des Ermordeten Sühnevertrag, gelobt darin u. a. Wallfahrt nach Rom. Or. Perg. Einband der ältesten Kirchenrechnung. **446**

1502 Juni 22. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Vicar des Bischofs Heinrich von Chur, reconciliirt Pfarrkirche S. Lucii und Friedhof zu Lâtsch; Weihefest bleibt auf Sonntag nach Medardi. Or. Perg. S. **447**

1505 Sept. 25. Derselbe als Vicar desselben Bischofs reconciliirt die S. Leonhardscapelle daselbst mit 3 Altären; Weihefest am Sonntag nach Bartlmä. Or. Perg. S. **448**

Digitized by Google

1516 Aug. 26. Derselbe als Vicar des Bischofs Paulus von Chur weiht die S. Thomascapelle zu Lautzsch mit einem Altare ein; Weihefest Sonntag vor Maria Geburt. Or. Perg. S. fehlt. 449

Gemeindearchiv.

Wird in der Kirche aufbewahrt.

Urbare. *a)* Urbar der Luzienpfarre von 1520, Pap. 4°, Fragment eines Urbars der Pfarre von 1500—1550; Urbar der 3 Kirchen von Laatsch von 1572; *b)* der Gemeinschaft zu Laatsch Urbar von 1532, Perg., Kleinfolio; derselben reformirtes Wein- und Zinsurbar von 1638 und von 1660.

Rechnungen. Dorfmeisteramtsrechnungen seit 1647.

Acten. Zu erwähnen Acten über Weide-, Holz- und Wasserstreit und bezügliche Verträge mit Glurns, Schleis, Taufers, sowie mit Gemeindegenossen; Messnerbestallung von 1547 und bezügl. Urtheilbrief von 1560; Streitschriften und Verträge mit dem Pfarrer wegen Bestellung des Kirchprobstes und der Geschwornen von 1538, sowie über dessen Leistungen von 1561, 1564, 1639, 1745 etc.; Frühmesserbestallung von 1586; Visitationsprotokoll von 1767; Reverse wegen des Latinacanals; Militäracten seit 1665; Steuerbereitung von 1697; Müllerordnung des K. Ferdinand von 1550; des Gerichtes Glurns-Mals von 1675.

Urkunden.

1334 Juni 6, Laatsch. König Heinrich von Böhmen-Polen lässt die Schadenersatzansprüche der Gemeinde Lautsch gegen die von Clurnio feststellen, welch letztere im Vorjahr wegen Wassermangels einen Canal von S. Valentin in Calavena aus auf ihre Felder durch das Gebiet der klagenden Gemeinde führten. Or. Perg. Not. Instr. 450

1335 Juli 9. Erkorne Schiedsrichter tragen den Streit der Gemeinden Lautz und Scleus wegen Holz und Weide gütlich aus. Or. Perg. Not. Instr. 451

1363 April 19, Glurns. Nicolaus von Lichtenberg, Chonrad Panigad und Lanzelot von Clurnio geben als von Vogt Ulrich von Matsch bestellte Austrager des zwischen

Digitized by Google

Malles und Lautsch schwebenden Streites um die Weide am Wassercanal Lauciniga vor dem Notar Protestation ab. Or. Perg. Not. Instr. **452**

1364 April 25, Glurns. Vogt Ulrich von Matsch der ältere, Heinrich von Reichenberg und die drei in der vorigen Urkunde Genannten geben vor dem Notar über dieselbe Sache Zusatzprotestation ab. Or. Perg. Not. Instr. **453**

1373 Apr. 21, Glurns. Auf Veranlassung des Vogtes Ulrich von Matsch wird der genannte Weidestreit durch Spruchmänner beider Parteien beigelegt. Or. Perg. Not. Instr. **454**

1419 Febr. 10, Fürstenburg. Bischof Johannes von Chur beurkundet, dass die Gemeinde Lautsch eine ewige Messe an der S. Luci-Capelle der genannten Pfarre gestiftet habe, bestätigt dieselbe, bestimmt Pflichten und Dotirung des Frühmessers. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Rapp, Diöc. Brixen 4, 909. **455**

1419 Aug. 1. Vogt Ulrich von Matsch, Graf von Kirchberg, urtheilt im Streit des Hanns und Felix Ratgeb gegen die Gemeinde Lautsch, welche behauptet, die Ersteren zur Annahme des Dorfmeisteramtes zwingen zu können, dass die Gemeinde die Ratgeben um Annahme des Amtes zu bitten, im Ablehnungsfalle beim vogtlichen Gericht in Glurns zu belangen habe. Or. Perg. S. **456**

1425 Juni 13, Låtsch. Hanns Nussel früher zu Latsch gesessen, beurkundet in Anwesenheit des Matheis Forster, Kirchherrn zu L., dass seine Gemahlin Anna Lanczolettin eine Yhrn am Charfreitag zu vertheilenden Almosenweins an die Gemeinde Latsch (gemeint ist Laatsch) stiftete, und widmet dafür eine Hofstatt innerhalb der Ringmauer von Glurns. Or. Perg. S. des Laurenz Pracz. **457**

1426 Oct. 13. Kristan von Spiss quittirt Angnes der Rotschäuchterin von Nauders die Kaufsumme für Haus in Nauders. Or. Perg. S. Anton von Paetschling. **458**

1434 Juli 5. Ulrich von Camp, Richter zu Glurns, beurkundet, dass das Gericht Glurns auf Klage des Felix Ratgeb, Vogts und Dorfmeisters von Latsch und Futsch, gegen einige Gemeindegenossen, welche sich der angeordneten

Digitized by Google

Rautung widersetzten, die alten Strafsatzungen der Gemeinde als zu Recht bestehend erkannte. Or. Perg. S. **459**

1453 Febr. 8. Priester Hans Wolf, aus Frankchenfurt gebürtig, beurkundet, dass er seine Frühmesserpfründe bei S. Luci in Lautsch wegen Streites mit der Gemeinde resignire und verspricht der letztern Urfehde wegen Process und Gefängnis. Or. Perg. S. Thöny Morgentag Pfleger in Mals. **460**

1453 Febr. 17. Derselbe erklärt den in Fürstenburg liegenden Hauptbrief gegen die Gemeinde Lautsch für kraftlos. Or. Perg. S. wie in Nr. 460. **461**

(Ende des 15. Jahrh.) Kundschaft gegen den Vogt von Matsch in der gegen denselben erhobenen gerichtlichen Klage um Befriedigung der in Zürich geworbenen Knechte. Or. Perg. unvollständig erhalten als Einband des Urbares der Pfarre von 1520. **462**

1547 Aug. 15. Stoffel und Kaspar die Ecker, Söhne des Hans Messner von Latsch, geloben der Gemeinde die Uhr zu S. Luci in guten Gang zu setzen; so lang sie geht und gut ist, erhalten sie von der Gemeinde jährlich 1 Yhre Wein. Or. Perg. S. Wolfgang Mair, Richter zu Glurns. **463**

Von spätern Urkunden: Mandat Ferdinand I. gegen Abstockung des Pötschwaldes 1535; Weggeldprivileg des Erzh. Leopold von 1626.

5. Lichtenberg.

Schon die deutsche Bezeichnung zeigt, dass die Ortschaft erst von dem Schlosse den Namen erhielt, der ursprüngliche Name der Nachbarschaft war Suvends, das schon 1219 und noch 1436 vorkommt; auch das Patronat der bereits 1313 erwähnten Pfarre besassen die Herren von Lichtenberg.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt und soll durch mehrfache Vermuhrung um den grössten Theil des Bestandes gekommen sein.

Urbare. Pfarrurbar 1479 aus dem alten Buche vernewet durch Notar Johann Burkhart, Perg. Octav; Urbar 1535 in Gegenwart des Herren Jac. Khuen durch Franzischk

Digitized by Google

Kapeler angelegt, Perg. Quart; ein anderes von 1537 und spätere.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1650, Trau- und Todtenbuch seit 1705.

Kirchenrechnungen seit 1568.

Aeltere Urkunden fehlen gänzlich.

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Rechnungen des Dorfmairs seit 1712.

Weisthum. Gerichtsordnung des Gerichtes Glurns und Mals, gemäss der 1677 vom Gfen. Kaspar Ignaz v. Trapp mit Zuziehung des Richters, der Dorfmeister und der Anwälte des Gerichtes aufgerichteten, verfasst 1739. Folio, Pap. 79 Bl., ungedruckt.

Acten. Viele Correspondenzen und Eingaben an die Behörde seit dem 16. Jahrh.; Steueracten seit dem 17. Jahrh.; betreffs Kirchenverwaltung. Handwerkerconto für Kirche von 1582; Act über Wasserschäden 1744; Supplik wegen Soldatenbeschwerden aus dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1436 Juni 23. Andreas Vogt von Freidenberg und andere Schiedsrichter tragen den Streit wegen Wasserentnahme aus dem Platzwal zwischen den Maierhöfen auf Pinig und der Gemeinde im Dorf Suvend unter der Feste Lichtenberg aus. Cop. des 18. Jahrh. **464**

1587. Michel Praun, Maler zu Mals, bestätigt der Gemeinde Lichtenberg den Empfang der Zahlung für die Ausmalung der Kirche daselbst und der Haupttafel in der Kirche. Or. Pap. S. **465**

6. Mals.

Pfarre ab immemorabili, zu welcher früher auch die jetzigen Pfarren Graun, Haid, Schleis und vielleicht auch Laatsch gehörten, zuerst 1297 erwähnt. Der wiederholt von Bränden heimgesuchte Ort wurde durch Erzherzogin Claudia 1642 zum Markt erhoben.

Kirchenarchiv.

Wird zusammen mit dem der Gemeinde im Thurm der Pfarrkirche aufbewahrt; hier auch Archivalien der 1799

Digitized by Google

abgebrannten S. Johanneskirche und der S. Andreaskirche in Tartsch.

Urbare. Verzeichnis der Renten und Gilten der Pfarre auf Pergamentrolle aus Anfang des 15. Jahrh.; Antidotarius parrochialis ecclesiae aus dem Ende des 15. Jahrh. Perg., Quart; Urbare von 1564, 1599 ff.

Canonische Bücher seit 1798.

Geschichtliche Handschriften. Fragment eines Calendariums aus dem XI. Jahrh. mit spätern nekrologischen Eintragungen (April und September), Einband von: Verzeichnis der Stiftungen an der Pfarre aus der Mitte des 15. Jahrh., Pap. Quart, ein anderes Verzeichnis aus dem 16. Jahrh. auf Pergament; ein Heft mit den Abschriften der ältesten Urkunden der S. Martinskirche zu Mals (wohl aus dem Stamser Archiv, von 1276, 1281, 1299 etc.) aus dem 18. Jahrh.

Acten. Zu erwähnen: Visitationsdecrete von 1662, 1693, 1779; Stolordnung von 1779; Rechtfertigung des Pfarrers Anastasins gegenüber den Beschwerden der Gemeinde, aus dem 16. Jahrh.

Urkunden.

1297 (nach Jan. 23), Rom. Basilius Erzbischof von Jerusalem und neun Bischöfe verleihen der Marienpfarre zu Malles Ablass. Am Rande sind Verleihungen des Salomon de Ravo B. von Padua vom 26. März 1350 und des Johannes B. v. Lucca 1370 Oct. 8 nachgetragen. Or. Perg. 8 S., die übrigen fehlen. Regest bei Rapp Beschr. der Diöcese Brixen 4, 643. **466**

1316 Nov. 24. Fr. B(erchtold) eps. Zymban. weiht auf Bitte des Albertus, Rectors von Malles, und dessen Untergebenen zwei Altäre in der Andreaskirche zu Therz ein. Or. Perg. S., Regest. bei Rapp. l. c. **467**

1317 März 30, Rom. Nicolaus eps. Tortibulen. und Maurus eps. Amelien. verleihen auf Bitte des Petrus von Mals der dortigen Pfarre und dem S. Petersaltar Ablass. Or. Perg. 1 S., das zweite fehlt. Regest bei Rapp 4, 643. **468**

Digitized by Google

1357 März 26, Mals bei der S. Johanneskirche. Herman von Muntanie zu Malls als Vertreter der Gemeinde vertauscht an Katharina die Tochter des Ser Peterlin ein Haus gegen Gilten, welche der S. Johanneskirche und der Pfarre gewidmet werden. Or. Perg. Not. Instr., Regest bei Rapp 4, 644. **469**

1358 März 11, Mals. Egno de Salammo zu Mals verkauft dem Dorfmeister Albert von Castelmur und dem Kellner der Frauenpfarre zu Mals Korngilte ausser Plan zu Mals. Or. Perg. Not. Instr. **470**

1374 Mai 24, Fürstenburg. Bischof Friedrich von Chur bestätigt die Frühmesse bei der S. Johanneskirche, welche die Leute von Malles zu gründen angefangen hatten und ertheilt Ablass für Stiftungsbeiträge. Or. Perg. S. fehlt, Regest bei Rapp 4, 644. **471**

1375 Febr. 5, Schluderns. Andreas, Sohn des Franchin von Valnigra zu Mals, verkauft den Kirchpröbsten der Johanneskirche daselbst Acker ultra rivum zu Mals. Or. Perg. Not. Instr. Regest Rapp 4, 644. **472**

1376 Jan. 24, Mals. Meister Nicolaus Tscholla, Bartscherer zu Malles, verkauft den Officialen der Kirchen in Malles Korngilte aus Runch unter der Wasserleitung. Or. Perg. Not. Instr., Regest bei Rapp 4, 645. **473**

1377 Nov. 4, Fürstenburg. Bischof Johannes von Chur bestätigt der Pfarre Mals alle für die neugestiftete Frühmesse ertheilten Ablässe und fügt Neuverleihung hinzu. Or. Perg. S. fehlt, Regest bei Rapp 4, 645. **474**

1379 März 20, Glurns. Der edle Nicolaus, Sohn des Johann von Malles, Probst des Churer Bischofes daselbst, verkauft sls Vormund Frankins des Mairs aus Valnigra dem Dorfmeister und den Kirchengeschwornen ein Haus zu Malles. Or. Perg. Not. Instr. **475**

1379 März 20, Tartsch. Katharina von Mals verkauft denselben Feld in Befurca im Gebiet von Mals. Or. Perg. Not. Instr. **476**

1379 Mai 12, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen verleiht der Pfarre Mals auf Bitte der Pfarrleute Ablass. Or. Perg. S. fehlt, Regest bei Rapp 4, 647. **477**

Digitized by Google

1380 Juli 14 (aber d. Veneris), Glurns. Auf Veranlassung des Vogtes Ulrich von Matsch als Richters von Clurns wird der Streit der Gemeinden Sleus und Malles wegen der Weide zwischen beiden Wasserleitungen schiedsrichterlich ausgetragen. Or. Perg. Not. Instr. 478

1381 Sept. 30, Mals. Albertus eps. Bodanensis, päpstlicher Legat, ertheilt der Pfarre Malles und für Begleitung des Sanctissimum zu den Kranken Ablass. Or. Perg. S. fehlt, Regest bei Rapp 4, 647. 479

1387 Mai 13, Glurns. Dominicus de Turri von Malles, Official des Heinrich von Cûndrûing von Slâws, verkauft mit Zustimmung des Vogtes Ulrich von Matsch der Pfarre Malles Acker unter Maingnariga. Or. Perg. Not. Instr. 480

1387 Nov. 27, Mals. Albert, Sohn des Joh. von Tschunds zu Burgaews, verkauft der Gemeinde Malles für die Frühmesse Wiese zu Funangrens zu Malles. Or. Perg. Not. Instr. 481

1388 Dec. 4. Nicolaus Pagman zu Malles verkauft den Dorfmeistern daselbst, dem Franz von Werrenberg und dem Decan Minigno, Feld in Vallegnaira zu Malles. Or. Perg. Notr. Instr. 482

1390 Jan. 4, Schluderns. Philipp von Alençon, Cardinalbischof von Ostia und päpstlicher Legat, verleiht gemäss der inserirten Vollmacht P. Urban VI. der Pfarre Malles Ablass. Or. Perg. S., Regest Rapp 4, 647. 483

1391 Jan. 6, Mals. Fr. Benedict ord. Aug., Untercommissär des päpstl. Kreuzpredigers Johannes de Burgo, ertheilt der Pfarre Malls und deren Capellen Ablass. Or. Perg. S. fehlt, Regest bei Rapp 4, 648. 484

1400 März 28, Mals. Die Gemeindegeschwornen und die Judices der Marienpfarre zn Malls verleihen das Haus des Frankin in M. dem Nicolaus Verlorn als Zinslehen. Or. Perg. Not. Instr. 485

1400 März 28, Schluderns. Albert Kratzer de Sludernio stellt für das der Frühmesse in Mals schuldige Geld seinen Acker in Sinden zu Sl. unter. Or. Perg. Not. Instr. Regest Rapp 4, 648. 486

Digitized by Google

1404 Febr. 1. Matza von Tabladiel, Tochter Prächtlis aus Schnals, stiftet an die Pfarre Mals für den hl. Dreikönigabend Weingeld aus Kuminal. Or. Perg. S. des Albrecht Mesner, Richters des B. v. Chur. **487**

1406 Juli 8, Glurns. Schiedsrichterliche Austragung des Streites der Gemeinden Malles und Taerts über den Neubau eines Wasserwales aus dem Punigbache. Or. Perg. Not. Instr. **488**

1407 Apr. 4, Mals. Minigo Catschader von Burgus verkauft dem Minigo, Sohn des Georius de Carocza von M., und dem Laurenz als Kirchpröbsten der Pfarre Wiese in Pedrus unter dem Teschcanal. Or. Perg. Not. Instr. Regest Rapp 4, 648. **489**

1411 Juni 8, Glurns. Schiedsrichterliche Austragung der Klage des Nicolaus Tschamp gegen die Gemeinde Mals, welche einen von ihm als Eigenthum beanspruchten Garten verpachtet hatte. Or. Perg. Not. Instr. **490**

1425 Sept. 16. Fr. Pantaleon eps. Sicariensis, Vicar des B. Johannes von Chur, weiht die Kirche in Tartcz mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. Fragment, Regest Rapp 4, 648. **491**

1440 Febr. 19, Mals. Miniga Wittwe Johannes des Pfeifers stiftet aus ihren Gütern zu Mals Weinspende für die Gemeinde auf Neujahrsabend und beim Kreuzgang nach S. Johann in Taufers. Or. Perg. Not. Instr. Regest bei Rapp 4, 648. **492**

1442 Febr. 28, Mals. Paul und Affra von Alitz legiren ein ödes Haus für die Armen in M., und Güter für Seelgerätstiftung. Cop. Not. des 15. Jahrh. Regest Rapp 4, 649. **493**

1449 Juni 10, Mals. Johannes Cardinal tt. S. Angeli und Legat in Germanien, verleiht der Marienpfarre in Mals und deren Capellen Ablass. Or. Perg. S. Regest Rapp 4, 649. **494**

1479 Oct. 17. Fr. Johannes ord. min. eps. Tripolitanus, Vicar des B. Ortlieb von Chur, weiht die Pfarrkirche zu Mals nebst vier Altären und dem Friedhof ein. Or. Perg. S. fehlt. Regest bei Rapp 4, 649. **495**

Digitized by Google

1479 Nov. 1, Mals. Ausias tt. s. Sabinae, Cardinal von Monteregale, Legat in Germanien, verleiht auf Bitte des Pfarrers Ulrich Lamparter der Pfarre Mals, welche in Gemäuer und Dach gewaltiger Reparaturen bedurfte, Ablass. Or. Perg. S. fehlt, Regest Rapp 4, 650. **496**

1503 Sept. 17. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Heinrich von Chur, reconciliirt die Andreascapelle und den Friedhof zu Dertsch. Or. Perg. S. Regest Rapp. 4, 650. **497**

1509 Juli 10. Derselbe weiht die S. Michaelscapelle zu Mals mit einem Altare ein. Or. Perg. S. Regest Rapp 4, 650. **498**

1513 Juli 10 und 11. Derselbe weiht zwei Altäre in der S. Michelscapelle in colle Tertsch (einen in hon. S. Viti) und einen zu S. Andreas in Tertsch ein. Or. Perg. S. Regest Rapp 4, 650. **499**

Ausserdem viele späteren Verleihungen und Stiftungen.

Gemeindearchiv.

Wird im Thurm der Pfarrkirche aufbewahrt und ist nach Materien geordnet. Eine der 12 Laden enthält das Kirchenarchiv, doch scheint die Scheidung in einzelnen Fällen nicht ganz consequent zu sein.

U r b a r e. *a)* auf S. Valentin auf der Haide bezüglich: Vignal- und Kaszins von Montapler, Pergamentrolle von etwa 1420—1440 (wichtig für Namenforschung); Zins und Gelt von S. Valentinskirche auf Malserberg, Pap. Quart aus Anfang des 15. Jahrh. mit Notiz über Kirchweihe durch B. Conrad von Chur 1140; anderes Urbar aus dem 16. Jahrh.; Urbar der Gem. Mals betreffend Vignalzinse von Malserberg von 1596, Perg. Folio. *b)* Frühmessurbar von 1603, Perg. Folio. *c)* Urbar des Spitals von 1621.

G e m e i n d e b ü c h e r. Rathsprotokolle seit 1707.

R e c h n u n g e n des Spitals seit dem 17. Jahrh., des Marktes nur aus diesem Jahrh.

W e i s t h ü m e r. Saltnerordnung zwischen Mals und Burgeis, Pergamentrolle aus Anfang des 15. Jahrh. (wohl

Digitized by Google

vor 1425) gedruckt in den Tirol. Weisth. 3, 71—74 aus dem Maibrief von 1542; Maibrief von 1542 zwischen Mals und Burgeis, gedr. in Weisth. l. c. 71—77 aus Burgeiser Hs.; Der Gemein Mals paürliche Rechte im Dorfbuch von 1538, Perg. 16 Bl., gedr. Weisthümer 3, 24.

Geschichtliche Handschriften. Relation über die Schicksale von Mals 1799; Dorfchronik enthaltend das Dorfrecht, das Marktprivileg von 1642, Verzeichnis der Bürgermeister seit 1702 und die merkwürdigen Ereignisse, 1843 durch den Kaufmann Dietl zusammengeschrieben, z. Th. veröffentlicht durch P. Coelestin Stampfer: Chron. der Marktgemeinde Mals, Meran 1885.

Acten. Ueber Wasser, Weide, Wald, Alpen, vielfach bis in das 16. Jahrh. zurückreichend, Streitigkeiten mit den Gemeinden Glurns, Laatsch, Schleis, Tartsch, Burgeis, S. Valentin auf der Haide betreffend; über Rodfuhren und Vorspann seit dem 16. Jahrh.; Marschconcurrenzacten seit 1723; Spitalsacten seit dem 16. Jahrh.

Urkunden.

1314 Juni 24, S. Valentin beim See. Gütliche Austragung des Streites um Wunn und Weide der Alpe Vinango zwischen Gem. Mals und dem Probst von S. Valentin, wonach diese Alpe als Zubehör der Gemeinde M. und der Nachbarschaft von S. Valentin erklärt wird. Deutsche Cop. Perg. 1535. **500**

1346 Sept. 8, Unter dem gemeinen Weg zwischen Mals und Tarsch. Geschworne der beiden genannten Gemeinden richten gemäss eines am 8. Mai abgeschlossenen Vertrages die Marchsteine in dem streitig gewesenen Weidegebiete auf. Cop. Perg. von 1510. **501**

1403 Apr. 24, Chur. Rudolf von Werdenberg Domprobst, Rudolf von Trostberg Decan, und das Capitel von Chur verleihen den Gemeinden Mals und Burgews Hof und Capelle S. Valentin zu Lehen unter ausführlicher Feststellung der Bedingungen. Copie von 1804. **502**

1422 Aug. 28. Kristan und Anna, Maileute des S. Valentinhofes ob lang Kreuz, und Conrad Tuditschlin Amtmann auf

Digitized by Google

Marienberg für deren Sohn erster Ehe bekennen von den Gemeinden Mals und Burgaws den vom Churer Capitel lehenrührigen Hof S. Valentin als Afterlehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. **503**

1425 Dec. 8, beim Markstein und Steig Ulten. Die Vertreter der Gemeinden Mals und Burgeis bekunden die Austragung ihres Streites um Weinweg, Wald, Tasen und Weide beim Ultner Steig. Or. Perg. S. des Vogtes Ulrich von Matsch, des Laurenz Praz, das des Ulr. Ruf fehlt. Gedruckt Weisth. 3, 75 aus Copie von 1542. **504**

1431 Jan. 20, Innsbruck. Herzog Friedrich beauftragt Konrad Hertenfelder und acht andere Sprecher mit der Austragung des zwischen Graun, Montaplair, Rayenhöfen einer-, Mals, Burgews und Tertsch andererseits um Holz, Wunn und Weide entbrannten Streites. Insert in der folgenden Urkunde. **505**

1432 Aug. 5, Glurns. Konrad Hertenfelder beurkundet als von H. Friedrich ernannter Obmann die Austragung des Holz- und Weidestreites zwischen den genannten Gemeinden. Cop. Perg. von 1534. **506**

1438 Apr. 26, Innsbruck. Herzog Friedrich der ältere beauftragt Conrad Hertenfelder, Niclas Jordan und Ulrich Fulhyn, Pfleger zu Ulten, mit Austragung eines Streites um Zins zwischen den Gemeinden Mals-Burgews und Montaplaer. Insert in der nächstfolgenden Urkunde. **507**

1438 Aug. 26. Conrad Hertenvelder, Pfleger zum Stein unter Lebenberg, und Niclas Jordan Kellner auf Tirol tragen den Streit der Pfarrgemeinden Mals und Burgews gegen die Gemeinschaft Montapler um Käszinse aus. Or. Perg. S. beide und Gabriel, Pfarrer von Sluderns. **508**

1442 Apr. 16, Mittewald. König Friedrich gebietet dem Bischof Georg von Brixen und dem Vogt Ulrich von Matsch die Entscheidung des Streites der Gemeinden Mals, Burgeis, Tartsch gegen Graun, Montaplar, Raienhöfe um Grenze von Weide, Holz und Alpe. Insert in der folgenden Urk. **509**

1442 Oct. 18, Graun. Vogt Ulrich von Matsch, Graf zu Kirchberg und Hauptmann an der Etsch, tragt den Holz-

Digitized by Google

und Weidestreit der genannten Gemeinden nach dem landesf. Befehle aus. Or. Perg. S. fehlt. **510**

1443 Jan. 23, Innsbruck. König Friedrich bestätigt den Spruch des Vogtes von Matsch vom 18. Oct. 1442. Perg. Cop. des Felix Ratgeb von 1445 mit S. **511**

1447 März 17. Hans Nievergalt, Unterrichter zu Glurns, verhört auf Bitte des Dorfmeisters von Allitz Kundschaften wegen des Manyerig- und Kriegswals. Or. Pap. S. fehlt. **512**

1447 Juni 24, Fürstenburg. Bischof Heinrich von Constanz, Administrator des Churer Bisthums, bestätigt auf Bitte der Gemeinde Mals die bei der S. Johannescapelle errichtete Frühmesse, zählt sämmtliche Stiftungen und die Verpflichtungen des Frühmessers auf. Or. Perg. S. fehlt. **513**

1483 Aug. 4, Hall. Erzherzog Sigmund beauftragt Jörg von Annenberg, Verweser der Hauptmannschaft an der Etsch, Burggraf auf Tirol, die Klage der Schludernser über eigenmächtige Marksteinsetzung der Malser zu verhandeln. Insert im Or. des Urtheilspruches vom 1. Oct. 1483. **514**

Ausserdem viele Verträge, Urtheilsprüche und Kundschaftsbriefe seit der 2. Hälfte des 15. Jahrh., darunter Vergleich über Holzung auf Muntschinig von 1471; wegen Holz und Weide mit den Höfen Alsak und Ulten 1478; wegen Weide mit Schleis 1492, 1495; Ueberlassung des Platzes bei S. Jacob für Spitalsbau durch Kl. Münster 1535; Spruchbrief mit Laatsch wegen des Latinawals 1582; Vertrag zwischen Beneficium zu S. Valentin und den Gemeinden Haide, Graun, Reyenhöfe, Mals und Burgeis wegen der S. Valteinsgüter 1589, Erhebung zum Markt 1642, etc.

7. Matsch.

Nach der Florinuslegende uralte Besiedelung, bereits 1292 scheint es Pfarre gewesen zu sein; das Thal bildete Eigengericht der Vögte von Matsch, die seit 1498 auch den Blutbann daselbst besassen; Gericht und Pfarrpatronat ging an deren Erben, die Grafen Trapp über.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; bei dem Brande von 1781 dürfte auch ein Theil des Archives vernichtet worden sein; hier auch Archivalien der Florinuscapelle.

Digitized by Google

Urbare. Liber antidotarius parr. ecclesiae s. Florini de Amacz a. 1454 exemplatus et renovatus per Jacobum notarium de Sins. Perg. Kleinfol. mit Stiftungsverzeichnis; Stockurbare aus dem 17. und 18. Jahrh.; Urbarialrechnungen seit 1574.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1637, Todtenbuch seit 1642.

Rechnungen der Kirchpröbste seit 1585, der Dorfmeister seit 1611, der Brudermeister seit 1632.

Geschichtliche Handschriften. Widumschätzung von 1743; Stiftungsverzeichnis von 1767.

Acten. Zu erwähnen: Bericht an die Herrschaft mit Beschreibung der Bannwälder aus dem 17. Jahrh.; landesf. Sammlungsbewilligung vom 28. März 1738, anlässlich des am 28. Juli 1737 erfolgten Ausbruches des Matscherferners (der hier erzählt ist); Kundschaften um Holzschlag in Matsch 1503.

Urkunden.

1459—1460 (datirt MCCCC—, die —, ind. 8, Pii II. a. 2) Worms. Cardinal Bessarion, Bischof von Tusculum und päpstlicher Legat für Germanien, verleiht den Capellen Churberg, Richenberg und Masch, zu welchen deren Besitzer Vogt Ulrich von Matsch, Graf von Kirchberg, besondere Zuneigung trägt, auf dessen durch mag. Caspar Wielant vorgebrachte Bitte Ablass. Or. Perg. S. Fragm. **515**

1492 Oct. 16. Fr. Balthasar ord. praed. eps. Troianus, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, weiht die Florinuscapelle in Matsch mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **516**

1493 Apr. 1, Rom. Johannes Bischof von Porto und 6 andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Pfarrers und der Pfarrleute der Capelle S. Florins am Geburtsort dieses Heiligen in der Pfarre Metsch, Churer Diöcese, Ablass. Or. Perg. 7 S. fehlen. **517**

1500 Dec. 24, Rom. Cardinal Oliverius, Bischof der Sabina, und 10 andere Cardinäle verleihen der Pfarre in Maeczthal, für welche Gaudentius Colonna, Graf von Matsch, besondere Fürsorge tragt, Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **518**

Digitized by Google

1521 Mai 9. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Paul von Chur, weiht Pfarre mit 3 Altären und Friedhof in Matsch ein; Weihefest bleibt am zweiten Sonntag nach Jacobi. Or. Perg. S. mit eigenhändigen Bemerkungen des Pfarrers Letta über seine Seelsorgsthätigkeit. **519**

1662 Juli 26. Bischof Ulrich von Chur weiht Altar in der Schlosscapelle zu Matsch und am gl. Tage die Florinuscapelle ein. 2 Or. Perg. S. **520**

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt; einzelne Archivalien der Gemeinde im Kirchenarchiv.

Weisthum. Freiheiten und bäurliche Rechte der Herren von Trapp in Matsch, Perg. Quart, 16 Bl. aus Anfang des 16. Jahrh. = Weisth. 3, 151—161 Z. 25 aus Cop. von 1805; Abschr. auf Papier aus dem 17. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Sammelband von 1798 mit Urbar, Dorfrecht, älteren Urkunden, wie dem Gaudenz von Matschischen Vertrag zwischen Gemeindeleuten und Maiern wegen der Alpe von 1503 (Or. im Kirchenarchiv) etc.

8. Planail.

Eine Kirche wird in der Gemeinde dieses Hochthales bereits 1373 erwähnt, eine Caplanei 1746; seit Beginn dieses Jahrh. Expositur unter Pfarre Mals.

Das Kirchenarchiv wird im Widum, das Gemeindearchiv beim Gemeindesecretär aufbewahrt. Trotz zweimaliger Anwesenheit konnte ich weder die geistliche noch weltliche Ortsvorstehung treffen; im Widum sah ich blos einige Schuldbriefe des 17. Jahrh.

9. Prad.

Während die Pfarre ihren Sitz in Agums hat, führte die Gemeinde seit jeher den Namen von der grösseren Ortschaft Prad.

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1711 enthält ausser der Dorfordnung die Zinse und Stiftungen der Ge-

Digitized by Google

meinde aus dem alten Dorfbuch von 1594, Gemeindebeschlüsse etc. bis zum heutigen Tage; Steuerkataster der Gemeinde von 1781 und von 1814.

Weisthum. Dorfordnung im Dorfbuch von 1711 = Tir. Weisth. 3, 131.

Acten. Vor allem über Wald, Weide und Alpenstreit mit Valnair und den Nachbargemeinden Stilfs, Sulden, Schluderns.

Urkunden.

1448 Jan. 28. Felix Ratgeb, Pfleger zu Glurns, urtheilt im Streit der Gemeinden Prad, Agums und Stilfs gegen Cristan Bonalef aus Prad wegen der Alpe Gufflawn, welche letzterer von den Annenbergern gekauft hat, dass die Gemeinden bei Ankauf und Viehauftrieb das Vorrecht vor Fremden und ausserdem die Berechtigung haben, im Kriegsfall ihr Vieh dahin zu flüchten. Or. Perg. S. **521**

1458 Apr. 9, Glurns. Michel Drucker verkauft dem Symon Banalesen zu Prad die halbe Alpe Gafflawn in Sulden. Or. Perg. S. Math. Hochhülb in Glurns. **522**

1460 Mai 16. Cristof Botsch, Burggraf auf Tirol, beauftragt die Behörden unter Anführung der alten Privilegien von H. Otto und K. Heinrich, sowie der Lehensbriefe der Herren von Tschengels von 1411, 1424 etc., die Stadt Glurns in dem von Heinrich Lichtensteiner bestrittenen Recht der Holztrift aus Sulden zu schützen. Perg. Vidimus der Stadt Glurns von 1598. **523**

Ausserdem Spruchbriefe in Weidestreit gegen Stilfs 1461, Verträge um Weide mit Valnair 1531, Wasserrechte auf Tyal 1554; Vertrag mit Glurns wegen Lendrecht 1543, Etschausmarkung zwischen Prad, Agums und Schluderns 1594, 1596; Vertrag mit Stilfs wegen Schneeflucht 1577, usw.

10. Schleis.

Als Ortschaft schon 1159 erwähnt; eine Frühmessstiftung erfolgte etwa zu Ende des 15. Jahrh.; 1638 vom nahen Mals abgetrennt und zur Pfarre erhoben.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1638.

Digitized by Google

Kirchenrechnungen von 1589, dann seit 1705.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Gmein Schleiss brieflichen Gerechtigkeiten, so der Gmein und Kirche gehören, vom Malser Notar Abraham Glück Ende des 16. Jahrh. abgefasst.

Acten nur moderne.

Urkunden.

1348 März 1, Glurns. Chunzlin von dem Pühel von Naturns bekennt der S. Mattheuskirche zu Sleus eine Weingilte zu schulden und stellt dafür Baumgarten beim Metzbache unter. Or. Perg. Not. Instr. **524**

1349 Jan. 7 (aber die Jovis), Glurns. Katherina Blaia und Andreas de Vasil aus Glurns verkaufen dem Heinrich Malanke von Slus Güter zu Lauz, Valaza bei Glurns und an andern Orten. Or. Perg. Not. Instr. **525**

1374 März 11, Schleis. Heinrich Malossa von Sleus verkauft der Mattheuskirche einen Acker beim Lauchinigawal im Malser Gebiet. Or. Perg. Not. Instr. **526**

1400 Juni 10, Burgeis. Die Gemeinde und Kirche Schlaus tauschen von Abt Albert und dem Kloster Marienberg genannte Grundstücke zu Schlaus gegen Wiese in Terschinairas bei Burgews ein. Or. Perg. Not. Instr. **527**

1404 Juli 4. Vogt Ulrich der ältere und der jüngere von Matsch, Grafen von Kirchberg, für sich und ihre Vettern Wilhelm und Ulrich verkaufen der Kirche zu Schluss Güter daselbst. Or. Perg. 2 S. **528**

1407 Mai 6, Mals. Daniel von Malles, Sohn des Heinzo von Plannol, und Egeno dictus Sus von Malles verkaufen der Kirche zu Schleus Gilte von der tenuta Quadrapal. Or. Perg. Not. Instr. **529**

1415 Dec. 15, Schleis. Minigo Faltschun aus Mals verkauft der Kirche zu Schlâus Gilte aus einem Acker zu Tårtsch. Or. Perg. Not. Instr. **530**

1421 Nov. 25, Schluderns. Michel, Sohn des Jacob Grataduira von Tartsch, verkauft der Kirche zu Schlâus Wiese zu Caltayng. Or. Perg. Not. Instr. **531**

Digitized by Google

1425 Apr. 1, Glurns. Johann von Schlaus, Sohn Ulrichs von Nauders, vertauscht der Mattheuskirche eine tenuta in Pergaus. Or. Perg. Not. Instr. **532**

1427 März 30. Bischof Johann von Chur bestätigt nach eingezogener Kundschaft der Kirche zu Schlus den Hof Oberprestür, den die Kirche schon lange inne hat, der aber von Kloster Marienberg in Anspruch genommen ward. Or. Perg. S. **533**

1428 Juni 28, Mals. Daniel Müller von Mals verkauft der Kirche in Slews Wiese beim Lutinigwal. Or. Perg. Not. Instr. **534**

1437 Jan. 10, Mals. Erhard und Nicolaus, Söhne des Ulrich Assander von Glurns, verkaufen der Kirche in Sleus Wiese auf dem Wieswal im Glurnser Gebiet. Or. Perg. Not. Instr. **535**

1444 Sept. 7. Abt Peter und der Convent von Kloster Marienberg verleihen dem Burkard Sannta von Schuls den Prässürhof in Schlinig zu Zinslehen. Or. Perg. 2 S. **536**

1445 Juli 10. Notar Albert Fürnkorn zieht aus dem Kirchbuch von S. Mattheus zu Sleus 12 Stiftungen von Zelten für die Nachbarschaft zu Sleus aus. Or. Perg. Not. Instr. deutsch. **537**

1449 Jan. 22, Schleis. Dominicus und Krislin Follader verkaufen der Kirche zu Schlaws den Runkgarten und andere Güter. Or. Perg. Not. Instr. **538**

1479 Oct. 16. Fr. Johannes ord. min. eps. Tripolitanus, Generalvicar des Bischofs Ortlieb von Chur, reconciliirt die Mattheuscapelle in Schleus und weiht den Achatiusaltar daselbst ein. Or. Perg. S. **539**

1481 Jan. 27, Fürstenburg. Bischof Ortlieb von Chur fordert den Clerus zu Beiträgen für das neugegründete Frühmessbeneficium in Schleus auf. Or. Perg. S. **540**

1502 Juni 20. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, weiht die Kirche in Schlus nebst Hochaltar ein. Or. Perg. S. **541**

1638 März 13, Fürstenburg. Bischof Johannes von Chur erhebt Schleis zur Pfarre. Or. Perg. S. **542**

Digitized by Google

1693 Juli 16. Bischof Udalrich von Chur weiht die Pfarrkirche in Schleis ein. Or. Perg. S. **543**

Gemeindearchiv.

Wird in der obern Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt.

Urbare. Urbar der Pfarrkirche aus Anfang des 16. Jahrh. Perg. Fol.; Schleiser Zehentregister von 1540 (Gemeindezehent); Schrotenpacherisches Urbar von 1540; Urbar der Plawenischen Zehenten in Schleis s. XVII.

Rechnungen des Frühmessbeneficiums seit 1768.

Weisthum. Dorfordnung circa 1660 geschrieben mit Zusätzen bis 1739, Weisthümer 3, 87 aus moderner Abschr.; eine zweite Handschr. derselben, im Anfang mank, enthält nur noch die Nachträge von 1651, 1652.

Acten über Weidestreit mit Mals seit 1494, wegen Holz mit Laatsch seit 1563, Waldtheilung mit Marienberg seit 1588, Suppliken an die Regierung wegen Etschüberschwemmung (1610), Steuerfassion der Gemeinde von 1691.

Urkunden.

1354 Juli 24. Chunrad nieder Tell, Sohn Friedrichs von Algund, und dessen Frau Margareth verkaufen dem Kloster Mariaberg den Hof Presûr im Slûser Gebiet. Or. Perg. S. **544**

1386 Juli 12, in ore montis de Medria in tenuta communium de Lawtes et de Schlusio. Streit um Holz, um Wald- und Weidegrenze im genannten Walde wird zwischen beiden Gemeinden durch Grenzmarchung seitens 5 gütlich gewählter Compromissrichter ausgetragen; Conventionalstrafe bei Uebertretung fällt an den Vogt von Matsch. Or. Perg. Not. Instr. **545**

1403 Juli 1. Abt Johannes und der Convent von Stams versprechen die Einhaltung des durch Compromissrichter, die auf Befehl des Abtes durch Berchtold den stiftischen Amtmann im Etschthal gewählt worden waren, gethanenen Spruches im Streite des Klostermairs zu Rafûrn mit der Gemeinde Schlâwse. Or. Perg. 2 S. fehlen. **546**

1428 Juni 15. Niclas Canzer, derzeit Freier, Richter zu Glurens, an rechter Stätte namens des Herzogs Friedrich

Digitized by Google

richtend, beurkundet, dass das Gericht auf die Klage der Schlawser Dorfmeister gegen die von Bergeus auf die Einsetzung von 7 Eidschwörer erkannte, welche die Weidegrenzen festzusetzen haben. Or. Perg. S. **547**

1437 Juni 15, Mals. Minig Stampfer zu Bergews, namens des Bischofs von Chur zu Mals zu Gericht sitzend, nimmt auf Bitte der Gemeinde Sleus Kundschaften auf in deren Weidestreit mit Lauts. Or. Perg. S. Hartmann Plant, Statthalter auf Fürstenburg. **548**

1448 Juni 10. Abt Peter und der Convent von Kloster Mariaberg bekennen, den Wald in Arundtal von Sigmund von Schlandersberg um 80 Mark gekauft und die Hälfte der Kaufsumme von der Gemeinde Slews entlehnt zu haben, welcher sie dafür die Hälfte des Waldes mit Vorbehalt des Rückkaufrechtes und des Federspieles überlassen. Or. Perg. 2 S. **549**

1474 Nov. 26. Klaus Prügel, zu Bargews an rechter Stätte für den Abt von Mariaberg zu Gericht sitzend, nimmt auf Bitte der Sleuser Kundschaften auf über die Gottesdienste, welche der Pfarrer von Mals in Sleus zu halten hat, mit interessanten Daten über die letzten Pfarrer von Mals. Or. Perg. S. Erhart Kirchmatto, Statthalter auf Fürstenburg. **550**

1503 Oct. 31. Das Capitel von Chur anerkennt die Berechtigung der Appellation, welche der Pfarrer von Mals im Streit um die Stola in Schleis an den Papst gerichtet hatte. Deutsche Uebersetzung. **551**

1522 Juli 22. Abt Bernhard von Marienberg berichtet über den Kauf des Waldes Arunda 1448 (Nr. 549) und dessen Schicksale seit jener Zeit. Or. Perg. S. **552**

11. Schlinig.

Noch 1163 Alpe, Kirche im 15. Jahrh. erwähnt und zur St. Stephanspfarre bei Marienberg gehörig, seit 1787 Expositur der Pfarre Burgeis; das Grundrecht des Thales stand Marienberg zu.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; alle Besitztitel im Klosterarchiv.

Digitized by Google

Urbare. Urbar von Schlinig 1577 auf Befehl des Abtes Lucius von Marienberg aus dem Kirchenbuch von S. Stephan ausgezogen; Urbar der S. Antonikirche zu Schlinig aus dem 17. Jahrh., mit Fortsetzung von 1658 an.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1608 mit der Bemerkung, dass bei der Aufhebung des Klosters Marienberg 1807 noch ein älterer Band vorhanden gewesen sei; Traubuch seit 1615, Todtenbuch seit 1639.

Kirchenrechnungen seit 1611.

Geschichtliche Handschriften. Verkündbücher seit 1805, Chronik der merkwürdigen Ereignisse des Thales, jetzt gemeinsam mit dem Gestionsprotokoll geführt.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt; besitzt von ältern Documenten nur das Dorfbüchl mit dem Weisthum: bäuerliche Rechte der Nachbarschaft Schlinig in der Bestätigung des Abtes Bernhard von Marienberg 1552 = Weisthümer 3, 77.

12. Schluderns.

Pfarre ab immemorabili, bereits 1269 erwähnt, erstreckte sich früher auch über Agums, Stilfs und Lichtenberg.

Kirchenarchiv.

Wird in einem Gewölbe der Sacristei aufbewahrt, enthält auch Archivalien der Sebastianibruderschaft und der Capelle in Schloss Churburg.

Urbare. *a)* der Pfarre vor 1435 angelegt, Perg. Folio mit altem Einband, Stockurbarextract von 1749; *b)* der Frühmesse von 1562, 1582; *c)* der Sebastianibruderschaft von 1580.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1707, Trau- und Sterbebuch seit 1722.

Kirchprobstrechnungen seit 1614.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Pf. Schluderns, 1834 durch Pfarrer Meyer angelegt.

Acten. Zu erwähnen Adelsfassion von 1775.

Digitized by Google

Urkunden.

1303 Oct. 26, Rotund. Bischof Seifried von Chur trennt auf Bitte der Leute von Agums diese Kirche mit den Capellen Prad und Stilfs von der wegen Ueberschwemmung oft schwer erreichbaren Pfarre Schluderns, erhebt Agums zu eigner Pfarre, setzt Einkommen und Pflichten des neuen Pfarrers fest. Cop. Not. deutsch von 1600; Druck Rapp Beschr. der Diöcese Brixen 4, 724. **553**

1345 Febr. 22. Michel der Kirchprobst und Nicola Valchner, Dorfmeister von Sluderns, gewähren namens der Gemeinde Peter dem Schmied die Hofstatt bei der obern Schmiede mit dem Schleifstein gegen die Erhaltung des Nachtlichtes in der Pfarre während der Fastenzeit. Gleichzeitige Copie auf Papier aus altem Urbar. **554**

1435 März 17. Notar Albert Virnchorn von Dunkelspühel lässt auf Bitte des Frühmessers Johannes durch Zeugen die Richtigkeit eines Urbarauszuges bestätigen. Or. Perg. Not. Instr. **555**

1439 Apr. 26, Schluderns. Pfarrer Gabriel sowie Kirchprobst und Dorfmeister von Sluderns beurkunden die Stiftung eines Jahrtages für Hans Tobelhaymer. Or. Perg. S. selbst, das des Heinrich von Lichtenstein fehlt. **556**

1441 Apr. 9, Schluderns. Heinrich Pradeller zu Slanders und dessen Gattin Steyna verkaufen dem Tönig Oltrer Keller und Hofstatt zu Sluderns. Or. Perg. S. Heinrich Payr zu Sluderns. **557**

1442 Juli 31, Landeck. Cardinal Alexander tt. s. Laurentii in Damaso verleiht der Schlosscapelle in Churburg Ablass. Or. Perg. S. fehlt, als Einband verwendet. **558**

1442 Dec. 3. Heinrich Kurz, stellvertretender Richter zu Glurns, nimmt auf Bitte der Kirchpröbste zu Sluderns Zeugenaussagen über Stiftung einer Jahrzeit durch Elsbeth Millenzerin auf. Cop. Pap. **559**

1483 Aug. 4. Erzherzog Sigmunds Auftrag zu gerichtlicher Entscheidung des Streites zwischen Schluderns und Mals = Nr. 514 in anderer Ausfertigung. Insert in Or. des Urtheils. **560**

Digitized by Google

1493 Apr. 1, Rom. Oliverius und sechs andere Cardinäle ertheilen der neuerbauten S. Agathapfarre zu Schluderns Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **561**

1495 Oct. 21. Bischof Heinrich von Chur bestätigt auf Bitte des Vogtes Gaudenz von Matsch die Stiftung der Frühmesse zu Schluderns. Or. Perg. S. Auszug bei Rapp l. c. 4, 737. **562**

1501 Dec. 27, Rom. Oliverius und elf andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Grafen Gaudenz von Maetz der Capelle in Schloss Churburg Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **563**

1521 Mai 29. Fr. Stephanus eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Paul von Chur, weiht den Altar im Beinhause unter der Katharinencapelle zu Schluderns ein. Or. Perg. S. Regest bei Rapp l. c. 4, 751. **564**

1527 Sept. 24. Peter Werner aus Rottenburg am Neckar stellt Revers als Frühmesser von Schluderns aus. Cop. Pap. Auszug bei Rapp l. c. 4, 737. **565**

Gemeindearchiv.

Wird zusammen mit dem Pfarrarchiv aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbüchl von 1737, zu Beginn Bericht über die grosse Ueberschwemmung durch den Saldurbach.

Rechnungen. Dorfmeisterrechnungen seit 1599.

Weisthum. Dorfrecht in Hs. des 17. Jahrh. Perg. Quart, gedruckt Weisthümer 3, 54.

Acten. Viele Processacten mit den Nachbargemeinden in Wasser- und Weideangelegenheiten seit dem 16. Jahrh.; Weg- und Strassenbereitung des Ger. Glurns-Mals 1605; Schadenregister der russischen Colonnen 1799—1801.

Urkunden (vorzüglich Verträge, Urtheile, Kundschaften um Wald, Wasser und Weide seit 1483).

1496 Nov. 29. Kaspar Mair, Richter von Glurns, beurkundet die Zeugenaussage des Dionys Schmid von Wysein, 4 Meilen weit hinter Gräz gesessen, dass er zuerst vor 30 Jahren in dem ihm durch Vogt Ulrich von Matsch

Digitized by Google

verliehenen Haus zu Schluderns eine Wasserschmiede errichtet habe. Or. Pap. S. **566**

1587 Juni 16, Innsbruck. Erzherzog Ferdinand verleiht der Gemeinde Schluderns einen Wagenzoll. Or. Pap. S. **567**

Schlossarchiv zu Churburg.

Churburg wurde schon im 13. Jahrh. der Hauptsitz des alten freien Herrengeschlechtes der Vögte von Matsch, welche sich nach der 1366 erheirateten Grafschaft Kirchberg auch Grafen von Kirchberg nannten und das Gericht Matsch als Eigenthum, jenes von Glurns-Mals fast ununterbrochen durch landesfürstliche Verleihung besassen. Nach dem Aussterben des Geschlechtes mit Vogt Gaudenz 1504 kam das Schloss 1539 durch Erbschaft an die Herren, später Grafen von Trapp, welche es in der Person des gegenwärtigen Familienhauptes, des H. Gothard Gfen. von Trapp, noch innehaben. In der Trappischen Periode verblieb nicht nur das Matschische Archiv in Churburg, sondern es wurde auch Sitz des Trappischen Archives. Im Schlossarchiv zu Churburg befinden sich also neben den Matschischen Archivalien bis 1504 und den Trappischen der Folgezeit auch die Trappischen Familienurkunden aus Steiermark und ältere Archivalien der Trappischen Schlösser, Herrschaften und Pfandschaften in Tirol, namentlich von Bisein (Beseno), Campo in Judicarien, Ivano, Ulten, Schwanburg. — Archivrepertorium des 18. Jahrh.

Urbare. *a)* Matschische Urbare: Daz sind die swaye die mein herre vogt Ůlrich hat von Mathtz, Perg. Rolle aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh., gedruckt bei Ladurner Vögte von Matsch 1, 216; Memoria redditus grani nob. d. Laurentii de Richenberg suptus Calavenam, inchoat. 1320 dec., Pergamentrolle von 4 Händen geschrieben, eine andere Rolle enthält redditus casei et sagiminis; Verzeichnis der Eigen- und Freileute der Herren Lorenz und Sweiker (von Reichenberg) und deren Zinse, Perg. Bl. aus der gleichen Zeit; Daz ist der gelt den mein herr von Maetsch ze Algund hat, Pergamentrolle aus der 2. Hälfte des 14. Jahrh.

Digitized by Google

(nach 1366), gedruckt Ladurner Die Vögte v. Matsch 1, 215. *b)* Urbar von Schloss Campo 1458 durch Odorich Galeffi angelegt, lateinisch und deutsch, anderes von 1625. *c)* Trappische Urbare von der Hauptverwaltung in Churburg seit 1508. *d)* Urbar des tirol. Hofmeisteramtes den Trappen gehörig 1522. *e)* Urbarbuch von Pusterthal, Sterzing und Brixen der Magd. v. Welsberg 1533. *f)* Urbar des Trappenhofes zu Leutschach 1544, 1548. *g)* Friedrichs von Tschötsch Urbare seit 1547. *h)* Urbar der Pflegschaft Glurns 1569. *i)* Urbare der Pfandschaft Ulten 1585, 1591. *k)* Urbar von Pisein 1604. *l)* Urbare von Kortsch und Martell 1609, 1640. *m)* Urbar der Pfarre Schluderns von 1624, der Pfarre Matsch von 1721, der Schlosscapelle in M. 1741.

Protokoll-, Register- und Copeibücher. Trappisches Lehenbuch von 1533 und Copeibücher der Verleihbriefe von 1571, 1575, 1631 ff., vgl. auch das Copeibuch aus Ende des 15. Jahrh. unter den Handschriften; Matschisches Zehentbuch von 1543; Gerichtsprotokolle von Churburg seit 1653.

Weisthümer. Landsprache des Ger. Glurns im Copialb. des 15. Jahrh. f. 3 und 190, gedruckt Weisthümer 3, 1; vgl. auch die Urk. von 1396 Mitten Maien; Freiheiten des Stiftes Chur, ebenda f. 204, gedr. l. c. 337; Gerechtigkeiten der Stadt Glurns in vid. Abschr. des Stadtbuches (nach 1650), gedr. Weisth. 3, 9; Dorfrecht von Laatsch von 1546, Copie des 17. Jahrh., gedr. Weisth. 3, 95; Dorfrecht von Taufers, Copie des 16. Jahrh., gedr. Weisth. 3, 104; Dorfbuch der Gemeinde Stilfs in Confirmation von c. 1650, ungedruckt, vgl. Stilfs; Vertrag zwischen den Gerichtsherren und Thalleuten zu Ulten von 1521, in Bestätigung von 1554 und 1597, gedr. Weisthümer 4, 160; Gemeindeordnung von Nals von 1704 mit Berufung auf jene von 1692, nebst Bestätigung durch Karl VI. 1736, ungedruckt (vgl. Archivber. 1, 297).

Rechnungsbücher. Hofmeisteramtsrechnungen von 1572—1579; Rechnungen der Pflege Ulten seit 1602, der Glurnser Richter seit 1633 und viele spätere Amts-

Digitized by Google

und Wirtschaftsrechnungen; Kirchprobstrechnungen der Pfarre Matsch seit 1659, der dortigen Schlosscapelle seit 1668.

Inventare. Hausrath von Schloss Hauenstein, wie ihn Margareth von Wolkenstein-Schwangau und Michel von W. an Oswald von W. (den Sohn des Dichters) übergeben (ein Bl. Pap. Schmalfolio von c. 1425); Verlassenschaftsinv. des Vigil von Maretsch 1495; des verst. Pfarrers Widner von Glurns 1556; des Jacob von Boimund-Payrsberg 1582 (Pap. Folio); Inventare und Vermögenstheilungen der gräfl. Trappischen Familie seit dem 16. Jahrh.; Inventare von Schloss Campo von 1560, 1577, 1621, 1631; Inv. der Geschirr, Rüstung und Gewehr in Glurns 1666, der landschäftl. Rüstkammer daselbst von 1744; der Pfarrkirche zu Matsch 1727, der Kirche zu Kuppelwies aus dem 18. Jahrh.; Archivsinventar von Schl. Schwanburg 1752—1774.

Handschriften. *a)* kirchlich liturgische: 1) Missale des 11.—12. Jahrh.; 2) Messbuch gekauft durch Abt Conrad (II. 1263—1271, III. 1271—1298) von Marienberg a d. H. humili sacerdote de Moraetz quondam vicarius in Lautsch, im Calendarium die Geburts- und Todestage der Matscher (seit 1373) sowie andere historische Notizen eingetragen; 3) Rituale, pars hiemalis, am 19. Nov. 1457 vollendet durch Matthaeus Tischendorff von Weida, Caplan des Hl. Geist-Spitales in Passau; 4) ein anderes Lectionarium des 15. Jahrh.; 5) lateinisches Legendar aus der Mitte des 15. Jahrh. beginnend: (A)tilia filia Adalrici ducis; 6) Raimundi Lulli ars generalis, Papierhs. des 15. Jahrh.; 7) Erklärungen zum l. IV. sententiarum aus derselben Zeit; 8) De peccato oris et linguae und ein Band theologischer Tractate, beide aus dem 15. Jahrh.; 9) Evangeliumsauslegung derselben Zeit; 10) Bittzettel seit 1541; 11) Vera relatio ortus et progressus hospitalis in insula s. crucis Brixinae aus dem vorigen Jahrh.; 12) Directorium parrochiae Schludernensis 1748. — *b)* Handschriften rechtlichen Inhaltes: 1) Diz ist der teil der edeler liute die herre Wlrich dem voget ze Masche ze teil sind worden, ein Perg. Bl. des 13.—14. Jahrh. (wol von 1297 oder 1309); 2) Sammelband

Digitized by Google

Pap. Fol. begonnen in dem letzten Viertel des 15. Jahrh., enthaltend die Lehensreverse der Vögte Ulrich († 1484) und Gaudenz († 1504), die Glurnser Landsprache und die Churer Freiheiten, Freiheiten und Regalien der Matscher, Kundschaften und Verzeichnis der Tiroler Landesfreiheiten; 3) Abschriften Trappischer Urkunden des 15. und 16. Jahrh.; 4) Umb die Lehenschaften der Grafschaft zu Tyrol mit allen Zugehörungen, Pap. Fol., nach 1579 geschrieben (enthält die Belehnungen der Habsburger seit Ludwig d. Baiern, den Streit mit Trient 1365—1435, Geschichte Tirols von 475—1548, Landlibell von 1511 und Freiheiten der Geistlichkeit bis 1579); 5) Bericht über die allodialen Freiheiten und Rechte in Matsch aus dem 17. Jahrh.; 6) Beglaubigte Abschriften der wichtigsten Familienurkunden 1695. — *c)* Handschriften geschichtlichen Inhaltes (s. auch den sub *a)* 2. 11 und *b)* 4 erwähnten Codex): 1) Beschreibung der Pilgerfahrt des Vogtes Gaudenz von Matsch, Grafen zu Kirchberg, nach Jerusalem 1470, verfasst durch dessen Diener Friedrich Staigerwalder, Pap. Quart; 2) Churerisches Missale gedr. 1497 enthält am Schluss Familiennotizen des Jacob v. Trapp; 3) ein Band Pap. Fol. Reichs- und Kriegs-, namentlich Religionsacten aus der Mitte des 16. Jahrh. in gleichzeitiger Abschrift; 4) Compendii und Annallpuech der Herren Trappen, des alles hab ich Jacob Trapp angefangen zu beschreiben 1561; 5) Kriegsbuch vom (ungenannten) Verfasser für seine Söhne geschrieben (über Kriegswesen in Oesterreich, Landsknechtordnung etc.), 1564 Hans Gröber von Sterzing gehörig; 6) Acta, Coppeien und Schriften, was sich nach Einlegung eines Fähnleins deutscher Knechte in Trient zwischen dem k. Sequester Franz Hendl und dem B. Ludw. von Madruz und der Stadt Trient 1568—1583 ereignete, abgefasst von Paul Stöckhl 1584; 7) Matschische Stammbäume des 17.—18. Jahrh.; 8) die Wappen der tirolischen Landeshauptleute von 1335—1739 auf Perg. *d)* Varia: Ein als Einband verwendetes Doppelblatt des 14. Jahrh. mit lateinischen Thierfabeln.

Acten. *a)* Familiensachen: Correspondenz des Vogtes Gaudenz von Matsch und dessen Frau mit den Sforza

Digitized by Google

1479—1493 und spätere Familienbriefe seit dem 16. Jahrh.; Verlassenschaftsabhandlungen, Vormundschaftsrechnungen, Heiratsberedungen seit dem 16. Jahrh. *b)* Gütererwerbung und Verwaltung betreffend, Correspondenzen, Rechnungen, Rechnungsbelege, Bestandverträge, Käufe etc. seit dem 16. Jahrh.; Besicht und Ueberschlag des Steinmetzen Gregori During, was die Trappen an Schl. Churberg zu verschiedenen Zeiten gebaut, 1537. *c)* Herrenrechte: Acten des tirol. Obersthofmeisteramtes von 1529 an, Fischereiacten seit 1498, Zollsachen des 16.—18. Jahrh., Bergwerke in Göflan, Martell, Prad und Nauders betreffend seit dem 16. Jahrh., Wald und Jagd anlangend seit dem 18. Jahrh.; Pfarr- und andere Patronate betreffend: Praesentationen für die Pfarren Matsch und Glurns seit dem 15. Jahrh., Auszüge aus den Visitationsdecreten für die betr. Kirchen seit 1636, Communicanten von Matsch von 1637—1780, über Frühmesse in Matsch 1723 und Beneficium in Glurns 1747 und viele currente Acten. *d)* Acten der Gerichtsherrschaft: Process-, Verlassenschafts- und Vormundschaftsacten des Matscher Gerichtes seit dem 17. Jahrh., Trappische Gerichtsordnung von 1729, Verzeichnis von Neubrüchen und Einfängen von 1545, Verzeichnis der Höfe zu Nals aus dem 17. Jahrh., Müller- und Bäckenordnung mit Zustimmung des Erzh. Max und der Gerichtsherrschaft für das Ger. Glurns-Mals erlassen. *e)* Einzelne Gemeinden betreffend: Burgeis wegen Streites mit Marienberg usw. 1741; Glurns Acten wegen Stadtbefestigung seit 1546, Spanzettel wegen Bau des Stadtgrabens 1551, Amtscorrespondenz, Etschbau, Streit von Glurns mit Kl. Marienberg wegen Steuer, Differenz der Gr. v. Trapp mit Glurns wegen des Stadtrathes 1747; Laatsch Vertrag zwischen Pfarrer und Gemeinde wegen der Pfarrpflichten 1745; Lichtenberg-Agums-Prad Zinsverzeichnisse, Beschwerden, betr. Beneficium in Prad; Mals Schullehrerinstructionen von 1727, 1739, 1741, 1743; Matsch Kundschaften über die Thalherrlichkeit seit 1510, über Matscherberg seit 1561, Beschwerden der Thalleute von 1597, die Leibeigenschaft

Digitized by Google

betreffend, Wasserrechte 1695, Decrete seit dem 18. Jahrh.; Schluderns Verträge über Rechte und Kundschaften seit 1539, Beschwerden, Wasserschaden 1737, Bachverbauung 1750; Stilfs Streit mit den Fractionen Sulden und Trafoi wegen Erbauung der Pfarrkirche 1767; Ulten Beschwerden der Gerichtsleute gegen den Amtmann aus dem 17. (?) Jahrh. *f)* Militaria und Landesdefension: 1525 Aug. 30, l. f. Kundmachung an die Gerichte Vinstgaus, dass wegen der Unruhen 500 Knechte aufgenommen wurden, Zuzugsordnung von 1605, Austheilung der Landesdefension 1636, Beschr. der Miliz des Ger. Glurns-Mals 1647, Defensionsacten der Gerichtsherrschaft 1703, Zeugenaussagen des Jacob Spiller in Münster über die Umtriebe des Bar. J. Peter Planta beim bairischen Einfall 1703, abgegeben 1704. *g)* Politica: Engadin und Chur betreffend: Handlung zwischen der Herrschaft und Stift Chur 1519 zu Mals, Statuten des untern Engadins von 1519, Instructionen der Innsbrucker Regierung für Jacob Trapp, den Sinkmoser und Balthasar von Ramswag an den B. von Chur und die 3 Bünde wegen des Einfalles des Moriz von Sachsen 1552 (z. Th. uneröffnet), nebst Antworten des Churers, Revision und Reformation der Artikel zu Cleffen durch die 3 Bünde 1585, 1586, nebst spätern Verhandlungen meist Glurns und Münster betreffend bis ins 18. Jahrh.; Visitationscommissionen für Kl. Münster 1664, 1738; l. f. Commissionen bei Abtswahlen und sonst in Kl. Marienberg zu interveniren seit 1597. *h)* Landtagsacten, Abschiede und Commissionen seit 1569. *i)* Miscellanea, Gedichte, Theaterstücke, Briefe, Sammlung von Aufrufen und Actenstücken von 1800—1810 (meist gedrucktes).

Urkunden.

1200 Mai 28, Poschiavo. Egeno, Sohn des Egeno de Macis, verpachtet an Gemeinde Posclav und an Genossenschaften Bergwerke zu Poschiavo. Or. Perg. Not. Instr. Auszug bei Ladurner 1, 30 und 271.[1]) 568

[1]) Ladurner, Die Vögte von Matsch, in 3 Abtheilungen. Zeitschrift des Ferdinandeums III. Folge, Heft 16, 17, 18. Ich citire in der Folge diesen Aufsatz nur mit Ladurner, Abtheilung und Seite des betreffenden Heftes.

Digitized by Google

1201 Jan. 25, Schloss Firmian in camera episcopi. Bischof Conrad von Trient gestattet den Brüdern Jeremias und Albert de Caltonacio auf deren ihm zu Lehen aufgegebenen alloden Grund zu Cautonacio ein Schloss zu erbauen und belehnt sie mit demselben unter Verpflichtung es den Bischöfen stets offen zu halten. Perg. Cop. Not. von 1215. **569**

1201 Febr. 4, Como. Eginus de Venosta und dessen Bruder Gaibard theilen ihre Güter in der Stadt Como. Or. Perg. Not. Instr. Unvollst. Druck Ladurner 1, 31 und 272. **570**

1242 Febr. 4, Trient. Geremias de Castronovo von Valsugana schwört in Gegenwart des iudex Ezelin dem Bischof Aldricus als Grafen Lehenstreue für $3^1/_2$ Arimannien zu Vigolo. Or. Perg. Not. Instr. **571**

1243 (Oct.—Dec.). Cunrad, Sohn des Gebard de Venosta, cedirt dem Vogt Hartwich Heiratsgutsforderung seiner Gemahlin Graciola de Richenberch. Or. Perg. Not. Instr. verstümmelt erhalten, Auszug Ladurner 1, 43 und 277. **572**

1260 Nov. 14 (?) Trient. Aldrighitus und Federicus de castro Barcu belehnen Avanzus Pandellus mit Gütern bei Trient in Pachtrechtweise. Or. Perg. Not. Instr. **573**

1262 Apr. 25 (aber die Mercurii), in villa Çinbrie. Adelpret de Meço und Gralant de Salorno erhalten von Dominicus de Riça namens der Gemeinde Çinbria Sühngeld für Angriff auf Schloss Lisignago und versprechen dafür der Gemeinde, dieselbe wegen jener Feindseligkeit nicht zu belangen. Or. Perg. Not. Instr. **574**

1263 März 14, Schloss Sarentein. Heiratsvertrag zwischen Albero Sohn des Vogtes Hartwich von Matsch und Sophia Tochter des Hugo von Velthurns. Or. Perg. (in 5 Stücken), 3 S. fehlen, Druck Ladurner 1, 58. **575**

1263 — —. Bischof Bruno von Brixen stellt der Sophia Tochter Hugos von Velthurns gelegentlich der genannten Verheirathung Freiheitsbrief aus. Or. Perg. (2 Stücke) S. fehlt, Druck Ladurner 1, 57. **576**

Digitized by Google

1272 — —. Zeugenaussagen der Decani von Folgarida über die Leistungen, zu welchen diese Gemeinde an Schloss Beseno verpflichtet ist. Or. Perg. ohne notarielle Beglaubigung. 577

1285 Aug. 1, Roveredo. Marchus de Trintino und Janes quondam Malfati schwören namens der Gemeinde Folgaria dem Wilhelm von Castrobarcho treu und gewärtig zu sein, allen dessen Befehlen zu gehorchen, stets sein Gericht in Civil- und Criminalsachen zu suchen, bei Strafe von 2000 Pfund Berner. Or. Perg. Not. Instr. 578

1286 Sept. 21, supra dossum Arandin. Gomper, Sohn des Otto von Gardimo, ernennt als Vormund seiner Bruderskinder einen Sachwalter im Streit mit Olrich und Bertold von Arco. Or. Perg. Not. Instr. 579

1288 März 7, Vigolo. Uriceus vom Berg zu Caldonazzo sagt in die Hände der Mutter und Vormünderin des Tibald Brenta einen Acker zu Caldonazzo zu Verpachtung auf. Or. Perg. Not. Instr. 580

1295 Oct. 29, Rom. Papst Bonifaz VIII. ertheilt dem Volrich Sohn des Albert von Matz und der Margareth von Vatç Ehedispens wegen Verwandtschaft im vierten Grad. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden, Auszug Ladurner 1, 77. 581

1297 Juli 8, Churburg. Die Vögte Ulrich und Egeno von Mâtsch theilen nach Rath ihrer Freunde ihre Besitzungen. Cop. aus 15.—16. Jahrh., Auszug Ladurner 1, 79. 582

1302 Jan. 17, Schloss Ivano. Coradus Gualfartus cui dicitur za foli saginguera und Godefred Partesela, Söhne des Ambrosius von Castronovo, belehnen Bonaventura von Vigolo mit Zehent zu Caldonazzo. Perg. Cop. Not. von 1317. 583

1302 Mai 8. Adelheit von Muntforte tritt ihrem Sohn Egeno von Mâtsche die von dessen Vater als Morgengabe erhaltenen Edelleute an der Etsch ab. Or. Perg. S., Druck Ladurner 1, 85. 584

1303 Sept. 24 (aber die Lunae), Süs. Hadlaid, Gemahlin des Wernhard von Sûs, verkauft dem Notar Erasmus von Clurn, dem Bevollmächtigten des Vogtes Egeno de

Digitized by Google

Amacia, den Hof subtus Cixum bei Curberch. Or. Perg. Not. Instr. **585**

1303 Nov. 25, Pettau. Weigand und Heinrich von Massenberch verkaufen Dyetmar dem Pezzenzer ihren Theil am Burgstall zu Pabenstein. Or. Perg. 2 S. fehlen. **586**

1305 Juli 29, Rheineck. Hugo von Werdenberch beurkundet die Heimsteuer, welche er der Gemahlin des Vogtes Egn von Mâtz, Clara von Honberg, schuldet. Or. Perg. S. selbst (Reitersiegel) und Graf Hugo von Bregenz; die der H. v. Montfort, Rotenberch und Vatz fehlen. Auszug Ladurner 1, 86. **587**

1309 Jan. 1, Chur. Bischof Syfrid von Chur verkauft den Vögten Ûlrich und Egno de Amacia das Marktrecht zu Münster im Vinstgau mit allen Einkünften. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 90. **588**

1310 Febr. 26, Mals. Die Schwestern Irmela und Maza verkaufen dem Laurenz de Richenberche einen Acker ad Kanalach zwischen Malles und Slius. Or. Perg. Not. Instr. **589**

1311 Juni 10, Meran. Malgaretha die Wittwe des Vogtes Udalrich von Matsch sagt als Vormünderin ihres gleichnamigen Sohnes die Vogtei über Kl. Marienberg an König Heinrich auf, welcher sie dann dem unmündigen jungen Vogt als rechtes Lehen ertheilt. Or. Perg. Not. Instr. S. des K. Heinrich und des Kl. Marienberg, Auszug Ladurner 1, 96. **590**

1313 Mai 18, Pisa. K. Heinrich VII. bewilligt Vogt Egeno von Amatia die Gnade, dass er trotz der Ermordung seines Vaterbruders in seinen Erbrechten unverkürzt bleiben solle. Copie des 17. Jahrh., Druck Ladurner 1, 100. **591**

1313 Mai 22, Pisa. Derselbe sagt demselben einen Jahressold für Stellung 40 Geharnischter zu und verpfändet ihm für die Zahlung das Valtellin. Or. Perg. S. fehlt, Druck Ladurner 1, 101, A. Jäger Engadeiner Krieg 169 zu 1190! **592**

1313 Aug. 19, Marienberg. Biso, Prior, und der Convent von Marienberg geben dem Abt Johannes Zustimmung zu

Digitized by Google

der Nr. 590 erzählten Vogteiverleihung. Or. Perg. Not. Instr. 2 S. fehlen, Auszug Ladurner 1, 97. **593**

1317 Sept. 14, Glurns. Johannes des Peren Sohn zu Malles verkauft Vogt Egeno von Metz Güter zu Malles. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 104. **594**

1318 Apr. 26, Glurns. Vogt Egeno von Måths belehnt Thomas von Tårths mit Aeckern zwischen Malles und T. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 105. **595**

1319 Juni 29. Egeno und Wolricus, Vögte von Amazia, belehnen den Ritter Cristan, den Sohn Sichers von Lietimberg, mit Gütern im Nonsthal. Or. Perg. S. Egenos, das 2. fehlt, Auszug mit unrichtigem Datum Ladurner 1, 105. **596**

1319 Sept. 7. Ůlrich von Saxe verkauft dem Vogt Egno von Maetsch Eigenleute. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 106. **597**

1321 März 19, Glurns. Menegus Sohn Bertholds von Glurns verkauft dem Vogt Ůlrich de Amazia zu Handen des Gabard von Ardez und Jaclins von Mondeno genannte Güter. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 1, 106. **598**

1321 Nov. 24, Glurns. Merald Sohn des Mairs de Tarcio verkauft demselben in die Hände Jaclins de Mondeno Güter zu Burgeis. Or. Perg. Not. Instr. **599**

1321 Nov. 30, Bozen. Reimbert Sohn Ottos von Pairsperg belehnt den Peter von Petersberg mit einer Hube in Monteclo, welche der Schneider Chunzlin, der Sohn des Clagastegar von Altenburg, verkauft und aufgesagt hatte. Perg. Cop. Not. von 1457. **600**

1322 Jan. 17, Burgeis. Andreas Sohn des Picino von B. verkauft dem Egeno de Tarcio Wiese in Garnenda. Or. Perg. Not. Instr. **601**

1322 Jan. 25, Schams. Petrus de Silva de Spluga verkauft sein Land zu Sp. an den Diener des Herrn von Maz, H. de Sorpont. Or. Perg. S. fehlt. **602**

1322 Aug. 8, Burg Sargans. Graf Rudolf von Werdenberg von Sargans verpfändet dem Vogt Ulrich von Metsche Güter als Heiratsgut seiner Tochter Alheid. Vidimus des Pfalzgr. Wilhelm von 1480, Perg. S. Auszug Ladurner 1, 108. **603**

Digitized by Google

1322 —, Sargans. Derselbe versetzt dem Vogt Ulrich die Burg Vaduz für 400 Mark Silber. Or. Perg. S. Auszug ebenda. **604**

1323 Febr. 17 (Pfinztag nach Vaschang). Fridreich von Chunichsperch verkauft dem Fridreich von Jablanah Zehent zu Windischgrez. Or. Perg. S. fehlt. **605**

1324 Dec. 5, Bozen. Eberlin, Sohn des Ritters Randold de Porta, Richter in Steineck, und dessen Bruder Albero, Richter in Rittina, verkaufen dem Jo. de Runne, Richter und dem Albert Tschaffaun zu Metsche churerischen Zehent in Sleus. Or. Perg. Not. Instr. Auf gleichem Blatte befindet sich unter gleichem Datum die Vollmacht zur Lehensaufsagung. **606**

1327 Jan. 11, in terra Roveredi. Berthelomeus und Benvenutus von R. verkaufen dem Boarinus von Marano Ackerland in regola Avolani in loco Vilaticis. Or. Perg. Not. Instr. **607**

1327 Febr. 2. Die Grafen Heinrich und Hartman von Werdenberg versetzen dem Vogt Ulrich von Matsch Weingüter zu Vaduz. Vidimus des Pfalzgr. Wilhelm bei Rhein von 1430, Perg. S. Auszug Ladurner 1, 109. **608**

1328 Aug. 20, Chur. Ůlrich von Asprmont vermacht seiner Gemahlin Margareth für den Ueberlebensfall die ihm seitens des Churer Bischofs schuldigen 100 March à 8 lb. mailändisch, und gestattet ihr $^2/_3$ der Summe zu Gutem zu verfügen. Or. Perg. S. fehlt. **609**

1329 Jan. 30, Glurns. Dolricus Mair zu Mirrsalia ober Soluderno verkauft dem Vogt Olderich von Matsch Güter. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 1, 114. **610**

(1329) — —, Glurns. Nicolaus und Pero von Clurns verkaufen dem Vogt Ulrich Güter bei Schluderns. Or. Perg. Not. Instr. Datirung weggeschnitten, Jahr in dorso angegeben, gleiche Schrift wie die vorausgehende Urk., Auszug ebenda. **611**

1330 Febr. 22, Latsch. Diemůdis Muntillin von Letsch verkauft wegen Schulden dem Heinrich von Annenberch

Digitized by Google

einen Acker in Rufreit jenseits der Etsch an der neuen Brücke. Or. Perg. Not. Instr. **612**

1331 März 12, Tirol. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, belehnt Vogt Egno und dessen Vetter Vogt Ůlrich von Matsch mit der halben Feste Kurberg und gestattet denselben innerhalb der Familie ihre Lehen zu theilen. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 115. **613**

1331 Oct. 9, Münster. Fr. Ulrich Bischof von Chur ertheilt den Vögten Egno und Ůlrich von Metsch entsprechenden Lehensbrief für die von Chur lehenrührige andere Hälfte des Schlosses Kurberg. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 115. **614**

1331 Dec. 20, Cles im Nonsthal. Bertholomaeus von Beseno verleiht dem Fridrich Centulus von Randena Zehent zu Vigo. Or. Perg. Not. Instr. **615**

1332 Mai 23. König Heinrich entscheidet die ihm von den Vögten Egno und Ulrich von Maetsch für sich und das Kloster Münster einer- und von Urel und Sweiker von Reichenberch andrerseits vorgetragenen 12 Streitpunkte. Vidimus von 1516, Perg. Auszug Ladurner 1, 116. **616**

1333 Mai 25 (aber die Jovis), Isola. Ser Delaitus von S. Ilario lässt durch den Notar Zeugenaussagen über Recht und Besitz an der Etschinsel unter S. Ilario aufnehmen. Or. Perg. Not. Instr. **617**

1333 Juli 25. Ulreich der Lebekker und Frau Traut quittiren ihrem Bruder Friedreich dem Trapp von Lenpschach den Empfang des Heiratsgutes gegen Verzicht auf die elterliche Trappische Erbschaft. Or. Perg. S. **618**

1334 Apr. 5. Fr. Ulrich Bischof von Chur weiht die S. Nicolauscapelle in Schloss Churberg ein. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 116. **619**

1338 Dec. 6. Eberhard und Ůlrich von Aspermont verkaufen an Friedrich Grafen von Toggenburch und Ůlrich Vogt von Mâtsche einen Theil des Pretigau. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 128. **620**

1340 Juni 6, Folgaria. Rigus Sohn des Janexus Rubei von Valorsara stellt dem Gastalden Jacob von Folgerida Schuldschein aus. Or. Perg. Not. Instr. **621**

Digitized by Google

1341 Febr. 2, Vigolo. Nicolaus Sohn des Adalpret von Cento sagt dem Abramnus . . . von Castronovo, nun in Vigolo, wegen Verkaufs eine Hufe zu Cento auf. Or. Perg. Not. Instr. 622

1343 Febr. 16, Roveredo. Berthold von Barbarola bekennt von Berthold von Moreto eine weisse (claram) Kuh mit 3 ebensolchen Kälbern auf 5 Jahre „in socidam" erhalten zu haben. Or. Perg. Not. Instr. 623

1343 Juni 28, Taufers. Ritter Walther von Stadegun für sich und seinen Bruder Ludwig verkauft an Vogt Ulrich von Metsch von Eberhard von Aspermunt herrührende Güter in der heutigen Schweiz. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 129. 624

1343 Juli 25. Agnes die Wirthin Heinrichs des Chamerbergers beurkundet, dass ihre Güter am Schederberg nach ihrem Ableben an ihren Bruder Niclau den Lobniger heimfallen. Or. Perg. S. fehlt. 625

1345 Febr. 27, Roveredo. Die Tochter des Barthol. Gresilli von R. verpachtet an Pasqual aus Saltaria Güter zu Covalnegro bei Roveredo. Or. Perg. Not. Instr. 626

1345 Juni 14, Münster. Ulrich Probst des Kl. Münster verleiht mit Willen der Abtissin und des Conventes von Kl. Münster sowie des Johann und Hertwic, der Söhne des Vogtes Egno von Amatia dem Sekko, Albert und Judoc, den Söhnen des Burkard de Sekkonibus von Engadin die Alpe Cizanina zu Lavvino in Engadin. Or. Perg. S. fehlt. 627

1345 Nov. 28. Johanns von Chûnigsperch verleiht den früher an Friedr. von Jablonach vergebenen Zehent zu Windischgrez an Otto Sturm. Or. Perg. S. fehlt. 628

1345 Dec. 19, Caldonazzo. Odo Pfarrer von Calceranica und von S. Sisto zu Caldonazzo verkündet, dass Anna Wittwe des Ottolin Toselo von Caldonazzo und deren Kinder allen Wucher des Ottolin ersetzen werden; nachdem auf diese und die folgenden Verlautbarungen bis zum 2. Febr. 1346 sich Niemand mit Ersatzanspruch gemeldet, wird Anna vom Vicar des B. von Feltre-Belluno jeder weitern Zahlungspflicht

Digitized by Google

entbunden. Or. Perg. Not. Instr. (Alle Acte auf einem Blatte.) **629**

1346 Mai 25, Meran. Thomas Schmied, Bürger zu Meran, verpachtet Haus daselbst an Chunzlin Renner und Genossen. Or. Perg. Not. Instr. **630**

1347 Jan. 7, Roveredo. Beatrix von Nogaredo bekennt von Meister Paxius nomine socidi zwei rothe Kühe mit einem Kalbe im Werth von 14 lb. 10 sol. Veron. erhalten zu haben und dieselben in gutem Stande halten zu wollen. Or. Perg. Not. Instr. **631**

1347 Mai 21. Reicher der Chêtzer und dessen Gemahlin verkaufen deren Bruder Niclaw dem Lewschaal die Hufe am Hohen Eck, welche derselbe seiner Schwester als Aussteuer gegeben hatte. Or. Perg. S. fehlt. **632**

1347 .... Juli. Adelheid und Petrus verkaufen dem Federic von Percino Güter auf dem Berg zu Caldonazzo. Or. Perg. Not. Instr. **633**

1348 Apr. 5, Prag. K. Karl IV. verleiht dem B. Ulrich von Chur als heimgefallene Tirolerlehen Schloss und Gericht Nudersberg und die Klause Vünstermünz mit Zubehör. Copie des 17.—18. Jahrh. Die Drucke verzeichnet Huber Regesten Karl IV. Nr. 641. **634**

1348 Juli 10, Schloss Caldonazzo. Concius von Paludo sagt dem edlen Sicho von Castronovo die an Cristan von Ulten verkaufte Hube Al Priginer in Roncegno auf. Or. Perg. Not. Instr. **635**

1348 Juli 28, Schloss Beseno. Florida die Tochter und Erbin des edlen Albert Vinarius de Vinario ernennt den Nicolaus de Gosmaris von Verona zu ihrem Anwalt in allen Rechtsgeschäften. Or. Perg. Not. Instr. **636**

1348 Aug. 11, Burglins. K. Karl für sich und seinen Bruder Johann nimmt die Vögte Ulrich, Hans und Hartwig von Mâtsch in Dienst. Or. Perg. S. und Copie von 1693, Druck Ladurner 1, 137, Huber l. c. Nr. 731. **637**

1348 Dec. 14. Vogt Hans von Mâtsch verleiht an Hans Egen, Silien Sohn von Thârsh, Lehen auf dem Thârser und Slauser Feld. Or. Perg. S. fehlt. **638**

Digitized by Google

1349 Nov. 26. Reicher der Checzer verkauft seinem Schwager Niclaw dem Leutschacher eine Hofstatt zu Haychsperch, welche Letzterer der Frau des Erstern als Heimsteuer gegeben hatte. Or. Perg. S. fehlt. **639**

1350 Febr. 10 (aber die dominica), Roveredo. Peter von Trient bekennt von Berthold dem Sohn der Gisla von Moreto, Pfarre Roveredo, eine weisse (clara) und eine rothe Kuh und ein Kalb im Werth von 26 lb. Perner nomine societatis erhalten zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **640**

1351 Febr. 7, Schlanders. Herzog Chuenrad von Tegg, Hauptmann im Gebirge, beauftragt Heinrich von Annenberg, Trautson von Slandersberg, Heinrich von Spauer, Johann Muntelbaner und Egno Richter von Slanders mit der Feststellung der Rechte des Markgrafen Ludwig und des Metschers in Nachfolge des Churer Bischofs. Insert in der folgenden Urk. **641**

1351 Febr. 16, Latsch. Die Obengenannten vernehmen Zeugen in der ihnen vom Herzog von Tegg aufgetragenen Rechtssache. Or. Perg. Not. Instr. **642**

1353 Jan. 14, Schluderns. Theilung der Güter zwischen Dyemûd, Elisbeth und Chunigund, den Töchtern des Heinrich von Laubers, und Judoc, Balthasar und Elisabeth den Kindern des Johann Marschalk von Schluderns. Or. Perg. Not. Instr. **643**

1353 Juli 7 (aber die sabati), Glurns. Heinrich Chaelin von Glurns verkauft dem Minigo Bersan einen Acker bei S. Mattheus zu Sleus. Or. Perg. Not. Instr. **644**

1354 Jan. 24, Meran. Markgraf Ludwig verleiht Niclaw dem Schuchster den halben Rûdigershof bei dem See in Salek zu Zinslehen. Or. Perg. S. **645**

1354 März 5. Ritter Berchtold von Schstain genannt Klingenstain gewährt dem Gr. Wilhelm von Kirchberg in der Bürgschaft für Eberhard von Werdenberg Frist von 100 Jahren und einem Tag gegen Erlegung von 40 lb. Heller. Or. Perg. S. fehlt. **646**

1356 im Landtäding im Januar, Glurns. Hermann Unterrichter des Herrn von Montani, der vom Vogt Ulrich

Digitized by Google

von Mâtsch das Gericht Glurns inne hat, beurkundet Gerichtsspruch über Theilnahme derer von Stilfs an den Diensten der landesfürstlichen Freileute. Insert in Nr. 765. **647**

1356 Nov. 25, Tirol. Herzogin Margareth Gräfin von Tirol gebietet dem Vogt Ulrich von Matsch ihr Geld zu schicken. Or. Pap. S. des Hofmeisters Chunrad des Fraunwergers, Druck Ladurner 1, 158. **648**

1357 Apr. 11, Schl. Caldonazzo. Conço de Ronchono de Costa Savina sagt dem Sicho, Sohn des Jeremias de Castronovo Erdreich in Sasoglo auf. Or. Perg. Not. Instr. **649**

1358 Nov. 29, Tirol. Markgraf Ludwig von Brandenburg belehnt Sweigglein Egens Sohn von Muterelen mit dem von Peter von Monteni erkauften Haus zu Glurns. Or. Perg. S. **650**

1359 Apr. 3. Graf Jörig, Sohn des Friedrich von Dokenpurg bekennt, zu Wien von seinem Oheim Vogt Ulrich dem jungen von Matsch Geld geliehen zu haben. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 161. **651**

1359 Juni 11, Folgaria in der Pfarre Avolano. Jacob de Folgerida de Covale bekennt von Meister Johann Schmied von Barbarolla Güter ad costam vallis als Pfand für Gelddarlehen empfangen zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **652**

1360 Febr. 26. Graf Albrecht von Werdenberg der ältere und der jüngere treffen mit den Vögten von Matsch Abrede wegen des Bündnisses gegen Disentis. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 164. **653**

1361 Apr. 24. Elsbeth Wirthin Stephans des Han und Wittwe Niclas des Leutschachers schliesst mit den Kindern erster Ehe und dem zweiten Gemahl Vertrag um Heimsteuer, Widerlegung und Morgengabe. Or. Perg. S. des Friedr. von Walse, Otto von Mernberch, Nicla Qualen, Ulrich Haller, Friedrich Trapp Burggrafen zu Smilnburch. **654**

1362 Sept. 1 (S. Chiligentag). Wlvinch und Hensel die Söhne Conrads des Wartnawers stellen Eberhart von Obraeren, Chunz den Raumschuzzel und Leutkom den Chrungsteuf sicher betreffs der übernommenen Bürgschaft gegen Eysach

Digitized by Google

den Juden zu Petaw. Or. Perg. S. des Wlvinch und Otlin des Grifen. **655**

1363 Febr. 12, Prato. Niclaus, Sohn des Jacob von Valnôf zu Lichtenberg, vertauscht dem Ulrich Mitterhofer von Wartenstein eine Wiese unter Dorf Suvends gegen solche zu Lichtenberg. Or. Perg. Not. Instr. Fragment. **656**

1363 März 5. Chûnrad und Wilhalm, die Söhne Diepalds des Haelen verkaufen dem Vogt Ulrich von Matsch Eigenleute in den Gerichten Slanders, Glurns, Nuders. [1]) Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 171. **657**

1363 Juni 13, Tirol. Johans Sohn des Joh. Slandersberger und dessen Frauen Bruder Matheys von Montaeni schenken als Gerhaben Peters von Sl. dem Vogt Ulrich dem jüngern zwei Eigenleute. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 171. **658**

1363 Oct. 25, Innsbruck. Erzherzog Rudolf IV. von Oesterreich bestätigt den Vögten Ulrich dem ältern und jüngern alle Freiheiten und Rechte. Or. Perg. Reitersiegel, Auszug Ladurner 1, 176; Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg 7, Nr. 524 b. **659**

1363 Dec. 3. Sweigher von Ramüss verkauft Vogt Ulrich von Maetsch Zehent zu Syns. Or. Perg. (2 Stücke) S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 177. **660**

1364 Jan. 26. Johann der Schenk von Metz sagt dem Vogt Ulrich von Matsch das Haus von Philippinen von Burmes zu Glurns auf. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 177. **661**

1364 Juni 15. Alheit die Putzin verkauft ihrem Oheim Nicla Fuchs von Leutschach ihre Morgengabe: eine halbe Hube und Zehent zu Vâhtschach. Or. Perg. S. fehlt. **662**

---

[1]) Die Verpflichtungen der Eigenleute sind radirt, dazu die Randbemerkung: Vonwögen der unkristl. und ungötlichen Erzölniss der Obligation der eignen Leitt, damit nit kunfftiglichen ain erb der dosigen mit inen tirannisiren mug . . ., so hab ich Jacob Trapp Ritter im (15)59 Jar diçe Erzelnuss selbst rodiren lassen, mit Pitt meine Erben wollen inen dise Aigenschaft in Sunderheit lassen bevolhen sein.

Digitized by Google

1364 Sept. 20. Heinrich von Rotenburg, Hofmeister zu Tirol, beurkundet, dass die Tädigung zwischen Graf Eberhard von Kirchberg, Domherr zu Strassburg und Kirchherr zu Kaltern, und zwischen Witmar von Innsbruck um die Pfarre Kaltern mit seinem Willen geschehe und er beide in ihren Rechten schirmen werde. Or. Perg. S. **663**

1365 Juli 7, Baltzers. Ursell Gräfin von Werdenberg und deren Sohn Johann verkaufen den Vögten Ulrich dem ältern und dem jüngern von Metsch Güter unter Vorbehalt des Rücklösungsrechtes. Or. Perg. S. Beider und der Grafen Rudolf von Werdenberg und Ulrich von Montfort, Auszug Ladurner 1, 177. **664**

1365 Sept. 27, Churburg. Ulrich der ältere Vogt de Amazia gibt Nicolaus dem Schmied ein Haus unter dem Thurm zu Taertsch mit Gütern als Zinslehen. Or. Perg. S. fehlt. **665**

1365 sedente capitulo. Der Prior Elisarius und die Generaldefinitoren des Carthäusercapitels nehmen Vogt Ulrich von Matsch in ihre Gebetsgemeinschaft auf. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 179. **666**

1366 Sept. 7, Frankfurt. K. Karl IV. beauftragt den Patriarchen von Aquileja, den Vogt Ulrich von Matsch an seinerstatt mit einem Drittel der Grafschaft Kirchberg zu belehnen. Or. Perg. Majestätssiegel, Auszug Ladurner 1, 181, Regest Huber l. c. Nr. 4355. **667**

1367 März 18. Hayme von Mose und Heinrich der Mosmaiger, Amman von Kirchberg, quittiren Vogt Ulrich dem jungen von Matsch erhaltene Geldzahlung. Or. Perg. S. Beider, des Abtes von Wiblingen und des Merklin von Griesingen, Auszug Ladurner 1, 182. **668**

1367 Mai 20, Bern. Ritter Hans Sohn Heinrichs des alten Ritters von Tierberg beurkundet die aus Anlass der Gefangennahme seines Vetters Burchard von Tierberg, genannt von Hayterbach, durch den Vogt von Måchcz gegen den Letztern eingegangenen Verpflichtungen. Or. Perg. S. selbst, Ritter Råf Schleiss, Hartmann von Walkirch und Brun von Griesingen; 4 andere S. fehlen. **669**

Digitized by Google

1368 März 16. Walther Techant zu Traberch und Jans der Greysel verkaufen Nicla dem Rebernik eine Hube im Winkel zu Windischgrez. Or. Perg. 2 S. fehlen. **670**

1368 März 19, Glurns. Ritter Nicolaus von Liehtenberg, Heinrich von Reichenberg, Cunrad Panigad und Erhard Chael von Glurns tragen den Streit um die Verleihung der Wiese Scanawa bei Malles zwischen Johann von Reichenberg und Friedrich von Malles aus. Or. Perg. Not. Instr. **671**

1368 Juni 9, Borgoforte. K. Karl IV. belehnt Agnes Gräfin von Kirchberg mit allen väterlichen Lehen von dieser Grafschaft und gestattet ihr sich einen Lehensträger zu wählen. Or. Perg. Majestätssiegel, Auszug Ladurner 1, 237, Huber l. c. Nr. 4661. **672**

1368 Sept. 21, Hall. Herzog Leopold für sich und seinen Bruder Albrecht dingt Vogt Ulrich von Matsch zu Kriegsdienst in Italien, Abschlagszahlung Schloss Ramusz. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 188. **673**

1368 Oct. 20, Tirol. Derselbe verleiht demselben Schloss Ramüss. Or. Perg. Reitersiegel, Auszug Ladurner 1, 189. **674**

1368 Oct. 20, Tirol. Derselbe belehnt für sich und seinen Bruder Albrecht denselben Vogt mit Gütern zu Schuls. Or. Perg. Reitersiegel, Auszug Ladurner 1, 191. **675**

1368 Oct. 24, Tirol. H. Leopold ernennt denselben zum Kriegshauptmann. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 191. **676**

1369 Febr. 17. Swigger von Ramüs der junge verkauft Ulrich von Matsch-Kirchberg seinen Antheil an der Veste Ramüss. Pap. Cop. des 15. Jahrh., Auszug Ladurner 1, 193. **677**

1369 Febr. 20. Derselbe beurkundet von Vogt Ulrich von Metsch für den Kaufpreis von Schloss Ramüss Gilten erhalten zu haben. Or. Perg. S. selbst, sein Oheim Andreas von Hohneckg, Andreas von Marmels und Hans von Muldis. Auszug Ladurner 1, 193. **678**

1369 Febr. 24. Sweigger von Ramüss der junge beurkundet, dass er die genannten Gilten dem Vogt Ulrich, so-

Digitized by Google

lange er nicht in seinem Hause siedelhaft sei, gegen Jahresrente überlassen habe. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 194. **679**

1369 März 26, Trient. Notar Ottolin thut im Auftrage des Bischofes kund, dass die Güter des verstorbenen Notars Bartholomaeus de Enno im Nonsthal an Sara, Gemahlin des Betus von Egna, an Belvesin, Sohn Friedrichs de Tono und an Thomasin von Enno zugesprochen wurden. Or. Perg. Not. Instr. **680**

1369 Apr. 9, Trient. Delaitus de Ovena verkauft dem Notar Simon quondam Azonis Tuyni in Trient Grundstücke zu Prayol in Ovena. Or. Perg. Not. Instr. **681**

1369 Mai 30, Feldkirch. Graf Rudolf von Montfort gelobt bei Eheschliessung mit einer Tochter des Vogtes Ulrich von Matsch dieselbe zu Verzicht auf die elterliche Erbschaft zu veranlassen. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 195. **682**

1369 Mai 31. Jörg von Tunnaw, Heinrich von Mernberch, Ulrich Haller und Ulrich Prienner tragen den Streit um die Erbschaft des Nikla Fuchsen von Leutschach zwischen dessen Wittwe Steina und Friedrich Trapp und dessen Brüdern aus. Or. Perg. 4 S. **683**

1369 Juni 25, Schl. Caldonazzo. Die genannten Vertreter der Gemeinden Caldonazzo und Calceranica schenken dem edlen Sicho von Castronovo um dessen vielen Dienste willen Grundstücke in beiden Gemeinden. Or. Perg. Not. Instr. **684**

1369 Oct. 23. Steina Wittwe des Nicla Fuchs von Leutschach bekennt von Friedrich Trapp für das Erbe ihres Gemahls entschädigt worden zu sein. Or. Perg. S. fehlt. **685**

1370 Jan. 3. Perchtold von Gufidaun, Hauptmann der Herzoge Albrecht und Leopold in Tirol, belehnt den Heinrich Châlein mit einem Hause in Bozen, das dessen Vetter Arnold der Sohn des Pranthoch von Bozen vor ihm aufgesagt hatte. Or. Perg. S. **686**

1370 Juni 10, Poschiavo. Der Rath der Gemeinde Pusclavio ernennt Vertreter, um mit Vogt Ulrich dem ältern

Digitized by Google

von Matsch Vertrag zu schliessen und ihm Treue zu schwören. Or. Perg. verstümmelt, Not. Instr. Auszug Ladurner 1, 203. **687**

1370 Aug. 5. Albrecht Stöklin verkauft dem Vogt Ulrich von Matsch den Eigenmann Christoph Raupner (?) von Flurlingen. Or. Perg. S. selbst und Andre von Hohenegg. **688**

1370 Montag nach —. Meister und Convent des Spitals zu Ulm geben Heinrich von Griessingen und dessen Gemahlin Gûthe von Engelswiker Gut zu Althain in Tausch gegen das, welches der Griessinger von Graf Wilh. von Kirchberg in Uffhain erkauft hatte. Or. Perg. S. fehlt. **689**

1371 Juni 22, Tramin. Jeclin Sohn des Jacob Bischof und Rolentin von Tramin stellen die 200 Mark Heiratsgut ihrer Schwester Anna, Gemahlin Johanns des Sohnes des Pold von Arcz sicher. Cop. Not., 1374 auf Befehl des Richters von Gries Pernhard von Hurlach angefertigt. **690**

1372 März 12. Rudolff von Underwegen gewährt Vogt Ulrich von Matsch-Kirchberg Lösungsrecht für die ihm verpfändete Feste Klingenhorn. Or. Perg. 3 S. fehlen, Auszug Ladurner 1, 203. **691**

1372 Apr. 24, Wien. Die Herzoge Albrecht und Leopold empfehlen dem Vogt Ulrich von Matsch das Land wegen der Machselreiner. Or. Pap. S., beigelegt ein Bericht über den drohenden Einfall der Machselreiner, Auszug Ladurner 1, 206. **692**

1372 Juni 2, Wien. Dieselben danken demselben für seine Vorkehrungen, empfehlen ihm das Land weiter. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 1, 207. **693**

1372 Juni 9, Wien. Bischof Friedrich von Chur, Kanzler des H. Leopold, meldet dem Vogt Ulrich die Abreise des Herzogs und empfiehlt ihm das Land. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 1, 208. **694**

1372 Aug. 10. Graf Ûlrich von Helffenstein der jüngere übernimmt die Vertretung der Agnes Gräfin von Kirchberg, geb. Tegg, bezüglich der vom Schwiegersohn Vogt Ûlrich von Metsch gewiesenen Heimsteuer und Morgengabe. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 210. **695**

Digitized by Google

1372 Dec. 13, Churburg. Johann Pfarrer von Villanders entsagt im Namen seines Bruders des Pfarrers Heinrich von Tirol allen fernern Klagen in den Händeln, welche er bisher mit Vogt Ůlrich von Matsch hatte. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 1, 210. **696**

(1373) April 10, Bozen. H. Leupold berichtet dem Vogt Ulrich von Matsch, dass er ihm Geld für den Bau der Klausen im Innthal angewiesen habe. Or. Pap. S. ohne Jahresdatum, Auszug Ladurner 1, 209. **697**

1373 Mai 27 (aber die Jovis), Schl. Caldonazzo. Ancius von Paludo sagt dem edlen Xicho, Sohn des Rambald von Castronovo, $^1/_4$ Pachthube auf dem Berge zu Paludo auf. Or. Perg. Not. Instr. **698**

1373 Juni 24. Ůlrich der Flieger von Gundelfingen stellt seiner Mutter Schuldbrief über 150 Gulden aus. Or. Perg. S. fehlt. **699**

1373 Juli 15, Churburg. Hans von Rychenberg verkauft von seiner rechten Noth wegen dem Vogt Ulrich von Maetsch Schloss Rychenberg ob Kalfen. Or. Perg. S. Thomas Plant, 2 fehlen, Auszug Ladurner 1, 212. **700**

1373 Aug. 13. Vogt Ulrich von Maetsch verleiht Josen von Planiol die Güter an der Nicolauskirche daselbst, welche diesem Heiligen zinsen. Or. Perg. S. **701**

1373 Nov. 2. Hans von Richenberg verkauft seinem Herrn Vogt Ulrich von Matsch die von Chur lehnrührigen drei Seen auf dem Malser Berg. Or. Perg. S. Thomas Plant, Chůnrat von Herwizhoven, das eigne abgefallen, Auszug Ladurner 1, 213. **702**

1375 Jan. 17. Hans der Schmied zu Leutschach verkauft dem Friedrich Trapp einen Acker daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **703**

1375 Aug. 3. Ritter Heinrich der Vinch von Chatzenzung verkauft den von seinem Vetter Bartlme herrührenden Baumgarten zu Tisens an Ulrich Flieger von Gundelfingen. Or. Perg. S. **704**

1375 Dec. 2. Franzischg von Werrenberg, Richter des Vogtes Ůlrich von Metsch zu Hertenberg, verkauft dem-

Digitized by Google

selben die grosse Pradaminwiese unter Plawenne. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 229. **705**

1376 Apr. 4. Abt Ulrich und der Convent des Kl. Uttenburen verkaufen an Vogt Ulrich von Måths die Eigenleute im Vinstgau, die unter dem Schutz des Reichenbergers gestanden hatten. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 230. **706**

1376 Apr. 8, Trient. Janes, Schreiber im Schloss Boniconsilii und bischöflicher Steuereinnehmer, bekennt vom Notar Albert von Vinone Gilten empfangen zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **707**

1376 Apr. 10 (aber Ertag nach Palmtag). Otto (!) Abt und der Convent von Kl. Ottenbawren verkaufen aus Noth an Kl. Marienberg unter Abt Nicolaus alle Güter und Eigenleute in der Pfarre Schlanders und zu Kortsch. Cop. Pap. aus Anfang des 15. Jahrh. **708**

1376 Mai 12, Bozen. Eberhard der Perger, Bürger zu Bozen, bekennt von Vogt Ulrich von Matsch ein Haus zu Bozen zu Erbrecht erhalten zu haben. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 230. **709**

1377 Juni 1, Lok. Hawg von Dibein und Jörgel von Weyzznek stellen ihren Diener Hans von Czekov (?) und Friedreich den Trappen für die geleistete Bürgschaft sicher. Or. Perg. 2 S. fehlen. **710**

1378 Jan. 16. Agnes Gräfin von Kirchberg, geb. Herzogin von Tegge, gelobt die ihr vom Tochtermann Vogt Ulrich von Mätsch überlassenen Leute und Güter nicht zu verkümmern. Or. Perg. S. selbst und 2 Richter und Bürger zu Ulm, Auszug Ladurner 1, 230. **711**

1379 März 1. und 2, Lienz. Mainhard Graf von Görz, Pfalzgraf von Kärnten etc., beurkundet den Heiratsvertrag mit seiner Gemahlin Ůdelhild von Matsch - Kirchberg. Or. Perg. S. Chunrads des Burggrafen von Luenz und Nicolaus von Lint, die Mainhards und Udelhilds fehlen; 2 Ausfertigungen, Auszug Ladurner 1, 234. **712**

1380 Mai 31, Bozen. H. Leopold belehnt nach der Gütertheilung mit seinem Bruder Albrecht Maria, Andres Tochter, Liutfrid und Heinrich des Prâbstes Eidam und

Digitized by Google

Hans Dietmars Sohn mit der Fronwage zu Glurns. Or. Perg. S. 713

1381 Jan. 17. Aenderl der Müttel verkauft Friedreich dem Trappen eine Hube ob S. Ilen am Raswarz und andere Güter. Or. Perg. 2 S. fehlen. 714

1382 März 31, Ehingen. H. Leopold belehnt Vogt Ulrich von Metsch mit dem von Richter Flurin von dem Turn verkaufsweise aufgesagten Thurme zu Glurns. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 244. 715

1382 Apr. 24. Hans von Reichenberg des Laurenz Sohn verkauft an Vogt Ulrich von Matsch den Andres seinen Eigenmann zu Lautsch. Or. Perg. S. 716

1382 Juni 30, Portlosan. Meinhart Graf von Görz ersucht die Stadt Villach, dem Vogt Ulrich von Matsch Sicherheit zu geben in Amtsgeschäften zu ihm zu reisen. Or. Pap. S. fehlt, Auszug Ladurner 1, 245. 717

1382 Aug. 24. Hensel der Checzer entsagt gegenüber den Brüdern Friedrich und Erhart Trapp allen Ansprüchen auf die Erbschaft ihres Oheims Nicla des Leutschachers. Or. Perg. S. selbst, Hans der Gresel, Liebhart Laybekcher, Nicla Gloyacher. 718

1383 Jan. 3. Lugg Gräfin von Kirchberg, Conventfrau des Kl. Seflingen, leistet an Vogt Ulrich von Matsch Verzicht auf das Kirchbergische Erbe, nachdem er ihr 100 Gulden zugesichert. Or. Perg. S. Convent und Abtissin von Seflingen, Lutz Krafft, Bürgermeister von Ulm, Hans Ungelrer, Lutprant Strolin, Richter zu Ulm; Auszug Ladurner 1, 235. 719

1383 Febr. 24. Hans Sohn des Laurenz von Reichenberg verkauft an Vogt Ulrich von Matsch die Güter und Nutzungen seiner freien Leute, den halben Zoll in Taufers, und die vom Vetter Heinrich von R. ererbten, von ihm aufgesagten österreichischen Lehensgüter. Or. Perg. S. selbst, Hans von Starchenberg und Friedrich von Greyffenstein. 720

1383 Apr. 24. Derselbe gewährt demselben das Lösungsrecht des Hofes zu Schlanders, den er seiner Gemahlin Agnes von Wear als Heimsteuer verschrieben. Or. Perg. S.

Digitized by Google

selbst und Berthold der Freyge von Tschengels, Auszug Ladurner 1, 246. 721

1383 Apr. 24. Agnes die Tochter Gebhards von Wear und Gemahlin des Hans von Reichenberg gewährt Ulrich von Matsch nach Rath ihres Vogtes Berthold von Tschengels Losung um den genannten Hof bei der Kirche zu Schlanders. Or. Perg. S. Berthold v. T. und Franz von Werrenberg, Auszug Ladurner ebenda. 722

1384 Jan. 11. Friedreich der Hebenstreit verkauft Ritter Friedreich dem Trapp Zehent bei S. Gilgen. Or. Perg. S. fehlt. 723

1384 März 5. Sygmund Ritter von Starchenberch verleiht dem Hans Chrammer zu Sluderns zwei Hofstätten im Markt zu Glurns bei der Herrschaft Thurm. Or. Perg. S. 724

1384 Mai 13. Vogt Ulrich von Matzsch verleiht dem Mathiu Mutsch von Vettan Acker zu Salvaplana als Zinslehen. Pap. Concept, Auszug Ladurner 1, 247. 725

1384 Mai 20, München. Graf Meinhart von Görz ersucht seinen Schwäher Ulrich von Matsch um Erwirkung herzoglichen Geleites und theilt ihm die neuesten politischen Nachrichten mit (über Zug der Britannier nach Elsass gegen die Lutringer). Or. Pap. S. Auszug Ladurner 1, 247. 726

1384 Juni 30, Bruck in Ergau. H. Leopold beglaubigt Vogt Ulrich von Matsch zu Unterhandlungen mit dem Grafen Meinhard von Görz. Or. Perg. S. Druck Ladurner 1, 245. 727

1384 Aug. 29, Glurns. Flurin von dem Thurm, Anshalms Sohn, Richter von Glurns, verkauft seinem Gerichtsherrn Vogt Ulrich von Matsch alle Eigenleute und deren Dienste. Or. Perg. S. selbst und H. Kellner von Aichach, das des Hans Geyr, Richters von Nauders, fehlt. 728

1384 Oct. 15. Kunrad der Fürholzer und Hans der Windischgrezer verkaufen an Friedrich, Jacob und Erhart von Trapp den Thurm bei der Stadt Windischgrecz, der herzogliches Lehen ist. Or. Perg. S. beide und Popplein von Weittenstein. 729

Digitized by Google

1385 Juni 6. Zaissolf von Lupfen, Hofrichter zu Rotweil, beurkundet, dass vor ihm Graf Wolfram von Nellenburg und dessen Gemahlin Agnes Gräfin Kirchberg auf das Kirchbergische Erbe verzichteten, nachdem der Vogt Ulrich von Matsch sie entschädigt hatte. Or. Perg. S. des Nellenburgers und des Grafen Friedr. von Zollern, das des Hofgerichtes fehlt, Auszug Ladurner 1, 237. 730

1386 Sept. 29. Udelhild Gräfin von Görz überlässt ihrem Vater Vogt Ulrich von Metsch auf fünf Jahre die Nutzungen der ihr als Aussteuer verschriebenen Grafschaft Kirchberg gegen Rente. Or. Perg. S. selbst und Chunrad von Herwitzhoven, 2 fehlen, Auszug Ladurner 1, 239. 731

1386 Nov. 8, Innsbruck. Burchard Burggraf zu Maidburg schliesst mit Vogt Ulrich von Matsch Vertrag wegen Verheiratung seines Sohnes Hans mit der verwittweten Gräfin Udelhild von Görz, geb. Matsch. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 240. 732

1386 Nov. 24. Pawls von Zwingenberg und Altumm Greynegger bekennen namens der Agnes von Weer, Wittwe des Hans von Reichenberg, von Vogt Ulrich von Matsch die Einlösungssumme für Hof zu Schlanders empfangen zu haben. Or. Perg. 2 S. Auszug Ladurner 1, 247. 733

1387 März 26. Hans von Winden verkauft Erhard dem Trappen den Herotshof bei Arenfels. Or. Perg. S. Ruedlein der Pernekker, das eigne fehlt. 734

1387 Dec. 6. Chunrad von Herwitzhofen und Hans von Griesingen gewähren dem Vogt Ulrich von Mâtsch das Lösungsrecht für die von ihm erkauften Gilten aus dem Zoll zu Nauders. Or. Perg. 2 S. 735

1388 Apr. 19. Friedrich der Sturm verkauft Jacob und Erhart den Trappen Zehent aus der Herrschaft Windischgrecz. Or. Perg. S. selbst, das des Gebhard, der Herrschschaft Schaffer zu Pettau, fehlt. 736

1388 Mai 28. Erhart der Trapp für sich und seine Erben versetzt Ulreich dem Prienner seinen Hof bei Arnfels um Geldschuld. Or. Perg. S. fehlt. 737

Digitized by Google

1388 Juni 2, Schluderns. Martin Trûnde, Pfarrer zu Sluderns, schenkt ein von ihm erkauftes Haus im Dorfe an die Pfarre zu Jahrtag. Or. Perg. 2 S. fehlen, Auszug Ladurner 1, 248. 738

1388 Juli 22. Ytal Marmles von Marmles verkauft seinem Lehensherrn Vogt Ulrich von Metsch Lehen vom Mairhof zu Lenz. Or. Perg. S. selbst, Peter von Underwegen, Ital und Chunradin Plant, Auszug Ladurner 1, 249. 739

1388 Sept. 12, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen verleiht den einst von Gotschalch dem Tschetscher besessenen, nun durch Ulreich Sebner von Reiffenstein aufgesendeten Baumgarten an der Ringmauer zu Brixen dem dortigen Bürger Stephan Peisser zu Lehen. Or. Perg. S. 740

1389 März 12, Churburg. Vogt Ûlrich von Metsch verleiht der Richarde, Tochter des Ritters Gebhard von Gand und deren Schwager Chuntz Schmied in Mals das Zinslehen des Quadrufihofes zu Mals. Or. Perg. S. 741

1391 Jan. 2, Schluderns. Fr. Benedictus ord. s. Aug., Untercommissär des Kreuzpredigers Joh. de Burgo, verleiht der Pfarre Schluderns und den Capellen zu Churberg und Milanz Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 742

1391 Mai 18. Diettel von Teuffenpach verkauft seinem Schwager Jacob Trapp $4^3/_4$ Huben in der Pfarre Gomlitz, welche Lehen von Ulrich von Walse sind, während der Zehent von Salzburg ist. Or. Perg. 2 S. fehlen. 743

1391 Aug. 24. Magdalena Wirthin Wilhalms des Dumersdörfers, Tochter des Walther Schrott, beurkundet die gütliche Austragung ihres Streites mit Jacob und Erhart Trapp wegen Nachlasses ihres ersten Gemahls, Friedrich Trapp. Perg. Copie von 1430. 744

1391 Nov. 30. Jörg Sohn Symons von Marmles und die Söhne Schwiggers von M. quittiren dem Vogt Ulrich von Matsch den Empfang von 50 Tiroler Mark. Or. Perg. 3 S. Auszug Ladurner 1, 251. 745

1392 (?) Nov. 20. Chunrat Graf von Aichelberg und Albrecht Plochinger als dessen Vertreter erklären, sich in dem Streit wegen des Heiratsgutes der Frau Uta von

Digitized by Google

Aichelberg, das deren Vater Vogt Ulrich der jüngere von Metsch willkürlich gemindert hatte, dem Ausspruche Ulrich des alten Vogtes, Hermanns Grafen von Tyerstein und Albrechts des Plochingers zu unterwerfen. Or. Perg. S. **746**

1393 April 28, Meran. Graf Hermann von Tyerstain und dessen Gemahlin Agnes von Matsch gewähren dem Vogt Ulrich und dessen Erben Rücklösungsrecht für das Heiratsgut der Agnes. Or. Perg. S. beide selbst und Hofmeister Heinr. von Rotenburg, Auszug Ladurner 1, 197. **747**

1393 Juni 8, Wien. Johann der jüngere Burggraf von Maidburg fordert von Vogt Ulrich von Matsch die Rückgabe der seiner Gemahlin Udolhild gehörigen Grafschaft Kirchberg. Or. Pap. S. Druck Ladurner 1, 241. **748**

1393 Sept. 19, Kaltern. Heinr. von Rottenburg ermahnt die Gemeinde Ramüss den Vogt Ulrich von Matsch im Besitz des Schlosses R. nicht zu irren. Pap. gleichz. Copie, Druck Ladurner 2, 15. **749**

1393 Nov. 11. Dyetdegen und Hans von Marmles quittiren dem Vogt Ulrich von Metsch Zahlung von 300 Ducaten. Or. Perg. 2 S. fehlen, Auszug Ladurner 1, 251. **750**

1393 Dec. 30, Nauders. Simon Afre aus Schuls und zehn Genannte aus Sinds, aus Schlins, aus Nauders, an dem Reschen und aus Curaun sagen als Geschworne der Herrschaft Tirol auf Verlangen des Vogtes Ulrich von Matsch vor dem Notar aus, dass ihres Wissens die Vögte Egno, Johann, Hartwic, Ulrich der ältere und der jetzige Ulrich stets Vögte des Gotteshauses Chur und beider Klöster waren. Or. Perg. Not. Instr. **751**

1394 Jan. 5, Schluderns. Nicolaus Zelfinger von Tschengels und andere alte Leute sagen über die Vogtei der Matscher über die Gotteshäuser Chur, Marienberg und Münster aus. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 16. **752**

1394 Jan. 5, Schluderns. Nicolaus Mair zu Cantacrus Pf. Glurns und Andere geben in der gleichen Sache Zeugenaussagen ab. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 17. **753**

Digitized by Google

1394 Jan. 12, Schluderns. Ulrich von Rifair und Andere werden in der gleichen Sache als Zeugen vernommen. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 17. 754

1394. Jan. 26, Churburg. Jacob de Porta von Schuls und Andere geben ebensolche Zeugenaussagen ab. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 18. 755

1394 Jan. 26. Francischk von Werrenberg beurkundet, dass die Vögte Egno, Hans, Hartwig, Ulrich der ältere und Ulrich der jüngere die Vogtei über Chur, Marienberg und Münster innegehabt hätten, bis Bischof Hartmann sie entwerte. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 19. 756

1394 Jan. 30. Matheis von Muntåni bezeugt die gleiche Thatsache betreffs der Vögte Ulrich des ältern und des jüngern. Or. Pap. S. 757

1394 Febr. 21, Marein. Ulrich Fuchss von Marein und Andere geben über die gleiche Sache Zeugenaussagen ab. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 19. 758

1394 März 5, Churburg. Ulrich, Hans und Ulrich der jüngere, Vögte von Matsch, bestätigen die Verpfändung von Gütern an Hans von Egelsee. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 38. 759

1394 März 12, Schluderns. Hans von Egelsee, genannt Veygenstein, gewährt den Vögten Ulrich dem ältern und jüngern und Hans von Matsch Rücklösungsrecht verpfändeter Güter. Or. Perg. S. selbst, das des Engelmar Suppan fehlt, Auszug Ladurner 2, 38. 760

1394 Apr. 10. Jörg von Münster bekennt, Eigenmann des Vogtes Ulrich von Matsch zu sein und ihm mit Schild und Speer dienen zu sollen, als er schwor. Or. Perg. S. Hans Ratgeb, Hans von Dôss Richter zu Glûserens, Hans von Hårneg. 761

1394 Nov. 14, Rheinfelden. H. Leopold gestattet Vogt Ulrich dem ältern von Matsch das Heiratsgut der Gemahlin auf landesf. Lehen zu versichern. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 40. 762

1395 Juni 6. Chunz der Nunfeind von Oberhofen gewährt Vogt Ulrich von Matsch dem älteren und jüngeren

Digitized by Google

Lösungsrecht für eine halbe Hube am Brunnen zu Inzing. Or. Perg. S. Rûff der Godel, das des Hans Greiff abgefallen. 763

1396 Jan. 13, —. H. Leopold verleiht dem .... derns und dessen Gemahlin Kathrein Lehen im Schludernser Gebiet. Or. Perg. Fragment, S. fehlt. 764

1396 Jan. 21, Glurns. Freileute und der Aidschwör von (Stilfs) bitten den Richter von (Glurns) einen Gerichtsbrief von 1356, dessen Siegel zerbrochen ist, zu erneuern, was nach Zustimmnng des Gerichtes geschieht (vgl. Nr. 647). Or. Perg. verstümmelt, S. fehlt. 765

1396 Febr. 24. Christan der Urlemsberger zu dem Newnhaus und Fr. Visschel sein Diener versprechen dem Cunrad Snurer zu Passau Bezahlung einer Geldschuld, sobald sie kommende Pfingsten vom römischen König ihren Sold erhalten. Or. Perg. 2 S. fehlen. 766

1396 Mitten Maien, Glurns. Heinrich Ratgeb, Richter zu Glurns, beurkundet, wie vor Gericht der Herrschaft Freileute klagten, dass sie den freien Dienst fast nicht mehr leisten könnten, da ihre Kinder durch Eigenleute sich zu leicht bereden liessen unfreie Weiber zu nehmen. Auf Gerichtsumfrage wird bestimmt, dass das Gut desjenigen, der sich der Freiheit entziehe, Dienst und Steuer der Freien fortzuleisten habe. Or. Perg. S. 767

1396 Mai 27, Churburg. Vogt Ulrich der ältere und jüngere und Vogt Hans von Matsch verpfänden dem Mårklin Koch, Peter des Weizzen Sohn von Tetnang, den Hof Ovilnof bei Schluderns. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 42. 768

1396 Mai 31, Meran. H. Leopold gestattet nach Ordnung der Erbschaft des † Vetters Albrecht mit dem Bruder Wilhelm der Osanna von Empz, Gattin Sigmunds von Starkenberg, die Pfandschaft auf dem Gerichte Schlanders, auf welches sie früher gewiesen war. Or. Perg. S. 769

1396 Juni 20, Churburg. Vogt Ulrich von Matsch belehnt den Schneider Heinz, Sohn Cunrads des Grafen von Seytingen, mit Zinsgut zu Schluderns. Or. Perg. S. 770

Digitized by Google

1396 Juli 17. Niclaws der Stainhawser, Saltzmair zu Hall, gibt Vogt Ulrich von Mâtsch Losungsrecht um den Hof in der Helle zu Hertenwerg. Or. Perg. S. fehlt. 771

1396 Aug. 10, Ensisheim. H. Leopold bewilligt dem Grafen Herman von Tirstein Verweisung des Heiratsgutes von dessen Gemahlin Agnes von Metsch auf Wälisch-Romswag gegen Herausgabe des Forderungsbriefes, welchen Agnes von ihrem ersten Gemahl Grafen Rudolf von Feldkirch besitzt, und empfiehlt sie Stockel dem Hubmeister zu Feldkirch. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 197. 772

1396 Sept. 5. Chunrad der Fuller und dessen Gattin stellen Maerchlein dem Juden, Soelmanns Sohn zu Judenburg Schuldschein mit Sicherstellung aus. Or. Perg. 2 S. fehlen. 773

1397 Jan. 25, Churburg. Vogt Ulrich von Matsch verpfändet für sich und seinen Sohn U. dem Chunz Steckenried in Glurns ein Haus daselbst. Or. Perg. S. 774

1397 Apr. 29, Churburg. Derselbe versetzt dem Nicolaus von Tartsch genannte Güter in der Gewerze Tartsch. Or. Perg. S. 775

1397 Mai 11, Churburg. Gräfin Agnes von Kirchberg, Gemahlin des Vogtes Ulrich von Matsch, überträgt ihrem Sohne U. alle von ihrem Gemahle empfangenen Güter und Urbare. Or. Perg. S. selbst, ihr Gemahl, Heinrich von Rottenburg, Sigmund von Starkenberg, Prant von Greifenstein; Auszug Ladurner 2, 44. 776

1397 Sept. 15, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen, Kanzler des H. Leopold, belehnt bei der Lehensberufung den Bürger Stephan Peisser mit Hube zu Vintuln, Baumgarten zu Brixen und andern Gütern. Or. Perg. S. 777

1398 Dec. 6, Matsch. Hans von Harnekh gewährt dem Vogt Ulrich von Metsch und dessen Erben Losungsrecht für verschiedene ihm verpfändete Güter. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 44. 778

1399 Sept. 28, Graz. Herzog Wilhelm verleiht dem Jacob Trapp Thurm an der Mauer zu Windischgrez und

Digitized by Google

die von Henslein dem Windischgrezer innegehabten Güter. Or. Perg. S. fehlt. 779

1399 Oct. 21, Leibnitz. Erzbischof Gregor von Salzburg verleiht dem Rudolf von Waltsee und Jacob Trapp lebenslänglich Zehent zu Marburg. Or. Perg. S. 780

1400 Apr. 24. Dorothea Tochter Erharts des Trappen und Gemahlin des Jörg Reyffensteiner verzichtet nach erhaltener Heimsteuer auf das Erbe ihres Vetters Jacob und ihrer Brüder Friedrich und Erhart Trapp. Or. Perg. S. Jörg Reyffensteiner und Jörg vom Graben. 781

1401 Jan. 26, Innsbruck. H. Leopold belehnt den Johann Sohn des Peter Mareyder mit der infolge Verkaufs von Randolt von Brandis aufgesagten halben Burg Praunsberg, deren andere Hälfte dem Mareyder als väterlich angestorbenes Lehen verliehen wird. Or. Perg. S. 782

1401 März 12, Tirol. H. Leopold bestätigt die Verfügung der Gräfin Agnes von Kirchberg über die Morgengabe zugunsten ihres Sohnes Vogt Ulrich von Matsch. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 46. 783

1402 Mai 28, Schluderns. Rûprecht von Liechtenberg, Marquard von Liechtenegg und Sigmund Maretscher tragen den Streit um Heiratsgut zwischen den Vögten von Matsch und Conrad Graf von Aichelburg aus. Or. Perg. 3 S. fehlen, Auszug Ladurner 1, 254. 784

1402 Juni 15. Jörg Panhofer stellt die von seinem Schwäher Cunrad dem Fular für dessen Tochter Margareth, seine Frau, erhaltene Heimsteuer sicher. Or. Perg. 2 S. fehlen. 785

1402 Aug. 10. Michel von Wolkenstein für sich und seine Brüder und Barbara Tochter des Martin Jäger verleihen dem Zimmermann zu Vels Erblehen unter Zwsin zwischen Hauenstein und Saleck und das Gehörde Plan Purczenigel zu Razzes. Or. Perg. S. selbst und Martin Jäger. 786

1402 Sept. 28, Churburg. Vogt Ulrich von Matsch belehnt Cunz Valser aus Schluderns mit Gütern daselbst. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 47. 787

Digitized by Google

1403 Apr. 1, Wien. H. Wilhelm ernennt den Ritter Jacob Trapp, Capitän zu Triest, und Nixonus Ebersteiner, Capitän zu Pisino, zu Bevollmächtigten für den auf Georgi angesetzten Tag zur Austragung der Guts- und Grenzstreitigkeiten zwischen den herzoglichen Unterthanen und dem venetianischen Istrien. Or. Perg. S. **788**

1403 Juni 26, Schloss Schenna. Ossana von Emptz, Wittwe des Sigmund von Starchenberg, belehnt als Vormünderin den Georius auf Pirchach mit dem Aichachhof zu S. Martin in Passeier. Or. Perg. Not. Instr. **789**

1404 Apr. 16, Meran. Vogt Ulrich von Metsch belehnt die Töchter des Jacob an der Bank mit Reichenbergischem Zehent zu Schirnan. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 50. **790**

1405 Aug. 14, Graz. H. Leopold nimmt die Vögte Ulrich, Wilhelm und Ulrich von Matsch in besondern Schutz. Or. Perg. S. und 2 Copien, Auszug Ladurner 2, 55. **791**

1406 Apr. 17, Churburg. Die Vögte Ulrich, Wilhelm und Ulrich von Matsch verkaufen ihr Eigen zu Grafair, Gehörde von Glurns, an Peter Peder von Kortsch. Or. Perg. 3 S. **792**

1406 Juni 23, Nauders. Heinrich von Rotemburg, Hofmeister zu Tirol, Friedrich von Flednitz und andere der Herrschaft Räthe fordern Vogt Ulrich von Matsch auf, ihnen sofort zu Hilfe zu ziehen, versprechen dieselbe Leistung gegen Chur oder wen immer. Or. Pap. S. fehlt. **793**

1406 Oct. 1. Die Vögte Ulrich der ältere, der jüngere und der jüngste und Wilhelm von Matsch verkaufen Niggelin dem Spener, Bürger zu Meran, Kornzehent zu Prad. Or. Perg. S. fehlt. **794**

1407 Dec. 11, Rotund. Heinrich von Schlandersberg fordert von seinen Feinden von Lâchtz, Schluss, Burgus, Mals, Târtz, Schluderns und Glurns innerhalb dreier Wochen 1000 Ducaten, unter Androhung von Brandstiftung im Weigerungsfalle. Pap. Brief ohne S. **795**

1408 Apr. 9. Ernst der Lobinger und dessen Frau Margareth von Stegen verkaufen die zum Theil landesf. Lehengüter zu Bleiburg an Jacob Trapp und dessen Ge-

Digitized by Google

mahlin Anna von Idungspereg. Or. Perg. S. selbst, L. Lobinger, Maricz Welczer, Friedreich der Pranker. **796**

1408 Nov. 23, Churburg. Vogt Ulrich der ältere von Matsch verpfändet dem Heinrich von Costa ab Tartsch Wiese unter Teschg für Geldschuld. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 66. **797**

1409 Jan. 11, Churburg. Derselbe verkauft dem Anton Kofler Mair zu Sasslarent Wiese zu Schluderns. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 66. **798**

1410 Apr. 25, Churburg. Derselbe verkauft dem Knechte Haintz Burger ab Schlandersberg den Eigenhof Marsail, Schludernser Pfarre. Or. Perg. S. fehlt. **799**

1410 Apr. 27. Friedrich Trapp theilt mit seinem Bruder Erhart die vom Vater Erhart Trapp hinterlassenen Güter. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager Wilhelm der Metz. **800**

1410 Apr. 27. Erhart Trapp stellt Gegenurkunde aus und beurkundet die Bedingungen über die Lehensfolge. Or. Perg. S. selbst und sein Vetter Caspar Hahn. **801**

1410 Juni 17. Vogt Ulrich der ältere von Matsch versetzt dem Wirth Andres Egger zu Schluderns Wiese daselbst. Or. Perg. S. **802**

1410 Juli 23, Hall. Die Herzoge Ernst und Friedrich fordern Vogt Ulrich den ältern von Metsch auf, dem Herzog Stephan von Baiern Absagebrief zu schreiben. Or. Pap. 2 S. Druck Ladurner 2, 72. **803**

1411 März 18, Meran. H. Friedrich verleiht bei der Neuberufung der Lehen dem Hans Mareider die Feste Praunsberg. Or. Perg. S. **804**

1411 März 22, Meran. Peter von Spaur, Vicari auf Nons, und sechs andere Spruchrichter sprechen im Streit um den Zoll zu Taufers unter Reichenberg zwischen Caspar von Schlandersberg, der sich auf eine 137 Jahre alte Verleihung für die Reichenberg beruft, und der Gemeinde Wurms ein Eventualurtheil. Or. Perg. 7 S. **805**

1411 Juli 22. Ludwig Sachs verkauft dem Ritter Jacob von Trapp zwei Hufen zu Cosiak und andere Güter. Or. Perg. 3 S. fehlen. **806**

Digitized by Google

1411 Dec. 4, Graz. H. Ernst bestätigt die mit Genehmigung des H. Wilhelm erfolgte lebenslängliche Verschreibung der Feste Marchpurg seitens des herz. Lehensträgers Rûdolff von Walsse an Jacob den Trapp. Or. Perg. S. 807

1412 Juni 10, Hl. Kreuz im Elsass. H. Friedrich gebietet den Vögten von Metsch in der Streitsache mit Chur Friede bis Martini. Or. Pap. S. Druck Ladurner 2, 77, A. Jäger Engadeinerkrieg 174. 808

1412 Juni 10, Hl. Kreuz im Elsass. Derselbe fordert dieselben auf, ihre Klagepunkte gegen Chur vorzulegen, droht widrigenfalls Chur Hilfe zu leisten. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 2, 77. 809

1413 Febr. 1, Churburg. Vogt Ulrich der ältere von Metsch verkauft dem Ambrosi Speciger die Höfe Sasslarent und Vallasair am Berg. Schludernser Pfarre. Or. Perg. S. fehlt. 810

1413 Febr. 12. Wiener-Neustadt. H. Ernst verleiht seinem Rath Ritter Jacob von Trapp die Feste Marchpurg. Or. Perg. S. 811

1413 Dec. 23. Mauricz Welczer erklärt einen unauffindbaren Gegenbrief über die Rücklösung der von Nicla Lobninger an Jacob Trapp verpfändeten Güter zu Scheder nach erfolgter Rücklösung für nichtig. Or. Perg. 2 S. fehlen. 812

1414 Apr. 25, Glurns. Peter Schekg aus Isni, geschworner Knecht des Ritters Heinrich von Schlandersberg, beurkundet ausführlich die falschen Aussagen, welche er demselben auf der Folter machte. Or. Perg. S. Ruprecht von Lichtenberg, Hans Ratgeb von Latsch(!). 813

1414 Aug. 9. Die Ratgeben von Augsburg schreiben der Gräfin Agnes von Thierstein wegen des Nachlasses deren Dienerin. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 1, 199. 814

1416 Apr. 26, Tirol. H. Friedrich befiehlt, dass die mit Recht und Dienst zum Gericht Castelbell gehörigen Eigenleute der Gemeinschaften Ober-, Niederbabenberger-, Hiltpolder-, Augsburger- und S. Vilienleute, deren Entziehung das Gericht öde macht, wieder demselben verschafft und

Digitized by Google

ausschliesslich dem Richter von Castelbell untergeben werden. Or. Perg. S. fehlt. 815

1417 Febr. 28, Graz. Erzh. Ernst belehnt Friedrich Trapp, dessen Bruder Erhart und die Kinder des Jacob Trapp mit den Familienlehen zu Bleiburg, Gutenstein, Schloss Windischgrez. Or. Perg. S. 816

1417 Sept. 9, Graz. Derselbe gestattet Friedrich und Jacob den Söhnen des Jacob Trapp die Feste Marchpurg urlaubsweise innezuhaben, bis sie zu ihren Jahren kommen. Or. Perg. S. fehlt. 817

1418 Mai 15, Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg belehnt Friedrich Trapp mit Zehent zu Leibnitz. Or. Perg. S. 818

1418 Juli 10. Clara, Gilgen des Gallenbergers Tochter und Jacob des Trappen Wittwe, bekennt von ihren Kindern in ihren Ansprüchen auf das Erbe des Gemahls befriedigt worden zu sein. Or. Perg. S. Wilhelm Gallenberger und Ritter Walther Sefnêr. 819

1418 Juli 10. Erhart Trapp beurkundet als Vormund der Kinder seines Vetters Jacob, dass dessen Wittwe Clara mit ihrer Abfertigung frei verfügen könne, unter Wahrung des Erbrechtes der Kinder. Or. Perg. 2 S. fehlen. 820

1418 Sept. 25, Sargans. Graf Friedrich von Toggenburg fordert die Vögte von Matsch auf, mit aller Gewalt zu einem mit dem Bischof von Chur angesetzten Tag zu kommen. Or. Pap. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 91. 821

1418 Dec. 13, Glurns. Anna Hâlin zu Immenstatt gibt Vogt Ûlrich dem jüngern von Matsch alle Rechte auf den Thurm zu Freuntzheim und Zubehör, sowie Zehent zu Mieming, der vom B. zu Augsburg lehnbar ist, auf. Or. Perg. S. selbst, Stephan Egkensteiner, Hans Stainbrecher, Auszug Ladurner 2, 113. 822

1420 Apr. 23. Anna, Ulreichs des Prankers Tochter und Chunrads des Fulers Wittwe, vermacht ihre Fahrhabe ihrer Enkelin Katharina, Jörgen des Pairhofers Tochter und Erharten des Trappen Frau. Or. Perg. S. Friedr. der Pranker, Maricz Welczer. 823

Digitized by Google

1420 Apr. 24, Zams. Heinrich von Schlandersberg beurkundet, dass Vogt Ulrich von Matsch ihn gefangengenommen habe, was dann zehn Tädiger, worunter Oswald von Wolkenstein, billigten, und schwört dem Vogt Urfehde. Or. Perg. S. selbst und seine Schwäger Ekhart von Villanders, Hans Khinigsberg, Hans von Villanders. 824

1421 Mai 18, Chur. Johanns Bischof von Chur beurkundet, dass in seinem Streite mit den Vögten von Matsch und der Gräfin Elsbeth von Toggenburg um die Vogtei ob Pontalt, in Engadin, Münsterthal und Vinstgau die Schiedsrichter Erzh. Ernst und die Bischöfe von Brixen und Trient gegen die Matscher entschieden hätten, während er (der Bischof) die Vogtei und Leistungen der Gotteshausleute in Matsch an die Herrn von M. hiermit anerkenne. Or. Perg. S., das des Capitels fehlt, gedruckt bei A. Jäger Engadeinerkrieg 175. 825

1421 Oct. 28. Chunrad und Raw von Port geben Vogt Ulrich von Matsch Rücklösungsrecht für Güter aus Malafaggen. Or. Perg. S. Hans Muldis Pfleger in Trasp und Peter Weichinger. 826

1422 Apr. 1, Feldkirch. Friedrich Graf von Toggenburg entscheidet als Schiedsrichter den Streit der Vögte Ulrich des ältesten mit Ulrich dem jüngeren und jüngsten und Wilhelm von Matsch um die Erbschaft nach Agnes Gräfin von Thierstein. Or. Perg. S. selbst und die drei Ulriche, Auszug Ladurner 1, 200. 2, 121. 827

1422 Juni 28, Churburg. Barbara, Gemahlin des Vogtes Ulrich des ältern von Matsch, ernennt ihren Gatten zu ihrem Vertreter auf dem Tag, den H. Friedrich ihr im Streit mit ihren Brüdern Ulrich und Wilhelm von Starkenberg um Greifenstein angesetzt hat. Or. Perg. S. selbst, Conrad von Schlandersberg und Schweigger von Nauders gesessen zu Lichtenberg, Auszug Ladurner 2, 130. 828

1422 Nov. 13, Churburg. Ulrich der ältere Vogt von Matsch theilt mit Ulrich dem jüngern, Wilhelm und Ulrich dem jüngsten die Besitzungen. Or. Perg., von 7 S. nur die der beiden jüngern Ulriche und des Swiker von Nauders

Digitized by Google

vorhanden, Auszug Ladurner 2, 124. Ausserdem ein unbesiegelter Theilungsentwurf auf Perg., Auszug ebenda. 829

1423 Juni 1. Schwester Anna Pewrin von Bozen, Abtissin, und der Convent der Clarissinen zu Meran beurkunden die von den Vögten von Matsch errichtete Jahrtagstiftung für Gräfin Agnes von Thierstein, geb. v. Matsch. Or. Perg. S. beide und Ulrich von Veygenstein, Auszug Ladurner 1, 201. 830

1423 Nov. 23. Erhart der Trapp verkauft als Vormund der Kinder des Jacob Trapp Güter zu Windischgrez an die Kinder aus zweiter Ehe des Jacob mit Clara Gallenbergerin. Or. Perg. S. selbst und Andres Sussenhaimer. 831

1424 Apr. 11, Innsbruck. H. Friedrich beurkundet, dass der Landtag im Streit des Bischofs von Chur mit Heinrich von Schlandersberg wegen des Zolles zu Taufers und um Güter zu Münster die Entscheidung auf einen andern Tag verschob, weil die Sache noch nicht lauter sei. Perg. gleichz. Copie. 832

1424 Juni 14, Cilli. Graf Hermann von Cilli und in dem Seger bewilligt dem Friedrich Trapp, das Heiratsgut von dessen Frau, der Tochter des Hans Peisser, auf Güter zu Leutschach etc. zu legen. Or. Perg. S. fehlt. 833

1424 Aug. 13, Bozen. Wilhelm von Starchenberch beurkundet die Bedingungen seines Friedens mit Herzog Friedrich, wie sie auf einem Tage zu Bozen mit den Bischöfen von Brixen und Trient und dem Hauptmann an der Etsch Wilhelm von Matsch bereinigt wurden. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 2, 142. 834

1425 März 12, Windischgräz. Patriarch Ludwig von Aglei verleiht Friedrich dem Trapp die ererbten Kirchenlehen zu S. Gilgen und sonst im Windischgreczerthal. Or. Perg. S. 835

1426 Juli 22, Feldkirch. Graf Friedrich von Toggenburg schreibt an Vogt Ulrich den ältern von Matsch wegen des Heiratsgutes von dessen Tochter Agnes von Werdenberg. Or. Pap. S. fehlt, Druck Ladurner 2, 150. 836

Digitized by Google

1427 Juni 22. Anna Ulrichs des Prankers Tochter, Kunrads des Fulen Wittwe, versichert die dem Erhart und der Kathrein Trapp schuldige Summe auf ihren Gütern. Or. Perg. 2 S. fehlen. **837**

1427 Juni 22. Jörg Haller theilt mit seinem Freund Erhart Trapp Güter zu Bobramuck und an andern Orten. Or. Perg. S. selbst, Wilhalm Metz, Sigm. Wackerzal. **838**

1427 Juli 4, Tramin. Vinamont von Caldes beurkundet, dass Ulrich Chuen als Obmann, Genewein von Weinek, Gothard von Metz der Chronen und vier andere Schiedsrichter seinen Streit mit Jörg und Heinrich Chael um den Burgstall S. Pölten auf Nons in der Weise schlichteten, dass sie ihm die Lehenschaft, den Chaelen Geldentschädigung zuerkannten. Or. Perg. S. selbst und der Weinecker, die des Chuen und Metz fehlen. **839**

1427 Juli 8, Fürstenburg. B. Johann von Chur schreibt der Stadt Zürich wegen des Streites zwischen Matsch und Elisabeth von Toggenburg. Gleichz. Copie Pap., Druck Ladurner 2, 154. **840**

1427 Nov. 19. Vogt Ulrich von Matsch verleiht die von Johann Tutenhaim resignirte Pfarre Glurns an Johann Lang aus Salburg, Nunburger Diöc., Pfarrvicar zu Schenna. Or. Perg. S. und Copie des 17. Jahrh. **841**

1429 März 21. Martein von Petz zu Kortsch löst von Vogt Ulrich dem ältern von Matsch einen Weingarten auf Adils in K. aus. Or. Perg. S. Rudolf Rûff von Glurns. **842**

1430 Mai 24, Taufers. Hans Karl, Churerischer Richter zu Münster, beurkundet, dass nach dem Tode Fluris vom Thurm der alte Vogt Ulrich den Thurm in Glurns einnahm und Juden dahin setzte. Im Krieg mit B. Hartmann von Chur flohen die Juden nach Matsch, den Thurm erhielt der Bischof. Or. Pap. S. fehlt. **843**

1430 Aug. 14, Marienberg. Abt Markward und der Convent von M. beurkunden die Jahrtagstiftung des Vogtes Ulrich des ältern von Matsch. Or. Perg. 1 S., das des Conventes fehlt, Auszug Ladurner 2, 161. **844**

Digitized by Google

1430 Nov. 6. Vogt Ulrich der jüngere und jüngste von Matsch treten ihre Ansprüche in der Werdenbergischen Sache an Ulrich den ältern ab. Or. Perg. 2 S. und Vidimus des Pfalzgr. Wilhelm von 1430, Auszug Ladurner 2,162. 845

1431 Sept. 5, Innsbruck. H. Friedrich beurkundet, mit Bischof, Capitel und Gotteshausleuten von Chur bis auf Thomastag Frieden geschlossen zu haben, ausgeschlossen bleibt Parcival Plant; am 23. Sept. soll weiterer freundlicher Tag stattfinden. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 165, vollständig gedruckt bei A. Jäger Engadeinerkrieg 179. 846

1432 Nov. 24, Glurns. Lorenz Praz zu Lâtsch verkauft Vogt Ulrich dem jungen von Matsch den halben Hof Rifair. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 169. 847

1432 Dec. 15, Leibnitz. Erzbischof Johann von Salzburg belehnt den Erhart Trapp mit 21 Hufen und anderen Gütern zu Bobramuck, Pirsendorff etc. Or. Perg. S. 848

1433 Febr. 16. Erhart Trapp setzt als Vormund der Jacob Trappischen Kinder die Heimsteuer für Dorothea die Gemahlin Erasm des Stainers fest. Or. Perg. 2 S. fehlen. 849

1434 (oder 1435) Dec. 27. Dietegen und Hans von Marmels Ritter und zehn andere Edelleute verbürgen sich mit 6000 Dukaten dem Vogt Ulrich dem jüngern von Matsch, Hauptmann an der Etsch als dem Anwalt des Herzogs Friedrich, dass dessen Gefangener Parcival von Plant, welcher provisorisch in Freiheit gesetzt ist, auf nächste Pfingsten sich wieder stelle. Or. Perg. 12 S. Auszug Ladurner 2, 167. 850

1435 März 18, Trient. Vogt Ulrich von Matsch und die Anwälte des Herzogs, der Landschaft und des Stiftes beurkunden das Abkommen zwischen der herzoglichen und der bischöflichen Partei in Trient. Or. Perg. 6 S. Auszug Ladurner 2, 175. 851

1435 Apr. 8. Abt Johanns von S. Paul im Lavantthal verleiht dem Jacob Trapp die Gotteshauslehen zu Mernberg und an andern Orten. Or. Perg. S. 852

1435 Juni 2, Wiener-Neustadt. Herzog Friedrich der jüngere gewährt Jacob Trapp, dem Kämmerer seines

Digitized by Google

Vetters Friedrich, einstweiligen Genuss der Lehen. Or. Pap. S. 853

1436 Jan. 27, Graz. H. Friedrich der jüngere verleiht dem Jacob Trapp die Familienlehen: den Thurm zu Windischgraz, Haus zu Bleiburg, Zehent in Polan etc. Or. Perg. S. 854

1436 Mai 12, Cilli. Gf. Friedrich von Cilli verleiht dem Jacob und den Kindern des Erhart Trapp die Lehen zu Leutschach, Slatnickch etc. Or. Perg. S. 855

1436 Oct. 31. Bürgermeister, Rath und Bürger von Zürich beurkunden die Bedingungen, unter welchen der verwittweten Gräfin Elisabeth von Toggenburg, geb. von Matsch, lebenslängliches Burgrecht verliehen wird. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 184. 856

1437 April 10, Nürnberg. Heinrich Burggraf von Meissen, Hofrichter, schreibt neuen Tag im Erbstreit Matsch-Brandis aus. Or. Perg. Hofgerichtssiegel, Auszug Ladurner 2, 198. 857

1437 Apr. 11, Feldkirch. Graf Wilhelm von Montfort, Ulrich Freiherr von Razuns, Vogt Ulrich von Matsch, Freiherr Wolfart von Brandis, Graf Heinrich Sax von Mosax, Thüring von Aarburg Freiherr von Schenkenberg behaupten ihr Erbrecht gegen die Wittwe Elsbeth von Toggenburg. Or. in zwei Ausfertigungen Perg. 5 S., eines fehlt; Auszug Ladurner 2, 186. 858

1437 Juni 18. Bundesbrief zwischen denen von Chur und den acht Gerichten. Cop. Pap. aus dem 15. Jahrh. 859

1437 Sept. 5, Feldkirch. Ytel Reding, Landamman von Schwyz, entscheidet den Erbstreit der Wittwe Elisabeth von Toggenburg mit den in Nr. 858 genannten Ansprechern. Or. Perg. 8 S. Auszug Ladurner 2, 188. 860

1437 — Schlanders. Vogt Ulrich der ältere von Metsch quittirt dem B. Johans von Chur den Empfang einer Theilzahlung der nach dem Spruch von 1421 schuldigen Summe. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 105. 861

1438 Jan. 13. Jacob Trapp beurkundet die Austragung seiner Ansprüche gegen seine Schwester Salome, Albrechts des Kännachers Frau. Or. Pap. 3 S. fehlen. 862

Digitized by Google

1438 Juni 4. Mathes Strobel von Kaltarn verkauft dem Jörg Kâl, Pfleger zu Kaldiff, Weingilte zu Gandoni. Or. Perg. S. 863

1438 Juli 7, Chur. Decan und Capitel von Chur fordern die Wittwe Gräfin Elisabeth von Toggenburg geb. Matsch zur Besetzung der vacanten Capelle in Schams auf. Or. Pap. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 194. 864

1439 Mai 7. Niclas Golytt verkauft das Gut zu dem Golytten in der S. Peters Mulgrei der Kastelrutter Pfarre, Lehen des Michel von Wolkenstein, an Niclas Schkaguler. Or. Perg. S. Niclas von Lafai, Landrichter zu Kastelrutt. 865

1439 Juli 8, Churburg. Peter Abt und der Convent von Kloster Marienberg beurkunden die Stiftung eines Familienjahrtages durch Vogt Ulrich den jüngern von Matsch. Or. Perg. S. des Abtes, das des Conventes fehlt, Auszug Ladurner 2, 152. 866

1439 Aug. 6, Hall. Vogt Ulrich von Matsch präsentirt für die durch Resignation des Erasm Sattler (Sellator) erledigte Pfarre Matsch den Johann Schuster aus der Neuemberger (Naumburger) Diöcese. Or. Perg. S. 867

1439 Aug. 12, Chur. Bischof Johannes von Chur ernennt den vorgeschlagenen Joh. Schuster zum Pfarrer von Matsch. Or. Perg. S. 868

1440 Jan. 15. Agnes Tochter Ulrichs des ältern Vogtes von Matsch verzichtet als Gemahlin des Grafen Heinrich von Werdenberg-Santgans nach Ausbezahlung des Heiratsgutes auf das väterliche Erbe. Or. Perg. S. selbst und ihr Gemahl, Auszug Ladurner 2, 150. 869

1441 Febr. 9, Fürstenburg. Bischof Conrad von Chur belehnt Vogt Ulrich den ältern von Matsch mit der halben Feste Churberg und den andern Churerischen Lehen. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 201. 870

1441 Febr. 9, Fürstenburg. Derselbe bestätigt die von Päpsten und Churer Bischöfen der Schlosscapelle zu Churberg verliehenen Ablässe und ertheilt selbst solchen. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 2, 201. 871

Digitized by Google

1442 März 6. Ulreich und dessen Schwester Magdalena Trapp schliessen mit Schwester Margareth, Nonne zu Mårenberg, Vertrag um die elterliche Erbschaft. Or. Perg. S. Gambret Silberberger und Wilhalm Paierhofer. 872

1443 Jan. 22, Innsbruck. K. Friedrich unterstellt die Leute und Hintersassen der Vögte von Matsch in Churwalchen dem ausschliesslichem Gerichtsstand der Vögte. Or. Perg. Majestätssiegel, Vidimus von 1450, 1481, 1693, Chmel Regesten Nr. 1369, Ladurner 2, 202. 873

1443 Jan. 23, Innsbruck. Derselbe meldet dem Wolfard von Brandis die Ueberlassung der Vogtei Feldkirch an Vogt Ulrich den jüngsten von Matsch. Vidimus des Abtes von Marienberg von 1443 Perg. S., andere Ausfertigung mit Meldung an die Bürger von Feldkirch in ebensolchem Vidimus, Auszug Ladurner 2, 203. 874

1445 Juni 18. Die Ritter Wilhelm und Hans Reisberger geben ihrem Oheim Ulreich Trapp Losungsrecht für den von ihm gekauften Heroltshof. Or. Perg. 2 S. fehlen. 875

1445 Aug. 19. Christof Hasler, Ulrich Schrankpamer, Conrad Vintler und drei andere Schiedsrichter entscheiden den Streit des Degen Fuchs von Fuchsberg und Heinrich Kael als Gerhaben der Margareth Tochter des Jörg K. gegen Wilhelm Fuchs, der in zweiter Ehe die Mutter der Margareth geheiratet hatte. Or. Perg. S. der drei Genannten, 1 S. fehlt. 876

1445 Sept. 24, Fürstenburg. Heinrich B. von Constanz und Administrator des Churer Bisthums ernennt den von Vogt Ulrich von Matsch präsentirten Johann des Schneiders von Meran Sohn an Stelle des verstorbenen Joh. Lang zum Pfarrer von Glurns. Or. Perg. S. 877

1446 Oct. 3, Lindau. Bürgermeister und Rath der Stadt Lindau entscheiden als Compromissrichter im Erbschaftstreit der verwittweten Gräfin Elisabeth von Toggenburg mit den Montfort und Brandis. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 195. 878

1447 Febr. 6, Schluderns. Jacob Cumpstelt zu Morter verkauft seine Eigengilte vom Tabladaetschhof zu Schluderns

Digitized by Google

an Niclaus Kofler. Or. Perg. S. Rudolf Rûf, Richter zu Glurns. 879

1447 Juli 25, Glurns. Hans Valser von Sluderns verkauft demselben Grund und Grat des Tabladaetschhofes. Or. Perg. S. fehlt. 880

1447 — —. Magdalena Trappin, Gemahlin Rudolfs von Holneck, verzichtet auf das elterliche Erbe, nachdem ihr Bruder Ulrich ihr das Heiratsgut angewiesen hat. Or. Perg. Fragm. 881

1448 Febr. 5. Ulrich Trapp beurkundet Heimsteuer Morgengabe und Widerlage seiner Gemahlin Katharina, der Tochter des Jacob Obdacher. Or. Perg. 3 S. fehlen. 882

1448 Mai 4. Peter Abt des Klosters S. Pauls im Lavantthal verleiht dem Jacob Trapp die alten Familienlehen zu Merenberg etc. Or. Perg. S. 883

1450 Febr. 12, Wiener-Neustadt. K. Friedrich bestätigt dem Jacob Trapp die durch H. Sigmund erfolgte Verleihung der Pflege der Feste Ivano mit Amt und Nutzen. Or. Perg. S. 884

1450 Juni 15. Angnes von Matsch, geb. Gräfin Kirchberg, gibt die Zustimmung, dass ihr Gemahl Vogt Ulrich den Brüdern Joachim, Hans und Jörg von Monteni Käsegilte aus dem Ellhofe in Matsch, der zu ihrer Heimsteuer-Widerlage gehört, verkaufe. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 217. 885

1450 Sept. 28. Albrecht Markgraf von Brandenburg und Burggraf von Nürnberg beurkundet von Amtswegen die Entachtung des Ulrich Grafen von Metsch-Kirchberg im Streit mit Jörg von Wendingen. Or. Perg. Hofgerichtssiegel, Auszug Ladurner 2, 215. 886

1450 Nov. 22, Innsbruck. Joachim von Villanders schliesst Vertrag über Verheiratung seiner Tochter Ursula mit Caspar von Villanders. Copie des 16. Jahrh. 887

1452 Sept. 23, Innsbruck. H. Sigmund belehnt Vogt Ulrich den ältern von Matsch mit der untern Feste Matsch, den Schlössern Trasp, halb Kurberg und Reichenberg, dem

Digitized by Google

halben Zoll zu Taufers, den freien Leuten zu Reichenberg und allem Zubehör. Or. Perg. S. fehlt. **888**

1452 Sept. 23, Innsbruck. Derselbe belehnt denselben mit Thurm und Hofstatt zu Glurns. Or. Perg. S. **889**

1453 Juli 7, Sulz am Neckar. Hans Meiser, öffentlicher Notar, beurkundet, dass Vogt Ulrich von Matsch gegen den Spruch des Bischofs von Constanz in der Toggenburgischen Erbsache in gesetzlicher Frist an K. Friedrich appellirt habe. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 221. **890**

1453 Aug. 13, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen belehnt Vogt Ulrich von Matsch mit der Vogtei über Kloster Dissentis. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 2, 219. **891**

1453 Aug. 25, Innsbruck. Gerichtsprotokoll über den in Anwesenheit des H. Sigmund zwischen Vogt Ulrich dem jüngern von Matsch und den Montfort, Brandis und Raron wegen des Toggenburgischen Erbes abgehaltenen Tag. Or. Perg. Not. Instr. Auszug Ladurner 2, 221. **892**

1456 März 23, Innsbruck. H. Sigmund verleiht dem Vogt Ulrich dem jüngern von Matsch das Gericht Glurns zur Pflege und den Thurm zu Mals zur Hut mit dem Recht der Kündigung nach drei Jahren. Or. Perg. S. **893**

1458 Febr. 25, Trient. Bischof Jörg von Trient verleiht das durch den Tod des Gratiadei von Campp ledig gewordene Schloss Campp in Judicarien an seine Brüder Happe, Conrat und Christoph die Hagken zu Lehen. Or. Perg. S. fehlt. **894**

1458 März 30. P. Calixt III. genehmigt die Supplik der Vögte Ulrich des ältern und des jüngern von Matsch, Grafen von Colonna, wegen Wahl eines Beichtvaters. Or. Perg. Druck Ladurner 2, 224. **895**

1462 Febr. 22, Innsbruck. Conrad Graf von Fürstenberg, Landgraf in Bare, beurkundet seiner Gemahlin Cunigund geb. von Matsch Heiratsgut, Morgengabe und Widerlage. Or. Perg. S. selbst, Graf Heinr. von Lupfen, Hans von Freuntsperg; Auszug Ladurner 2, 231. **896**

1462 Febr. 24, Innsbruck. Cunigunde Gräfin von Fürstenberg entsagt dem elterlichen Erbe, nachdem ihr

Digitized by Google

Vater Vogt Ulrich von Matsch ihr Aussteuer gegeben. Or. Perg. 3 S. wie oben, Auszug Ladurner 2, 232. **897**

1462 März 15. Catharina Gräfin von Lupfen geborne Gräfin von Matsch verzichtet nach empfangener Aussteuer auf das elterliche Erbe. Or. Perg. S. der Grafen Sigmund, Heinrich und Johann von Lupfen, Auszug Ladurner 2, 233. **898**

1463 Oct. 29, Zams. H. Sigmund fordert Vogt Ulrich von Matsch auf, sich bereit zu halten gegen die Eidgenossen zu ziehen, vor deren Ueberfall er trotz des geschlossenen Friedens gewarnt werde. Or. Pap. S. fehlt. **899**

1464 März 5, Innsbruck. H. Sigmund beurkundet, dass ihm Vogt Ulrich von Matsch, sein Rath, dessen Güter zu Trasp gegen andere 21 Höfe zu Tausch gegeben habe. Or. Perg. S. und Vidimus von 1495, Auszug Ladurner 3, 10. **900**

1466 Aug. 3. Wilhelm Graf von Montfort-Werdenberg verkauft an H. Sigmund seine Gerichte zu Prätigau, Davos, Lenz, Schalfik usw. Or. Perg. 3 S. fehlen, Auszug Ladurner 3, 30. **901**

1467 Dec. 18, Chur. Bischof Ulrich von Chur ernennt den von Vogt Ulrich von Matsch präsentirten Heinrich Knaphart aus der Speirer Diöcese zum Pfarrer von Glurns. Or. Perg. S. **902**

1468 Aug. 10. Ritter Balthasar, Oswald und Kaspar von Welsperg theilen ihre Güter. Or. Perg. 3 S. **903**

1471 Juli 23, Regensburg. K. Friedrich ertheilt dem Vogt Ulrich von Metsch das Recht mit rothem Wachse zu siegeln. Or. Perg. S. Regest Chmel Regesten K. Friedrichs Nr. 6324. **904**

1471 Juli 29, Regensburg. Derselbe verleiht demselben auf Bitte des Codenz von Metsch das Reichslehen der Herrschaften Tafas und Prettigau mit der hohen und niedern Gerichtsbarkeit in den vier genannten Gerichten. Perg. Vidimus der Stadt Meran von 1481, Regest ebenda Nr. 6361. **905**

1471 Aug. 8, Regensburg. Derselbe fügt auf Bitte des Vogtes Codenz von Metsch das Lehen des Gerichtes Closter

Digitized by Google

im Prettigau hinzu, das im vorigen Lehensbrief anzuführen vergessen war. Or. Perg. S. Regest ebenda Nr. 6414. **906**

1471 Oct. 9, Davos. Vogt Ulrich von Matsch bestätigt dem Gericht Davos und den zugehörigen Gerichten die alten Freiheiten. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 37. **907**

1471 Oct. 12, Davos. Die Abgeordneten von Davos und der fünf Gerichte leisten dem Vogt Gaudenz von Matsch die Huldigung. Or. Perg. 6 S. der sechs Gerichte, Auszug Ladurner 3, 38. **908**

1478 Juni 30, Bregenz. Erzherzog Sigmund ernennt Vogt Gaudenz von Matsch zum Hauptmann an der Etsch. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 51. **909**

1480 Mai 11, Mailand. Bona und Johannes Galeazzo Maria Sforza, Herzoge von Mailand, beruhigen Vogt Gaudenz von Matsch wegen Ausbezahlung des Heiratsgutes seiner Gemahlin Hippolita Simonetta. Or. Pap. S. Druck Ladurner 3, 59. **910**

1481 Mai 18, Innsbruck. Erzh. Sigmund verleiht dem Vogt Gaudenz von Matsch, Hauptmann an der Etsch, die von dessen Vater besessenen Lehen, die niedere Feste zu Matsch, halb Kurburg, Reichenberg mit den freien Leuten, Zoll zu Taufers. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 3, 63, Lichnowsky l. c. 8 Nr. 380. **911**

1481 Mai 18, Innsbruck. Derselbe belehnt denselben mit Thurm und Hofstatt zu Glurns. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 64. **912**

1481 Oct. 7, Bregenz. Derselbe bekennt von Michel von Empts in merklicher Noth 1200 fl. rhein. entlehnt zu haben und beurkundet Rückzahlungs- und Verzinsungsart. Or. Perg. S. fehlt. **913**

1482 Jan. 29, Innsbruck. Derselbe spricht den Vogt Gaudenz von Metsch von den durch den Hauptmann Claus Ring erhobenen Anklagen frei. Or. Perg. S. Druck Ladurner 3, 77. **914**

1482 Apr. 30, Wien. K. Friedrich bestätigt dem Vogt Gaudenz von Matsch das inserirte Privileg von 1443 Jan. 22. Or. Perg. Majestätssiegel. **915**

Digitized by Google

1482 Apr. 30, Wien. Derselbe beurkundet demselben, dass er um die Belehnung mit den Gerichten Castel und Schiers rechtzeitig nachgesucht habe. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 80. **916**

1483 Aug. 12, Mailand. Joh. Galeazzo Maria Sforza, Herzog von Mailand, stellt dem Vogt Gaudenz von Matsch Pass zur Uebersiedlung von dessen Frau Hipolita nach Piacenza aus. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 81. **917**

1484 Nov. 19, Vigevano. Derselbe verspricht demselben in kürzester Frist den ausständigen Sold zu bezahlen. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 83. **918**

1485 Apr. 26. Derselbe accreditirt bei Vogt Gaudenz von Matsch Nicolin von Bormio als Abgesandten. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 84. **919**

1486 Apr. 13, Vigevano. Derselbe ersucht den Vogt Gaudenz von Matsch um Geduld wegen Bezahlung des ausständigen Soldes. Or. Pap. S. **920**

1486 Juni 18, Schl. Campo in Judicarien. Barbara Gräfin von Matsch als Vormünderin ihrer Kinder vom Erblandhofmeister Jacob Trapp kauft von Nicolaus von Cugreo einen Steinbruch zur Wiederherstellung des Schlosses Campo. Or. Perg. Not. Instr. **921**

1486 Aug. 10, Innsbruck. Erzh. Sigmund quittirt seinem Hofmeister dem Vogt Gaudenz von Matsch den Empfang einer Zahlung von 100 Gulden. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 90. **922**

1486 Nov. 16. Michel von Embs bekennt durch den Hofmeister Gaudenz Vogt von Matsch von Erzh. Sigmund 1300 Gulden eingenommen zu haben. Or. Pap. S. Auszug ebenda. **923**

1487 Jan. 18, Vigevano. Johann Galeazzo Herzog von Mailand berichtet dem Vogt Gaudenz von Matsch, dass er ihm den Rest seines Dienstgeldes angewiesen habe und erörtert politische Angelegenheiten. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 91. **924**

1487 März 30, Mailand. Johann Galeazzo Herzog von Mailand accreditirt den edlen Bernardin Imperiale, welchen

Digitized by Google

er zu Erzh. Sigmund geschickt hatte, nun auch bei Vogt Gaudenz von Matsch. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 93. **925**

1487 Apr. 8, Innsbruck. Erzh. Sigmund ernennt Vogt Gaudenz von Matsch zum obersten Feldhauptmann im Kriege gegen Venedig. Or. Perg. S. **926**

1487 Mai 3, Arco. Die Grafen Andreas und Odorich von Arco berichten dem Vogt Gaudenz von Matsch über die militärischen Vorkehrungen der Venetianer. Or. Pap. S. Druck Ladurner 3, 101. **927**

1487 Sept. 10, Mailand. Johann Galeazzo Herzog von Mailand ertheilt dem Vogt Gaudenz von Matsch Geleitsbrief zum Besuch der Bäder von Bormio. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 112. **928**

1488 Dec. 6, Rom. Cardinal Marcus Bischof von Palestrina erlässt Citation in der ihm zur Entscheidung übertragenen Streitsache wegen der Aechtung des Vogtes Gaudenz von Matsch. Or. Perg. Not. Instr. und S. Auszug Ladurner 3, 120. **929**

1489 Apr. 18, Mailand. Johann Galeazzo Herzog von Mailand gibt dem Vogt Ulrich von Matsch Pass zum Besuch der Bäder im Paduanischen. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 121. **930**

1490 Juli 28. Schultheiss und Rath der Stadt Luzern beurkunden die Aufnahme des Vogtes Gaudenz von Matsch in das Burgrecht ihrer Stadt. Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 124. **931**

1492 Sept. 17, Mailand. Johann Galeazzo Herzog von Mailand ertheilt der Gemahlin des Vogtes Gaudenz von Matsch einen Geleitsbrief zur Reise über Como und Valtellin nach Churburg. Or. Pap. S. Auszug Ladurner 3, 126. **932**

1494 Dec. 27, Mailand. Ludovicus Maria Sforza, Herzog von Mailand, erklärt, dass dem Vogt Gaudenz von Matsch sämmtliche Soldforderungen seit 1482 berichtigt worden seien. Or. Pap. S. **933**

1494 zur Zeit des Generalcapitels. Antonius Prior und das ganze Capitel des Carthäuserordens nehmen Hans Hanndel zu Gollran in ihre Gebetsverbindung auf. Or. Perg. S. **934**

Digitized by Google

1496 Juli 11, Pfunds. K. Maxmilian bestätigt die Aufhebung der Acht über Vogt Gaudenz von Matsch. Or. Perg. S. und Vidimus von 1694. **935**

1496 Dec. 13. Bedingungen, welche die Statthalterschaft in Innsbruck betreffs Wiederaufnahme des Vogtes Gaudenz von Matsch zu Gnaden stellte. Or. Perg. S. fehlt, verstümmelt. vgl. Ladurner 3, 136. **936**

1497 Juni 6, Füssen. K. Max schliesst mit Vogt Gaudenz von Matsch Vertrag betreffs der Lehensfolge der an Erhart von Polhaim verlobten Tochter des Vogtes. Gleichzeitige Cop. Pap. Auszug Ladurner 3, 141. **937**

1497 Juni 7, Füssen. K. Max bestätigt dem Vogt Gaudenz von Matsch die Privilegien der frühern Kaiser und Könige. Or. Perg. S., vidimirte Copien von 1522 und 1694. **938**

1498 März 26, Innsbruck. Erhart von Polhaim beurkundet die mit Vogt Gaudenz von Matsch wegen Vermählung mit des Letztern Erbtochter Katharina festgesetzten Bedingungen. Or. Perg. 3 S. vgl. Ladurner 3, 141. **939**

1498 Juli 24, Freiburg im Breisgau. K. Max verleiht dem Vogt Gaudenz von Matsch das Recht des Blutbanns in „seiner Herrschaft Metsch und allen seinen Gerichtern, Dörfern und Gebieten". Or. Perg. S. Auszug Ladurner 3, 143. **940**

1500 Juni 17, Innsbruck. K. Max fordert den Vogt Gaudenz von Matsch auf, das unberufene Gemsenschiessen einiger Matscher Unterthanen abzustellen. Or. Pap. S. **941**

1503 Mai 8, Innsbruck. K. Max verleiht dem Georg, Jacob und Karl Trapp das Recht die den Brandisern wegen der Pfandschaft Ulten schuldige Summe jederzeit zu lösen. Or. Perg. S. **942**

1504 April 18, Churburg. Vogt Gaudenz von Matsch verschreibt den Kindern seiner Schwester Barbara, der Wittwe des Jacob Trapp, für die schuldigen Capitalien und Zinse all sein Eigen, Lehen und Fahrhabe. Or. Perg. S. fehlt, Auszug Ladurner 3, 153. **943**

1505 Aug. 7, Durnutt. K. Max belehnt gemäss der frühern Heiratsabredung Erhart von Polheim mit den

Digitized by Google

heimgefallenen Lehen seines Schwiegervaters Vogt Gaudenz von Matsch. Or. Perg. S. **944**

1510 Mai 24. Der Richter von Matsch nimmt Zeugenaussagen auf, dass der Bischof von Chur mit den Gotteshausleuten zu Matsch nichts zu schaffen habe. Or. Perg. S. des Gerichtsschreibers von Glurns. **945**

1514 Juli 20, Gmunden. K. Max bestätigt den zwischen Georg Trapp für dessen Hausfrau Margareth Fuchs mit Hans und Hildeprand Fuchs abgeschlossenen Vertrag über Theilung der Erbschaft des Jörg Fuchs. Or. Perg. S. **946**

1515 Febr. 14, Innsbruck. Derselbe befiehlt dem Truchsess und Pfleger zu Mals Jörg von Lichtenstein den Leuten des Kl. Marienberg unbeschadet ihrer Verpflichtungen gegen das Kloster Eid und Gelübde abzunehmen. Or. Pap. S. **947**

1517 Dec. 24, Innsbruck. K. Max verleiht seinem Rath Karl Trapp das Gericht Glurns-Mals zur weitern Pflege. Or. Perg. S. **948**

1518 Apr. 29, Innsbruck. K. Max gibt dem Jacob Trapp den Auftrag infolge der tödtlichen Erkrankung des Abtes von Marienberg sich in's Kloster zu begeben und die neue Abtswahl zu überwachen. Or. Pap. S. **949**

1541 Febr. 4, Glurns. Wolfgang Mair, Richter in Glurns, nimmt Kundschaften auf über die Rechte der Trappen in Matsch. Or. Perg. S. **950**

1550 Bozen zu Landrecht. Ritter Jacob von Trapp zu Pisein schliesst mit unterfertigten Adelichen einen Bund zur Enthaltung vom Zutrinken und zur Beschränkung dieser Sitte. Or. Perg. **951**

Ausserdem zahlreiche spätere Lehensverleihungen der Landesfürsten und der Bischöfe von Chur, Trient und Brixen, Verträge mit Chur seit 1510, solche mit Kl. Marienberg wegen der Gerichtsbarkeit von 1555, 1617, Churerische Collationsurkunden für die Patronatspfründen, eine sehr grosse Zahl von Lehensreversen, Käufen und Losbriefen für die verschiedenen Matsch-Trappischen Besitzungen seit dem 15. Jahrh., auch viele für Campo, Ivano, Ambras, Schwan-

Digitized by Google

burg (eine Streitentscheidung zwischen Nals und Terlan von 1488) und aus Steiermark; Familienurkunden und Verträge mit den Hendl, Welsberg, Schlandersberg, Wanga, Fuchs, Annenberg, Fieger, Wolkenstein, Khuen, Stachelburg, Sarnthein, Spaur, Elsasser etc., Testamente, Gütertheilungen, Heiratsbriefe; Urk. auf das Klausner Spital bezüglich seit 1458.

13. Stilfs.

1303 der neu errichteten Pfarre Agums zugewiesen, 1614 nebst den untergebenen Capellen in Sulden und Trafoi von derselben abgelöst und zu selbständiger Pfarre erhoben.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare der S. Ulrichskirche von 1596 in Folio und Quart und von 1795.

Canonische Bücher von 1642 an.

Kirchenrechnungen seit 1607.

Geschichtliche Handschriften. Die Kirchenrechnung von 1607 hat als Einband das Blatt eines Calendars aus dem 14.—15. Jahrh. mit Stiftungsnotizen (etwa aus Original des in Agums befindlichen?); Verzeichnis der pfarrlichen Verrichtungen von 1795; Geschichte des Neubaues der Pfarrkirche 1862.

Urkunden.

1303 Oct. 26, Schloss Rotund. Erhebung von Agums zur Pfarre = Nr. 553. Cop.

1550 Oct. 20. Die Gemeinde Stilfs verlobt eine jährliche kirchliche Andacht zur Abwendung des grossen Schadens der Feldmäuse. Or. Perg. S. fehlt. **952**

1614 Jan. 8. Errichtungsurkunde der Pfarre Stilfs. Or. Perg. S. des B. von Chur und des Grafen Trapp. **953**

Ausserdem Festsetzung der Pfarrersverpflichtungen für Sulden von 1614, Frühmessstiftung von 1706, Errichtungslibell der Curatie Sulden 1743, Stiftungen seit 1550 und zwei Kundschaftsbriefe von 1539 über Waldstreit mit Glurns und dass das Thal Stilfs landesfürstliches Lehen sei.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch *a)* aus Ende des 16. Jahrh. enthält nur das Dorfrecht, *b)* aus dem Anfang des 19. Jahrh. enthält das Dorfrecht und einen Bericht über den Einfall von 4000 Garibaldinern am 16. Aug. 1848.

Weisthum. Dorfbuch darinnen der Gemein Rechte und Bräuch, abgeschlossen 1544, mit spätern Zusätzen, Perg. Kleinquart 10 Bl. aus Ende des 16. Jahrh., Abschrift daraus aus Anfang des 19. Jahrh. 35 Bl. Quart, ungedruckt, vgl. Churburg.

Acten über Wunn und Weide, Wald und Wasser etc.

Urkunden. Reverse und Verträge seit 1542.

14. Sulden.

Eine Capelle wird in diesem Hochthal zuerst 1382 erwähnt, 1743 wurde eine eigne Curatie von Stilfs abgetrennt; in politischer Beziehung gehört das Thal zur Gemeinde Stilfs, bildet aber eine Fraction unter eigenem Thalmeister.

Das Fractionsarchiv wird in der Sacristei der Curatie aufbewahrt, dort auch Archivalien der Kirche.

Urbare. Anno 1382 intitulatus est liber iste memorialis a me Jacobo notario de Schluderns, in quo continentur redditus ordinati ad capellam s. Gerdrudis in valle Sulden (unter dem Kirchprobst Abraham Ortla), Perg Kleinoctav.

Canonische Bücher seit Errichtung der Curatie 1743.

Rechnungen des Kirchprobstes seit 1659, des Thalmeisters seit 1658.

Acten. Ueber Wald- und Weiderecht, Vergleich der Grafen Fuchs mit den Suldnerhöfen (1775), über Verpflichtungen des Pfarrers von Stilfs (1614).

Urkunden (Käufe seit 1506).

1536 März 11. Vertrag des Pfarrers von Lagund (= Agums) mit der Gemeinde Sulden wegen der Begräbniss bei der neu eingeweihten Gertraudicapelle Or. Perg. S. 954

Digitized by Google

15. Tartsch.

Die Ortschaft wird zuerst 1161 erwähnt und in jene Zeit reicht nach der Bauart auch die S. Veitscapelle zurück; ein von der Pfarre Mals abhängiges Beneficium wurde bei der Andreaskirche 1660 gegründet.

Das Gemeindearchiv wird in der Sacristei der Andreaskirche aufbewahrt, theils nach Ortschaften, theils nach Materien geordnet, enthält auch Archivalien der Veits-, Andreas- und Christinen-Capelle, während die Weihe- und Stiftsbriefe derselben im Pfarrarchiv zu Mals liegen.

Urbare. Urbar der Gemeinde für die Kirche von Tartsch vor 1448 angelegt, später fortgesetzt, Perg. Kleinfolio; Gilt und Zinse der Andreaskirche zu Tartsch. Pap. aus Anfang des 16. Jahrh.

Rechnungen der Andreaskirche seit 1578, des Dorfmeisters seit 1602.

Weisthum. Der Gmain Tartsch Dorfpuech und peirlichen Rechter von 1574, Perg. 11 Bl. Folio = Weisthümer 3, 33—53 (aus Abschr. nach Fassung von 1716).

Geschichtliche Handschriften. „Beschreibung der Gemeind Tartsch innhabenden Behausungen Stuck und Güter 1556“; Inventar der S. Andreas-, Veits- und Christinenkirche von 1576, 1656.

Acten. Streit- und Processschriften über Wald, Weide, Wasser, Holztrift mit den Nachbargemeinden; über Steuer mit den Höfen Munterschini; landschaftliche Steuerquittungen seit 1557; Steuerregister des 17. Jahrh.; commissarischer Bericht über Verhandlung mit Matsch 1485; Beschwerde wegen Vorspann 1613, Acten über Durchzüge von Truppen seit 1681, über den Durchmarsch der Brandenburger 1696; Polizeiordnung des Gerichtsausschusses Glurns 1779.

Urkunden.

1346 Juni 8, Glurns. Schiedsrichter unter dem Vorsitz des landesherrlichen Amtmanns Heinrich von Spauer tragen den zwischen den Gemeinden Tartsch und Mals entstandenen Streit um Bewässerungsleitung vom Punigbach aus dem Thale Plenol aus. Cop. Not. des Pfarrers Mich. Cristofferi von Glurns. 955

Digitized by Google

1346 Sept. 8, Margun unter dem Weg. Abschriften des 16. und 17. Jahrh. von Nr. 501.

1359 Nov. 8, Glurns. Ulrich der ältere Vogt von Matsch lässt auf Befehl des Markgrafen Ludwig von Brandenburg den Streit der Gemeinden Taerths und Schluderns um Weide, Wasserrechte und Saltarie am Berg nach Matsch durch Geschworne beider Gemeinden austragen. Or. Perg. Not. Instr. und S. **956**

1367 Juni 8, Glurns. Die Dorfmeister von Taertsch und Sluderns wählen sechs Schiedsrichter aus Malles, Glurnio, Burgews zur gütlichen Austragung ihres Streites um die Weide in zwei Mösern zu Surderna (?), welche die Schludernser im Gebiet von Tartsch auf dem Wege nach Matsch besitzen. Or. Perg. Not. Instr. **957**

1424 Sept. 27, Glurns. Johann Sohn des Hartwin von Tartsch verkauft seinem Bruder Nicolaus Haus und Baumgarten „in sum vig" zu Tartsch. Or. Perg. Not. Instr. **958**

1443 Jan. 23, Innsbruck. K. Friedrich bestätigt die auf seinen Befehl durch Vogt Ulrich von Matsch und Friedrich von Lichtenstein anstatt des Bischofs Georg von Brixen vorgenommene Reformirung des Jordanischen Vergleiches zwischen Graun, Muntaplair, Raien gegen Mals, Burgeis, Tartsch um Wunn und Weide. Cop. von 1737. **959**

1452 Juli 22. Gütiger Vertrag der Gemeinden Tartsch und Mals um Wunn und Weide. Or. Perg. S. Assem Gelderer. **960**

1465 Jan. 31. Michel Grattadura von Burgaws, für Bischof Ortlieb von Chur zu Mals zu Gericht sitzend, verhört auf Bitte der Gemeinde Tertsch Zeugen über Weide am Matscher Berg. Or. Pap. S. **961**

1468 Oct. 18. Niclaus Wulkeyssa zu Tartsch vermacht seinem lieben natürlichen Sohn Claunt (!) genannt, zu Tartsch gesessen, um der erzeigten Liebe willen Baumgarten und andere Güter zu Tartsch. Or. Perg. S. des Niclas Pucher Pfleger zu Mals. **962**

Ausserdem Reverse an die Gemeinde und S. Andreaskirche seit 1471; Kundschaftsbriefe in Weide- und Wasserstreit

Digitized by Google

mit Schluderns von 1475, mit Mals 1527, Waldstreit mit Matsch 1517; Vertrag mit Prad-Agums um Holztrift auf Suldenbach 1481 und 1484, um Stockrecht auf Matscher Berg 1489; Marchungsverträge mit Mals von 1517 und 1793; Verträge mit Stilfs um Wald 1467, 1540, um Alpe Valsurda in Trafoi 1460, 1558; Spruchbrief mit Mals wegen der alten Strasse nach Glurns 1485.

16. Taufers.

Ein monasterium Tobrense [Münster?] wird schon im 9. Jahrh. erwähnt, Ursprung der Pfarre, die schon 1201 genannt wird, unbekannt, im 13. Jahrh. wurde sie den Johannitern verliehen.

Kirchenarchiv.

Wird in der Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt; ausser dem grossen Brande von 1383 werden auch die Verwüstungen des Engadeinerkrieges 1499 und die Franzosenkriege zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrh. dem Archiv Verderben gebracht haben.

Urbare. *a)* Liber antidotarius ecclesiae parrochialis dicte plebis Tubris durch Jacob Sarner Notar in Meran auf Bitte der Dorfgemeinde „exemplatus et renovatus ex aliis quaternis veteribus", Perg. Kleinfolio aus Ende des 14. Jahrh. mit Eintragung vieler datirter Stiftungen seit 1381; Copie desselben 1484 durch Notar Burgkard angelegt, andere Urbare von 1537, 1573, 1611, 1628, 1641 etc. *b)* Frühmessurbar von 1493. *c)* Urbar der Nicolauscapelle erneuert 1594.

Canonische Bücher. Todtenbuch von 1698, Tauf- und Traubuch von 1701 an.

Rechnungen der Pfarre seit 1627, von S. Nicolaus seit 1646, von S. Martin seit 1704, von S. Rochus seit 1783.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Gottesdienste von 1791, Stiftungsverzeichnis des 17. Jahrh.

Acten. Ueber den Neubau der Pfarre durch den Architekten Pietro Pedrino von Bormio 1660; Supplik der Gemeinde an den Bischof wegen der Einsiedelei mit Citirung des Münsterthaler Thalbriefes von 1466.

Digitized by Google

Urkunden.

1383 Aug. 23, Fürstenburg. Bischof Johannes von Chur weiht die S. Michaelscapelle bei der Pfarrkirche in Tuvers unter Schloss Richemberg ein, bestimmt als Weihefest den ersten Sonntag im September. Or. Perg. S. **963**

1383 Oct. 1, Fürstenburg. Derselbe bestätigt auf die Klage der Mairleute und Colonen der Pfarre Tuvers über der Calavena, dass ihnen durch ihre Nachlässigkeit die Weihe- und Ablassbriefe verbrannt seien, alle von seinen Vorgängern und andern Bischöfen verliehenen Ablässe und fügt neue Verleihung bei. Or. Perg. S. fehlt. **964**

1493 Dec. 12. Fr. Balthasar ord. praed. eps. Troianus, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, weiht die Michelscapelle auf dem Friedhof zu Tufers ein. Or. Perg. S. **965**

1502 Juli 29. Fr. Stephanus eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur reconciliirt den Friedhof der Pfarre in Tufers. Or. Perg. S. **966**

1521 Mai 5. Derselbe als Generalvicar des Bischofs Paul von Chur weiht die Valentinscapelle mit zwei Altären zu Ravvera ein. Or. Perg. S., **967**

Ausserdem Stiftungen und Verträge seit dem 16. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Wird in der Sacristei der Nicolauscapelle aufbewahrt.

Urbar des grossen Gemeindezehents zu Taufers von 1650, 1672.

Rechnungen des Dorfmeisters seit 1660, der Nicolauscapelle seit 1653, des Pfarrbaues von 1664, des Pfarrkirchprobstes (vereinzelt) seit 1740.

Weisthum. Der gmaind Tauffers, Rifair und Puntfeil Dorfbuch von 1568, 12 Bl. Perg., gedruckt Weisthümer 3, 104 aus theilweise abweichenden Copien.

Acten. Seit dem 17. Jahrh. viel über Steuersachen, Grenzstreitigkeiten mit Laatsch, Glurns und Münster, Suppliken und Vorstellungen wegen der Landesgrenze u. a., 1745 gegen Aufstellung des Confinalkreuzes.

Digitized by Google

Urkunden. Die älteste eine Abschrift des Vertrages mit Münster wegen der Alpgrenzen 1466, dann Verträge des 16. Jahrh. wegen Weide, Wasser und Wald.

17. Trafoi.

Diese Fraction der Gemeinde Stilfs erhielt erst 1681 eine Kirche, später ein einfaches von der Pfarre Stilfs abhängiges Beneficium; viel älter aber sagenumwoben ist die Wallfahrtskirche zu den h. drei Brunnen.

Das Kirchenarchiv im Widum enthält von bemerkenswerten Schriften nur eine Aufzeichnung des vorigen Jahrh. über die Wallfahrt zu den h. drei Brunnen, und eine Geschichte von Trafoi aus der Feder des Beneficiaten Frank von 1835.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Nauders.[1]

1. Graun.

Corun; die 1357 erwähnte Kirche wurde 1440 von Mals abgetrennt und zu selbständiger Pfarre erhoben.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, enthält auch Archivalien der Filialen S. Anna, Reschen, S. Nicolaus in Roien, S. Nicolaus und S. Martin in Langtaufers.

Urbare der Pfarre von 1562 und 1688, von S. Nicolaus in Roien und von Reschen beide von 1650.

Canonische Bücher. Taufbuch von 1578 fragmentarisch, vollständig seit 1636; Traubuch seit 1659, Todtenbuch seit 1728.

Rechnungen der Pfarre seit 1693, von S. Sebastian zu Reschen 1663, von S. Nicolaus in Langtaufers seit 1685, von S. Anna seit 1693, von S. Nicolaus in Roien seit 1696, von S. Martin in Pedross seit 1713, der Frühmesse seit 1729, des Brudermeisteramtes seit 1716.

Geschichtliche Handschriften. Stiftungslibell auf Aufzeichnung von 1506 beruhend; detto der Frühmesse von 1727.

Acten. Verzeichnis der Schäden, welche das Gericht Nauders 1701—1718 durch den spanischen Erbfolgekrieg erlitt; Visitationsdecret von 1749.

Urkunden.

1422 Oct. 25. Fr. Pantaleon eps. Siccariensis weiht auf Bitte des Bischofs Johannes von Chur den Friedhof der Katharinenkirche zu Grun ein. Or. Perg. S. 968

[1] Ausser Pfunds, über welches 1, 354—357 zu vergleichen ist.

Digitized by Google

1422 Oct. 31, Fürstenburg. Vor Bischof Johannes von Chur, vor Heinrich Herlewinger Pfarrer zu Mals und vor Vertretern von Rayen, Grun und am Rössel sagen Zeugen auf Befragung des Bischofs aus, dass bei Unwetter der Kirchgang nach Mals unmöglich sei und viele wegen Entfernung von der Pfarre ohne Empfang der Sacramente sterben mussten. Or. Perg. Not. Instr. und S. **969**

1440 Juli 18. Johannes Erzbischof von Caesarea, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Constanz und Conrads des Erwählten und Administrators von Chur, weiht die Katharinenkirche zu Graun mit zwei Altären und Friedhof ein, und reconciliirt am gleichen Tage die S. Nicolauscapelle zu Taufers jenseits Langkreuz. Or. Perg. S. **970**

1440 —, Chur. Conrad von Rechperg von Hohenrechperg, Administrator der Kirche von Chur, erhebt wegen der grossen Entfernung von Mals und laut der Aussagen der Zeugen von 1422 (Nr. 969) Grün zur Pfarre für diesen Ort, für Royen und Taufers und ordnet Patronat und Zehent. Or. Perg. S. selbst und Capitel. **971**

1470 Aug. 16, Rom. Die Cardinäle Oliverius tt. s. Petri et Marcellini und Theodor tt. s. Theodori verleihen der S. Sebastianskirche am Röschen Ablass. Or. Perg. S.; Ortsbezeichnung auf eingeflicktem Pergamentstück interpolirt. **972**

1472 Mai 10. Fr. Burkard eps. Sebastiensis ord. praed., Generalvicar des Bischofs Ortlieb von Chur, weiht die Capelle an dem Roschen mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **973**

1482 März 12, Chur. Bischof Ortlieb von Chur bestätigt der Sebastianskirche am Reschen den durch die Card. Oliverius und Theodor (Nr. 972) verliehenen Ablass. Or. Perg. S. **974**

1485 Sept. 3, Rom. Alanus tt. s. Praxedis und zwei andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Einsiedlers Michael Petri Ablass zur Errichtung der von ihm geplanten Einsiedelei und Mariencapelle zu Corona auf der Malser Heide. Or. Perg. 1 S., 2 fehlen. **975**

Digitized by Google

1488 Oct. 22. Fr. Johannes ord. min. eps. Tripolitanus, Generalvicar des Bischofs Ortlieb von Chur weiht die Pfarrkirche von Graun ein, Weihefest bleibt am Sonntag nach Bartlmä. Or. Perg. S. **976**

1502 Aug. 8. Fr. Stephanus ord. praed. eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Heinrich von Chur, reconciliirt Pfarre und Friedhof zu Graun. Or. Perg. S. fehlt. **977**

1521 Mai 12. Derselbe als Generalvicar des Bischofs Paul von Chur weiht die S. Annencapelle zu Graun ein, Weihefest am ersten Sonntag nach Christi Himmelfahrt. Or. Perg. S. **978**

1536 Aug. 16. Bischof Paul von Chur ernennt an Stelle des per desertionem et privationem entfernten David Eschtermaier den Paul Piscator zum Pfarrer von Graun. Or. Perg. S. fehlt. **979**

1581 Dec. 6. Vertrag der Gemeinden Reschen, Graun, Langtaufers mit dem Pfarrer von Mals wegen des Recognitionszehents. Or. Perg. S. fehlt. **980**

1662 Aug. 4. Bischof Udalrich von Chur weiht die Sebastianskirche zu Reschen ein. Or. Perg. S. **981**

Gemeindearchiv.

Wird in der Sacristei der Pfarrkirche und zum Theil im Widum aufbewahrt.

Gemeindebücher. Dorfbuch von 1756 enthält ausser dem Dorfrechte die Gemeindebeschlüsse bis zum heutigen Tage.

Rechnungen des Dorfmeisters seit 1646.

Weisthümer. Dorfbuch von 1617 f. 1—18 = Weisthümer 2, 328 (Druck A) = Dorfbuch von 1756. Wasserordnung von 1670 und von 1794 ungedruckt. Neue Lehn- und Vorspannordnung von den betr. Parteien der Gemeinde Graun aufgerichtet, 1792 4 Bl. Pap. ungedruckt. Waldordnung des Ger. Nauders vor Richter Kaspar von Pütz durch die Gemeindeausschüsse aufgerichtet 1652, 7 Bl. Pap. Fol., ungedruckt.

Digitized by Google

Acten in Streit um Wasser, Weide, Fischerei etc. mit Reschen, Langtaufers, Fischerhäuser; Steuerquittungsbuch 1558—1616, Steuerrepartition für Graun 1630; Verbauung des Carlinbaches und Kostenrepartition seit 1689; Verzeichnis der Lahn- und Wasserschaden in Galtür 1669 bis 1699; Militaria: Repartition der Durchzugskosten für die fünf Steuergemeinden des Gerichtes 1656. 1660, Durchzugskosten 1691. 1701. 1704. 1705. 1746, Aufrufe und Decrete von 1809; Frühmesserinstruction von 1727; Viehbeschreibung von 1797; Stiftungslibells-Abschrift von 1836.

Urkunden.

1442 Oct. 18, Graun. Copie des Matschischen Spruchbriefes im Weidestreit mit Mals, Burgeis, Tartsch = Mals Nr. 510, Copie des 18. Jahrh.

1526 Nov. 12. Herrand von Trautmannsdorf und andere Spruchrichter tragen den Streit von Nauders und der Gemeinden auf der Malser Heide mit dem Drittel Gultür und Ischgl wegen Steuer-Repartition aus. Or. Perg. 3 S. 982

1556 Febr. 27, Innsbruck. Entscheidung der oberöst. Regierung über die Klagen der Gemeinden Graun, Haid, Reschen, Langtaufers gegen den Gerichtspfleger Hans Khuen wegen Fischerei, Niederjagd, Unzuchtrecht. Or. Perg. S. fehlt. 983

Ein ebenda aufbewahrtes Trühele der Gemeinden Graun, Reschen, Langtaufers konnte nicht geöffnet werden, da der Vorsteher von Reschen den Schlüssel nicht schickte.

2. Haid.

S. Valentinscapelle 1140 eingeweiht; das damit verbundene Spital wurde 1344 vom Bischof von Chur dem Domcapitel geschenkt; 1520 wurde eigne Seelsorge dort gegründet, welche 1568 zur Pfarre erhoben wurde.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Pfarrurbar 1576 auf Befehl des Erzh. Ferdinand und des Richters von Naudersberg errichtet, mit Reformationen von 1657, 1687, 1727, 1739.

Digitized by Google

Canonische Bücher. Taufbuch von 1642, Traubuch von 1641 (der älteste Theil durch eine irrsinnige Person verstümmelt), Todtenbuch ein Bl. von 1681, dann von 1782 an.

Rechnungen des Kirchprobstes seit 1742.

Acten. Visitationsdecrete von 1655, 1682, 1739.

Urkunden.

1568 Juli 10, Fürstenburg. Bischof Beatus von Chur trennt auf Bitte des Karl Khuen, Richters von Nauders, Haid wegen der grossen Entfernung von Mals und erhebt es zu selbständiger Pfarre. Or. Perg. S. **984**

Gemeindearchiv.

Wird in der obern Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt, hier auch Acten des unter Verwaltung der Gemeinde befindlichen Spitals.

Urbare des Spitals von 1748, 1787, der Pfarre von 1797 mit Angabe der Hausmarken jener Hofbesitzer, die nicht selbst unterfertigen konnten.

Rechnungen des Spitals seit 1649.

Geschichtliche Handschriften. Schatz- und Gestandsprotokoll und Instruction des Spitalamtes S. Valentin auf der Haid 1747.

Weisthümer. Gemeindeordnung der Gemeinde Haid von 1798 = Weisthümer 2, 346. Waldordnung der Gemeinden Graun, Reschen, Haid auf Grund der alten von den drei Gemeinden neu aufgerichtet 1652 11 Bl. Pap. Folio, ungedruckt, s. Graun, Gemeindearchiv.

Acten. Streit um Alpen und Weide mit Graun, Langtaufers, Reschen seit dem 16. Jahrh.; Steuerwustungen der vier Gemeinden ob Langkreuz 1701—1710; Landesvertheidigungsplan für das Gericht Naudersberg pro 1799.

Urkunden.

1431 Jan. 20, Innsbruck. Herzog Friedrichs Auftrag = Nr. 505, Copie von 1680.

1432 Aug. 5, Glurns. Niclas Jordan, Kellner auf Tirol, entscheidet nach Mandat des Herzogs Friedrich von Tirol

Digitized by Google

den Streit zwischen Graun, Montaplair, Rayenhöfe mit Mals, Burgeis, Tartsch um Wunn und Weide, Holz und Alm. Perg. Cop. von 1680. **985**

1442 Apr. 8, Innsbruck. K. Friedrich beauftragt Heinrich Lichtensteiner und acht Andere neue Streitigkeiten der oben genannten Gemeinden zu schlichten. Cop. von 1728, daselbst auch Abschriften eines ähnlichen Mandates von 1442 Apr. 16, die Streitaustragung durch den Vogt von Matsch vom 18. Oct. und die Bestätigung desselben durch K. Friedrich vom 23. Jan. 1443 = Nr. 509—511. **986**

1516 Apr. 17, Glurns. Veit Kraa von der Hard, Pfleger zu Naudersberg, und andere Gerichtsleute sprechen zu Recht, dass die Burgeiser für das Seers(Zerz)thal ins Gericht Nauders zu steuern haben, da sie den dortigen Mairleuten Baurecht und Gerechtigkeit abkauften und dasselbe zur Alpe machten. Or. Perg. S. **987**

1525 Juli 13. Victor von Monteni als landesfürstlicher Commissär erkennt in gleicher Weise über die Steuerpflicht der Burgeiser. Perg. Copie von 1591. **988**

3. Langtaufers.

Die hochgelegene Thalgemeinde hat zwei von der Pfarre Graun abhängige Expositurен: zu Hinterkirch, deren Capelle schon 1440 erwähnt wird, seit 1729 und zu Pedross das 1794 aus Meran hierher übersetzte Zöttlische Benificium.

Kirchenarchiv.

a) Zu Hinterkirch im Widum aufbewahrt, enthält, da die ältesten Kirchenrechnungen von behördlicher Eingabe noch nicht zurückgelangt sind, an älteren Archivalien nur Rechnungen der Kirchpröbste seit 1774 und das Stiftslibell von 1725—1745.

b) In Pedross in der Sacristei aufbewahrt. Der Schlüssel war in Hinterkirch, von wo aus das Beneficium providirt wird, nicht aufzufinden; nach Versicherung des H. Pfarrers von Graun befinden sich keine ältern Archivalien daselbst.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Wird in der Sacristei der Kirche in Pedross aufbewahrt.

Urbar der S. Nicolauskirche (Hinterkirch) von 1737.

Rechnungen des Dorfmeisters seit 1677.

Dorfbuch von 1588 (vgl. Weisthümer 2, 338) nach Versicherung des Vorstehers noch vorhanden, jedoch getrennt aufbewahrt.

Acten. Process- und Streitschriften mit Graun über Alpe Pazines, mit Haid wegen Mitweiderecht auf dem Berge seit dem 16. Jahrh.; herrschaftliche Waldordnung für Graun, Reschen, Langtaufers, Nauders 1746; Schullehrerbestallung für Graun von 1717, 1784; Instruction über Frühmesse in Graun 1727; Militärleistung 1704; Bewilligung des Oberstjägermeister-Amtes zu Urbarmachung von Gründen für die Kirchenpfründe 1728.

Urkunden. Processurtheile und Verträge seit 1588.

4. Nauders.

Pfarre ab immemorabili, schon 1150 erwähnt

Kirchenarchiv.

Wird in der obern Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt, hier auch Archivalien des Spitals.

Urbare. *a)* Der Pfarre Stockurbar 1575 unter Intervention des Richters von Naudersberg Hans Khuen-Belasi aufgerichtet, auch die von demselben mit den Gewaltbabern der Gemeinde und Nachbarschaft festgesetzte Pfarrordnung enthaltend. Perg. Folio, dann Urbare von 1593, 1753. *b)* Urbar des Spitals von 1585.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1644, Todtenbuch seit 1647.

Rechnungen des Kirchprobstes seit 1785, der Mariencapelle seit 1743; Baurechnung der Pfarre von 1604.

Geschichtliche Handschriften. Stiftungsverzeichnisse von 1722, 1785, 1799, 1803.

Digitized by Google

Urkunden.

1401 Dec. 6, Nauders. Erzbischof Friedrich von Köln, Reichserzkanzler durch Italien und päpstlicher Legat, verleiht auf Bitte des Pfarrers Erasmus von Tzempekch der Pfarre Nauders und den zugehörigen Capellen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **989**

1485 Mai 22 (Pfingstfeiertage), Nauders. Paule Conradin von Porta zu Nauders schenkt das von ihm zu Nauders erbaute Haus zu einem Spital für arme Leute, gibt dazu Hof und genannte Grundstücke und die mit frommer Hilfe erbaute Barbaracapelle, will auf Lebenszeit selbst Spitalmeister sein, dann bleibt das Amt dem jeweilig ältesten der Familie, und gibt Satzungen für das Spital. Cop. Pap. s. 17. **990**

1561 Oct. 2. Die Gemeinde Nauders beurkundet die Ablösung des bisher an den Widum bezahlten Feldzehents durch ein Getreidefixum. Or. Perg. S. fehlt. **991**

1658 Juli 2. Bischof Johannes von Chur weiht die Mariencapelle zu Nauders ein. Or. Perg. S. **992**

1662 Aug. 5. Bischof Udalrich von Chur weiht die Spitalscapelle von Nauders ein. Or. Perg. S. **993**

Im Frühmesswidum sind aufbewahrt: Urbare des 1545 gestifteten Beneficiums von 1613, 1733; Stiftslibell von 1719; geschichtliche Aufzeichnungen: über die Lawinen von 1609 und 1817; Geschichte von Nauders, verfasst von Martin Wolf, Expositus zu Spiss (1822—1840).

Gemeindearchiv.

Zum Theil in der obern Sacristei der Pfarrkirche, zum Theil beim Vorsteher aufbewahrt; modernes Repertorium. Beim Brande 1880 soll ein Theil des Archives verbrannt sein.

Rechnungen des Dorfmeisters seit 1630, des Gerichtes seit 1701; der Pfarrkirchpröbste seit 1588; Soldatenrechnungen von 1604, 1658.

Weisthümer. S. Valentins auf der Haid Brief von 1509. Or. Perg. S. = Weisthümer 2, 351; Dorfordnung

Digitized by Google

bestätigt von K. Ferdinand 1531, vidimirt 1534; Bestätigung von 1567, Or. = Weisthümer 2, 313; 1817 auf Grund des Dorfbuches von 1595 aufgerichtete Dorfordnung, ungedruckt.

Geschichtliche Handschriften. Archivsinventar des 17. Jahrh.

Acten. Viehtrieb- und Weidestreitigkeiten mit Pfunds, Marchung mit Haid wegen Compatsch; Streitacten mit Zollverwaltung wegen Strassen- und Archenbau aus dem 17. Jahrh.; Streit mit dem Richter Hans Jacob Khuen wegen Neuerungen in der Gerichtsverwaltung, von circa 1580, wegen Jagd 1578, 1580; Acten über das Rodwesen seit dem 16. Jahrh. mit verschiedenen landesf. Rodordnungen 1596, 1646; Steuerregister seit 1575, Steuerquittungen seit 1532; Bestandslibell des gemeinen Salzladens 1626; gerichtsherrschaftliche Decrete seit dem 17. Jahrh.; Kriegsschadenregister des Gerichtes Nauders 1641—1654, Soldatenunkosten 1659, 1695; Bestellung des Schulmeisters zu Nauders 1661; Beschreibung von Personen und Vieh der Gem. Nauders 1779, der Kühe 1803.

Urkunden.

1471 Apr. 30. Hanns von Griesingen und andere Spruchrichter entscheiden Streit um Weidegrenze und Schaden zwischen Nauders und Pfunds. Pap. Copie s. 17. **994**

1507 März 16, Innsbruck. K. Max bestätigt den Unterthanen des Gerichtes Nauders die von den Vorfahren innegehabte Niederlage und Rod auf Ross und Wagen, da ihre Privilegien durch Kriegsläufe und Feuer vernichtet wurden. Insert in Or. Best. Ferdinand I. 1525 Apr. 10. **995**

1534 Dez. 1. Herrand von Trautmannsdorf, Pfleger zu Naudersberg, erlässt als landesfürstlicher Commissär interessante Ordnung für die Nauderser Rodleute. Or. Perg. S. fehlt. **996**

1537 —. K. Ferdinand gestattet den Rodführern und Herrschaftsleuten des Gerichtes Nauders die Erbauung eines Ballhauses zu Nauders. Perg. Gleichz. Copie. **997**

Digitized by Google

1538 Juli 14, Innsbruck. K. Ferdinand bestätigt die Ablösung des Feldzehents an den Widum zu Nauders seitens der Gemeinde. Or. Perg. S. fehlt. **998**

1705 März 14, Wien. K. Leopold verleiht Nauders wegen der ausführlich erzählten Verdienste im J. 1703 Zollfreiheit für das im Gerichte gezogene Vieh. Or. Perg. S. **999**

Ausserdem Bestätigungen der Gerichtsprivilegien von 1568, 1621, 1646, 1664; Zollfreiheit für die in das Gericht Nauders zu Eigengebrauch eingeführten Waaren 1550; Marktprivileg von 1657; Kundschaftsbrief über Salzniederlage in Nauders 1529 etc.

5. Reschen.

Die Gemeinde am Reschen erhielt für ihre mindestens schon 1472 bestehende Kirche 1795 einen von Graun abhängigen Expositus.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, enthält kein vor 1764 zurückreichendes Document.

Gemeindearchiv.

Konnte wegen Abwesenheit des Vorstehers und ersten Rathes nicht untersucht werden.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Reutte.

1. Berwang.

Ursprünglich nach Dormiz und Imst gehörig, wurde Berwang, nach kurzer Vereinigung mit Lermoos, seit 1441 selbständige Caplanei, dann Curatie; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem Zimmer des Widums. — Vorhanden ein neueres Verzeichnis des Inhalts der folgenden Briefe zu Perwang.

Urbare von 1702 und 1737.

Canonische Bücher beginnen mit 1631.

Acten betreffend die Caplanei in Namlos 1684. Neuere Acten.

Urkunden.

1434 Juli 25 (sontag vor Peterstag). Hans Wundrer von Sautens vermacht dem hl. Jacob „der da rastend ist im pergk uff Perwangk" ein Gut zu Sautens. Or. Perg. S. Hans Keller Pfleger zu Ehrenberg. **1000**

1441 Juni 23, Brixen. Vor dem Domcapitel und von demselben werden die Seelsorgsverhältnisse und Verpflichtungen der neuen Stiftung zu Berwang, die sich von der Capelle zu „Larmuss" abgetrennt hat, bestimmt. Or. Perg. S. des Domcapitels verletzt. **1001**

1442 Apr. 16, Mittenwald. K. Friedrich III. befiehlt dem Küchenmeister der Grafschaft Tirol, dass er der Kirche zu Berwang den Schmalzzehnten, in Gold 9 Pf. Bermr, stets ausfolgen lasse. Copie des 17. Jahrh. **1002**

Digitized by Google

1456 in mitten abrellen. Hainz Schneider zu Püchelpach verkauft an die Jacobskirche in Berwang ein Gut zu Püchelpach. Or. Perg. S. Ulrich Wipf von Reutte. **1003**

1458 Febr. 5. Sebastian Höffer zu Büchelbach verkauft an die Kirche zu Berwang Zinse. Or. Perg. S. Ulrich Wipf. **1004**

1458 Juli 9 (an Perwanger ersten kirchtag). Spruchbrief über die von Dama (Thomas) von Rynen an die neue Kirche zu Berwang geschenkten und von seinen Verwandten angesprochenen Güter. Unter den Zeugen Jörg Griess Pfarrer zu Biechelbach. Or. Perg. S. Ulrich Wipf. **1005**

1462. Vergleich zwischen Hans Musack und Verwandten mit Junker Christof Heustadel wegen Zinsen. Or. Perg. S. Christan Praschberger Pfarrer zu „Lärmos". **1006**

Zins-, Stift- und Schuldbriefe des 16. und 17. Jahrhunderts. Revers der Brüder Tänzl um Ablösung der Leistung von 150 Käsen durch die Berwanger 1516. Vergleiche zwischen Gemeinde und „Pfarrer" von Berwang 1532, mit Lermoos 1538. Stolordnung von 1628. Indulgenz von Papst Benedict XIV. Stiftung der Cooperatur 1807.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers..

Urbar. Extract der Behausungen und liegenden Güter von 1621 und 1695.

Gemeinderechnungen von 1743 an.

Weisthümer. Ordnung über Auftrieb zu Wunn und Weide 1543, Or. Perg. — Einer gemainen nachperschaft zu Perwang und im Greben Ordnung der Panwäldteinlegung halben 1584, Or. Perg. — Brunnenordnung der Gemeinde Berwang 1696. Diese alle ungedruckt. — Der in Tirol. Weisthümer 2, 137—140 gedruckte Gemeindsbrief aus diesem Jahrh. war derzeit nicht vorhanden.

Acten. Ausgaben für durchziehende Truppen 1635. Ordinanzen an den Gemeindeanwalt Jacob Strele 1647. Wachtregister aus dieser Zeit. Acten über den Perwangischen Militia-Ausschuss aus dem 17. Jahrh. Landes-

Digitized by Google

vertheidigungsschriften 1796 und 1797. — Steuerquittungen von 1621 an. — Steuerbereitungsacten aus dem 17. Jahrh. und besonders von 1704. Steueranlagen von 1783 an. Fassionen von Berwang, Kelmen, Stockach und Namlos vom 18. und 19. Jahrh. — Protokolle betr. des Verhältnisses der Pfarre Imst zu Berwang 1644 ff. — Acten über den Streit mit Stanzach um die Alpe Falterschein aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh. — Neuere Acten.

Urkunden. Vertrags- und Markungsbriefe mit Heiterwang 1513, 1589, mit Mittereck 1520, mit Rinnen 1532, mit Greben 1552 und 1591.

2. Biberwier.

Die 1690 errichtete Caplanei ward erst 1830 zur Expositur erhoben, jetzt Curatie; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In Widum. Infolge der jungen Gründung nur neuere Acten. Die canonischen Bücher beginnen mit 1864.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Acten. Waldtheilungsprotokoll von 1762. — Tabelle der öden Gründe 1770. — Zaunbuch von 1801 und 1816. — Gemeindebeschlüsse von 1816—1819.

Urkunden. Vergleich zwischen Lermoos, Ehrwald und Biberwier wegen Alpen 1583. Hans von Winkelhofen Pfleger zu Ehrenberg wegen einer Mühle 1592.

3. Biechelbach.

Früher unter Breitenwang, doch schon seit 1423 selbständige Pfarre; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Das Kirchenarchiv besitzt, wie aus folgendem ersichtlich, auch einige Archivalien der Gemeinde.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1678, 1711 und weitere. — Rechnungen der St. Josefs-Kirche und Bruderschaft von 1711 an.

Digitized by Google

Weisthum. Gemainer Nachperschaft zu Püechelbach Dorfbrief von 1520, Or. Perg. (unter den Zeugen Johannes Kayser Schulmeister). Ungedruckt. Vgl. Gemeindearchiv.

Canonische Bücher beginnen mit 1636.

Geschichtliche Handschriften. Buch der Sacramentsbruderschaft 1678 angelegt. Buch der Josefsbruderschaft 1697 angelegt. Ordnung der Bruderschaft in der S. Nicolauscapelle in Füssen 1518, Perg. — Schneider- und Schusterordnung von 1616. Handwerksordnung für Maurer, Steinmetzen und Zimmerleute im Gericht Ehrenberg, 1694 bestätigt von K. Leopold I. — Verkündbücher des 19. Jahrh. — Familienbuch von 1804 an. — Aufzeichnung von 1869 über die Geschichte der Zunft der Maurer, Steinmetzen und Zimmerleute.

Acten. Obrigkeitliche Schreiben an die Gemeinde aus dem 17. Jahrh. — Handwerksacten des 18. Jahrh. — Anlehen zur Deckung der Defensionsauslagen von 1809. — Neuere Acten.

Urkunden. Ältester Stiftbrief von 1568. Weitere Stift- und Schuldbriefe des 17., 18. und 19. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Rechnungen. Baurechnung der Josefskirche von 1711.

Weisthümer. Gemainer Nachparschaft der Pfarr Pyechlpach Ordnungsbrief 1575, gedr. Tirol. Weisth. 2, 133—137. — Ordnung wegen Verarchung des Baches von 1731, in welcher ältere von 1489, 1592, 1665 und 1677 erwähnt werden; noch eine spätere von 1783. Ungedruckt. Vgl. auch Kirchenarchiv.

Acten. Protokoll von 1694 betreffs der Leistungen der Zwischenthorner nach Schloss Ehrenberg. — Gemeindetheilung von 1697. — Instruction für den Forstknecht in Biechelbach 1706. — Bestallung für den Pfarrer 1804. — Neuere Acten.

Digitized by Google

Urkunden.

1452 Juli 7. Bischof Peter von Augsburg bestimmt mit dem Kloster Füssen die Verpflichtungen der von seinem Vorgänger Anshelm von der Mutterkirche Breitenwang zugleich mit „Ayterwang" abgetrennten Pfarre Biechelbach. Or. Perg. S. von Bischof und Capitel fehlen. **1007**

1455 Mai 1. Vertreter von „Lärmos, Püberbier, im Erbalt und Ayterwang" vergleichen die von Biechelbach und Stockach wegen einer Viehweide. Or. Perg. S. Hans Heustadl von Lermoos und Rudolf Recher fehlen. **1008**

Ein Kaufbrief von 1484; dann Vergleichsurkunden mit Heiterwang 1506 und 1531, mit Berwang 1562; Verzicht des Klosters Raitenbuch auf Zinse zu Biechelbach, Wengle, Lähn und Heiterwang. Vergleich mit Kloster S. Mang in Füssen 1544. Markungsbriefe des 17. Jahrh.

In einem Hause zu Biechelbach befindet sich die Hauptlade der Handwerksinnungen des Gerichts Ehrenberg (Reutte). In einer zierlich gearbeiteten Truhe werden da verwahrt: die Bestätigung der von K. Karl VI. 1723 erneuerten Zunftordnung und Josefsbruderschaft durch Maria Theresia 1747; das Hauptbuch für Meister, Gesellen und Lehrjungen, von 1716 an; die Meister- und Gesellen-Zunftprotokolle von 1818 an.

4. Binswang.

Bis 1786 wurde die Seelsorge vom Kloster Füssen unmittelbar versehen, 1787 wurde die Localie errichtet; Ober- und Unter-Binswang eine politische Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Repertorium über alle im Archiv hinterlegten Schriften von 1823.

Kirchenrechnungen von 1659 an, mit mehrfachen Lücken.

Canonische Bücher beginnen mit 1614.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der gesammten Seelenzahl und der Communicanten 1824. — Familienbuch 1829 angelegt.

Acten und Urkunden nur neuere.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbar. Zehentgeldverzeichnis von 1769.

Weisthum. Gemeindt-Ordnung von 1672, Or. Perg. Ungedruckt.

Acten. Grenz- und Markbeschreibung zwischen Füssen und Binswang 1674. — Neuere Acten.

Urkunden.

1452 Febr. 27. Die von Binswang verzichten auf alle Ansprüche auf die Weide „unter den Stiglen". Copie von 1752. **1009**

Vertrag über die Versehung der Ulrichscapelle (zu Binswang) zwischen Kloster Füssen und Musau und Binswang. Vergleiche zwischen Ober- und Unterbinswang vom 17. Jahrh.

5. Breitenwang.

Sehr alte, ehemals dem Stift Füssen incorporirte Pfarre, die bis 1423 auch die heutigen Pfarren Heiterwang und Biechelbach umfasste, seit 1822 ständiges Decanat; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum, mit Ausnahme der Urbare und Rechnungen, die sich in der obern Sacristei befinden. — Pfarr- und Decanatsarchiv in zwei Kästen getrennt, in Laden nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet; zu jeder Lade ein genaues Repertorium, wohl vom Decan Zobel angelegt, dann fortgesetzt. — Die auffallende Armuth dieses Archivs an älteren Sachen erklärt sich durch den Brand von 1703, vgl. Kögl Gesch. des Decanats Breitenwang 15.

Urbare von 1664, 1707 und 1752.

Kirchenrechnungen von 1641, 1675, 1695, dann aus dem 18. Jahrh. — Bruderschaftsrechnungen von 1619 an (bei den Pfarracten n. 22).

Digitized by Google

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbücher seit 1670, Trauungsbücher seit 1679.

Geschichtliche Handschriften. Descriptio totius ruralis capituli Fussensis (mit Verzeichnis der Einwohnerzahl der einzelnen Pfarreien) vom Anfang des 18. Jahrh. — Historisch-topographische Notizen über die Pfarre Breitenwang (besonders Pest von 1611, Kriegsjahre 1703, 1805) und Aufzeichnungen über die Geschichte der Pfarre aus den „Augsburgischen Extraditionschriften so nach Brixen gekommen sind“ und aus dem Archiv von S. Mang in Füssen, von Decan Zobel zusammengestellt. — Aufzeichnungen über die Theuerung zu Reutte 1621 und die Pest von 1635, Copie von Decan Zobel 1803, gedr. bei Tinkhauser-Rapp Beschreibung d. Diöc. Brixen 5, 236 f. — Aufzeichnungen über den Krieg von 1703: Ex protocollo conventus Reyttensis; Relation wegen Wiedereroberung der Festung Ehrenberg und darzu dependirenden Vorpässen; Diarium wie und welchergestalten die Festung Ehrenberg zu belagern angefangen und auch erobert worden; Verlauf mit Churbayern und Tirol, wie selbes eingefallen und wieder herausgetrieben worden; historische Notizen über 1703; Capitulationspunkte Ehrenbergs. Zum grössten Theile Copien von Decan Zobel von 1818. — Thurmknopfnotiz von 1672 vom Kapellenthurm, Copie von Decan Zobel 1821; weitere von 1821 für den Thurm der Feldkapelle und von 1822 für den Thurm der Annakirche in Reutte (kurze Chronik, Lebensmittelpreise). — Beschreibung der Jahrtage aus dem 17. Jahrh. — Vgl. auch die Pfarracten n. 21 und die Decanatsacten.

Acten.

I. Acten des Pfarrarchivs. 1. und 2. Acten von 1561 wegen Besetzung der Frühmess-Caplanei. Ordnung der Sterbläuf halben im Gericht Ehrenberg 1597 und eine weitere aus der Zeit Erzh. Maximilians, Copien von Decan Zobel. Verkauf der Schlosssachen von Ehrenberg. Bischöfliche Verordnungen des 18. Jahrh. — 3. Militaria. Verordnungen von 1792—1808 mit Kriegsnachrichten. Bairische

Digitized by Google

Verordnungen 1809. Conscription 1812. Neuere Acten. — 4. Polizeiverordnungen des 18. und 19. Jahrh., darunter solche gegen das Nicolauslaufen, Neujahrsschiessen und Scheibenschlagen. — 5. Impfanstalten, Sanität, vom Ende des 18. Jahrh. Todtenbeschauordnung. — 6. Pfarrmessner. Spanzettel zwischen Pfarrer und Messner 1595. Instruction für den Messner. Neueres. — 7. Pfarrorganist. Inventare der Musikalien vom 18. Jahrh., von 1789 an mehrere. Instruction für den Schulmeister und Organisten 1785, 1809. Herstellung der Orgel 1812, 1813. — 8. Schule. Verordnungen von c. 1780 an. Fassionen. Inventare vom 19. Jahrh. — 9. Armenanstalt, von 1785 an. — 10. Cultusanstalt. Copie einer Licenz Papst Gregors XIII. von 1577 zur Procession in der Frohnleichnamsoctave. Verordnungen von 1772 an. — 11. Filialkirchen, 19. Jahrh. — 12. Fassionen, 19. Jahrh. — 13. Stiftungen. Stolordnungen von 1590 und 1771. Stiftungen des 18. und 19. Jahrh. — 14. Pfarrgottesdienst und Franciskaner, von c. 1750 an. — 15. Cooperatur, keine Acten. — 16. Authentiken für Reliquien, Andachten u. s. w. von 1714 an. — 17. Taufscheine von 1704 an, darunter Bulle Benedicts XIV. von 1747. — 18—20. Ehedispensen, Ehebewilligungen, Verordnungen, 19. Jahrh. — 21. Vermischtes, darunter Ausweis der Familien und Häuser im Gericht Ehrenberg, Verzeichnis der Conventualen von S. Mang in Füssen 1795, Kirchenbau 1804, Protokoll der Firmlinge 1821. — 22. Bruderschaften. Rechnungen von 1619 an. — 23. Formularien. — 24. Verordnungen von c. 1770 an. — 25. Zehent, keine Acten. — 26. Baulichkeiten, 19. Jahrh.

II. Acten des Decanatsarchivs. Breitenwang, Bach, Biberwier, Biechelbach, Acten vom 19. Jahrh. — Binswang, 18. und 19. Jahrh. — Ehrwald, von 1688, vom 18. und 19. Jahrh. — Elbigenalp, von 1648 an. — Elmen. Copien der Stiftung 1515. Einnahmen des Priesters. Acten des 17. und 18. Jahrh. — Forchach, von 1794 an. — Grähn, von 1786 an. — Hägerau, 19. Jahrh. — Häselgehr, von 1720 an. Klagen gegen den Pfarrer in Elbigenalp 1732. —

Digitized by Google

Heiterwang von 1679 an. Stolordnung 1679. Beschreibung der Pfarre H. 1756. Topographie der Pfarre H. 1823. — Hinterhornbach, von 1751 an. — Holzgau, von 1672 an. Briefe des Pfarrers Josef Strobl (1796—1822). — Jungholz, von 1787 an. Statistik von J. vom Anfang des 19. Jahrh. — Kaisers, 19. Jahrh. — Lähn, von 1760 an. Schilderung der Gemeinde 1760. — Lermoos, 19. Jahrh. — Namlos, 19. Jahrh. — Nesselwängle, von 1794 an. — Perwang, 19. Jahrh. — Schattwald, 19. Jahrh. — Stanzach, von 1685 an. Breve Benedicts XIV. von 1750 betreffs des Altars. — Steg, von 1686 an. Topographie von 1823 mit Verzeichnis seltener Pflanzen in der Gegend von Steg. — Stockach, von 1723 an. Topographie von 1823. — Tannheim, von 1794 an. — Vils von 1666 an. — Vorderhornbach, von 1680 an. Topographie von 1823. — Weissenbach, von 1688 an. Topographie von 1755. — Wengle, von 1680 an. Status parrochiae 1755. Kirchenrechnung 1716. Inventar von 1680. — Zöblen, 19. Jahrh. — Franciskaner in Reutte, 19. Jahrh. — Landgericht, 19. Jahrh. — Visitationsacten vom Ende des 18. Jahrh. — Capitelsacten und Rechnungen. — Zahlreiche Erlässe und Verordnungen der Bischöfe von Augsburg vom 17. und 18. Jahrh.

Urkunden.

1423 Febr. 27, Füssen. Bischof Anshelm von Augsburg bekundet und bestimmt die Trennung der Seelsorge in Biechelbach als eigener Pfarre von der Pfarre Breitenwang. Copie einer vidimirten Übersetzung, die 1804 noch im Pfarrarchiv Biechelbach war. **1010**

1475 März 26, Rom. Papst Sixtus IV. verleiht Ablass für die Hl. Geistcapelle ausser Vils, die durch Johann Springer und andere mit Reliquien vom hl. Grabe beschenkt worden. Or. Perg. Bulle. **1011**

1581 Dec. 28. Dorothea von Lothringen Herzogin von Braunschweig gewährt dem Christof Linder von Nesselwängle Kammerdiener ihres Gemahls Friedrich von Braunschweig 200 Thaler Pension. Copie des französischen Ori-

Digitized by Google

ginals, zu Anfang des 19. Jahrh. im Besitze von Jacob Zeiler in Reutte. **1012**

Stift- und Kaufbriefe des 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Gemains- Satz- und Ordnungsbrief von Breitenwang, Mühl, Lehen, Neumühle und Krekelmos von 1677. Erneuerung dieser Ordnung von 1732. Ungedruckt.

Acten nur neuere.

Urkunden. Vergleich zwischen Breitenwang, Ehenbichl, Pflach einer- und Reutte andrerseits wegen Steuern und Wustungen, Einkaufgeld u. s. w. von 1642. Verleihbrief von 1794.

6. Ehenbichl.

Die Seelsorge wird von Breitenwang (Reutte) aus versehen; politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Rechnungen. Gemeinderechnungen von c. 1750 an mit Unterbrechungen. — Eine Reihe von Bürgermeister-Amtsrechnungen von Reutte von 1626—1645 und aus den folgenden Jahren.

Weisthümer. Gemains - Satz- und Ordnungsbrief besonders betreffs Einkauf von 1675, Or. Perg. — Satz- und Ordnungsbrief der Gemeinde Ehenbichl als Erneuerung und Besserung des alten, von 1749, Or. Perg. Beide ungedruckt.

Acten. Gerichtsprotokolle von 1639. — Steuerbereitung 1640, 1641, 1644, 1645 (eilende Rett-, Schutz- und Nothsteuer), 1735, 1743. — Acten über den Streit mit Reutte von 1642. — Neuere Acten.

Urkunden. Vergleich mit Reutte wegen Viehtrieb auf den Sinwag 1555. Verleihbriefe, Vergleiche, Reverse des 17. und 18. Jahrh. Vergleichslibell zwischen Ehenbichl, Breitenwang, Pflach mit Reutte 1642. Glockenweihe durch Abt Vigil von Stams 1776.

Digitized by Google

7. Ehrwald.

Früher unter Lermoos, seit 1688 selbständige Curatie; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Nach sachlichen Rubriken gut geordnet.

Urbare. Urbar der Curatie von 1719. Spätere Fassionen. — Urbar der Corpus Christi-Bruderschaft von 1695.

Kirchenrechnungen von 1782 an.

Canonische Bücher beginnen mit 1688.

Geschichtliche Handschriften. Kleine Beschreibung der Schreckens-Ereignisse von Tyroll, vorzüglich der Stadt Inspruck vom Jahr 1809. — Status animarum 1820—1830. — Topographie der Curatie 1833. — Familienbuch für die Gemeinde Ehrwald, 1836 angelegt. — Chronik der Seelsorgstation Ehrwald, begonnen 1846 von Joseph Wolf, Cooperator daselbst; mit Nachrichten über die Ehrwalder Schützencompagnie von 1848 und die Ereignisse von 1848, 1849 in Ehrwald; bis 1851 von Wolf, seither regelmässig fortgeführt. — Calendarien der Messen von c. 1805 und neuere. — Kircheninventar von 1825. — Ordnung und Statuta der Corporis Christi-Bruderschaft aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh. — Bündnisbücher von 1790 an. — Sammlung geistlicher und weltlicher Verordnungen, mit Aufzeichnungen über milde Sammlungen, kirchliche Paramente und Geräthe, von 1835 an.

Acten. Grösstentheils nur Acten des 19. Jahrh., doch darunter manches culturhistorisch interessante.

Urkunden. Weiheurkunden der Kirche und der Altäre von 1648, 1656, 1735. Stiftlibell der Curatie 1688. Indulgenzen für die Corpus Christi-Bruderschaft und die Kirche von Innocenz XII., Benedict XIV., Pius VII. Stift- und Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbar der Curatie von 1719.

Digitized by Google

Weisthum. Gemains-Schluss und Ordnung, so zwischen denen Gemaindsleuthen der fünf Höf im Ehrwald wegen des zu Herbstzeithen zu thuen habenden gemainen Vicheinschlags in den Heimbfeldern aufgericht worden 1710. Ungedruckt. — Die in Tirol. Weisth. 2, 140—143 gedruckte Ordnung von 1555, damals im Kirchenarchiv befindlich, war derzeit weder im Kirchen- noch im Gemeindearchiv zu finden.

Acten. Steuerbereitung von 1732 und noch weitere aus dem 18. Jahrh. — Insurrectionsanlage (Kostenvertheilung) der Gemeinde Ehrwald von 1809. Quittungen, Rechnungen, Protokolle aus dem 18. und 19. Jahrh.

8. Elbigenalp.

Die älteste Pfarre des Lechthales, früher dem Stift Füssen incorporirt; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar vom Ende des 17. Jahrhunderts.

Kirchenrechnungen von 1690, dann eine Reihe aus dem 18. Jahrh.

Canonische Bücher. Das Taufbuch beginnt mit 1618, das Todtenbuch mit 1623, das Trauungsbuch mit 1657.

Geschichtliche Handschriften. Geschlechtsbücher, nach ein-, zwei- und mehrsilbigen Familiennamen geordnet, zu Anfang des 18. Jahrh. angelegt. Hochzeit-Geschlechts-Zettel-Buech und Geschlechts-Zettel-Buech von den Todesfällen, 1748 von Pfarrer Jos. Ign. Mellson angelegt. Geschlechts-Register der Pfarre Elbigenalp vom Anfang des 19. Jahrh. Hochzeitbuch für den Pfarrbezirk Elbigenalp, 1821 vom Pfarrer Leimgruber begonnen. — Buch der Rosenkranzbruderschaft zu Ende des 17. Jahrh. angelegt. — Verzeichnis der Jahrtage und Gottesdienste, mit Aufzeichnungen über alle Neuerwerbungen der Kirche und bemerkenswerthe Ereignisse, zusammengestellt und stetig fortgeführt vom derzeitigen II. Pfarrer Chr. Waibl.

Digitized by Google

— Historisch-topographische Notizen und Materialien über Elbigenalp, und ein Band „Notizen von Lechthal“ beide gesammelt und der Pfarrbibliothek geschenkt von Anton Falger, die auch eine Menge von Zeichnungen, Kupferstichen u. s. w. aus Falgers Nachlass besitzt.

Acten nur neuere.

Urkunden.

1488 Dec. 20, Augsburg. Bischof Friedrich von Augsburg bestätigt denen von Elbigenalp (in terra aspera et frigida et in montibus remote ab aliis hominibus) auf ihre Bitte und mit Consens des Abtes und Convents von Füssen, sowie Georgs Gossenbrot Pflegers in Ehrenberg die neugestiftete ewige Messe und Caplanei. Or. Perg. S. fehlt. Vgl. Schneller, Falger und das Lechthal in Zeitschr. des Ferdinandeums 1877 S. 38. **1013**

Zahlreiche Stift-, Kauf- und Schuldbriefe und Reverse aus dem 17. (c. 70) und 18. Jahrh. Dispens Papst Clemens XI. von 1713.

Gemeindearchiv.

Im Schulhause. — Geordnet und mit Repertorien versehen von Anton Falger im Jahre 1860.

Rechnungen. Schafraitungen von 1668 und aus den folgenden Jahren.

Weisthum. Vgl. Urk. von 1416 Aug. 16.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Lechthal von Anton Falger, in zwei ziemlich gleichlautenden Exemplaren. Im Auszug gedruckt bei Schneller, Falger und das Lechthal 34 ff. — Skizzenbuch, gesammelt, beschrieben und gewidmet von Graveur Anton Falger 1860; eine reichhaltige Sammlung von Notizen, Zeichnungen u. s. w. zur Geschichte und Cultur von Lechthal, vielfach übereinstimmend mit der im Widum befindlichen Sammlung. — Acten, Documente, Aufrufe, Notizen über die Kriegsjahre von 1796—1814, gesammelt von Anton Falger. — Eine zweite derartige Sammlung aus den Jahren 1784—1815. — Proclamationen von 1848 und 1849, gesammelt von Anton

Digitized by Google

Falger. — Zwei Sammlungen von Kundmachungen und Erlässen des verschiedensten Inhalts aus dem 18. und 19. Jahrh.

Acten. Zahlreiche Acten über Kriegskosten und Kriegsschäden des 17. und 18. Jahrh., über Einquartierungen und Steuern dafür aus dem 18. Jahrh., Militärdurchmärsche und Beitragskosten 1751, 1752. — Steuerbuch von 1638. Steuerregister von 1683 an, zahlreiche bis in das 19. Jahrh. Steueracten und Steuerquittungen des 18. Jahrh. — Specification der 1689 durch Lawinen Verunglückten. — Pfarrwidumbau 1698. — Zollsachen des 18. Jahrh. — Zehentsachen des 18. Jahrh. — Schafalpen im obern Lechthal und im Alperschonthal.

Urkunden.

1416 Aug. 16, Hertenberg. Herzog Friedrich erneuert und bestätigt den Leuten im Lechthal und Tannheim, die „in denselben kriegen, da inen das thal angenommen ward“ ihre Briefe verloren hatten, ihre angeführten Freiheiten und Rechte. Späte Copie. Zuletzt gedruckt Tirol. Weisth. 2, 106—108. Vgl. Tannheim. **1014**

Bestätigungen dieser Urkunde von Erzh. Ferdinand II. von 1567 und den nachfolgenden Landesfürsten bis K. Leopold I. von 1666. Vergleich mit Tannheim wegen Steuern 1515. Bestimmung der Leistungen für den Schlossbau in Ehrenberg 1681.

Im Schulhause ist auch das Falger-Museum aufgestellt. Der Herr Gemeindevorsteher und Lehrer Lang und der verstorbene Professor Spiehler im Verein mit den Herren B. Moll und H. Mark in Elbigenalp haben die nachgelassenen Kunst- und Alterthumssammlungen des um das Lechthal hochverdienten 1876 verstorbenen Anton Falger in pietätvoller Weise geordnet und in einem grossen Zimmer des Schulhauses aufgestellt. Ueber Falger vgl. Chr. Schnellers schon angeführte Schrift Anton Falger und das Lechthal.

Digitized by Google

Hier befinden sich Sammlungen von Documenten aus den Kriegsjahren 1796—1799, 1800—1805 und 1809, dann von 1848 und 1849; ein eigener Fascikel betrifft die Jahre 1796—1814. Dann „Skizze meines Lebens“ von Ant. Falger in drei Exemplaren und eine Sammlung von Briefen.

9. Elmen.

Eine Kirche wird 1438 erwähnt, seit 1515 selbständige Caplanei, dann Curatie; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1668.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium, 1824 angelegt, darin S. 87 die Copie der Bitte der Leute von Elmen an den Bischof von Augsburg um Bestätigung ihrer Caplaneistiftung, 1515, vgl. Urk. — Neu und ganz verbesserte Aufnahme der Seelenzahl der Curatiegemeinde Elmen 1844.

Urkunden.

1515 Oct. 20, Augsburg. Bischof Heinrich von Augsburg bestätigt die Stiftung einer ewigen Messe und Caplanei zu „Elmau“ wegen zu weiter Entfernung von der parrochialis ecclesia s. Nicolai (Elbigenalp). Or. Perg. S. fehlt. Vgl. Schneller, Falger und das Lechthal 38. **1015**

Viele Stift- und Zinsbriefe, 22 aus dem 16. Jahrh., der älteste 1505 (Ellmau, 1566 Elbmen, 1586 Albmen); mehr als 50 aus dem 17., viele aus dem 18. und 19. Jahrh. Doctordiplom der Universität Salzburg für Josef Ehrler aus dem Algäu 1770.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Nur ganz moderne Acten. Aeltere Sachen sollen durch einen Brand in den fünfziger Jahren vernichtet worden sein.

Digitized by Google

10. Forchach.

Seit 1635 eine Capelle, an der seit 1715 ein eigener Caplan, dann Expositus wirkt; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Geschichtliche Handschriften. Kirchenbuch, angelegt 1635 zur Pestzeit als die Capelle erbaut wurde, enthält geschichtliche Notizen, Nachrichten über Stiftungen und bemerkenswerte Ereignisse, fortgeführt bis 1864.

Acten nur neuere.

Urkunden. Stiftungsrevers von 1716; neuere.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Rechnungen. Gemeinderechnungen von 1734 an, durch das 18. Jahrh. — „Heiligen (Kirchen)-Raitungen" des 18. Jahrh.

Weisthümer. Panwald- und Ordnungsbrief von 1610, Orig. Perg. — Gemeindeordnung wegen Einkaufgeld von 1722, Orig. Perg. Beide ungedruckt.

Acten. Capellenstiftung betr. von 1713 an. — Güterbeschreibung und Steuerbereitung von 1749. — Steuersachen des 18. Jahrh. und von 1800. Steuerbereitung von 1803.

Urkunden. Verleihung eines Bannwaldes für Breitforchach 1540. Kaufbriefe und Vergleiche des 16. und 17. Jahrh. Vergleich zwischen Forchach und Stanzach wegen Heubezug 1698.

11. Grän.

Seit 1784 Expositur, die 1794 förmlich bestätigt ward; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1794.

Acten nur neuere seit der Zeit der Stiftung.

Digitized by Google

Urkunden. Authentiken für Reliquien von 1702, 1750; neuere Urkunden.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Satz- und Ordnungsbrief der Gemeinde Gren von 1590 Juni 11., Abschrift des 19. Jahrh. — New gemachte Ordnung der Gemaindt in Gren, eine Abänderung der alten Ordnung von 1590 in einigen Punkten, von 1672 Mai 21. Beide ungedruckt.

Acten. Die Alpe Gessenwang betreffende Acten von 1686 und aus dem 18. Jahrh. — Neuere Acten.

Urkunden.

1459 Apr. 27, Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt dem Peter Milnauer in der Petnau Richter zu Hertenberg den Streit zwischen der Stadt Füssen und denen von Haldensee, „Grüen“ und der ganzen Gemeinde zu Tannheim wegen der Gessenwanger Alpe zu schlichten. Inserirt in der folgenden Urkunde. **1016**

1459 Mai 30. Peter Milnauer vermittelt den Vergleich zwischen Füssen und Tannheim. Copie von 1669. **1017**

Copie eines Declarationsurtheiles K. Karls V. von 1520 Dec. 1 und eines Vergleichs zwischen Füssen und Tannheim von 1521. Vergleich zwischen Haldensee und „Green“ wegen Weiden von 1602. Verleihbriefe, Reverse, Quittungen des 17. und 18. Jahrh.

12. Häselgehr.

Seit 1721 eine Caplanei, die 1786 zur Localcaplanei und dann zur Curatie erhoben wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Kirchenrechnungen von 1702, dann seit 1809.

Canonische Bücher beginnen mit 1817.

Geschichtliche Handschriften. Topographie der Localie Häselgehr vom Caplan Josef Maldoner 1836. —

Digitized by Google

Stiftungs- und Bruderschaftsbuch angelegt im 18. Jahrh. — Materialien für ein Familienbuch aus dem Ende des 18., Anfang des 19. Jahrh.

Acten über den Kirchenbau 1699—1706. — Besetzung und Bestallung eines Caplans 1768. — Acten des 18. Jahrh.

Urkunden. Errichtung der Caplanei 1721. Stiftbriefe des 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbar. Extract aus dem Ehrenbergischen Urbar von 1741.

Rechnungen. Steuerrechnungen von 1700 an durch das 18. Jahrh. — Kirchenrechnung 1754. — Brückenrechnungen von 1756—1772.

Weisthümer. Verleih- und Bannwaldsbrief die Au zu Haternach und Gutschnau betreffend 1621, eine Art Weisthum.

Acten. Steuer und Zins an das Kloster Stams 1641 (der Weiler „Mortenau", heute Martinau). — Steuerbuch von 1751 und vom Anfang des 19. Jahrh. — Augenscheinsprotokoll wegen Streit um die Herzogswart zwischen Häselgehr und Elmen 1641. — Acten über die Alpe Alit aus dem 18. Jahrh. — Accord des Kirchenbaues in Häselgehr 1803 und Rechnungen über die Kosten der Malerei. — Viehstand 1841.

Urkunden.

1438 Apr. 27. Hans Keller Pfleger zu Ehrenberg verleiht mit Willen Herzog Friedrichs dem Utz Wilhalm zu Elbmen Auen, Wald und Wildniss genannt die hinder Herzogswart, um sie zu reuten und urbar zu machen. Vidimus von 1641. **1018**

Vergleiche zwischen Häselgehr und Elmen von 1561 und 1641. Vertrag wegen der aus Häselgehr an das Kloster Stams zu entrichtenden 11 fl. Grundzins von 1605 und eine Quittung über Zahlung des Zinses von 1702.

Digitized by Google

13. Heiterwang.

Früher unter Breitenwang, dann seit 1423 unter Biechelbach, 1616 wurde die selbständige Pfarre errichtet; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Ältere Archivalien der Kirche wie auch wohl der Gemeinde sind beim Einfall des Kurfürsten Moriz von Sachsen 1552 zu Grunde gegangen, vgl. Kögl Geschichte des Decanats Breitenwang 29 und unten bei den Urk.

Urbare. Urbar der Pfarre von c. 1619. — Urbar der gestifteten Jahrtage 1748. — Urbarien von 1748, 1749. — Zinsbuch zur Frühmess Heiterwang 1806. — Urbar der Steuer- und Futterleistung der Gemeinde Heiterwang auf Schloss Ehrenberg 1718.

Kirchenrechnungen von 1698 an, durch das ganze 18. Jahrh.

Canonische Bücher. Toten- und Trauungsbücher beginnen mit 1621, die Taufbücher mit 1624.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Pfarre Heiterwang mit einer Topographie derselben, verfasst vom Pfarrer Engelbert Wörle 1863 bis 1866. — Frühmess-Stiftungsbuch, um 1860 angelegt, mit Verzeichnis der Frühmesser, Stiftungen und Jahrtage. — Im Taufbuch von 1756 eine Series parrochorum.

Acten. Stolordnung von 1757. — Neuere Acten.

Urkunden. Zinsbrief von Matheis Pach von 1556, Wiedererneuerung eines älteren, weil dieser 1552 „bei Eroberung der Ehrenberger Clause" verloren gegangen; ebenso einige weitere von 1569, 1576. Trennung von Biechlbach und Errichtung der Pfarre durch Bischof Heinrich von Augsburg 1616, Revers der Gemeinde. Stift-, Schuld-, Kaufbriefe, Reverse von 1616 an.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Dorfordnung von 1590, gedr. Tirol. Weisth. 2, 130—133. — Gemeinde-, Schluss- und Ordnungs-

Digitized by Google

Brief 1714. — Rodordnung der Rodleuth zu Heiterwang 1530, Vidimus von 1638. — Gemeine Ordnung wegen des von der Lad- und Rodstatt Lermos bis Reitti zu verführen kommenden Rott-Salzes 1747. — Vorspannsordnung von 1801. Diese alle ungedruckt.

Acten. Stolordnung von 1757 in Abschrift von 1791. — Neuere Acten.

Urkunden. Vergleich mit Biechelbach wegen der Seelsorge 1597. Markungsbrief mit Reutte von 1578 und weitere derartige Urkunden aus dem 17. und 18. Jahrh. Verleihbrief um die Schiesshütte 1717. Kaufbriefe, Schuldurkunden, Vergleiche des 17., 18. und 19. Jahrh.

14. Höfen.

Kirchlich zu Wängle gehörig; politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Schulhause.

Aeltere Archivalien scheinen verloren gegangen zu sein. Von einer Chronik, die der Lehrer Franz Schmied im Jahre 1823 verfasst haben soll, lässt sich nichts mehr erfahren. Vorhanden sind nur drei Steuerkataster von 1771, 1793 und 1806 und neuere Acten.

Im Besitze von F. X. Weirather in Höfen befindet sich eine Reihe von Urkunden, die aus einem Haus in Höfen stammen sollen, aber jedenfalls nur durch einen Zufall dahin gekommen sind. Die bemerkenswertesten Stücke sind: Verkauf eines Kornzinses aus dem Oberhof auf Trumbs durch Cristan Mair von Glurns an Sigmund von Annenberg 1516; Revers des Hans Mair Baders in Martell um das Badgut gegen Victor von Montani Pfleger zu Schlandersberg 1530; Revers des Adam Pamhackl um den Oberhof in Martell gegen Helena und Dorothea Töchter des Hans Friedrich von Tschötsch 1593; Reverse um den halben Mitterhof im Schnalserthal und den genannten Oberhof gegen die Freiherren von Annenberg 1635; Lehenbriefe

Digitized by Google

der Bischöfe Johann und Ulrich von Cur für die Hendl von Goldrain um ein Drittel des Hofes Tys in Tys[1]).

15. Holzgau.

Früher unter Elbingenalp, seit 1401 selbständige, ehemals dem Stift Füssen incorporirte Pfarre; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar und Jahrtagsverzeichnis, Perg. Folio, 1696 angelegt.

Kirchenrechnungen des 18. Jahrh.

Weisthum. Convention und Ordnung so wegen der Alben Pockpach zwischen denen disfelligen Albsinteressenten 1732 aufgerichtet worden. Perg. 8 Bl. Querfolio.

Canonische Bücher beginnen im 17. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Geschlechtszettel angefangen vom Beginn des 19. Jahrh. — Copialbuch bischöfl. augsburgischer dann brixener Verordnungen 1748—1853. Copialbuch kaiserlicher Verordnungen 1766 bis 1840. — Vgl. auch oben Urbar.

Acten vom Ende des 18. und vom 19. Jahrh.

Urkunden.

1401 Dec. 13. Bischof Burkhard von Augsburg scheidet auf Bitte der Bewohner des obern Lechthales die „obere" Kiche von der „untern alten" und macht sie zu einer eigenen Pfarre mit Zustimmung des Klosters Füssen. Or. Perg. S. des Bischofs, des Abts und Convents von Füssen. Ausführl. Regest bei Schneller, Falger u. das Lechthal 34. **1019**

1420 Mai 12. Wilhelm episc. Tamascenus, Generalvicar Bischof Anshelms von Augsburg bekundet die Weihe der obern Pfarrkirche im Lechthal. Or. Perg. S. **1020**

1479 Juli 5. Ulrich Tympp in Kayser Landecker Gerichts und „Bodnewer" (Petneuer) Pfarre verkauft an

---

[1]) Nach freundlicher Mittheilung des H. Correspondenten der Central-Commission Prof. H. Ammann.

Digitized by Google

Jos Mairin in Grins eine Gülte aus seinem Hof in Kayser in Küenperg. Or. Perg. S. Peter Fras Richter zu Landeck. **1021**

1500 Sept. 14, Augsburg. Bischof Friedrich von Augsburg bestätigt den für die Fabians- und Sebastianscapelle in villa Oberlechthal nuncupata in der Holtzgen von Cardinälen verliehenen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1022**

Kaufbrief von 1537, Stift- und Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrh. Vergleich wegen der Capelle in Kaisers 1641. Einführung der Rosenkranzbruderschaft 1649. Vergleich zwischen Pfarrer und Gemeinde von Holzgau wegen Stola 1711. Einsatz- und Bestallungsbrief für den Pfarrer aus dem 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers, in eigenem Gewölbe.

Rechnungen. Thalrechnungen von 1795 und weitere.

Weisthümer. Gemains- Satz und Ordnungsbrief der ersamen Gemainden und Nachperschaften zu Holzgau und Oberschenau von 1676, Or. Perg. Ungedruckt. — Die in Tirol. Weisth. 2, 126—130 gedruckte Ordnung von 1748 war derzeit nicht vorhanden. Vgl. auch Tirol. Weisth. 3, 383.

Acten. Archenbausachen des 17. und 18. Jahrh. Holzgauer Brücken- und Archlisten des 19. Jahrh. Älteres Gutachten der Innsbrucker Juristenfacultät über eine Verarchungsstreitsache zwischen Holzgau, Hechenbach, Spilstuben und Langen. — Steuerbücher des 18. und 19. Jahrh. — Anderweitige Acten des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden.

1627 Juli 11. Esaias Schyrle Hauptmann und Pflegsverwalter in Ehrenberg bekundet, dass die im Jahre 1613 durch den damaligen Pflegsverwalter Bartlmä Layman den Leuten von Holzgau auf ihre bei Erzherzog Maximilian angebrachte Bitten bewilligte Verleihung der Alpe Griesthal von Erzherzog Leopold aufgehoben wurde und die Alpe sammt der „Engelfeicht“ an Christan Gaim, Georg Knitl und Hans Schueller alle in der Direnau, „welche sich auf

Digitized by Google

beschechen gnedigistes begehren mit dem steigen in sanct Marthinswanndt bey Zirl gehorsambist gebrauchen lassen", verliehen worden sei. Beglaubigte Copie von 1737 [1]). **1023**

Kaufbrief um Güter im Zirsboden und Schrekhen von 1562. Ablösung der Grundzinse auf dem Schwarzenhof, zu Hegerau, Steg und Hinder Elbogen von dem Kloster Stams 1567. Vergleiche wegen der Alpen Sulzel und Griesthal 1619 und mit Kaisers 1650.

16. Lech (Aschau).

Die hl. Geistkirche in Lech war die alte Pfarrkirche für Aschau, als welche erst seit c. 1470 die Kirche in Wängle erscheint, jetzt besitzt Lech keine eigene Seelsorge, ist aber eine politische Gemeinde. Hier hatte auch der Richter des Niedergerichts Aschau seinen Sitz, das bis 1808 bestand.

Gemeindearchiv.

Besitzt nur ganz moderne Acten. Aeltere Gemeindesachen befinden sich aber in dem alten Aschauer

Gerichtsarchiv.

Im Hause des Brauereibesitzers Ammann; derzeit noch in keinem gesicherten Raume, doch soll für eine bessere Aufbewahrung Sorge getragen werden. — Ein bedeutender Theil des alten Gerichtsarchives, besonders an älteren Urkunden, befindet sich im Statthalterei-Archiv zu Innsbruck, unter Miscell. n. 1. — Vorhanden eine Beschreibung der pfarrischen Gemeindsbrieffereien von 1672.

Urbare. Aschauer Güterbeschreibungen von 1676 und 1750 (unter Steuer Fasc. IV); vgl. auch Vorderhornbach Gemeindearchiv.

Rechnungen. Gerichtsrechnungen von 1587—1630. — Aschauer Gerichts-, Orts- und Lecher Gemeinderechnungen von 1600 - 1804, anfänglich mit Lücken. — Aschauer

[1]) An diese Urkunde knüpfte sich die in der Gegend von Holzgau verbreitete Sage von den drei Lechthaler Jägern, die dem Kaiser Max, als er sich auf der Martinswand verstiegen hatte, zu Hilfe kommen wollten, vgl. darüber Prem in Zeitschr. des Deutschen u. Österr. Alpenvereines 1890 S. 187.

Digitized by Google

Urbar- und Maieramtsrechnungen von 1660—1804. — Rechnungen der hl. Geistkirche zu Lech von 1620—1699 und von 1788 an. — Rechnungen der Sebastianskirche zu Weissenbach von 1644—1805. — Rechnungen der Johannskirche zu Vorderhornbach von 1640—1805. — Armen- und Spitalfondsrechnungen von 1800 ff. — Hirtlohnrechnungen von 1600—1806.

Weisthümer. Das Bauding in der Aschau von 1461, Copie von 1667 (in Steuer Fasc. II), gedruckt Tirol. Weisth. 2, 98—106 nach neueren Copien und Drucken. — Vgl. auch Weisth. 3, 370 und Weissenbach Kirchenarchiv.

Gerichtsbücher und Protokolle von 1607 an.

Acten. Militare. Kriegs- und Militärkosten-Verzeichnisse und Rechnungen von 1630 bis 1800. Quartiers- und Verpflegungskosten für durchziehende und kranke Truppen; Differenzen darüber mit Reutte, 18. Jahrh. Circulare, Mandate u. s. w. aus dem 18. Jahrh. Conscriptionsacten und Tabellen von 1783 ff. Zahlreiche Acten über die Jahre 1800 bis 1805; Relationen über die Ereignisse von 1805; Kriegskostenentschädigung. Sonstige Militäracten von 1781—1805. — Steuern. Steuersachen des 17. 18. und 19. Jahrh. Steuerbücher des 17. und 18. Jahrh. Erbsteuer-Acten von 1782 bis 1792. Steuerbücher des 18. Jahrh. von Lech, Wängle, Höfen, Weissenbach. — Richter und Gerichtsschreiber. Wahl derselben und Amtsgewalt, 18. und 19. Jahrh. — Schulsachen des 18. und 19. Jahrh. — Strassenbau, 18. und 19. Jahrh. — Holz- und Waldsachen des 17., 18. und 19. Jahrh. — Markungssachen mit Vergleichsurkunden des 17., 18. und 19. Jahrh. — Wunn- und Weidesachen des 17. und 18. Jahrh. — Mühlwasserleitung, 18. und 19. Jahrh. — Archenbau und Archenbaurechnungen, 18. Jahrh. — Weggeld, 18. Jahrh. — Justitiale Dienstbarkeit, 18. und 19. Jahrh. — Privilegien, 17., 18. und 19. Jahrh. Abschriften der Privilegien K. Leopolds I. und Josefs. Grenzbeschreibung.

Urkunden.

1462 Apr. 18, Innsbruck. Herzog Sigmund bestimmt, dass die Vogtleute in der Aschau, um ihren Irrungen mit dem

Digitized by Google

Kloster Füssen vorzubeugen, mit Heiraten, Käufen und Erbschaften wie andre Insassen der Grafschaft Tirol sich halten sollen, unbeschadet ihrer alten im Bauding hergebrachten Freiheiten. Vidimus des Ritters (Virgil) von Graben Pflegers auf Ehrenberg von 1463 Sept. 28. **1024**

1471 Aug. 26. Johann Abt von Füssen bekundet mit Einwilligung des Bischofs von Augsburg das Abkommen mit den Pfarrgemeinden des obern und untern Lechthales wegen Regelung der Seelsorge, Praesentation u. s. w. Or. Perg. S. von Abt und Convent und Bischof von Augsburg fehlen. **1025**

1507 Jan. 7, Innsbruck. König Maximilian bestätigt den Leuten der Pfarre Aschau ihre Freiheiten. Or. Perg. S. **1026**

Urkunde von Jörg Vittel zu Augsburg, Wolfgang und Joachim Vittel zu Hall betreffs der Tonalpe in Tannheim 1535. Einzelne spätere Verleihbriefe.

17. Lermoos.

Früher von Imst aus versehen, seit 1423 selbständige Seelsorge, Curatie; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1604—1698, 1704 bis 1794, 1809 ff. — Rechnungen der Maria Opferungskirche von c. 1750 an, einzelne. — Rechnungen der Aloisibruderschaft von 1762 an.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1636, Todtenbuch seit 1645.

Geschichtliche Handschriften. Buch der Sebastiansbruderschaft 1689 angelegt. — Neueres Calendarium. — Verzeichnis was am Schloss Neustarkenberg dis (15)76 Jar alles verpaut. — Verzeichnisse der geimpften Kinder von 1823 an.

Acten. Neue Steuerordnung der Gemeinde Lermoos aus der Zeit von 1665—1700. — Acten über den Neubau

Digitized by Google

der Kirche 1737. 1751. Kirchenbaurechnung 1755. Acten über den Thurmbau, mit Plan 1767—1769. — Kirchenquittungen des 18. und 19. Jahrh. — Spitalsachen des 18. und 19. Jahrh. — Ordinariatsentscheidungen des 18. und 19. Jahrh. — Neuere Acten über Schule, S. Josefskirche in Biberwier, Cooperatur, Armensachen, Gemeindesachen.

Urkunden.

1352 Juni 24. Kunigund Christans von Wenglin Witwe verkauft ein Drittel ihres Hofs zu Waenglin an Rudolf den Grüblin. Or. Perg. S. des Ott Harm Vogt zu Ehrenberg und Johann von Schwangau fehlen. **1027**

1375 Nov. 21. Heinrich Hansen Sohn im Holz verkauft sein Gut im Holz, das ein Zinslehen des Klosters Steingaden ist, an Christan des „Lantfares" Bruder. Zeugen verschiedene Leute von „Lårmoz". Or. Perg. S. Ulrichs von Richartshofen Vogts zu Ehrenberg. **1028**

1390 Oct. 2. Friedrich der Swarzman vermacht all sein Gut seiner Tochter Agnes, die dafür einen Jahrtag zu S. Katharina in Lårmos halten lassen soll. Or. Perg. S. Ulrichs von Richartshofen Pflegers zu Ehrenberg fehlt. **1029**

1396 Mai 12. Chunrat der Kaefel aus dem Erwald verkauft an Gebellein Chunrats Knecht von Lermos das Ronhüttgut zu Erwald, das Lehen von Kloster Steingaden ist. Or. Perg. S. Tölzner von Schällenberg Vogts zu Ehrenberg fehlt. **1030**

1399 Apr. 24 (s. Jörgentag). Ulrich Tollinger einst gesessen zu „Bûberwurin" verkauft sein Viertheil zu den Schwaygern in Lermoser Gericht an Christan des Maldoners Sohn aus Lechthal. Or. Perg. S. Tolzer von Schellenberg Vogts zu Ehrenberg fehlt. **1031**

1405 Apr. 6. Hans Ambos zu Priem verkauft sein Gut zu Lermos, das von Kloster Steingaden Lehen ist, an S. Katharina „hauswirtin der kirchen und des gotshaus ze Lermos". Unter den Zeugen Hans Vogt Richter zu Ehrenberg. Or. Perg. S. Thomas von Freiberg Vogts und Pflegers zu Ehrenberg fehlt. **1032**

Digitized by Google

1409 Jan. 28. Hans Ampos zu Lermos verkauft ein Gut daselbst an die Katharinenkirche. Or. Perg. S. Thomas von Freiberg Vogts zu Ehrenberg fehlt. **1033**

1449 Juli 26. Heinrich von Schwangau zu der hintern Hohen-Schwangau verkauft an Hans Steger zu Lermos seine Güter zu Lermos und „Biberbir". O. Perg. S. fehlt. **1034**

1450 Jan. 1. Stephan Draschel zu Laturens verkauft an Hans Kolman zu Püchlpach ein Viertheil des Drächselhofes zu Mittenwald in Püchelpacher Pfarre. Or. Perg. S. des Rudolf Recher von Imst zu Aschau fehlt. **1035**

1466 Mai 16. Heinrich Strolin Bürger zu Füssen verkauft an Niclaus Schernach zu „Lärenmos" eine Gülte. Or. Perg. S. des Asem Schwarz Vogts zu Füssen fehlt. **1036**

1483 Jan. 22. Hans Mülser Richter zu Ehrenberg an der Dingstatt zu Lermos sitzend bekundet ein Urtheil zu Gunsten des Pfarrers Hans Soer von Lermos betreffs Jahrtaghaltung. Or. Perg. S. fehlt. **1037**

Kaufbriefe von 1492, aus dem 16. und 17. Jahrh. Stiftbriefe des 16. und 17. Jahrh. Ablösung der Lehensgerechtigkeiten des Klosters Steingaden 1554, des Klosters Füssen 1557. Brunnenbrief 1560. Weiheurkunden von 1625, 1648, 1688.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Acten. Markungs-Durchgehung und Erneuerung zwischen der Gemeinde Lermos und den Inhabern der Stripfen-Bergmähder 1710 und 1756. — Neuere Acten.

Urkunden.

1448 Juli 8. Hans Keller Pfleger zu Fernstein, Reinprecht Hendlein Pfleger auf Neuenstarkenberg, Thoman Frischeysen und Andreas Maurer von Imst, Peter Sterzinger von Nasareid, und andere von dem Erwald und „Büberwür" bekunden ihren Schiedspruch zwischen denen von Lermos und vom Schwaighof um Viehbesuch und Weide. Or. Perg. S. der drei ersten Sprecher, fehlen. **1038**

Digitized by Google

Markungsvergleiche mit Biechelbach, Untergarten und Biberwier aus dem 16., 17. und 18. Jahrh. Kundschaften wegen der Weide auf dem Kolberg 1532, 1577, 1579. Copien der Urkunden Bischof Albrecht Sigmunds von Freising von 1652 und 1656 betreffs genauer Grenzbestimmung zwischen Freising und Tirol.

Im Besitze des Drei-Kronenwirthes (früher Dorfanwalts) zu Lermoos befinden sich folgende Archivalien [1]).

Weistümer. Der Nachbarschaft zu Lermoos Ordnungsbrief von 1495 Aug. 8, Copie von 1585, Perg. 6 Blätter. — Besserung des alten Ordnungsbriefes der Gemeinden „Lermess" und Bieberwier wegen Viehtrieb, Weide, Holz, Feld, Alm, Berg und Thal von 1556. — Rodordnung vom Regiment 1530 Dec. 20 erlassen, Or. Perg. — Salzrodordnung von 1675, Copie, Papier. — Alles ungedruckt.

Acten. Protocollsabschrift betreffs der vom Gericht Ehrenberg statt der Roboten bewilligten Geldbeisteuern zur Reparirung des Schlosses Ehrenberg. — Einiges neuere.

Urkunden.

1515 Febr. 6, Innsbruck. K. Maximilian gestattet der Nachbarschaft Lermoos und Puechlpach bis auf Widerruf, zu Lermoos wo die Niederlage der Kaufmannsgüter ist, eine Wage aufzurichten und einen Waegelohn wie in Imst darauf zu legen, damit bei Beschwerden die Güter gewogen werden können. Or. Perg. S. — Bestätigung Erzh. Ferdinands I. von 1524 Aug. 17. **1039**

Spruchbrief des Hofgerichts im Streit der Brüder Ambros und Hans Hochstetter von Augsburg mit den Rodleuten von Nassereit, Lermos und Biechlbach über den Preis der Fuhr eines Centner Kupfers. — Revers der Gemeinde Ehrwald wegen Leistung des grossen Zehents an den Curaten von Lermoos.

---

[1]) Herr Philipp von Strele in Innsbruck hatte die Freundlichkeit mich auf diese Archivalien aufmerksam zu machen und ihre Übersendung nach Innsbruck zu vermitteln, wo sie Prof. v. Ottenthal registrirte.

Digitized by Google

18. Mussau.

Seelsorglich zu Binswang und theilweise zu Wängle gehörig; politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Acten. Beschreibung der Grenzen zwischen den Gütern der Vilsecker und des Klosters S. Mang in Füssen in der Mussau 1765. — Neuere Acten.

Urkunden.

1479 Mai 7. Hans Herr Richter zu Ehrenberg, Peter Rid Augsburger Propst zu Füssen, Hans Walther Stadtammann zu Vils u. a. vergleichen als Schiedsrichter die von Mussau und von der Letz. Or. Perg. S. der genannten. 1040

Vergleiche zwischen Mussau und Aschau von 1515 wegen Markungen von neuen Höfen, von 1558 wegen Herstellung von Wassergräben. Vergleiche mit Kloster Füssen wegen Strassen und Güter 1520, mit Nesselwängle 1526, mit Ober-Letz 1532, 1700. Vertrag zwischen Kloster Füssen und Mussau, Binswang, Ober- und Unter-Letz wegen Versehung der Ulrichskapelle von 1655, 1669.

19. Nesselwängle.

Seit 1699 eine bleibende Seelsorge, die aber erst 1794 zur selbständigen Localcaplanei, dann Curatie erhoben ward; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Infolge des jungen Alters der selbständigen Seelsorge nur neuere Sachen. Die canonischen Bücher beginnen mit 1794.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Gemeinderechnungen von 1751, 1752 und neuere.

Acten. Nominationen für das Beneficium aus dem 18. Jahrh. — Steuerbuch vom Ende des 18. Anfang des

Digitized by Google

19. Jahrh. — Einige sonstige Acten des 18. Jahrh. und neuere.

Urkunden. Bestallung des Pfarrers Georg Temb zu Tannheim 1545. Vergleich zwischen Nesselwängle und Tannheim von 1652.

20. Pflach.

Seelsorglich nach Breitenwang gehörig; politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Gemainsordnung einer ersamen Gemeind und Nachpaurschaft zu Pflach wegen einzulangen berechtigter Zuzug- und Einkaufgelder 1672, Orig. Perg. — Gemainschluss wegen der zueziehenden Personen 1740, Orig. Perg. Beide ungedruckt.

Acten nur neuere.

Urkunden. Verleihung von öden Gründen 1691. Urkunde betreffs der Ratzesalpe. Einzelne Reverse des 18. Jahrh.

21. Reutte.

Seelsorglich steht Reutte unter dem Pfarrer des nahen, älteren Breitenwang; die Gemeinde aber ward durch mehrere Zoll- und Marktprivilegien H. Sigmunds und K. Maximilians kräftig gefördert und ist schon seit dem Beginn des 16. Jahrh. ein selbständiger Markt.

Magistratsarchiv.

Im Magistratsgebäude, in gewölbtem Local. — Repertorium des Bürgerschafts-Archivs Reutte von 1805 und fortgesetzt. Repertorium des bürgerlichen Archivs Reutte von 1842, revidirt 1888. — Das Archiv ist nach sachlichen Gruppen geordnet, welche wieder im ganzen nach der alphabetischen Reihenfolge der Schlagworte in Laden zusammengestellt sind. Im folgenden ist diese Ordnung wesentlich beibehalten, zu den der Übersicht halber besonders aufgeführten Stücken ist die Signatur der betreffenden Lade in Klammern beigefügt.

Digitized by Google

Urbare. Zehentbüchlein von 1559 an. Urbar von Ehrenberg 1562 (beide in Lade 28).

Rechnungen. Gemeinderechnungen von 1566, 1570 (L. 28). Bürgermeisterrechnungen von 1557, 1644 und viele vereinzelte aus späterer Zeit (L. 27). Vgl. auch Ehenbühel Gemeindearchiv.

Weisthümer. Gemeindeordnung von Reutte, eingerückt und bestätigt in Urk. Kaiser Ferdinands I. von 1558 Aug. 8, diese selbst wieder inserirt in Bestätigung des Erzherzogs Sigismund Franz 1664 (Lade F), gedruckt Tirol. Weisth. 2, 96—98. — Marktordnung von Reutte, bestätigt von Ferdinand I. 1559 Jan. 31 (M). — Rodordnung von 1530 in Copie von 1719 (R). — Rodordnung von 1541, Or. (R). — Pfarrliche Recht und alt Herkommen der Pfarr zu Breyttenwang, 1596 vor dem Abt von Füssen verlesen, Or. Perg. 6 Blatt (R). — Ordnung der Nachbarschaft Aschau von wegen der Ein- und Ausschlag-Holz von 1544, 8 Blatt Folio (R). Diese alle ungedruckt.

Rathsprotokolle von 1574—1609, 1619, 1629, von 1644 an vollständig. — Rathsprotokolle in Actenform aus dem 16. und 17. Jahrh. (27).

Geschichtliche Handschriften. Bürgeraufnahmsbuch, 1646 begonnen. — Familienbeschreibung des Markts Reutte, der ganzen Pfarre Breitenwang und der Gemeinde Ober- und Unter-Binswang von 1840. — Feuerlösch-Ordnungsbeschreibung für denselben Umkreis von 1817 und 1840.

Urkunden und Acten.

1449 Sept. 22. Die Stadt Füssen vergleicht sich mit den Leuten des Gerichtes Ehrenberg wegen des Baues einer Strasse über den „Kniebos“ und betreffs des Weglohnes. Or. Perg. S. Hans Schott Pfleger zu Füssen. (W).

1041

1462 Juli 6. Herzog Sigmund verleiht denen von Reutte und Breitenwang den Berg Harlander zu Lehen, den ihm Hans Goswein aufgesandt hatte. Vidimus von 1558. (L).

1042

Digitized by Google

1471 Juni 29. Hans Hess und andere von „Oberruti" verzichten gegen die von Unterruti auf ihre Ansprüche an dem Brunnen „zu dem hailigen stain". Or. Perg. S. Johann Vischer zu Breitenwang. (B). **1043**

1482 Aug. 7. Jörg Gossenbrot Pfleger zu Ehrenberg bekundet, dass er nach dem Auftrag Erzherzog Sigmunds die von Reutte und Breitenwang mit denen von Aschau wegen des Harlanderberges verglichen habe. Or. Perg. S. fehlt. (H). **1044**

1491 März 22, Innsbruck. König Maximilian gestattet denen von Reutte, zuziehende Leute um eine bestimmte Summe, doch mit Bewilligung des Pflegers von Ehrenberg als Bürger aufzunehmen. Or. Perg. S. fehlt. (P). **1045**

1491 Apr. 1. Genannte von Reutte bevollmächtigen Sebastian Täschner und noch zwei andere, dass sie von König Maximilian einen Markt erlangen, das nöthige verschreiben und die Herren von Schwangau um das Siegel bitten, wozu sie ihnen 500 Gulden anweisen. Or. Pap. S. Johann Vischer. (27). **1046**

1491 Mai 27. Hans Schmied d. ä. und sein Sohn Oswald verkaufen an die von Reutte den Grund zu deren Rathhaus. Or. Perg. S. Johann Vischer von Breitenwang. (K). **1047**

1493 März 22, Innsbruck. König Maximilian gestattet den Leuten von Reutte und Breitenwang, den Ammerwald „unter dem Plensee", der abgedorrt und „erfault" ist, zu reuten. Transsumpt Erzh. Ferdinands II. von 1567. (A). **1048**

1494 Mai 30, Innsbruck. König Maximilian verleiht in Ansehung, dass ein Wochen- und etliche Jahrmärkte zu Ober-, Mittel- und Unterreutte, ein Kornhaus in Mitter- und ein Salzstadel in Unterreutte bestehen, denen von Oberreutte das Niederlagsrecht für alle Waren nach Venedig. Or. Perg. S. fehlt. (F). **1049**

1505. Vergleich zwischen Reutte, Breitenwang und Ehenbühel einer-, Heiterwang andererseits wegen des Rodfuhrwerks, mit Bestimmungen über Rodordnung. Or. Pap. (27). **1050**

Digitized by Google

1513 Nov. 23, Reutte. Vergleich zwischen den Hochstetter von Augsburg und der Gemeinde Reutte wegen Hüttenwerken, Viehtrieb, Holzflössen, Holzhauen, Lehmgraben usw., vermittelt durch Hans Walch und Wolfgang Kripp. Or. Pap. (P). **1051**

1525 Apr. 10, Innsbruck. Erzherzog Ferdinand bestätigt denen von Reutte den ihnen von Erzherzog Sigmund mit Urkunde von 1489 Juni 5 Innsbruck verliehenen Wochen- und die zwei Jahrmärkte. Or. Perg. S. (P). **1052**

Lade A. Ammerwald, Vergleichsurkunden darüber von 1628, 1642; Acten von 1769. Archenbauten am Lech, Vergleich zwischen Reutte und Aschau deshalb 1515; Acten von 1640, 1775, 1785. Ammann'sche Stiftung 1783. Auszug aus der Waldordnung für Ehrenberg von 1713. — Lade B. Brunnenreverse von 1471 (s. oben), 1534, aus dem 17. und 18. Jahrh. Brückenbau am rothen Lech, Urkunden von 1640, 1696; Brückenbau zu Pflach 1800. Bäcker- und Müllerordnung von 1650 in Abschrift. Bürgerschaftssachen des 18. und 19. Jahrh. Bittgesuche von Privaten wegen Gewerbe, Bürgerschaftsrecht, Bauten von 1740—1807. Brodtarifordnung von 1797, 1835. — Lade C leer. — Lade D. Dürrenberger Markungs- und Weideacten 1732—1744. Domicilsachen des 19. Jahrh. — Lade E. Entwurf des Vorspannpferde-Betreffnisses für Breitenwang 1736. Entscheidungen gegen Lechthal 1797. Entstehung der Capelle auf dem Pestfriedhof 1831. — Lade F. Freiheiten, Urkunden von 1491 März 22 und 1494 s. oben, von 1558, 1559 s. Weisthümer. Bestätigungen der Märkte, des Zoll- und Pflastergeldes durch die Landesfürsten von Erzh. Ferdinand II. bis Sigmund Franz. Fischwalder Grund, Urkunden von 1692, 1710. Flachshütte am Wolfsberg 1750. Familienschutzgeld-Entwurf von 1809. Fassionen der Waldungen. — Lade G. Vergleichsurkunden betr. Gattern auf Feldern aus dem 17. u. 18. Jahrh. Gerichtsausschuss-Protokoll von 1704 wegen Steuern. Grundzins-Ausweis 1744. Geräthschaftsinventar des Kornhauses 1770. Gottesdienstregulirung an der Annakirche 1788. Gipsbruch 1811. — Lade H. Harlanderberg, Markungsbriefe

Digitized by Google

von 1482 (s. oben), 1515, 1696, 1752. Holzflössverträge mit Augsburg 1519 und vom 18. Jahrh. Hohenschwangauer Markungsurkunden des 16. und 17. Jahrh. Hirschwanger Galtalpe, Urkunden und Acten des 17. und 18. Jahrh. Holzverkauf auf der Ratzalpe 1570. Hochschanze und Fort Claudia, Grundaussteckung betreffs der bei der Invasion pro conservatione et defensione der Vestung Ehrenberg niedergeschlagenen Hölzer 1706. — Lade I. Instructionen für den Pfarrmessner von 1584, 1595, 1700, 1747, 1799. — Lade K. Kaufbriefe von 1491 Mai 27 (s. oben), des 16., 17. und 18. Jahrh. Kloster und Kirche der Franciskaner 1620, 1628. Keller'sche Stiftung 1631. Kriegsschäden in den Jahren 1632 und 1633. Klausenwald-Markung 1642, 1755. Krankenhauserbauung 1794, 1795. — Lade L. Lehenbriefe um den Berg Harlander von 1462 (s. oben), und von fast allen Landesfürsten bis auf die neueste Zeit. — Lade M. Markungsurkunden des 16., 17. und 18. Jahrh. mit Binswang und Hohenschwangau, mit Aschau, Heiterwang wegen des Rauchalpeles, wegen des Harlander, mit Rinnen. Markung der Landesgrenze 1670. Marktordnung von 1559 s. Weisthümer. — Lade N. leer. — Lade O. Obliegenheiten der Franciskaner 1788. — Lade P. Privilegien, s. oben die Urkunden 1491, 1513, 1525, Bestätigungen der folgenden Landesfürsten bis auf Franz II. Bestätigung der den Höchstettern von Augsburg durch Kaiser Karl V. 1521 ertheilten Bewilligung zu einer Schmelzhütte in Pflach durch Erzh. Ferdinand 1523. Klagen der von Reutte gegen die Höchstetter und deren Verantwortung 1528. Papiermühle 1840. — Lade Q. Quittungen des 18. Jahrh. — Lade R. Rodordnung, Ordnung von Breitenwang und Aschau s. Weisthümer. Rauchalpe und Alpe Ratz, Urkunden und Acten des 16. und 17. Jahrh. Ratschlag in Bezug auf Steuern des Gerichtes 1641, 1648. Process wegen Rodführen zwischen Reutte und Weissenbach 1659 bis 1664. Stolordnung von 1590 in Copie. — Lade S. Vergleich wegen Salzfuhren zwischen Ehrenberg und Breitenwang 1553. Salzstadel, Salzrodsachen, auch mit Weissenbach 1644—1660. Sinwag, Weidestreit 1555. Schmelzhütte am Steinenberg bei

Digitized by Google

Pflach 1558, 1598. Stiftungen für die Pfarrkirche aus dem 18. und 19. Jahrh. Strassenbau über Hohenschwangau 1706. Einquartirungssachen 1797 und 1798. — Lade T. Tabelle der Gemeindetheile von 1769 und der Armenbeschreibung von 1785. — Lade U. Urbarzinsbriefe des 16. und 17. Jahrh. — Lade V. Vorspannsachen des 18. Jahrh. Vorspannscheine vom Ende des 18. Jahrh. Viehweide und Urbarmachung 1769. — Lade W. Wege, über den Kniepass, Urkunde von 1449 (s. oben), Acten von 1583 und 1746; Weg nach Hohenschwangau, zu den Gipsbrüchen, am roten Lech u. a. aus dem 18. Jahrh. Weidesachen des 17. und 18. Jahrh. Wegzoll- und Pflastergeldverleihung 1598. — Lade X. Y. leer. — Lade Z. Zaunstreitigkeiten von 1549 und aus dem 18. Jahrh. — Lade 25. Landgerichtliche Decrete von 1780—1835. — Lade 26. Landgerichtliche Decrete von 1836 an. — Lade 27. Verschiedenes. Urkunden von 1491 Apr. 1, 1506 s. oben. Acten über die Kriegsschäden von 1631 und in den folgenden Jahren. Rathschriften, Quittungen, Concepte, Acten über Grenzstreitigkeiten, Bettler u. a. aus dem 17. und 18. Jahrh. Vgl. auch Rechnungen, Rathsprotokolle, — Lade 28. Landtagsabschied 1509. Steueranlagebücher 1560, 1570 bis 1580. Steuerregister der Pfarre Breitenwang 1627. Steuersachen 1648. Acten über den Rausch-(Bleierz)-Handel von 1580—1608. Kriegskosten im Schwedenkrieg. Durchmärsche 1685—1687. Manche Acten über den Krieg von 1703. Marschnormen 1725. Salzfuhren und Salzwesen. Hüttenwerk und Schmelzwerk. Kirchensachen. Vgl. auch Urbare und Rechnungen. — Lade 29. Acten von Privatpersonen aus dem 16. und 17. Jahrh. Rathsbesetzungen und Dienstverleihungen von 1600—1634.

Ausserhalb der Ladeneintheilung: Landtagsacten von 1608, 1626, 1663, 1667, 1669, vgl. auch Lade 28. — Steuerbereitungskataster 1749, 1750.

Bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte befindet sich ein Folioband: Inventur und Beschreibung der Herrschaft Ehrenberg. Aufgenommen und beschrieben von

Digitized by Google

dem Staatsbuchhaltungsofficier J. A. M. Attlmayr 1793; er enthält: die Herrschaft Ehrenberg topographisch-statistisch; als Haupttheil Inventar der pfandschaftlichen Vermögenheiten und specielle Aufführung der Erträgniss-Rubriken und Ausgaben; endlich vergleichende Tabellen über Kornmasse, Getreidepreis und Abschriften von Urkunden des 17. und 18. Jahrh.

Das Franciskanerkloster in Reutte besitzt eine umfangreiche und vielfach interessante Klosterchronik, welche mit dem 18. Jahrhundert beginnt und heute noch fortgesetzt wird.

22. Schattwald.

Seit 1699 mit eigenem Priester versehen, seit 1787 Expositur; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar. Buech des Gottshauses 1719.

Canonische Bücher beginnen mit 1787.

Geschichtliche Handschriften. Chronik, angelegt vom jetzigen Expositus Martin Fuchs, doch auch mit Nachrichten über die Jahre 1796, 1797. — Calendarium vom Anfang des 19. Jahrh., mit Notizen über die Geschichte der Seelsorge. — Catalogus personarum in expositura Schattwald 1745. — Inventar der Hinterlassenschaft des Caplans Bantele 1749.

Acten des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden. Vergleich zwischen Nesselwängle und Schattwald wegen des Gottesdienstes 1652. Kaufbrief von 1698. Weiheurkunde des Bischofs Sigmund von Augsburg. Stiftungsurkunden u. a. des 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. Nur neuere Acten, darunter ein Bevölkerungsstand-Verzeichnis von 1837 erwähnenswert.

Digitized by Google

23. Stanzach.

Seit 1690 ein eigener Priester, seit 1786 eine Expositur; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1786.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Lechthal (dem Anschein nach mit der Chronik von Anton Falger in Elbigenalp übereinstimmend), mit reichhaltigen Notizen des gegenwärtigen H. Expositus Alois Falger vermehrt.

Acten nur neuere.

Urkunden. Neuere Stiftbriefe u. dgl.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Ordnung und Gemainsbrief von 1605, Or. Perg. — Gemains-Ordnung und Vergleichsbrief für Stanzach von 1698, Orig. Perg. — Einer Gemeinde Valderschein Besatz- und Ordnungsbrief (bes. Weide betreffend) von 1586, Or. Perg. — Aehnliche Ordnungen für Falterschein von 1600 und 1612, eine Erneuerung von 1695. — Ordnung betreffs der Grenzen in Falterschein von 1682. — Alle ungedruckt.

Urkunden. Vergleich zwischen Elmen und Stanzach wegen Weiden und Holz 1575. Verleihbriefe von 1725, 1769.

24. Steg.

Seit 1706 Caplanei, die 1786 zur Localcaplanei erhoben wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1785.

Acten nur neuere.

Urkunden. Die ältesten Stiftbriefe von 1634 und 1651, weitere, sowie Kauf- und Schuldbriefe aus dem 18. und 19. Jahrh. Stiftungsurkunde für eine Seelsorge von 1686.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Aeltere Sachen sollen verloren gegangen sein. Jetzt nur zwei Urkunden über die Alpe Bockbach von 1619 und über den Weg nach Bockbach von 1792 vorhanden.

25. Stockach.

Seit 1740 ein Beneficium, seit 1786 Expositur.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Nur neuere Acten, Stift-, Schuld- und Kaufbriefe. Die canonischen Bücher beginnen mit 1786.

26. Tannheim.

Früher seelsorglich nach Sonthofen gehörig, bis 1377 eine selbständige Pfarre in Tannheim errichtet ward; politisch eine Gemeinde.

Kirchen- und Gemeindearchiv.

Beide vereinigt, im Widum in einem gewölbten Locale.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1645, 1701, 1725, 1752. — Gerichts- und Gemeinderechnungen von 1643—1650, 1737.

Weisthümer. Instrumentum und Ordnung für Besetzung des Gerichts und sonst in allen Zeiten 1705, Pap. 8 Blatt, ungedruckt. — Die in Tirol. Weisth. 2, 109—117 gedruckte Pfarr- und Albordnung von 1607 war derzeit nicht zu finden. Vgl. Urk. 1416 Aug. 16.

Canonische Bücher. Das Taufbuch beginnt mit 1629, Todten- und Trauungsbuch mit 1653.

Geschichtliche Handschriften. Entstehung und Beschreibung der Pfarre Tannheim, aufgezeichnet vom Pfarrer Kotz (1793—1837), dann vom Frühmesser Fischer und Pfarrer Triendt, mit Abschriften der älteren Urkunden. — Status animarum 1749. — Firmungsbuch von 1781. — Calendarium aus dem 19. Jahrh.

Acten. Militärkosten für die Gemeinde 1637. — Steuerbuch der Pfarre Tannheim vom 18. Jahrh. — Visi-

Digitized by Google

tationsacten von 1775 (augsburgisch) und 1825. — Verzeichnis der Gewehre, welche im November 1809 die französische Militärexecution gewaltsam in Tannheim requirirt hat. — Schulvisitationsacten des 19. Jahrh. — Neuere Acten.

Urkunden.

1377 Nov. 5. Bischof Burchard von Augsburg errichtet in Tannheim eine eigene Pfarre, weil die Leute von Tannheim, deren Dorf gleichsam von neuem erbaut und zum Feldbau gebracht worden und sich vermehrt hat, nach Sonthofen in die Kirche gehen mussten und nun mit Grund einen eigenen Gottesdienst haben wollten. Copie in der Beschreibung von Tannheim. **1053**

1416 Aug. 16, Hertenberg. Herzog Friedrich für die Leute im Lechthal und Tannheim. Vgl. Nr. 1014. Vidimus von 1500; weitere Copien in den Bestätigungen Ferdinands I. von 1532 und der folgenden Landesfürsten, bis auf die Karls VI. von 1730 und Maria Theresias von 1747, welche Abänderungen treffen. Nach andern Copien gedruckt in Tirol. Weisth. 2, 106—108. **1054**

1497 Dec. 11, Innsbruck. König Maximilian bestätigt den Leuten im Lechthal und Tannheim alle ihre Freiheiten. Or. Perg. S. **1055**

1500 Oct. 3, Rom. Mehrere Cardinäle ertheilen für die Nicolauskirche in Tannheim Ablass. Or. Perg. S. fehlen. **1056**

1508. Ablassbrief von Cardinälen für die Nicolauskirche und die capella ossarii mortuorum in Tannheim. Ebenso von 1509. Or. Perg. S. **1057**

1515 März 1. Georg Botsch von Zwingenberg kais. Rath und Hans Genewein Richter zu Ehrenberg bestimmen im Auftrag Kaiser Maximilians die Verpflichtungen eines Ammanns zu Tannheim gegen Ehrenberg. Or. Perg. S. fehlen. **1058**

1516 Dec. Entscheidung der Regierung in Innsbruck über die Streitigkeiten zwischen Lechthal und Tannheim wegen Steuern. Or. Perg. S. **1059**

Digitized by Google

Verkauf der Vils- und Geiseckalpe durch Hans Burkard von Haimenhofen an die Tannheimer 1560. Zinsbrief für die Kirche von 1527 und spätere. Kaufurkunden des 17. Jahrh. Bestallungen des Pfarrers aus dem 17. und 18. Jahrh. Altarweiheurkunden des 18. und 19. Jahrh. Stiftlibelle der Exposituren des Tannheimerthales.

27. Vils.

Früher Filiale von Füssen, seit 1395 selbständige Pfarre; Vils, ein Besitz der Herren von Hoheneck, wurde 1327 von K. Ludwig d. B. mit den Rechten der Stadt Kaufbeuern begabt.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar. Verzeichnis des Einkommens eines Pfarrers von Vils und seiner Verpflichtungen 1617.

Rechnungen. Rechnung der Katharinaschlosscapelle von 1756. — Rechnung der Annacapelle 1755.

Canonische Bücher beginnen mit 1630.

Geschichtliche Handschriften. Genealogia deren von Hoheneck zu Vilseck, um die Mitte des 17. Jahrh. zusammengestellt. — Status animarum 1761. — Bruderschaftsbuch 1705 angelegt. — Verkündbücher des 18. Jahrh.

Acten. Bericht wie es mit dem Seelhaus (Spital) zu Vils und der Caplaneien zum hl. Geist, S. Katharina und S. Anna Einkommen und Ausgaben, und eines Pfarrers Bestallung zu halten ist 1629. — Acten von 1641 und den folgenden Jahren über Streitigkeiten der Freiherren von Hoheneck mit den Vilsern wegen deren Weigerung zu Frohndiensten. — Bau des Widums 1752.

Urkunden. Stiftbrief von 1654, neuere Stift-, Schuld- und Kaufbriefe.

Stadtarchiv.

Im Hause des Bürgermeisters. — Die grosse Armuth des Archivs mag theilweise durch den Brand von 1673 verschuldet sein, bei welchem nach Kögl Geschichtl.-topogr.

Digitized by Google

Nachrichten über Vils, Vorwort p. VII auch die „gehaltvolle Stadtchronik" zu Grunde ging.

Acten. Verhältnismässig wenige des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden.

1514 Nov. 5, Innsbruck. Kaiser Maximilian bewilligt den Freiherren von Hoheneck, die sich der Lehenschaft genannter Güter begeben haben, für ihre Stadt Vils, gleichwie es Kaufbeuern dessen Rechte Vils hat erlangte, dass sie hinfür „in sachen das hals- und bluetgericht betreffend mit beschlossener thür rechtsprechen mögen" und befreit ihre Bürger zu Vils von fremden Gerichten mit Ausnahme des kaiserlichen Kammergerichts. Or. Perg. S. fehlt, gedruckt Kögl a. a. O. 105. **1060**

1638 Juni 14, Wien. Kaiser Ferdinand III. belehnt Johann Franz und Philipp Adam von Hoheneck mit dem Zoll und Geleite der offnen Strasse von Aytterwang (Heiterwang) bis an die Rottach und mit dem Blutbann in der Stadt Vils und bestätigt die genau angeführten Zolltaxen beim Zoll zu Vils. Or. Perg. S., gedruckt Kögl a. a. O. 119. **1061**

Verleihungen von Gründen von 1700, 1705, 1706.

28. Vorderhornbach.

Seit 1675 eine Caplanei, die 1786 zur Expositur erhoben wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Kirchenrechnungen von 1722, 1723 und von 1787 an.

Canonische Bücher beginnen mit 1784.

Geschichtliche Handschriften. Materialien zu statistisch-historischen Bemerkungen 1832. — Kirchliche Topographie und Statistik der Expositur Vorderhornbach von 1834. — Geschlechtszettel als Material für ein Familienbuch. — Familienbuch aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrh.

Acten über den Kirchenbau 1752 und die Herstellung der Kanzel 1758. — Neuere Acten.

Digitized by Google

Urkunden.

1500 Febr. 17. Italienische Bischöfe geben einen Ablassbrief für die Kapelle zum hl. Johannes d. T. im Dorfe Hornbach. Neuere Copie. **1062**

Stiftbrief von 1631 und neuere. Stolareversale von 1700.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Ueber das gut geordnete Archiv ist ein Verzeichnis aller Gemeindeschriften von 1851 vorhanden.

Urbar des Gerichtes Aschau von 1616, Copie.

Weisthumartige Vereinbarungen und Bestimmungen wegen Bannwaldes von 1551.

Acten. Gerichtsbestimmungen für das Gericht Aschau 1745. Ausweise, Quittungen, Rechnungen, Vergleiche des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden. Ausmarkung des Bannwaldes 1525. Vergleich zwischen Hornbach und Aschau. Vertrag wegen Schwarzwasser 1613. Vergleiche wegen Viehtrieb 1622 und Brunnen 1695. Grundverleihung 1694.

29. Wängle.

Wol die älteste Pfarre der Gegend, ihr ursprünglicher Sitz an der hl. Geistkirche in Lech, der um c. 1470 nach Wängle verlegt erscheint, ehemals dem Stift Füssen incorporirt; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum, in gewölbtem Local.

Urbar. Aufzeichnungen über die Leistungen der Leute von Aschau an das Spital zu Wängle zu einer ewigen Messe 1522, Pap.

Rechnungen der Pfarrkirche von 1700 an. Rechnungen der Bruderschaft von 1707 an.

Canonische Bücher. Taufbuch beginnt mit 1618, das Trauungsbuch mit 1679, das Todtenbuch mit 1693.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Herrschaft Ehrenberg, ein zweites Exemplar des

Digitized by Google

bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte befindlichen Werkes. — Seelenbeschrieb 1819. — Hausbücher aus den zwanziger und dreissiger Jahren des 19. Jahrh. und von 1845. — Liber confirmatorum 1821. — Musikalien-Stiftung und Verzeichnis 1826. — Verkündbücher. — Chronik der Pfarre, angelegt und zur Weiterführung bestimmt vom gegenwärtigen H. Pfarrer Schiffer.

Acten. Stolordnung von 1766, 1821 bestätigt. — Schulhausbau in Lech 1812. Rechnung über die Statuen in der Kirche 1871. — Neuere Acten.

Urkunden.

1479 Febr. 15. Jörg Schwayger zu Wanglin verkauft an Heinrich Hoffer Pfarrer zu Aschau einen halben Stadel mit der Hofstätte. Or. Perg. S. Hans Schwayger Maier zu Aschau. **1063**

1480 Juni 15. Dorothe Hallerin schenkt dem Widum ein an diesen stossendes Grundstück zu Wengle und stiftet einen Jahrtag. Or. Perg. S. Hans Schwayger. **1064**

Wappenbrief für Hans Weishammer von 1563. Vergleich wegen der Salzfactorei zu Weissenbach 1598. Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrh. Messlicenzen von Papst Benedict XIII. 1727. Indulgenzen von Benedict XIII. 1729, Clemens XII. von 1730, 1738.

Gemeindearchiv [1]).

Im Schulhaus. — Zum Theil stammen die Archivalien aus dem Gerichtsarchiv Aschau.

Rechnungen. Pfarr-Rechnungen von Wängle, Höfen, Weissenbach und Hornbach von 1800—1807.

Acten. Vertheidigung des Administrators P. David zu S. Mang in Füssen gegen die vom Pfleger in Ehrenberg erhobene Beschwerde wegen Holzausfuhr aus dem Lande 1575. — Acten über Holztheilung zwischen den Pfarrgemeinden von Aschau und „ausländischen“ Alpengenossen aus dem 17. und 18. Jahrh. — Acten über Wasservorbauten

[1]) Nach freundlicher Mittheilung des H. Correspondenten Prof. Ammann.

Digitized by Google

1780—1800. — Fassionen der steuerbaren Novalien 1827. — Neuere Acten.

Urkunden.

1474 Juli 19 (aftermontag nach Margareta). Vertrag wegen der Traualpe. Copien aus dem 17. u. 19. Jahrh. **1065**

Bestätigung der Privilegien des Gerichtes Ehrenberg durch Kaiser Josef I. 1707 und Maria Theresia 1744, darin eingerückt die älteren Bestätigungen der Erzherzoge Maximilian und Ferdinand Karl, K. Leopolds I. und Karls VI. Bewilligung Erzh. Maximilians und Leopolds zum Holzschlag am Krottenkopf. Bestätigung des Vergleichs zwischen der Herrschaft Rettenberg und Aschau wegen Wunn und Weide in Schwarzwasser durch Erzh. Sigmund Franz 1662.

30. Weissenbach.

Seit 1685 eine Caplanei, die 1786 zur Expositur, 1807 zur Curatie erhoben ward; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar. Urbarium curatiae Weissenbach 1685.

Kirchenrechnungen von 1795 an.

Weisthum. Freiheiten und Ordnung, sowie Grenzen der Pfarrgemeinde Aschau, bestätigt von Erzh. Maximilian 1613, etwas verändert von Ferdinand Karl 1651 und Sigmund Franz 1663, dann bestätigt von den Kaisern bis Karl VI. 1718, diese letzte Or. Ungedruckt. Gehört dem Gemeindearchiv.

Acten. Acten über den Salzstadel in Weissenbach von 1612, 1618 und aus dem 18. Jahrh. — Neuere Acten.

Urkunden. Stiftbriefe des 18. Jahrh. und neuere Ablassbreven Papst Pius VI. von 1795. Stiftungsurkunde der Curatie 1807.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Steuersachen und Steuerkataster aus dem Ende des 18. Anfang des 19. Jahrh. Marktverleihung von 1846. Sonst nur neuere Acten.

Digitized by Google

31. Zöblen.

Erst seit 1794 eine Expositur; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Enthält infolge der jungen Gründung der Seelsorge nur neuere Acten seit 1794.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus. — Weidebücher der Gemeinde von 1620, 1690, 1758, 1771. Acten über die Errichtung der Expositur 1787 ff. Steuerkataster. Neuere Acten.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Innsbruck.

1. Aldrans.

Aldrans ist Filiale der vom Stift Wilten versehenen Pfarre Ampas, die älteste Erwähnung der Kirche geschieht 1365; politisch eine Gemeinde, früher zur Herrschaft Amras gehörig.

Kirchenarchiv.

Befand sich in der Sacristei der Kirche, wurde durch den Brand im October 1893 vernichtet; hier wie bei dem ebenfalls verbrannten Gemeindearchiv bilden die nachfolgenden Aufzeichnungen nunmehr die einzigen Ueberreste. — Verzeichnis der Urkunden des Kirchenarchivs von Dr. K. R. v. Neupauer.

Urbar, zu Anfang des 15. Jahrh. angelegt, durch das 15. und bis ins 16. Jahrh. fortgesetzt. — Urbar von 1809.

Kirchenrechnungen von 1482 an auf den letzten Seiten des alten Urbars. — Rechnungen von 1627, 1631 und neuere.

Urkunden.

1365 Dec. 4. Heinrich der Prenneysen von Alrains verkauft der Martinskirche daselbst ein Kammerland, das Ulrich der Lange zu Lehen hatte von Lasarien von Trüns. Or. Perg. S. Ulrich der Velser Richter zu Innsbruck. **1066**

1395 April 22. Christan der Praust Bürger zu Innsbruck verkauft an Konrad den Chienperger von Chienperg den Perlachhof ob Alrains. Unter den Zeugen: Niklas Pfarrer zu Ampans, Konrad Tübinger Richter zu Omeras. Vgl. Nr. 1079. **1067**

Digitized by Google

1405 April 22. Peter Päger zu Matrei verkauft der Martinskirche zu Alrains eine Gülte aus einem Acker in Matrei. Or. Perg. S. Konrad Tübinger zu Alrains. **1068**

1426 Juni 3, Wilten. Johannes ord. min. episc. Thiniensis et Michinensis Generalvicar von Brixen verleiht den Besuchern des von ihm am 12. April geweihten Johannesaltars in der Martinskirche Ablass. Or. Perg. S. **1069**

1426 Juni 3, Wilten. Derselbe verleiht Ablass für die Besucher des Hauptaltars und der Kirche. Or. Perg. S. fehlt. **1070**

1437 Mai 7. Konrad Schwab Bürger zu Matrei verkauft an die Martinskirche Gülten aus Aeckern in Matrei. Or. Perg. S. **1071**

1452 Mai 26, Wilten. Cardinal Nicolaus von Cusa Bischof von Brixen verleiht für die Martinskirche einen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1072**

1482 Juli 29, Aldrans. Konrad episc. Bellinensis, Brixener Generalvicar bekundet die Weihe der Martinskirche und verleiht für dieselbe Ablass. Or. Perg. S. **1073**

Ablassbrief mehrerer Cardinäle von 1480 für die Martinskirche, Kaufbriefe von 1482 (Jörg Kern von Mützis bei Matrei), 1487 (Propst Castulus von Peurberg), Zins- und Stiftbriefe des 16. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Befand sich in der Sacristei der Kirche, im October 1893 verbrannt. — Verzeichnis der Urkunden im Gemeindearchiv Aldrans, verfasst von Dr. K. R. v. Neupauer, 16. Sept. 1888.

Weisthümer. Allranner Oeffnung, vom Anfang des 17. Jahrh., Perg. Kleinfolio, 6 Blatt. Des Dorfes zu Alrans Ehehaft und Oeffnung, Abschrift eines älteren pergamentenen Libells von 1647, von 1712, Perg. Gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 245. — Fürsätz- und Rod-Ordnung für die Gemeinden Ampas, Lans und Aldrans von 1733. Ungedruckt.

Digitized by Google

Urkunden.

1343 Jan. 21. Schiedspruch zwischen Ulrich dem Gruber von Alrains und Ullein seinem gesweien um Lehenschaft und Baurechte, die sie von den Lazerien von Trüns haben, gefällt von Heinrich und Christan von Alrains und drei anderen. Unter den Zeugen: Jacob von Raennes (Rans). Or. Perg. S. Gebhart von Were. **1074**

1352 Nov. 29. Friedrich des langen Ulrichs Sohn verkauft seiner Schwester Reichze sein Drittel Kammerland zu Alrains. Or. Perg. S. Aut von Matrei. **1075**

1357 Febr. 25. Heinrich, Haensel und Jaekel, Reitzen der Gruberin Söhne von Allrains verkaufen ihr Erbtheil an einem von Lazerien von Trünnes zu Lehen gehenden Kammerland an ihren Bruder Friedrich. Unter den Zeugen: Jacob der Mair von Auchsunges (Axams), Ludwig der Schreiber von Innsbruck. Or. Perg. S. Martin von Ried, Propst zu Innsbruck. **1076**

1365 Mai 19. Friedrich der Zeitleich Bürger zu Sterzing schenkt der Martinskirche einen Acker. Or. Perg. S. Konrad der Mawer Bürger zu Innsbruck. **1077**

1365 Nov. 30. Lasêrie von Trünnes gibt der Martinskirche ein Kammerland zu Alrains zu Eigen, das weiland der lange Ulrich zu Lehen hatte. Or. Perg. S. **1078**

1395 April 22. Konrad der Chienperger zu Chienperg bekennt Christan dem Praust Bürger zu Innsbruck 20 Mark um den Perlachhof schuldig zu sein. Or. Perg. S. Vgl. Nr. 1067. **1079**

1398 März 28. Ulrich Larcher von Hall verkauft an Jacob den Dietreicher zu Alrans und Mergart seine Frau Baurechte auf der Hube. Or. Perg. S. Konrad Tübinger Richter zu Omras. **1080**

1401 Juli 4. Jacob der Dietreicher verkauft an die Martinskirche die Baurechte des Hubengutes zu Alrains. Or. Perg. S. Konrad Tübinger zu Alrains. **1081**

1470 Aug. 25, Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt dem Hilprand Rasp Pfleger zu Laudeck, mit Genannten von Hall und Innsbruck die Irrung zwischen Alrans und Sistrans

Digitized by Google

wegen Holz, Wunn und Weide zu schlichten. Inserirt im Vergleichsbrief von 1470 Sept. 5. **1082**

Spruchbriefe von 1480 und 1500 zwischen Aldrans und Rinn, von 1547 zwischen Aldrans und Sistrans, Vergleich mit dem Pfarrer von Ampas 1652. Reverse, Kaufbriefe des 17. und 18. Jahrh.

2. Amras.

Eine Kirche schon im 13. Jahrhundert erwähnt, selbständige vom Stift Wilten versehene Seelsorge seit 1765; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Nur neuere Archivalien seit 1765. — Canonische Bücher seit 1784.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbare. Zinsrechnungsbücher von 1790, 1794.

Weisthümer. Zaunbereitungen am Fürstenweg 1793, 1794, 1799. — Instruction für den Gemeindehirten 1794.

Acten, aus neuerer Zeit.

Urkunden.

1490 Dec. 19. Die Nachbarschaft zu Ombras verspricht den Leuten von Pradl, an dem diesen von altersher zukommenden „gemain besuch“ zu Pradl keine Irrung geschehen zu lassen. Or. Perg. S. Sigmund Zwikauer Propst von Amras. **1083**

Vergleich wegen Holzschlag zwischen Amras und Lans von 1503, zwischen Amras und Ampas von 1557 und 1625.

3. Axams.

Sehr alte Kirche und Pfarre, schon nach Mitte des 10. Jahrhunderts erwähnt; politisch eine Gemeinde; in Axams besass das Nonnenkloster Frauen-Chiemsee für seine Güter ein (niederes) Hofgericht (bis 1803).

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare. Urbarbuch von St. Johann in Axams, angelegt zu Ende des 14. Jahrh., durch das ganze 15. Jahrh. fort-

Digitized by Google

gesetzt. Perg. Quart. Liber praediorum, decimarum, censuum von 1481 in Copie. Urbare der Pfarrkirche von 1501, 1562 und mehrere aus dem 17. Jahrh. — Urbare des Pfarrwidums von 1566, 1615. - Zehentverzeichnisse der Pfarre von 1613, 1678 und aus dem 18. Jahrh. — Zehentbüchlein der Kirche in Kematen vom 17. Jahrh. — Urbar der Kirche in Oberperfus von 1580. Einkünfte von 1640. Grundzinse des Pfarrwidums daselbst im 17. Jahrh. — Urbar des Quirinkirchleins in Selrain von 1669. — Urbar und Zehnten in Ober- und Unter-Grinzens und in Omas von 1678. — Zehnten in Götzens.

Kirchenrechnungen. Ein Band mit Rechnungen von 1523—1619 (1523 maister Konrat urmeister, 1524 meister Valtan Widermayr maler). Einzelne Rechnungen von 1563 bis 1582, 1613—1670. — Kirchen- und Bruderschafts-Rechnungen von Götzens aus dem 17. und 18. Jahrh.

Canonische Bücher beginnen Ende des 16. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Kirchengeräthe in Oberperfus 1668. — Catalogus librorum in Oberperfus aus dem 17. Jahrh.

Acten. Zehentsachen aus dem 16., 17. und 18. Jahrh. — Baukosten der Sebastianskapelle 1635. — Reliquien-Authentiken des 17. und 18. Jahrh. — Ehesachen des 18. und 19. Jahrh. — Kosten des Pfarrwidums 18. Jahrh. — Reparationen der Kirche 19. Jahrh. — Faschingsandacht betr. 18. und 19. Jahrh. — Fastenmandate 18. und 19. Jahrh. — Geistliche und weltliche Verordnungen des 18. Jahrh. — Acten die früheren Filialkirchen betreffend. Zirl: 1592 Besetzung des Frühmessbeneficiums, pfarrliche Rechte. Acten von 1739 an. Kematen: Acten von 1652 an. Oberperfus: Acten von 1640 an. Selrain: Acten von 1694 an. Birgitz: Acten des 18. und 19. Jahrh. Götzens: Acten des 18. Jahrh.

Urkunden.

1348 Aug. 28. Bartlme von Innsbruck und seine Frau überlassen an Konrad von Agsam Baurechte zu Axams. Or. Perg. S. Ulrich der Camrer. **1084**

Digitized by Google

1375 Oct. 16. Hans von Vellenberg verbrieft die Stiftung seines Vatersbruders Albrecht von Vellenberg von einer Yhrn Wein aus dem Gereut für Communicirende und Kindbetterinnen zu Axams. Or. Perg. S. **1085**

1387 Juli 4. Konrad der Chobold bekundet für die Johanneskirche in Axams von Konrad dem Kutrer von Lans und Konrad dem Samer seinem Bruder 9 Mark zu einer Stiftung erhalten zu haben. Or. Perg. S. Christan Prast in Innsbruck, Richter zu Axams. **1086**

1390 Mai 3. Verkaufbrief der Agnes Granzzingin von Auxams an die Pfarrkirche daselbst. Or. Perg. S. wie in Nr. 1086. **1087**

1400 Juni 24. Jacob der Füger, Bürger zu Hall, bekennt anstatt seiner Frau Magdalena, Tochter Friedrichs von Gezzens, die Baurechte eines Gutes zu Gamps von Walter, Dompropst und Kirchherr zu Augsams empfangen zu haben. Or. Perg. S. Mattheis von Gezzens fehlt. **1088**

1441 Mai 11, Innsbruck. Ingenuin Brandel, Chorherr und Commissär Bischof Georgs von Brixen, beurkundet einen Spruch zwischen Hans Westendorfer, Vicar zu Axams und denen von Unterperfus wegen Zehnten aus dem Mairhof zu Unterperfus. Or. P. S. Dompropst Jacob von Brixen. **1089**

1444 Nov. 26. Jacob Vogellehner zu Grinzens verkauft an Gabriel Pamkircher, Bürger zu Innsbruck, Gülten aus dem chiemseeischen Vogellehen. Or. Perg. S. Sigmund Dürchlsteiner Bürger von Innsbruck. **1090**

1456 Aug. 1 (Peterstag). Verkauf des Widemgutes zu Oberperfus an die Kirche in Axams. **1091**

1458 Jan. 17. Hans der Premora zu Bürgitz verkauft an die Kirche zu Auxsams Gülten aus dem Rüssachanger in Birgitzer Feld. Or. Perg. S. Asem Oelperger Richter zu Axams. **1092**

1460 Juli 18. Peter Stangk zu Zirl stiftet einen Jahrtag mit Gülten aus dem Greifenberger Gut auf dem Flaurlinger Berg. Or. Perg. S. **1093**

Digitized by Google

1461 Oct. 24. Hans der Drivis zu Kematen verkauft an Blasius Protwurm ein Lehen zu Kematen (Chemnat). Or. Perg. S. Asem Oelperger Richter zu Axams. **1094**

1469 Sept. 21. Herzog Sigmund schenkt der Margaretenkirche zu Oberperfus den Markenhof. Copie des 18. Jahrh. **1095**

1483 März 24, Rom. Cardinäle geben Ablass für die Quirinskirche in Selrain. Or. Perg. S. Ebenso ein zweiter Ablassbrief von 1500. **1096**

1500 Oct 19. Abt Leonhard von Wilten verkauft an Andreas Ostermann Gülten aus dem Widemgut in Kematen. Or. Perg. S. Abt und Convent von Wilten. **1097**

Ausserdem noch einzelne Stift-, Zins- und Kaufbriefe aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts; dann Testament des Pfarrers Quirin Pölsterl von 1508, Consecrationsurkunde des Viaticums durch den Brixner Weihbischof Konrad 1512, Priesterstiftungs-Libell der Gemeinde Kematen 1520, Documente die Neuraute zu Götzens betreffend von 1528, Uebergabe des Badhauses in Axams 1568. Urkunden betr. das Chiemseer Lehen zu Kematen aus dem 17. Jahrh., den Bauhof (Widengut) in Oberperfus und das Gut zu Gampas aus dem 16. und 17. Jahrh. Viele Stift-, Schuld-, Kauf-, Zinsbriefe, Reverse des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeinde- und Gerichtsarchiv.

Zusammen aufbewahrt in gewölbtem Raum eines der Gemeinde gehörigen Hauses. — Vorhanden eine „Beschreibung über der Nachbarschaft zu Axams bei S. Johanns Gotshaus verwart ligen habenden brieflichen Gerechtigkeiten“ von c. 1660.

Gerichtsbuch von 1659.

Urbare. Kirchenurbare aus dem 16. Jahrh. und von 1623. — Extract aus der General-Güter-Beschreibung im Gericht Axams von 1628. — Beschreibung über den Pafnitzberg, wie dieser vom Oberst-Forstmeisteramt den Lehen- und Söll-Leuten 1649 verliehen und wie 1687 der gesammten Gemain auf die Lehen- und Söllhäuser zu Schwarzholz-

Digitized by Google

Theilen ausgetheilt und das Los über die genannten Theile gezogen worden.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von Axams aus der Mitte des 16. Jahrh., von 1585, zahlreiche des 17. und 18. Jahrh. — Kirchenrechnungen von Birgitz aus dem 18. Jahrh. — Kirchenrechnungen von St. Quirin von 1639, 1686, 1724—1739. — Gerichtsrechnung von 1535.

Weisthümer. Vermerk über den Zaun, der zwischen Krenpüchl und Eckfeld gemacht ist, erste Hälfte des 16. Jahrh. — Einung zwischen den Söll-Leuten und den Lehensassen zu Axams wegen Weide, Holz und Steuern 1557.

Acten. Beschwerung der von Omais gegen Axams von c. 1530. — Steueranlagen von 1529, 1539, 1543, 1548 und weiterhin zahlreiche aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Steuerquittungen von 1532 an. — Regierungsbefehle an den Richter in Axams von 1532, 1558.

Urkunden.

1426 Febr. 24. Peter Liebenberger von Hohenwart überlässt sein Recht, „auf der Amass pferd auf ze schlahen", an genannte Leute von Axams und Birgitz. Or. Perg. S. **1098**

1465 Juni 26. Kundschaft vor Andre Stoflinger Richter zu Hertenberg betreffs der Alpen zu Almint gegen die von „Omeys". Aehnlich von 1472, 1473 und von 1492 in Abschriften. **1099**

1513 Mai 6, Chiemsee. Revers der Aebtissin Ursula und des Convents von Chiemsee für die „camerland" des Gerichts Axams, nämlich Götzens, Birgitz, Kematen, Oberperfus. Or. Perg. S. der Aussteller. **1100**

Urkunden über die Streitigkeiten zwischen Axams und Omes wegen Weide von 1539—1562, Markungsurkunden betreffs der Alpe Lizum von 1597, Vergleiche zwischen Axams und Selrain 1540, mit Birgitz 1554, 1569, 1570, mit Kematen 1660. Grundverleihungen von 1707. Einzelne Vergleichsurkunden aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Digitized by Google

4. Birgitz.

Eine Kirche wurde 1687 geweiht, erst 1830 ward ein Beneficium errichtet; politisch eine Gemeinde.

Kirchen- und Gemeindearchiv.

Beide Archive werden zusammen im Widum aufbewahrt.

Urbar der Kirche von 1659. — Haar (Flachs)-Zehentregister für Anton Kupprian kurfürstl. pfälz. Kammerdiener, Bürgermeister und Goldarbeiter zu Innsbruck, von 1733.

Rechnung der Kirche von 1635.

Canonische Bücher werden nicht geführt.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Kirche von Birgitz 1774.

Acten über Streitigkeiten zwischen Axams, Omes und Birgitz von c. 1660—1670.

Urkunden.

1479 Juni 30. Vigilius Gneus, Forstmeister Erzh. Sigmunds bekundet Zeugenaussagen wegen einer Alm bei Birgitz. Or. Perg. S. **1101**

1485 Mai 14, Innsbruck. Erzh. Sigmund befiehlt dem Niclas Vögler von Hauzenheim die Grenzstreitigkeiten zwischen Birgitz und Götzens beizulegen. Inserirt in Urk. Vöglers von 1485 Juli 23. — Ein weiterer Grenzvertrag von 1495. **1102**

1502 April 24, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt allen Obrigkeiten, den neu bestellten Waldmeister Leopold Fuchsmagen bei Durchführung der Waldordnung zu unterstützen. Gleichzeitige Copie, Papier. **1103**

1502 April 24, Innsbruck. K. Maximilian ertheilt dem Waldmeister Leopold Fuchsmagen eine Instruction. Gleichzeitige Copie, Papier. **1104**

1514 Nov. 3, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt dem Richter zu Axams, Christian Happ, die Zinsleute der Aeb-

Digitized by Google

tissin von Chiemsee zur Aufzeichnung ihrer Güter zu verhalten. Gleichzeitige Copie, Papier. Dabei eine Supplik der Aebtissin Ursula von Chiemsee von 1513. **1105**

Kundschaftsbriefe und Spanzettel im Streit zwischen Birgitz und Axams 1537—1554. Verleihungen von öden Gründen 1593 (Erzh. Ferdinand) und 1651. Bewilligung zum Bau einer Pestcapelle (der Kirche) 1636. Vertragslibell zwischen Axams und Omes einer-, Birgitz anderseits 1578. Stiftungs- und Kaufbriefe des 17. Jahrhunderts.

5. Götzens.

Eine Kirche wird schon 1350 erwähnt[1]), eine Seelsorge besteht seit 1789, die 1786 zur Pfarre erhoben ward; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem Zimmer des Widums.

Canonische Bücher. Das Taufbuch beginnt mit 1763, die übrigen mit 1786.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Götzens, begonnen 1850. — Neuere Calendarien.

Acten. Visitationsprotokolle von Axams 1577. Gemeindebefehl von 1748 wegen Abstellung von Missbräuchen (Heimgarten). — Politische Verordnungen 1770—1782. — Acten von 1786 an.

Urkunden. Kundschaftslibell der von Götzens gegen Natters wegen Weide und Holzschlag 1589. — Stiftbriefe von 1699, 1703 usw. — Verleihbrief der Frühmesserbehausung 1738.

Gemeindearchiv.

Bei dem jeweiligen Vorsteher; besitzt nur ganz moderne Acten.

---

[1]) Vgl. Tinkhauser Beschreibung der Diöcese Brixen 2, 309 nach einer Ablassurkunde des Bischofs Matthäus von Brixen im Götzener Pfarrarchiv, die aber heute nicht mehr vorhanden zu sein scheint.

Digitized by Google

6. Gries (in Selrain).

Eine Kirche ward 1735 geweiht, die Seelsorge, vom Stift Wilten versehen, wurde 1786 von Axams unabhängig; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem Zimmer des Widums. — Vorhanden ein Verzeichnis der im St. Martins-Kirchenarchiv vorfindigen Schriften von c. 1810.

Canonische Bücher. Auszug aus dem Todtenbuch von Axams von 1695 an, mit Angabe von Krankheit und Todesart; selbständig seit 1787.

Geschichtliche Handschriften. Hausbuch der Gemeinde Gries-St. Sigmund, begonnen 1732; enthält eine Chronik, Archivverzeichnisse von St. Sigmund und Gries, Stiftungen, Rechnungen, Directorien des Abtes von Wilten. — Uebersicht von dem Inhalt des Hausbuchs. — Beschreibung der Gemeinde Gries und St. Sigmund von 1828.

Acten. Münzpatente von 1692. — Verordnungen aus der bairischen Zeit, dann von 1836—1848. — Neuere Acten.

Urkunden. Authentik von 1729. Schuldbriefe von 1737 an.

Gemeindearchiv.

Bei dem jeweiligen Vorsteher; nur ganz moderne Acten.

7. Hötting.

Die dem Stift Wilten incorporirte Pfarre erscheint als solche im 14. Jahrhundert und wurde 1853 mit allen pfarrlichen Rechten ausgestattet; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der obern Sacristei, in guter Ordnung. — Genaue Verzeichnisse zu den einzelnen Laden von dem Wiltener Stiftsconventualen Maximilian Gärtner.

Urbare. Redditus ecclesie von 1351, 1365, erneuert 1384. — Urbar und Almosenordnung von 1422 und 1459, erneuert 1491, mit zahlreichen Nachträgen und Notizen über Almosen-Verrechnungen aus dem 15. und 16. Jahrhundert;

Digitized by Google

ein zweites Exemplar mit Erneuerung von 1553 und Nachträgen bis dahin. — Urbare von 1486, c. 1500, 1504 mit Nachträgen und Erneuerung von 1553. Urbar von 1615.

Rechnungen. Rechnungsabschlüsse der Kirche von 1366—1445 eingetragen in den Redditus ecclesie. Rechnungsabschlüsse von 1487—1494 am Schluss des Urbars von 1486. Rechnungsabschlüsse von 1505—1594 im Urbar von c. 1500. — Kirchenrechnungen von 1621—1660 und aus dem 18. Jahrh.

Canonische Bücher beginnen mit 1622.

Geschichtliche Handschriften. Büchlein mit Notizen über Stiftungen, Zahlungen, Ordnung der Schulden der Kirche zwischen Pfarrer Bertold und der Gemeinde (1405), in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. entstanden. — Aufzeichnung von c. 1500 über die Weihe der Kirche und Altäre und über die Ablässe. — Beschreibung der Stiftungen von 1651. — Historisch-statistische Beschreibung der Curatie Hötting, 1834 von Maxim. Gärtner verfasst. — Ursprung der Curatie Hötting (wahrscheinlich ebenfalls von Maxim. Gärtner). — Kircheninventare von 1608, 1650, 1656.

Acten. Decreta visitationis 1756. — Neuere Acten.

Urkunden.

1286 Apr. 15 (in passione domini die lune). Johannes episcopus Goregootensis (!) in regione Armenie minoris verleiht Ablass für die Kirche in Heteningen. Or. Perg. S. **1106**

1293 Juni 20. Johannes archiepiscopus Ninivensis verleiht Ablass für die Kirche in Hötting. Or. Perg. S. **1107**

1326 Aug. 19. Fr. Johannes episcopus Retrehensis, Brixener Weihbischof, bekundet die von ihm vollzogene Weihe des linken Seitenaltars und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1108**

1330 Sept. 14, Innsbruck. Fr. Heinrich, Bischof von Trient, bekundet die 1326 geschehene Weihe des linken Seitenaltars und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1109**

Digitized by Google

1330 Sept. 14, Innsbruck. Bischof Rudolf von Constanz bekundet dasselbe und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1110**

1331 Apr. 24, Bruneck, Bischof Albert von Brixen bekundet dasselbe und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1111**

1332 Jan. 1, Rom. Thomas episcopus Lavenensis verleiht auf Bitte der Alheid von Innsbruck der Katharinencapelle (wol der vorhin genannte Seitenaltar) in Hötting Ablass. Bischof Albert von Brixen bestätigt ihn Bruneck 1332 Aug. 2 durch Zusatz auf der Urkunde und sein Siegel. Or. Perg. S. **1112**

1332 Apr. 8, Rom. Fr. Matthäus episcopus Balnoregiensis verleiht ebenso Ablass. Bischof Albert bestätigt ihn ebenso. Or. Perg. S. **1113**

1332 Sept. 3, Bruneck. Bischof Albert von Brixen verleiht für die Kirche in Hötting Ablass. Or. Perg. S. **1114**

1333 Aug. 16. Jacobus sancte Herenis ecclesie episcopus verleiht für die Kirche in Hötting Ablass. Or. Perg. S. **1115**

1336 Nov. 27. Abt Konrad und der Convent von Wilten bekunden, dass Wernher der Chamrer von Hötting und Katharina seine Frau Gülten aus einem Haus in Innsbruck für eine Messenstiftung in Hötting gegeben haben. Or. P. S. der Aussteller. **1116**

1348 Juli 1. Christan der Hover Bürger zu Innsbruck, gibt der Kirche in Hötting Gülten auf der Leiten genannt Phantaller. Or. Perg. S. Jacob v. Vellenberg, Landrichter in Innsbruck. **1117**

1367 Jan. 26, Innsbruck. Spruchbrief, worin auf Grund näher angeführter Verhandlungen und Kundschaften zwischen Konrad dem Gesind anstatt Heinrichs von Rottenburg Hofrichters im Innthal und Eberhart dem Liebenberger Landrichter im Innthal einer- und der Gemeinde Hötting andrerseits wegen Herstellung und Erhaltung des Hochgerichtes zu Hard (westl. Innsbruck) entschieden wird. Copie von Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrh., Pap. **1118**

Digitized by Google

1370 Dec. 13. Diemut Fritzen des Sappen Witwe gibt an das Kloster Wilten Gülten aus einer Hofstatt in Hötting für Unser Lieben Frauen-Kirche (in Wilten) und zu einem Jahrtag in der Höttinger Kirche. Or. Perg. S. Ulrich der Helbling. **1119**

1425 Febr. 26. Abt Heinrich und der Convent von Wilten anerkennen und bestätigen die Verpflichtung des Klosters zur wöchentlichen Freitagmesse in Hötting. Or. Perg. S. der Aussteller. **1120**

1438 Mai 4, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen bekundet die Weihe des Chors der Kirche in Hötting und des Dreifaltigkeitsaltars und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1121**

1491 Apr. 17, Hötting. Conradus episcopus Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des linken Seitenaltars in der Kirche und des Marienaltars im Friedhof in Hötting. Or. Perg. S. **1122**

1495. Abt Jacob und der Convent von Wilten bekunden ihre Verpflichtung zu einer Sonntagsmesse in Hötting. Or. Perg. S. der Aussteller. **1123**

1499 Dec. 8. Karl von Spaur, K. Maximilians Forstmeister überlässt an Martin Krele ein Grundstück auf der Kranewitter Höhe. Or. Perg. S. **1124**

1501 Nov. 17, Hötting. Conradus episcopus Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des rechten Seitenaltars (St. Wendelin) und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1125**

1502. Bischof Melchior von Brixen verleiht auf Bitte Wendelin Yphofers Ablass für den Wendelinsaltar in der Höttinger Kirche. Or. Perg. S. — Aehnlich im selben Jahre zwölf Cardinäle in Rom und 1503 nochmals Bischof Melchior. **1126**

1507 Nov. 13, Innsbruck. Cardinallegat Bernardin verleiht für die Kirche in Hötting Ablass. Or. Perg. S. **1127**

Stift- und Zinsbriefe von Sebastian Mair (1453, 1463 Ulfeswiese), Hans Dorn (1447, 1449, 1473), Jacob Tanzl (1473, 1477), Michael Godl zu Hötting (1491), Hans und

Digitized by Google

Bartlme Beham, Bader im Kerschenthal (1494, 1513), Jörg Putschmann zu Grüenwald bei Patsch (1499), Seelos (1518). Zahlreiche Zins- und Stiftbriefe, Reverse, Kaufbriefe, Contracte des 16. bis 19. Jahrh. Indulgenzen von Clemens XIII., Clemens XIV., Pius VI. Authentiken des 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

In dem Gemeindeamt. — Hauptregister über das Gemeindearchiv, angefertigt 1794 durch Lorenz Falschlunger, Cooperator in Hötting. Wieder geordnet durch den Cooperator Max Gärtner 1834. — Neuerdings wieder in Ordnung gebracht durch den Altvorsteher Herrn Fischler.

Urbare. Urbar der Kirche 1550—1580. — Beschreibung der Aenger, Peunten und Ackerstätten in Dorf und Oblei Hötting und der Mähder auf der langen Ulfeswiese 1660.

Weisthümer. Artikel über Grenzen und Holzschlag zwischen Innsbruck und Hötting, erste Hälfte des 15. Jahrhunderts, Papier; in Tirol. Weisthümer 2, 234 eine ähnliche Ordnung gedruckt; die daselbst S. 235 ff. gedruckte Feldöffnung von Hötting fand sich derzeit im Gemeindearchiv nicht vor. — Almordnung von 1640. — Salzrodordnung von 1675. — Feuerlöschordnung von 1706. — Waldordnung wegen Beholzung für Hötting von 1781. Alle diese Ordnungen sind ungedruckt.

Acten. Quittungen, Rechnungen von 1623 an. — Acten über Herstellung und Einhaltung des Hochgerichts 1631—1655. — Einquartierungsacten und Beschwerden 1680—1776. — Bergheu und Wildschäden (u. a. durch Wölfe) 1683, 1684. — Archenherstellungen 1682—1778. — Bericht und Visirung des Höttinger (Kirschenthaler) Baches vom Baumeister Martin Gump 1693 (ein Theil davon wurde als Entschuldigungskarte der Gemeinde Hötting für 1894 veröffentlicht). — Schäden durch Baiern und Franzosen im Jahre 1703. — Acten betreffs fremder und uneingekaufter Leute 1726.

Digitized by Google

Urkunden.

1322 Sept. 24, Innsbruck. Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol befiehlt dem Wernlin von Hetinge, Propst zu Innsbruck, wenn die „gepaurschaft zu Hetingen an ihrem gesuech oder der gemeine“ etwas hinlassen würden, wovon Gülten für die Lichter in der Kirche zu bekommen wären, dies zu schirmen. Or. Perg. S. — Im Kirchenarchiv eine Copie. **1128**

1370 Jan. 17, Hall im Innthal. Herzog Albrecht von Oesterreich erklärt, dass, da alle Güter in der Oblei Hötting in die Propstei zu Innsbruck Steuer geben sollen, jene die solche Güter kaufen, diese Steuer zu zahlen haben und befiehlt dem Hauptmann in Tirol und dem Propst von Innsbruck die Widerstrebenden dazu zu zwingen. Dominus dux per magistrum curie de Liech(tenstein). Or. Perg. S. sehr beschädigt. **1129**

1380 Mai 25, Innsbruck. Herzog Leopold III. urkundet gleichlautend wie Herzog Albrecht in Nr. 1129. Or. Perg. S. **1130**

1440 Juni 25, Bozen. Vogt Ulrich von Matsch d. j. Hauptmann an der Etsch befiehlt, auf Ansuchen der Gemeinde Hötting in ihrem Weidestreit mit Innsbruck Kundschaft zu geben. Or. Pap. S. fehlt. — Dabei 11 Kundschaftsbriefe aus den Jahren 1440—1443. **1131**

1441 Mai 19, Innsbruck. Derselbe bekundet die von ihm und Bischof Georg von Brixen in dem Weidestreit zwischen Hötting und Innsbruck getroffene Entscheidung. Or. Pap. S. **1132**

1442 März 13, Innsbruck. K. Friedrich III. urkundet mit denselben Worten wie Herzog Albrecht in Nr. 1129 und befiehlt dem Hauptmann an der Etsch die Durchführung. Commissio propria domini regis. Or. Perg. S. **1133**

1442 April 9, Innsbruck. K. Friedrich III. bestätigt auf Bitten der Leute von Hötting die eingerückte Urkunde H. Heinrichs von 1322 Sept 24. Commissio propria domini regis. Or. Perg. S. **1134**

Digitized by Google

1452 Juli 15, Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt, „da wir alle gnad und freiheiten in Tirol von neuen dingen berufft haben", die eingerückte Urkunde von 1322 Sept. 24. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **1135**

1452 Juli 15. Innsbruck. Herzog Sigmund urkundet mit denselben Worten wie Herzog Albrecht in Nr. 1129 und K. Friedrich III. in Nr. 1133. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **1136**

1504 Juni 5, Innsbruck. K. Maximilian bestätigt die eingerückte Urkunde Herzog Sigmunds Nr. 1135. Or. Perg. S. **1137**

1581. Erzherzog Ferdinand II. thut dem Elias Löffler die Gnade, dass so lange er die vom Freiherrn von Firmian erworbene Wirthsbehausung in Hötting inne hat, er von den Aemtern eines Gerichtsgeschwornen und Dorfmeisters frei sein solle. Or. Perg. S. **1138**

Vergleichsurkunden zwischen Hötting und Innsbruck wegen Wald, Holzschlag, Grenzen, Wasser, Archen aus dem Ende des 15. und dem 16. Jahrh. Urkunden über das Brunnenwasser von 1511, 1532 und spätere. Regierungsentscheid zwischen Innsbruck und Hötting wegen Besteuerung der Güter 1529. Vermögensvergleich zwischen Peirl'scher und Reindl'scher Verwandtschaft 1493.

8. Igels.

Ursprünglich unmittelbar unter Patsch stehend, wurden dann Igels sowie Vill bis 1808 vom Stift Wilten aus excurrendo versehen; seit 1808 bilden Igels und Vill zusammen eine selbständige Seelsorge; politisch eine Gemeinde.

Kirchen- und Gemeindearchiv.

Beide vereinigt in der Sacristei der Kirche. — Verzeichnis der Schriften, welche im hiesigen Kirchenarchive hinterlegt sind, Eintragung im Kirchenbuch von 1832. — Der Nachbarschaft zu Ygls briefliche Gerechtigkeiten, von 1609, amtlich beglaubigtes Verzeichnis, in neuerer Copie.

Urbare. Urbar der Kirche von c. 1550, Octav Papier; mit Notizen über Zinsausstände von 1543 ff. und

Digitized by Google

Aufzeichnung über Schulden an den Dorfmeister, von 1701. — Urbar der Kirche von 1772.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1565—1595 im Urbar von c. 1550. — Rechnungen über den Kirchenbau von 1700, 1701.

Weisthümer. Verzeichnis was ein Dorfmeister zu Igls der Obrigkeit von Gelt und Thrait (Getraide) jährlich zu antworten schuldig ist, 18. Jahrh. — Dorföffnung von Aldrans. Copie einer Vidimirung von 1639.

Canonische Bücher beginnen mit 1689.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis des Kirchen-Ornats der Kirche in Igels.

Acten betreffend den Stamser und Wiltener Zehent und das Schloss Hohenburg aus dem 17. Jahrhundert.

Urkunden.

1286 Apr. 22, Igels. Frater Johannes Goregocensis episcopus de Armenia parva verleiht für die Kirche s. Egidii et Altonis in „Igels" Ablass. Or. Perg. S. **1139**

1286 Apr. 23, Wilten. Derselbe verleiht auf Bitte cuiusdem devoti C. dicti thelonearii für die Kirche in „Igils" weiteren Ablass. Or. Perg. S. **1140**

1293 Juni 21, Wilten. Johannes Ninnivensis archiepiscopus verleiht mit Consens des Bischofs Heinrich von Brixen für die Aegydiuskirche Ablass. Or. Perg. S. **1141**

1338 Mai 5, Wilten. Bischof Matthäus von Brixen verleiht für die Kirche s. Egidii et Altonis Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1142**

1358 Febr. 5. Rudiger der Helbling von „Villa" und Vestl der Helbling von Strassfridt bekunden, dass Heinrich der Perchtinger auf seinem Todbette eine ewige Messe zu Igels gestiftet habe. S. Hans der Maersner Landrichter im Innthal. Copie des 17. Jahrh. **1143**

1358 Febr. 24 (Matheys). Abt Konrad von Wilten bestätigt im Einverständnis mit dem Pfarrer zu Patsch die von Heinrich dem Perchtinger zu Igels gestiftete Messe. Copie des 17. Jahrh. **1144**

Digitized by Google

(1358—1375) Juli 25. Christan auf dem Pühel zu Igels, Sohn Heinrichs des Perchtingers, urkundet testamentarisch bezüglich der Gülte für die von seinem Vater gestiftete Messe. Or. Perg. S. (sehr beschädigt) Hans der Maersner Landrichter im Innthal, fehlt. **1145**

1375 Mai 28. Konrad der Unterrichter von Vels bekundet, an der gewöhnlichen „aufslag" zu Igels im Ehhaft-Täding sitzend, einen Spruch über die Zehnten aus Gezzens, von Heinrich dem Perchtinger von Hohenburg herrührend und an die Kirche in Igels gehörig, von denen Christan Heinrichs Sohn einen Theil seinen Erben schaffte. Unter den Zeugen Paul Herrn Rüdigers Sohn von Ville. Or. Perg. S. Frieder von Getzens. **1146**

1377 Juli 4. Albeit die Perchtingerin vermacht der Kirche in Igels ihren Zehnten aus dem Gut in Sparbereck. Unter den Zeugen Caspar Nesius Richter zu Innsbruck. Or. Perg. S. Ulrich der Kolb. **1147**

1393 Aug. 31. Niclas der Vegler, Jörg Kirchmair u. a. entscheiden im Auftrag des Hofmeisters Heinrich von Rottenburg im Streite der von Igels und Lannes wegen des Mitterberges. Or. Perg. S. der Aussteller. **1148**

1395 Mai 22. Jacob der Kirchsteig von Kirchsteig bekennt dem Gotteshaus zu Igels 20 Pfund Berner schuldig zu sein, die Leutold von Igels demselben vermacht hat. Or. Perg. S. Konrad Tübinger Richter zu Amras, fehlt. **1149**

1402 Oct. 20. Hans, Jacobs des Kirchsteigers Sohn zu Tartzens verkauft an Hans den Strobl die Baurechte auf dem Sennhof daselbst. Or. Perg. S. Konrad Tübinger Richter zu Amras, fehlt. **1150**

1404 Oct. 16. Hans der Volrer von Friedberg und Osanna seine Frau verkaufen an Jörg den Kienast zu Sistrans eine Gülte aus einer Hube zu Tälfs in Stubai, die der Syemler baut. Or. Perg. S. Hans des Volrers und Konrad Tübingers, fehlen. **1151**

1408 März 27. Thoman Hölzel zu Mieders verkauft an die Kirche in „Igêls" zwei Aecker zu Kere unter Patsch. Or. Perg. S. Konrad der Velser zu Innsbruck. **1152**

Digitized by Google

1412 Apr. 17. Jörg und Hans die Kienast verkaufen an die Kirche in Igels eine Gülte aus dem Semlerhof zu Telfs in Stubai. Or. Perg. S. Hans Dorn Landrichter im Innthal. **1153**

1428 Juni 6, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für die Kirche in Igels Ablass. Or. Perg. S. **1154**

1442 Apr. 15, Wilten. Cardinal Julianus s. Angeli verleiht für die Kirche in Igels Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1155**

1442 Sept. 5. Ulrich Saurwein von Naters Landrichter von Sonnenburg und Pfleger von Vellenberg bekundet Kundschaften wegen des Streites zwischen Lans und Igels um die Igler Wiese. Or. Pap. S. **1156**

1443 Sept. 15. Hans von Perchach gestattet dem Kirchpropst von Igels die Rücklösung von Zehnten. Or. Pap. S. Konrad Ratvelder Bürger von Innsbruck. **1157**

1455 Nov. 29. Hans Lesch Verweser der Pfarre Patsch erklärt, dass seine Knechte wider seinen Willen in Holz und „gesuch" der Igler übergegriffen haben. Unter den Zeugen Hans „gesell" zu Patsch. Or. Perg. S. Hans Dorn d. ält. Landrichter zu Sonnenburg. **1158**

1460 Wilten (?). Ablassbrief des Cardinals Bessarion. Or. Perg. sehr beschädigt. **1159**

(1450—1464). Urkunde des Cardinals Nicolaus von Cusa, Bischofs von Brixen. Or. Perg. sehr beschädigt. **1160**

1469 Aug. 7, Innsbruck. Herzogin Elienor, Gemalin Herzog Sigmunds gebietet allen Beisitzern des Gerichts, die den Spruch zwischen Lans und Igls wegen des Ramsbachs u. Mitterbachs auf Mittwoch nach Maria Himmelfahrt verschoben haben, denselben da endgiltig zu fällen. Or. Pap. S. — Der Spruchbrief von diesem Tage ist vorhanden, sowie weitere von 1483, 1486. **1161**

1472 März 8. Stephan Harder, herzoglicher Forstmeister, verleiht dem Hans Phaner zu Igels einen kleinen „pletzen" Grund, wovon an die Kirche zu zinsen ist. Or. Perg. S. **1162**

Digitized by Google

1479 Nov. 13, Igels. Johannes episcopus Bellinensis, Brixner Weihbischof, bekundet die Weihe der Kirche und zweier Altäre in Yglicz (!) und gibt Ablass. Or. Perg. S. **1163**

1480 Juni 2, Innsbruck. Erzh. Sigmund gebietet allen Obrigkeiten und Unterthanen, auf Ersuchen der Igler in deren Streit mit denen von Lans wegen der zwei Bäche Kundschaft zu geben. Or. Pap. S. **1164**

Vergleiche, Markbriefe, Kaufbriefe, Uebergabsbriefe aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Zahlreiche Gerichtsurkunden, Hofbescheide und Decrete für die Igler in ihren Streitigkeiten mit Vill, Patsch und Lans.

9. Innsbruck.

Ein Kirchlein St. Jacob zuerst 1180 erwähnt, von Kloster Wilten aus versehen; seit 1286 erscheinen eigene Pfarrvicare, seit 1453 Weltpriester als Pfarrer, 1643 wurde die Pfarre selbständig, blieb aber Wilten incorporirt; 1785 wurden in den Vorstädten St. Nicolaus, Mariahilf und Dreiheiligen eigene Seelsorgen errichtet.

Archiv der Stadtpfarre St. Jacob.

In einem gewölbten Raume des Widums. — Das Archiv ist in diesem Jahrhundert in gute Ordnung gebracht worden (Abtheilung A—S); es ist ein Inventar über das ganze ältere Archiv und ein alphabetisches Repertorium über die Actenabtheilung des 18. und 19. Jahrhunderts vorhanden.

Rechnungen. Pfarr-Rechnungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert (Abtheilung S).

Canonische Bücher beginnen mit 1578; auch genaue Register darüber sind vorhanden.

Geschichtliche Handschriften. Index sive Directorium divinorum officiorum von 1574 (Einband eine Handschrift des 13. bis 14. Jahrh. mit Neumen; Abth. P). — Inventare der Stadtpfarre von 1772 (Abth. I). — Zahlreiche Jahrtagsverzeichnisse und Verkündbücher des 18. und 19. Jahrhunderts.

Acten (vgl. auch die Urkunden).

Digitized by Google

Abth. A. Ablass- und Weihebriefe. — B. Messenstiftungen. — C. Jahrtagsstiftungen. Vgl. Urkunden.

D. Beneficien. I. Welspergisches Beneficium, Stiftung 1503, Acten und Fassionen bis 1808. — II. Tänzl-Hertenbergisches Beneficium 1475, 1501; Acten, Fassionen bis 1753. — III. Spaurisches Beneficium 1639—1810. — IV. Straussisches Beneficium 1633, 1779—1789. — V. Sabotzkysches Ben. 1605—1665. — VI. Freybergisches Ben. 1670 bis 1831. — VII. Kuchelmeisterisches Ben. 1466, Acten 1533—1840. — VIII. Girardisches Ben. 1735—1840. — IX. Maria Hilf-Ben. 1606 (Bild von Lucas Kranach in der Pfarrkirche), 1650—1815. — X. Maria Himmelfahrt-Ben. 1757—1836. — XI. Braunschweigisches Ben. 1497—1825. — XII. Sigmunds-Ben. 1468—1836. — XIII. Tausch-Ben. 1610—1750. — XIV. Schwendi'sches Ben. 1661—1829.

E. Verschiedene Stiftungen und Andachten. Urkunden von 1341 an. Acten über die Ferdinandeische Stiftung für das in der Pfarrkirche durch die Jesuiten zu versehende Predigtamt 1564—1779. Donnerstagprocession. Angstläuten. Pfarrsingschule 1664. Verschiedene Stiftungen des 17. und 18. Jahrh.

F. Köpfische und Hippoliti'sche Stiftung 1742—1836.

G. Reliquien, von 1478 an. — H. Privilegien, 1329 und von 1465 an. Vgl. Urkunden.

J. Miscellanea. Urkunden von 1439 usw. — Drucke von 1572 und 1627 (Daniel Paur), bei der Aufsetzung von Thurmknöpfen angefertigt mit Verzeichnis der damaligen Stadtbehörden, der verwendeten Materialien, der Kosten u. a.

K. Spital. Stiftungen vom 15. Jahrh. an bis 1806.

L. Dreiheiligen-Caplanei. Jahrtage, Messenstiftungen von 1617—1840. — M. St. Nicolaus. Messenstiftungen von 1622—1829. — N. Allgemeines über die Cooperaturbeneficien. Instructionen von 1723, 1768. Bestallungen, Entscheidungen, Fassionen, Consistorialerlässe von 1723—1837.

O. Ordnung des Gottesdienstes. Bischöfliche und landesfürstliche Verordnungen von 1697—1844.

P. Verhältnis zwischen der Pfarre St. Jacob und Wilten. Urkunden seit 1358. Urkundenabschriften des 15. Jahrh.

Digitized by Google

Streitschriften und Vertragsentwurf zwischen Innsbruck und Wilten von c. 1440 bis c. 1453. Pfarrerbestallungen von 1547, 1550. Erectio ecclesie s. Jacobi in parrochiam 1639—1643. Grenzen der Pfarre 1726—1745, 1755. Recognitionszins. Acten des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Q. Vermögen. Vermögenssachen 1750—1829. Paramente 1734—1832. Messenreductionen, Kirchpropstsachen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Kirchenmusik 1794—1844. Geläute 1771—1844. Baulichkeiten, Althansche Stiftung für den Neubau der Pfarrkirche 1719, sonst 19. Jahrh.

R. Pfarrgeistlichkeit. Ernennungen, Investituren, Bezüge des Pfarrers 1793—1834.

S. Generalia von 1596—1796.

Neuere Actensammlung des 18. und 19. Jahrhunderts eingetheilt in: Ehesachen, Schule, Gebäude, Dotationen, Stiftungen, Seelsorge, Matriken, Armenfond, Evangelische, Miscellanea, Kanzleigeschäfte, Casusconferenzen.

Urkunden.

1266 Febr. 18 in choro s. Laurentii (Wilten). Abt Witmar und der Convent von Wilten beurkunden auf Bitten des Konrad Plonschilt, Bürgers von Innsbruck, und der Stadt die von diesem aus einem mansus quo deget Chunradus lirator in Wilten, Zehent in Fügen und einem Acker errichtete Messenstiftung. Unter den Zeugen: Abt Hartwich von Georgenberg, Gebolf Pfarrer von Pâts. Or. Perg. S. der Aussteller. (Abth. B.) **1165**

1270 Juni 29. Frater Heinrich ord. Minorum, Bischof von Chiemsee, verleiht zur Wiederherstellung der Jacobskirche Innsbruck (Ensprucke) Ablass. Or. Perg. S. (A). **1166**

1279 Sept. 10. Bischof Bruno von Brixen bekundet die Weihe der Capelle in der Burg (in castro) zu Innsbruck und verleiht Ablass. Or. Perg. S. beschädigt. (A). **1167**

1283 Juni 13, Wilten. Abt Witmar und der Convent von Wilten beurkunden die von Konrad Plonschild auf dem St. Nicolausaltar in der Jacobskirche aus Gülten von den

Digitized by Google

obern Höfen im Cimberthal, in Ahleiten, Gavelins und Telfes errichtete Messenstiftung. Or. Perg. S. der Aussteller. (B). Vgl. Tinkhauser 2, 88. **1168**

1284 Oct. 26, Innsbruck. Bischof Heinrich von Regensburg verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. Rest. (A). **1169**

1288 (indictio 1). Konrad Plonschilt stiftet bei St. Jacob einen Jahrtag aus Gülten von einer Mühle in dem tiuven Ellenpogen und einem Haus in nova civitate (Neustadt) in Innsbruck. Or. Perg. S. Aussteller, Abt und Convent von Wilten. (B). **1170**

1300 Sept. 8 (Frauentag ze wiemede). Abt Wernher und der Convent von Wilten gewähren dem Konrad Menschlein die Gnade, dass auf dem Frauenaltar zu Wilten täglich vor Sonnenaufgang eine Messe gelesen wird. Unter den Zeugen: Aut von Matrei Richter zu Innsbruck, Konrad der Ebersperger Pfarrer in Stubai. Or. P. S. der Aussteller (B). **1171**

1300 (pontif. Bonifacii anno VI) Rom. Drei Erzbischöfe und sieben Bischöfe verleihen für die Jacobskirche Ablass. — Bischof Albert von Brixen bestätigt ihn 1332 Jan. 8 durch Zusatz und Siegel. Or. Perg. S. der Aussteller (A). **1172**

1309 Sept. 23, Innsbruck. Bischof Friedrich von Augsburg verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. (A). **1173**

1310 Aug. 19, Wilten. Bischof Johann von Brixen verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). **1174**

1314 Aug. 15. Eberlin der Schneider zu Innsbruck stiftet eine Messe, Abt Wernher von Wilten bestätigt dieselbe. Or. Perg. S. Abt und Convent von Wilten, Abt Konrad von Rot, die Laienbrüder Konrad Helbling von Strassfried, Ruprecht der Lechsberger, Hilprand der Perchtinger, Heinrich Helbling, Konrad der Lazaerge, Heinrich der Matreier, Heinrich Groppier. (B). **1175**

1327 Juli 12, Rom. Stephanus episcopus Veriensis verleiht auf Bitten der Adelheid Kellerin für die Jacobskirche Ablass. — Bischof Albert von Brixen bestätigt ihn

Digitized by Google

1328 Sept. 23 Brixen durch Zusatz und Siegel. Or. Perg. S. (A). **1176**

1329 Febr. 3. Abt Wernher und der Convent von Wilten verpflichten sich den in ihrem Streit mit den Bürgern von Innsbruck wegen eines Gartens bei St. Jacob erfolgten Schiedspruch Siegfrieds von Rotenburg Pflegers im Innthal, Konrad Helblings von Strassfried und Liebharts weil. Richters zu Rotenburg zu halten. Or. Perg. S. der Aussteller. (H). **1177**

1331 Juni 29, Rom. Cardinal Johannes, Jacobus episcopus Mothoniensis, Thomas episcopus Verriensis verleihen auf Bitte Werners von Innsbruck für die Jacobskirche Ablass. — Bischof Albert von Brixen bestätigt ihn durch Zusatz und Siegel 1331 Juli 18 Klausen. Or. Perg. S. (A). **1178**

1333 Aug. 16. Jacobus s. Herenis ecclesie episcopus verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). **1179**

1341 Oct. 16. Mechtild, Praetlers des Fleischhackers Witwe von Innsbruck gibt der Jacobskirche eine halbe Gülte Oel aus ihrem Haus daselbst. Or. Perg. S. Stadt Innsbruck. (E). **1180**

1342 Oct. 4. Abt Konrad von Wilten bekundet die Stiftung einer Messe auf dem Michaelsaltar in der Kapelle „zer abseiten“ in der Jacobskirche durch Friedrich den Schneider, Bürger von Innsbruck. Or. Perg. S. Abt und Convent von Wilten, Abt Konrad von Rot. (B). **1181**

1343 Febr. 2. Konrad Engelschalk gibt zwei Gärten „ennt der prukken“ zu einer Kerzenstiftung an die Jacobskirche. Or. Perg. S. (E). **1182**

1343 Febr. 3. Rat und Gemeinde von Innsbruck bekunden die genannte Stiftung (Nr. 1182). Or. Perg. S. der Stadt (E). **1183**

1344 Apr. 16. Agnes Engelschalks Witwe vor der Kirche in Innsbruck stiftet mit Gütern in Sistrans einen Jahrtag mit Almosen in der Jacobskirche. Unter den Zeugen: Ott der Pfarrer von Innsbr. Or. Perg. S. Ausstellerin und Stadt Innsbruck. (C). **1184**

1353 Jan. 4. Jacob von Hertenberg gibt der Jacobskirche das „ovenhaus an padergazz“ und das Haus davor

Digitized by Google

zu einer Stiftung nach Wilten und einem Licht auf dem von seinem Vater gestifteten Altar, und dazu noch eine Brodbank zu Innsbr. zwischen St. Jacobs und Tänzleins Brodbank. Or. Perg. S. (E). **1185**

1353 Jan. 4. Jacob von Hertenberg erklärt, dass sein Haus „unter den chramen“ zu Innsbr. an St. Jacob jährlich 3 Pf. 28 B. zu dienen hat. Or. Perg. S. (E). **1186**

1358 März 16. Die Stadt Innsbruck bekundet den Ausgleich mit Abt Konrad von Wilten wegen mannigfacher Irrungen, mit ausführlichen Bestimmungen betreffs Gottesdienst und Seelsorge. Or. Perg. S. (P). **1187**

1367 Juli 17, Kloster Wilten. Bischof Johann von Brixen verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). **1188**

1370 Oct. 13. Bischof Friedrich von Chur und Johannes episcopus Lucensis, Weihbischof von Augsburg verleihen für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. Aussteller (A). **1189**

1382 Juni 3, Innsbruck. Herzog Leopold III. bestätigt die Stiftung der Gräfin Anastasia von Klingen geb. von Wartenstein in der Jacobskirche. Rechts unter dem Bug: r. Wêhinger. Or. Perg. S. fehlt. (B). **1190**

1383 Jan. 9 (Julianitag). Walter von Hohenklingen bekundet die von seiner verstorbenen Frau Anastasia an der Jacobskirche mit 500 auf das Pfannhaus in Hall angewiesenen Gulden errichtete Messenstiftung und erklärt dieselbe einhalten zu wollen. Or. Perg. S. fehlt. (B). **1191**

1384 Juli 16, Innsbruck. Albertus episcopus Bodanensis, Brixener Weihbischof, verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. (A). **1192**

1391 Juli 26, Innsbruck. Bischof Friedrich von Brixen bekundet die von ihm am 25. und 26. Juli vollzogene Weihe der Jacobskirche und ihrer Altäre und verleiht Ablass. Or. Perg. S. (A). **1193**

1392 Jan. 25. Abt Jacob und der Convent von Wilten bezeugen, dass sie mehrere Ablassurkunden für die Jacobskirche in Innsbruck besitzen, besonders eine vom J. 1003

Digitized by Google

unter Papst Bonifaz VI. (!) und von 1300 und P. Bonifaz VII. (!). Or. Perg. S. Aussteller. (A). — Eine neuere Hand schrieb mit Recht darauf: Diese Angaben sind unrichtig. **1194**

1396 Jan. 6. Hans Rein, Bürger zu Augsburg, und Sigmund Rein, Bürger zu Innsbruck, geben den Smidhof zu Amras zu einer Jahrtagstiftung an die Jacobskirche. Or. Perg. S. Aussteller (C). **1195**

1396 Jan. 6. Konrad Teschler Bürger zu Innsbruck und Kirchmair von S. Jacob verpflichtet sich zu Einhaltung der Rein'schen Jahrtagstiftung. Or. Perg. S. Caspar Nesius. (C). **1196**

1396 Febr. 24. Abt Jacob und der Convent von Wilten verpflichten sich zur Einhaltung der von Anastasia von Klingen auf dem Altar „in der abseiten der linken hand bey der styegen" errichteten Messenstiftung, wozu der Hof ab der Klamm, der Hoczelhof u. a. geschenkt worden. Or. Perg. S. Aussteller. (B). **1197**

1400 Aug. 24. Abt Heinrich und der Convent von Wilten verpflichten sich zu Einhaltung der vom Innsbrucker Bürger Hertenberger mit genannten Gülten auf dem Altar „in der abseiten der rechten hand" errichteten Messenstiftung. Or. Perg. S. Aussteller und Abt Peter von Rot. (B). **1198**

1400. Jahrtagsstiftung von Agnes, Witwe Ulrichs des Schenken. Or. Perg. S. (R). **1199**

1402 Mai 28. Heinrich Mentelberger, Kirchmair zu S. Jacob bekundet, dass Agnes Schenkin ein halbes Joch im Saggen zum Vespersingen gegeben hat. Or. Perg. S. der Stadt Innsbruck fehlt. (E). **1200**

1405 Juni 3. Augustin Schaidler Bürger zu Innsbruck bekräftigt die Schenkung einer Hube zu Sistrans durch seinen Vater und seine Schwester Juliana die Hertenbergerin. Or. Perg. S. Niclas Pamkircher und Hans Dorn. (C). **1201**

1421 Dec. 24, Innsbruck. Abt Heinrich und der Convent von Wilten verpflichten sich zur Einhaltung der von weil. Acherlein Herzog Friedrichs Thürhüter mit des Her-

Digitized by Google

zogs Willen errichteten Jahrtagsstiftung. Zwei Or. P. S. der Aussteller. (C). **1202**

1422 Febr. 14. Hans Alber Pfleger der Sondersiechen gewährt dem Hans Schnitzer die Ablösung eines Zinses binnen 5 Jahren. Or. Perg. S. (K). **1203**

1426 April 24. Gabriel Pamkircher gibt der Jacobskirche zwei Joch Anger im „Sacken in dem Pleybmirnit" zu einer Jahrtagstiftung. Or. Perg. S. (C). **1204**

1429 Juli 5, Innsbruck. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). **1205**

1434 Apr. 11, Innsbruck. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für einen Altar im Chor von St. Jacob, den Konrad, Herzog Friedrichs Rath erbaut und gestiftet hat, Ablass. Or. Perg. S. (A). **1206**

1438 Oct. 7, Innsbruck. Cardinal Nicolaus von Cusa verleiht für den zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit in der Jacobskirche ab orientali parte errichteten Altar Ablass. Or. Perg. S. (A). **1207**

1438 Oct. 9, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen verleiht für denselben Altar, der von Bischof Ulrich geweiht worden, Ablass. Or. Perg. S. (A). **1208**

1439 Dec. 19, Augsburg. Johannes episcopus Adrinitanus, Augsburger Weihbischof, bekundet die Weihe des Leonhard Styerlin von Günzburg zum Diacon. Or. Perg. S. (J). **1209**

1441 Mai 21. Burkhard Gstrein von Sterzing, seine Frau Dorothea und deren Schwester Margareta von Mülinen genannt Truchsess errichten auf dem Erasmusaltar in der Jacobskirche eine Stiftung. Or. Perg. S. (B). **1210**

1442 April 4. Cardinal Alexander, Patriarch von Aquileia, Administrator von Trient und Legat für Deutschland, verleiht für die Morizcapelle (longevo tempore constructa sub portas) in Innsbruck Ablass. Or. Perg. S. (A). **1211**

1442 April 6. „K. Friedrich III. stiftet zu Ehren des hl. Fronleichnams 22 Pf. Berner, davon sollen 4 Linnen-

Digitized by Google

chorröcke und 4 Gugeln aus braunem Wolltuch mit 2 Fähnlein und 2 Laternen gemacht werden" für die Begleitung des Priesters bei Versehgängen. Modernes Regest, die Urk. nicht vorhanden. (E). 1212

1449 März 30, Innsbruck. Bischof Georg von Trient bekundet, dass die Bewohner von Innsbruck einen grossen Bau der Jacobs- und Katharinenkirche begonnen haben (sit inchoata), das Vermögen der Kirche aber nicht zur Vollendung hinreiche, und verleiht deshalb mit Zustimmung Bischof Johanns von Brixen Ablass. Or. Perg. S. (A). 1213

1449 März 30, Innsbruck. Bischof Georg von Trient bekundet, dass Ritter Wigalois Gradner, herzoglicher Rath, in der Jacobskirche mit Zustimmung Bischof Johanns von Brixen ein „Salve regina" gestiftet hat und verleiht Ablass. Or. Perg. S. (A). 1214

1449 Juni 12, Meran. Cardinallegat Johannes s. Angeli verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. (A). 1215

1452 Aug. 2, Brixen. Cardinal Nicolaus von Cusa Bischof von Brixen verleiht für die Dreifaltigkeitscapelle Ablass. Or. Perg. S. (A). 1216

1453 Jan. 7. Derselbe bestätigt den Vertrag zwischen Abt Erhard von Wilten und der Stadt Innsbruck betreffs der Seelsorgsverhältnisse. Or. Perg. S. (B). — Vgl. Tinkhauser 2, 91 f. 1217

1454 März 27, Kloster Wilten. Derselbe verleiht für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). 1218

1455 Aug. 21, Innsbruck. Derselbe verleiht für die Capelle iuxta portam pontis Eni . . in honorem glor. virginis Marie dedicata, que alio nomine capella s. Mauricii appellatur, Ablass. Or. Perg. S. (A). 1219

1458 April 28, Rom. Cardinal Dominicus tit. s. Crucis gestattet dem Peter von Speier einen eigenen Beichtvater zu wählen. Or. Perg. S. (J). 1220

1459 Nov. 29. Papst Pius II. verleiht auf Bitte Herzog Sigmunds für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. Bulle an Seidenschnur (A). 1221

Digitized by Google

1460 Juli 2. Herzog Sigmund verleiht der Stadt Innsbruck einen Wochenmarkt, mit näheren Bestimmungen. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. (P). **1222**

1465 Juli 24, Innsbruck. Herzog Sigmund gestattet ob der Liebe seiner Eltern zu St. Jacob und weil sie dort begraben sind, den Priestern daselbst, 10 Fuder Wein von der Etsch zollfrei herauszuführen. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. (H). **1223**

1466 Sept. 12. „Herzog Sigmund befiehlt, dass von seinem Rathe Konrad Fridung genannt Kuchelmeister jährlich 20 Mark Berner aus dem Zoll am Lueg geleistet werden sollen. 1466 Freitag vor Kreuzerhöhung". Modernes Regest, die Urkunde nicht vorhanden. (D). **1224**

1468 März 9. „Herzog Sigmund stiftet, wie das schon seine Eltern vorhatten, in St. Jacob, wo Eltern und Geschwister begraben liegen, eine ewige Messe auf St. Nicolaus Altar. 1468 Mittwoch vor Reminiscere". Modernes Regest, die Urkunde nicht vorhanden. (D). **1225**

1468 Dec. 30, Innsbruck. Bischof Johann von Trient verleiht für die Marien- alias Morizcapelle am Thore der Innbrücke Ablass. Or. Perg. S. (A). **1226**

1470 Dec. 10, Innsbruck. Bischof Johann von Augsburg ebenso. Or. Perg. S. (A). **1227**

1471 Juli 13, Regensburg. Cardinallegat Franciscus tit. s. Eustachii verleiht für den Sigmundsaltar in der Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. (A). **1228**

1472 Febr. 9. Der Augustinerconvent in München schreibt an die Stadt Innsbruck, es habe Herzog Sigmund untersagt, dass sie, wie es sonst altes Herkommen war, nach Innsbruck zur Abhaltung der Fastenpredigten kommen, und ersucht um die Intervention der Stadt. Or. Pap. S. (P). **1229**

1472 März 19, Salzburg. Erzbischof Bernhard von Salzburg und Bischof Bernhard von Chiemsee verleihen für die Jacobskirche Ablass. Or. Perg. S. der Aussteller. (A). **1230**

1472 Aug. 3, Innsbruck. Antonius Bonumora episcopus Acciensis, Legat für Russland, Pomesanien und Kapha verleiht den Besuchern des Priesterbegräbnisses im Friedhof

Digitized by Google

zu Innsbruck, welches Christian Mutterstatt aus Speierer Diöcese erbaute, Ablass. Or. Perg. S. (A). **1231**

1473 Sept. 18, Trient, in loco nostre solite residencie. Albertinus episcopus Esciensis verleiht für die von Christian Mutterstatt erbaute Capelle der 14 Nothhelfer Ablass. Or. Perg. S. (A). **1232**

1475 Jan. 2, Innsbruck. Bischof Johann von Augsburg ebenso. Or. Perg. mit wappengezierter Initiale. S. (A). **1233**

1475 Juni 3, Innsbruck. Bischof Sixtus von Freising ebenso. Or. Perg. mit wappengezierter Initiale. S. (A). **1234**

1475 Sept. 25, Innsbruck. Herzog Sigmund gebietet dem Vigil Gnäuss Amtmann in Bozen, die 10 Fuder Wein für die Jacobskirche zollfrei herausführen zu lassen. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. (H). **1235**

1478 Oct. 23. Aebtissin Agnes von Saeckingen übersendet an Erzherzogin Eleonore Reliquien vom Abtstab des hl. Fridolin, vom Kreuz des hl. Andreas usw. Or. Perg. S. (G). **1236**

1478 Oct. 26. Solothurn. Der Propst von St. Ursus und der Rath von Solothurn bezeugen, dass ein os cranei capitis, das sie an Erzherzog Sigmund und dessen Gemahlin übersandten, wirklich aus den Reliquien des hl. Ursus stamme. Or. Perg. S. Aussteller. (G). **1237**

1478 Nov. 4. Abt Nicolaus von St. Trudpert im Schwarzwald sendet an Erzherzogin Eleonore Reliquien des hl. Trudpert, von der Kerze, so der hl. Geist auf das hl. Grab gesendet usw. Or. Perg. S. (G). **1238**

1478 Nov. 19. Abt Johann von Kempten übersendet an Erzherzogin Eleonore verschiedene Reliquien. Or. Perg. S. (G). **1239**

1479 Juni 17, Innsbruck. Cardinal Ausias, Legat für Deutschland, ebenso wie Nr. 1232. Or. Perg. mit Initiale. S. — Ebenso der Cardinallegat Gabriel am 25. Oct. 1479. (A). **1240**

1482 Aug. 29, Linz. Cardinal Georg Bischof von Passau verleiht für die Fischer-Bruderschaft Ablass. Or. Perg. S. —

Digitized by Google

Ebenso am 20. Nov. 1482 der Brixener Weihbischof Konrad. Or. Perg. S. (A). **1241**

1482 Nov. 24. Konrad episcopus Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe des Sigmundaltars an der rechten Seite des Chors der Jacobskirche und verleiht Ablass. Or. Perg. S. — Ebenso am 25. Nov. die Weihe der Nothelfer-Capelle auf dem Friedhof. Or. Perg. S. (A). **1242**

1490 Nov. 21, Innsbruck. Erzherzog Sigmund schreibt an die Stadt Innsbruck, sie möge den Pfarrer von Mieming Urban von Puch, Bruder seines Rathes Hans von Puch, zum Pfarrer annehmen. Or. Pap. S. (P). **1243**

1495 Aug. 31, Rom. Papst Alexander VI. erlaubt der Erzherzogin Katharina einen Altar oder eine Capelle zu Ehren der hl. Katharina zu bauen und verleiht dafür Ablass. Or. Perg. Bulle an Hanfschnur. (A). **1244**

1497 Aug. 11, Innsbruck. K. Maximilian schreibt der Stadt Innsbruck, man möge den Pfarrer Volkhard Molitoris doch behalten, wenn er auch das Braunschweigische Beneficium schon habe, sonst möge man den Jörg Leichserinch als Pfarrer nehmen. Or. Pap. S. (P). **1245**

1497 Sept. 30. Erzherzogin Katharina, Witwe Erzh. Sigmunds und Gemalin Herzog Erichs von Braunschweig stiftet bei St. Jacob eine Messenpfründe (Braunschweigisches Beneficium). Or. Perg. S. — Am 3. Oct. die Bestätigung des Bischofs Melchior von Brixen. (D). **1246**

1500 Juni 7, Augsburg. K. Maximilian schreibt an das Regiment in Innsbruck, es solle bei allfälliger Vacanz der Pfarre daselbst dahin wirken, dass sein Caplan Johannes Spitznagel, der im Schweizer und Graubündner Krieg Dienste geleistet, als Pfarrer genommen werde. Or. Pap. S. — Entsprechend an die Stadt Innsbruck. (P). **1247**

1504 Nov. 10. Ablassbrief des Cardinallegaten für Deutschland, Bernhardin. Or. Perg. S. (A). **1248**

1510 März 6, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt dem Salzmair in Hall, der Pfarre Innsbruck die drei Fuder Musssalz, die ihr Herzog Sigmund bewilligt, stets auszufolgen. Or. Pap. S. (H). **1249**

Digitized by Google

1510 Aug. 27, Innsbruck. K. Maximilian überlässt der Pfarre Innsbruck für die 2000 Gulden, die ihr Herzog Sigmund versprochen, von denen er aber nur 600 Guld. gezahlt hat, den vierten Theil des Zehnten aus dem Amraser Feld. Or. Perg. S. **1250**

1514 Nov. 19. „K. Maximilian stiftet 6 Pfund Berner für 4 Kerzen, die am Samstag nach Ursula mit der Agathakerze in der Procession gegen die Feuersbrunst getragen werden sollen." Modernes Regest, Urkunde nicht mehr vorhanden. (E). **1251**

(1508–1519). Kaiser Maximilian präsentirt dem Cardinal Dominicus Patriarchen von Venedig für die Pfarre Cremaun (Glemona?) seinen Secretär Joh. Sterel. Or. Perg. S., aber die Datirung fehlt. **1252**

Indulgenzen Urbans VIII., Clemens VIII., Clemens XI. Zahlreiche Stiftbriefe von c. 1450 an bis in's 19. Jahrhundert, darunter von Pfarrer Ziegler von Marling (1477), Graf Johann von Sonnenberg (1486), Erzh. Maximilian für Stefan Woiwoden der Moldau (1603), Schiller von Herdern (1604), Erzh. Maximilian für Sabotzky (1605), Konrad von Bemelberg (1629), Steinmetzen und Maurer (1629), Stadtmiliz (1725). — Authentiken des 18. Jahrh. — Zahlreiche Urkunden betr. die einzelnen Beneficien aus dem 16. bis 19. Jahrhundert.

Archiv der Pfarre St. Nicolaus.

Im Widum.

Canonische Bücher. Sterbebuch seit 1617, sonst erst seit 1786.

Acten. Neuere seit der Errichtung der Pfarre im Jahre 1785.

Urkunden.

1454 Mai 2. Ulrich Schuster von Wintertur, Bürger zu Innsbruck, verkauft an Konrad Stölzl, Stadtrichter zu Innsbruck und „der armen sundersiechen" Pfleger, Gülten aus einem Haus neben Hans des Morn Haus. Or. Perg. S. Christof Haidfalk, Bürger zu Innsbruck. **1253**

Digitized by Google

1501 Juni 20, Wilten. Raimund, Cardinallegat für Germanien und den Norden verleiht Ablass für die neuerbaute Capelle leprosorum trans pontem in Innsbruck. Or. Perg. S. fehlt. 1254

Kauf- und Stiftbriefe für die Sondersiechen von 1456, 1470, 1478, 1505 (Heinrich von Mentelberg für die sundersiechen leute, so zu Innsbr. in dem hewsl wonen), 1522 (Christof Treitz reitender Kammerbote), 1625 (Michael Burglechner Kammer-Raitrath), von 1659, 1664, 1665 (Leprosen und Sondersiechen). — Reliquien-Authentiken des 18. Jahrhunderts. — Consecrationsurkunden von 1655, 1705 (Friedhof), 1778 (Strafhauscapelle). — Indulgenzen von Innocenz XII., Clemens X., Alexander VII., Innocenz XIII., Clemens XI.

Archive der Pfarren Mariahilf und Dreiheiligen

enthalten nur Archivalien seit der Gründung der selbständigen Seelsorgen im Jahre 1785. Die älteren Archivalien der Kirche in Mariahilf befinden sich im tirol. landschaftlichen Archive in Innsbruck.

Urkundensammlung des Servitenklosters.

Das Kloster der PP. Serviten besitzt ausser seinem bis zur Gründung im Jahre 1614 zurückreichenden Archiv noch eine Sammlung zufällig erworbener Urkunden, auf welche uns Prof. Seemüller aufmerksam machte, der seinerseits über die Handschriften der Bibliothek Bericht erstatten wird. Von den nachfolgend verzeichneten Stücken entstammt ein Theil offenbar Archivalien oder wenigstens der Gegend des Servitenklosters in Luggau im obersten Gailthal (Lessachthal). Ebendaher rührt das Bruchstück eines Necrologiums, welches die Tage vom 16. bis 31. October umfasst. Es ist in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. angelegt, die Mehrzahl der Eintragungen entstammt dieser Zeit, einige spätere dem 15. und 16. Jahrh. Das Blatt (Grossfolio) wurde dann später als Einband des Gerichtsprotokolls der vier Herrschaften Pittersberg, Goldenstein, Oberdrauburg und Flaschberg (in Oberkärnten) von 1664 verwendet.

Digitized by Google

Urkunden.

1292 Juli 8. Marquardus de Lauce (Laatsch), sein Sohn Merkelinus und Johannes de Klams verkaufen um 40 Mark Silber 40 Scheffel Kornzinsen in der Gegend von Lauce an Konrad Mülser. Or. Perg. Instr. des Notars Erasmus Turkalarius de Clurno (Glurns); dessen Unterfertigung hat den eigenthümlichen Zusatz: cum glosula que dicitur Hainze iogolator domini ducis. **1255**

1295 Jan. 30, Trient. Trentinus verleiht in Gegenwart seines Vaters Trentinus Mezasoma Stazonus dem Odoricus Sohn weil. des Viasius de Meiano einen Mansus zu Meiano zu Erbpacht. Or. Perg. Instr. des Notars Bartholomäus. **1256**

... Bruchstück eines Notariatsinstruments über einen Verkauf von Grundstücken zu Curono. Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrh. **1256 a**

1300 Oct. 12, Trient. Niger Sohn des Adelperius de Moneta verkauft dem Heinrich Sohn des Bonaventura Burato ein Haus in Trient und den darauf liegenden, an Adelelmus von Grigno zu zahlenden Zins. Or. Perg. Instr. des Notars Mantuanus Sohnes des Ysolanus. **1257**

1301 Jan. 25, Trient. Adelelmus von Grigno verkauft an Heinrich Sohn des Bonaventura Burato alle seine noch am obigen Hause haftenden Rechte. Or. Perg. Instr. des Notars Mantuanus. **1258**

1301 Apr. 16, Trient. Magister Heinrich murarius et provisor fabrice ecclesie b. Vigilii in Trient verkauft dem Notar Ottonellus ein Grundstück an dem Orte Faxa bei Trient. Or. Perg. Instr. des Notars Johannes. **1259**

1304 Nov. 9, Strigno in Valsugana. Bischof Alexander von Feltre und Belluno belehnt den edeln Utile Trentinus de Mezasoma von Trient mit einem Berge und Zehnten zu Viarago in der Pfarre Pergine. Or. Perg. Instr. des Notars Franciscus de Capite Maiori von Feltre. **1260**

1314 Jan. 1, Trient. Frixonus Sohn Gabriels von Roccabrun in Sargnano verkauft an Ottellus Sohn weil. des Tridentinus Mezasoma von Trient alle Zinsen weil. des Blasius

Digitized by Google

von Roncegno zu Viarago. Or. Perg. Instr. des Notars Konrad Brazalbeni. 1261

1314 Nov. 11, Meran. Agnes Tochter weil. Heinrichs hinter der Kirchen (retro sanctos) in Mais und Johann Sohn Jacobs von Ulten zu Latsch verkaufen an Jaenlin von Monteil ehemals Kellner auf Tirol Grundstücke in der Pfarre Tirol. Or. Perg. Instr. des Notars David von Meran. 1262

1319 Febr. 10, Trient. Bellisana Witwe des Beyoius Becarus verkauft an Tridentinus Mezasoma zu Trient ein Grundstück sub petra plana in Trient, welches sie von Tridentinus dann wieder zu Erbpacht geliehen erhält. Or. Perg. Instr. des Notars Konrad Brazalbeni. 1263

1329 Sept. 12, Trient. Achiles von Pergine verzichtet auf ein Haus in Pergine, von welchem er an Bonomela Neffen weil. des Tridentinus Mezasoma einen Zins zu zahlen hatte, damit dieser den Bonafides Hosterius (Gastwirt) in Pergine mit dem Haus beleihen könne. Or. Perg. Instr. des Notars Nicolaus. 1264

1338 Oct. 23, Trient. Johannes Sohn des Amadeus von Mantua verleiht dem Florius und dessen Frau Bellesana von Nago ein Haus zu Trient extra portam s. Crucis. Or. Perg. Instr. des Notars Antonius. 1265

1339 März 1. Egen Vogt von Matsch verkauft an seinen Eidam Konrad von Schenna Korngülten aus Aeckern zu Gelurnes an der stat, eine Wiese zu Mals und Käsezinse aus Wiesen zu Lautz. Or. Perg. S. Egens und seiner Söhne Johann und Hartwig fehlen. 1266

1353 Nov. 26, aput pontem Nove domus in loco ubi solitum est haberi iudicium. Aeblinus Speiser und Chunzlin Lehner Kirchpröpste der Mariencapelle in Terlan leihen dem Pfarrer Heinrich von Malé ein Grundstück bei Neuhaus zu Pacht. Or. Perg. Instr. des Notars Heinrich. 1267

1359 Febr. 14. Jaekle der Möchkle und Konrad der Bischof bekennen von Frau Agnes der Gernsteinerin die Höfe zu dem Mochken und zu Asprian in Saubach zu Baurecht gegen bestimmten Zins erhalten zu haben. Or. Perg. S. Ulrichs von Hauenstein fehlt. 1268

Digitized by Google

1361 Jan. 21. Hans der Prichsner von Mühlbach und Niklas sein Sohn bekennen dem Andre von Mühlbach 20 Pfund Berner schuldig zu sein und verpfänden dafür einen Acker. Or. Perg. S. fehlt. 1269

1361 Aug. 5. Hans der Prichsner von Mühlbach verkauft an Andre von Mühlbach alle seine Albern (Erlen) zu Ziggedür oder anderswo. Or. Perg. S. Peter von Schabs (Saeps) fehlt. 1270

1363 Sept. 26. Alheit die Moretscherin verkauft an ihren Schwager Ulrich von Hauenstein zwei Gütlein zu Aeutel und Lukdach in Tauferer Gericht. Or. Perg. S. Taegen des Salekkers fehlt. 1271

1368 Juli 29. Jacob von Poensach (?), Lucey die Liebenbergerin seine Schwester und Heugel ihr Sohn verkaufen an Jaenslein den Knuperzal und Niclas seinen Sohn Güter. Or. Perg. S. Oswalds von Cordes Burggrafen auf Goldenstein fehlt. Das Stück ist sehr abgerieben und beschädigt. 1272

1393 Oct. 11, Curatsch. Oswald Mülser verleiht für sich und seinen Bruder Christof dem Georg Marchstaller von Niedermais den Hof aufm Bach zu Niedermais zu Baurecht. Or. Perg. Instr. des Notars Hermann von Meran. 1273

1421 Oct. 29, Trasp. Vogt Ulrich von Matsch der jüngste verleiht für sich und seine Vettern an Hertwig Sohn Philipps von Muntatsch und dessen Frau Margareth Tochter Ulrichs von Rungg den hintern Rungghof zu Trasp zu Zinslehen. Or. Perg. S. fehlt. 1274

1449 Juli 5, Innsbruck. Herzog Sigmund beurkundet und bestätigt den Spruch der Schiedleute, welche er zur Beilegung des Streites zwischen den Leuten von Ritten und Wangen einer- und denen von Villanders andrerseits um die Vilandrer Alm abgeordnet hatte. Dominus dux per se ipsum in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 1275

1468 Juni 6. Barbara Tochter Niklein Unterwegers von Leufling und Frau des Scroff in Winkel von Reissach erklärt von ihrem Bruder mit 20 Mark in allen ihren Erb-

Digitized by Google

ansprüchen befriedigt worden zu sein. Or. Perg. S. Urban Kolbrer's fehlt. 1276

1485 Oct. 18, in villa s. Laurentii. Petrus episc. Caprulanus, Aquilejer Weihbischof, verleiht zur Wiederherstellung der Johanniskirche in Carnat im Thale Lessach Ablass. Or. Perg. S. 1277

1489 Dec. 21, Linz. K. Friedrich III. verleiht dem Leonhard Gebel ein Wappen. Or. Perg. mit gemaltem Wappen, S. fehlt. 1278

1526 Febr. 3. Die Töchter weil. Hansens im hintern Kreuzberg vergleichen sich mit ihren Brüdern wegen des väterlichen Erbes. Or. Perg. S. des Pflegers auf Püttersberg und Goldenstein fehlt. Diente als Umschlag des Gerichtsprotokolls von Püttersberg von 1629. 1279

1530 Aug. 24. Christof Fuchs von Fuchsberg Hauptmann zu Kufstein beurkundet den Maiern in Söll ihre ihm vorgelegten alten Bräuche und Herkommen, welche vollständig angeführt werden. Or. Perg. S. fehlt. 1280

1537 Aug. 20, Schongau. Heiratsvertrag zwischen Hieronymus Gotdanck Bürger des Rats zu Hall im Innthal und Regina Tochter des Bernhardin Langenmantl Bürgers zu Schongau. Or. Perg. S. fehlen. Diente als Umschlag eines Urbars der Lambrechtskirche zu Würmlach. 1281

1656 März 6. Esther Lucia Kellerin von und zu Kellerberg verkauft ihrem Bruder Hans Sigmund Keller von Kellerberg ein Wiesmahd im Kellerberger Boden. Or. Perg. S. Georg Mathes Keller von Kellerberg. 1282

1750 Juni 5, Salzburg. Erzbischof Sigmund Christof von Salzburg verleiht dem Andreas Puecher die durch den Tod des Sebastian Schallhamer freigewordene Pfarre Tamsweg. Or. Perg. S. fehlt. 1283

Ausserdem eine Gerhabschaftsquittung aus Carnat im Thal Lessach von 1582, Kaufbriefe von Andre auf der Plan ob St. Radegund in der Herrschaft Goldenstein von 1603 und von Christof Egger zu Kötschach in der Herrschaft Püttersberg von 1649, das Bruchstück einer Rechnungs-

Digitized by Google

genehmigung wol ebendaher von 1618, und ein Kaufbrief aus Volders bei Hall im Innthal von 1768.

Gräflich Thurn und Taxis'sches Archiv[1]).

Die Familie Taxis zu Innsbruck besitzt nur mehr den Ueberrest eines ehemals sehr reichhaltigen Archives. Man ist derzeit bestrebt, diesen Ueberrest zu ordnen und die Lücken der auf das Postwesen bezüglichen Abtheilung durch Abschriften aus dem k. k. Statthalterei-Archive zu Innsbruck und anderen Archiven auszufüllen.

I. Familiensachen.

a) Taxis'sche Diplome, Verträge, Testamente, Verlassenschafts-Abhandlungen, Heiratsbriefe, Personalnachweise, Stammtafeln und Briefe. (16. 17. 18. 19. Jahrhundert).

b) Auf verwandte Familien bezügliche Acten. (16. 17. 18. u. 19. Jahrhundert).

II. Postsachen.

a) Die Einrichtung und Verwaltung des ober- und vorderösterreichischen Postwesens. (16. 17. 18. Jahrhundert).

b) Die einzelnen dem Innsbrucker Postgeneralate untergebenen Poststationen. (16. 17. u. 18. Jahrhundert).

c) Processus zwischen Excellenz Graf Leopold Franz M. Thurn und Taxis, Obersthof- und General-Erbpostmeister in Tirol und den Vorlanden und dem Herrn Ferdinand Philipp Baron Bordogna v. Taxis, Obristpostmeister an der Etsch in puncto controversae subordinationis und Eröffnung des niederländischen Postfelleisens. (Mitte des 18. Jahrhunderts).

d) Verhältnis des Innsbrucker Postgeneralates zu dem Reichspostgeneralate des Fürsten Taxis, dem österreichischen Reichs-Hofpostgeneralate des Fürsten Paar, ferner zu den Postgeneralaten Rom und Venedig.

e) Inkammerirungs-Acten 1765—1773.

---

[1]) Nachfolgende Mittheilungen wurden von Herrn Franz Grafen Thurn und Taxis gütigst zum Zwecke der Veröffentlichung in den „Archivberichten aus Tirol" zur Verfügung gestellt.

Digitized by Google

III. Verwaltungs-Acten.

a) Realitäten in und bei Innsbruck. (16. 17. 18. u. 19. Jahrhundert).

b) Das anno 1646 erworbene, anno 1648 an Württemberg verkaufte, dem Reichsritter-Kantone „am Kocher" einverleibte Ritterlehen Wäschenbäuren in der ehemals vorderösterreichischen Grafschaft Hohenberg. (15. 16. 17. 18. u. 19. Jahrhundert).

c) Die im Jahre 1727 ererbte und im Jahre 1875 verkaufte ehemals Sprinzenstein'sche Herrschaft Neuhaus in Oesterreich ob der Enns. (16. 17. 18. u. 19. Jahrhundert).

d) Die Realitäten in Sterzing in Tirol, umfassend die Güter der ehemaligen deutschen Ordens-Commende Sterzing, welche von der Krone Baiern dem Hause Taxis als Entschädigung für Postgefälle im Jahre 1813 übergeben wurden. (19. Jahrhundert).

IV. Correspondenzen und „Zeitungen".

a) Aus Utrecht anlässlich der Friedensverhandlungen.

b) Aus Brüssel, Köln und Wien (1730—1741).

c) Mit unterschiedlichen k. k. Generalen, Botschaftern etc. während der Feldzüge. Diese Abtheilung weist die grössten Lücken auf. Von *c)* sind nur noch die Nummern 1400—1498 (26. August bis 11. October 1744) und 1600—1699 (9. September bis 12. December 1744) vorhanden.

V. Regimentsraths- und Geheimraths-Acten aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

VI. Amtsacten der Grafen Ferdinand Heinrich und Karl Joseph Montrechier, k. k. Haus-, Hof- und Feld-Zeugmeister der ober- und vorderösterreichischen Landen. (Durch Erbschaft dem Taxis'schen Archive zugefallen). Festungs-Inventare, Instructionen für Zeughausofficiere, Militär- und k. k. Haus- und Hofverwaltungssachen. (Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts).

Digitized by Google

Ueber das Stadtarchiv von Innsbruck wird Professor Dr. J. Hirn an anderer Stelle der „Mittheilungen der Archiv-Section“ berichten. Ein Bericht über das tirol. landschaftliche Archiv wird ebenfalls folgen. Ueber das k. k. Statthalterei-Archiv in Innsbruck vgl. den Aufsatz von Dr. Michael Mayr in denselben „Mittheilungen“ 2. Bd. S. 147—211; über das Historische Gerichtsarchiv für Deutsch-Tirol in Innsbruck s. den Bericht von Alois Freih. v. Mages ebendort 2. Bd. S. 49—64.

10. Kematen.

Eine Kirche erscheint zuerst 1381, ein Caplan ständig seit 1520, ganz selbständige Seelsorge seit 1722; politisch mit Afling eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Ein „Auszug aus den alten Urkunden“ verfasst zu Ende der achtziger Jahre von Stuchly und Gabl.

Urbare. Urbar der Victorskirche, verneut nach dem alten Urbar im Jahre 1567. Urbare der Kirche vom 17. Jahrhundert an.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1688, 1689, zahlreiche aus dem 18. und 19. Jahrhundert. — Stiftsrechnungen von 1700—1798.

Canonische Bücher beginnen mit 1703.

Geschichtliche Handschriften. Stiftungsbuch mit Verzeichnis der Jahrtage, Gottesdienstordnung und Gepflogenheiten, aus dem 19. Jahrh. — Population der Seelsorge im Jahre 1833.

Acten neuerer Zeit.

Urkunden.

1381 Sept. 7. Walpurg die Nerrnpeckin von Innsbruck schenkt der Kirche zu Chemnaten ein Mannmahd daselbst und ein Grundstück in dem Gern. Or. Perg. S. Günther von Raut Bürger zu Innsbruck. **1284**

1462 Nov. 25, Innsbruck. Stefan Harder Forstmeister Herzog Sigmunds verleiht dem Oswald Gayr zu Kemnaten einen Auffang daselbst. Or. Perg. S. **1285**

Digitized by Google

1485 Jan. 1, Auxams. Christan Curner, Licentiat, in spiritualibus commissarius generalis von Brixen, befiehlt allen Geistlichen der Brixener Diöcese, die Schuldner der Kirche zu Kematen zur Zahlung zu verhalten. Or. Pap. S. **1286**

1485 Sept. 8 (pfinztag nach Gilg). Oswald Hönigler Bürger zu Köln gibt der Kirche in Kematen eine Gülte aus seinem Haus in der Schlossergasse zu Hall im Innthal. Or. Perg. S. **1287**

1486 Aug. 17. Vigil Gnäuss, Forstmeister Herzog Sigmunds, verleiht der Kirche in Kematen einen Auffang um ihn zu einem Wiesmahd herzurichten. Or. Perg. S. **1288**

1510 Nov. 11, Innsbruck. K. Maximilian gibt der Victorskirche in Kematen für einen (Holz-)Schlag im Salzberg zu Hall, der für das Salzamt gebraucht wird, einen jährlichen Zins von 6 Gulden. Or. Perg. S. verletzt. **1289**

1514 März 20, Kematen. Peter Lindacher kaiserl. „purkmeister zu Purg" (Burghof in Kematen) und die ganze Gemeinde von Kematen, Afflungs und Michelfeld bevollmächtigen genannte Personen zur vollständigen Aufrichtung einer Messenstiftung. Or. Perg. S. Caspar Seyfrid Richter zu Sonnenburg. **1290**

Ausserdem noch einzelne Kauf- und Stiftbriefe des 15. Jahrhunderts (1494 Gülte aus dem Grafenhof zu Kematen, 1511 Georg Putschmann zu Patsch an Lamprecht Sprinzenstein in Innsbruck), Stiftungslibell von 1515, zahlreiche Käufe, Reverse, Stiftbriefe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Widum. — „Auszug aus den Urkunden der Gemeinde Kematen", verfasst gegen Ende der achtziger Jahre von Stuchly und Gabl.

Rechnungen. Baurechnung von 1690. — Archenrechnungen von 1610, 1736, 1750, 1762, 1763.

Weisthümer. Kemater Dorföffnung aus dem 15. Jahrhundert, nach einer Abschrift von 1660 gedruckt in Tirol. Weisthümer 1, 257. — Pflichten des Dorfmeisters in 21 Punkten, ein Blatt des 15. Jahrh. — Hie sind vermerkt

Digitized by Google

die zein (Zäune), die umb den raut und von der cornegart bis zum rigel usw., von 1496, mit späteren Nachträgen. — Beschreibung der Kemater Wiesmahder und der darauf gemachten Wasserordnung und Vergleichung 1589, Perg. 6 beschriebene Blätter. Diese letztern Stücke alle ungedruckt.

Acten. Streitigkeiten von Kematen mit Afling im 16. Jahrh., mit Völs, Omes und Unterperfes im 17. Jahrh. — Streitschriften der Gemeinde mit der Familie Saurwein um Lehengüter 1615 ff. — Streitigkeiten mit den Freiherrn von Völs. — Quittungen der landesfürstl. Kammer über den Zins vom Burganger, der an Kematen verliehen war, aus dem 16. Jahrhundert.

Urkunden.

1336 Jan. 2, Tirol. Herzog Johann von Kärnten-Tirol und seine Gemalin Margareta bestätigen den Leuten von Kempnaten ihre alten Rechte und Gewohnheiten. Inserirt in der Urkunde n. 1294. **1291**

1352 Mai 29. Abt Konrad und der Convent von Wilten verleihen an Kematen den Berg Senders gegen einen Zins von 26 Pf. Berner jährlich und mit der Bestimmung, dass an demselben kein Schaden gethan werde. Zwei späte Copien. **1292**

1355 Juni 15. Vergleich zwischen Kematen und Michelfeld wegen Holz- und Weiderecht mit genauer Angabe der Markungen. Or. Perg. S. Eberhart von Liebenberg, jenes Christan Füegers fehlt. **1293**

1372 Aug. 30, Innsbruck. Herzog Leopold III. bestätigt, auch im Namen seines Bruders Albrecht den Leuten von Kematen die Urkunde Herzog Johanns von Kärnten-Tirol von 1336 Jan. 2. Wehinger magister curie. Or. Perg. S. **1294**

1430 Oct. 12. Vergleich zwischen Kematen und Michelfeld wegen Holz und Weide. Or. Perg. **1295**

1433 Febr. 5. Vergleich zwischen Kematen und Afflungs in Weidestreitigkeiten. Or. Perg. **1296**

1448 Mai 25. Martin Mair, Unterrichter zu Axams, bekundet einen Spruch in der Sache Hans Egkers zu Kematen

Digitized by Google

und seiner Mitinteressenten gegen Heinrich Wolfpeller, chiemseeischen Gerichtsinwohner. Or. Perg. S. **1297**

1448 Oct. 17. Ulrich Saurwein bekundet in der nämlichen Sache einen weiteren Spruch. Or. Perg. S. **1298**

1460 Juli 22, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht den Leuten von Kematen einen Grund genannt die Raut gegen jährlichen Zins von 13 Mark Berner und gegen Versorgung der Arche oberhalb der Brücke über die Melach. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. — Ein zweites Exemplar auf Pap. vom 23. Juli. **1299**

1461 Mai 1. Blasius Saurwein von Getzens, an der Dingstatt zu Kematen in Rechten sitzend, bekundet die Kundschaft der Kemater betreffs der Leistungen jener, die im Dorf und Dingstuhl belehnt sind, aber nicht da wohnen. Or. Perg. S. Wilhelm Pallauf, Pfleger zu Vellenberg und Richter zu Sonnenburg. **1300**

1462 Sept. 18, Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt den Leuten von Kematen den Zins von 13 Mark für das Neuraut nicht mehr an das Hauskammeramt, sondern an Reichart Klicker und Erben zu zahlen, dem er den Zins verkauft habe. Dominus dux in consilio. Or. Pap. S. **1301**

1497 Febr. 15, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt Richtern und Amtleuten, im Streit zwischen Kematen und einzelnen Amtleuten wegen eines Rautes daselbst die Procuratoren zu verhören und zu entscheiden. Or. Pap. S. **1302**

1504 Aug. 7, Innsbruck. K. Maximilian bekundet die Beilegung des Streites zwischen seinen Amtleuten und den Kematern wegen der Weide und des Rautes daselbst, wonach das Hofvieh die Weide haben und dafür 9 Gulden gezahlt werden sollen. Or. Perg. S. **1303**

1510 Nov. 11, Innsbruck. K. Maximilian bekundet die Abmachung, wonach August Hilprandt in Unterperfes dem Haller Salzbergwerk einen (Holz-)Schlag überlässt gegen jährlichen Bezug von 5 Gulden. Or. Perg. S. **1304**

1526 Aug. 17, Innsbruck. Erzh. Ferdinand I. bestätigt denen von Telfs das Niederlagsrecht. Gleichzeitige Copie. **1305**

Digitized by Google

Einzelne Kauf- und Vergleichsbriefe aus dem 15. Jahrhundert (betr. die Lehen der Tanzerin 1455, 1458, Streit zwischen Kematen und Afling), Urkunden das Raut (oder Neuraut) betr. aus dem 16. Jahrh., Vergleiche, Kundschaften (betr. Sendesthal), Verleihbriefe des 16. und 17. Jahrhunderts.

11. Lans.

Eine Kirche wird zuerst 1369 erwähnt, sie wurde von Wilten aus versehen, 1785 wurde Lans mit Sistrans zur selbständigen Seelsorge erhoben; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei der Kirche, hinter Eisenverschluss.

Geschichtliche Handschriften. Etliche Geschichten, so sich haben zugetragen: eine erste Hand berichtet über Erdbeben, Kometen, Wolkenbrüche, Theuerung 1652, 1670—1696, eine zweite über einen Brand 1703 und Mission 1719. — Beiträge zur kirchl. Topographie und Statistik der Curatie Lans 1834, verfasst von Xaver (Steixner, Curat).

Acten des 18. und 19. Jahrhunderts.

Urkunden.

1369 Dec. 22, Thercens. Burchardus episcopus Lesiensis, Brixener Weihbischof verleiht Ablass für die Kirchen s. Lamberti (in Lans), s. Donati in Pacz, s. Petri in Therzens, s. Gerdrudis in Sistrans. Or. Perg. S. fehlt. **1306**

1457 Juni 8. Christan von Sparbereck Kirchpropst von Lans und Konrad Tusch verleihen dem Heinrich Hölzlein Güter in Lans zu Erbrecht. Or. Perg. S. Jos. Kropflein Richter in Stubai. **1307**

1459 Juni 15, Rom. Cardinal Nicolaus von Cusa Bischof von Brixen bekundet die von ihm am 2. Juli 1457 vollzogene Weihe des Chors und Hauptaltars der Kirche in Lans und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1308**

1497 Juni 11, Lans. Conradus episcopus Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des corpus und linken Seitenaltars der Kirche in „Lenns“ und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1309**

Digitized by Google

1503. Florian Waldauf schenkt der Kirche von Lans von seinem nach Rettenberg bestimmten Heilthum eine Reihe von Reliquien. Das Orig. in der Sacristei aufgehängt. **1310**

Tausch zwischen Thoman Poschs Kindern und Wolfgang Koburger zu Lans, Richter und Amtmann zu Wilten (1488 Pfleger zu Gufidaun) 1497. Vertrag zwischen Lans und Elpogen wegen Seelsorge zu Lans und Elpogen 1506. Stift- und Schuldbriefe des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Indulgenz Pius VI. von 1793.

Gemeindearchiv.

In der Sacristei.

Acten über Gemeindemarkungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Sonstige neuere Acten.

Urkunden. Markungs- und Vergleichbriefe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts zwischen Lans, Sistrans, Igels, Vill und Patsch.

12. Mutters.

Eine Kirche in Mutters zuerst 1327 erwähnt, war mit Natters Filiale der Pfarre Wilten, seit 1466 Caplanei, 1601 dem Stift Wilten incorporirt; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei. — Inventar St. Niclausen Gotshaus und Kürchen zu Muters briefliche Gerechtigkeiten betreffend, von 1610.

Urbar der Kirche von 1804.

Kirchenrechnungen von 1788—1810.

Urkunden.

1327 Juli 11, Wilten. Johannes Madius Delmetensis episcopus verleiht für die Kirche der hl. Nicolaus, Erhard und Martin (zu Mutters) Ablass. Or. Perg. S. **1311**

1359 Mai 22. Jacob der Mair von Purgitz verkauft an Christan den Panschen von Vels einen Acker zu Getzens. Or. Perg. S. Eckhard der Liebenberger. **1312**

1359 Dec. 6. Ulrich der Schuster von Chaemnaten verkauft an Christan den Paentschen von Vels ein Drittel

Digitized by Google

Acker zu Getzens. Or. Perg. S. Eckhard der Liebenberger Landrichter im Innthal. **1313**

1393 Jan. 14. Dietrich von Eben gibt der Margret Zainerin, Bürgerin zu Innsbruck, das von ihr von Andres dem Auerdorfer gekaufte Gut zu Rateins zu Lehen. Or. Perg. S. Dietrich und Hans die Ebner. **1314**

1393 Jan. 26. Margret Zainerin verkauft das genannte Gut (vgl. Nr. 1314) an Ulrich den Weschen Bürger von Hall. Or. Perg. S. Hans der Ebner. **1315**

1398 Jan. 9. Fritz von Underperge stiftet jährlich 6 Kreuzer Gülte für die Nikolauskirche in Mutters zu einer Kerze. Or. Perg. S. Konrad Velser. **1316**

1404 Mai 14. Hans der Mülner zu „Muttres" bekundet die Mühle daselbst von der Nicolauskirche in Bestand genommen zu haben. Or. Perg. S. Hans Ainfuz. **1317**

1404 Dec. 6. Hensl, Mair Peters Sohn von Axams, verkauft an Jörg Kienast zu Sistrans Gülten aus dem Gute Taleben. Or. Perg. S. Konrad Tübinger zu Alrains. **1318**

1412 Apr. 17. Jörg und Hans die Kienast von Sistrans verkaufen an die Kirche in Mutters Gülten aus einer Hube in Taneben (!). Or. Perg. S. Hans Dorn Bürger von Innsbruck. **1319**

1421 Nov. 14. Hans Mayr von „Auxums" verkauft dem Erhard Praunecker zu Mutters ein halbes Joch Acker im Getzner Feld. Or. Perg. S. Caspar von Vels Landrichter im Innthal. **1320**

1425 Nov. 19. Ulrich Pentsch zu Vels verkauft an die Kirche zu Mutters ein Gütchen auf dem Getznerfeld. Or. Perg. S. Gabriel Pamkircher Richter zu Axams. **1321**

1427 Juni 13. Hans der Voldrer von Friedberg und sein Sohn Wilhelm verkaufen an Hans von Raczeben zu Mutters Gülten. Or. Perg. S. der Aussteller. **1322**

1428 März 16. Andre Kolbrär zu Wens und Urban Sigwein Bürger zu Hall belehnen Agnes, Hansen des Wald Bürgers zu Hall Witwe mit Gülten, die von Alheid der Ebnerin herrühren. Or. Perg. S. der Aussteller. **1323**

Digitized by Google

1432 Apr. 14. Hans Holzer Bürger zu Innsbruck schliesst mit Friedrich dem Voldrer von Friedberg einen Kauf. Or. Perg. S. Gabriel Pamkircher zu Innsbruck. **1324**

1434 Jan. 18. Mang Ueberrain und Urban Sigwein verleihen an dieselbe Agnes und an Margret Winklerin Gülten zu Erbrecht. Or. Perg. S. der Aussteller. **1325**

1440 Oct. 11, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen erlässt ein Mandat, zur Wiederherstellung der Kirche in Mutters beizusteuern. Or. Perg. S. **1326**

1441 Nov. 3. Christof Sigwein von Hall und Hans Kripp Pfleger auf Matzen als Erben Dietrichs von Eben verleihen an Agnes (vgl. Nr. 1323) und ihre Tochter Anna Gülten, die sie von Ulrich dem Weschen überkommen hatten. Or. Perg. S. der Aussteller. **1327**

1452 Mai 4. Cardinal Nicolaus von Cusa, Bischof von Brixen, verleiht für die Kirche in Mutters Ablass. S. Perg. S. **1328**

1466 März 7, Innsbruck. Herzog Sigmund stiftet eine ewige Messe in die zwei Kapellen St. Wolfgang in Natters und St. Sebastian in Mutters. Dem Or. nachgeahmte Copie von 1732, rückwärts Herzog Sigmund und Anna filia Herzog Friedrichs von Braunschweig (Sigmunds Mutter) gemalt (nach alter Vorlage?). Sinnacher 6, 678 unvollst. **1329**

1469 Mai 14. Caspar episcopus Baruthensis verleiht Ablass um die Wiederherstellung der Kirche in Mutters zu fördern. Or. Perg. S. **1330**

1471 Juni 30. Franciscus cardinalis Senensis verleiht Ablass für die Kirche in Mutters. Or. Perg. S. **1331**

1471 Aug. 13, Regensburg. Derselbe verleiht neuerdings Ablass für dieselbe Kirche. Or. Perg. S. **1332**

1472 Jan. 20. Stefan Harder, Herzog Sigmunds Forstmeister verleiht dem Lienhart Phaffenwarter einige Grundstücke gegen Zins. Or. Perg. S. **1333**

1480 Mai 17, Innsbruck. Erzh. Sigmund schenkt der Kirche in Mutters Gülten aus dem Zoll zu Lans, die dieselbe von Wilhelm Voldrer gekauft hatte, die jedoch von

Digitized by Google

Christan Nock herzogl. Zehrgadner angesprochen worden waren. Or. Perg. S. 1334

1482 Juni 26, Innsbruck. Conradus episcopus Bellinensis verleiht Ablass für die capella in Mutters. Or. Perg. S. — Ebenso 1486 Sept. 25, Innsbruck, Bischof Georg von Brixen. Or. Perg. S. 1335

1501 Mai 3. Abt Lienhard und der Convent von Wilten bekunden die Jahrtagsstiftung Silvesters, früheren Pfarrers in Schenna für die Kirche in Mutters (vom 2. Mai 1501, Or. Perg.), wofür der Convent drei Pazeiden Wein erhält. Or. Perg. S. Abt und Convent. 1336

1510 Sept. 5, Mutters. Conradus episcopus Bellinensis bekundet die Weihe der inferior pars de novo funditus predicte ecclesie (in Mutters) coniuncta und des Friedhofs und verleiht Ablass. Or. Perg. S. 1337

Ausserdem noch eine Reihe von Kaufbriefen des 15. Jahrhunderts (1451 und 1460 Christof Sigwein und Hans Kripp; Gülten zu Rateys 1471; Caspar ab der Wiesen im Gereut 1486). Kauf-, Stift- und Schuldbriefe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, Reverse des 17. und 18. Jahrhunderts, Authentiken von Reliquien aus dem 18. Jahrhundert.

Gemeindearchiv.

In der Sacristei der Kirche. — Inventari der Nachperschaft und Oblay Muters brieflichen Gerechtigkeiten 1610. Verzeichnis der Urkunden und Schriften, welche im Gemeindearchiv i. J. 1835 vorfindig waren.

Weisthümer. Mutterer Dorf-Oeffnung aus dem 16. Jahrh., Perg., gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 251. — Vergleich zwischen Mutters und Natters wegen Holz und Weide 1434 Mai 19. Or. Perg. S. Ulrich Saurwein Landrichter zu Sonnenburg, gedr. Tirol. Weisthümer 1, 252. — Ordnung wegen der Lufen und Braitwiesen von 1769, ungedruckt.

Acten. Steueranlage für Mutters von 1535. — Verzeichnis des Steuerkorns aus dem 16. Jahrh.

Digitized by Google

Urkunden.

1382 Mai 30. Blasius und Friedrich Pernekker verkaufen an Lucia Weichslerin einen Zehnten zu Mutters. Or. Perg. S. Reste. **1338**

1383 Jan. 8. Konrad der Weichsler und Lucia seine Frau verkaufen den Zehnten zu Mutters an Kaspar Nesius Bürger zu Innsbruck. Or. Perg. S. **1339**

1398 in den pfingstfeiertagen (Mai 26 ff.). Egloff von Wisenbach bekundet einen Vergleich zwischen denen von Mutters, Natters und Nock einer- und denen von Götzens anderseits wegen Holz und Weide. Or. Perg. S. — Eine Copie von 1520 im Gemeindearchiv Natters. **1340**

1473 Mai 28. Wolfhart Koburger zu Lans, Unterrichter von Sonnenburg, und Hans der Herzogin Stallmeister statt des herzogl. Forstmeisters Stefan Harder, schlichten den Streit zwischen Mutters, Natters und Götzens wegen des Wiesmahdes auf der Lufis. Or. Perg. S. **1341**

1475 Juni 23, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht den Leuten von Mutters, da er ihren Bach zu seinem See in Natters bedarf, den Mutterer Mühlbach. Or. Perg. S. **1342**

Vergleiche von Mutters mit Götzens wegen Weide von 1501, 1518 und 1589; mit Natters von 1518 und 1550, mit den Besitzern der Nockhöfe 1560. Gütliche Vergleichung der Gemeinde Mutters mit ihren Sölleuten von 1640. Markung zwischen dem Landgericht Sonnenburg und der Gemeinde Kreut 1771. Grundverleihungen des 17. und 18. Jahrhunderts. Gärberbach betr. 1562, Unterschönberg 1647.

13. Natters.

Eine Kirche wird zuerst 1376 erwähnt, Natters bildete dann stets mit Mutters zusammen eine dem Stift Wilten incorporirte Seelsorge; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei der Kirche. — Die Archivalien der Seelsorge befinden sich in Mutters, vgl. dieses.

Digitized by Google

Urbare der Kirche von 1544, 1577, 1610.

Urkunden. Copie eines Stiftbriefes von 1483 Juli 4. — Neuere Schuld- und Stiftbriefe.

Gemeindearchiv.

In der Sacristei.

Weisthümer. Vergleich zwischen Mutters und Natters von 1434 Mai 19 Or., vgl. Gemeindearchiv Mutters. — Waldabtheilungsordnung von Natters von 1699, zwei Exemplare. — Zaunbeschreibung (mit Hausmarken) von 1801. — Vgl. auch unten Urkunde Nr. 1346 von 1492 Juli 30.

Urkunden.

1368 Juni 12. Abt Konrad und der Convent von Wilten bekunden einen Ausgleich zwischen ihrem Kloster und den Leuten von Natters wegen des Baches, der auf Seyvis geht. Or. Perg. S. Abt und Convent. **1343**

1471. Konrad Dorn, Bürger zu Innsbruck, verkauft an Meister Konrad zu Natters Gülten daselbst. Or. Perg. S. Ulrich Harsmann. **1344**

1492 Juni 15. Karl von Spaur, tirol. Forstmeister, verleiht der Gemeinde Natters einen Auffang gegen bestimmten Zins. Or. Perg. S. **1345**

1492 Juli 30, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt gewisse Uebelstände in Bezug auf die Weide, über die geklagt worden, abzustellen, die Maientaidinge richtig abzuhalten und die Dorföffnung zu beobachten. Or. Perg. S. **1346**

1496 Apr. 12. Karl von Spaur, königl. Forstmeister, verleiht der Gemeinde Natters einen Ursprung Wassers zu einem Wildbad, wie es ausgemarkt worden ist. Or. Perg. S. **1347**

Vergleich zwischen Natters und Mutters wegen Lufers 1473, Vergleich zwischen Natters und Wilten wegen Holz 1505, zwischen Natters und Mutters wegen Weide und Holz 1550. Kundschaftslibell gegen Götzens 1589. Copie von Nr. 1340 von 1520.

Digitized by Google

14. Patsch.

Die Pfarre bereits 1249 erwähnt, sie umfasste auch Igels, Sistrans, Lans und Ellbögen und wurde 1259 dem Stift Wilten incorporirt; seit 1785 und 1787 beschränkt sich die Pfarre auf das Dorf Patsch; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbar der Zinse, so jährlichen dem Pfarrhof zu Patsch fallen 1625.

Canonische Bücher beginnen mit 1617.

Urkunden.

1284 Nov. 7, Wilten. Bischof Bruno von Brixen bestätigt alle der Kirche in Patze verliehenen Ablässe. Or. Perg. S. **1348**

1286 Apr. 22, „Patsch". Frater Johannes episcopus Gorgocensis in Armenia parva verleiht Ablass für die Kirche in Patsch. Or. Perg. S. **1349**

1293 Juni 22, Wilten. Johannes archiepiscopus Ninnivensis verleiht Ablass für die Kirche in Patz. Or. Perg. S. fehlt. **1350**

1339 März 21, Rom (?). Mehrere Bischöfe verleihen auf Bitte Alberts . . . und Heinrichs von Terzens der Donatuskirche Ablass. Or. Perg. sehr abgerieben. — Bischof Matthäus von Brixen bestätigt durch Zusatz und Siegel diesen Ablass 1339 Apr. 26 Tirol. **1351**

1351 Nov. 11. Fritze der Cholbe von Mieders verkauft an Ulrich den Schneider von Pats alle Baurechte auf dem Pflunnengute in Pats. Or. Perg. S. Berthold der Oeder Richter in Stubai. **1352**

1370 Mai 22. Seifried der Cholb von Lans verkauft an Thomas den Strobel von Taerzens einen Acker zu Patz in Gräuten und ein Mahd zu Fronpühel. Or. Perg. S. Christan der Gänslein Propst zu Innsbruck, fehlt. **1353**

1393 März 17. Konrad der Wehe ab dem Wattenberg gesessen zu Kor bei Honig erklärt nach dem Spruch genannter Sprecher von dem Gut Honig jährlich bestimmten Zins an die Donatuskirche geben zu wollen. Or. Perg. S. **1354**

Digitized by Google

1422 März 21. Peter, Hans und Heinz von Chere verkaufen an die Donatuskirche Güter in Patsch. Or. Perg. S. Ulrich der Cholb zu Innsbruck. **1355**

1459 Juni 15, Rom. Cardinal Nicolaus von Cusa, Bischof von Brixen, verleiht für die Kirche in Patsch Ablass. Or. Perg. S. **1356**

1467 Mai 17, Hall im Innthal. Vincenzius Culmensis episcopus et administrator Pomezanensis, orator des Königs von Polen verleiht für die Kirche von Patsch und ihre Filialen Ablass. Or. Perg. S. **1357**

1472 Juni 3. Peter Tachser zu Patsch als Kirchpropst verkauft an die Gemeinde Patsch eine Gülte aus dem Reisachgut daselbst. Unter den Zeugen: Georg Reichartinger Schulmeister zu Wilten. Or. Perg. S. Abt und Convent von Wilten fehlen. **1358**

1473 Febr. 14. Stefan Harder, herzogl. Forstmeister, verleiht auf Bitten der Gemeinde Patsch dem jeweiligen Messner zu besserer Begehung des sonntäglichen „Umgangs" einen Grund unter Tarzens an der Landstrasse. Or. Perg. S. **1359**

1479 Nov. 11, Patsch. Johannes episcopus Bellinensis bekundet die Weihe der Kirche und dreier Altäre in Patsch und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1360**

Verkauf- und Schuldbriefe um die Reisspeunt 1472. Vergleich zwischen Pfarrer Simon Phuner von Patsch mit der Gemeinde wegen der Messen 1518. Einige Stift- und Kaufbriefe des 16. und 17. Jahrh. Indulgenz von Papst Urban VIII. Neuere Weihebriefe und Authentiken.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Inventari der Nachperschaft zu Patsch briefliche Gerechtigkeiten antreffend von 1615. Neueres Verzeichnis der Archivalien von c. Mitte des 19. Jahrh.

Weisthum. Patscher Dorföffnung von 1615, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 248.

Digitized by Google

Acten. Einzelne des 17. und 18. Jahrh. betreffs Streitigkeiten mit Nachbargemeinden und Steuern. Neuere Acten.

Urkunden.

1458 Oct. 16. Vergleich zwischen denen von Patsch und Terzens wegen des Wassers, so von Rugkschrein herab nach Patsch in die Mühlen geht, vermittelt durch Hans Yphofer Propst zu Amras. Or. Perg. S. Ernst Rietenburger, fehlt. **1361**

Kundschaften über den Holzweg aus Garlon 1532. Vergleich zwischen der Gemeinde Patsch und dem Wirt in Grünwald wegen Holzschlag im Bannwald 1553. Vergleiche zwischen Patsch und Vill 1537, Patsch und Igels 1555, Patsch und Tarzens 1559 und weitere aus dem 17. und 18. Jahrh. Verleihung eines Angers an die Gemeinde, um einen eigenen „Vorsinger" zu halten 1696, und von Grundstücken zum Ersatz der 1703 erlittenen Schäden 1704.

15. Pradl.

Die Kirche wurde 1678 eingeweiht, 1703 eine eigene, vom Stift Wilten versehene Seelsorge errichtet.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Designation der Pradlischen Kirchenschriften von 1746.

Kirchenrechnungen des 19. Jahrhunderts.

Canonische Bücher beginnen mit 1702.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung des Ursprungs und Aufnams des Marianischen Gotteshaus zu Bradl, ursprünglich von Katharina Eppensteinerin geb. Pizanin verfasst, in Ordnung gebracht von Joh. B. Aigentler Curat in Pradl. Abschrift, das Or. im Besitz eines Bauern in Pradl, herausgeg. von G. J(ehly), Die Erbauung der Mutter-Gotteskirche und die Gründung der Seelsorge in Pradl. Innsbruck 1879, Fel. Rauch.

Acten. Accord zwischen Gallus Appeller kais. Werkmeister und den Vorstehern der Maria-Hilf-Kapelle in Pradl wegen Bau der neuen Kirche 1677. — Bericht über die

Digitized by Google

neuntägige Andacht im J. 1802 und Acten über die Erlangung zweier Ablässe in Rom. — Acten über den Thurmbau 1820—1824. — Erwerbung des Friedhofes 1836.

Urkunden. Stiftbriefe von 1682 an, Schuldbriefe von 1684 an.

16. Selrain.

Früher kirchlich unmittelbar unter Axams, seit 1695 Curatbeneficium für das ganze Thal, seit 1786 selbständig für das äussere Selrain; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare. Urbar der St. Quirincapelle 1530 angelegt. Perg., Quart. Urbar von 1581 und mehrere des 17. und 18. Jahrhunderts.

Rechnungen. Rechnungen von St. Quirin von 1567 bis 1672 in einem Band. — Rechnungen der Kirche in Selrain von 1698, 1739, 1757. — Rechnungen über Kirchenglocken von 1696 ff. — Rechnungen der Frühmessstiftung.

Canonische Bücher beginnen mit 1735.

Geschichtliche Handschriften. Jahrtagsverzeichnis der St. Annakirche und Bruderschaftsbuch aus dem 18. Jahrh. — Inventar der Quirinscapelle und der St. Annakirche von 1666. — Catalogus der Frühmesser im 18. und 19. Jahrhundert.

Acten. Frühmess- und Cooperatursachen des 18. Jahrh. — St. Anna-Bruderschaftssachen von 1712 ff.

Urkunden.

1420 Jan. 21. Seybold aus der Scheyb verkauft der Quirinskirche in Selrain ein Sechstel aus dem nidern Chnipos in Selrain. Or. Perg. S. Gabriel Pamkircher, Richter zu Axams. **1362**

1481 Dec. 8. Bischof Georg von Brixen genehmigt den Vergleich zwischen dem Vicar Sigmund Samer von Augsburg und den Leuten zu St. Quirin in Sälrain betreffs des Gottesdienstes. Or. Perg. S. Bischof und Capitel von Brixen. **1363**

Digitized by Google

Verkaufsbriefe von 1483 (Gülten aus der Au bei Ranggen), 1500 und 1503 (Hof in der Au bei Oberperfes, Tausch zwischen der Kirche in Pfaffenhofen und der Capelle St. Quirin und Veit). Schuldbriefe, Reverse, Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts. Errichtungsurkunde des Beneficiums 1696 und der Frühmesse 1734. Praesentationsurkunde K. Leopolds I. von 1697.

Gemeindearchiv.

In eigenem Gewölbe eines Hauses.

Rechnung der Gemeinde von 1624, vereinzelt.

Weisthum. Eine alte Dorföffnung soll vor c. 15 Jahren noch vorhanden gewesen, dann verloren gegangen sein.

Acten. Schriften betreffend die Alpe Seiges 1637 ff. Streitsachen mit Axams. — Quittungen, Befehle des Richters von Axams aus dem 17. und 18. Jahrh.

Urkunden. Kaufbrief von 1547 (darin der gemaine spilthenen zu Selrain erwähnt). Vergleich wegen Benützung der Mühle in Elmau 1579. Vergleichsurkunden zwischen Selrain und Oberperfes wegen des Schleterweges usw. 1656, zwischen Selrain und den Besitzern der Alpe Seiges 1642. Grundverleihungen an die Sölleute in Selrain 1706 und an die Gemeinde 1779. Verträge über das Messner- und Schulhaus im 18. Jahrhundert.

17. St. Sigmund.

Die Kirche soll von Herzog Sigmund erbaut worden sein, die Seelsorge wurde später von Selrain, dann von Gries aus versehen, selbständige Seelsorge erst seit 1844; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1844.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Gemeinde und Kirche zu St. Sigmund im Thale Sellrain. Nach den Urkunden und Schriften des Stifts-Archivs (Wilten)

Digitized by Google

zusammengetragen von Maximilian Gärtner 1839. — „Protocoll", ebenfalls von Max. Gärtner 1839 zusammengestellt, enthält obrigkeitliche und gerichtliche Entscheidungen, Waldungssachen und anderes.

Urkunden.

1475 Oct. 24. Rom. Cardinäle verleihen der Kirche St. Sigmund Ablass. Or. Perg. S. — Aus demselben Jahr und von 1477 noch zwei sehr beschädigte Ablassbriefe von Cardinälen. **1364**

1499 Juli 14. Caspar ob dem Saichpuhel, Kirchmair zu St. Sigmund, bekundet, dass Peter Jordan in Napeidt zwei Jahrtage stiftete. Or. Perg. S. Caspar Seyfried Richter zu Wilten fehlt. — Stiftungsurkunde Jordans vom selben Tag. **1365**

Ablassbrief von Cardinälen von 1500. Vergleich zwischen St. Siegmund und Gries wegen Gottesdienst und Seelsorge. Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Nur ganz moderne Acten.

18. Sistrans.

Eine Kirche zuerst 1339 genannt, von Patsch, dann von Wilten aus versehen, erst seit 1785 zusammen mit Lans selbständige Seelsorge; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1786.

Acten und Urkunden seit Gründung der selbständigen Seelsorge.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Holz-Abtheil- und Vermarchung, so ein ersam Nachperschaft zu Sistrans fürgenomben, gemacht und aufgericht 1709. Or. Perg., Libell. — Moderne Acten.

Digitized by Google

19. Vill.

Die Kirche zuerst 1397 erwähnt, wurde vom Stift Wilten aus versehen, seit 1808 zusammen mit Igels eine Seelsorge; politisch eine Gemeinde

Kirchenarchiv.

In der Sacristei.

Nur Stiftbriefe des 18. und 19. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

In der Sacristei.

Acten. Vergriff über Decreta, Bericht und Memorialia, zu malefizischen Executionen die Leitern zum Hochgericht, item Holz zum Prandt (beizustellen) 17. Jahrhundert. — Einzelne neuere Acten.

Urkunden.

1468 Sept. 5. Wilhelm Ballof Richter von Sonnenburg thut einen Schiedspruch zwischen denen von Vill und den Bewohnern der Sillhöfe. Copie des 17. Jahrh. **1366**

Kundschaften wegen Weide im Grubach und „Paspar" (Pasberg) 1510, Vergleich zwischen Vill und denen von Glewrs wegen Holz 1511, Vergleiche und Vermarkungsbriefe zwischen Vill und Lans wegen des Grillhofs, zwischen Vill und Patsch; Reverse, gerichtliche Entscheidungen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

20. Völs.

Die „St. Blasien- und Jobstkirche" wird 1363 erwähnt, wurde von Kloster Wilten aus versehen, seit 1785 selbständige, dem Stift Wilten incorporirte Seelsorge; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei der Kirche auf dem Blasiusberg. — Specification der in den Kirchen-Behalten des löbl. St. Joas und Blasy Gotteshäusern zu Völs befindlichen Schriften, angelegt c. 1630. — Catalog des Kirchen-Archives auf St. Blasiberg bei Völs, geordnet von Maxim. Gärtner, Oct. 1860.

Digitized by Google

Urbar von 1564 (mit einem Bruchstück einer liturgischen Handschrift des 13. Jahrhunderts als Umschlag).

Kirchenrechnungen von 1725 an.

Canonische Bücher beginnen mit 1786.

Urkunden.

1380 März 12. Peter der Lazarie zu Vels stiftet an die St. Blasien- und Jobstkirche eine Gülte von 18 Zwanzigern Meraner Münze aus seiner Mühle und dem Stampf zu Vels. Or. Perg. S. **1367**

1400 Apr. 27, Bozen. Herzog Leopold IV. befiehlt Hans dem Trautson mit allem Eifer einen Ausgleich zwischen dem Kloster Wilten und denen von Völs wegen streitiger Weide zu betreiben. Inserirt in der folgenden Urkunde. **1368**

1400 Sept. 9. Abt und Convent von Wilten vergleichen sich mit Völs wegen streitiger Weide. Or. Perg. fünf Siegel. **1369**

1423 Mai 2. Dorothea Welsbergerin schenkt mit Willen ihrer Kinder Peter und Anna der Blasien- und Joskirche zu „Fels" Gülten aus einer Hofstatt in Pürgitz. Or. Perg. S. Peter der Mörl und Caspar von Fels Landrichter zu Fels. **1370**

1445 Jan. 20. Johannes Kirchmair zu St. Jobs und Blasien in Vels verkauft an Peter den Gesler (?) zu Unterperves eine Mühle zu Völs. Or. Perg. S. Caspar zu Völs. **1371**

1494 März 2, Wilten. Abt Jacob und der Convent von Wilten beurkunden und genehmigen auf Bitte der Leute von Völs die Stiftung einer regelmässigen Sonntagsmesse. Or. Perg. S. Abt und Convent. **1372**

Kaufbriefe von 1466 (Wolfgang Pantsch, Michelfeld), 1481, 1485, 1486, 1489. Kauf- und Lehenbriefe des 16., Stift-, Schuldbriefe, Reverse des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbar. Zehentanlage von 1658.

Acten. Quittungen des 18. und 19. Jahrhunderts. — Neuere Acten.

Digitized by Google

Urkunden.

1363 März 5. Hans von Vellenberg verkauft an die St. Jost- und Blasienkirche zu „Velles“ ein Wiesmahd ober Götzens. Or. Perg. S. fehlt. 1373

1538. Genannte Leute von Völs bekunden ihre Verpflichtungen betreffs der Weide auf dem Grund, der ehemals durch Erzherzog Sigmund zu einem See gemacht worden war. Or. 1374

Revers wegen Grundverleihung 1574, Weidestreit mit Axams 1592, Vergleich mit Kloster Wilten wegen Zehent 1648. Reverse des 17. Jahrhunderts.

21. Wilten.

Pfarre sehr alt, seit Reformirung des Klosters Wilten (c. 1138) diesem gehörig, daher das archivalische Material im Klosterarchiv zu suchen; politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Gemeindehaus in eigenem Zimmer. — Registrirt von weil. Professor Arnold Busson.

Weisthum. Satzordnuug und Ehehaft der Gemeinde Wilten 1620 Sept. 25. Or. und in Abschrift vom 28. Juli 1741, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 240.

Acten. Klage der Grundbesitzer in den untern Wiltener Feldern über Schäden von Seite der Axamer, Völser und Kemater, an K. Ferdinand I. 1533. — Actenstücke betreffend den Streit über die Beitragspflicht von Wilten zum Archenbau am Inn (mit Abschriften älterer Urkunden) von 1511—1534, 1644—1646, 1763—1827. — Landesfürstl. Entscheidung betreffs der Steuern der Adeligen in Wilten 1632. — Instruction der Hofkammer vom 21. Jan. 1761 (an Johann Edmund v. Leman Richter von Wilten) wegen der dem Peter Anich bei Herstellung seiner Karte von Nordtirol zu gewährenden Unterstützung. — Acten des 17. und 18. Jahrh. betreffs Einfänge und Wassercanal (1771).

Urkunden.

1409 Apr. 10. Abt Jos von Wilten verleiht seinem Schwager Michel dem Stollen Haus- und Hofstatt in Wilten

Digitized by Google

bei dem Prästanger zu Zinslehen. Or. Perg. S. Abt (fehlt) und Convent. 1375

1467 Juli 20. Kundschaftsbrief wegen Wunn und Weide und Grenzen zwischen Wilten und Natters. Copie. 1376

1494 Juli 17. Urtheilsbrief in Sachen der Müller zu Wilten und Hötting gegen Leonhard Leuthgeb betreffs Mühlenbau. Copie. 1377

Verleihungen des Sölrechtes 1603 und 1613. Decret Erzh. Maximilians an die Gemeinde Wilten, wider den Kammerrat Hans Wolf Schmid von Wellenstein, gegen den sie sich als Bedrücker der Sölleute beschwert hatte, nichts mehr vorzubringen, 1613 Sept. 26. Vergleiche zwischen Natters und Wilten. Stift- und Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts betreffs Kirchensänger und arme Leute. Viehmarkt-Verleihung von 1840.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Mieders.

1. Ellbögen.

Eine Kirche in St. Peter wird 1326 erwähnt, sie war der Pfarre Patsch incorporirt, seit 1787 Curatie.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1787.

Acten aus neuerer Zeit.

Urkunden[1]).

1340 Dec. 15. Konrad der Helbling von Strassfried und Ulrich sein Sohn verkaufen dem Gotteshaus zu St. Peter in Terzens ein Gut zu Igels. Zeugen: Heinrich Pfarrer von Patsch und Alram sein Geselle, Heinrich der Maier von Terzens, Berthold der Kellner von Strassfried. Or. Perg. S. der Aussteller. **1378**

1388 März 12. Abt Jacob und der Convent von Wilten bekunden, von Konrad von Stock 12 Mark als Ablösung für 12 Pfund Gülten erhalten zu haben, welche an den Widum von Patsch zu entrichten waren und wofür der Pfarrer von Patsch eine Wochenmesse zu lesen hat. Or. Perg. S. der Aussteller. **1379**

1419 April 23. Stefan der Chircher zu St. Peter in Terzens verkauft an Lienhart Strobl von Patsch Landrichter im Innthal verschiedene Grundstücke zu St. Peter. S. Caspar

[1]) Einige der von Tinkhauser Beschreibung der Diöcese Brixen 2, 46 f. erwähnten Urkunden wurden erst nachträglich wieder aufgefunden, vgl. den Nachtrag auf S. 302.

Digitized by Google

von Vels. Vidimus des Propstes Johann von Klosterneuburg von 1574. **1380**

1432 Oct. 28. Michael Smidt aus dem Mültal ab dem Ellenbogen verkauft an Hans von Gasteig ab der Hochstrass Schmiede, Hammerschlag, Schleifhaus und zwei Kohlengruben. Or. Perg. S. Gabriel Pamkircher zu Innsbruck. **1381**

1447 Oct. 15. Victor Trautson auf Matrei verkauft 4 Pfund Berner Zins aus einem Gut zu Apfrauns unter Terzens an die Peterskirche daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1382**

1482 Mai 7. Schiedspruch des Blasius Saurwein Verweser des Landgerichts Sonnenburg im Streite zwischen St. Peterskirche und Kloster Wilten einer- und Hans am Platz andrerseits wegen Weisat. Or. Perg. S. **1383**

Kaufbriefe von 1498 (Thoman Sautner in Navis, Petzlerhof daselbst), 1501, 1502, 1507 (Jörg Eisenreich Propst auf St. Petersberg - Madron Decan zu St. Peter in München, Jörg Putschmann zu Patsch) und einige weitere aus dem 16. und 17. Jahrh. Vergleiche und Vereinbarungen wegen der fünf Wochenmessen in St. Peter 1506. Reverse, Schuldbriefe des 16. und 17. Jahrh. Neuere Stiftbriefe.

2. Mieders.

Die Kirche, sicher zuerst 1364 erwähnt, wurde von der Pfarre Telfes aus versehen, bis 1718 ein Beneficium, 1767 eine Curatie errichtet wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1768.

Acten. Ueber das Schneidersche Beneficium 1718 und die Curatiestiftung 1747—1767. — Wallfahrt in Waldrast 18. und 19. Jahrhundert. — Bericht des Richters Brixner (1766—1796) von Stubai über übermässige, nächtliche Andachten und die seelsorglichen Verhältnisse in Stubai.

Urkunden.

1364 Nov. 25. Hans von Fellenberg schenkt an die Kirche in Mieders eine Gülte aus einem Gut zu Mühlbach.

Digitized by Google

Unter den Zeugen: Otto Pfarrer in Stubai, Friedrich sein Geselle, Jacob der Pütel von Voltmeis. Or. Perg. S. fehlt. **1384**

1371 Mai 6. Ulrich der Zuk Bürger von Innsbruck verkauft an Heinrich den Pluemen von Mieders ein Gut zu Milders. Or. Perg. S. Ulr. Zuk und Konrad der Maeur Bürger zu Innsbruck. **1385**

1376 März 12. Konrad der Stöckl Bürger zu Innsbruck verkauft an Christan den Praust, Bürger ebendort, Gülten aus Gütern zu Mieders und Volders, die Sieghart der Cholb besessen hat. Or. Perg. S. fehlt. **1386**

1378 März 18. Kaspar von Vilseck verkauft der Kirche von Mieders einen Hof. Or. Perg. S. K. v. Vilseck und Ruprecht Chärlinger Richter in Stubai (fehlt). **1387**

1381 Febr. 1. Katharina, Witwe Friedrichs des Jagers von Matrei, zu Innsbruck verkauft an Christan den Praust Bürger daselbst, das Gut auf der Eben in Stubai. Or. Perg. S. Gunther von Raut Bürger zu Innsbruck fehlt. **1388**

1382 Apr. 8. Heinrich der Niezz aus dem Obernberg in Stubai und seine Tochter verkaufen die Baurechte auf dem Niezzengut an die Kirche in Mieders. Or. Perg. S. Ruprecht der Kerlinger Richter in Stubai. **1389**

1387 Juni 9. Gregorius episcopus Lysiensis, Brixener Weihbischof, verleiht für die Kirche in Mieders Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1390**

1389 Apr. 24. Wolfart der Esel Pfarrer in Stubai bekundet, dass die Obleien Mieders und Vulpmeins eine ewige Messe mit einem Caplan mit angegebenen Verpflichtungen zum Gottesdienst in Mieders und Vulpmes stifteten. Unter den Zeugen: Ott der Tentzl Bürger und Richter zu Innsbruck. Or. Perg. S. Abt Jacob von Wilten, Christan der Praust und Niklaus Paumkircher Bürger zu Innsbruck. **1391**

1389 Mai 12. Christan der Propst von Innsbruck verkauft an die Kirche von Mieders zwei Güter daselbst und auf der Eben. Or. Perg. S. Chr. d. Propst und Niklaus Paumkircher Richter zu Innsbruck. **1392**

Digitized by Google

1389 Mai 27. Diemut Chunzen des Cholben Tochter von Mieders schenkt zu einer Messenstiftung eine Gülte, die von Hans Helbling von Strassfried zu Lehen rührt. Or. Perg. S. H. Helbling. **1393**

1391 Aug. 30. Innsbruck. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt die Messen- und Caplaneistiftung zu Mieders und Fulpmeins (vgl. Nr. 1391). Or. Perg. S. fehlt. **1394**

1393 Juli 22. Heinrich der Reinolt Bürger zu Innsbruck verkauft an die Kirche in Mieders Zehnten in Fulpmeins und in den drei Höfen zu Gageis. Or. Perg. S. Kaspar Nesius Bürger zu Innsbruck. **1395**

1408 Jan. 19. Hans der Voldrer von Friedberg verkauft das Schonangut an die Kirche in Mieders. Or. Perg. S. H. des Volrers und Hans des Ainfuz fehlen. **1396**

1408 Jan. 30. Derselbe verkauft an dieselbe Kirche das Semslärgut in Mieders. Or. Perg. dieselben S. fehlen. **1397**

1410 Febr. 22. Derselbe verkauft an dieselbe Kirche eine Gülte aus dem Schonansgut in Mieders. Or. Perg. S. **1398**

1413 Jan. 17. Alheit Hansen Mülners Witwe von Mieders, Jacob des Perntel Fritzen Sohn und Turtle seine Schwester verkaufen der Kirche in Mieders eine Gülte aus des Mairs Gut auf dem Schönberg, Lehen von Christof und Jacob Helbling von Strassfried. Or. Perg. S. Hans Ainfuz fehlt. **1399**

1413 Jan. 17. Christof und Jacob die Helbling von Strassfried genehmigen den Verkauf der genannten Gülte (Nr. 1399). Or. Perg. S. Hans Helbling. **1400**

1414 März 5. Hans Ulrichs des Kelmrers ab dem Schönberg Sohn verkauft der Kirche in Mieders Haus und Hofstatt auf dem Schönberg. Or. Perg. S. Berthold der Stainer Richter zu Matrai. **1401**

1419 Dec. 21. Dietrich Pfarrer in Stubai bekundet die Jahrtagsstiftung Heinrichs des Plum von Mieders in der Kirche daselbst. Or. Perg. S. **1402**

1424 März 17. Friedrich der Maillant auf dem Schönberg verkauft der Kirche in Mieders alle Rechte auf seinem

Digitized by Google

Hof in Schönberg. Or. Perg. S. Ulrich der Sarg Richter in Stubai. **1403**

1425 Dec. 13. Konrad der Paur auf dem Schönberg verkauft an die Kirche in M. ein Gut auf dem Schönberg. Or. Perg. S. Stefan der Schmid Richter in Stubai fehlt. **1404**

1429 Dec. 7 in dote vallis Stubai (im Pfarrwidum zu Telfes). Gerardus episcopus Salonensis verleiht für die Kirche in Mieders Ablass Or. Perg. S. fehlt. **1405**

1437 Febr. 15. Wilhelm, Hansen des Voldrers von Friedberg Sohn, verkauft der Kirche in Mieders eine Gülte aus einem Gute daselbst. Or. Perg. S. **1406**

1437 Febr. 20. Hans, Schätzleins Eidam von Madratz verkauft der Kirche in M. Gülten aus seinem Haus in Madratz. Or. Perg. S. Wilhelm Volrer. **1407**

1438 Nov. 19. Wilhelm der Voldrer von Friedberg verkauft der Kirche in M. eine Gülte. Or. Perg. S. **1408**

1452 Mai 23. Kloster Wilten. Cardinal Nicolaus von Cusa, Bischof von Brixen, verleiht für die Kirche in M. Ablass. Or. Perg. S. sehr beschädigt. **1409**

1478 Jan. 23, Brixen. Konrad Wenger, Licentiat des geistl. und weltl. Rechtes, Chorherr und Vicar des Bischofs von Brixen entscheidet den Streit zwischen den Leuten der Pankrazpfarre (Telfes) und dem Pfarrer Konrad Bestenhayt wegen der pfarrlichen Rechte. Or. Perg. S. fehlt. **1410**

1492 Juni 18, Innsbruck. K. Maximilian überlässt dem Ulrich Serger zu Mieders den landesfürstl. Getreide-, Vieh- und Krautzehnten in Stubai zu Erbrecht gegen bestimmten Zins. Moderne Copie. **1411**

1512. Bischof Christof von Brixen bestätigt die Entscheidung einer geistlichen Commission vom 12. Dec. 1511 in dem Streit zwischen Theobald Pfaffenhofer, Pfarrer in Stubai und der Kirche in Mieders wegen seelsorglicher Verpflichtungen. **1412**

Kaufbriefe von 1441, 1445, 1465 (Martin Jäger von Matrei), 1469 (Caspar Dick, geistl. Vicar in Stubai), 1487 (Hans Ribis, Statthalter in Stubai), 1496 (Sixt Trautson auf Matrei, Gut in Ellenpogen). Kaufbriefe, Reverse, Zinsbriefe

Digitized by Google

des 16. (1561 Georg Resch von Geroldshausen, Richter in Stubai), des 17. und 18. Jahrhunderts. Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts, Schneider'sches Beneficium.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Der ganzen Nachperschaft Mieders Ehehaftpüchl von 1673 und weitere Abschriften von 1685 und 1729 (drei Exemplare). — Oeffnung wie mit Wunn und Weide gegen die Nachbarschaft Anstossern alle Jar aufs Mayentading beschehen, 11 Blatt Papier, Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrh.

Acten aus neuerer Zeit.

Urkunden.

1458 Sept. 18, Innsbruck. Herzog Sigmund bestellt Hans Kastner von Neumarkt, Salzmair zu Hall, Hermann Rindsmaul, Bergmeister und andere als Schiedleute im Streit zwischen Mieders und Matrei wegen Holz und Weide. Dominus dux in consilio. Inserirt in dem Schiedspruch der genannten von Mitte October 1458, Or. Perg. (sehr stark abgerieben). **1413**

1466 Oct. 16. Stefan Harder, herzoglicher Forstmeister, verleiht der Gemeinde Mieders, Dorfvolk und Sölleuten, eine „gemainde" am Wascher Bühel um dieselbe zu reuten und ein Mahd daraus zu machen. Or. Perg. S. **1414**

1482. Schiedspruch betreffs des Griesbachs als ewiger Grenze zwischen Mieders und Vulpmes. Or. Perg. S. Peter Viehhauser Richter in Stubai. **1415**

Vergleichsurkunden zwischen Mieders und Telfes wegen Auen zwischen den beiden Dörfern 1519, zwischen dem Zürkenhof und Mieders 1544, zwischen Mieders und Schönberg einer- und den Stubaithalern andrerseits wegen Haltung eines Gerichtsdieners 1666, zwischen Mieders und Matrei von 1700 und andere des 17. und 18. Jahrh. Verleihbriefe von Grund beim Zürkenhof 1578, in Gschnals 1710 und andere. Urkunden betreffs des Waldrasterwegs von 1642.

Digitized by Google

3. Neustift.

Die Kirche wurde von K. Maximilian I. errichtet und 1516 geweiht, die Seelsorge ist erst 1686 endgiltig zu Stande gekommen; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1674.

Geschichtliche Handschriften. Documenta ecclesie curatae in Neustifft, conscripta 1763: Abschrift der Stiftungsurkunden mit Animadversiones. Urkundenauszüge. Extract über das Vermögen der Kirche. Kirchenrechnung von 1763. Inventar der Kirche von 1574 und 1763. Imago thaumaturga b. Mariae Virginis. Indulgenzen, Bruderschaftssachen. Ordo divinorum officiorum. Zehenten. Cooperatur. Aedituus.

Acten. Currende wegen Abstellung des Brauches „kaum verblichenen Personen gewaltig den Mund zuzustopfen oder zu verhalten" 1789. — Neuere Acten.

Urkunden.

1474. Oswald Weber in Fulpmeins bekennt, dass von seiner Hofstatt im Dornach an Hans Schwarzer und Valtein Grunerbel ein jährlicher Zins zu zahlen ist. Or. Perg. S. Christan Schmitt in Fulpmeins. **1416**

1515 Jan. 5, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt den Unterthanen in Stubai, die neue Capelle genannt die Neustift weihen zu lassen und nicht zu sperren. Or. Pap. S. Facsimile im Werke „Stubei" (Leipzig 1891) S. 565. **1417**

1516 Apr. 24, Neustift. Johannes episcopus Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe der capella, que ad instanciam et ordinacionem divi Maximiliani . . in valle Stubay . . constructa est. Or. Perg. S. **1418**

1518 Jan. 12. Zehn Cardinäle verleihen für die nova capella im Thal Stubai Ablass. Or. Perg. S. Prachtvoll ausgestattet, Bildnisse von Petrus und Paulus, Wappen von Leo X. und K. Maximilian. **1419**

Digitized by Google

1518 März 21, Innsbruck. Bischof Christof von Brixen bestätigt diesen Ablass. Or. Perg. S. **1420**

Kaufbriefe von 1503, 1518, 1520 (Hans und Christof Schwarz, Haus in Vulpmes). Vergleich der Nachbarschaft im Thal mit denen von Vulpmes wegen Landsteuern 1597. Stiftungslibell des Beneficiums 1688. Weihebrief der neuen Kirche von 1783. Indulgenz Leo XIII. von 1880. Zahlreiche Stift-, Schuld-, Zehentbriefe und Reverse des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

In einem Zimmer des Widums.

Steuerbereitungsbücher der Gemeindetheile Neder, Milders, Unterberg, Oberberg von 1768 und vom Anfang des 19. Jahrhunderts. — Neuere Acten.

4. Schönberg.

Die Kirche wurde 1750 geweiht, 1752 die zur Pfarre Telfes gehörige Curatie errichtet; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Summarischer Extract aus verschiedenen Briefereien, welche weil sie mehr Gotteshäuser betreffen, zu Telfes aufbewahrt sein.

Rechnungen. Ausgaben- und Einnahmen-Verzeichnis der Kirchen in Stubai 1716, auf Regierungsbefehl aufgezeichnet.

Canonische Bücher beginnen mit 1747.

Geschichtliche Handschriften. Urkunde von dem alten und ersten Kirchlein am Schönberg. Getreu abgeschrieben von dem Originale 1843, zuerst aufgezeichnet von Gregor Steuxner pictor i. e. Mahler in Wilten 1766. — Im ersten Kirchenbuch ist vorne eine Aufzeichnung über die Durchreise Papst Pius VI. 1782 Mai 8 auf der Rückkehr von Wien nach Rom eingetragen, vom Curaten Joachim Pfaundler[1]).

[1]) Von demselben sind dazu die Verse geschrieben:
Tollendos tolerat, tolerandos Austria tollit,
Tollens et tolerans non toleranda facit.

Digitized by Google

Acten. Specification des Kirchenvermögens 1746. — Acten seit 1747.

Urkunden. Kaufbriefe betreffend das Kirchlein im Unterberg 1671, 1726, den Widumbaugrund in Schönberg 1754 und 1757. Weihebrief der Kirche von 1752, neuere Indulgenzen. Stift- und Bestandbriefe des 18. und 19. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Bei dem Gemeinde-Cassier befindet sich: Protokoll über Holz- und Waldabtheilung in Schönberg 1714 und 1728. Steuerregister von 1766 an. Steuerbereitung von 1789.

Bei dem Vorsteher nur ganz moderne Acten.

5. Telfes.

Die Pfarre Telfes war früher die Seelsorge für ganz Stubai, die Kirche zuerst 1344 erwähnt; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare. Urbare von 1558, 1567, 1666, 1688, vom Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts, vom 17. Jahrh. mit Jahrtagsnotizen, von 1740, 1775.

Rechnungen. Kirchenrechnung von 1649. — Neuere Kirchenrechnungen.

Canonische Bücher beginnen mit 1588. — Liber confirmatorum seit 1756.

Geschichtliche Handschriften. Legendarium vom Ende des 14. oder Beginn des 15. Jahrh. — Copialbuch des 16. Jahrh., enthält die österreichischen Privilegien und die Hausverträge des 14. Jahrh. bestätigt von Karl V. 1522 März 28, Brüssel. — Tiroler Landesordnung von 1532 (Hans Hülsen zugehörig 1559); vorne eingetragen: Formular eines Amtseides, Anschlag des Hofgerichts und der vier Stände in Brixen. Tax und Anlag für den Bischof von Brixen, Erleuterung über Tit. 26 des 6. Buches der tirol. Landesordnung. Tax und Anlage für Thurm- und Thorwacht. Formular für Kundschaften und Proclama. Gelöbnis

Digitized by Google

eines im Hofgericht Brixen Ansässigen. Rückwärts folgt: Abschied zwischen Obrigkeit und Grundherrschaft 1555, Eidschwur 1564. — Stiftungsbuch der Frühmesse 18. Jahrh. — Verbrüderungsbuch der Marian. Congregation 1757. — Verkündbücher von 1816 an[1]).

Urkunden.

1344. Nicolaus Ortanus und Manuel Melinensis episcopus verleihen für die Pankraziuskirche Ablass. Bestätigt durch Bischof Matthäus von Brixen. Or. Perg. S. Nicolaus ep. Ortanus, die beiden andern fehlen. **1421**

1357 Sept. 14. Altum der Helbling von Lans verkauft Konrad dem Schmied aus Stubai den Hof an der Ladstat in Stubai. Or. Perg. S. Alt. d. Helbling und Ruprecht der Cherlinger Richter in Stubai. **1422**

1366 Sept. 29. Albrecht der Weber zu Tuls übergibt der Pfarrkirche zu Brixen den Wisacker zu Tuls. Or. Perg. S. Gottschalk der Tschötscher. **1423**

1382 Nov. 9. Abt Jacob und der Convent von Wilten verzichten auf eine Gülte aus dem Ladstathof in Stubai, welche Altum der Helbling von Lans samt andern Stücken zu seinem Seelgerät vermachte, da dieses Gut von Konrad dem Schmied, an den es der Helbling verkaufte, den drei Kirchen in Telfes, Mieders und Vulpmes übergeben worden war. Or. Perg. S. Abt und Convent. **1424**

1387 Juni 9. Gregor episcopus Lysiensis, Brixener Weihbischof, verleiht für die Pfarrkirche in Stubai Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1425**

1389 Dec. 6. Peter der Mesnerin Sohn von Wultmeins verkauft an Heinrich Dietlein daselbst die Baurechte des Kammerlandes. Or. Perg. S. Konrad der Velser Bürger zu Innsbruck. **1426**

1402 Dec. 3. Dietrich Pfarrer in Stubai bekundet die die Stiftung einer Wochenmesse durch Konrad den Sträler von Fultmeis und Leukart seine Frau, welche Stiftung Peter Löchler ausführte. Or. Perg. S. fehlt. **1427**

---

[1]) Die Pfarrbibliothek besitzt einige Incunabeldrucke von 1481 an.

Digitized by Google

1412 Jan. 8. Thomas der Geiger von Mieders verkauft an die Kirche in Telfes ein Drittel des weissen Hofs zu Valpein. Or. Perg. S. Hans Ainfuz von Ruzbruck. **1428**

1425 Aug. 24. Konrad der Paur auf dem Schönberg verkauft an die Kirche in Telfs das Oberlayengut zu Schönberg. Or. Perg. S. Stefan der Schmied Richter in Stubai. **1429**

1428 Nov. 1. Lienhart Stubyär schenkt in Gegenwart des Pfarrers Georg von Graz, Herzog Friedrichs von Oesterreich Schreiber, an die Kirche von Telfes die Bücher: ain bibel, das ander scolastica hystoria, das dritte ecclesiastica hystoria, das vierde summa theoloyce veritatis. Or. Perg. S. Lienh. St. und des Pfarrers Georg fehlen. **1430**

1429 Nov. 27, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für die Kirche in Telfes Ablass. Or. Perg. S. **1431**

1439 Aug. 13. Hans Horn zu Gleurs gibt mit Willen des Dompropsts von Brixen und des Pfarrers Westendorfer von Axams dem Peter Triendl auf Schönberg Baurechte auf dem Schönberg, die vom Hinterhof in Telfs zu Lehen gehn, zu Erbrecht. Copie des 16. Jahrh. Papier. **1432**

1439 Sept. 18, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen verleiht für die Theilnehmer an den Processionen bei der Pfarre und deren Filialen in Stubai Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1433**

1444 März 18. Hans ab Gesnitz in Stubai verkauft Gülten aus Kaserstatt an die Kirche in Telfs. Or. Perg. S. Niclaus Posch Bürger in Innsbruck. **1434**

1452 Mai 23. Cardinal Nicolaus von Cusa, Bischof von Brixen verleiht für die Kirche in Telfes Ablass. Or. Perg. S. **1435**

1496. Verleihbrief des Matthäus Rumler Apothekers und Bürgers zu Innsbruck für Hans Offlinger und seine Frau Sigaun um ihren Garten vor St. Jörgenthor in Innsbruck. Or. Perg. S. fehlt; hatte als Buchumschlag gedient. **1436**

1501 Mai 25, Brixen. Cardinallegat Matthäus Bischof von Gurk verleiht auf Bitte Leonhard Stängels Rectors der Kirche in Telfes derselben Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1437**

Digitized by Google

1506 Oct. 4. K. Maximilian verleiht dem Meister Diepold Pfaffenhofer Pfarrer in Stubai, und andern genannten einen Brunnen aus vier Röhren. Or. Perg. S. sehr beschädigt. **1438**

1507 Sept. 23, Innsbruck. Cardinal Bernardus, Patriarch von Jerusalem verleiht für die Kirche in Telfes Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1439**

1514 Febr. 5. Pali Portuensis diocesis. P. Leo X. erlaubt dem Andre Ingram die Pfarre Telfes einzutauschen gegen die Pfarre Sopramonte bei Trient, welche Christan Durckhain erhalten soll. Or. Perg. S. fehlt. **1440**

Reverse 1484 (Pfarrer Konrad Bestenheit) und 1499 (Pfarrer Niclas Polauser). Entscheid des königl. Forstmeisters Johannes Hillen 1506. Befehl K. Ferdinands an Georg Rösch Richter in Stubai 1538 und 1553. Vergleich und Ordnung wegen Viehtrieb und Holz auf der Alm Schligg 1560. Zahlreiche Verkaufs-, Zins-, Uebergabs-, Stifts- und Tauschbriefe aus dem 16. 17. und 18. Jahrhundert. Indulgenz P. Clemens XII. von 1739. Stiftung des Frühmessers, Organisten und Schulhalters zu Telfes 1767.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Hauptsächlicher Inhalt der im Brief-Trüchl der Nachbarschaft Telfes befündlichen Schriften 1777.

Urbare. Urbar der Pankrazienpfarrkirche in Telfes von 1512, fortgeführt bis 1685. — Urbare der Kirche von 1673, 1746, 1764 und zwei weitere aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Rechnungen über die Herstellung der Kirchenbrücke.

Weisthümer. Urkunden von 1387, 1436 und 1445 März 31 vgl. unten. — Ehehaft der Gemeinde Telfes von 1674, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 280. — Taxe der Obrigkeit, der Gerichtskosten, auch Schreibgeld der Brief belangend alhie in Stubai 1638. — Ehehaftsordnung wegen der Feuersgefahr 1674. — Des Gerichts Stubay obrigkeit-

Digitized by Google

liche Confin und Jurisdiction, Gewaltsam, Gepoth und Verpoth, wie weit sich dieselbe erströckt, im Kircheninventar von 1683. Diese letzten Stücke alle ungedruckt.

Geschichtliche Handschriften. Inventar des St. Pankrazien-Gotteshauses zu Telfes von 1661 in drei Exemplaren. — Kircheninventar von 1683.

Acten etc. Steuerbereitung von Telfes und Kreuth. — Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster der Gemeinde Telfes, von 1807 an. — Neuere Acten.

Urkunden.

1387 Mai 7. Heinrich der Saerg Unterrichters in Stubai, zu Rechten sitzend ze der Niwenstift im tal ze Stubai, bekundet die vor ihm geschehne Oeffnung der Leute von Telfes, Gagers und Chapfs wegen ihrer gemeinsamen Weide. Or. Perg. S. Ruprecht Chaerlinger Richter in Stubai. Gedr. Tirol. Weisthümer 1, 279. **1441**

1436 Juli 4. Die Nachbarn zu Telfes machen sich auf's neue verbindlich all ihr Vieh wie bisher vom gemeinen Hirten hüten zu lassen; wer sein Vieh absondere, soll gleichwol dem Hirten den Lohn zu zahlen schuldig sein. Or. Perg. S. Stefan Schmid zu Fulpmeis. **1442**

1445 März 31. Bartlme Frank, Richter zu Wilten bekundet, dass die Nachbarn in Stubai das Recht haben, bei Setzung eines Richters in Stubai drei aus sich zu erwählen und dem Pfleger vorzuschlagen, welcher dann einen von diesen nach seinem Gefallen zum Richter setzt. Or. Perg. S. **1443**

14[6]6 (oder 1476). Stefan Harder tirol. Forstmeister gestattet, dass eine kleine Au zu Gunsten der Kirche von Telfes in ein Wiesmahd umgereutet werde. Or. Perg. (beschädigt) S. fehlt. **1444**

1515 Febr. 22. Ausgleich zwischen Konrad Rottaler und seiner Hausfrau in Stubai mit Thomas Stengl zu Telfs wegen der ersteren Töchterchen Margret, das durch des letzteren „arbeit“ umgekommen ist. Or. Pap. S. Caspar Seyfried Landrichter zu Sonnenburg. **1445**

Digitized by Google

Urkunden von 1530 betreffs Weg- und Brückeneinhaltung, von 1531 betreffs Haltung von Stieren. Verleihungen von Grundstücken für den Pfarrmessner und an die Gemeinde von 1683, 1706, 1770, 1778, 1781. Vergleiche mit Kreuth wegen Holzbenützung 1675. Verleihung eines Jahrmarkts durch K. Franz 1833.

6. Vulpmes.

Eine Kirche wird zuerst 1368 erwähnt, sie wurde von Telfes aus versehen, seit 1748 selbständige Seelsorge; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare von 1757 ff., 1768 ff., 1794 und aus dem 19. Jahrhundert.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von 1757 ff., dann seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Canonische Bücher beginnen mit 1748.

Geschichtliche Handschriften. Kirchencalendarium, Stiftungsverzeichnisse und Stolordnung von 1756. — Buch der Dreifaltigkeitsbruderschaft 1750. — Buch des Jungfrauen-Verbündnisses von 1800. — Buch der Christenlehr-Bruderschaft, 1774 angelegt. — Buch angelegt als Verzeichnis der Einkünfte der Seelsorge, über Messner und Lehrer 1836—1863; darin Aufzeichnungen des Pfarrers Josef Zimmermann über die Geschichte der Seelsorge, über Bauten, Paramente, Orgel, hl. Grab; sodann über den Umbau des Widums, Neubau der Schule, Restaurirung der Kirche vom jetzigen H. Pfarrer Dr. Th. v. Alpenheim. — Verzeichnis der Curaten von Vulpmes und ihre Geschichte. — Calendarium des 18. Jahrhunderts.

Acten. Ordinariatsverordnungen von 1747, 1796 bis 1809, 1819—1846 in einem Bande. — Ordnung wie die grosse „französische“ Glocke geläutet werden soll 1801. — Neuere Acten.

Urkunden.

1368 Jan. 11. Altum der Helbling von Lans und Hans sein Sohn verkaufen an die Kirche in Wultmeins ein Gut

Digitized by Google

zu Telves. Or. Perg. S. Matheis der Stadtschreiber von Innsbruck. **1446**

1375 März 1., Vulpneis. Instrument des Notars Matthäus von Eggenfeld über die von Heinrich Pfarrer von Thaur als bischöfl. Commissär und Gottfried Pfarrer von Patsch abgegebene Kundschaft über die Klage Ekhards von Liebenberg, dass vom Pfarrer Englmar von Stubai die von Ekhards Vorfahren in der Veitskirche zu Vulpmes gestiftete Freitagsmesse nicht gehalten werde. Copie einer zu Ende des 15. Jahrh. gemachten Uebersetzung von 1537. **1447**

1375 Nov. 6. Ruprecht der Kärlinger verkauft an Konrad den Streler ein Gut zu Fulpmeins. Or. Perg. S. fehlt. **1448**

1391 Dec. 17. Konrad Tischler Bürger zu Innsbruck und St. Jacobs Kirchmair verkauft mit Willen des Stadtrathes daselbst der Kirche in Wultmeins ein Gut alldort, das Kathrei Rennin vermacht hatte. Or. Perg. S. Caspar Nesius Bürger in Innsbruck. **1449**

1392 Oct. 5. Hans der Trautsun auf Matrai verkauft ein Kammerland zu Mieders an St. Veit zu Fulpmeins und dessen Kirchmair Tolden dem Schmied. Or. Perg. S. fehlt. **1450**

1393 Jan. 26. Derselbe und Anastasia seine Frau bekunden, dass Tolde der Schmied das genannte Gut für die Kirche von Fulpmeins gekauft hat. Or. Perg. S. fehlt. **1451**

1393 Apr. 7. Heinrich der Trautsun von Wultmeins und Gerdrut seine Frau verkaufen an die Kirchen daselbst und zu Mieders Gülten. Or. Perg. S. Konrad Velser von Innsbruck fehlt. **1452**

1397 Dec. 21. Jacob auf dem Pach verkauft an die Kirche in Fultmeins ein Kammerland in der Nagüll zu Mieders. Or. Perg. S. Ulrich der Chärlinger Pfleger auf Suenburg und Richter in Stubai. **1453**

1402 Mai 4. Ekhard der Liebenberger und Anna seine Frau verkaufen an die Kirche in Fulpmeins ein Gut daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1454**

Digitized by Google

1402 Aug. 16. Ulrich der Cherlinger von St. Petersberg verkauft an die Kirche in Wultmeis ein Gut daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1455**

1407 Nov. 6. Thoman der Hölzel von Mieders bekundet den Empfang von 9 Mark von Seite der Kirche in Fulpmeis für eine Gülte von 6 Pf. Bernern auf einem Gute in Valpein. Or. Perg. S. Hans Trautsun auf Matrei fehlt. **1456**

1411 Nov. 8. Thoman der Geiger von Mieders verkauft an die Kirche in Fulpmeis ein Gut zu Mieders. Or. Perg. S. Hans Ainfuz von Ruzpruk fehlt. **1457**

1411 Nov. 10. Derselbe verkauft ebendahin ein halbes Kammerland an der Sillbergau in Matrei. Or. Perg. S. Hans Ainfuz fehlt. **1458**

1412 Febr. 2. Thoman Hölzel von Mieders verkauft an die Kirche in Fulpmeis das Weisengut in Valpein. Or. Perg. S. Hans Ainfuz fehlt. **1459**

1412 Apr. 5. Dietrich Pfarrer in Stubai bekundet den Kauf des Störenguts zu Fulpmeis von Hans dem Trautsun auf Matrei. Or. Perg. S. Hans Ainfuz fehlt. **1460**

1412 Mai 9. Thoman Hölzel von Mieders verkauft an die Kirche in Vulpmes seinen Theil am Ableinsgut in Mieders. Or. Perg. S. Hans Ainfuz fehlt. **1461**

1420 Aug. 24. Heinrich Judmann, Propst und das Capitel von St. Veit zu Freising verkaufen an Leonhart und Hans Holzmeister und Hans Tulki eine halbe Hube zu Vulpmes. Or. Perg. S. fehlen. **1462**

1426 Dec. 16., Brixen. Bischof Berthold von Brixen gestattet den Pfarrleuten in Stubai, dass propter novi chori in eadem capella edificacionem und wegen Versetzung eines Altars die Kirchweihe vom Fest der Unschuldigen Kinder auf den Sonntag nach Vitus verlegt werde und verleiht hiefür Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1463**

1429 Juli 29, Innsbruck. Bischof Ulrich von Brixen gestattet auf Bitte des Petrus Grosskopf Rectors der Pfarre Stubai und der Gemeinde, dass die Kirchweih wieder wie früher am Tage der Unschuldigen Kinder begangen werde. Or. Perg. S. fehlt. **1464**

Digitized by Google

1429 Nov. 27, Innsbruck. Derselbe verleiht für die Veitskirche in Stubai Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1465**

1429 Dec. 7. in dote vallis Stubay (vgl. Nr. 1405). Gerardus episcopus Salonensis verleiht für die Veitskirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1466**

1448 Juni 25. Hans von Kartnal auf Vayplung in Stubai verkauft an die Kirche in Vulpmes Gülten aus der Alpe Kaserstatt und dem Gut Vayplung. Or. Perg. S. Gabriel Pamkircher Bürger von Innsbruck fehlt. — Eine zweite Urkunde vom selben Tage über Verkauf weiterer Gülten. **1467**

1470 Mai 4, Rom. Ablassbrief von Cardinälen für die Kirche in Vulpmes auf Bitte Konrad Bestenhaydts Rectors der Kirche in Telfes. Or. Perg. S. — Aehnlich 1487 Apr. 9, Rom, auf Bitte Bestenhaydts Canonicus von Basel und päpstl. Protonotars. **1468**

1484 Aug. 31, Vulpens. Conradus episcopus Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des rechten Seitenaltars in der Kirche daselbst und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1469**

Kaufbriefe von 1470, 1495, 1497 (Peter Vichhauser Richter in Stubai), 1504, 1507 und 1508 (Hans Petschitz Richter), und weitere Kauf- und Zinsbriefe und Reverse aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Ablassbrief Bischof Christofs von Brixen 1511, Weihebrief des Martinsaltars 1648, der neuen Kirche 1754. Stiftbrief der Freitagsmessen und bischöfliche Bestätigung 1511.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. — Register der alten Gemeindeschriften von 1816.

Acten. Einzelnes aus dem 18. Jahrhundert.

Urkunden.

1486 Sept. 25. Jacob und Eberhart auf Pfurschel in Stubai erklären sich mit der durch die von Vulpmeins und Medratz wegen des Viehauftriebs auf den Amaisberg gethanen

Digitized by Google

Kundschaft einverstanden. Or. Perg. S. Haimeram Hueber Richter in Stubai. **1470**

Vergleich zwischen Vulpmes und dem Hof Rastbühel wegen Brücke, Wunn und Weide 1514. Bannlegung durch Wolf Dieperskircher Richter in Stubai wegen Holzung und Viehtrieb, auf Anlangen des Zeugschmieds und Dorfmeisters in Vulpmes. Markungsbriefe zwischen Vulpmes, Neder und Telfes von 1540, 1543, 1557 u. a. Vergleich wegen Steg und Weg, Ruzbrücke 1588. Verleihbriefe für Sölleute zu Vulpmes 1648. Einzelne weitere Urkunden des 17. und 18. Jahrhunderts.

Nachtrag.

Im Kirchenarchiv Ellbögen (vgl. S. 285) wurden nachträglich noch folgende Urkunden gefunden:

1326 (pontif. Johannis XXII. anno 10. indict. 9) Rom. Fr. Jacobus ep. Mothoniensis, fr. Angelus ep. Sulcitanus, fr. Stephanus ep. Verriensis verleihen für die St. Juliana- und Peter- und Paulscapelle Ablass. — B. Albrecht von Brixen bestätigt ihn 1328. Or. Perg. S. **1470 a**

1350 Oct. 26 Terczens. B. Matthäus von Brixen bekundet die Weihe des rechten Seitenaltars der Peterskirche in Terczens und gibt Ablass. Or. Perg. S. **1470 b**

1369 Therczens. Burchardus ep. Lesiensis, Brixener Weihbischof verleiht Ablass für St. Peter. Ein gleichzeitiger Zusatz sagt, dass ebenso auch den Kirchen in Pacz, Lens und Sistrans Ablass verliehen wurde. Or. Perg. S. Vgl. Nr. 1306. **1470 c**

Ausserdem Weihebriefe für die Kirche von St. Peter in Tarzens (plebis in Patz) von fr. Andreas ep. Sichariensis 1453 und Johannes ep. Bellinensis 1479, sodann Indulgenzen von Pius VI. und Gregor XVI.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Steinach.

1. Gries am Brenner.

In Gries wurde an dem seit dem 16. Jahrhundert bestehenden Kirchlein erst 1793 ein Beneficium gestiftet, daher nur neuere Archivalien. — Das Gemeindearchiv, in der Gemeindekanzlei aufbewahrt, enthält ebenfalls nur neuere Acten seit den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts.

2. Gschnitz.

Eine erste Kirche wurde 1737 geweiht, die Seelsorge 1755 errichtet; älter ist die Magdalenenkapelle auf dem südlichen Bergabhang vor Gschnitz; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1784.

Acten des 18. und 19. Jahrhunderts.

Urkunden.

1500 Febr. 27. K. Maximilian bestimmt, dass der Maria-Magdalenencapelle in Gsnitz die 10 Pfund aus dem Pfannhaus in Hall und 2 Pf. aus dem Zoll am Lueg weiterhin verabreicht werden sollen. Unterfertigt von Jörg Gossenbrot und P. Rumel von Lichtenau. Or. Perg. S. Rest. **1471**

Reverse für die Magdalenenkapelle aus dem 17. Jahrh. Weihebriefe für die Kirche in Gschnitz von 1738. Stiftungslibell der Seelsorge 1753. Schuldbriefe, Stiftungen seit 1755.

Gemeindearchiv.

Beim Vorsteher. — Nur moderne Acten seit 1848.

Digitized by Google

3. St. Jodok.

Die Kirche in St. Jodok (Jost) wird 1429 zuerst erwähnt, erst 1687 wurde für das Thal Vals und St. Jodok eine Seelsorge errichtet; politisch mit Vals eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Kirchenrechnungen von 1749 an vereinzelte. — Einzelne Widumbaurechnungen des 17. Jahrhunderts.

Canonische Bücher beginnen mit 1687.

Geschichtliche Handschriften etc. Bruderschaftsbuch der Isidorbruderschaft von 1690 an. — Marianische Bruderschaft vom 18. Jahrhundert.

Acten. Einzelnes aus dem 17. und 18. Jahrhundert, sonst moderne Acten.

Urkunden.

1439 Juni 1. Konrad am Wald ab dem Obernberg Vynaders verkauft Gülten aus Gütern zu Valles und Pudaun an die St. Jostkirche. Or. Perg. S. Hans Messink und Augustin Heurlink Bürger zu Matrei. **1472**

1445 Mai 24. Abt Johann und der Convent in Wilten verkaufen an St. Jos Gülten aus dem Stickelgut in Vals. Or. Perg. S. fehlen. **1473**

1460 Febr. 16, Matrei. Cardinal Bessarion verleiht für die Kirche St. Jodok Ablass. Or. Perg. S. **1474**

1468 Febr. 28. Balthasar Trautson auf Matrei verkauft an St. Jost Gülten zu Pfans und Gadeur. Or. Perg. S. fehlt. **1475**

1477. Stefan Harder, herzoglicher Forstmeister gibt der Nachbarschaft zu Vals eine Hofstatt und Garten mit Schmiede und Sägemühle zu einem „mesenhaus“ bei St. Jos. Or. Perg. S. **1476**

1480 Nov. 16. Die Kirchpröpste von St. Jos verkaufen die Baurechte der Schmelzhütte und der Hofstatt mit der Sägemühle mit allem Werkzeug an Hans Schmelzer. Or. Perg. S. **1477**

Digitized by Google

1483 Jan. 12. Georg Zünner Kirchherr zu Matrei bekundet die auf Bitte der Leute von Schmürn und Vals mit seinem Einverständnis erfolgte Stiftung von Sonntagsmessen und die Regelung des Gottesdienstes in St. Jodok. Copie von 1483. **1478**

1483 Jan. 12, Brixen. Bischof Georg von Brixen bestätigt obige Urkunde (Nr. 1478). Or. Perg. S. fehlt. **1479**

1490 Apr. 4, Rom. Cardinäle verleihen auf Bitte Peters Pugkenschuch von Matrei Ablass für St. Jodok. Or. Perg. S. fehlen. **1480**

Kaufbriefe um den Hallingerhof in Vals von 1470 (Sparnella, Marx Nussdorfers von Wiltshut, Pflegers in Laufen Frau) und 1489 (Hans Glanz Bürger von Sterzing), von 1482 (Clara, Ulrich Hagli's Zollners zu Lurch Tochter), 1487 (Sixt Trautson auf Matrei, Larchergut in Vals). Zinsbriefe, Stiftbriefe, Indulgenzen des 17. und 18. Jahrhunderts. Stiftbrief der Seelsorge von 1687.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Abschrift einer Verordnung Maria Theresia's von 1775 betreffs der Schule. — Moderne Acten.

4. Matrei.

Jedenfalls eine der ältesten Pfarren, die früher unmittelbar den ganzen Gerichtsbezirk Steinach (dazu noch Hinterdux) umfasste; im 16., 17. und 18. Jahrhundert lösten sich die jetzigen zehn Seelsorgen ab. Der Markt Matrei geht auf römischen Ursprung zurück.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Vom jetzigen H. Decan Albert v. Hörmann wurden die Archivalien der Filialkirchen in Tienzens, Müzens und Schöfens dem Decanatsarchiv einverleibt. — Verzeichnis von Urkunden des Archivs im Pfarrwidum in Matrei angelegt im Jahre 1889 von H. Cooperator Eberhart.

Urbare. Urbar der Pfarrkirche in Matrei von 1472, Perg. Duodez. — Urbare des Pfarrhofs zu Matrei von 1634—1636, 1637—1641, 1687, dann eine Reihe aus dem

Digitized by Google

18. Jahrhundert, endlich von 1825 und 1825—1831. — Grundzins- und Grundherrschafts-Consens zu Schuldverschreibungen die Kirche in Matrei betreffend 1678. — Verfachbuch der zum Pfarrwidum gehörigen Güter 1741—1751. — Zehentverzeichnisse des 16. Jahrhunderts. — Zehentbereitung der Geld- und Getreidezehnten im Thal Navis 1695. — Urbar der Ulrichskirche in Tienzens aus den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrh., Perg. Octav. — Urbare derselben Kirche von 1479, Perg. Quart, dann von 1584, 1733, 1754.

Rechnungen. Rechnung von Lorenz Trautson über das Spital zu Matrei 1456. — Kirchenrechnungen von St. Ulrich in Tienzens, von c. 1440—1477 im ältesten Urbar, von 1479—1528 im Urbar von 1479, weiter in eigenem Buche Kirchenrechnungen aus dem 17. Jahrhundert. Baumeisterrechnung von St. Ulrich von 1732.

Canonische Bücher beginnen mit 1581.

Geschichtliche Handschriften. Topographische Beschreibung von Matrey im Wippthale nebst kleinen Nachträgen der dahin gehörigen Seelsorgs-Stationen. Geschrieben von Josef Pradeller, Mayr'schem Beneficiaten 1834; eine vortreffliche Arbeit, mehrfach auf heute nicht mehr vorhandenen Materialien beruhend. — Copialbuch der Urkunden „so die burger von Matray gen den von Stainach als von ainer suntagmess wegen erlangt und behabt haben", Perg. gegen Mitte des 15. Jahrh. angelegt; enthält die Copien von 11 Urkunden aus den Jahren 1429, 1436—1442, darunter Urkunden des Concils von Basel von 1437 Jan. 23 und Oct. 25, Gottesdienstordnung der Bischöfe Ulrich und Georg von Brixen für Vals (St. Jodok) von 1429 und 1441, Urkunden der Bischöfe Ulrich und Georg von 1436, 1441 und 1442. — Inventar der Ulrichskapelle in Tienzens von 1617.

Acten. Einkommen und Verrichtung eines Curaten in Steinach 1636. — Neuere Acten.

Urkunden.

1284 Nov. 9. Marcius episcopus Cenetensis, Nicolaus episc. Caprulensis, Jacobus episc. Millopotensis verleihen

Digitized by Google

Ablass für die Johannescapelle in Matrei. Or. Perg. S. der beiden letzten erhalten. **1481**

1285 Dec. 28., Tirol (in die s. Innocentium 1286). Bischof Bruno von Brixen bestätigt der Peterskirche in Muzens alle ihr ertheilten und noch zu ertheilenden Ablässe. Or. Perg. S. fehlt. **1482**

1[291 ?] Dec. 2 Sch . . g. n. Bonifatius episc. Bosoniensis verleiht für die Peterskirche in Müzens Ablass. Or. Perg. S. fehlt. — Die Urkunde ist beschädigt und die Schrift zum Theil zerstört, so auch Jahrzahl und Ausstellort; ein älteres Regest, wie auch Tinkhauser 2, 12 setzt sie zu 1291, was zur Zeit eines Bischofs Bonifatius von Bosa (Sardinien) stimmt, vgl. Gams Series episc. 834. **1483**

1300 (pontificatus Bonifatii VIII. anno VI) Rom. Drei Erzbischöfe und sieben Bischöfe verleihen für die Johannescapelle in Matrei Ablass. Or. Perg. S. — Bischof Johann von Brixen bestätigt ihn durch Zusatz und S. **1484**

1306 Apr. 19, Augsburg. Bischof Degenhard von Augsburg verleiht für die Ulrichskirche in „Dienzels" Ablass. Or. Perg. S. sehr beschädigt. **1485**

1308 Oct. 8, Meran. Bischof Siegfried von Cur verleiht für die Michaelscapelle in Matrei, per dominum Henricum de Uvenstain constructa, Ablass. Or. Perg. S. **1486**

1308 Oct. 8, Meran. Derselbe verleiht für die Ulrichskirche in Tyenzens Ablass. Or. Perg. S. **1487**

1324 Apr. 2. Witmar von Matrei verkauft dem Mokken und dessen Frau Diemut einen Acker. Or. Perg. S. fehlt. **1488**

1326 Aug. 21. Johannes episc. Recrehensis, Brixener Weihbischof, verleiht für die Ulrichskirche in Tienzens Ablass. Or. Perg. S. fast ganz abgefallen. **1489**

1330 Febr. 14, in castro Awenstein. Frater Johannes episc. Buduensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe der ecclesia omnium sanctorum in Aufenstein, sowie von Altären und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1490**

1331 März 18. Derselbe bekundet die Weihe eines Altars in der Kirche zu Oubenstein und verleiht Ablass.

Digitized by Google

In Form zweier Urkunden auf ein Pergamentblatt geschrieben. **1491**

1331 März 28, Brixen. Derselbe verleiht für die Capelle in Aufenstein neuerdings Ablass. Or. Perg. S. **1492**

1331 März 31, Aufenstein. Derselbe verleiht für die Ulrichskirche in Tienzens Ablass. Or. Perg. S. **1493**

1331 Oct. 18. Heinrich von Aufenstein erklärt, dass der Zehent in Tyenzins freies und ewiges Eigen der Marienkirche in Matrei sei und ihm nur auf Lebenszeit von dem Pfarrer Johannes Udrici gegen Zins überlassen worden sei. Or. Perg. S. Heinrich und der Pfarrer. **1494**

1338 Juni 26. Jacob der Matreier und Konrad sein Vetter geben Fritz dem Chremser ein Gut zu eigen, das von ihnen zu Lehen rührte. Or. Perg. S. Jacob. **1495**

1339 Mai 17. Heinrich der Smürner, am Rechte sitzend zu Matrei an Stelle Taegens von Villanders, Stadtrichters von Matrei bekundet, dass Teyne, Heinrichs des Mochen Witwe, in ihrem Streit mit Peter Toberülle in den Fürbann gethan worden sei. Or. Perg. S. **1496**

1340 Apr. 25. Jacob Greyff von Mais gibt an Chunzlein, Heinrichs des Mochen Sohn, alle Sachen, die letzterer besessen hat. Or. Perg. S. **1497**

1342 Jan. 25. Jacob Greiff von Laewnan (Lana) verkauft an Konrad den Kesselschmied zu Matrei einen Acker genannt Runk daselbst. Or. Perg. S. **1498**

1343 Mai 1. Konrad der Schörn verkauft an Konrad den Kesselschmied einen Ackerantheil zu Matrei. Or. Perg. S. Jacob der Ainfuzz Bürger zu Matrei. **1499**

1346 Dec. 6. Konrad der Prechte, Unser Frauen Kirchmair zu Matrai bekundet, dass er von Paul Pilgrams des Praustes Sohn ein Pf. Berner Gülte aus dem Acker zu Stats oder Eben erhalten hat. Or. Perg. S. — Urkunde Paul Pilgrams vom gleichen Tage, Or. Perg. S. Ulrich Jäger. **1500**

1349 vor Juli 22 (vor Magdalena). Peter weil. des Mayers Sohn an der Brücke zu Steinach erklärt, dem Schiedspruch in dem Streit mit seiner Muhme um das Gut

Digitized by Google

zu Plane, das in den Matreier Widum dient, nachkommen zu wollen. Or. Perg. S. Hans der Smürner, Stadtrichter zu Matrei. **1501**

1352 Mai 1. Heinrich von Eben der Stöckle verkauft der Ulrichskirche in Tienzens ein Lehen daselbst. Or. Perg. S. H. v. Eben und Friedrich Jäger. **1502**

1355 Apr. 6. Jacob der Cherspoumer am Rechten sitzend anstatt Konrads von Matrei für Bischof Matthäus von Brixen bekundet einen Spruch in der Sache Katreins Lenzen des Schneiders Frau aus der Altenstadt gegen Hans den Trautinger um einen Weg. Or. Perg. S. Konrad der Vogel von Steinach Landrichter in Matrei anstatt der Katzenberger. **1503**

1357 Oct. 10. Konrad Abt und der Convent von Wilten verleihen an Härtlein den Chirchhaimer Richter in Steinach Zehnten, Haus und Hofstatt, die früher Heinrich Füger und Christan Hün von Matrei zu Lehen hatten. Or. Perg. S. fehlen. **1504**

1364 Aug. 28. Bischof Johann von Brixen bestätigt dem Brixener Domherrn Heinrich, Pfarrer von Matrei, die Jahrtagsstiftung der Gerbirga, Witwe des Ritters Auto von Matrei. Or. Perg. S. **1505**

1369 Mai 20. Hans von Narenholz bekundet einen Tausch zweier Aecker zu Schefens mit Andre Oman von Matreier Wald. Or. Perg. S. **1506**

1370 Febr. 5. Friedrich der Jäger Salzmair zu Hall stiftet in der Oswaldkirche zu Matrei „in der stat“ zu einer Messe Gülten aus einem Gut in Lans. Or. Perg. S. fehlt. **1507**

1373 Juni 15. Andre Oman von Matreier Wald bekundet einen Tausch zweier Aecker zu Schefens und Forbissen mit Hans von Narenholz. Or. Perg. S. H. v. Narenholz. **1508**

1374 Juni 3. Friedrich der Jäger von Matrei bekundet und vollzieht eine letztwillige Schenkung Erharts des Hörnle von Matrei an St. Oswald daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1509**

1376 März 30. Andre Oman aus Matreier Wald gibt an St. Oswald zu Matrei „an dem markt“ eine Gülte aus

Digitized by Google

einem Acker zu Scheffens. Or. Perg. S. Peter der Ainfuzz Bürger zu Matrei. **1510**

1381 Jan. 20. (? suntag s. Agnestag). Anna Witwe Hans des Walthers verkauft an Hans Pamer Bürger zu Matrei einen Ackertheil daselbst. Or. Perg. S. Balthasar von Stet aus Serntein. **1511**

1381 Apr. 7. Margret, Pauls des Prausten von Matrei Tochter und Konrad der Sever ihr Mann verkaufen einen Hofstattantheil ober Matrei an Agnes ihre Schwester und deren Mann Heinrich Gunther. Or. Perg. S. Peter Ainfuzz. **1512**

1382 Jan. 25. Konrad Heinrichs Eidam hinter der Kirchen von Schefens verkauft an Ulrich Oberzagler einen Ackerantheil zu Matrei. Or. Perg. S. Stephan der Esel von Steinach, Propst zu Matrei. **1513**

1383 Jan. 25. Hans der Trautsun von Matrei übergibt an St. Oswald Haus und Hof zu Matrei „in der stat" zu einer ewigen Messe. Or. Perg. S. **1514**

1385 März 12. Hans der Poner Bürger zu Matrei verkauft an Ulrich Oberzagler einen halben Acker „oben an der stat". Or. Perg. S. Konrad der Mayger von Terzens, Richter in Matrei für Ulrich von Freundsberg. **1515**

1388 Febr. 16. Christan der Moraz bekundet von Friedrich Trautinger, Vigilienpfleger, 32 Pf. Berner für einen halben Acker erhalten zu haben. Or. Perg. S. **1516**

1388 Apr. 19. Hans der Trautsun auf Matrei verleiht an Margret, Pauls des Prausten Tochter, ein Mahd in der Nalle an dem Elpogen. Or. Perg. S. fehlt. **1517**

1390 Oct. 23. Heinrich Günther Bürger zu Matrei überlässt an Ulrich Oberzagler von Vinaders Acker und Hofstatt in Matrei. Or. Perg. S. Konrad der Messing Propst zu Matrei und Richter zu Steinach für Hans Trautson. — In einer entsprechenden Urkunde vom gleichen Tage überlässt der Oberzagler an Günther zum Tausch Acker und Hofstatt. Or. P. S. derselbe. **1518**

1391 Mai 21. Agnes die Swaigerin, Witwe Heinrichs an dem Orte, und Heinrich ihr Sohn bekunden ihr Abkommen

Digitized by Google

mit Heinrich Omans Sohn aus dem Helthal über Baurechte und Arbeit. Or. Perg. S. Konrad der Messing. **1519**

1393 Nov. 1. Hans der Trautsun und Anastasia seine Frau verkaufen Rüdlins Hofstatt an den Mülpach an Hans den Schötlein. Or. Perg. S. **1520**

1396 März 15. Petrissa, Witwe Konrads des Vogels bekundet von der Erasmuskirche in Steinach 50 Pf. Berner für eine von ihrem Mann legirte Gülte empfangen zu haben, Or. Perg. S. Caspar Schablein Richter zu Steinach, fehlt. **1521**

1397 Nov. 25. Simon Otten des Schmieds Sohn von Matrei gibt eine Gülte aus dem Slattach bei Mützens für die Meror(!)-Bruderschaft bei Unser Frauen in Matrei, „die man angehebt hat". Or. Perg. S. Berthold der Stainer Bürger zu Matrei. **1522**

1398 Mai 3. Veit Gausturn Bürger zu Matrei und Kirchmair Unser Frauen verleiht den Acker in dem Riede vor den Siechen an Ulrich den jungen Gunther. Or. Perg. S. Konrad Messing Richter zu Matrei, fehlt. **1523**

1399 Juni 2. Hans der Schneider von Steinach verkauft an Christan Schöntzer den langen Acker in Phans. Or. Perg. S. Hans Ainfus Bürger zu Matrei. **1524**

1399 Juli 25. Anna die Wolfin Bürgerin zu Matrei verkauft an St. Oswald eine Gülte aus Lehen im Markt zu Matrei. Or. Perg. **1525**

1399 Dec. 4. Hans der Schneider verkauft an Ulrich Günther zu Matrei einen Acker vor dem Markt. Or. Perg. S. Ulrich der Schrambach in der Altenstadt. **1526**

1401 Febr. 8. Caspar Schäbel Landrichter zu Steinach beurkundet einen für die Ulrichskirche in Tienzens günstigen Entscheid einer Streitsache derselben mit Andre dem Öttler zu Mulein. Or. Perg. S. **1527**

1404 Mai 21. Konrad der Wechselberger Bürger zu Matrei gibt Zinsen aus einem Acker zu Stats an die Katharinenkirche zu Aufenstein. Or. Perg. S. Berthold Steiner Bürger zu Matrei. **1528**

Digitized by Google

1409 Nov. 10. Balthasar von Stett aus Serntein und seine Frau Elsbet stiften bei St. Oswald Gülten aus einem Gut zu Obfeldes und andern zu einer Messe. Or. Perg. S. Berthold Steiner Richter und Konrad Swab Propst. **1529**

1411 Mai 15, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen bestätigt die obige Messenstiftung und trifft Bestimmungen darüber. Or. Perg. S. fehlt. **1530**

1414 Mai 25. Heinrich Millauner Chorherr von Trient und Hans Vintler, Herzog Friedrichs Amtleute an der Etsch setzen in des Herzogs Namen den Konrad Swab als Richter und Amtmann über das Gericht Steinach und den Kasten zu Matrei. Or. Perg. S. fehlen. **1531**

1423 Juni 29. Peter von Mülein stiftet eine Wochenmesse in der Ulrichskirche in Tienzens. Or. Perg. S. Hans von Emershofen Landrichter zu Steinach. **1532**

1424 Apr. 1. Der Kirchpropst Unser Frauen in Matrei verkauft an Ursel, Hans Hörnleins Witwe, die alte Badstube in Matrei bei der Saursprukken, von Alters her des Mentschen Badstube genannt. Or. Perg. S. Victor Trautson. **1533**

1429 Apr. 1, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen regelt das Verhältnis der von den Leuten in Vals neuerbauten St. Jos- (Jodoks-) Kirche zur Pfarre Matrei, worüber grosse Misshelligkeiten entstanden waren. Or. Perg. S. **1534**

1431 Juli 4. Konrad der Swab Bürger von Matrei verkauft an den Kirchpropst von St. Nicolaus in Obernberg einen Acker auf der Vill bei Müllein. Or. Perg. S. **1535**

1434 Aug. 10. Jost Mentlberger Kirchherr zu Matrei gibt seine Zustimmung zur Stiftung einer ewigen Messe in der Erasmuskirche in Steinach. Or. Perg. S. Konrad Iphofer Bürger zu Innsbruck. **1536**

1441 Juni 20, Brixen. Bischof Georg von Brixen gestattet den Leuten von Vals einen eigenen Friedhof und regelt das Verhältnis der St. Jostkirche zur Pfarre Matrei. Or. Perg. S. **1537**

1450 Mai 12. Victor Trautson verkauft der Ulrichskirche in Tienzens 6 Pf. Gülte aus dem Rutznerhof in Navisse. Or. Perg. S. **1538**

Digitized by Google

1456 März 7. Lorenz und Balthasar Trautson auf Matrei verkaufen an die Katharinenkirche Gülten aus dem Tablaterhof in Naviss. Or. Perg. S. **1539**

1471 Apr. 18. Cardinallegat Franciscus tit. s. Eustachii verleiht für die Nicolauskirche in Schöfens Ablass. Or. Perg. Notar. instr. **1540**

1474 Nov. 11. Georg Messing, Bürger in Matrei, stiftet in St. Kathrein zu Aufenstein eine Predigt um Ostern, die der Pfarrer von Matrei halten soll. Or. Perg. S. fehlt. **1541**

1493 Apr. 24. Andre Schraffer zu Parstel in Navis verkauft der Niclascapelle in Schöfens Gülten. Or. Perg. S. Konrad Weihbischof von Brixen und Pfarrer von Matrei. — Letzterer siegelt auch in ähnlicher Urkunde Andre Schraffers von 1496 Febr. 13 und erscheint in Urkunde von 1497 Oct. 17. **1542**

1495 März 23. Ulrich Anich zu Matrei verkauft der Peterscapelle zu Mitzens eine Gülte aus einem Hause in Matrei. Or. Perg. S. Lorenz Winkler, Richter zu Matrei fehlt. **1543**

1496 Sept. 22, Brixen. Bischof Melchior von Brixen verleiht für die Ulrichscapelle in Tienzens Ablass. Or. Perg. S. **1544**

1504 März 26. K. Maximilian beurkundet einen zwischen dem Spital in Matrei und genannten Personen geschlossenen Vergleich wegen Wasserbezug. Or. Perg. S. — Dabei einige zugehörige Documente. **1545**

1508 Dec. 6, Sterzing. Cardinal Bernardin Legat für Deutschland verleiht Ablass für die capella s. Sigismundi in Antro (Lueg) per seren. d. Maximilianum . . a fundamentis constructam et edificatam, ad quam Georgius Holtzl thelonearius vel scriba singularem gerit affectum. Mit dem Vermerk: gratis de mandato rev. d. legati. Or. Perg. S. fehlt. **1546**

1517 Aug. 13. Vergleich zwischen Matthias von Horn Pfarrer von Matrei und dem Caplan auf Waldrast in einer Irrung wegen eines silbernen Marienbildes, das in der Pfarr-

Digitized by Google

kirche zu Matrei ist und an etlichen Tagen auf die Waldrast getragen wird. Or. 1547

Ausserdem noch zahlreiche Urkunden vom Anfang des 15. bis in das 19. Jahrhundert: für die Pfarrkirche in Matrei, für die Kirchen in Tienzens, Schöfens, Müzens und St. Katharina (Kathrein), darunter 1400—1410 Veit der Gastürm Richter in Matrei, 1434 und 1470 Schulmeister in St. Kathrein, 1462 Vergleich um Zehnten des Klosters Wilten in Matreier Gegend, 1468 Balthasar Trautson für das Spital, 1471, 1473 ff. für Waldrast; Kaufbriefe, Tauschbriefe, Stiftungen, Zinsbriefe. Indulgenzen von Clemens XII., Pius VI.

H. Decan v. Hörmann hat ferner Archivalien der Leineweber in den Gerichten Matrei und Steinach erworben: Bestätigungen der Zunftordnung durch K. Rudolf II. und Cardinal Andreas Bischof von Brixen 1597, durch Richter und Rath von Matrei 1662. Weiter ein „Bittbüchlein" der Leineweber von Matrei, angelegt 1630, und ein Gesellenbuch von 1655—1748.

Marktarchiv.

Im Hause des H. Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten Franz von Stadler. — Schriftenverzeichnis für die Marktgemeinde Matrei, angelegt von F. v. Stolz 1845; von demselben wurde auch die Ordnung des Archivs durchgeführt.

Urbare vgl. unter Acten Fasc. I.

Rechnungen. Marktgerichtsrechnungen und Rechnungen der Cooperaturstiftung von 1768, 1772 und aus dem 19. Jahrhundert. Fasc. I. — Kirchpropstrechnungen von 1801, 1814, 1815. Fasc. I. — Marktrechnungen aus dem 19. Jahrh. Fasc. II und IV.

Weisthümer und Ordnungen. Auszug aus der Rod- und Ballhaus-Ordnung und Bestätigung der betreffenden Rechte durch K. Rudolf II. 1597 Dec. 4. Fasc. V. — Bäcker-Brod-Ordnung von 1695. Fasc. VI. — Instruction für den Ballhauser und Aufgeber Hans Stolz 1700 Juli 1.

Digitized by Google

Fasc. V. — Zollordnung K. Ferdinands von 1558 Nov. 7, gedruckt, Fasc. VI.

Geschichtliche Handschriften. Bürgerbuch, Fol., 109 beschriebene Blätter, 1609 renovirt; das ursprüngliche, im jetzigen Bande abgeschriebene Buch war 1465 begonnen worden. S. 1 Geschichtliche Nachrichten über Kirchweihen, Brände, Aufhebung des Klosters auf der Waldrast, ähnlich wieder S. 75—97. S. 2 beginnen die Eintragungen über die Bürgeraufnahmen, von 1465 bis auf die Gegenwart.

Acten.

Fasc. I. Entwurf der alten Marktsteuer-Capitalien und Interessen 1804. — Armenversorgung und Almosen 1840. — Verzehrungssteuer 1835, 1836. — Feuerlöschsachen 19. Jahrh. — Schulbauten 19. Jahrh. — Strassenbau 1844 f. — Steuerzettel 1725. — Verzeichnisse der zu auswärtigen Gemeinden gehörigen Bewohner von Matrei c. 1840 und 1850.

Fasc. II. Salzsache u. Viehsalzvertheilung, 19. Jahrh. — Pacht des Fürsten Karl Auersperg 1803.

Fasc. III. Circulare, Verordnungen und Hofkammerdecrete aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.

Fasc. IV. Gestionsprotokolle und Correspondenz mit dem Landgericht; Verordnungen, 19. Jahrh. — Steuerbeschreibung des Marktes Matrei von c. 1747.

Fasc. V. Urkunden, vgl. diese. Sodann Beschwerden betreffs des Rodwesens von 1569 und andere aus dem 16. Jahrh., und von 1612. Supplication und Bescheid wegen Rod und Weggeld am Schönberg 1607. Rodsachen des 18. Jahrh. — Weidesachen mit Waldrast aus dem 18. Jahrh.

Fasc. VI. Urkunden, vgl. diese; dann Acten über den Streit mit den Schneeberg Ende des 16. Jahrh. — Bruderschaftssachen von 1638. — Steuerzettel von 1772. — Marktschreiberdienst 1790. — Beleuchtung der Kirche in Obernberg 1793.

Urkunden.

1377 Aug. 24. Heinrich der Molle aus dem Lehen ob Stockach verkauft an Peter Wilhelm von Mülein ein

Digitized by Google

Eigengut ob Salfaun. Or. Perg. S. Stephan der Esel ab Stockach. **1548**

1419 Juni 21. Bischof Berthold von Brixen verleiht den Wirten und Gastgebern zu Matrei aufs neue den „Wirtswagen". **1549**

1426 März 27. Lorenz Grünn verkauft an Hans den Hamer und Jacob Pumm (?) einen Anger am Katzbach. Or. Perg. S. Caspar Graser Richter zu Matrei fehlt. **1550**

1428 Juli 18, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen bestätigt den Bürgern von Matrei die schon von den Bischöfen Ulrich und Berthold verliehenen Freiheiten betreffs des Wirts- oder Ballwagens, Besetzung des Aufgebamts und Errichtung eines Ballhauses (Niederlagshauses). Or. Perg. S. **1551**

1429 Apr. 1, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen beurkundet den Vergleich zwischen den Bürgern von Matrei und den Leuten von Vals wegen der dortselbst neu gebauten Kirche. Or. Perg. S. fast ganz abgefallen. **1552**

1430 Sept. 18, Sterzing. Bischof Ulrich von Brixen setzt den Bürgern von Matrei in ihrer Streitsache mit Victor Trautson wegen der Weide auf Matreier Berg einen Tag auf Sonntag nach Galli. Or. Pap. S. fehlt. **1553**

1433 Juli 13. Seitz Tuommershann Bürger zu Matrei verkauft den Oberhof ob dem Widum. Or. Perg. S. Victor Trautson auf Matrei fehlt. **1554**

1435 Dec. 21. Hans aus dem Tal ob Matrei und seine Mutter Margret übergeben an Hans Günther Bürger zu Matrei, Baurechte an einem Acker auf der Wildenleiten. Or. Perg. S. Konrad Swab Richter in Matrei. **1555**

1438 Dec. 30, Brixen. Bischof Georg von Brixen bestätigt den Bürgern von Matrei das Recht des Ballwagens „der vor andern palwägen allzeit der erste sei", Besetzung des Aufgebamts und Errichtung eines Ballhauses. Or. Perg. S. fehlt. **1556**

1446 Dec. 29, Brixen. Bischof Johann von Brixen bestätigt ebenso die genannten Rechte von Matrei. Or. Perg. S. Rest. **1557**

Digitized by Google

1461 Aug. 28, Innsbruck. Herzog Sigmund bewilligt, dass der „Schoph“ und die „Seitt“ als ein Mahd eingefangen werden dürfen. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **1558**

1482 Juni 3, Innsbruck. Erzherzog Sigmund bestimmt, dass den Rodleuten nun von Matrei bis Lueg um 2 Kreuzer mehr, und gen Innsbruck um 4 Kr. mehr Lohn gegeben werden solle. Dominus archidux in consilio. Or. Perg. S. **1559**

1497 Aug. 18, Innsbruck. K. Maximilian gestattet den Matreiern ein Ballhaus zu errichten und dafür von jedem Wagen trockenen Gutes 2 Kreuzer einzuheben. Or. Perg. S. fehlt. **1560**

1526 Juli 31, Innsbruck. Entscheid der Regierung in der Sache der „Vertiger“ der Kaufmannsgüter auf der untern Strasse über den Brenner von Innsbruck bis Toblach gegen die Rodleute. Or. Pap. S. **1561**

Urkunden K. Ferdinands I. von 1525 Mai 2 und 1557 Dec. 16 über das Pflaster- und Weggeld und von 1540 Aug. 12, Festsetzung eines Niederlaggelds von 1 Kreuzer für genannte Güter in Sterzing, Lueg und Matrei. Urkunden über den Brückendienst zu Matrei 1557 und die Fischerei im Obernberger See 1619. Erzh. Claudia betr. Weide in Waldrast 1642. Marktverleihungen von K. Franz 1793 und 1819. Consecrationsbriefe der Pfarrkirche und der Kirche in Pfons 1656. Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts. Vergleich zwischen Pfleger auf Schloss Matrei, Pfarrer und Markt wegen Einsetzung eines Schulmeisters und Organisten 1623.

Im Besitze der Familie v. Stadler in Matrei befinden sich folgende Archivalien:

1393 Apr. 23. Kunz der Seeber von Amergau, Bürger zu Matrei verkauft an Stephan auf Aue aus Smüren den Antheil an der Wildenleit. Unter den Zeugen Heinrich Gasturner. Or. Perg. S. Konrad Messing Propst und Richter zu Matrei. **1562**

Lehenbriefe von Bischöfen von Brixen für die Stadler, Grundstücke betreffend, von 1579, 1592, 1631, 1636 usw. bis 1773, dann von K. Franz und K. Ferdinand von 1826, 1838, 1843. — Vergleich um einen Zehent 1624.

Digitized by Google

Ausserdem eine Reihe von Marschzetteln, Anweisungen, Ordres, Quartierzetteln, Quittungen aus dem Jahre 1809, darunter von Andreas Hofer, Speckbacher, Aschbacher, Stolz, Thalguter, Purtscher, Danej, Preu, Graf Wittgenstein u. a. — Certificat über das Wolverhalten der nach Griechenland bestimmten bairischen Soldaten in Matrei, 1832 Nov. 29.

Archiv auf Schloss Matrei.

Schloss Matrei, seit 1775 im Besitze der Fürsten von Auersperg[1]). Im 12. und 13. Jahrhundert Sitz der Herren von Matrei, Ministerialen der Grafen von Tirol, kam das Schloss um die Mitte des 14. Jahrh. in den Besitz der Trautson Herren von Sprechenstein und Reifenstein (bei Sterzing); 1514 kaufte es K. Maximilian, 1600 gelangte es wieder an die Trautson. Der Erbe der 1778 ausgestorbenen Fürsten Trautson war Karl Fürst von Auersperg.

Das Archiv befindet sich in einem eigenen Gewölbe, in guter Ordnung. Repertorium von Johann v. Stolz von 1836.

Urbare. Urbar der Trautson auf Matrei aus den letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts; dann von 1432 und zahlreiche des 15. und 16. Jahrhunderts (die von 1521 und 1522 mit hebräisch beschriebenen Pergamentumschlägen, das von 1525 mit Umschlag aus einem Missale des 12. Jahrh.). Urbare der Herrschaft Matrei aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert (F. I—X). — Urbare von Sprechenstein aus dem 17. Jahrh. (F. XI., XII). — Urbare aller Trautson'schen Güter aus dem 16. Jahrh. (F. XIII). — Urbare der Pfandherrschaft Steinach aus dem 16. und 17. Jahrh. (F. LIV). — Urbare von Schloss Schneeberg und der Kapelle in Waldrast (F. LVII).

Rechnungen. Rechnungen und Belege von der Herrschaft Matrei von 1555—1760 (F. XXIII—XXXII). —

[1]) Se. Durchl. Fürst Franz v. Auersperg gestattete gütigst die Benützung des Archivs, wofür der ergebenste Dank ausgesprochen wird. Auch habe ich den Herren Dr. R. v. Arbter in Wien und Dr. J. R. v. Wörtz in Matrei für ihre liebenswürdige Mühewaltung verbindlichst zu danken.

Digitized by Google

Rechnungen und Belege von der Herrschaft Sprechenstein 1552—1793 (F. XXXIII—XXXV). — Rechnungen von allen Trautson'schen Herrschaften, darunter auch Laa und Hainburg in Niederösterreich, vom 16. bis in das 18. Jahrh. (F. XXXVI—XLI). — Rechnungen über Schloss Schneeberg und von der Kapelle auf der Waldrast (F. LVII).

Gerichtsbücher, Copialbücher etc. Verfachbücher und Gerichtsprotokolle von Schloss und Burgfrieden Matrei, von 1457—1610 nur ein Heft in Abschrift des 17. Jahrh., von 1610 an in Original (B. I und VII). — Gerichts- und Polizei-Strafprotokolle der Herrschaft Sasbach (in Baden) von 1665—1675 (B. XIX). — Lehenpüchel, wem her Hans von Reychenburg anstatt und im namen Caspar Trautsuns zu Sprechenstein gelassnen elichen tochter verlichen hat von seiner elichen hausfrauen wegen 1495 (A. IX). — Schlossinventar von Matrei 1599 (F. XVI).

Geschichtliche Handschriften. Fragmente älterer Stammbäume der Trautson und Bruchstück aus der von Mayrhofen'schen Genealogie (D. I). — Beschreibung von dem uralten . . Geschlecht deren von Matray, hernach . . Hern von Trautson auf Matray usw. (D. I), in Versen, 1634 verfasst, die Buchstaben *NELLA* φδφνγλα am Schlusse verbergen jedenfalls den Autor; gedruckt im Almanach f. Geschichte, Kunst u. Literatur v. Tirol hg. von Emmert (1836) S. 179—200. — Beiträge zur Topographie von Steinach 1834 (liegt wol irrig in B. XIX).

Acten.

A. Lehen-Acten. I. Landesfürstliche Lehenbriefe über Schloss Matrei 1396—1745, vgl. Urkunden. — II. Lehenbriefe über Sprechenstein 1739—1780 und über Brixener Lehen 1397—1764, vgl. Urkunden. — III.—VIII. Lehensachen des 17. 18. und 19. Jahrhunderts. — IX. vgl. Urkunde von 1396 und Lehenbuch des Hans von Reichenburg. — X.—XIII. Lehensachen des 17. 18. und 19. Jahrhunderts.

B. Jurisdictionsacten. I.—VIII. Gerichtsbücher, siehe diese. — IX. Urkunden und Acten über den Brunnen in der Altstadt 1480—1749. Urkunden und Acten über die

Digitized by Google

Alpen Frohnthal, Nassendux, Lizum, Schmirn, Navis, dann über Brunnensachen u. a. von 1445—1795. — X. XI. Polizei-, Criminal- und Civil-Gerichtsverhandlungen des 17. und 18. Jahrh. — XII.—XVIII. Jurisdictionssachen von Schloss Matrei und Steuersachen, Streit darüber mit Erzherzog Ferdinand 1525, sonst aus dem 17. und 18. Jahrh. — XIX. Protokolle von Sasbach s. Gerichtsbücher. Copei der handlung betr. der güeter des Mayrhofs in Dorf, so Christan und Lorenz die Mayr gebrueder hinder in gelassen haben (Wiedertäufer) 1539. — XX. Gerhabschafts- und Curatelacten der Pfleger in Matrei 1497—1623. — XXI.—XXIII. Delegirte Gerichtsbarkeit 17. und 18. Jahrh. — XXIV bis XXVI. Landesfürstliche Verordnungen von 1621 an.

C. Landschaftsacten. Landtagsabschiede des 17. und 18. Jahrhunderts.

D. Familienacten. I. Privilegien für Paul Sixt und Veit Eusebius Trautson (Ende des 16. Jahrh.), Originaldecrete und Schreiben Erzherzog Ferdinands II. und des Cardinals Ludwig Madruz an Balthasar Trautson Schlosshauptmann zu Stein und Fleims 1568—1572, an Anton Trautson wegen Begleitung der erzherz. Braut Anna Katharina 1582, wegen Gesandtschaft nach Toscana 1594, 1595. Stammbäume usw. vgl. geschichtl. Handschriften. — II. III. Pfandschaften, Holz, Weide und Fischerei 16. bis 19. Jahrhundert. — IV. Kauf-, Tausch- und andre Urkunden von 1315 an, vgl. Urkunden. — V. Amtsrechnung Christian Geringers von 1503 und 1507. Verwaltung von Stein am Callian, Roveredo, Fleims, Gufidaun, Enn und Caldif im 16., 17. und 18. Jahrhundert. — VI. Acten über die Herrschaften Laa und Hainburg, mit einzelnen Urkunden des 15. und 16. Jahrh., sonst von 1574 an. Acten betr. die Witwe des Franzisk v. Sara 1560. — VII—XII. Verlassenschafts-Abhandlungen und Vermögenssachen, Correspondenzen der Trautson und Auersperg darüber, 1630—1834. — XIII. bis XV. Streitsachen des 18. und 19. Jahrhunderts. — XVI. Familiencorrespondenzen vom 16. Jahrhundert an, wurden 1837 nach Wien übertragen.

Digitized by Google

E. Familienstiftungen. Einzelne ältere Urkunden (vgl. diese), sonst nur neuere Stiftungen des 18. und 19. Jahrhunderts.

F. Administrationsacten. I—XIV. Urbare, vgl. diese. — XV. Bestallungsdecrete, Amtsinstructionen und Reverse von Richtern und Amtleuten der Trautson, 17. und 18. Jahrh. Abrechnungen. — XVI. Pachtverträge und Bestandbriefe von 1396, dann vom 16. Jahrh. an bis 1814. Schlossinventar von 1599. — XVII—XXII. Rechnungssachen des 18. und 19. Jahrhunderts. — XXIII—XLIII. Rechnungen, vgl. diese. — XLIV—LIII. Grundherrliche Reverse, Signaturen und Käufe. — LIV. Pfandherrschaft Steinach. Urbare des 16. und 17. Jahrh. — LVII. Urbar und Rechnungen vom Schloss Schneeberg und der Kapelle auf Waldrast. — Eine grosse Anzahl neuerer Verwaltungsacten bis 1865.

Urkunden.

1315 Sept. 24 zu Riffensteine uf der burg. Michael von Matrei bekundet, dass er vor 13 Jahren von Uto von Matrei einen „drophstal" von der Hofstatt geliehen habe, die „uf der hindern burg" zu Matrei liegt, und dass er davon zu zinsen habe. Zeugen: Abt Konrad von Stams, Peter Trutsun, Berthold von St. Pult u. a. Or. Perg. S. fehlt (D IV). **1563**

1343 Apr. 23. Abt Konrad und der Convent von Georgenberg bekunden, dass Gerwig die Autin zu Matrei und ihr sel. Gemal Auto je 10 Mark zu einem Jahrtag gaben und verpflichten sich zur Haltung desselben. Or. Perg. S. (E I). **1564**

1396 Mai 31, Meran. Herzog Leopold IV. verleiht an Hans den Trautson von Matrei die zwei Vesten zu Matrei und Raspenbühel, eine Freiung umb erber sach usw. und bestätigt das Vermächtnis von Hansens Gattin Anastasia. Or. Perg. S. (A I). **1565**

1396 Juni 4, Meran. Herzog Leopold IV. verleiht den von Johann von Sterzing aufgesandten Hof auf dem Schellenberg in dem vordern Gereut an Hans Trautson, der ihn gekauft hatte. Or. Perg. S. fehlt. (A IX). **1566**

Digitized by Google

1396 Juli 17. Ulrich der Müller von Amras und Hilburg seine Frau bekunden, dass sie dem Hans Trautson sein Gut zu Amras „bestanden" haben und verpflichten sich zu Zins. Or. Perg. S. Heinrich Pockstorfer. (F XVI). **1567**

1397 Sept. 3, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen verleiht an Hans Trautson Zehnten zu Amphruns, Obernberg und Grim, Vogtei auf dem Ritten (bei Matrei), den Mühlbach und einen Acker zu Phruns. Or. Perg. S. (A II). **1568**

1403 Febr. 1, Innsbruck. Herzog Friedrich IV. verleiht an Victor Trautson die zwei Vesten zu Matrei, item ainen purkpühel genannt des Raspenbühel usw. Dominus dux per magistrum camere dom. Ulr. de Weyspriach. Or. Perg. S. (A I). **1569**

1409 Mai 24, Bruneck. Bischof Ulrich von Brixen verleiht an Victor Trautson die Lehen wie in Nr. 1568. Or. Perg. S. (A II). **1570**

1415 Juni. Siegmund Friesinger zu Friesing bekundet an U. L. Frauenkirche zu Feldkirchen in Klinger Gericht 7 Pf. Wasserburger Pfennige schuldig zu sein. Or. Perg. S. Jobs Krätzlein. (E I). **1571**

1445 Jan. 12, Brixen. Spruch des bischöfl. iudex delegatus Ingenuin Brandel im Zehentstreit zwischen dem Pfarrer Konrad Zoppot von Matrei und Victor Trautson einer-, den Leuten von Obernberg andrerseits. Or. Perg. S. fehlt. **1572**

1446 Nov. 18, Brixen. Bischof Johann von Brixen verleiht an Victor Trautson die Lehen wie in Nr. 1568. Or. Perg. S. (A II). **1573**

1450 Aug. 20, Innsbruck. Herzog Siegmund verleiht an Victor Trautson die Lehen wie in Nr. 1569. Dominus dux per se ipsum in consilio. Or. Perg. S. (A I). **1574**

1452 Oct. 25, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht an Lorenz Trautson die Lehen wie in Nr. 1568 Or. Perg. S. fehlt. (A II). **1575**

1453 Febr. 26, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht an Lorenz und Balthasar Trautson die Lehen wie in Nr. 1569. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. (A I). **1576**

Digitized by Google

1468 Jan. 24, Innsbruck. Herzog Sigmund ebenso für Balthasar Trautson. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. (A I). 1577

1485 Aug. 25, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht an Balthasar Trautson und dessen Schwester und Vaterschwestern die Lehen wie in Nr. 1568. Or. Perg. S. fehlt. (A II). 1578

Weitere landesfürstliche Lehenbriefe bis 1745 (A I, seit Ferdinand I. 1529 die zwei Vesten, die eine Matrei, die andre „des Raspenbühel und einen purgpühel zwischen beiden vesten gelegen"). Landesfürstliche Lehenbriefe über Sprechenstein 1739—1780 (A II). Lehenbriefe der Bischöfe über die obigen Lehen bis 1764 und über Lehen in Pfitsch aus dem 16. bis 18. Jahrhundert (A II). — Ehedispens P. Sixtus V. für Anton Trautson und Maria Villingerin 1587 (D IV). — Kundschaftsbrief wegen zweier Leute, die zu Sprechenstein gefangen wurden 1446 (D IV). — Hans Herzog, Bürger in Gars und Abt Wolfgang von Altenburg, Güter zu Ober-Retzbach 1451 (D V). — Messlicenz für die Schlosscapelle von P. Clemens XII. 1732. Legitimation für Leonhard Creusius 1563 (E). — Vgl. auch oben B IX, D IV, F XVI, XLIV—LIII.

5. Mühlbachl.

Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt nur ganz moderne Acten.

6. Navis.

Eine Kirche bestand schon im 16. Jahrhundert, die förmliche Errichtung der Seelsorge erfolgte erst in der Zeit von 1744—1756; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare des St. Christofgotteshauses in Navis von 1644, 1771, 1775. Capitalzinsurbar von 1769.

Kirchenrechnungen von 1672, 1686, 1688, 1694, 1710 und neuere.

Digitized by Google

Inventar der Christofskirche von 1617, 1644.

Canonische Bücher beginnen mit 1755.

Acten über die Seelsorgsstiftung von 1744 an. Neuere Acten.

Urkunden. Stiftungsproject 1743. Verleihbrief für den Widum 1744. Stiftbriefe der Curatie und Cooperatur 1755, 1756. Stift- und Schuldbriefe seit 1707. Ablassbrief P. Benedict XIV. von 1751.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Stiftbrief der Curatie und Cooperatur von 1756. — Neuere Acten.

7. Obernberg.

Die Kirche wird 1339 zuerst erwähnt, wurde von Matrei, dann von Vinaders aus versehen, bis 1758 eine Priesterstiftung zu Stande kam; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Urbare. Register St. Niclaskirchen auf dem Obernberg und Raitbuch, Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts. — Urbare von 1740 und 1745.

Rechnungen. Kirchenrechnungen seit 1752. — Glockenrechnung von Sebastian Zach, Glockengiesser in Hötting.

Weisthümer. Ordnung betreffs Wunn und Weide und Kleinvieh von 1576 Nov. 12, in beglaubigter Abschrift von 1686. — Vgl. unten die Urkunde von 1509 Mai 23.

Canonische Bücher beginnen mit 1753.

Handschriften. Bundesbuch für Männer und Weiber 1804.

Urkunden.

1350 Oct. 29, in superiori monte Vynaders. Bischof Matthäus von Brixen bekundet die Weihe des Chors und Altars in der St. Nicolauskapelle und verleiht Ablass. Or. Perg. S. Rest. **1579**

Digitized by Google

1422 Juni 24. Caspar Scheble verkauft an die Nicolauskirche Gülten aus dem Maisengut zu Mauren. Or. Perg. S. **1580**

1426 Nov. 30. Guta geb. v. Ems, Witwe Friedrich Jägers von Matrei, Hans und Martin Jäger verkaufen an St. Nicolaus auf dem Obernberg Gülten aus dem Nagelsgut in Stafflach. Or. Perg. S. die Aussteller und Caspar Gras Richter zu Matrei. **1581**

1430 Febr. 6. Jost Mentelberger Kirchherr zu Matrei beurkundet die Stiftung eines Jahrtags in St. Nicolaus auf dem Obernberg durch Jacob den Purren aus Valfrad ab dem Obernberg. Or. Perg. S. Victor Trautson. **1582**

1455 Apr. 9. Lorenz und Balthasar Trautson verkaufen an St. Nicolaus Gülten aus einem Lehen in Valles unter dem Berge. Or. Perg. S. Lorenz Trautson. **1583**

1463 März 2. Heinrich Glafinger zu Steinach bekundet in elicher tading an offnem rechten die Kundschaft in Sachen der Leute von Obernberg gegen Caspar Rot Zollner am Lurx (bei Sterzing) wegen angemassten Zolles (für einen Ochsen ist nur ein Zahlkreuzer zu geben). Or. Perg. S. **1584**

1470 Febr. 23. Ulrich und Hans von Freundsberg verkaufen an Siegmund Behaim zu Gossensass Gülten. Or. Perg. S. fehlen. **1585**

1471 Febr. 2. Dieselben verkaufen an St. Nicolaus Gülten aus der Vogelweid genannt im Gereut am Obernberg, ehemals landesfürstliches Lehen. Or. Perg. S. fehlen. **1586**

1482 Nov. 28. Hans Kessler Richter zu Matrei, Hans Mühlstetter Pfleger auf Schloss Matrei u. a. bekunden die Stiftung des Albrecht Nopp in Obernberg. Or. Perg. S. — Stiftungsurkunde ebenfalls vorhanden. **1587**

1492 Juni 12, am Obernperg. Konrad episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des Chors und Altars der Nicolauskirche „in Vinaders am Obernperg“ und gibt Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1588**

1493 Juli 31, Innsbruck. K. Maximilian sichert den Leuten von Obernberg, die sich beschwerten an Steuern und Hilfgeldern mit Matrei mehr als das Drittel, das ihnen

Digitized by Google

schon von Herzog Friedrich gewährt worden, zahlen zu müssen, zu, dass wenn sie auch diesmal den aufgelegten Betrag zahlen, dies ihren Freiheiten nicht abträglich sein soll. Or. Perg. S. fehlt. **1589**

1509 Mai 23, Innsbruck. K. Maximilian bekundet den vor der Regierung in Innsbruck zwischen den Obernbergern und Matreiern geschlossenen Vergleich wegen ihres Verhältnisses in Bezug auf Abhaltung der Bautaidinge, Theilnahme an Landtagen, Antheil an den Steuern. Or. Perg. S. **1590**

1509 Mai 24, Innsbruck. K. Maximilian bestätigt, der Beschwerde der Obernberger Folge gebend, dass wenn immer dem Landesfürsten Landsteuern oder Hilfsgelder bewilligt werden, die Obernberger ein, die Matreier zwei Drittel zu zahlen haben. Or. Perg. S. **1591**

Stiftbriefe des 16. Jahrhunderts (1559 Hans Hamer Erzknappe am Obernberg). Messnerbestallung 1570. Stiftlibell der Curatie 1758.

Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt nur ganz moderne Acten.

8. Pfons.

Kirchlich zu Matrei gehörig, politisch eine Gemeinde.

Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt nur ganz moderne Acten. Das in den Tirol. Weisthümern 1, 294 gedruckte Weisthum von 1398 war derzeit nicht zu finden.

9. Schmirn.

Früher unmittelbar unter Matrei, dann seit 1687 unter der Curatie St. Jodok, bis 1756 eine eigene Seelsorge errichtet wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1756.

Geschichtliche Handschrift. Chronik der Curatie Schmirn, verfasst vom Curaten Peter Habicher 1889, fortgesetzt vom derzeitigen Herrn Pfarrer Rufinatscha.

Digitized by Google

Acten neuerer Zeit.

Urkunden. Schuldbriefe von 1688 an. Stiftbrief der Curatie von 1756. Stiftbriefe seit dieser Zeit.

Das Gemeindearchiv befindet sich im Schulhause und besitzt nur ganz moderne Acten.

10. Steinach.

Eine Kirche wird schon 1300 erwähnt, ein Caplan bereits 1397, selbständige und geregelte Seelsorge besteht seit c. 1626; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem gewölbten Raume des Widums.

Urbare. Urbar der Erasmuskirche in Steinach von 1397, Perg. mit Nachträgen des 15. Jahrhunderts. — Urbare aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts, dann von 1533 bis 1690. — Verzeichnis der „eysenkw" (Eisernkühe) der Elftausend-Jungfrauenkapelle zu Behom (! verschrieben statt Mauren), geschrieben Pfingstabend 1441, Pap. klein Quart. Urbar der Kirche in Mauren vom 16. Jahrh. — Urbar der Nicolauskapelle in Obernberg von 1564.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von St. Erasmus in Steinach 1583 und 1587 und neuere. — Rechnungsabschlüsse der Kirche von Mauren von c. 1460—1520 im Verzeichnis von 1441.

Canonische Bücher beginnen mit 1588.

Geschichtliche Handschriften. Liste der Heilthümer bei St. Erasmus aus dem 17. Jahrhundert. — Inventare von St. Erasmus von 1617 und noch mehrere aus dem 17. Jahrhundert. — Inventar der St. Johanneskapelle von 1663. — Inventare von St. Ursula in Mauren von 1582, 1588.

Acten. Schriften und Urkunden des Kirchls in Mauren aus dem 17. und 18. Jahrhudert. — Acten über die Vinaderer Cooperatur-Stiftung aus dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1353 Mai 5, Steinach. Bischof Matthäus von Brixen bekundet die Weihe eines Altars in der Erasmuskapelle in

Digitized by Google

Steinach und verleiht allen daselbst für weil. König (Herzog) Heinrich und für des Bischofs Eltern Heinrich und Diemut Betenden Ablass. Or. Perg. S. **1592**

1376 die sabb. quat. Bischof Friedrich von Brixen bekundet die Weihe des Leonhard Sohnes Ottos des Schmids von Matrei zum Diacon. Or. Perg. S. fehlt. Umschlag des Urbars von 1397. **1593**

1376 Nov. 4, Steinach. Bischof Friedrich von Chiemsee verleiht für die Erasmuskirche in Steinach Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1594**

1379 Febr. 27, Steinach. Bischof Friedrich von Brixen bekundet die Weihe zweier Altäre in der Erasmuskirche. Or. Perg. S. **1595**

1381 Urkunde des Bürgers Zekkolf von Brixen. Or. Perg. sehr beschädigt, Umschlag des Urbars von 1397. **1596**

1384 Juli 2, Matrei. Albertus episc. Wodanensis Brixener Weihbischof verleiht für die Erasmuskiche Ablass. Or. Perg. S. **1597**

1387 Sept. 3, Steinach. Maffiolus Erzbischof von Messina apostolice sedis nuncius und Bischof Lambert von Bamberg verleihen für die Erasmuskirche Ablass. Or. Perg. S. **1598**

1389 März 6, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt die vorgehende Ablassertheilung (Nr. 1598). Or. Perg. S. fehlt. **1599**

1393 Aug. 18. Georg der Nerrenpech verkauft an die Erasmuskirche den Lainenhof am obern berg Vinaders. Or. Perg. S. **1600**

1394 Febr. 23. Heinrich der Klamer Bürger von Sterzing, Friedrich sein Sohn, auch im Namen Heinrichs des letztern Sohnes, beurkunden eine Vereinbarung mit der Kirche und Gemeinde Steinach wegen Kirchengülten aus dem Stuvres (oder Scuvres)-Hof in Naviss. Or. Perg. S. fehlen. **1601**

1401 Nov. 1. Caspar der Schäbel gibt das Petzengut in Navisse und das Gut zu Salfaun an die Erasmuskirche. Or. Perg. S. Friedrich der Clamer. **1602**

Digitized by Google

1401 Nov. 26. Hans der Schneide zu Steinach übergibt, gerichtlich gezwungen, genannte Gülten an Margret die Zäglerin, welche mit ihrem Manne sel. vor 15 Jahren ihm 24 Mark Berner in trews hand zu behalten gegeben hatten. Or. Perg. S. Hans Ainfuz Bürger zu Matrei, Obmann der Spruchleute. **1603**

1403 März 12, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen bestätigt auf Bitte des Domherrn Niclas Pfarrers zu Matrei die von Caspar dem Schebel Pfleger zu Petersberg gestiftete tägliche Messe in der Erasmuskirche. Or. Perg. S. **1604**

1407 Nov. 11. Peter von Mülein beurkundet die Losung, die er dem Gottschalk Hewerling von Steinach um 4 Pf. Gülten an die Erasmuskirche gethan hat. Or. Perg. S. Friedrich Glainer Landrichter zu Steinach. **1605**

1408 März 16. Margret Ulrichs des Zäglers Witwe ab Vinaders verkauft an die Erasmuskirche ihr Haus in Steinach, das etwan Hansen des Scheiders gewesen (Mesenhaus). Or. Perg. S. Friedrich Claviger Landrichter zu Steinach. **1606**

1408 März 17. Jacob der Perzel von Steinach verkauft Gülten aus einem Haus daselbst an die Erasmuskirche. Or. Perg. S. Friedrich Claviger. **1607**

1426 Oct. 6, Matrei. Cardinallegat Jordanus de Ursinis, Jacobus Urbinas und Bernhard Cavalliensis episcopi verleihen für die Erasmuskirche Ablass. Or. Perg. S. fehlen. **1608**

1438 Sept. 12, Ferrara. Geminianus de Prato päpstlicher Auditor verbietet den Kirchpröpsten und Bewohnern von Matrei, denen von Steinach in Bezug auf die von diesen gestiftete tägliche Messe hinderlich zu sein, wozu Jodokus Unterberger Pfarrer von Matrei seine Zustimmung gibt. Or. Perg. S. **1609**

1449 Juli 17. Jacob Smit zu Steinach verkauft an Oswald Snebeis Gülten aus einem Haus in Steinach. Or. Perg. S. Thomas Schäblein zu Hall als Grundherr. **1610**

1471 Apr. 19, Matrei. Notariatsinstrument über Ablassverleihung an die Erasmuskirche in Steinach durch den Cardinallegaten Franciscus tit. s. Eustachii. Or. Perg. **1611**

Digitized by Google

1494 März 1, Steinach. Raymund Peyraudi Cardinallegat und electus Gurcensis verleiht Ablass für die Erasmuskirche. Or. Perg. S. fehlt. **1612**

1497 Juli 7. Konrad episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe einer Glocke für die Erasmuskirche. Or. Perg. S. **1613**

1498 Febr. 5. Die Nachbarn von Mauren bekunden, dass auf ihre Bitten Weihbischof Konrad Pfarrer von Matrei eine Messe an jedem dritten Sonntag eines Monats und eine zweite Messe um Weihnachten bewilligt habe. Or. Perg. **1614**

1518 Sept. 27. Johannes episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe der Georgskapelle in der Erasmuskirche, die ex commissione K. Maximilians erbaut worden ist. Or. Perg. S. **1615**

Einzelne Kaufbriefe aus den letzten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts, zahlreiche Stiftbriefe des 16. und 17. Jahrhunderts, darunter eine Reihe von den Herren und Freiherren von Schneeberg herrührend. Zahlreiche Kauf-, Schenkungs- und Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

In feuersicherem Gewölbe des Gemeindehauses.

Acten. Steuersachen des 18. Jahrhunderts. — Verzeichnisse der Marktstandgelder von 1827 und 1868. — Die zahlreichen modernen Acten der letzten Jahrzehnte in guter Ordnung.

Urkunden.

1556 Oct. 19. Befehl der Regierung in Innsbruck an den Zollner in Lueg und den Landrichter in Steinach, die Steinacher zur Erhaltung der Landstrasse zu verhalten, da sie dieselbe laut Vertrags von 1471 „von der Schussrynnen bis an des Griessers“ Feld zu machen schuldig sind. Or. Pap. **1616**

Wochenmarktsverleihung durch Erzh. Ferdinand II. 1574 Nov. 20. Bestätigung durch Erzh. Claudia 1635 Sept. 3. Reverse der Gemeinde wegen Brunnenwasser 1627 und andere Reverse, sowie Schuldbriefe aus dem 18. Jahrhundert.

Digitized by Google

11. Trins.

Die Kirche wird zuerst 1359 erwähnt, gehörte unmittelbar zu Matrei, bis 1666 eine eigene Curatie errichtet wurde; politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Inventar des Kirchenarchivs von 1585. Archivrepertorium aus dem 18. Jahrhundert. Zahlreiche Kirchenurkunden befinden sich derzeit im Gemeindearchiv, vgl. dieses.

Urbare. Urbar der Georgskirche mit Schuldenverzeichnis und Rechnungen von 1537—1551. Urbare von 1584, 1642, 1653 und noch weitere aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Rechnungen im Urbar von 1537—1551. Kirchenrechnungen aus dem 17. Jahrhundert.

Canonische Bücher beginnen mit 1611.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Bischöfen und des hl. Reichs Fürsten zu Seeben und Brixen von dem ersten dem hl. Bischofe und Martyrer Kassius bis auf Caspar Ignaz Graf Kinigl; bis 1731, sehr kurz gehalten, höchstens für die letzten Zeiten von einigem Wert. — Reihenfolge der Herren Kuraten seit der Errichtung der Kuratie Trins, zusammengestellt von J. Sch(affer) 1862. — Verzeichnis der Hilfspriester, zusammengestellt von Josef Stadelwieser 1861. — Kircheninventare von 1582 und aus dem 17. Jahrhundert. — Kirchencalendarium aus dem 18. Jahrhundert.

Acten aus neuerer Zeit.

Urkunden.

1379 Mai 15. Bischof Friedrich von Brixen bekundet den zwischen dem Pfarrer Konrad Treutinger von Matrei und den Gemeinsleuten von Trins geschlossenen Ausgleich bezüglich des Gottesdienstes in Trins, der durch Hans von Freundsberg gemehrt worden, und trifft nähere Bestimmungen. Zwei Copien des 17. Jahrh. **1617**

1382 Mai 31, Innsbruck. Herzog Leopold III. fordert den Bischof Friedrich von Brixen auf die Leute von Trins

Digitized by Google

bezüglich ihrer Sonntagsmesse wieder in Gewere zu setzen und ihnen gegen die Matreier allfällig vor seinem Vicar in Brixen Recht zu schaffen. Zwei Copien des 17. Jahrh. **1618**

1382 Mai 31, Innsbruck. Herzog Leopold III. thut den Leuten von Trins kund, dass er obige Aufforderung an den Bischof von Brixen gerichtet habe. Rechts unten: Wehinger. Or. Perg. S. im Gemeindearchiv. Zwei Copien des 17. Jahrh. im Kirchenarchiv. **1619**

1385. Jan. 22. Rheinfelden. Herzog Leopold III. befiehlt dem Hans Trautson Richter zu Steinach, den Pfarrer von Matrei zur Haltung der Trinser Sonntagsmesse zu verhalten. Dominus dux per se. Zwei Copien des 17. Jahrh. **1620**

1385 Jan. 22, Rheinfelden. Herzog Leopold III. fordert den Pfarrer von Matrei, Konrad Trautinger auf, die Trinser Sonntagsmesse einzuhalten und erklärt ihm, dass er auch den Pfleger von Steinach mit dem Schirm der Trinser beauftragt habe. Dominus dux per se. Gleichzeitige Copie im Gemeindearchiv. Zwei Copien des 17. Jahrh. im Kirchenarchiv. **1621**

1437 Dec. 13. Konrad Wedelwiz, Pfarrer von Matrei, beurkundet die auf Bitten der Trinser von ihm zugestandene Stiftung von 30 Feiertagmessen mit näheren Bedingnissen; Wilhelm Sebner von Reifenstein stiftet dazu Gülten. Drei Copien des 17. Jahrh. **1622**

1473 Apr. 13, Rom. Cardinalbischof Philippus von Porto, und Cardinal Johannes Bapt. tit. s. Mariae in porticu verleihen für die Georgskirche in Trins und für St. Magdalena in Monte Ablass. Or. Perg. S. — Ein anderes sehr beschädigtes Exemplar dieses Ablassbriefes im Gemeindearchiv. **1623**

1480 Jan. 21, Brixen. Konrad Westendorfer, Brixener Generalvicar befiehlt dem Diöcesanclerus, auf Verlangen der Kirchenvorsteher von Trins und von St. Magdalena in Monte die Kirchenschuldner vor ihn nach Brixen auf einen bestimmten Tag zu citiren. Or. Pap. S. fehlt. **1624**

Digitized by Google

1494 Juli 20. Konrad episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe des Schiffes (corpus) der Kirche in Trins und der Altäre und verleiht Ablass. Or. Perg. S. Rest. **1625**

1636 Mai 31, Innsbruck. Dr. Johann Wörndle, kaiserl. Pfalzgraf verleiht dem Simon Hilber von Trins ein Wappen. Copie des 17. Jahrh. mit eingezeichnetem Wappen, besiegelt von Bartlmä Hilber. **1626**

Stiftbriefe des 16. und 17. Jahrhunderts, darunter eine Reihe von Freiherren von Schneeberg. Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Gemeinde-Secretärs.

Urbare. Güter-Zettel für die Nachbarschaft zu Trins von 1705 und 1718.

Weisthümer. Herkommen was einem Dorfmeister, Fronboten, Eschehei und Rüger zu glauben ist, Urkunde von 1411, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 292. — Der Nachperschaft zu Truns alte recht und herkomen; in craft einer alten geschrift 1537, besiegelt und bestätigt 1594 von Johann Freiherrn von Schneeberg. — Ordnung wegen der Ueberkerung und Auftreibung der Ochsenalben der Trinser 1560. — Urkunde und Ordnung betreffend das Mähen in der Ochsenalm 1646. — Gemeindeordnung für Trins von 1792. Alle diese Stücke ungedruckt.

Acten. Streitsachen mit den Steinachern von 1635 und aus dem Ende des 18. Jahrh. — Supplication der Trinser an Johann Freiherrn von Schneeberg. — Neuere Acten.

Urkunden.

1354 Juni 6. Paul Pfarrer von Matrei erklärt dem Bischof Matthäus von Brixen, dass er nach seiner Irrung mit Lazarie von Trüns und der Bauerschaft daselbst deren Ansprüche betreffs Messe und Gottesdienst anerkenne. Or. Perg. S. **1627**

Digitized by Google

1362 Dec. 6. Konrad Konrads sel. „anche“ (Enkel) aus Gadurne von Truns verkauft an Heinrich den Türner von Truns die Baurechte eines Herrn Lazarie von Truns gehörigen Kammerlands. Or. Perg. S. Lazarie v. Tr. **1628**

1369 Aug. 17. Burchardus episc. Leschiensis, Brixener Weihbischof verleiht auf Bitte der Trünser der Georgskirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1629**

1375 Apr. 8. Heinrich der Molle aus dem Lehen Oberstockach verschreibt seiner Frau Gertrud, die von ihrem Vater Peter dem Chelble aus Chasnitz 18 Mark Berner baar und zwei „plabe gewant“ für 16 Pf. Berner als Heimsteuer zugebracht hatte, dafür als Morgengabe 30 Pf. Berner auf all sein Gut. Or. Perg. S. **1630**

1380 Aug. 19. Peter der Lazerie von Truns verkauft „zu bestatnus“ der ewigen Messe in Truns seine Hube zu Cholsazzen und eine Gülte von Truns. Or. Perg. S. der Aussteller und Matheis von Reifenstein sein Vetter. **1631**

1384 Dec. 8. Vergleich zwischen dem Mayger von Trüns und der Nachbarschaft daselbst wegen des Messneramtes bei der Georgskirche. Or. Perg. S. Stefan der Esses (?). **1632**

1388 Dec. 6. Konrad der Slattacher bei dem Mart an dem Mulpach zu Matrei bekundet, dass ihm Töltel Granein aus Kasnicz nach „hausgenozzen recht“ gelassen hat sein Viertel aus Mühle, Mühlschlag und Stampf, aus Haus und Hof an dem Mühlbach. Or. Perg. S. Peter Ainfuezz, Bürger von Matrei fehlt. **1633**

1393 Mai 28. Hans der Trautson verkauft ein Kammerland zu Trüns, gen. das Parschalksgut, an die Georgskirche daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1634**

1398 Febr. 22. Ulrich Sigweins Eidam von Alrains kauft für die Martinskirche daselbst Gülten aus einem Acker bei Matrei. Or. Perg. S. Konrat Sibinger Richter zu . . . Or. Perg. sehr beschädigt. S. fehlt. **1635**

1398 Juni 29. Kaspar der Schebel zu Steinach anstatt des Herrn Trautson zu Rechten sitzend bekundet einen Spruch in dem Erbstreit zwischen Ulrich dem Mergarter

Digitized by Google

von Trüns und Konrad dem Vogtmann und Purgel dessen Frau um das Gut Glafen. Unter den Zeugen: Balthasar von Steten Propst zu Matrei, Prantly Pfleger auf Schneeberg. Or. Perg. S. **1636**

1398 Aug. 33. Matheis von Reifenstein stiftet, wenn er „yetz an dem gevert uber mer herwider nicht enkôme", eine Messe in dem Spital zu Sterzing aus genannten Gütern. Gleichzeitige Copie, Pap. **1637**

1428 Nov. 11. Diemut Witwe Kristans des Fürsten von Trüns verkauft an die Georgskirche Anger und Hofstatt zu Trüns und zu Perg unter Statz. Or. Perg. S. der Swab von Matrei. **1638**

1439 Dec. 6. Victor Trautson verkauft an die Maria Magdalenakapelle Gülten aus Lehen zu Trüns. Or. Perg. S. fehlt. **1639**

1441 Juni 13. Ulrich Ratvelder Pfleger der Sondersiechen zu Innsbruck verkauft an Partl Norz zu Kolsazz Güter aus des Lasergen Gut. Or. Perg. S. Niclas Posch Stadtrichter zu Innsbruck. **1640**

1443 Febr. 22. Georg Walcher von Trüns verkauft an Christan den Trog von Steinach ein halbes Viertel Baurecht auf dem Hodensgut zu Trüns. Or. Perg. S. Konrad Wolf Landrichter zu Steinach. **1641**

1446 Oct. 9. Victor Trautson auf Matrei verkauft Gülten aus dem Tummengut zu Truns an die Georgskirche daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1642**

1466 Febr. 14. Balthasar Trautson verkauft Gülten aus dem Lehen Tost zu Truns an die Magdalenenkapelle. Or. Perg. S. — Derselbe 1468 an die Georgskirche in Truns. Or. Perg. sehr beschädigt. **1643**

1471 Mai 13. Hans Dieperskircher Pfleger auf Schneeberg bekundet den Vergleich zwischen der Nachbarschaft Truns und Jacob auf Salfaun wegen des Mahdes Grasngrube. Or. Perg. S. fehlt. — Ueber dasselbe Mahd weitere Urkunden von 1472, 1475. **1644**

1480 Oct. 18, Matrei. Johannes de Roma procurator et commissarius sacre rel. civitatis Insule sancti Johannis

Digitized by Google

de Rode verleiht dem Nicolaus Gernesser (?) von Truns Absolution in articulo mortis. Or. Pap. S. **1645**

1500 Oct. 1, Imst (? Ulnbst, wohl verschrieben). K. Maximilian überlässt die von Adam Nocker der Georgskirche in Trins geschenkte Hofstatt in Matrei, die landesfürstliches Lehen ist, derselben zu Eigen. Or. Perg. S. **1646**

1512. Abt Leonhard von Georgenberg bewilligt die Ablösung von 20 Seter Futter zu Kolsass mit 8 Pf. Bernern durch die Gemeinde Trins. Or. Perg. S. fehlt. **1647**

Stiftungsbriefe von 1468 (Techser in Gasnitz in Sansaw) und 1494, Kaufbrief des P. Peter Wagner Procurator von St. Ulrich und Afra (in Augsburg) um ein Gut in Trins 1493. Vergleiche zwischen Trins und Geschnitz wegen des Fahrwegs durch „die län der mäder", zwischen Trins und Nesslach 1535, dann wegen der Alpen Truneben und Narenschrofen von 1505, zwischen Trins und Staz wegen Weide 1604.

12. Vinaders.

Die Leonhardskirche, zuerst 1339 erwähnt, wurde bis Ende des 15. Jahrhunderts von Matrei aus versehen, im 16. Jahrhundert entstand die selbständige Seelsorge; politisch zur Gemeinde Gries gehörig.

Kirchenarchiv.

Im Widum[1]).

Canonische Bücher beginnen mit 1582.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Vinaders angelegt vom Cooperator Georg Schmiderer 1850—1854, fortgesetzt und ergänzt vom Curaten Franz Muigg, 4 Bände. — Geschichte der Seelsorge Vinaders, verfasst vom Curaten Franz Muigg 1873—1875, ein Band. — Familienbuch von Vinaders angelegt von Fr. Muigg, ein Band. — Calendarium von 1643—1651, von 1651—1671, von 1756, 1757. — Nachricht über die Expedition in das aufgelassene Bergwerk von Obernberg, von A. v. Hörmann, Anfang October 1885.

[1]) In demselben befindet sich ein Bild. die Auferweckung des Lazarus darstellend, in der Weise Sebastian Schels gemalt, mit der Unterschrift: Contubernii in Lueg haereditario iure possessor 1546.

Digitized by Google

Acten. Gottesdienstordnung von 1777. — Sonst neuere Acten.

Urkunden.

1339 März 23, Rom. Acht Bischöfe geben auf Bitten des Heinrich Vogel von Steinach, Andre Laykel u. a. von Vinaders Ablass für die Leonhards- und Nicolauscapelle in Vinaders. Or. Perg. S. — Bischof Matthäus von Brixen bestätigt den Ablass 1339 Dec. 4 Brixen durch Zusatz und S. **1648**

1390 Juni 6. Kaspar von Pfitsch u. a. verkaufen Gülten aus Gütern zu Vinaders „in dem pach". Or. Perg. S. Hans Stumelbekh Bürger zu Sterzing fehlt. **1649**

1414 Juli 15. Friedrich Jäger verkauft Gülten aus dem Schoffslehen auf Vinaders an St. Leonhard daselbst. Or. Perg. S. Konrad der Swab Landrichter zu Steinach. **1650**

1420 März 29. Kaspar Scheble von Steinach verkauft Gülten aus dem Hof an dem Ritten, genannt auf dem Steine an St. Leonhard auf dem Niedernberg zu Vinaders. Or. Perg. S. fehlt. **1651**

1420 Apr. 8. Victor Trautson auf Matrei gibt der Leonhardskirche den von ihm zu Lehen gehenden Hof auf dem Stein zu Eigen (vgl. Nr. 1651). Or. Perg. S. fehlt. **1652**

1422 März 21. Kaspar Scheble verkauft an die Leonhardskirche Gülten aus dem Mülgut. Or. Perg. S. Hans Clamer von Steinach fehlt. — Vom gleichen Tag Revers der Kirchpröpste über ein Gut unterhalb Lueg an Diemut Vöglein. Or. Perg. S. Hans Clamer. **1653**

1425 Oct. 16. Die Kirchpröpste von St. Leonhard bekunden die von Konrad dem Pillen gesessen am Furt und Heinrich ob dem Stein gemachte Schenkung von Gülten aus dem Mahd auf Lueg. Or. Perg. S. Hans Clamer von Steinach fehlt. **1654**

1426 Apr. 26, Matrei. Jordanus episc. Albanensis, Cardinal de Ursinis verleiht der Jacobscapelle in Taletsch Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1655**

Digitized by Google

1434 März 23. Sigmund auf Maylans gibt Gülten aus dem Ruedolfshof in Niedernberg an die Leonhardskirche. Or. Perg. S. fehlt. **1656**

1438 Jan. 21. Victor Trautson auf Matrei verkauft Eigengut zu Unternberg Vinaders in der Ryss an St. Leonhard. Or. Perg. S. fehlt. **1657**

1448 Juni 15. Hans Klamer unter der Klam zunagst ob des Luegs verkauft Gülten daselbst an die Leonhardskirche. Or. Perg. S. Heinrich Glaffinger zu Steinach. **1658**

1450 März 23. Victor Trautson auf Matrei gibt der Leonhardskirche Gülten aus dem Grafenhof in Pfruntsch. Or. Perg. S. **1659**

1452 Aug. 11, Brixen. Cardinal Nicolaus von Cusa, Bischof von Brixen verleiht für das Jacobskirchlein auf Vinaders Ablass. Or. Perg. S. **1660**

1471 Nov. 25. Vergleich zwischen denen von Obernberg einerseits, denen von Vinaders, Rittnerberg, Nesslach andrerseits und denen von Steinach, Mauren und Tienzens drittentheils wegen Einhaltung der Landstrasse von Seepach bis gen Trog, mit genauen Bestimmungen, auch über die Richtung der Strasse. Or. — Ein zweites Or. im Kirchenarchiv Obernberg. Vgl. auch oben Nr. 1616. **1661**

1490 Aug. 14, Vinaders. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof bekundet die Weihe von Chor und Altären der Leonhardskirche in Vinaders und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **1662**

1494 Juni 15, St. Jacob. Derselbe verleiht Ablass für die Jacobskirche (in Vinaders). Or. Perg. S. fehlt. **1663**

1497 Sept. 17. K. Maximilian gewährt zu Gunsten der Messenstiftung in St. Leonhard einen Bezug von jährlich 5 Mark aus dem Zoll am Lueg. Or. Perg. S., unterfertigt von Florian Waldauf und Peter Rumel von Liechtenau. **1664**

1498 März 21, Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen bestätigt die neue Messenstiftung und Caplanei in St. Leon-

Digitized by Google

hard. Or. Perg. S. — Der Stiftbrief von 1498 März 19 ebenfalls in Or. vorhanden. **1665**

1553 (Septembris — Decem)bris 24, Innsbruck. Degen Pirger, Maler und Bürger zu Innsbruck sendet an Hans Meittinger Wirt und Bürger zu Matrei eine von ihm gemalte Kirchenfahne und ein auf Pergament gemaltes Wappen. Or. Pap., eigenhändig von D. Pirger geschrieben, S. **1666**

Kaufbriefe von Lorenz und Balthasar Trautson 1455 und 1464 (Emptzenhof in Padaun) und einzelne andere aus dem 15. Jahrhundert. Stiftbrief für zwei Messen von Walther Poner zu Gries 1485, weitere Stiftbriefe 1503 (Hans Gratel aus Valles) und aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Indulgenzen der Päpste Innocenz X., Clemens X., Innocenz XI., Clemens XIII., Benedict XIV., Weihebrief der Kirche in Gries von 1635 und andere.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Sterzing.

1. Brenner.

Die Kirche ist alt und bildete eine Filiale der Pfarre Sterzing, bis 1710 eine eigene Seelsorge errichtet wurde.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Canonische Bücher seit 1710.

Kirchenrechnungen seit 1768.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der gottesdienstlichen Verrichtungen und Geschichte des Ortes und der Seelsorge seit 1710.

Urkunden keine älteren als das Stiftungslibell von 1710.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

2. Gossensass.

Der Ort kam in Blüthe durch den Bergsegen des 15. Jahrh.; die Knappen stifteten 1478 eine Frühmesse, aus welcher sich endlich eine Seelsorge entwickelte; noch unter H. Friedrich IV. wurde er Sitz eines Berggerichtes.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1582, Todtenbuch seit 1632.

Bruderschaftsrechnungen seit 1737.

Geschichtliche Handschriften. Designation der Kauf- und Reversbriefe aus Ende des 18. Jahrh. (mit

Digitized by Google

Urk. von 1385 beginnend, eine Reihe jetzt verlorner Stücke enthaltend); Verzeichnis der auf dem Brenner gestifteten Jahrtage, 17.—18. Jahrh.; Calendarium mit Verzeichnis der Jahrtagstiftungen, im vorigen Jahrh. angelegt.

Urkunden.

1385 Mai 25. Hilprand, Peters des Haekchleins Vetter, verzichtet auf das mit Mecze des Grossen ab dem Stain Tochter erkaufte Haus unter der Kirche in Gossensass gemäss Ausspruch der Schiedsrichter, wogegen Mecze und deren Gemahl Peter Vompper sich zu Geldzins an die S. Jörgenkirche in G. verpflichten. Or. Perg. S. Peter der Sich, Richter auf Strassperch für Ulreich den Frewntsperger. **1667**

1396 März 12. Ulreich der Maier von Tscheves verkauft als Gerhabe Julianens, der Tochter Otleins des Dreihertzens von Gozzensas, Zins aus dem Gut zu Durstain und aus dem Walichstampf zu Schellenperg, beide nach Strassperch vogteipflichtig, an die S. Georgskirche in G. Or. Perg. S. Phillipp von Fridwerch Richter auf Strassperch. **1668**

1438 Juni 5. Heinrich Effer und Ulrich Turner verleihen als Pröbste der Georgskirche zu Gossensass an Erhart den Eidam des Hans Leutsch das Baurecht von Haus und Hofstatt zu G., ober dem Gut des Hans Veigenprûgel gelegen. Or. Perg. S. Otto Spilberger Richter zu Sterzing. **1669**

1440 Dec. 21. Gaspar Trautsun auf Sprechenstain verkauft das Gademlehen auf Laimgrub, das Heinr. Weinperger inne hat, an Kathrein die Wirthin Ülins des Schmieds zu Mauls. Or. Perg. S. **1670**

1456 März 26, Rom. Isidorus Sabin., Bissarion Tusculan. und vier andere Cardinäle verleihen S. Georg in Gosensas, einer Tochterkirche von S. Maria im Mos bei Sterzing, auf Bitte der Confraternität „des Pergwerchs“ Ablass. Or. Perg. 6 S. **1671**

1456 Mai 12, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht derselben Kirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1672**

Digitized by Google

1471 Mai 16. Caspar eps. Barutten., Generalvicar der Kirche und Provinz Salzburg, weiht die Jörgenkapelle in Gossensas mit drei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **1673**

1471 Juni 19, Regensburg. Franciscus Cardinal von Siena tt. s. Eustachii, Legat in Germanien, verleiht derselben Ablass. Or. Perg. S. **1674**

1478 Sept. 29. Die Bruderschaft der „Pergkherren und Artzknappen zu Gozzensas" unter Bergrichter Niklas Gensweider stiftet und dotirt die Frühmesse in der S. Georgskirche von Notdurft des Bergwerks wegen. Perg. gleichzeitige Copie, Auszug Sinnacher Beytr. 6, 673. **1675**

1479 Oct. 26, Sterzing. Benedictus eps. Nicopolitan., suffraganeus Agriensis ecclae. in pont. generalis, verleiht der S. Georgskirche in Gossensass Ablass. Or. Perg. S. **1676**

1482 Juni 20. Conradus eps. Bellinen., Generalvicar des B. Georg von Brixen, verleiht derselben anlässlich der Einweihung des Friedhofs Ablass. Or. Perg. S. **1677**

1490 Dec. 24, Trient. Bischof Udalrich von Trient verleiht derselben Ablass auf Bitte des Heinr. Riepper von Gossensas, welcher für die wegen der weiten Entfernung von Sterzing am Gottesdienst verhinderten Knappen Messen gestiftet hatte. Or. Perg. S. **1678**

1500 März 29, Rom. Oliverius Sabinensis und vier andere Cardinäle verleihen derselben Tochterkirche von S. Maria zeum Mos in Sterczingen zur Erhaltung und Ausschmückung des Baues auf Bitte des Laien Leonhard Pfarrkircher Ablass. Or. Perg. 5 S. fehlen. **1679**

1501 Dec. 30. Conrad Griesstetter, des K. Max Bergrichter zu Gossensass, verhört auf Bitte des Andre Anfelder ab Nons Zeugen über das interessante Testament von dessen verstorb. Vater Hans. Or. Pap. S. **1680**

1508 Juni 27. Johannes Rieper, der Rechte Doctor und Domherr zu Brixen, erweitert die Stiftung seines Vaters Heinrich (Nr. 1678). Or. Perg. 2 S. **1681**

1515 Aug. 29. Johannes eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Christoph von Brixen, weiht die neu erbaute

Digitized by Google

Barbaracapelle auf dem Friedhof von S. Georg in Gossensass mit einem Altare ein. Or. Perg. S. **1682**

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, Verzeichnis aus dem 18. Jahrh. (15 Urkunden, von denen die meisten noch vorhanden sind.)

Dorfmeisterrechnung von 1799.

Weisthümer. Copie der Dorfordnung aus dem 18. Jahrh., 17 Punkte durch die Nachbarschaft, Bergrichter Waldmeister, Pflegverwalter und Anwälte beschlossen, ungedruckt.

Acten. Supplik der Gemeinde puncto Brückenbau aus Anfang des 17. Jahrh.; über Archenbau; Verzeichnis der einquartirten Truppen beim Hereinzug des Kaisers, s. 16—17.

Urkunden. Verträge mit den Nachbarschaften (Giggelberg etc.) seit dem 16. Jahrh., Moostheilung durch das Oberst-Jägermeisteramt von 1776.

3. S. Jacob in Pfitsch.

S. Jacob oder Innerpfitsch bildet mit Kematen zusammen eine politische, Gemeinde, kirchlich eigene, 1762 gegründete Expositur.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1762 mit kurzer Ortsgeschichte seit 1810.

Urkunden: nur Stiftbriefe von 1730 an.

4. Jaufenthal.

Das zum alt begangenen Pass nach Passeier führende Thal bildet zusammen mit dem am Thaleingang gelegenen Dörfchen Gasteig eine Gemeinde, kirchlich seit 1802 eine von Sterzing abhängige Expositur.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, canonische Bücher werden nicht geführt.

Kirchprobstrechnungen seit diesem Jahrh.; Rechnung über Kirchenbau von 1670; Raitung über die von

Digitized by Google

Grassmayr 1672 für S. Ursula in Jaufenthal gegossenen Glocken.

Geschichtliche Handschriften. Ausführliche Beschreibung einer pomphaften, gelegentlich Reliquienübertragung 1709 stattgehabten Procession.

Acten. Gerichtsprotokoll über Errichtung der Expositur.

Urkunden.

1389 Juni 20, Jaufenthal. Bischof Friedrich von Brixen weiht die Capelle in valle Juvonis oder Jaufenthal zu Ehren der h. Ursula ein. Or. Perg. S. fehlt. **1683**

1459 März 20, Rom. Jacobus Cardinal tt. s. Anastasiae verleiht jenen, welche für die Restauration von S. Ursula im Jaufenthal beitragen, Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1684**

1492 Juni 26. Conradus eps. Bellin., Generalvicar des B. Melchior von Brixen, reconciliirt die S. Ursula Capelle in Jaufenthal. Or. Perg. S. fehlt. **1685**

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus zu Gasteig aufbewahrt, enthält keine Acten vor 1850.

5. Kematen oder Ausserpfitsch.

Eine Kirche bereits 1345 erwähnt, seit 1577 eigene Seelsorge; Theil der Gemeinde Pfitsch.

Das Kirchenarchiv wird in feuersicherem Gewölbe des Widums aufbewahrt.

Urbare von 1752, 1753, 1771 ff.

Canonische Bücher seit 1641; Firmbuch seit 1766.

Kirchenrechnungen seit 1636, doch lückenhaft.

Geschichtliche Handschriften. Lateinische Thalchronik 1759—61 vom Curaten J. Walder verfasst; Thal- und Widumschronik des Curaten Prantl von 1834 nebst Nachträgen; Autobiographie dieses Kirchenerbauers mit Zusätzen Ranachers über Prantl und Rudigier (theilweise publicirt im Brixner Kirchenblatt von 1875).

Acten. Mobilien-, auch Vieh- und Fahrnisbeschreibung von 1776.

Digitized by Google

Urkunden. Zu erwähnen nur: 1664. Infolge jahrelangen durch Witterungsunbilden hervorgerufenen Miswachses gelobt die Gemeinde Gottesdienst und Feiertage besser einzuhalten.

6. Mareit.

Pfarre schon 1190, seit 1468 unter Patronat des deutschen Ordens; politisch gehört auch Ridnaun zur Gemeinde Mareit.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, alphabetisch nach Materien geordnet, ausführlicher „Archivsindex" 1874 von H(aindl) K(arl) angelegt.

Urbare der Pfarre von 1526, 1635, 1682.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1586, Todtenbuch seit 1588.

Kirchenrechnungen der Pfarre seit 1562 ziemlich vollständig, Brudermeisterrechnungen seit 1762, von S. Magdalena in Ridnaun seit 1720, der Cap. auf dem Jaufen seit 1676; über den Bau der Pfarrkirche 1566.

Geschichtliche Handschriften. „Pfarrlichew Recht S. Pangracy Kyrchen ze Mareidt 1443" Perg., 8°, 4 Bl.; Pfarrliche Pflichten von 1720; Calendarium parrochiae des 18. Jahrh.; Inventar der Widemsgüter von 1717, der Jaufencapelle 1759.

Acten. Ueber Kirchenbau: Demolirung des alten Chors 1692, Bau des neuen Hochaltars 1705—8, Fassung durch Franz Hueber, Maler von Innsbruck; Glockencontract 1721; Decrete seit 1744; Stiftungsfassionen seit 1768; über Errichtung der Curatie in Ridnaun seit 1750; Visitationsdecrete 1729—1754; über Bewirthschaftung der Widemgüter.

Urkunden.

1273 —, Sterzingen. Bischof Heinrich von Chiemsee verleiht der Maria-Magdalena-Capelle in Ridnaun, welche, wie er persönlich sich überzeugte, durch Feuer gänzlich zerstört ward und nur durch die Mildthätigkeit der Gläubigen wieder hergestellt werden kann, Ablass. Or. Perg. S. **1686**

Digitized by Google

1349 Sept. 11, Brixen. Bischof Mattheus von Brixen verleiht der Pfarre S. Pangraz in Moreit Ablass. Or. Perg. S. **1687**

1392 Juni 15, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen genehmigt auf Bitte des Dietrich von Erdingen, Pfarrers von Mareith, und der Kirchpröbste die beschlossene Ordnung in Abhaltung der Gottesdienste durch den Pfarrer und einen von diesem zu bestellenden Caplan, wogegen die Gemeinde jährlich drei Fuder Wein beistellt. 2 Cop. vid. von 1720 und 1760. **1688**

1397 März 15, Kaltern. Heinrich von Rotenburg, Hofmeister zu Tyrol und Hauptmann an der Etsch, verleiht als Vogt der Pfarrkirche in Moreit dem Chůncz Phyesel, Bürger von Meran, das Baurecht des Weingutes im Winkel zu Meran und den Weinzins des Perchtold Gross aus Ried, aus deren Erträgnissen der Pfarrer für Abhaltung einer täglichen Messe entschädigt wird. Or. Perg. S. **1689**

1433 Nov. 22, Brixen. Bischof Udalrich von Brixen genehmigt, dass die von Ulrich Sebner und dessen Gattin Anna gestiftete aber wegen vorzeitigen Todes nicht genügend dotirte Frühmesse in der S. Leonhardscapelle auf dem Freithof der Pfarre Mareit ins Leben trete, da die Gemeinde die Ergänzung der Stiftung übernahm. Or. Perg. S. **1690**

1436 Sept. 9. Angnes, Tochter Hainreichs des Valkchen aus der Au in Rydnawn, Wittwe Hainr. des Pruggers im Veld zu Passeyr, stiftet für die Frühmesse an der Pfarre Mareyd Gilten aus dem Hof in der niedern Au. Or. Perg. S. Thomas Tzeller Richter in Passeyr, fehlt. **1691**

1442 Aug. 20. Andreas eps. Siccariensis, Generalvicar des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Pfarrkirche in Mareit mit drei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **1692**

(1442) Beurkundung dass die am Sonntag vor Bartlmä 1440 (!) durch Andreas eps. Sycariensis eingeweihte Pfarrkirche zu Mareit Ablässe des Cardinals Nicolaus tt. s. Petri ad Vincula, der Bischöfe Mattheus, Georius, Ulrich, Johannes, des Consecrators und des Bischofs Gebhard besitze. Or. Perg. Bulle des Basler Concils. **1693**

Digitized by Google

1452 Oct. 17, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht den Kirchen S. Pancraz und Maria-Magdalena in Mareydt Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1694**

1452 —, Mareit. Heinrich Gniewarnar, Pfarrer zu Mareyde, bekundet mit eigenhändiger Niederschrift die von Niklas Mesner zu M. zu Mehrung der Gottesdienste gestifteten 30 Messen und die durch die Söhne desselben erfolgte Dotirung der Stiftung. Or. Perg. S. **1695**

1471 Juli 1, Regensburg. Cardinal Franciscus tt. s. Eustachii, Legat in Deutschland, ertheilt der Pfarre Mareit auf Bitte des Paul Taubennest Ablass. Or. Perg. S. fehlt; vom gleichen Tag Ablassbrief für S. Magdalena in Ridnaun. **1696**

1482 Juni 15. Conradus eps. Bellinensis, Generalvicar des Bischofs Georg von Brixen, weiht die S. Laurentius-Capelle in Mareyd ein. Or. Perg. S. **1697**

1482 Juni 16. Derselbe weiht die Capelle S. Maria-Magdalena in Ridnaun mit drei Altären ein. Or. Perg. S. **1698**

1688 Oct. 26. Bischof Johann Franz von Brixen weiht die Pancrazkirche in Mareit mit drei Altären ein. Or. Perg. S. **1699**

1710 Juni 1. Caspar Ignatz Künigl Bischof von Brixen weiht die Capelle auf der Epistelseite der Pfarre Mareit ein. Or. Perg. S. **1700**

Gemeindearchiv.

Wird beim Gemeindesecretär aufbewahrt, besitzt ausser einer Abschrift der pfarrlichen Gerechtigkeiten (vgl. Kirchenarchiv) nur moderne Acten.

Schlossarchiv in Wolfsthurn.

Schloss Wolfsthurn ging erst im J. 1727 an die Freiherrn v. Sternbach über, welche auch mit dem Landgericht Sterzing belehnt wurden und das 1739 neuerbaute grossartige Schloss zum Centrum des Gerichtes wie ihres reichen Güterbesitzes in demselben machten. Daraus erklären sich die Bestände dieses Archivs.

Urbare. Reichenburgische Urbare von 1505, 1552, 1576—1586 und spätere; Rostische Urbare von 1571—1587;

Digitized by Google

Christof Grebmers zum Wolfsthurn Urbar seiner Güter und Gilten 1571, 1580, 1581; Geizkoflerische Urbare seit 1596; Urbar des Hans Kofler, Oberstwaldmeister Erzh. Ferdinands über die im Landgericht Sterzing einzunehmenden Grund-, Herren- und Hauszinse; Urbar des Pfarrwidums in Mareit von 1610; Urbar des Caraffa-Wentzlischen Amtes am Eisak 1716.

Weisthum: Landgesetz das man jährl. auf der Flainer Bruggen auf dem Gries lesen und verhören soll = Weisth. Sterzing II. (Weisth. 3, 434), Copie s. 17 in etwas abweichender Fassung.

Rechnungsbücher. Rechnungsabschlüsse des Christof Reiff 1515—1526; Josef Gröbmers, Amtmanns des deutschen Hauses zu Sterzing Rechnung 1529; Joh. Fraunts Raitung gestellt durch Michel Schenk 1531; Weinrechnung von Andrian 1534 und 1535; Jacob Grameisers Bergwerkrechnung für Anna Pocheisen 1537 und 1541; Hans Geizkoflers Raitungen für die Herrn von Völs 1548—62; eine grosse Zahl von Amtsraitungen von Uriel und Abraham Geizkofler seit 1573; Amtsraitungen von Wolfsthurn seit 1574, von Moos seit 1608, von Strassberg seit 1766; Rechnung über den Schmuck Salomes, der Frau des Uriel Geizkofler 1573; Abraitung mit den „Samern", die Most über den Jaufen führten 1594; Kirchenbaurechnung der Pfarre von 1615; Sterzinger Kirchprobstrechnungen von 1700—1708.

Inventare und Registerbücher. Altes Archivregister des vorigen Jahrh. (566 Nummern); Copiar des Reichenburgischen Lehensbuches, 17. Jahrh.; Uriel Geizkoflers Schuld- und Hausbücher 1586—1592; 1595 Uriel Geizkoflers Testament, Fahrnisinventar und Geltbuch (1596); Marie Salome Frankfurters Vermögensinventar 1569; Magdalena von Brandis Vermögensinventar 1579; Schlossinventar des 17. Jahrh.

Acten. Grosse Zahl von Acten über Amts- und Vermögensverwaltung des Landgerichtes Sterzing und der einzelnen Herrschaften und Burgen, welche später durch die Völs, Reichenburg, Sternbach u. a. Familien mit Wolfsthurn zusammenhiengen, namentlich der Grebmer und Geizkofler,

Digitized by Google

darunter auch Familienbriefe seit Mitte des 16. Jahrh.; politische Acten: Verhandlungen zu Ulm wegen Städtebund 1527, Reichstagsverhandlungen unter Karl V. (wohl von 1530); Berichtschreiben an die Regierung 1601; Landschaftsacten vom 17. Jahrh. an; Rathschlag über Armenpflege in Sterzing 1591; Waldordnung Erzh. Ferdinands 1565; Zolltarif für deutsche Kaufleute aus Venedig 16—17. Jahrh.; Beiträge zum Kirchenbau 1616—1620; Ladzettel zur Hochzeit (Uriel?) Geizkoflers; Heiratsberedungen Sinkmoser-Frankfurter 1531, Völs-Sternbach 1710; Attestata nobilitatis des Baron Payrsberg; Copie der Nobilitirung für Hans und Wolf Erenstaiger durch Max II. 1571.

Urkunden.

1326 Dec. 8. Heinrich Vasolt von Trens mit Willen seiner Frau Alhait, seiner Söhne Yosep und Johanns verkauft den von K. Heinrich lehnbaren Acker Runk unter Sprechenstein an Gerwirg die Witwe Autos von Matray, deren Tochter Kathrein und Eidam Chůnr. Trautsun von Sprechenstain. Unter den Zeugen Peter der Schulmeister von Sterczingen. Or. Perg. S. **1701**

1332 Juli 14. Nikkel von Reiffenstayn und Gemahlin Christein verkaufen ihrem Oheim Jacob dem Trautsun von Reiffenekk die Güter Wald, Choflach, Drick, Gerůnlehen auf Chegel in Pusterthal. Or. Perg. S. fehlt. **1702**

1371 Mai 12. Chůnrad, Jacob des Zikken Sohn in der Grůbe zu Ridnawn verkauft sein mütterliches Erbtheil an diesem Hof an Seifrid und Hiltegund in der Grůbe. Or. Perg. S. fehlt. **1703**

1372 März 17, Meran. Hainrich Sohn Werners des Vinchen von Chatzenzunge ab Tysens verkauft mit Zustimmung seines Bruders Seblein und seines Vetters Petermann Vinche seinem Schwager Ritter Ůlreich Magus, Burggrafen auf Tirol die von seiner Mutter Agnes, der Tochter Jörgs v. Villanders ererbten Güter zu Schônawe, Lawns, Telves, Ellen, Peurn, Chagel, Coste ob Reiffenegge u. s. w. Or. Perg. 3 S. **1704**

Digitized by Google

1374 Juni 27. Peter Håkchel, Unterrichter zu Sterczing für Johann von Frewntsperg, beurkundet die Austragung des Streites um den Viehauftrieb auf die Alpe Valdminch zwischen Heinrich und Engel den Sachsen, als Bebauern des dem Kl. Wilten gehörigen Sachsenhofes zu Tscheves und zwischen Engelein von Tilles. Or. Perg S. fehlt. **1705**

1378 Mai 27. Perchtold an der Leit in Pidneid und Diemuet am Rain in Pfitsch verkaufen Hainrich dem Gawch ab Telves Zehent aus dem Schuferschittacker daselbst. Or. Perg. S. Peter Hakchlein. **1706**

1384 Febr. 14 (S. Valentinstag). Jörg und Fritz aus dem Raut beurkunden die schiedsrichterliche Austragung ihres Streites mit ihres Vaters Bruder um das Baurecht des halben an Heinr. von Rôtenburg zinsenden Rauthofes. Or. Perg. S. Hans von Sârntein, Schaffner auf Mos. **1707**

1390 Juli 28. Probst Niklas und der Convent von der Neuenstift vertauschen ihren Zinshof Tschininges auf dem Burgberg zu Sprechenstain an Ritter Chûnrad den Trautsun von Sprechenstain gegen dessen Gut Ülster bei S. Ulrich und geben ihm eine Uebertheuer von 12 Mark Berner. Or. Perg. 2 S. **1708**

1392 Jan. 31. Fritz von Reife verkauft den halben Schrankhof ob Reiffnek an seinen Schwager Hainrich in dem Raut. Or. Perg. S. Hans von Sârntein, Schaffner zu Mos. **1709**

1393 Nov. 30. Marchart Vicar der Pfarre Moreit bekennt, unter Zustimmung des Pfarrers Dietrich und Hansens des Schaffners auf Mos für Hainrich von Rotenburg, den Vogt der Pfarre, seinen Streit über den Kauf eines Viertels des Nasereithofes mit Aelblein Schuester ausgetragen zu haben. Or. Perg. S. Hans von Sârntein. **1710**

1394 Mai 17. Die Brüder Chûnrad und Hans Trautsun von Sprechenstain theilen mit Hans von Trautsun von Matray, ihrem Brudersohn, in genau festgestellter Weise die Feste Sprechenstain sowie das Zugehör an Wald, Wasser, Weide, Steig und Weg. Or. Perg. S. Chunrads und Hans

Digitized by Google

von Matray, jene Hans v. Sprechenstain und Jörgs von Gufidaun fehlen. 1711

1396 Sept. 27. Chunze der Cheler zur Mittermühle in Sterzingen verkauft das Baurecht des halben Schrankhofes ob Reiffnekk an Hainr. im Rawt. Or. Perg. S. Hans von Sårntein Pfleger auf Mos. 1712

1399 Mai 30. Jacob von S. Sigmund, der Raspuchler von Pawrn, beurkundet seine Baumannsverpflichtungen, so wie er sie mit Hans von Riedern, Landcomtur im Gebirge, und Hans von S. Pôlten, Hauscomtur in Sterczingen, aufgerichtet hat. Or. Perg. S. Steffan der Chunig von Ernburg. 1713

1400 Apr. 22, Sterzing. Herzog Leopold belehnt gegen Gehorsamleistung und Oeffnung der Festen den Chûnrad Trautsun von Sprechenstain für dessen Sohn Jacob mit der halben Feste Reiffnek, mit Weisat und Zoll an dem Lurx, dem Geleitsrecht, das Jacob und Dietmar von Trautsun von Reiffenegg innegehabt, und gewährt freie Einfuhr des Trinkweins. Or. Perg. S. 1714

1401 Febr. 2. Fricz der Gach ob Telves verkauft das Gerawt unter dem Telver Weg, das den Neustiftern gehört, an Diemuet die Matheisin. Or. Perg. S. Hans Stumelbek. 1715

1403 Mai 13. Heinr. von Rotenburg, Hofmeister und Hauptmann an der Etsch, ermässigt dem Hainr. Schrenkchel den nach Schloss Mos zu leistenden Zins vom Schrankhof in Jaufenthal von 8 M. 2 lb. auf 6 Mark. Or. Perg. S. 1716

1405 Juni 3. Osann, Gerhabin ihrer Kinder von Sigmund von Starchenberg: Ulreich und Wilhelm, vergibt ihrer Tochter Barbara, Gemalin Ulreichs von Freuntsperg, aus ihrer Heimsteuer 10 Fuder Weingelt aus dem Hof Rubatsch bei S. Margret, Neuhauser Gericht. Or. Vidimus des Abtes Joh. von Wilten von 1442. 1717

1407 Mai 15. Jechlein im Raut legt die Heimsteuer seiner Gemahlin Agnes aus Grub in Ridnawn auf seinen halben Schranchhof ob Reyfenekk. Or. Perg. S. Hans von Luchtach Schaffner zu Mos. 1718

1407 Juli 2. Chûnrat der Ekker, Bürger zu Sterzing, verkauft das halbe Gut Vorscht, das Trautsuns Lehen ist,

Digitized by Google

den halben Eigenacker Freyling und Wiese die nach Thumburg zinst, an Oettlein am Ersch. Or. Perg. S. Chûnr. von Trautsun fehlt. **1719**

1408 März 26. Christan Hungerhawser, der Freuntsperger Richter zu Sterczing, beurkundet von Gerichtswegen den Austrag des Streites um das Erbe der Wirthin Chunrats des Grafen aus Phitsch zwischen diesem, Chûnrat Chugelkolb aus Phitsch und Hainr. dem Schiesser von Prenner. Or. Perg. S. fehlt. **1720**

1411 Mai 21. Jacob Trautsun von Sprechenstain verleiht Jacob dem Eidam Paleins an den Senften Zehent vom Chrainpühel. Or. Perg. S. **1721**

1411 August 19. Derselbe belehnt Hans den Diener Jörgens von Groppenstain mit Aeckern im Laurenzer Feld, die ihm durch den Tod Niklas des Juden ledig wurden, zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. **1722**

1413 Mai 28. Asem der Scheppfer von Pawrn reversirt sein von Hans dem Winden von Chiens erkauftes Baurecht. Or. Perg. S. Jörg von Chiens. **1723**

1414 Mai 1. Jacob Trautsun von Sprechenstain belehnt Chlaus den Retthasen mit Wiese unterm Viecht zu Grosstain und andern Grundstücken. Or. Perg. S. **1724**

1419 Dec. 13. Walther von Tschinings verkauft das Baurecht seines an Jacob den Trautsun zinsenden Gutes an seinen Herrn. Or. Perg. S. Niclas Paltram, Pfleger des Victor Trautsun von Matrei auf Sprechenstein. **1725**

1420 Nov. 13. Jacob Rantpolt aus Passeyr verkauft Friedr. dem Gauch ab Telves Haus und Hofstatt bei S. Erhard in Algund. Or. Perg. S. Hainr. ab dem Thurn an Meran. **1726**

1422 Juni 14. Hans Ekker der jüngere von Kestlan verkauft Getreidegilte aus einem Zehent, den der Stadler von Dewns und Told unterm Stain inne haben, an Fricz aus der Gruben von Ridnaw. Or. Perg. S. selbst und Hans Griesinger Landrichter von Sterczingen. **1727**

1426 Juni 30. Jacob Trautsun von Sprechenstain verkauft das Baurecht des Zinshofes Oberchel, das sein Eigen-

Digitized by Google

mann Chuncz Cheler innegehabt, an dessen nächsten Erben Hånslein ab Pårdawn. Or. Perg. S. 1728

1427 Febr. 11. Sabina Gemalin des edlen Steffan Frass verkauft an Dominig und Francisck von Ortiseit in Greden den Haidhof in S. Johannes Malgrei der Pfarre Vels. Or. Perg. S. Ludweich von Sparemberg und St. Frass. 1729

1431 Apr. 24. Sigmund Trautsun von Sprechenstain auch für Caspar, Erasmus und Cathrein, die Kinder seines Vetters Jacob Trautsun, verleiht Jacob Påleins Eidam Zehent aus dem Krainpühel und andern Grundstücken. Or. Perg. S. 1730

1432 Jan. 25. Derselbe verleiht dem Hans Helfer am Rain eine Gilte aus der Tulver Wiese. Or. Perg. S. 1731

1434 Apr. 19. Jacob und Albrecht, die Söhne des Unterrainers von Phlers, verkaufen der Georgskirche zu Gossensass Urbargeld aus ihrem Hof, der nach Schloss Strassberg zinst. Or. Perg. S. Ott Spilberger Landrichter zu Sterczing. 1732

1439 März 12. Kaspar der Trawtsun auf Sprechenstain verkauft dem Mair Michel von Mos neben S. Michelsburgk Zehent aus der Wiese Bitzein auf Weidach. Or. Perg. S. 1733

1439 März 12. Derselbe verleiht dem Mair Matheis von S. Jörgen die Hofstatt am Bach daselbst zu Lehen. Or. Perg. S. 1734

1440 Dec. 21. Derselbe verkauft aus seinem eigenen Gut „das Reicz“ zu Schônaw bei Reiffnekh Gilte an Heinrich Laimprucher. Or. Perg. S. 1735

1442 Oct. 16. Derselbe verkauft Urbargeld aus dem Hof Schonaw unter Reifnek an Haincz Laimpruchar. Or. Perg. S. 1736

1444 Dec. 20. Derselbe verkauft Fleisch-, Bau- und Geldzins aus demselben Hofe an Ulreich den Schaffar. Or. Perg. S. 1737

1447 Apr. 23. Michel der Schueler von Stilfs verkauft Gilte aus dem Tônigerhof am Tulver an Jacob Gürtler von

Digitized by Google

Niederlans. Or. Perg. S. Chunrad Ôttinger Landrichter zu Sterczingen. 1738

1450 Oct. 20. Caspar Trautsun von Sprechenstain gibt Christan Gremser, Bürger von Brunek, Hofstatt in S. Lorenzen zu Lehen. Or. Perg. S. 1739

1455 März 8. Ritter Oswald von Seben zu Reiffenstain beurkundet, dass er mit Adolf von Oberweinper Stadtrichter zu Brixen, Wolfgang Krumpacher Stadtrichter zu Braunegk, Hans von Aichach Pfleger zu Sprechenstain und Hans Jôchel Bürger von Sterczing den Streit zwischen Kaspar Trautsun von Sprechenstain und Oswald von Wolkenstain namens dessen Frau Barbara, Tochter Sigmund Trautsuns, um Gilte aus dem l. f. Lehen des Zehents zu Lurx und aus dem Algunder Weinhof zum obern Herzog gütlich ausgetragen habe. Or. Perg. S. 1740

1457 Mai 11, Lienz. Johanns Graf von Görz verleiht bei der allgemeinen Lehensverleihung dem Caspar Trautsun und dessen Muhme Barbara von Wolkenstain Höfe zu Niedervintl, Lotenn, Rawmolt, etc. Or. Perg. S. 1741

1458 Mai 4. Jos Alpershoffer, des Freuntspergs Richter zu Sterczing, beurkundet den Gerichtsspruch im Streit des Jacob Kolrer auf Phitsch mit Chuncz im Thal wegen Wasserrunst, Güsse und Fällung der am Wildbach stehenden Bäume. Or. Perg. S. 1742

1468 Jan. 2. Ulrich und Hans Freuntsperg zu S. Petersperg verkaufen Hans Zingerlein den halben Fuessendrashof in Phitsch, der früher landesfürstl. Lehen war und den Genannten von H. Sigmund zum Wechsel gegen Feste und Gericht Freuntsperg verliehen worden war. Or. Perg. 2 S. 1743

1468 Oct. 16. Jacob Hâl auf Niderlâns verkauft Urbargeld aus Untertschifings ob der Wolfhütte an Caspar Trautsun. Or. Perg. S. Leonhard Jöchl von Sterzing. 1744

1468 Dec. 8. Wolfgangk und Mainrat Strewn zu Sterzing und Kristof Firmianer als Gerhab seiner Frau Salome Strewn verkaufen an Peter im Kalk Gilte aus dem Mitterhof im Kalk. Or. Perg. S. Firmians. 1745

Digitized by Google

1476 Aug. 23, Innsbruck. H. Sigmund belehnt Kaspar Trautsun, seinen Pfleger von Puchenstain, mit dem Runkhanger unter Schl. Sprechenstain, welchen ihm Oswalt Wolkenstainer zu diesen Zweck aufgesagt hatte. Or. Perg. S. **1746**

1478 Jan. 8. Paul Pewnnter zu Mareit beurkundet die Modalitäten, unter welchen der ihm, dem deutschen Haus in Sterzing und dem Jörg Gassengawt zustehende Zehent aus verschiedenen Grundstücken in Mareit eingehoben wird, und verkauft seinen Antheil an den Gassengawt; unter den Zeugen Hans Schnatterpekch. Or. Perg. S. Andre Newfrårs. **1747**

1489 Juli 20, Frankfurt. K. Max nimmt Paul Reiff, Bürger zu Innsbruck, als seinen Diener auf und verleiht ihm alle bezüglichen Rechte. Or. Perg. S. fehlt. **1748**

1491 Apr. 7. Oswalt von Welsperg zu Primer, Ritter, verleiht auch für seinen Bruder Caspar dem Hans Fünffentaller Lehen von Helffanger. Or. Perg. S. fehlt. **1749**

1521 Juni 20, Brüssel. Karl V. verleiht seinem Secretari Peter Stoss lebenslängliche Pension von 150 Gulden, die er auf die Kammer in Innsbruck anweist. Or. Perg. Majestätssiegel; sein Bruder Ferdinand bestätigt die Verleihung unter dem grossen Infantensiegel, 1523 Mai 28, Innsbruck. **1750**

1601 Sept. 1, Innsbruck. K. Rudolf II. stellt Jacob Geizkofler und Jacob Grebmer Geleitsbrief zur Wallfahrt nach S. Jago di Compostella aus. Or. Perg. S. fehlt. **1751**

7. Mauls.

Die Kirche bestand als Filiale von Stilfs schon 1329, eine Seelsorge wurde bereits im 17. Jahrh. eingerichtet, hatte aber erst seit 1722 gesicherten Bestand.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. S. Oswalden Kirchen zu Mauls Urbar, ausgezogen aus den ältern Urbaren 1519; ein späteres von 1777.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch von 1621, Todtenbuch von 1647 an; an der Spitze des Taufbuchs Verzeichnis der Seelsorger.

Digitized by Google

Rechnungen der Kirchpröbste von 1621 ab.

Urkunden.

1329 Juni 11, Mauls im Haus der Leikewinne. Fricze der Pûbe von Laymgrûbe verkauft Oelgelte aus seinem Eigenacker Leite in Laymgrûb an Ûlrich ab Riczol, welcher dieselbe als Sühne seiner Familie und jener Jacobs des Geigers an die S. Oswaldskirche übergibt; geht die Oswaldskirche ein, kommt die Gilte an S. Peter zu Stilfs. Or. Perg. S. Maeusel von Welfenstain. **1752**

1431 Apr. 3. Kathrein und Barbara, die Töchter des Niklas Rayffer, verkaufen Zehent zu Mauls und genannte Aecker an ihren Bruder Hennslein. Or. Perg. S. Ott Spilberger Landrichter zu Sterczing. **1753**

1435 Juli 13. Gertrawt Wirthin Valentins ob Layns stiftet in den Widem zu Stilfs Urbargeld aus ihrem Eigenacker zu Laimgrub, damit der Pfarrer oder einer seiner Gesellen am Weihnachtstag die drei Messen zu S. Oswald singe. Or. Perg. S. Ott Spilberger Richter zu Sterczing. **1754**

1439 Aug. 5. Kathrein Witwe des Schmiedes zu Mauls verkauft den Kindern des Jacob Seber und der Larcherin auf Rizol Zehent aus dem Gadenlehen in der Laimgrub, Sterzinger Gerichts, für welches man den Trautsun auf Sprechenstein zinst. Or. Perg. S. Hans von Aichach. **1755**

1446 Aug. 21. Magdalene die Smiller zu Frewndenfeld verkauft das Urbargeld aus dem Baurecht des Tewttschmanns-Thurms zu Trens, welches von dem an Tegernsee, Stilfs und S. Oswald in Mauls zu leistenden Zins überbleibt, an letztere Kirche. Or. Perg. S. fehlt. **1756**

1509 Jan. 20. Christan Welfhart, der Freuntsperger Pfleger zu Strasperg und Landrichter zu Sterzing, empfiehlt den Christen aller Länder den Lienhart Lucz, welchen die Maulser aussenden, um Geld und Kirchenzier für die Stiftung einer Sonntagsmesse zu sammeln. Or. Perg. S. fehlt. **1757**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine ältern Documente.

Digitized by Google

8. Mittewald.

Gleichfalls Filiale von Stilfs, 1345 schon bestehend, Seelsorge 1668 aufgerichtet; politisch gehört auch Oberau zur Gemeinde Mittewald.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbar von 1647.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1669, Todtenbuch seit 1670; voraus geht Liste der Seelsorger.

Acten. Festsetzung der von Stilfs aus in Mittewald abzuhaltenden Gottesdienste durch B. Johannes 1516 (Cop.); Genehmigung zu Errichtung des Curatbeneficiums durch das Ordinariat 1670, mit Notiz über Einweihung der Kirche 1473.

Urkunden.

1397 Sept. 21. Chunrat der Pawmhakl von der Stang, Bürger zu Sterczingen, überlegt die Gilte, welche er aus seinem eignen Acker Pal unter Ryminges an S. Martin gen Mittenwald schuldig war, infolge Verkaufs des Ackers an die Gebrüder Swingschedl auf seinen Eigenacker unter dem Hof Âchtern. Or. Perg. S. fehlt. **1758**

1439 Juli 17. Gilge Hungerhauser verkauft ewigen Zins aus seinem Eigengut zu Valkenein an Martin Peissar unter Mittenwald. Or. Perg. S. **1759**

1447 Apr. 1. Jacob Tumer zu Milawn verkauft Zins aus seinem Gut an der Brücke zu Mittenwald an Heinr. Chroph und Martein Grossenstain als Kirchpröbsten der Martinskirche. Or. Perg. S. Jacob Gruber Bürger zu Brixen. **1760**

1472 Dec. 13. Anna Wittwe des Wilhelm Schmied zum Peisser auf der Ôd bekennt von Hainr. Tenntsch, der Freuntsperg Richter zu Sterzing, mit Wissen der Kirchpröbste von Natz und Mittenwald das Baurecht des Hofes und Wasserhammers beim Peisser empfangen zu haben. Or. Perg. S. des Tenntsch. **1761**

1473 Nov. 26, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht der S. Martinskirche in Mittenwald Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1762**

Digitized by Google

1477 Mai 28. Cristann Goldschmid, Maurer zu Trenns, verkauft der Martinskirche Urbargeld aus dem eigenen Acker und Wiesstück Prünnlin. Or. Perg. S. fehlt. **1763**

1481 Dec. 4. Matheis Harnaschmacher zu Mauls verkauft an Matheis Peisser Urbargeld aus seinem Eigen zu Niederried. Or. Perg. S. Jörg Messing Landrichter zu Sterczing. **1764**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine ältern Documente von Belang.

9. Oberau.

Als Filiale von Stilfs 1669 erbaut, Frühmessbeneficium 1763 errichtet, nach Mittheilung des Herrn Pfarrers ohne ältere Documente. Wegen der Gemeinde vgl. Mittewald.

10. Pfitsch.

Das Archiv der Thalgemeinde (Kematen und S. Jacob) wird beim Gemeindeschreiber aufbewahrt, enthält keine ältern Acten oder Urkunden.

11. Pflersch.

Kirche bereits 1418 erwähnt, Caplanei 1737, daraus entwickelte sich Pfarre.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1741.

Kirchprobstrechnungen von 1534, 1542—47, 1592—1695 und spätere; Kirchenrechnungen von Gossensas 1538—44.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Ortschronik vom gegenwärtigen Pfarrer H. Peter Mantinger zusammengestellt.

Urkunden.

1418 Apr. 24. Tollinger Bürger zu Sterzing, Weber des Wildman Sohn, Chuncz Wild, Hans Sohn des Pingers

Digitized by Google

am Platz zu Serntein verkaufen der Antoniuskirche in Phlers Urbargeld aus dem Waltenlehen zu Phlers. Or. Perg. S. Martin Dechser Richter zu Sterzing. **1765**

1420 Oct. 16. Jörg Eglinger Landcomtur im Gebirge verspricht mit Rath des Gôtfrid Niderhawser Hauscomtur und Eberhards Pfarrers in St. für die von den Kirchpröbsten der Antonien- und Lienhartskirche in Phlers dem deutschen Hause eingeantwortete Gilte von 17 lb. Perner gewisse Gottesdienste in Phlers abhalten zu lassen. Or. Perg. S. **1766**

1443 Juni 29. Gôtfrid Niderhawser Statthalter des Landcomturamtes an der Etsch verspricht mit Rath des Pfarrers Eberhard und der übrigen Brüder vom deutschen Haus gegen Einzahlung von 10 Mark Perner Abhaltung weiterer Gottesdienste in Phlers. Or. Perg. S. **1767**

1472 Oct. 2, Rom. Angelus Praenestinus und fünf andere Cardinäle verleihen der zur Pfarre „Sthortzen" gehörigen Antoniuscapelle Ablass. Or. Perg. 4 S. hängen, 2 fehlen. **1768**

1482 Juni 19. Conradus eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Georg von Brixen, weiht die Antoniuscapelle in Phlers mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. **1769**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne ältere Documente.

12. Ratschings.

Kirche bereits 1326 erwähnt, Seelsorge seit 1749.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Kuhzinse und Schulden der Kirchpröbste von ca. 1520, Urbar aus Ende des 16. Jahrh.

Canonische Bücher seit 1750, mit einem 1874 angelegten Familienbuch.

Kirchenrechnungen von 1580 an.

Digitized by Google

Acten. Stolordnung des 18. Jahrh., Protokoll über die Leistungen der einzelnen Höfe zu dem Gemeindebeitrag für die Seelsorge.

Urkunden.

1326 —, Rom. Jacobus eps. Motolen., Angelus eps. Sulcitanus, päpstl. Poenitentiar, und Stephanus eps. Verien. verleihen der Andreaskirche zu Ritschings auf Bitte des Rugerius Ablass. Or. Perg. 3 S. **1770**

1330 Nov. 26, Meran. Fr. Johannes eps. Buduensis verleiht auf Bitte des Ruglerius der Andreaskirche in Ritschings Ablass. Or. Perg. S. **1771**

1335 Febr. 20, Mais im Haus des Altlin von Schennan, Hauptmanns in Trient. B. Heinrich von Trient verleiht der Andreascapelle in Ritschinnes, Pf. Sterzing, Ablass. Or. Perg. S. **1772**

1339 Juni 13. Fr. Augustinus eps. Pellen. weiht die Kirche in Ratschinges mit zwei Altären ein. Auszug in der Bestätigung des Weihbischofs Simon Feuerstein von 1603. **1773**

1339 Juli 2, Steringa (oder Sterniga). B. Nicolaus von Trient verleiht derselben Ablass. Or. Perg. S. **1774**

1353 Juli 7, Mareit. Friedreich Chûnerer des Walders Sohn von Ritschinges und dessen Tochter Irmgard verzichten gegen Schadloshaltung auf die väterliche Erbschaft. Unter den Zeugen Heinr. Vicar von Mareit. Or. Perg. S. Heinrich von Mauren, Pfleger des Hofmeisters zu Mos. **1775**

1412 Juli 31. Fritz der Haller aus Ritschings verschreibt seiner mit Michel des Chindleins Sohn verheirateten Tochter als Heimsteuer das halbe brixnerische Lehen im Wald, welches sein Schwager Chunrat der Groschink baut und die halbe Fahrhabe. Or. Perg. S. Friedr. Clavier Schaffner zu Mos. **1776**

1425 Jan. 8. Michel Chindeleins Sohn auf Ritschings verkauft das Baurecht der halben Chalchgrube in R., die der Herrschaft in Mos dient, an Hans den Fuchs in R. Or. Perg. S. Niclas Palcram Richter und Schaffner zu Mos. **1777**

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne alte Documente.

13. Ridnaun.

Politisch zur Gemeinde Mareit gehörig, die Maria-Magdalenencapelle schon 1273 erwähnt, Seelsorge bei S. Lorenz seit 1763.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1764.

Urkunden.

1450 —, Rom. Cardinal Prosper Colonna tt. s. Georgii ad velum aureum verleiht der Capelle S. Laurentii ad Rudenawa Ablass. Or. Perg. S. **1778**

1764. Stiftungsbrief des Beneficiums und Bewilligung der Errichtung des Widums durch das tirol. Oberst-Jägermeisteramt. Or. Perg. S. **1779**

14. Ried.

Die Kirche kommt im J. 1494 vor; die Seelsorge wurde 1694 eingerichtet; Tschöfs hat eine von jener abhängige Kirche; beide Dörfer bilden zusammen eine politische Gemeinde.

Kirchenarchiv.

a) Das von Ried im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher von 1694 ab.

Kirchenrechnungen seit diesem Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Kirchenzier etc. 1648.

Urkunden beginnen erst mit der Einweihungsurk. der Kirche von 1669 Oct. 17.

b) Tschöfs besitzt ein eigenes in der dortigen Kirche aufbewahrtes „Trühele".

Kirchenrechnungen von 1536, dann seit 1677.

Urbar von 1721.

Urkunden (Reverse) seit 1644.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, wegen dessen Abwesenheit unbesichtigt geblieben.

Digitized by Google

15. Sterzing.

Das Vipitenum der Römer, welches dem Wipthal seinen Namen gab, und auch die Pfarre des zum Dorf herabgesunkenen Ortes heisst im Mittelalter anfänglich S. Maria im Wipthal (später im Moos); der Name Sterzing taucht zuerst 1218 auf; von Meinhard II. zur Stadt erhoben; die Pfarre wurde 1263 dem deutschen Orden übertragen.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1578, Todtenbuch seit 1599, Traubuch seit 1659.

Kirchenrechnungen der Margarethenkirche 1738 bis 1742, der Kapelle in Gasteig seit 1768.

Geschichtliche Handschriften. Der Statt Sterczing Stattpuech, Perg. s. XV (vgl. Stadtarch.); Gemeiner Statt und Bürgerschaft alt Herkommen, aus Ende des 16. Jahrh., mit dem Druck in Weisthümer 4, 417 nicht ganz stimmend; dann auf losem Blatt gleicher Zeit eine kurze Geschichte der Stadt; Kircheninventare von 1777, 1790, 1808; theologische Handschriften mit Werken des Joh. Auerbach und des Henricus de Hassia, aus dem 15. Jahrh.

Acten. Pfarrerbestallung von 1741; Genehmigung der Regierung durch den Maler Mölk um 1800 fl. Frescomalereien ausführen zu lassen 1753; Glockenrechnung von 1792; Passaport für den Pfarrer Klebelsberg 1809; Project für Aufrichtung der Curatie Mauls; Riss der 1524 aufgerichteten, 1753 abgebrochenen Kanzelbekrönung.

Urkunden.

1391 Sept. 29. Hans Gra Comtur des deutschen Hauses und Pfarrer zu Sterzing schliesst mit Erlaubnis des Peter von Rawt, Landcomturs der Ballei im Gebirg und mit Rat der übrigen Brüder zu Sterzing mit der Bürgerschaft Abkommen über die von den Bürgern gestifteten Gottesdienste in der neugebauten Capelle ob dem Todtengebein bei U. Frau im Mos. Or. Perg. S. des Hauses und der Stadt Sterzing fehlen. **1780**

1646 März 20. Ferd. Castelleth Graf von Nomo verleiht dem Gregor Köckh, Bergrichter zu Sterzing, Wappenbrief; das Wappen gemalt. Or. Perg. S. **1781**

Digitized by Google

1724 Sept. 26. Ferdinand Josef Gabriel eps. Hypsopolit., Gf. v. Sarnthein, weiht die Capelle im Gasteig ein. Or. Perg. S. 1782

Stadtarchiv.

In feuersicherem Gewölbe des schönen gothischen Rathhauses aufgestellt, von Custos C. Fischnaler neu geordnet und repertorisirt. [1])

Urbare: *a)* der Stadt Sterzing von 1586, 1587 ff. *b)* des Spitals: Nota das sint die zinsse des Spitals die da gestiftet sint . . . 1399, 8°, 24 Bl. Perg.; 2 Urbare von 1481, das in Quart geschrieben von Wolfgang Bretmaister, das andere in Folio, ferner Urbare von 1524, 1549 ff. *c)* Urbar von U. Frauen Pfarrkirche von 1395, 8°, 54 Bl. Perg., spätere von 1557, 1561 ff.; *d)* der Capelle S. Peter und Paul: ein Bogen Perg. Fol. von Ende des 15. Jahrh., dann solche des 16.—18. Jahrh. *e)* Urbare der S. Jacobsbruderschaft seit 1553, *f)* der Sebastiansbruderschaft seit 1478.

Rechnungsbücher. *a)* Rechnungsbücher der Stadt Sterzing von 1449—1509, von 1491—1524, von 1524—1580 und spätere. *b)* Bürgermeisteramts-Rechnungen seit 1520. *c)* Baumeisteramts-Rechnungen seit 1469. *d)* Spitalmeisteramts-Rechnungen seit 1473 in grosser Vollzähligkeit. *e)* Steuerbücher seit 1520; über Heusteuer 1532; über Truppendurchzug 1551. *f)* Ausgaben für das Landgericht Sterzing 1574—1683. *g)* Gefälle und Brennerbad seit 1731. *h)* Almosenrechnungen seit 1629. *i)* Abrechnung mit dem Baumann von Planicz von c. 1436. *k)* Rechnungen der Pfarrkirchpröbste seit 1445 in grosser Vollzähligkeit; der Peter- und Paulscapelle 1555—1786. *l)* Bruderschaftsrechnungen: S. Anna seit 1728; Aller glaub. Seelen seit 1508; Fronleichnam seit 1642; Maria-Hilf seit 1741; St. Jacob seit 1519.

Protokoll-, Register- und Copeibücher. *a)* Copeibücher der Stadt Sterzing 1539—1801. *b)* Rath-

[1]) Die Stadtvertretung hat in nachahmungswürdiger Schätzung ihrer geschichtlichen Denkmäler Herrn Fischnaler, einem Sohne der Stadt, hierfür das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Digitized by Google

schlag der Steuersitzungen 1541—1650. *c)* Ehaftsprotokolle 1536—1823. *d)* Rathsprotokolle 1656 ff. *e)* Protokolle über Feuerbeschau 1560—1806. *f)* Protokolle über Aufnahme der Stadtschreiber und der Pfleger von Strassberg 1526—1790. *g)* Steueranlagen: Stadtsteuer 1516—1571, Gewaltsteuer 1570—1736, Personalvermögens- und Erwerbsteuer 1675 bis 1789. *h)* Schuldbuch der Stadt Sterzing 1556—1682.

Stadtrecht und Weisthümer. *a)* Buch der Freiheiten und Gnaden aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. Perg., 4°, 51 Bl. enthaltend: 1. Verleihbriefe 1304—1417; 2. Weisthum Nr. 1 (Weisth. 4, 417); 3. Weisth. Nr. 2 (ib. 4, 434); 4. Messbriefe der Herren. *b)* Desselben Inhaltes aber ohne Nr. 4 sind 2 Papier-Hss., die eine von 1437, die andere aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., auch finden sich spätere Abschr. einzelner Theile von *a)*.

Geschichtliche und literarische Handschriften (vgl. auch die vorausgehende Rubrik und Acten). *a)* Abschriften und Verzeichnisse der Stiftsbriefe der Pfarre von 1303 an aus dem 17. und 18. Jahrh. *b)* Was man gemeiner Stadt und U. Frauen schuldig ist, 3 Hefte von 1519. 1520. 1522. *c)* Meistersängerhandschr. aus dem 14. Jahrh. (vgl. J. V. Zingerle in Sitzungsber. der hist. phil. Kl. der Wiener Akademie 54, 293). *d)* Passionsspiele (vgl. die bevorstehende Ausgabe durch J. Wakernell). *e)* Inventare der Pfarre von 1493. 1560 ff.; der Musikalien von 1673; von S. Margreth seit 1567; von S. Peter und Paul seit 1518; des Siechenhauses seit 1614. *f)* Beschreibung der Güter und Stücke, welche mit Sterzing steuern, seit 1540.

Acten. *a)* Zur Stadtverwaltung: Administrationsacten des 16.—18. Jahrh.; über Stadt- und Landgerichtsschreiberei 1525—1753; Bauacten 1560—1729; Wasserschäden 1507 bis 1787; Steueracten seit 1522; Gesuche um Bürgeraufnahmen und Personalacten des 16. und 17. Jahrh.; Einwohnerstatistik 1643—84; Armen- und Siechenwesen 1590—1746; Pestacten seit Anfang des 16. Jahrh. *b)* Schulacten seit 1560. *c)* Zu Handel und Gewerbe: Standgeldlisten von 1577. 1578; über Getreide-, Fleisch-, Vieh-, Schmalzhandel seit dem 16., über

Digitized by Google

Leinwandfabrikation seit dem 17. Jahrh.; über Hausirwesen, Handwerkerordnungen ebenso; Bergwerksacten seit dem 18. Jahrh.; über Weglohn seit 1496. *d)* Ueber Jagd und Fischerei seit dem 16. Jahrh. *e)* Landtagsacten von 1573 bis 1847, andere politische Acten von 1600 an. *f)* Landesdefension und Schützenwesen seit 1543. *g)* Processe in Weideangelegenheiten seit dem 16., über Todtentruhegeld seit dem 17. Jahrh.; Streit zwischen Berg- und Landgericht Sterzing 1517—1541. *h)* Rechtstitel der Stadtfonds: Aufzeichnung über das Testament des Eppo aus dem 14. Jahrh., dann von 1475—1850. *i)* Kirchliches: Pfarrkirchenbau 1519 bis 1794; zur Geschichte der Pfarre und des deutschen Ordens seit dem 16. Jahrh.; S. Margreth Baurechnungen von 1624 ff.; S. Peter seit dem 16. Jahrh.; S. Johann in der Altstadt seit 1543; Capuciner seit 1631; hl. Kreuz 1664; über das Verhältnis des deutschen Ordens zur Stadt und über die Grundrechte der Pfarre seit dem 16. Jahrh. *k)* Varia: ein Fascikel über Maler und Bildhauer; Nachweise über die Verpfändung von Strassberg und Moos im 18. Jahrh.; Gerichtstaxordnung von 1746.

Urkunden.

1298 Johannestag, in der Pfarrkirche Sterzing. Ortolf der Kämmerer von Schl. Reiffenstain übergibt mit Zustimmung seines Sohnes Berhtold als Dotirung des von ihm in der hl. Geist-Basilica bei Sterczingen erbauten Altars in die Hände des Joh. de Lypia, Comthurs von Sterzing, den Acker Perches zu Unterlauns und Zehent von der Anreut; der deutsche Orden verpflichtet sich Jahrzeit für ihn und seine Gemahlin Adelheid, seine Eltern Ortolf und Christina und andere Verwandte zu halten. Or. Perg. S. fehlt. **1783**

1303 — —. Chalhoch der Comtur und Pfarrer und die Gemaine der Brüder zu Stertzinge bekennen mit Rath der Visitirer und des Landcomturs in Boczen von Agnes der Tochter des Zantz und Hausfrau Bertolds des Richters das Anrewt zu Stertzinge und Gilte aus einem Hof in Telves empfangen zu haben gegen die Verpflichtung eine ewige Donnerstagsmesse auf dem Marteinsaltar und Jahrzeit für

Digitized by Google

Berthold, Agnes und deren Söhne Hermann und Ch. abzuhalten. Or. Perg. 2 S. fehlen. 1784

1305 Juli 13. Hartmann von Gundolfingen, Landcomtur und Chalhoch Comtur des deutschen Hauses zu Sterzing verpflichten sich auf dem von Ortolf dem Kämmerer von Reiffenstein, dessen Gattin und Sohn (= Nr. 1783) bewidmeten Catharinenaltar in der hl. Geistcapelle ihres Spitals zu Sterczing wöchentlich zweimalige Messe zu halten. Or. Perg. 2 S. 1785

1328 Aug 30, Sterzing. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, bestätigt der comunitas von Sterzinga ihr Siegel, cuius figura est rotunda, in quo sculpte sunt littere: „Sigillum communitatis civium St.“, cum signo aquile sub qua sculpta est quedam ymago. Or. Perg. S. fehlt. 1786

1331 Aug. 10. Andree aus Nasreit verkauft um 16 lb. Perner an U. Frauen Pfarrkirche zu Sterzingen seine Schwester Irmgard von Telfs, deren Wirth Waltmann und beider Tochter als rechte Freileute. Or. Perg. S. Hainr. aus der Hovestat fehlt. 1787

1332 Febr. 2, Sterzing. Gôtfrid von Haymberch, „Langchumendiwer“ im Gebirg, zu Botzen und über alle welschen Lande, und Br. Hermann Chumendiwer in Sterczing verpflichten sich gegen Empfang von 70 Mark P. und des Mühlackers zu St. auf dem Johannesaltar der Pfarre für Alhait die Prentlerin, die übrigen Bürger von St. und alle Landherrn und Landleute im Wipthal eine tägliche Messe zu halten. Or. Perg. 2 S. fehlen. 1788

1333 Sept. 22, Tirol. König Heinrich Graf von Tirol erneuert in Ansehung der urkundlichen Verleihungen, welche sein Bruder Otto und er selber erlassen, seiner Stadt Sterzing das Recht, dass von Galli bis Georgi zwischen den beiden Mittenwalden im Wipthal nirgends Niederlegung, Feilhabung, Schätzung oder Gastung statthaben darf als in St., bei Strafe von 25 lb. P., die an Taegen von Villanders Richter in Sterzing fällt; im Sommer ist die Niederlegung bis auf weiters frei. Or. Perg. S. fehlt. 1789

Digitized by Google

1333 Dec. 19, Avignon. Guillermus Antillinen. archieps. und sechs Bischöfe verleihen der Pfarre Sterzingen und allen Seitencapellen Ablass. Or. Perg. 7 S. fehlen, sehr schöne Ausstattung. **1790**

1335 Jan. 22, Sterzing. Br. Albrecht Herzog von Braunschweig, Landcomtur im Gebirge bei der Etsch und Lamparten, verpflichtet sich mit Rath seiner aufgezählten Brüder auf dem hl. Blutsaltar der Pfarre Sterzingen eine Sonntagsmesse zu halten, welche Greiff der Zande von Elsenpaum und die Bürger von Sterzing mit 18 M. P. dotirt haben; im Nichteinhaltungsfall dürfen sich die Genannten und die in der Pf. Sterzing sitzenden Landherrn des Gutes unterwinden, das der Bischof an der Laeunen baut. Or. Perg 2 S. fehlen. **1791**

1336 Febr. 14, Sterzing. Derselbe und Johans von Behaim, Comtur und Pfleger zu St., verpflichten sich zur Abhaltung einer Tagesmesse auf dem Marteinsaltar der Pfarrkirche, welche Ludweich von Reiffenstayn, Heinrich der Chamrer und Hans der Jeger mit Kemperleins Hof zu Moreit, mit Phurmereshof zu Rimyngis und andern Gütern dotirt haben. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1792**

1337 März 19. Christan der Saeltzel, Bürger zu Sterczingen, verkauft den Pudraus- und den Grubacker bei S. Margareten, anstossend an K. Heinrichs Gut, den Söhnen Hainr. des Semften, Müllers beim deutschen Haus. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1793**

1338 Apr. 23, Sterzing. Br. H. Albrecht Landcomtur und Johans von Pehaim, Comtur von Sterzing, verpflichten sich auf dem hl. Blutsaltar, welcher in der Pfarre zur finstern Hand neben dem Johannesaltar steht, eine Tagesmesse abzuhalten, wofür sie von den Brüdern Ludweich und Nicolaus von Raiffenstayn 10 Mark eingenommen haben. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1794**

1344 März 7, Sterzing. Jacob der Velser von Ville verkauft den Pachacker an Eppen des Eppen Sohn von Sterzing. Or. Perg. S. der Stadt fehlt. **1795**

Digitized by Google

1345 Juli 10, Sterzing. Imelunch, Sohn Jacobs von Telves, verpflichtet sich von seinem Baurecht des Hofes am Bühel ob der Stange die von seinem Vetter Wille von T. an die Pfarrkirche gestiftete Gilte zu leisten. Or. Perg. S. Fritz Mülwacher, fehlt. **1796**

1346 Nov. 6, Sterzing. Chunrat der Assegaut verkauft für 38 lb. Perner und ein Stück „parchaineins" Tuch = $5^1/_2$ lb. den Eigenmann Hainreich, des Grenzleins von Mareit Sohn, an die Pfarrkirche. Or. Perg. S. Detmar von Trautsun fehlt. **1797**

1348 Febr. 14, Sterzing. Fritz der Rampler in dem Felde übergibt seine Hofstatt in Tscheves ob des Geschurren Gut und den Acker Rufenal seiner Muhme Diemut. Or. Perg. S. Hans der Reyfer, Richter zu Sterzing für Sweyker von Gundolfingen, fehlt. **1798**

1356 Apr. 10, Sterzing. Engel der Schneider, Bürger zu St., stiftet aus Hofstatt mit Keller und Stadel an der Kellerleite Seelgeräte an die Pfarre, die sein Erbe Berthold zu leisten verspricht. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1799**

1358 Mai 13, Sterzing. Caspar Jacobs des Maiers Sohn an der Stiche aus Passeier verkauft den Puschepuhelacker jenseits des Wassers im Feld an Chunr. Phammer Bürger zu Sterzing. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1800**

1359 März 10, Sterzing. Hainr. der Pinter, Bürger zu St., reicht der Pfarre Zins aus einem Acker an der Leune, dessen Lehenschaft Fritz von Geschurren aufsagt. Or. Perg. S. fehlt. **1801**

1359 Apr. 30. Fridreich von Hungershausen verkauft Hans dem Tuchscherer, Bürger zu Sterzing, einen von Dietmar von Trautsun lehenbaren Acker. Or. Perg. S. fehlt. **1802**

1361 März 14, Sterzing. Merchle der Chürsner, Bürger zu St., verkauft den Hof das niedere Lehen auf Ruste, von den Herren in der Awen bei Poczen lehnbar, an Hans den Zollner von Ville. Or. Perg. S. Hans Freuntsperger, fehlt. **1803**

Digitized by Google

1361 Juli 25, Sterzing. Elbele der Chezler von St., Bürger zu Poczen, verkauft den halben Pudrausacker bei S. Margrethenkirche an Chunrad den Senfften unter dem deutschen Haus. Or. Perg. S. Ludewich von Reiffenstain fehlt. **1804**

1362 Apr. 24. Reitz von Chalprunne aus Jauffenthal verkauft mit Zustimmung ihres Gemals Chunrads des Knappen Hans dem Zollner von Ville für 10 lb. Perner und einen Mantel das Zinsgut ze nidrist auf Rûst, das dem Kl. in der Awen gehört. Or. Perg. S. Ulrich der Achenleiter, Unterrichter für Joh. von Freunsperg, fehlt. **1805**

1362 Sept. 8. Hainrich der Walich zu Sterczing beurkundet den Zins, welchen ihm Hans Chorenmezzer von einer Hofstatt schuldet. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1806**

1363 Febr. 9, Innsbruck. H. Rudolf IV., von H. Margret zum Erben eingesetzt und von ihr angewiesen, Allen welche um Erneuerung ihrer Privilegien einkommen, dieselbe zu gewähren, bestätigt Richter, Rath und Bürgern von Sterzing, welche ihm und seinem Haus gerne Treue geschworen, alle Handfesten der Vorgänger Meinhard, K. Heinrich, Markgraf Ludwig, Oheim Heinrich, Frau Margret. Or. Perg. Majestätssiegel. **1807**

1363 Aug. 25, Brixen. Herzogin Margret, anerkennend die getreuen Dienste der Gemaine ihrer Stadt Sterczing, bestätigt alle Briefe ihrer Vorgänger und gebietet den Beamten dieselbe zu schützen. Or. Perg. S. fehlt. **1808**

1363 Oct. 9, Innsbruck. H. Rudolf IV. thut den Bürgern und der Gemaine zu Sterzing auf Vorzeigung ihrer Privilegien und ihre Bitte hin die Gnade, dass die Strasse, die früher ausser ihrer Stadt ging, nun durch dieselbe führen soll; die auswärts verlaufende darf niedergelegt werden. Or. Perg. Majestätssiegel. **1809**

1364 Apr. 3, Sterzing. Alheit Wirthin Heinr. des Megeren überträgt die auf einem von ihr verkauften Grundstück liegende Gilte der Pfarrkirche auf den Acker „zen Coselrain“ im Ried. Or. Perg. S. Ludweich von Reiffenstain fehlt. **1810**

Digitized by Google

1364 Mai 19. Hainr. der Wascherer, Christan der Choster, Jecle ab Wisen sichern Jacob dem Sohn Hainr. des Claviers die vom Acker Lutz auf Wisen schuldige Gilte auf ihren andern Gütern, falls der Acker übermuhrt würde. Or. Perg. S. Friedr. Zant ab Reiffenstain fehlt. **1811**

1364 Nov. 19. Peter Haechel, Unterrichter des Hans Freuntsperger zu Sterzing, beurkundet den Gerichtsspruch im Streit des Andre, Waltmans von Rust Sohn, gegen Hans den Zollner von Vill um das Baurecht des Hofes ze nidrist auf Rust. Or. Perg. S. fehlt. **1812**

1367 Febr. 1, Sterzing. Br. Leutold der Hakk, Landcomtur im Gebirge, mit Rath der Br. Graf Perchtold von Sûlz, Comtur zu Lengmos, Friedr. von Langenberg, Comtur und Pfarrer von Sterczing, Berenher der Hauzze, Comtur zu Trient, verpflichtet sich für die von den Bürgern von St. übergebenen 100 Mark Perner in S. Margrethenkirche tägliche Frühmesse abzuhalten. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1813**

1367 März 25. Pâutle, Hans des Zollners von Ville Sohn, verkauft sein Baurecht des Niderlehens zu Rust an Peter den Viechter aus Jaufental. Or. Perg. S. Philipp von Fridberg Richter zu Sterczing. **1814**

1367 Aug. 29. Hainr. Irdungs Sohn von Trens verschafft der S. Margrethenkirche ein halbes Aengerle im Reranger zu Sterzing. Or. Perg. S. fehlt. **1815**

1368 März 2. Ludweich von Reiffenstain verzichtet zu Gunsten der Bürger von Sterzing auf die Rechte, welche er und seine Familie urkundlich auf das deutsche Haus hat, um zwei Messen willen, die er von dem Orden gekauft. Or. Perg. S. fehlt. **1816**

1368 Apr. 8, Gassegaut. Catharina Tochter des Chuntzlin von Gassegaut testirt letztwillig der Pfarre Gilte aus ihrem Hof. Or. Perg. S. Dietmars des Trautsun auf Reyffenecke fehlt. **1817**

1368 Aug. 24. Br. Lewtolf von Hake Landcomtur und Friedr. von Langenperc, Comtur und Pfarrer von Sterzing, bekennen von Ludwig Reiffenstainer eine grössere Zahl von Gütern erhalten zu haben und verpflichten sich dafür eine

Digitized by Google

Tagesmesse auf dem hl. Geistaltar der gleichnamigen Capelle abhalten zu wollen. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1818**

1369 Aug. 10. Dieselben bekennen von Frau Sigaun weiland Wirthin Ludwigs von Reiffenstain Gilte aus dem Toldenhof in Smurn für Abhaltung einer Jahrzeit empfangen zu haben. Or. Perg. 2 S. **1819**

1369 Aug. 10. Dieselben empfangen von den Erben Nesens der Gebnerin Gilte aus dem Hoferhof in Ritschings für Abhaltung der Jahrzeit. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1820**

1369 Sept. 14. Kunrad der Paumhechel von der Stangen verkauft den Rundeilacker an Kunrad den Gûtler von Flons. Or. Perg. S. Ludwig von Sprechenstain fehlt. **1821**

1369 Nov. 19. Br. Lewtolf von Hake, Landcomtur und Friedr. von Langenperk, Comtur und Pfarrer zu Sterzing, geloben jeden Sonntag auf der Kanzel zu „bitten" für Ulreich den Schopflein und dessen Familie und für dieselbe Jahrzeit zu halten, da ihnen Niklas ab dem Runkelstein das Gut Rôthbant bei Mareit hierfür eingeantwortet hat; halten sie die Stiftung nicht ein, fällt das Gut an die Stadt Sterzing. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1822**

1370 Mai 3, Hall. Die H. Albrecht und Leopold erklären die Bürger der Stadt Sterczing bei den alten Rechten erhalten zu wollen und gebieten Hans von Freuntsperg und dessen Pflegern auf Strazperg die Bürger darin zu schirmen. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1823**

1370 Mai 3, Hall. Dieselben bestätigen den Bürgern von Sterzing die vorgelegte Handfeste H. Rudolfs IV. unter dem grossen Siegel. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1824**

1371 Jan. 29, Sterzing. Die Brüder Chunr. und Hânsle Trautsûn auf Sprechenstain verkaufen an Told zu Nidertelves das Zinslehen auf dem Gasteig. Or. Perg. S. Chunr. Trautsun und Ulreich Sewener fehlen. **1825**

1371 Febr. 23 (Chersuntag), Sterzing. Hannes der Normann, Bürger zu St., verkauft Haus und Hofstatt daselbst an Hainrich des Walgers Sohn. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1826**

Digitized by Google

1371 Febr. 23. Albrecht der Chursner, Bürger zu Stertzingen, überträgt die an die Pfarre schuldige Gilte aus einem Acker in Telves auf sein Aengerlein unter der Ringmauer der Stadt. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1827**

1372 Juni 15. Rueppel der Strudel, Bürger zu Sterczing, verkauft Haus, Hofstatt und Garten an Fritz ab dem Senhof in Jaufenthal. Or. Perg. Gerichts- und Stadtsiegel fehlen. **1828**

1372 Nov. 25, Sterzing. Chuenrat der Walger, Bürger zu St., verkauft sein Haus in der Stadt „als es Nagel und Schrôt, Wid und Dach, Stain und Morter begriffen hat", an Chuenrat Pfamer den Kirchprobst der Pfarre. Or. Perg. Stadtsiegel. **1829**

1373 Mai 18. Hans von Freuntsperch, Pfleger auf Strazzperch, beurkundet den Spruch, welchen gerichtlich ernannte Schiedsrichter in dem Erbstreit zwischen Hansen Weib in dem Pach zu Moreit und Anna des Praitauers Schwester um den Nachlass der Tochter des Chûnrat Smalnchopf gefällt haben. Or. Perg. S. fehlt. **1830**

1374 Apr. 23. Agnes des Engelein Chezzler von Sterzing Tochter verzichtet nach erfolgter Schadloshaltung durch ihren Bruder Jacob nach Sterzinger Stadtrecht auf die väterliche und mütterliche Erbschaft. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1831**

1374 Apr. 24. Jacob der Chezzler, Bürger zu Sterzing, verkauft nach Stadtrecht sein Haus daselbst an seinen Sohn Merklein. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1832**

1374 Sept. 14. Hertel von Lana, Heinr. der Tebin Bruder von Meran, und Heinr. von Schrembach von Matrey verkaufen ihren Acker „ze hintrist ze after" zu Sterzing an Chunrad den Schedleich zu Tschefes. Or. Perg. S. Peter der Hâchlein, Richter zu Sterzing. **1833**

1375 Aug. 5. Hans aus dem Pach in Moreit und dessen Wirthin Elspet, Durinkch und Diemel, die Kinder Jacobs von Jawffersteg, verkaufen ihren Antheil an Gassigawt an Told von Moreit. Or. Perg. S. Peter der Hekchlein, Richter von Sterzing und Hans von Serntein Schaffner ze Mose „von

Digitized by Google

gerichtswegen, wan daz ain chint dew herschaft angehört, daz ander die hofmeister". 1834

1375 Aug. 5. Ulreich der Sebner von Reiffenstain verkauft sein Eigengut an dem Gasteig zu Ridnaun an Fritz den Krawn aus Ridnaun. Or. Perg. S. fehlt. 1835

1378 Febr. 6. Hainrich der Håune in Nazareit und dessen Frau Hiltegune setzen mit Zustimmung ihres Herren Matheis auf Reiffenstain Heinrichs Bruder Jacob den Lamp und dessen Frau Geislein zu Erben ihres Hauses ein. Or. Perg. S. des Matheis fehlt. 1836

1378 Apr. 24. Willwurg des Fritz Pörtsch von Flons Wittwe verkauft ihren Acker in der Hôl zu Unterflons an Chunrad den Vasnacht, Bürger zu Sterzing. Org. Perg. S. fehlt. 1837

1379 Febr. 2. Gertraud Wirthin des Ulreich Precz, Bürgerin von Sterzingen, verkauft nach Stadtrecht an U. Frauenkirche in dem Moos zu St. eine Gilte aus ihrem Haus. Or. Perg. S. Peter Håkchlein, Unterrichter von St., fehlt. 1838

1379 Febr. 3. Die Kirchpröbste der genannten Pfarre gestatten den Eheleuten Precz die lebenslängliche Uebertheuer ihres Hauses zu geniessen. Or. Perg. S. Heinr. Claviger fehlt. 1839

1379 Mai 19. Heinrich Martein, Sohn Heinreichs des Watschaters von Wiesen, bekennt von seinem Bruder für das väterliche Erbe entschädigt worden zu sein; da das väterliche Urbar für die Wittwe und sechs Kinder zu schmal erschien, zog erstere fort und es wurde festgesetzt, dass die ältern Söhne die jüngern hinauszuzahlen haben. Or. Perg. S. fehlt. 1840

1380 März 18. Fritz der Chräw in dem Thal aus Ridnaun verkauft das (Nr. 1835) Eigengut an dem Gasteig an Heinr. den Weber von Thewns. Or. Perg. S. des Richters Peter Hakchlein fehlt. 1841

1381 März 24. Chûnrat der Trautsun von Sprechenstain und seine Frau Franciskina Tochter Ûlrichs des Galveni von Moniach vermachen sich gegenseitig für den Todfall

Digitized by Google

ihr ganzes Eigenthum ausser der Feste Sprechenstain mit zugehörigem Urbar und machen kirchliche Stiftungen. Or. Perg. S. Chunrat Trautsun, Vylibus von dem Turn, Swen Andree von Attens. **1842**

1381 März 24. Derselbe verkauft den mit seinem Bruder Hans getheilten Eigenhof ze Hof im Jauffenthal an Ludwig von Vorst zu Unterakkern. Or. Perg. S. Chunrats und Hans fehlen. **1843**

1381 Juni 24. Ulreich der Sebner von Raiffenstain verkauft Gilte aus seinem halben Eigenhof in der Awen zu Ridnawn an Jacob den Lamp aus Nazareit. Or. Perg. S. fehlt. **1844**

1382 Febr. 23. Die Wittwe und die Kinder Ulreichs des Obermüllers in Stertzing verkaufen, um die baufällige herrschaftliche Mühle in Stand zu setzen, nach Rath des Richters und Pflegers auf Strassperg, Johans von Freuntsperg, und der herrschaftlichen Amtsleute das Gütchen an der Stangen an Eppen und Irmgard von Tens. Or. Perg. S. fehlt. **1845**

1383 Apr. 24. Alheit Wirthin des Ulrich Hochschorn von Pozen und deren Schwester Agnes die Schusterin von Mülbach verkaufen ihr Baurecht des halben Hofs ze Hof im Jauffenthal, das ihnen vom Vetter Ludweig von Forst angefallen, ihrem Vetter Chuncz von Hof. Or. Perg. S. fehlt. **1846**

1383 Apr. 24. Fritz der Nunner aus Ridnaun verkauft das Baurecht des halben Zinshofes Gasteig in R., der früher den Sebnern gehörte, an Heinr. Weber aus Tewns. Or. Perg. S. fehlt. **1847**

1383 Juli 25. Peter der Selgeret, Bürger zu Sterzing, verkauft den neuen Stadel auf dem Gries nach Stadtrecht an Chunz den Totschen, B. zu St., zu ewigem Erbrecht. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1848**

1383 Aug. 13. Ulreich der Pehaim, Bürger zu Sterzing, verkauft das Aeckerlein bei S. Margreth nach Stadtrecht an Gertraud die Leitgebin, Bürgerin von Sterzing. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1849**

Digitized by Google

1384 Jan. 21. Ulreich der Sebner von Reiffenstain leistet Gunther von Straspurg, Comtur und Pfarrer von Sterzing, für 10 Jahre Gewerschaft in den von Heinr. aus der Hulben von Moreit erkauften Gütern. Or. Perg. S. fehlt. **1850**

1384 Juni 15. Hilte die Mertin aus der alten Stadt zu Sterzing und Kathrein, Heinr. des Merten von Flons Tochter, vertauschen mit dem Paumhaekchel enhalb ze Portschings Zinse in der Klause Lurchx bei St. und geben ihren Zins der Allerheiligen-Capelle auf dem Friedhof zu Sterzing. Or. Perg. S. Steffan der Swindacher, für Ulr. den Frewntsperger Richter auf Strazperg. **1851**

1384 Aug. 5. Chůngůnd Merkleins des Kezzlers Wittwe trifft mit ihren Schwägern und Kindern Abrede über ihre Heimsteuer und Morgengabe, welche sie auf dem Haus und der Schmiede ihres Mannes versichert hatte. Or. Perg. S. fehlt. **1852**

1384 Aug. 5. Michel der Choberl aus der niedern Stadt zu Sterzing, der mit seinem Bruder Merkchel Arbeit und Kaufmannschaft gemeinsam hatte, gleicht sich mit der Schwägerin und deren Kindern über den Nachlass des Bruders aus. Or. Perg. S. fehlt. **1853**

1385 Apr. 2. Jacob von Vorst zu Unterekchen beurkundet, dass seine Gattin Dymůt aus dem Pusterstal letztwillig 5 Mark P. für den Neubau der Pfarrkirche vermachte, die Kirchpröbste gewähren ihm auf Lebenszeit ruhig auf dem Gut sitzen zu bleiben. Or. Perg. S. Peter der Stich Richter, fehlt. **1854**

1385 Nov. 1. Jörg auf dem Chelre ze Mareit verkauft Cunrad dem Kurtzen von Tennes Gilte aus seinem eigenen Raut zu Mareit ansserhalb der Velben. Or. Perg. S. fehlt. **1855**

1387 Juni 24. Chuncz der Chnappe ab Rust und dessen Gemahlin Reycze beurkunden den schiedsrichterlichen Austrag ihres Streites um das halbe Niederlehengut, das dem Kloster Au dient, mit Peter dem Viechter aus Jaufenthal. Or. Perg. S. Hans aus Serntein, Schaffner zu Mos, fehlt. **1856**

Digitized by Google

1387 Aug. 26. Philipp von Friedperch, Ulrichs von Frewntsperch Richter auf Strazperch, beurkundet den Gerichtsspruch über Zahlung einer Gilte nach Mareit aus dem Neulentacker zu Flons. Or. Perg. S. fehlt. **1857**

1388 Jan. 21. Heinr. der Weber von Tewns schenkt Gilte aus dem halben Hof Gasteig in Ridnaun an die Frauenkirche, S. Margrett und an den neuen Bau ob dem Gebein, sowie ins Spital zu Sterzing. Or. Perg. S. fehlt, 2 Ausfertigungen. **1858**

1388 März 16. Nykolaus der Pfamer auf Pfammes und die Kinder Chuncz des Pfammers anerkennen die von Chunzens Wittwe gemachte Jahrtagstiftung und geben daher den Besitz des Ackers auf der Hochstrass zu Sterzing auf. Or. Perg. S. fehlt. **1859**

1388 März 22. Hans der Wenkel, Bürger zu Sterzing, beurkundet, dass seine Muhme Dyemût die Tawschellin Gilte aus ihrem Haus zu Jahrzeit an der Pfarre stiftete. Or. Perg. S. Hans der Stumelbek, Bürger zu Sterzing. **1860**

1388 Juni 3. Ott der Johann, Bürger zu Sterczing, gibt mit Willen und Wissen des Rathes alle seine Rechte auf den Holzrechen bei Tûmburg dem von ihm erbauten Spital zu St. auf; der Spitalmeister soll den Rechen im Einvernehmen mit der Stadt in Ordnung halten; Statut über Zinsung und Triftung. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1861**

1388 August 26. Fritz der Chezzler, Bürger von Sterzing, verkauft Gilte aus dem Eigenhof Obernasreit in Mareit an Hans den Stimmelbekk, Bürger zu Sterzing. Or. Perg. S. fehlt. **1862**

1388 Oct. 28, Meran. Hofmeister Hainr. von Rotenburg trägt namens H. Albrechts die Stösse zwischen Matheys von Reiffenstain und Hans Sebner gegen die Bürger von Sterzing nach Anhörung der Räthe aus. Or. Perg. S. fehlt. **1863**

1389 Jan. 21. Jacob der Pôrl, Bürger zu Sterzing, verkauft drei Hofstätten in der alten Stadt zu St. seinem Sohn dem Schuster Peter Pôrlein. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1864**

Digitized by Google

1389 Jan. 21. Hans der Epannendik, Bürger zu Sterzing, beurkundet, dass er von Hans dem Gurn von Sterzing eine Hofstatt auf der Lahne ob St. gegen Zinspflicht erkauft habe. Or. Perg. S. fehlt. **1865**

1389 Apr. 11. Michel der Wolfel von Ville verkauft seine Wiese in der Ville und das Velser Lehen an Chuncz den Weber ab Seyte im Jauffenthal. Or. Perg. S. fehlt. **1866**

1389 Juli 25. Der Kirchprobst von U. Frauen im Mos und von S. Margareth zu Sterzing trifft mit Diemût der Tochter Heinrichs des Binders Abkommen über Nutzgenuss des von ihrem Vater der Kirche vermachten Ackers. Or. Perg. S. fehlt. **1867**

1389 Dec. 21. Diemût die Jütlin aus der alten Stadt zu Sterzing setzt ihren Bruder aus Senges zum Erben ein, bedingt sich lebenslängliche Erhaltung, macht Seelgerätstiftung. Or. Perg. S. fehlt; 2 Ausfertigungen. **1868**

1390 März 25. Ulr. der Sebner von Reiffenstain verkauft Gilte aus dem eignen Anger Gasleyer bei R. an Chuntz den Weber ab Seyt im Jauffenthal. Or. Perg. S. fehlt. **1869**

1391 März 17. Jacob der Zuches Pônczle (!) auf Riminges gesessen verkauft sein Haus in der alten Stadt zu Sterzingen nach Land- und Stadtrecht an Jacob den Chrewczer, Bürger zu Sterzingen. Or. Perg. S. fehlt. **1870**

1391 März 26. Philipp von Fridberch beurkundet die gerichtliche Austragung des Streites zwischen Haincz Mülner aus der obern, und Fritz dem Loter aus der niedern Mühle zu Sterzing, die beide der Herrschaft von Strasperch zinsen, über die durch den Güssgang des Vallerbaches verursachten Wasserbauten. Or. Perg. S. fehlt. **1871**

1391 Mai 14. Ulr. Sebner von Reyfenstain verkauft dem Chuntz Weber ab Seyt Gilte aus dem Gasleyer Anger. Or. Perg. S. fehlt. **1872**

1392 Nov. 11. Jacob der Winchler zu Winchl in Moreit stiftet aus der selbst erworbenen Wiese beim Matheys

Digitized by Google

Reiffenstainischen Winchellehen an U. Frauen-Kirche zu St. Gilte. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1873**

1392 Nov. 11. Derselbe stiftet an die gleiche Kirche Gilte aus seinem Eigenstück Annebant zu Moreit. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1874**

1393 Jan. 8. Ulrich und Michel der Choberl beurkunden die gütliche Austragung ihrer Ansprüche an ihren Bruder Peter, wegen einer von ihrem Bruder Merkchel erkauften Behausung in der niedern Stadt zu Sterczing. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1875**

1393 Febr. 3. Hilte die Martin aus der alten Stadt zu Sterczing verkauft der Frauenkirche zu Mos und der Capelle aller Gottsheiligen ob dem todten Gebein Haus und drei Städel; falls der Kauf nicht Kraft hätte, schenkt sie ihr ganzes eigenerarbeitetes Gut den Kirchen. Or. Perg. S. Ulr. Sebener von Reiffenstain fehlt. **1876**

1393 Febr. 9. Erhart der Schmâlczel, Kirchprobst U. Frauen im Moos und der Nebenkirchen, kauft von Hilten der Märtin ein Haus zu Sterzing und verpflichtet sich dem Nesius aus Passeier den darauf ruhenden Zins zu zahlen. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1877**

1393 Apr. 24. Hans der Stumelbekk, Bürger zu Sterczing, verkauft an Chunrat Weber ab Seit Gilte aus dem Lehen Obernasereit in Mareit. Or. Perg. S. fehlt. **1878**

1393 Oct. 16. Steffan der Hongl von Gozzensaz versetzte Steffan dem Swindacher, Bürger zu Innsbruck, für Geldschuld Gilte aus dem Lamshof zu G.; dieser stiftete die Gilte letztwillig an U. Frau und an den neuen Bau zu Sterzing, Hongl verpflichtet sich zur Zahlung. Or. Perg. S. Phil. von Fridwerch, Richter der Erben Ulr. von Freuntsperg auf Strassberg. **1879**

1393 Nov. 30. Hans Gra Comtur und Pfarrer zu Sterczing beurkundet, dass Ludweig der Slelspekch von Halle und sein Sohn die Furche unter Fallez und einen Acker ob der Mühle zur Abhaltung eines Jahrtages für Jorg Lefs übergaben, und gelobt Einhaltung desselben. Or. Perg. S. fehlt, 2 Ausfertigungen. **1880**

Digitized by Google

1394 Febr. 2. Minne seu Thomasin aus der alten Stadt beurkundet, dass seine Schwester Angnes die Nikkelin ein Häuschen ihm zu lebenslänglichem Genuss, nach seinem Tode der Kirche vermacht habe, und bestimmt Verwendung des Erträgnisses. Or. Perg. S. fehlt. **1881**

1394 März 17. Katrein die alte Findellin ab Telves schliesst mit Heinrich dem Gufner, Bürger zu Sterzing, Vertrag, um in das dortige Spital aufgenommen und bis zu ihrem Tod verpflegt zu werden. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1882**

1394 Mai 12. Die Bürger der Stadt Sterzing beurkunden, dass ihnen Chuncz der Weber ab Seit im Jaufenthal zur Verpflegung Armer im Spital 14 M. P. übergeben habe, für diese Summe lösen sie das Spital aus der Gewalt Otten des Johans und kaufen den Scheibacker ob Telves. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1883**

1394 Juli 4. Engel von Appfholtern, Bürger zu Sterzing, beurkundet den zwischen ihm und Dyemůt der Pekchin gefällten Schiedspruch über Theilung des Erzackerles und gelobt aus demselben Gilte ins Spital. Or. Perg. S. Lippe der Richter auf Strasperch. **1884**

1395 Jan. 25. Philippe von Fridwerch, Richter auf Strazperch, beurkundet die Austragung des Streites zwischen Fritz Chezzler Bürger von Sterzing und Chunrat Weber ab Seit wegen einer Gilte aus Nasereit durch gerichtlich bestellte Schiedsrichter. Or. Perg. S. **1885**

1395 Jan. 25. Michel der Wolfle ab Telfs verkauft Gilte aus seinem eigenen Haus, genannt Hans des Ampfrowners Haus, an Hans Gurren Bürger von Sterzing. Or. Perg. S. fehlt. **1886**

1395 März 21. Alheit des Wisers aus Serntein Tochter und Steffans des Maurers Wittwe versichert die 10 M. P., welche ihr Mann letztwillig aus ihrer Heimsteuer der neuen Capelle auf dem Todtengebein zuwendete, auf ihrem Haus am Platz zu Sterzing. Or. Perg S. fehlt. **1887**

1395 April 24. Hainreich der Hetscher, Bürger zu Sterzing, und seine Schnur und Hilpolt der Swinchschedel als Gerhab der Kinder des verstorbenen Hainr. Hetscher

Digitized by Google

verkaufen nach Land- und Stadtrecht ihr Haus innerhalb der Ringmauer neben jenem des Hainr. von Rotenburg an Fridrich den Sweinsteiger, Zimmermann aus Rosenheim. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1888**

1395 Juli 31, Wien. H. Albrecht beauftragt Niklas Vintler, seinen Amtmann an der Etsch, in den Stössen zwischen den Bürgern von Sterczing und dem Gufner wegen des von dem Letztern errichteten Mühlenbaues einen Augenschein vornehmen zu lassen, bedingt der Bau Wassergefahr, so solle er abgethan werden. Or. Pap. S. **1889**

1395 Nov. 11. Michel der Wolfe ab Telfs verkauft den eigenen Chraczzeracker ob Tennes an Eppen zu Tenns. Or. Perg. S. fehlt. **1890**

1396 März 12. Hainr. des Ewenzen Sohn aus Ridnaun, nun gesessen an der Lan, leistet nach gütigem Ausspruch des Lipp von Fridberch und Anderer aus der Heimsteuer seiner verstorbenen Gattin Juliane, des Vakchen Tochter, welche angeblich, jedoch ohne sein Wissen, dieselbe zu einer ewigen Messe in S. Pankraz in Moreit gestiftet und um welche ihn der Vicar Markchart beim geistlichen Gericht in Brixen belangt hatte, Gilte für diese Stiftung. Or. Perg. S. fehlt, 2 Ausfertigungen. **1891**

1396 Juni 12. Matheis von Reiffenstain verpflichtet sich in neuen Stössen mit dem Strewn und andern Bürgern von Sterzing beim Herzog Leopold Recht zu suchen, nachdem ihm dieser seine bisherige Unbotmässigkeit auf Bitte des Bischofs Ulrich von Brixen in Gnaden nachgesehen. Or. Perg. S. fehlt. **1892**

1396 Juni 13. Sygmund von Starchenwerch beurkundet, dass er im Auftrag des Herzogs Leopold in der Stadt Sterzing einen Rath gesetzt habe, damit die Rechte der Herrschaft besser gefördert und Armen wie Reichen besser gerichtet werde. Die Einsetzung übertrug er Geschwornen aus dem Stadtgericht. Or. Perg. S. fehlt. **1893**

1396 Juni 20, Innsbruck. Herzog Leopold bestätigt gemäss der mit seinen Brüdern vorgenommenen Ländertheilung dem vor ihm gekommenen Rath und den Bürgern

Digitized by Google

von Sterzing die alten Rechte, wie sie die Briefe der Grafen von Tirol, der H. Rudolf, Leopold und Albrecht enthielten, und bestätigt auf besondere Bitte den Burgfrieden der Stadt in angegebenen Grenzen. Or. Perg. S. fehlt. **1894**

1396 Dec. 21. Pauls des Strickmeisters Sohn, Bürger von Sterzing, überträgt die der Pfarre eigene Gilte vom Grasteinacker zu Flons auf den Anger in Griess. Or. Perg. S. fehlt. **1895**

1397 Jan. 9. Lippe von Fridwerch, Richter auf Strazperch, beurkundet den von gekornen Schiedsrichtern im Verein mit dem Rath von Sterzing und Geschwornen der Herrschaft gefällten Spruch im Streit um den Nachlass des Bürgers Fritz in dem Loche zwischen dessen Erben und der Pfarrkirche. Or. Perg. S. fehlt. **1896**

1397 Jan. 23, Ensisheim. H. Leopold bestätigt die von Heinr. von Rotenburg, Hauptmann an der Etsch, und Sigmund von Starkenberg, Burggraf auf Tirol, nach Rath und Unterweisung der Bürger gesetzte Ordnung, wie man in Sterzing, das grosse Wasserschäden erlitten, das Wasser besser führen und leiten solle. Or. Perg. S. fehlt. **1897**

1397 April 25. Chunrat der Strawn, Bürger zu Sterzing, gibt dem saligen Spital ein Stück eingezäunter Wiese im Moos auf, welches er von der Stadt gegen Fürgeding von 15 lb. Perner übernommen hatte. Or. Perg. S. **1898**

1397 Juli 4. Peter der Pörl und Fritz der Spatier, Bürger zu Sterczing, verkaufen nach Landes- und Stadtrecht ihre Häuser in der alten Stadt auf dem Platze an U. Frauen- und an die Margarethenkirche. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1899**

1397 Aug. 28. Lippe von Fridwerch, der Herren von Freuntsperch Richter auf Strasperch, spricht Hans dem Stumelbek, Bürger von Sterzing, das Recht zu, gegen Bezahlung der Uebertheuer das Haus des Chunrat Fronbot zu kaufen, da ihm der Zins aus demselben durch drei Jahre nicht bezahlt worden und die Versteigerung des Zinses erfolglos geblieben war. Or. Perg. S. fehlt. **1900**

Digitized by Google

1398 Febr. 2. Ulreich der Sebner von Reiffenstain beurkundet, dass Elspeth in der Hůlben in Moreit aus grosser Freundschaft zu Ulreichs Mutter Nese, der Tochter Ludweigs von R., dieser den halben Gaisteighof in Ridnaun und ein Lehen zu Rôr schuf gegen Aufrichtung einer Seelgerätstiftung, welche Ulrich und sein Br. Hans zu gleichen Theilen zu machen sich verpflichten. Or. Perg. S. fehlt. **1901**

1398 März 17. Lippe von Fridswerch, der Herren von Frewntsperch Richter auf Strasperch, hat nach Rath seiner Herren Amtsleute das Baurecht des Mühlackers Hainrich dem obern Müller zu Sterzing hingelassen. Or. Perg. S. fehlt. **1902**

1398 Mai 1. Hans von Serntein, Schaffner zu Mos, schlichtet mit Lippe von Fridwerch und andern Sprechern den Streit zwischen den Pfarren Moreit und Sterzing um die Fahrhabe des Fritz im Loche, welche dieser Unser Frau im Moos, dessen Vetter Chuncz Pranger von Pal aus Ridnaun an S. Pancraz in Moreit aufgab. Or. Perg. S. fehlt. **1903**

1398 Aug. 23. Matheys von Reiffenstain schafft für den Fall, als er von seiner Fahrt über das Meer nicht zurückkehren würde, dem Spital in Stertzinge für eine tägliche Messe Gilten aus dem Lerchhof in Ritschinges und dem Maierhof unter Strasperg, für tägl. Messe in Trens den Flaschenhof, den Ludesanger und Cherntzacker. Or. Perg. S. fehlt. **1904**

1399 Jan. 6. Die Kirchpröbste der Pfarre Sterczing tauschen mit dem Spital zu dessen Nutzen Häuser in der Stadt um. Or. Perg. S. fehlt. **1905**

1399 Febr. 16. Hans der Mendel von Flons schafft dem Spital zu Sterzing Gilte aus seiner Behausung in der Stadt. Or. Perg. S. fehlt. **1906**

1399 März 9. Die Kirchpröbste von Sterczing verleihen das Baurecht der von Hilte der Mertin aus der alten Stadt Sterczing den Kirchen geschenkten Häuser an Chuncz den Maiger von Ville. Or. Perg. S. fehlt. **1907**

1399 März 23. Kathrein, Chunczen Ungeranchs Tochter von Telves, sichert den von ihrem Vater an das Spital zu

Digitized by Google

Sterzing vermachten Zehent aus dem Gawcheshof zu Telves. Or. Perg. S. fehlt. **1908**

1399 Apr. 6. Chunrad der Fasnacht, Bürger zu Sterczing, einigt sich mit den Kirchpröbsten über den von seinem verstorbenen Sohn den Kirchen vermachten Holbechacker zu Flons. Or. Perg. S. fehlt. **1909**

1399 Apr. 6. Philipp von Fridwerch, Richter auf Strasperg, beurkundet den zwischen den Erben des Chunr. Pfhammern und den Kirchpröbsten aufgerichteten Vertrag über Widmung des Hochstrazzackers, da man gen Jawfen fährt, zu Jahrzeitstiftung. Or. Perg. S. **1910**

1399 Apr. 28. Thomas der Messerschmied, Bürger zu Sterzingin, gibt das Baurecht des von Hans Slespekk von Halle in Bestand genommenen Grundstückes, das er nach erfolgter Uebermuhrung wieder mit grosser Arbeit zu gutem Nutz gebracht, an das Spital als Bauplatz auf. Or. Perg. S. fehlt. **1911**

1399 Apr. 29. Peter der Strichmeister aus der alten Stadt zu Sterczingen schenkt sein Haus, wo er sein Wesen hat, dem Spital. Or. Perg. S. fehlt. **1912**

1399 Juli 9. Die Söhne des Schedleich von Tscheffs übergeben dem Spital zu Sterczingen für ihr Seelenheil Güter. Or. Perg. S. Philipp von Fridwerch. **1913**

1400 Febr. 6, Ensisheim. Herzog Leupolt schenkt dem neuen Spital zu Sterzingen den dritten Fürwagen in jener Stadt. Or. Perg. S. **1914**

1400 Febr. 26. Kathrein Wirthin des Glegners in Ridnaun verkauft ihr Haus in der alten Stadt zu Sterzing und ihr der Feste Strasperg und S. Martin zu Mittenwald dienendes Baurecht dem Spital auf dem Platz zu Sterzing. Or. Perg. S. fehlt. **1915**

1400 März 17. Heinrich der Weber von Dachspach weist seiner Gattin die Morgengabe auf sein Viertel des Dachspachhofes in Gozzensaz an. Or. Perg. S. fehlt. **1916**

1400 Mai 1. Hensel Heinrichs des Maurers ab Gagers Sohn vergabt seiner Gemalin Zins von seinem Hof, der im

Digitized by Google

Falle, als ihre Ehe kinderlos bleibt, an das Spital am Platz in Sterzing kommen soll. Or. Perg. S. fehlt. **1917**

1400 Mai 27. Walrapp von Scharphenberg, Landcomtur im Gebirg zu Poczen, mit Rath des Hauscomturs und der Brüder zu Sterczing verpflichtet sich für die von Anna Gemahlin Hansens des Sebners von Reiffenstain gereichten 30 M. P. Urbargeld eine tägliche Messe theils in der Todtencapelle zu Sterzing, theils in der Schlosscapelle zu Reifenstein abzuhalten. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1918**

1400 Aug. 24. Diemuet Wittwe Jacobs vom Englerhof verkauft den Wiesplatz diesseits Mareit an die U. Frauenkirche im Moose zu Sterzing. Or. Perg. S. fehlt. **1919**

1401 März 27. Chunrat der Negel von Hof aus dem Jawfenthal verkauft das Baurecht seines halben Hofes an die Kirchpröbste von U. Frauen in Sterzing und an Ludwig von Forst. Or. Perg. S. fehlt. **1920**

1401 Aug. 31. Hans der Schonfidler, Bürger zu Sterzing, verspricht auf der den Bürgern lästigen Kohlstätte beim Spital am Vallerbach keine Kohlen mehr zu brennen. Or. Perg. S. fehlt. **1921**

1401 Oct. 10. Caspar und Thomas die Freuntsperger, im Begriff mit dem römischen König (kein Name genannt) ausser Landes zu reiten, schaffen in das Kloster nach Voldepp 24 M. P. jährlichen Urbargeldes und bitten namentlich den Guardian von Landshuet als Obersten des Klosters V. um Ausführung der Stiftung. Or. Perg. 3 S. fehlen. **1922**

1403 März 11. Hans der Hase bekennt das Baurecht des früher von Oertel Seydl innegehabten Hauses zu Flons von U. Frauen Pfarre zu Sterczing zu besitzen. Or. Perg. S. fehlt. **1923**

1403 März 17. Alhait des Maurers Wittwe von Sterzing verkauft U. Frauenkirche in St. Gilte aus ihrem Haus daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **1924**

1403 Apr. 24. Chunrat Pfenter von Niderried verkauft das Baurecht seines Gutes an den Geyger von Niderried. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1925**

Digitized by Google

1404 Jan. 8. Hans Stûmelbek Bürger zu Sterzing verkauft dem Chunrad Weber aus Seit Gilte aus dem Prûchacker. Or. Perg. S. fehlt. **1926**

1405 Juli 3. Hans und Ulreich von Freundsperg verkaufen dem Spital zu Sterzing Gilte aus genannten Gütern zu Tulfer, Åreit, Afens und aus Häusern zu St. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1927**

1406 März 25. Chunrad des Dremmels Sohn und Gese die Gastlin von Elsenpaum, seine Ahne, verkaufen ihren Eigenacker „am Acker" zu Elsenpaum Christan dem Gastlein von Purdawn. Or. S. Ulreichs des Sebners von Reiffenstain fehlt. **1928**

1406 Mai 17. Walrapp von Scharphenberg, Landcomtur im Gebirge, bekennt, dass Ulrich der Phurner ab Wisen dem deutschen Haus zu Sterzing als Seelgerätstiftung Gilte aus seinem eignen halben Trathof zu Galfer in Rymyngs geschaffen hat. Or. Perg. S. der Commende Sterzing. **1929**

1406 Juni 17. Perchtle der Flexner von Flons verkauft sein Eigenhaus zu Sterzingen an Ulrich den Kraft, Bürger zu St. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1930**

1406 Nov. 11. Walrapp von Scharfenberg, Landcomtur im Gebirg, Fridrich Wicharaw Comtur und Leopold Pfarrer von Sterzing verpflichten sich zur Einhaltung der von Philipp von Fridwerch, vor Zeiten Richter von Sterzingen, für dessen Frau Gertraud gestifteten Jahrzeit. Or. Perg. S. der Commende Sterzing. **1931**

1406 Dec. 6. Ulreich Kraft, Bürger von Sterzing, verkauft dem Christan von Ried, Bürger zu St., Gilte aus seinem Haus in der Stadt. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1932**

1407 Sept. 13. Agnes die Gyemmin schafft unter Vorbehalt ihrer Leibsnahrung ihr Haus in Sterczingen an U. Frauen im Moos und an das Spital am Platz. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1933**

1407 Oct. 9. Chunrad von Enssesheim, Kirchherr zu Stilfes, H. Friedrichs Caplan, bekennt, dass Chunrad der Trawtsun von Sprechenstain mit Zustimmung des Bischofs Ulrich von Brixen für eine Jahrzeitstiftung, deren Be-

Digitized by Google

dingungen genau angegeben werden, Gilte aus dem Vasserhof zu Niderried gereicht hat. Or. Perg. S. fehlt. **1934**

1408 Febr. 7. Jacob der Chrewczzer von Passeier verkauft sein halbes Haus zu Sterzingen in der alten Stadt an Heinrich den Mülner. Or. Perg. Stadts. **1935**

1408 Juli 4. Nicolaus in dem Sackk, seine Töchter und Enkel verkaufen das Baurecht des Sackkhofes mit Zustimmung des Chunrat Strêwn von Sterzingen, welcher diesen Hof für die Herrschaft von Tirol verwest, an Chuncz Hannsen des Mitterawers Sohn. Or. Perg. S. Chunrat Strêwn. **1936**

1408 Juli 12. Chuncz des Mitterawers Sohn versichert die Heimsteuer seiner Gemahlin Kathrein auf seinem Baurecht des ganzen Sakkhofes unter Mauls. Or. Perg. S. Christan Hungerhauser, Richter zu Sterczing, fehlt. **1937**

1408 Juli 13. Jacob der Chrewczer, des Rebstochks Sohn von Sterczingen, verkauft nach Land- und Stadtrecht sein Haus in der alten Stadt an Niklein den Platzer, Bürger zu Sterczingen. Or. Perg. Stadtsiegel. **1938**

1409 Febr. 1. Chunrat im Holcz auf dem Jawfenthal und dessen Frau vermachen dem Spital auf dem Platz zu Sterzing ihr Gut und ihre Fahrhabe gegen lebenslängliche Leibsnahrung. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1939**

1409 März 4. Chuncz der Messerschmied im Spital, Bürger zu Sterczingen, bekennt das Baurecht seines Hauses und Gartens vom alten Spital inne zu haben. Or. Perg. Stadtsiegel fehlt. **1940**

1409 Apr. 24. Diemuet die Wirthin Jacobs des Chrewczers verkauft ihr halbes Haus in Sterczingen dem Bürger Niclas Placzzer. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1941**

1410 Febr. 1. Christan der Hungershawser, Richter zu Sterczingen, verkauft das von seinem Vater ererbte Geygersgut zu Reyse an Niklas zu Mareit, den Sohn des Mayrs zu Stilves. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1942**

1410 Juli 4. Peter Gerhart, Bürger und Verweser des Spitals zu Halle, verkauft mit Zustimmung des Stadtrathes Urbargeld des dortigen Spitals an Chunrad Strawn als

Digitized by Google

Verweser des Spitals zu Sterczingen. Or. Perg. Stadts. von Hall und Sterzing fehlen. **1943**

1411 Juli 22. Chunrad der Strewn, Probst des neuen Spitals zu Stertzingen, beurkundet, dass er dem Jacob und der Mechtild ab Pedawn gegen Leistung von 40 M. P. lebenslängliche Ausnährung in eigner verspanter Kammer des Spitals zugesagt habe. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1944**

1412 Jan. 6. Die Kirchpröbste der Pfarre und des Spitals zu Sterczing beurkunden das Baurecht der in der folg. Urk. erwähnten Häuser empfangen zu haben und versprechen, keine Schmiede darin zu errichten. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1945**

1412 Jan. 10. Jacob Ekker, Bürger zu Sterczing und dessen Frau vermachen der Pfarre und dem Spital ihre beiden Häuser in der Stadt unter der Bedingung, dass keine Schmiede mehr dort gehalten werde. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1946**

1412 Febr. 14. Fritz der Riebel verkauft das Baurecht des Riebellehens, das Peter dem Neufarer zu seinem Hof in Thumburg gehört, an Fricz Fuxlein Bürger zu Stertzingen. Or. Perg. S. fehlt. **1947**

1412 Apr. 18. Hans Griesinger, Ulrichs des Freuntspergers Richter zu Sterczing, verhört im Auftrag des H. Friedrich Zeugen in der Klage der Gotlieb, Wittwe des Stuchen um die von den Deutschherrn, von Hans Stummelbek und Andern verhinderte Durchfahrt zu ihrem Acker, und bestimmt die Durchfahrts-Route. Or. Perg. S. fehlt. **1948**

1412 Oct. 3. Angnes Chunrats des Churtzen Tochter vom Englerhof schafft aus ihrem Eigengut Raut in den Velben diesseits Mareit den halben Zins an die armen Leute im Spital, den halben zu Jahrtag an der Pfarre. Or. Perg. S. fehlt. **1949**

1413 Juni 16. Jacob Scheran ab Pedawn verzichtet auf die ihm zustehende Pfründe im Spital zu Sterzing. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1950**

1414 Febr. 2. Hans der Stümelbek, Bürger zu Stertzingen, verkauft sein U. Frauen im Moos zinsbares Haus zu St.

Digitized by Google

an Heinrich den Frühmesser, aus Igels bei Innsbruck gebürtig, und an Elsbeth die Tochter des Schneiders von Gozzens. Or. Perg. S. fehlt. **1951**

1414 Mai 27. Fritz der Gåwch ab Telves vertauscht an das Spital zu Sterczing den Zins aus dem Haus des Hilpolt Swingenschedl und sichert die Höhe des Erträgnisses durch Unterstellung seiner Güter. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1952**

1414 Mai 31. Chunrad der Strewn von Sterczing verkauft Niklas Ottens Sohn von Phlers das Baurecht des ganzen Gereuthofs ob Phûrffs bei Maczes, den früher Chunr. der Mûrkke von Valles inne hatte. Or. Perg. S. **1953**

1415 Apr. 24. Fritz Haller zu Mareit verkauft seine U. Frauen im Moos zinsbare Behausung in der niedern Stadt an Christlein von Ryd, Bürger zu Sterzing. Or. Perg. Stadts. fehlt. **1954**

1415 Nov. 27, Hall. Erzh. Ernst begnadet die Gerichtsleute, welche in ihren Stössen mit Ulrich von Freuntsperg und den Bürgern von Sterczing vor ihm, seinen Räthen und den Landsleuten erschienen waren und bekannt hatten, dass sie einen Bund zu einander gemacht hatten, was gegen das Landsrecht ist, aber vielleicht nur aus Einfalt geschehen war, nur zu einer Besserung an die Freuntsperger, obwohl sie ihm eigentlich mit Leib und Gut verfallen waren. Or. Perg. S. fehlt. **1955**

1415 Nov. 29, Hall. Derselbe verleiht den Bürgern von Sterczingen, namentlich wegen der H. Friedrich bewiesenen Treue, auf Bitte Ulrichs von Freuntsperg zur Hebung von Markt und Burg daselbst und zum Vortheile der Gerichtsleute jeden zweiten Sonntag einen Wochenmarkt. Or. Perg. S. fehlt. **1956**

1415 Nov. 30, Sterzing. Peter von Spawr, Hauptmann an der Etsch und im Bisthum Trient, bestätigt den Bürgern von Sterzing das von den Gastgeben von einem Mittenwald zum andern und bis zum Jaufen und zum Wernher angefochtene, von den Bürgern von Sterzing durch Vorlage alter Privilegien seit 1304 erwiesene Recht auf Gastung und Niederlegung. Or. Perg. S. fehlt. **1957**

Digitized by Google

1416 [1]) Febr. 2. Hans Griesinger, des Freuntspergers Richter zu Sterczing, gestattet Chunrat dem Strewn als Verweser des Spitals zu St. das Baurecht des Spitalhauses, das Heinr. der Tumssen wegen grosser Geldschuld verlassen hatte, nachdem auf drei Gerichtsterminen Niemand dasselbe beanspruchte, frei zu vergeben. Or. Perg. S. fehlt. **1958**

1417 Oct. 3. Dorothee des alten Pertleins Wittwe vermacht nach ihrem Tode ein Drittel ihres Gutes an das Spital am Platz. Or. Perg. Stadtsiegel. **1959**

1417 Dec. 10, Innsbruck. Herzog Friedrich bestätigt Richter, Rath und Bürgern von Sterzing um ihrer treuen Dienste willen und sonderlich, da sie gegenwärtig bei ihm zu Felde liegen, Geld und Gut willig darleihend, die Privilegien Nr. 1808. 1809. 1824. 1894. 1956 und ein verlorenes K. Heinrichs von 1318 Oct. 22. Or. Perg. S. fehlt. **1960**

1417 Dec. 24, Kaltern. Derselbe bestätigt als Vogt die von Christan von Ried dem Spital zu Stertzing geschenkten, vom Schenker selbst erworbenen Güter, deren Zuwendung von einem Theil der Verwandten bestritten ward. Or. Perg. S. fehlt. **1961**

1418 Juni 11. Chuncz am Reysing zu Ridnaun verkauft das Baurecht dieses Ulreich dem Sebner zinsenden Hofes an Chuncz, der jetzt auf dem Hofe sitzt. Or. Perg. S. fehlt. **1962**

1418 Juli 29. Ulreich Dachser, des Freuntspergers Richter zu Sterczing, beurkundet die Austragung des zwischen Chuncz Sweinsteiger und dessen Schwägerin Kathrein Swingenschedlin schwebenden Streites um den Nachlass des Fridr. Zimmermann. Or. Perg. S. fehlt. **1963**

1422 Apr. 27. Chunrad des Nuners Eidam in Ridnaun beurkundet, dass ihm die Kirchpröbste von U. Frauen im Moos den Zins des halben Untergassenhofs am Gasteig in Ridnaun um 3 lb. ermässigten, da der Hof an Hausung und andern Sachen fast baufällig ward. Or. Perg. S. fehlt. **1964**

---

[1]) Von nun an nur mehr die wichtigern Urkunden.

Digitized by Google

1423 Juni 6. Wilhelm Vogt von Metsch-Kirchperg, Hauptmann an der Etsch und des Bisthums Trient, transsumirt die Landesfreiheiten der H. Leopold und Friedrich von 1406 und Ernst 1415. Or. Perg. S. fehlt. **1965**

1423 Sept. 26. Victor Trautsun auf Matrai verkauft U. Frauen und der hl. Geistcapelle im Spital am Platz zu Sterczing das Prügerlehen zu Schefs, Gilte aus dem Prunn- und dem Pfnasthof im Prenner. Or. Perg. S. fehlt. **1966**

1424 Jan. 31. Ulman Vogt von Ronsperg verkauft aus der Schrott zu Niderplanitz 12 Yhrn Weingilte an Peter den Chramer, Bürger und Verweser des Spitals zu Stertzingen, und beurkundet die Obliegenheiten in Kelterung dieses Weins. Or. Perg. S. fehlt, ein weiterer Verkauf 1426 Oct. 16. **1967**

1424 Mai 27. Gôtfrid Niderhawser Landcomtur und Eberhard Comtur und Pfarrer in Sterczingen beurkunden die von der Wittwe Ottos des Speisers von Gossensaz an das deutsche Ordensspital gemachte Stiftung von 20 M. P. zur Erhaltung Armer. Or. Perg. S. **1968**

1425 Febr. 14, Herrenstain. K. Sigismund gewährt seinem Diener und Getreuen Oswald Wolkenstainer, welcher in seinem Streit mit H. Friedrich für Sonntag Quasimodo auf einen Tag nach Wien geladen ist, freies Geleite. Or. Perg. S. fehlt. **1969**

1425 Juli 25. Jorg der Hakchl von Münster und dessen Gemahlin Scholastigka verkaufen Jorg dem Haidenreich, Bürger zu Ratenberg, Gilte von dessen Gut zu Münster, das Lehen des H. Friedrich ist. Or. Pap. S. fehlt. **1970**

1428 Aug. 9. Niclas Smid von Mareit, Sohn des Mairs von Stilfs, stiftet in das Spital zu Sterczingen drei Fuder Weingilte vom Pflanzerweingut in Nals. Or. Perg S. fehlt. **1971**

1428 Oct. 11. Chunrad Strewn von Sterzing vermacht dem Spital auf dem Platz zu St. den Hof am Steig ob Maczzes und den Gereuthof ob Pförfs. Or. Perg. S. fehlt. **1972**

Digitized by Google

1430 Febr. 7, Innsbruck. H. Friedrich gebietet Sigmunt von Freuntsperg oder dessen Statthalter in Sterczingen im ganzen Gericht beifolgende Ordnung, die zu gemeinem Bergwerks Nutz gegeben ist, ausrufen zu lassen: Wochenmarkt am Sonntag, Fürkauf nur für Lebensmittel gestattet, Vieh darf nur auf Markt verkauft werden. Or. Perg. S. **1973**

1439 Febr. 16. Rath, Gemeinde und Spitalsverweser von Sterczingen sichern die Zahlung der von Hans Memminger, Bürger von Meran, erkauften Weingilte aus der Vill zu Praunsperg. Or. Perg. S. fehlt. **1974**

1439 Mai 9. Lienhart früher zu Kochpühel im Sterzinger Gericht, jetzt zu Nazareit in Vingschgow, Partschinser Pf. gesessen, verkauft den Acker am Gatter, die Geprait und das Gastelfeld, sowie das Haus im Burgfrieden zu Elssenpaum an Hans Notken, Bürger zu Sterczingen. Or. Perg. S. fehlt. **1975**

1439 Aug. 17. Gotfrid Niderhawser Landcomtur an der Etsch mit Zustimmung Johanns des Hauscomturs und Pfarrers zu Sterczingen beurkundet, dass Ulrich Hager von St. den Eigenacker und den Zehent der Pal unter Remings und den Hangenstainacker zu Jahrzeit widmete. Or. Perg. S. fehlt. **1976**

1441 Oct. 24, Brixen. B. Georg von Brixen trägt als gütlicher Schiedsrichter den Streit zwischen dem deutschen Orden und den Bürgern von Sterzing wegen des Chorgesanges aus und verordnet über Singen und Besoldung des Schulmeisters. Gleichz. Cop. Pap. **1977**

1444 Juli 13. Wolfgang von Freuntsperg auch als Gerhab seiner Vettern Ulreich und Hans lässt das Wiesmahd Murrnaw beim deutschen Haus zum grössern Theil für den Nutzen der Stadt frei, den andern Theil gegen das Wasser verleiht er ihr zu ewigem Erbrecht, den Zins schenkt er der Pfarre. Or. Perg. S. fehlt. **1978**

1444 Aug. 5. Hans Gall, Stadtrichter zu Brixen, Hans Neidlinger von Taufers und sieben andere Spruchrichter entscheiden den Streit der Stadt Sterczing gegen Steindl die Tawsessin und deren Jungfer Margret wegen des Schadens, welche die in der Behausung der T. ausgebrochene und

Digitized by Google

von ihr nicht beschriene Brunst angerichtet hat und erlassen feuerpolizeiliche Vorschriften. Or. Perg. S. fehlt. **1979**

1446 März 15. Sigmund Rånntl, der Freuntsperg Landrichter in Sterczing, nimmt Kundschaft auf im Streit der Bürger von St. und der Nachbarschaft zu Wisen gegen die Trautsun auf Sprechenstain wegen der Weide in der Gepraite. Or. Pap. S. fehlt. **1980**

1447 Dec. 13. Hans Malger der ältere, Bürger zu Matray, reversirt seinem Schwager Ulreich Nölplein Zinszahlung von dem Leitacker bei Statz, den er von ihm erkaufte. Or. Perg. S. fehlt. **1981**

1448 Jan. 11, Bozen. H. Sigmund verpflichtet sich zur Rückzahlung von 765 rhein. Gulden, welche die Bürger und Gerichtsleute von Sterczing an Oswald Sebner Kammermeister eingezahlt haben in Gemässheit des ihm von den Ständen wegen seiner Notdurft gewährten Anlehens von 1 Gulden rhein. von jeder Feuerstätte. Or. Pap. S. **1982**

1448 Aug. 5. Meister Hans Stainmetzl, genannt der Ffeur, beurkundet die Morgengabe seiner Gemahlin, der Tochter Hansen Schusters von Mittenbald. Or. Perg. S. Hans Andres Bürger von Mittenbald. **1983**

1448 Dec. 31. Ruepp von Ächten, gesessen zu Ächtern unter Sack ob Mittenwald, verspricht seine Mutter, die Wittwe des Hans Vögellein von Pach unter Trenns, für die ihm übergebnen 8 M. P. lebenslänglich auf seinem Hof abzunähren. Or. Perg. S. fehlt. **1984**

1450 Juli 6. Chunr. Oettinger, Landrichter zu Sterczing, beurkundet die gerichtliche Austragung des Streites um Zins aus Acker am Rain zwischen den Bürgern Hans Jochlein und Hans Köchlein. Or. Perg. S. fehlt. **1985**

1456 Jan. 26, Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt den von Richter, Rath und Bürgern von Sterzing überbrachten Brief H. Friedrichs Nr. 1960. Or. Perg. S. fehlt. **1986**

1457 Febr. 6. Heinrich von Freipergk, Comtur zu Sterzing, beurkundet sehr ausführlich die lebenslängliche Abnährung, welche dem alten Wagenknecht der Commende

Digitized by Google

Ulreich Guncz als Conventsbruder für dessen übergebene Zinse gewährt wird. Or. Perg. S. **1987**

1458 Juli 25, Ettal. Abt Simon von Ettal transsumirt auf Bitte des Ulrich von Fronsperg die tirolischen Landesfreiheiten von Markgf. Ludwig an. Or. Perg. S. fehlt. **1988**

1463 Apr. 14, Innsbruck. H. Sigmund entbietet dem Pfleger von Strazzperg und Richter von Sterzing, dass er den Bürgern von St. auf deren Bitte bewillige die von ihnen geplante Wasserleitung über lf. Lehengüter zu führen. Or. Perg. S. fehlt. **1989**

1465 Dec. 19. Hans Praun, Richter des Caspar Velser zu Vels, verhört Zeugen über den von Andre Goldschmit in dessen Haus zu Sterzing vollbrachten Mord. Or. Pap. S. **1990**

1470 Oct. 27. Hans Tuschel Bergrichter zu Gossensass vernimmt Zeugen über den bewaffneten Angriff gegen den Bürgermeister von Stertzing, welchen Sigmund Treibseisen beabsichtigte. Or. Pap. S. **1991**

1472 Dec. 15, Innsbruck. H. Sigmund bestätigt die Gilten, welche sein Diener Lienhart Jöchl von Sterzing von seinen Räthen, den Brüdern Ulrich und Hans von Freuntsperg aus den Schlössern Strasperg und Petersperg erkauft hatte, auf welchen er den Freuntspergern für Abtretung von Schloss und Gericht Freuntsperg 400 M. Gilte angewiesen hat. Or. Perg. S. fehlt. **1992**

1478 Sept. 29. Die Brüder Lienhart und Hans Jöchl von Sterczing errichten die tägliche Messe in S. Peters- und Pauls-Capelle. Or. Perg. 2 S., 4 fehlen. **1993**

1490 Febr. 25. Bürgermeister, Rath und Gemeinde der Stadt und das Gericht Stertzingen erwählen für den von Erzh. Sigmund auf kommenden Sonntag Reminiscere ausgeschriebenen Landtag als Vertreter Hans Kôchelln Bürgermeister und Hanns Peysser Gerichtsmann. Or. Pap. 2 S. fehlen. **1994**

1495 Nov. 10. Testament des Hanns Jöchl mit interessanten Bestimmungen. Or. Perg. Not. Instr. **1995**

Digitized by Google

1500 Febr. 14, Innsbruck. K. Max bestätigt, wie er bei Antritt seiner Regierung zugesagt, Bürgermeister, Rath und Gemeinde Stertzing die alten Freiheiten, wie zuletzt H. Friedrich und Erzh. Sigmund dieselben bestätigt hatten; wegen ihrer Dienste, die sie besonders im letzten Krieg der Eidgenossen und Graubündner mit Darstreckung ihrer Liebe und Güter bewiesen, gewährt er ihnen den Weglohn gegen Versehung der Strasse von der Stadt bis zur Brücke unter dem Sprechenstainer Kofel. Or. Perg. S. fehlt. **1996**

1506 Apr. 20. Rath und Gemeinde Sterzing ernennen für den ihnen von K. Max in ihrem Weidestreit mit Bartlme von Firmian zu Mos angesetzten Tag den Jörg Flammen, Bürgermeister, Hans Jöchl und Andere als Vertreter. Or. Pap. S. Stadt und Junker Hans Pallauser. **1997**

Schlossarchiv von Reifenstein.

Nach dem Aussterben der Herren von Reifenstein und deren Erben, der Sebner, kam das Schloss 1470 an den deutschen Orden; die Einkünfte der Commende Sterzing wurden 1813 an die Grafen Taxis-Bordogna gegeben, welche sich noch im Besitze des Schlosses befinden, das längere Zeit als Residenz des Comturs von Sterzing gedient hatte. Das Commendenarchiv aber scheint grösstentheils schon bei der Einziehung der Commende entfernt worden zu sein, jetzt befinden sich hier nur mehr wenig Reste.

Urbare der Commende von 1640 an fast vollzählig; Haupturbar von 1706; Zehentpuech von Schl. Reiffenstain 1585—1596; Zehentbereitung der Pfarre Rodeneck und Vertheilung desselben zwischen Capitel und Pfarrer aus Anfang des 16. Jahrh.

Geschichtl. Handschriften. Bericht von dem Herkommen der Brixner Küchenmayr und ihren schuldigen Dienstbarkeiten von Kanzler Dr. Baltheser 1644; ein ähnliches Werk in philos. Tractat des 14. — 15. Jahrh. eingebunden mit zahlreichen Documenten aus den Brixner Salbüchern und dem bisch. Archiv; darunter Aufzeichnungen über die Dienste der Brixner Küchenmayr von 1440, 1543.

Digitized by Google

Acten. Verordnungen seit 1781, laufende Verwaltungsacten.

Urkunden. Reverse seit dem 17. Jahrh.

16. Stilfes.

Als Ort schon 828, als Pfarre 1214 genannt.

Kirchenarchiv.

Wird theils im Widum, theils in der Pfarrkirche aufbewahrt; hier auch die Kirchentrühelen von Trens und Valgenain.

Urbare. *a)* der Pfarre: Der S. Peters chirichen zu Stilfs jåriger zins und oel und wax, chorn und eysenkue gelt. von 1428, 9 Bl. Perg. 8°, viele Nachträge; weitere Urbare von 1573, von 1580 in Copie, 1613, 1621 ff. *b)* von Trens: Daz ist der Gelt den U. Fr. chiriche ze Trens hat, 8 Bl. Perg. 8° aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh.; ein zweites Urbar gleichen Titels und Umfanges aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh.; Urbar ohne alte Aufschr. vor 1421 abgefasst, Perg. 4°, in Urk. von 1397 gebunden; der grosse Zehent von Trenns aufgenommen 1492, ferner Urbare von 1520, 1573 und spätere. *c)* von Valgenain: Urbarregister S. Valteinskirchen zu Valkeney 1532 in Gegenwart des Pfarrers Ulr. Hawser aufgerichtet, ein Exemplar in 8°, eines in 12°, und spätere.

Canonische Bücher. Taufbuch von 1565, Traubuch von 1566, Todtenbuch von 1586 an.

Rechnungen. *a)* Kirchprobstrechnungen der Pfarre seit 1603, *b)* von Trens seit 1556, *c)* von Valgenain seit 1584; Spitalmeisterrechnung von Sterzing 1713.

Geschichtliche Handschriften. Calendarien der Pfarre 1718 durch Pf. Fraisl, 1758 durch Pf. Klebelsberg zusammengeschrieben. Beschreibung der briefl. Gerechtigkeiten von 1613. Verzeichnis der Mitglieder der Sebastianibruderschaft aus dem 17. Jahrh., der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft in Trens seit 1635. Inventarien der Kirchengeräthe etc. von Trens von 1617, 1700, 1722, 1731.

Digitized by Google

Acten. Ueber Pfarrverwaltung, zu erwähnen Decanatssimilien von 1617—1777; Stolordnung der Curatie Ratschinges von 1761; Geding um Bau eines neuen Glockenstuhles in der Pfarre durch Hans Zimmermeister zu Albns aus dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1300 Nov. 15, Rom. Adenulfus Consanus, Ranutius Calaritanus, Barsilius Armenorum in Jerusalem archiepiscopi und sieben Bischöfe verleihen der Peterskirche in Stilves Ablass. Or. Perg. 8 S., 2 fehlen; am Rand die Genehmigung des B. Albert von Brixen von 1327 Mai 31, Brixen mit S. **1998**

1332 März 29, Sterzing. Chůnrad, Fritz und Aeble Hinderekker verkaufen Heinrich dem Juchner von Stilfs Zehent aus des Weizzen und aus des Lechsteteres Hof auf Ekk. Or. Perg. S. Tegne von Vilanders, Richter zu Sterzing. **1999**

1345 Sept. 10, Avignon. Johann Erzbischof von Edessa und 17 Bischöfe verleihen der S. Peterskirche in Stilfs mit dem Katharinenaltar, der Mariencapelle zu Trens, S. Nicolaus zu Phicsch, S. Oswald in Mauls, S. Martin in Mittenwald Ablass. Or. Perg. mit Malerei, 12 S. in Fragment; am Rand Genehmigung durch B. Matthaeus von Brixen 1345 Dec. 19 mit S. **2000**

1346 Febr. 9. Jacob der Leider ab Stilves vermacht bei gelähmtem Leib seinem Vetter Chůnrad ab Cuppe einen Acker zu Nyderryede mit der Verpflichtung aus dem Erträgnis Jahrzeit zu Stilves zu bezahlen. Or. Perg. S. Fritz der Zant ab Reyffenstain. **2001**

1356 Juli 18, Stilfes. Jacob des Magern Sohn stiftet in Anwesenheit des Pfarrers von Stilfs, Ch. von Vilanders, nach U. Frauenkirche zu Trens eine Oelgilte aus dem ihm gehörigen Můlacker zu Ekke neben des Hofmeisters Gut. Or. Perg. S. fehlt. **2002**

1357 Jan. 31, Stilfes. Dimůt von Ryed, Růdlibs von Sterzing Wirthin, stiftet mit Zustimmung ihres Vetters Heinrich des Mägren Sohn Oelgilte aus dem Chemnatacker

Digitized by Google

an U. Frau zu Trens. Or. Perg. S. Niklaus Zerrehelm von Stilfs. **2003**

1360 Jan. 16. Hainrich, Hainr. des Mågeren Sohn von Ryed und dessen Gattin geben ihrer Tochter Katherine bei der Vermählung mit Rûprecht, Fridrichs des Phenters Sohn, Haus in Ryed, den Chemnat-, Colmans- und Gasteigacker zur Aussteuer. Or. Perg. S. Niklaus Zerrehelm. **2004**

1360 März 24, Stilfes. Hainrich Engelmars des Maders Sohn von Ryed schafft seiner Gattin Chunigunt, des Månleins von R. Tochter, als Morgengabe den Egennacker zu R., welcher an S. Peter um Rauch zinst. Or. Perg. S. Niklaus der Zerrehelm. **2005**

1360 Nov. 8, Stilfes. Chunr. der Czaengerle von Aûste schafft für sein Seelenheil der Pfarre Stilfs zwei Gelten Oels aus seinem Eigengut Aûstlehen im Ryedrer Thal. Or. Perg. S. Niklaus Zerrehelm. **2006**

1364 Apr. 24. Chuncz der Schneider von Frawdenvelt verkauft in Gegenwart Fridreichs des Vicars von Stilfes und dessen Gesellen Matheis Haus, Keller, Badstube, Garten und Hofstatt bei der Brücke zu Stilfes an U. Frau zu Trens. Or. Perg. S. Ulreich der Sebner von Reiffenstain. **2007**

1378 Juni 7. Derselbe wiederholt den Verkauf unter dem Sterzinger Stadtsiegel. Or. Perg. S. **2008**

1386 Febr. 14. Niklaus von Stain verkauft seinen Acker an dem Wasser im Reyse ob Stilfes neben dem Gut der Chorherren von Brixen an Diemût der Juckcherin Tochter von Stilves und an deren Wirth Chuncz Payer. Or. Perg. S. Hans Stumelbek, Bürger von Sterzing. **2009**

1388 Jan. 25. Gese der Walerin Tochter von Pfulters schafft der Peters-Pfarre zu Stilves eine Gelte Oels aus ihrem Gut zu Pf. hinter Chûnrats des Wegscheiders Haus ze der Linde. Or. Perg. S. Hainr. der Irdung von Trens. **2010**

1389 Sept. 21. Chûnrat der jung Mager ab Ekke theilt in Gegenwart Hainr. des Ringwirthes mit Hainr. Håberlein dem Wirth seiner Schwester die Baurechte der Eigengüter und

Digitized by Google

Stücke und die sonstigen von den Eltern ererbten Besitzungen. Or. Perg. S. Hans von Sårentein, Schaffner zu Mos. **2011**

1390 Apr. 24. Andre der Mayer von Stilves vertauscht als Kirchprobst an Dyemût die Tochter Hainr. des Jukners Haus und Hofstatt zu St. neben dem Haus des Sebners gegen Zehent aus dem Weizzen- und Lachsteterhof auf Ekk. Or. Perg. S. der Stadt Sterzing, 2 Ausfertigungen. **2012**

1390 Sept. 14. Hans der Wolf ab Lens stiftet, nach erfolgter Ausstattung seines Kindes, aus dem halben Hof auf Pirchach zu Schifinges, den er durch seiner und seiner Wirthin Hände Fleiss von Hainr. dem Stukch von Brixen und dessen Wirthin Sigaun erkauft hat, Lichtzins an die Pfarre Stilfes. Or. Perg. S. Hans der Stûmelbek, Bürger zu Stertzingen. **2013**

1395 Apr. 13. Erhart der Chezzler, Bürger von Sterzinge, verkauft an Niklas von Stilfs, des Mesners Eidam von Mareit, Gilte aus dem Trumlårs Lehen zu Twings zuvorderst in Ridnaun, das jetzt des Phaffen Sohn baut. Or. Perg. S. Sterzing. **2014**

1396 Jan. 21. Hanns der Schuster von Stilfes unterwirft sich in seinem Streit mit seiner Schnur Elspet des Snellen Tochter von Trens, ob er seine Güter in ehafter Noth versetzen dürfe, dem gütlichen Ausspruch der Schiedsrichter unter Conventionalstrafe an Gericht Strassperch. Or. Perg. S. Lippe von Fridwerch, Richter zu Strassperch. **2015**

1396 Mai 6. Die Kirchpröbste von U. Frauen zu Trens verkaufen mit Zustimmung der Dorfnachbaren „von des Baues und der Gilt wegen der Frauenkirche“ dem Hainr. Schustlein von Pach in T. das Gepraitelackerle im Trenterfeld neben Matheis von Reiffenstain Gut. Or. Perg. S. Ulreich Sebner von Reiffenstain. **2016**

1396 Oct. 23, Sterzing. Philippe von Fridwerch, der Freuntsperg Richter zu Strasperch, trägt mit Ulreich Sebner von Reiffenstain und vier andern Beisitzern den Streit um Holzschlagsrecht zwischen der Gemeinde Stilfes und Claiten einer- und Peter des Vieken Eidam auf Gerawt anderseits aus; letzterer hatte die Fällung von Holz, das seit 40 Jahren

Digitized by Google

im Bann stand, mit seinem vermeintlichen Recht und mit der Erklärung gerechtfertigt, ohne diesen Holzbezug nicht auf dem Hof existiren zu können. Or. Perg. S. **2017**

1397 Mai 27. Peter der Hunt von Phulters und dessen Eidam Jacob der Precz unterwerfen sich der richterlichen Austragung ihres Streites um den halben Hunthof auf Phulters, welcher den Chorherren in Brixen zinst und nach Strasperg vogteipflichtig ist, durch den Richter Phil. von Fridwerch. Or. Perg. S. fehlt (Einband des oben erw. Urbars). **2018**

1397 Aug. 12, Brixen. B. Udalrich von Brixen ertheilt am Tage seiner Weihe der Pfarrkirche zu Stilfs und ihren Nebenkirchen: S. Maria in Trens, hl. Kreuz in Wisen, S. Johann Bapt. in Flons, S. Erasmus in Sprechenstain, S. Valentin in Valkonay, S. Oswald in Mawls, S. Martin in Mittewald, S. Nicolaus in Phitsch Ablass. Or. Perg. S. **2019**

1403 Juli 31 (Brixner Kirchweih). Jacob der Trater zu Stilves schafft der Pfarre Gilte für Wachs aus dem Haus und dem Pangartacker, die er von Zendlein von Elsenpaum und von den Brüdern Ulrich und Hans den Sebnern von Reiffenstain erkauft hat. Or. Perg. S. Sterzing. **2020**

1404 Oct. 16. Fritz der Drâchsel von Stilfs verkauft in Anwesenheit Albrechts des Vicars von Stilfs sein eignes freies und lediges Lârchackerle im Stilfser Feld an Gesa die Pawrlin von Stilfs. Or. Perg. S. Ulreich der Sebner von Reiffenstain. **2021**

1407 März 15, Brixen. B. Ulrich von Brixen erlässt für seine Lebenszeit auf Bitte des Herzogs Friedrich den Pfarrleuten von Stilfes das dem Hochstift zustehende Kuppelfutter, wegen dessen Nichtbezahlung sein geistlicher Generalvicar mit Censuren vorgegangen war. Or. Perg. S. **2022**

1407 Oct. 9. Chunrat der Trautsun von Sprechenstain beurkundet den Kirchpröbsten von Trens die Gottesdienste, welche er für das Seelenheil seiner Vorfahren gestiftet, über deren Abhaltung er mit dem Pfarrer von Stilfs sich geeinigt und deren Ordnung B. Ulrich von Brixen bestätigt hatte. Or. Perg. S. fehlt. Eine Bestätigung dieses Briefes durch

Digitized by Google

den Pfarrer Chunrad v. Ensisheim ist vom 23. Oct. (Sonntag nach Galli) datirt, vgl. auch Nr. 1334. **2023**

1411 Juli 25. Wilhelm der Sebner von Reyffenstain verkauft an Niclas Smid von Mareit Urbargeld aus den Eigenhöfen Parrûkk ob Gassigaut in Ridnawn und Gunser auf Ryczol. Or. Perg. S. **2024**

1412 Dec. 13. Hans der Sebner von Reiffenstain verkauft der Pfarrkirche zu Stilfs Urbargeld aus dem Eigenhof in Oberdorf zu Trens. Or. Perg. S. **2025**

1413 Juli 25. Matheis Tawtschman von Trens verkauft an S. Oswald zu Mauls Urbargeld aus dem Anger Diernprunn zu Trens, welcher weiland Hainr. Irdungs war und neben den Gütern des Ulreich Sebner und Jacob Trautsun liegt. Or. Perg. S. Ulr. Sebner. **2026**

1413 Aug. 24. Chunrat von Enseshaim, Kirchherr zu Stilfs, beurkundet, dass Chlare aus dem Mose zu St. den Schiltacker im Stilfser Feld an die Pfarre zu Jahrtag gestiftet hat. Or. Perg. S. **2027**

1416 Jan. 22. Stilfes. Der kaiserliche Notar Vincentius Nicolai transsumirt auf Bitte des vor ihm erschienenen Albert, Vicar von Stylfs, in Gegenwart der zwei Gesellen und der zwei Capläne desselben die Ablassbriefe Nr. 1998. 2000. 2019. Or. Perg. Not. Instr. **2028**

1420 Mai 3. Die Kirchpröbste von Trenns verkaufen mit Zustimmung der Gemeinde das eigene Scherntzäckerle unter dem Dorf an Erhart Schustlein. Or. Perg. S. Sterzing. **2029**

1422 Juli 20. Die Kirchpröbste der Pfarre Stilfes verleihen dem Hans Padstuber zu St. das Baurecht eines Hauses neben dem Gut Sigmunds des Trautsuns. Or. Perg. S. Sterzing. **2030**

1428 Mai 23 (Pfingstveiern). Preyde Fritzen des Preczzen Tochter, Hans Renners Wirthin, verkauft ihre eigene Trate zuniederst in Phulters, ausgenommen den Zins an die Pfarre, an Niklas den Tunnigl, Kirchprobst der Pfarre. Or. Perg. S. Ott Spilberger Richter zu Sterczing. **2031**

Digitized by Google

1430 Apr. 30. Wilhelm Sebner von Reyffenstain verkauft des Koppen Trate zu Trenns neben der Neustifter Gut an Erhart Schustlein zu Pach in Trenns. Or. Perg. S. fehlt. **2032**

1433 Jan. 8. Sigmund Trautsun von Sprechenstain und Victor Trautsun auf Mattray auch als Gerhaben der Kinder ihres Vetters Jacob vertauschen der Pfarre Stilves unter Zustimmung der Gemeinde den Zins aus dem von Jacob dem Nåtel gebauten „kleinen Dienstgut" gegen Zins aus dem niedern Gut auf Tsnûges im Burgfrieden von Sprechenstain. Or. Perg. 2 S. **2033**

1435 Apr. 24. Eberhart Klechker zu Trenns verkauft den Chalchgrubacker zu Stilfs an die Pfarre. Or. Perg. S. Ott Spilberger Richter zu Sterczing. **2034**

1436 Aug. 10. Lenz von Schonaw verspricht aus dem halben Erträgnis des ihm von seinem Vetter Niclas Smid von Mareit übergebnen Urbars: Weingeld aus Vaclay zu Nals unter Feste Peursperg, Gilte aus Hof Kalchgrûb zu Ritschings, Wolfeshof zu Mareyt unter dem Thurm, Rotwandhof im Greben zu Rydnawn, Hof Ober- und Untervegels in Mareit, Jahrzeit mit 30 Messen in Stilfs zu bezahlen. Or. Perg. S. Purkhart Strawn. **2035**

1437 Juli 2. Hainr. der Clavier, nun zu Hall, verkauft der Pfarre Urbargeld aus Axseyt zu Phlers, Gråbez im Riedrerthal, Clavier-Moos in Stilfs. Or. Perg. S. **2036**

1440 März 27. Jacob Nåtel zu Stilffs verkauft sein Haus daselbst und die Grundstücke Unteramtei und Wildenstein an die Pfarre. Or. Perg. S. Wilh. Sebner von Reiffenstein. **2037**

1444 Febr. 1. Hans Steyger, Pfarrer in Stilffs, beurkundet, dass sein Streit mit den Pfarrleuten wegen Bruch und Irrung an ihren alten pfarrlichen Rechten vor Johann Rôttlein, Erwählten von Brixen, kam und dass durch dessen Bevollmächtigte Oswald von Wolkenstain, Sigmund Trautsun und Eberhard Pfarrer von Sterczing entschieden wurde, der Pfarrer habe bei „Pen perjurii" und von 200 Ducaten Fortsetzung des Streites zu unterlassen. Or. Perg. S. Sterzing. **2038**

Digitized by Google

1445 Mai 12. Ulrich Chålbel auf Mittertslisch gelobt die von seinem Vater mit Zustimmung seines Bruders Ulreich ab Rimings aus dem halben Mittertslishof an die Frauenkirche in Trens gemachte Seelgerätstiftung einzuhalten. Or. Perg. S. Gaspar Trautsun auf Sprechenstain. **2039**

1445 Mai 12. Erhart Wielant, gesessen zu Kůchelmůl, bekennt von den Kirchpröbsten von Trens mit Zustimmung der Nachbarschaft und Wissen des Gerichtes das Baurecht des Kůchlmůlhofs empfangen zu haben. Or. Perg. S. Caspar Trautsun auf Sprechenstein. **2040**

1445 Nov. 25. Hansel Mok von Trens verkauft eigenes Urbargeld aus seinem Haus und Garten daselbst an die Frauenkirche. Or. Perg. S. Hans Jǒchlein Bürger zu Sterczing. **2041**

1448 Juli 4. Heinrich Natår als Kirchprobst der Pfarre verleiht in Gegenwart des Vicars Hans Pogner das Baurecht des Råchackers im Riedrår Gasteig an Ulreich Chlingseysen zu Ried bei Pfulters. Or. Perg. S. Gaspar Trautsun. **2042**

1449 Febr. 22. Dorothe des Apfolterers von Stilfs Tochter schafft der Frauenkirche in Trens Gilte aus dem Můlanger bei der Chrůchelmůl bei Frådenvelt. Or. Perg. S. Caspar Trautsun. **2043**

1449 Mai 25. Oswalt Eppaner beurkundet, wie die Kirchpröbste von Trens ihm aus dem Urbarbüchl bewiesen, dass er aus dem Hochrainacker Oelzins zu leisten habe, und ihn baten, denselben anzuerkennen, obwohl sie keine andern rechtlichen Beweise hiefür besassen; er thut es und überträgt den Zins auf ein von seinem Vater neu erbautes Haus in Trens. Or. Perg. S. **2044**

1457 Apr. 18. Niclas Pluseysen auf Gupp verkauft das Baurecht von Nåtlins Haus und die Wiesen zu Wildenstain und Holer an die Pfarre Stilfs. Or. Perg. S. Jos Alpershofer Richter zu Sterczing. **2045**

1459 Mai 1. Chuencz Patstuber verkauft das Baurecht des der Kirche zu Trens zinsbaren Ackers Kalchgrueb an Hainr. an der Prugke aus Ridnaun. Or. Perg. S. desselben. **2046**

Digitized by Google

1459 Juli 9. Adolf von Oberweinber, Richter zu Brichsen, erhebt für Hans Mair von Stilfs unter Rust Kundschaft wegen Viehweide. Or. Pap. S. **2047**

1459 Aug. 10. Alheit des Veldrers ab Telfs Tochter, Wirthin des Larchers daselbst, verkauft die grosse Wiese am Telfser Berg an S. Valentin zu Valkeneit. Or. Perg. S. Jos Alpershofer Richter zu Sterczing. **2048**

1460 Apr. 4, Bruneck. Cardinal Nicolaus B. von Brixen ertheilt der Pfarre S. Peter zu Stilfs Ablass. Or. Perg. S. **2049**

1469 Juni 27. Leonhard Nater ab Stilfs verpflichtet sich zu Jahrzeit für seinen Vetter Ulrich ab Gschwend Gilte aus der Reysswiese im äussern Feld zu Stilfs und aus der Wiese Wildenstain zu reichen. Or. Perg. S. Christoff Wach Unterrichter zu Stertzing. **2050**

1472 Oct. 7. Burgkart Brandiser von Leonburg und Jörg Hel von Maiburg als Gerhaben der Kinder des Wernher Fuchs: Jörg, Jacob, Regine, Dorothe, Christine, beurkunden die Zahlung für das von Wernher an Pfarrer Hans Pogner und an die Gemeinschaft der Pfarrleute zu Stilfs einst verkaufte Haus oder Oedl, das Zirnhelm-Gesäss am Freithof der Pfarre, bereits erhalten zu haben. Or. Perg. 2 S. **2051**

1482 März 27, Rom. Guillermus Ostiensis und elf andere Cardinäle verleihen S. Maria in Trens, Pfarre Stilvis, auf Bitte des Laien Michel Raffer Ablass. Or. Perg. 3 S., 9 fehlen. **2052**

1488 Aug. 3. Conradus eps. Bellin., Suffragan des B. Melchior von Brixen, weiht Chor mit zwei Altären in der Pfarre Stilfs ein. Or. Perg. S. Eigenhändiger Zusatz über Einweihung des Langhauses 1496. **2053**

1488 Dec. 30, Rom. Guillermus Ostiensis und vier andere Cardinäle verleihen der Sebastianibruderschaft in Stilfs Ablass. Or. Perg. 1 S. **2054**

1489 Jan. 7, Rom. Oliverius Sabin. und fünf andere Cardinäle verleihen der Pfarre S. Peter in Stilvis auf Bitte des Pfarrers Johann Årb Ablass. Or. Perg. 2 S., schöne Ausstattung. **2055**

Digitized by Google

1494 Sept. 22. B. Melchior von Brixen bestätigt der S. Valentins- und Margarethen-Capelle zu Valkhenein die von Cardinälen verliehenen Ablässe und ertheilt selbst Ablass. Or. Perg. S. **2056**

1512 Jan. 2, Brixen. B. Christophorus bestätigt der Marienkirche zu Trens die 1506 von Cardinälen auf Bitte des verstorbenen Pfarrers Johann von Knöringen verliehenen Ablässe und vermehrt dieselben. Or. Perg. S. fehlt. **2057**

1547 Sept. 28, Innsbruck. K. Ferdinand befreit die Leute der Oblay Stilfes mit Ried, Fulters, Egk und jene der Oblay Trennten (!) mit Sliss, Parting, Folkaney, Lan, Mauls, Rizol, Mittenwald vom Weglohn für das was auf ihren Gütern wächst, gegen Einhaltung und Besserung der Strasse vom Sprechenstainer Kofel bis Weissenbach. Or. Perg. S. **2058**

1648 Sept. 11. Jesse eps. Bellin., Suffragan des B. Anton von Brixen, weiht die erneuerte Friedhofcapelle zu Trens ein. Or. Perg. S. **2059**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt; die Documente beginnen mit Weidevertrag zwischen Stilfes und Scheitach von 1550.

17. Telfes.

Bereits 1357 sind beide Kirchen (von Ober- und Untertelfes) erwähnt, eine Seelsorge wurde erst 1787 eingerichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Järig zins und gelt des s. Gylten gotshauses zu Obertelves, 1387 in vigilia s. Jeorii, Perg. 12°, 8 Bl. mit Nachträgen; Urbar der S. Veytskirchen auf Telfs erneuert 1491, Perg. 8°, 11 Bl.; Urbar der S. Nicolauskirche zu Untertelfs erneuert 1569, Perg. 4° und zweites Ex. auf Papier; Urbar der S. Peterscapelle in Sterczingen 1556.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1788, Todtenbuch seit 1789.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Pfarre, angelegt durch den gegenwärtigen Pfarrer H. Ausserlechner.

Urkunden.

1357 Nov. 25. Die Kinder Chunrads des Lempres von Vegels verkaufen mit Zustimmung ihrer Herren, der Wôlfe von Mareit, an die S. Giligen- und Nicolauskirche zu Telves einen Garten zu Obertelves neben Jaenleins des Volkers Gut. Or. Perg. S. Michel der Wolf. **2060**

1387 Nov. 1. Heinrich Gufner Bürger von Sterczing beurkundet als Kirchprobst der beiden Kirchen zu Telves den schiedsrichterlichen Ausspruch über den Besitz des Mülsteigackers zu T., aus welchem des alten Pertlein Wirthin eine Gilte an die Kirche gestiftet hatte, was der Neffe nicht anerkennen wollte. Or. Perg. S. Hans Stumelbek. **2061**

1397 Febr. 22. Herman der Hewzze ab Telfs verkauft mit seinem Sohn Heinrich der Veitskirche zu Telfs Gilte aus dem Zagelacker in Camplung, im Niederdorf zu Telfs zwischen landesfürstlichem und Neustifter Gut gelegen. Or. Perg. S. Chunr. Strewn. **2062**

1412 Oct. 26. Die Kirchpröbste von U. Frauen zu Niedervintl verkaufen Urbargeld aus dem Pfundreinacker in Obertelfes, das der Kaltschmied Chuncz Chrell aus Ritschings gestiftet hat, an die S. Veitskirche. Or. Perg. S. Chůnrat Strewn. **2063**

1414 Juli 14. Perthold der Rorâr bekennt den von der Wiese Kârle zu Telves an die S. Veitskirche schuldigen Zins. Or. Perg. S. Sterzing. **2064**

1515 Aug. 24. Johannes eps. Bellin., Suffragan des B. Christophorus von Brixen, weiht die S. Veitskirche mit einem Seitenaltar ein. Or. Perg. S. **2065**

Gemeindearchiv.

Theils im Widum, theils beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Vergleichsbriefe mit der Nachbarschaft um Steuervertheilung, Bannwald, Wunn und Weide seit 1536, Aus-

Digitized by Google

zeigung und Austheilung des Telfeser Ochsenberges von 1612, sonst nur moderne Akten.

18. Trens.

Das Kirchentrühele der 1786 errichteten Expositur ist in der Pfarre Stilfes aufbewahrt; das im Schulhaus untergebrachte Gemeindearchiv enthält blos moderne Acten.

19. Tuins.

Kirchlich zu Sterzing gehörig; die ältern Gemeindeschriften im Trühele der Ortskirche aufbewahrt, darunter Urkunden und Processacten über Wunn und Weide, über Holzgerechtsame etc. seit 1510.

20. Wiesen.

Die Kirche bestand schon 1390 als Filiale von Stilfes, die Seelsorge wurde 1717 förmlich aufgerichtet.

Kirchenarchiv.

Wird in der Kirche aufbewahrt.

Urbare. Urbarrechnungen von 1495—1519.

Canonische Bücher seit 1713.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen von Wiesen seit 1605, der Lorettocapelle von Lurx seit 1635.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der briefl. Gerechtigkeiten zu beiden Gotteshäusern Wiesen und Flains von 1613, mit Regesten einer Reihe älterer, nun verlorner Urkunden seit 1306.

Acten. Ueber den Zoll in Lurx.

Urkunden.

1390 Febr. 22. Hainreich der Tûsenicht und seine Wirthin Geysel aus dem Ryed in Phitsch verkaufen ihren Eigenacker an dem Areich an Chunrad von Silven ab Wiesen und bedingen eventuellen Heimfall an die Kirche. Or. Perg. S. Hans von Sârentein, Schaffner zu Mos. **2066**

1403 Nov. 30. Hans Ludweigs des Samers Sohn von Stilfs verkauft den halben Eigenacker Pal zu Unterflex in

Digitized by Google

Flons an Ulreich Sûmerl von Flons und Chuncz Chopp von Wiesen als den Kirchpröbsten von Wiesen. Or. Perg. S. Hans von Luhtach, Pfleger zu Mos. **2067**

1408 Juni 15. Hans der Måndle von Flons verkauft die Mosmühle unter Flons, aus der er an die Kirchen in Flons und Stilfs Gilte geschaffen, an hl. Kreuz in Wiesen. Or. Perg. das gleiche S. **2068**

1413 Aug. 24. Chünrat von Enseshain, Pfarrer zu Stilfs, verpflichtet sich auf Bitten des Fridreich Clavier, Pflegers von Mos, und der Gemeinde der Oblay Wisen zur Abhaltung einer wochentlichen Freitagsmesse unter Einbeziehung der bisherigen Stiftung und gegen Reichung von 18 lb. Zins aus dem Tawfgeracker und aus Wiese enthalb Trautsuns Thurm. Or. Perg. S. selbst und Chunr. Strawn von Sterzing. **2069**

1421 Dec. 4. Jacob von Unterrain unter Afens in Phlers verkauft der Kirche in Wisen Gilte aus seinem Hof. Or. Perg. S. Hans von Grysingen, Richter in Sterczing. **2070**

1423 März 9. Hans Chlaviger von Stainach verkauft Zins aus dem Tulferhof an Andre Pôrtsch und Michel Hausler, Kirchpröbste von Wisen. Or. Perg. S. **2071**

1430 Juni 19. Michel Schuler von Stilfes verkauft die Urbargilte aus seinem Antheil am Tönyerhof zu Tulfer an seinen Vetter Michael Pfrüntner, wohnhaft in der Newnstift. Or. Perg. S. Sterzing. **2072**

1433 Mai 28. Jacob Hess zu S. Sigmund verkauft der Kirche zu Wisen Vogteizins und Gilte aus dem Poschner Lehen. Or. Perg. S. **2073**

1433 Sept. 13. Christan von Egerden, Hensel Schuster und Fritz Vogler, Bauleute des halben Watscherer Hofes, versprechen gemäss dem Ausspruch ehrbarer Leute in Einhaltung oder Wiedererrichtung einer alten Stiftung der Kirche in Wisen jährlich 3 lb. zu zinsen. Or. Perg. S. Niklas Paltram Schaffner zu Mos. **2074**

1442 Juni 24. Michel der Phrûnttner aus der Newenstift vermacht seinen Zins aus dem Tönigerhof am Tulver der Peterskirche zu Stilffs. Or. Perg. S. Ott Spilberger Richter zu Sterczing, fehlt. **2075**

Digitized by Google

1449 Apr. 15. Vrena Tochter des Rueplein Düll, gesessen zu Flons, vermacht, da sie und ihre Schwester kinderlos ist, den Kirchen zu Wisen und Flons den halben Anger im Flonser Mos und die halbe Behausung Peunt in Flons zu Jahrzeit. Or. Perg. S. Sterzing. **2076**

1489 Aug. 17, Brixen. Cristan Turner, Probst zu U. Frau und gemeiner Vicari in Brixen, entscheidet in dem Streit zwischen der Mulgrei hl. Kreuz, Stilfser Pfarre, und dem Pfarrer Arb, dass die Messe am Ostertag in hl. Kreuz zu Wisen also abzuhalten sei, wie es dem unter Bischof Georg geschlossenen Vertrag entspreche. Or. Perg. S. **2077**

1648 Sept. 10. Jesse eps. Bellinen., Suffragan des B. Anton von Brixen, weiht die Seitenaltäre der Kirche in Wisen ein. Or. Perg. S. **2078**

1714 Juni 30. Caspar Ignaz Künigl B. von Brixen weiht die Kirche und den Mariahilfaltar zu Wisen ein. Or. Perg. S. **2079**

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, besitzt keinerlei ältere Archivalien.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Brixen.

1. Afers.

Kirche schon 1232 erwähnt, Seelsorge seit 1676.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1683, 1745, 1746.

Canonische Bücher. Taufbuch von 1679, Trau- und Todtenbuch von 1697 an.

Urkunden.

1429 Mai 25. Margret Wirthin Jacobs des Grubers, Bürgers von Brixen, vergibt der S. Jörgenkirche zu Afers ihr Eigengut zu oberst Planetsch in A. für Abhaltung eines Amtes am Ostertag. Or. Perg. S. Hans Ekker von Kestlan. **2080**

1440 Mai 27, Brixen. B. Georg von Brixen verleiht der von ihm eingeweihten Georgscapelle in Avers Ablass. Or. Perg. S. **2081**

1519 Apr. 10. Johannes eps. Bellinen., Suffragan des Bischofs Christoph von Brixen, weiht den neu erbauten Brigittenaltar in der S. Georgscapelle in Afers ein. Or. Perg. S. **2082**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nach Mittheilung des Herrn Pfarrers keine ältern Documente.

2. Albeins.

Pfarre ab immemorabili, die ursprünglich auch die Thäler Afers, Villnöss, Gröden bis nach Colfuschg im Abteithal umfasste.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt und ist nach Materien und Orten (Albeins, Villnöss, Teis, Gufidaun, Sarns) geordnet.

Digitized by Google

Urbare. *a)* Redditus et census ecclesie in Albeys von 1469, ein undatirtes des 15. Jahrh., dann von 1522 bis 1536 in 12°, von 1570 an in 4° und Folio. *b)* Urbar von Gufidaun aus dem J. 1433, Copie des 17. Jahrh.; Urbar des thunischen Beneficiums von 1643. *c)* Urbar von Sarns 1685. *d)* Urbar der Rupertibruderschaft 1783.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1595, Todtenbuch seit 1641.

Kirchenrechnungen. 1501—1623 in einem Bande, dann von 1606 an ausführlicher; Sarnser Kirchenrechnungen und Baumeisterrechnungen seit 1699.

Acten. Über Errichtung des Beneficiums in Villnöss seit dem 17. Jahrh.; Voracten über Errichtung einer Seelsorge in Gufidaun seit Ende des 16. Jahrh.; über die Seelsorge in Sarns seit circa 1662; Accord mit dem Maler A. Siess († 1753) um das Bild für den Fronaltar in Albeins; über die Bewirthschaftung der Widemgüter seit dem 17. Jahrh.; Adelsfassionen des 18. Jahrh.; Kundschaft über das Recht die Valler- und Mantingerwiese in Gufidaun zu befahren; Processe wegen Wasserbau zwischen Schrambach und Albeins von 1528 an, in Zehentsachen seit 1535.

Urkunden.

1341 März 4. Chunigůnt Nikleins ab dem Berg Tochter verkauft Albrecht dem Eidam der Hengelhilte von Albeins Zehent aus dem Acker unter Stein zu Albeins. Or. Perg. S. Niklein von Garte zu Albeins. **2083**

1346 Febr. 15. Ekhart von Gernstain, dessen Gemahlin Elspet und deren Sohn Hans verkaufen das Eigengut Wechschayde in Schalres an Erhart den Mair von Sarns. Or. Perg. S. Ekhart und dessen Vetter Heinr. Gernstainer. **2084**

1353 Dec. 1. Ůlle Sohn des Maigers Chuntz von Sarns verkauft den Eigenacker in Chlusitz unter Urczetz an Joerg den Schuster von Albeins. Or. Perg. S. Niklas der Garte. **2085**

1361 Oct. 16. Ůlreich Mayer von Sarns stiftet für ewiges Licht in der Nicolauskirche daselbst den Garten beim Mairhof. Or. Perg. S. Jacob von Eppan. **2086**

Digitized by Google

1365 Juni 12. Johannes der Tobhan ab dem Berg verkauft Hans dem Campuner von Chleran Zehent aus Campun und Funtnife. Or. Perg. S. **2087**

1366 März 15, Raas. Hans von Gufedan, der Herzoge Albrecht und Leupolt Hauptmann und Richter zu Rodenken, beurkundet, dass auf Klage des Kirchprobstes von Saurncz gegen Lienhart von Rûczecz wegen Zehents aus Spiczenpûhel und Theiser Weingarten das Gericht erklärt habe: da vor dem grossen Sterben jener Zehent gezinst ward, sei es Rechtens, dass er auch jetzt an S. Nicolaus geleistet werde. Or. Perg. S. fehlt. **2088**

1366 Juni 15. Albrecht der Huber von Millan bekennt aus dem Zehent gewisser Höfe in Volnes und Avers an S. Nicolaus in Sarns Gilte zu schulden. Or. Perg. S. Jacob von Ôfen. **2089**

1366 Dec. 12. Mair Erhart von Sarens schafft der S. Nicolauskirche daselbst den Wegeschaidehof in Schalres zu Jahrzeit. Or. Perg. S. selbst und Hans der Eveser, Mair in Albeins. **2090**

1367 Juli 4. Reichcze die Weingarterin von Tscheths verleiht das ihrer Familie von Alheit der Sûnlin anerstorbene Baurecht einer Wiese zu Sarnes an Jeclin aus dem Loch. Or. Perg. S. Jacob von Ovene zu Stufels. **2091**

1372 Febr. 6. Fritze der Maensche von Teys verkauft das Baurecht eines an Perchtold von Gufedawn dienenden Aengerleins an Mineg den Messner zu Teys. Or. Perg. S. Eberlein von Gufedawn. **2092**

1373 Jan. 21. Jörge der Schuster von Albeins verkauft seinem Sohn den Acker Glusitz in Sarns. Or. Perg. S. Hans der Eveser Mayger datz Albeins. **2093**

1378 Febr. 3. Hainr. und Michel, Söhne des Champûners von Chleran, verkaufen ihrem Bruder Haertel Gilte aus dem Campûnhof, der dem Kloster Chiemsee gehört. Or. Perg. S. Jacob von Eppan. **2094**

1380 Mai 27. Jacob der Pircher, Pfründner zu Neustift, und Hainr. der Mair von Pinczagen verkaufen das Haus an der Gasse zu Sarens und zwei Aecker an die dortige Kirche. Or. Perg. S. Jacob von Eppan, Bürger zu Brixen. **2095**

Digitized by Google

1385 Juni 25. Hertle der Caponer, Bürger zu Brixen, verkauft seine Gilte aus dem Caponhof an die Kirche in Sarens. Or. Perg. S. fehlt. **2096**

1400 Mai 27. Michel der Kapuner bekennt von der Kirche in Sarns das Baurecht des Zehents aus den Höfen Kapune und Fontnife erhalten zu haben. Or. Perg. S. fehlt. **2097**

1408 Aug. 13. Peter Hürnem, Bürger zu Brixen, verkauft an Niclas Planers Sohn von Lusen, gesessen zu Stufels, Zehent aus Riwalde und andern Gütern zu Avers. Or. Perg. S. **2098**

1413 Juli 12. Niclas von Kullen, Mair zu Albeins, verkauft der dortigen Pfarrkirche die beiden Weingüter in Pedraczer Mulgrei, welche der Rebstochk zu Velturns baut. Or. Perg. S. **2099**

1426 Jan. 13. Lienhart Konpuner zu Kleran bekennt von der Kirche in Sarns das Baurecht eines Ackers zu Maur in Kleran und des Weingartens Tründl empfangen zu haben. Or. Perg. S. Maurizi Palawser, Mair in Sarns. **2100**

1432 Jan. 25. Hans Rebenstokch zu Velturns bekennt von Frantzischk dem Kirchherrn zu Albeins und Nikolaus von Kullen, Mair zu Albeins, als Kirchprobst der S. Hermachor- und Fortunatkirche in A., das Baurecht zweier Weingärten in Velturns empfangen zu haben. Or. Perg. S. Oswald Zekkolf Bürger zu Brixen. **2101**

1432 Mai 29. Die Kirchpröbste von Sarns verleihen dem Michel Schütz das Baurecht des Clasitschackers und des Gütchens hinter dem Mairhof. Or. Perg. S. Jacob Gruber Bürger zu Brixen. **2102**

1434 Jan. 20. Erhart Sneider von Albeins und dessen Gemahlin Domyniga verkaufen der Pfarre in A. das Baurecht eines Kellers bei S. Margrethen Thurm. Or. Perg. S. fehlt. **2103**

1436 Aug. 23. Berchtold Zimmermann zu Sarns schafft der Nicolauskirche Gilte aus der Hofstatt unter der Gasse. Or. Perg. S. Andre Magus Bürger zu Brixen. **2104**

1436 Dec. 16. Lienhart Khŵn von Oberhof, gesessen zu Kleran, bekennt von der Sebastianskirche zu Sarns das

Digitized by Google

Baurecht eines Weingartens neben dem Perglgut empfangen zu haben. Or. Perg. S. Jacob Gruber. **2105**

1439 Mai 26. Hans Hüber zu Carnol verkauft das Baurecht der Hofstatt neben Niclas Wasrers Haus zu Albeins an die Michels- und Margrethenkirche daselbst. Or. Perg. S. Martein Zekkolf Bürger zu Brixen. **2106**

1441 Febr. 27. Genubein Brandel, Chorherr zu Brichsen und Kirchherr zu Albeins, verkauft das Baurecht des Hofes neben der Margrethenkirche an Wolfgang des Grafhausers Sohn von Albeins. Or. Perg. S. **2107**

1446 Nov. 28. Niklas von Mitterwidem zu Albeins verkauft mit Zustimmung der Grundherrin Margreth, der Wittwe des Hans Velsekger, Weingilte aus dem Hawsenweingarten an die Hermachor- und Fortunatkirche. Or. Perg. S. Erasm Gerhart. **2108**

1465 Juli 15. Arnold von Niederthor, Hauptmann zu Seben, trägt mit drei andern Schiedsrichtern den Streit zwischen Jörg Preninger Richter zu Gufidawn, Hans Rôtsch zu Teys und den Kirchen Teys und Naffn wegen einer Stiftung des Hans Sneyder aus. Or. Perg. S. **2109**

1514 Jan. 6, Rom. Cardinalbischof Rafael von Ostia und 11 andere Cardinäle verleihen der Margarethencapelle zu Albeins auf Bitte des Priesters Vitus Wildt und der Witwe Scolastica Freydenkin Ablass. Or. Perg. 12 S. **2110**

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, ohne ältere Documente.[1])

3. S. Andrae.

Als Pfarre schon 1174 erwähnt, dem hl. Kreuzspital in Brixen incorporirt, seit 1682 ständiger Pfarrvicar; zur Gemeinde gehören alle Fractionen jener Berggegend von Kleran bis S. Leonhard.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, hier auch Archivalien der Filialen Kleran, Mellaun, Karnol, S. Leonhard.

---

[1]) Dagegen besitzt die Gemeinde eine grosse Trommel, in welcher Johann Huber Kirchersohn von Albeins eigenhändig vermerkt hat, dass er sie am 5. Aug. 1809 bei Oberau den Sachsen abnahm.

Digitized by Google

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1606, Traubuch seit 1690, Todtenbuch seit 1693.

Urbar mit Kalender von 1773.

Urkunden.

1323 Juli 25. Dyemût Ebleins ab dem Berge Hausfrau reicht der Andreas-Pfarrkirche Gilte von 4 Galvay Korn, welche ihre Mutter Jeuta aus dem Acker ze der Piunt schuf. Or. Perg. S. Fritz ab dem Berge. **2111**

1339 Apr. 11. Die Schwestern Alhait Gemahlin des Hainr. Pramstraler, Diemût Wirthin Hainrichs ab Spiluk und Agnes Hausfrau Albrechts des Gaentig geben der S. Andreaspfarre die von ihrer Mutter aus dem Gamaltgut zu Millaun geschaffene Gilte. Or. Perg. S. Waeckerlein der Nuwenburger. **2112**

1367 Mai 3. Dyemût der langen Maetzen Schnur aus dem Winchel von Zinzages ab dem Berge stiftet mit Zustimmung ihres Gemahls und Schwagers Ulreichs des Veydes aus dem Thal Gilte aus ihrem Haus zu Jahrtag an der Frauencapelle. Or. Perg. S. Niclaus Spitaler des hl. Kreuzes. **2113**

1372 März 14. Dimar Sohn Jacobs des Schachers aus dem Stalpaûme von der Weissen Kirche schafft der Frauencapelle im Friedhof zu S. Andrae seinen Zehent aus dem Ursnages- und dem Villiategut zu Millaun. Or. Perg. S. fehlt. **2114**

1384 Jan. 28. Ludweig Dietleins Sohn aus dem Feld, gesessen an der Weissen Kirche, Rodeneker Pfarre, verkauft der Andreaskirche Gilte aus den beiden in Nr. 2114 genannten Gütern. Or. Perg. S. Ruprecht Stukch Bürger zu Brixen. **2115**

1392 Oct. 6. Hainr. der Spitaler des h. Kreuzes zu Brixen beurkundet, wie Engel vom Dorf zu Züczages ihm auf dem Todbett bekannte, dass dessen erste Gemahlin sterbend ihr Haus der Pfarre vermachte; die überlebende zweite Gattin führt das Testament aus. Or. Perg. S. **2116**

1397 Apr. 9. Hans Geschiessêr, Erasm Resnêr und Hans Schenkenberger beurkunden, dass sie ihren Streit mit

Digitized by Google

dem h. Kreuzspital und mit den Kirchpröbsten der Andreaspfarre wegen der von Albrecht Newenburger und dessen Gattin Agnes nach S. Andrae geschenkten Güter: der Höfe ze Prayt, Hôngel in Avers, Domannhof in Lüsen etc. gütlich ausgetragen haben. Or. Perg. S. Geschiessêr, 2 fehlen. **2117**

1401 Febr. 13. Fritz Pancher zu Ville auf S. Andreasberg schenkt Haus und Hofstatt im Mairhof zu Dorfen in Vill an die Frauencapelle auf dem Freithof. Or. Perg. S. Hainr. Spitaler. **2118**

1412 Mai 25. Anna die Puterspergerin überantwortet den Eigenhof Niederrûtz in S. Andres Mulgrei an die dortige Pfarre gegen Abhaltung von 10 Jahresmessen. Or. Perg. S. fehlt. **2119**

1412 Mai 25. Niklas auf dem Garten zu S. Andrae Rodenecker Gerichts als Kirchprobst beurkundet die Einhaltung der obigen Stiftung (Nr. 2119). Or. Perg. S. Herman Zirler Bürger zu Brixen. **2120**

1417 Febr. 2. Ûlreich der Spitaler zu Brixen beurkundet, dass er die bisher am Montag auf dem Laurenzialtar der Frauencapelle zu S. Andrae abgehaltene Messe auf Bitte der Pfarrgemeinde und nach erhaltener Aufbesserung der Bezüge in eine Mittwochs-Messe umgewandelt habe. Or. Perg. S. **2121**

1434 Apr. 24. Hans Ekger von Kestlan beurkundet, dass der Streit mit der Pfarre S. Andrae wegen des Lichtkorns aus den zwei Mairhöfen zu Millan gütlich ausgetragen worden sei. Or. Perg. S. **2122**

1447 Mai 14. Christan Prest ab S. Lienhardsberg überantwortet seinem Vetter Martein 20 Mark, um davon zwei Yhrn Weingilte zu kaufen als Leutewein an Osterdonnerstag, -Freitag und -Sonntag. Or. Perg. S. Hans Ekher von Kestlan. **2123**

1475 März 13, Rom. Angelus Praenestinus und fünf andere Cardinäle ertheilen der Nicolauscapelle zu Claren Ablass. Or. Perg. 6 S. fehlen. **2124**

1500 Apr. 20, Rom. Oliverius Sabinensis und neun andere Cardinäle verleihen der S. Valentinscapelle in Momstell,

Digitized by Google

Pf. S. Andrae, auf Bitte des Joh. Linder, Leonh. Maiistroler und Joh. Scheiterhueber Ablass. Or. Perg. 10 S. fehlen. **2125**

1670 Mai 22. Weihbischof Jesse Perchofer weiht den Hochaltar in der Frauencapelle bei der Pfarre ein. Or. Perg. S. **2126**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne alle älteren Documente.

4. Brixen.

Der von Ludwig d. Kinde 901 an B. Zacharias geschenkte Königshof Prihsna wurde gegen Ende des 10. Jahrh. Residenz der Bischöfe von Säben; infolge dessen erwuchs der Ort zur Stadt; die Pfarre S. Michael ist seit 1265 dem Domcapitel einverleibt [1]).

Capitelarchiv.

Wird im grossen, trocknen, feuersicheren Capitelhaus aufbewahrt: Repertorien der Schränke II und VI, sowie Verzeichnis des Inhaltes in den einzelnen Laden der Schränke III—V vom Capitelnotar Val. Niederweger, welcher das ganze Archiv in vorzüglicher Weise geordnet hat. Die Eintheilung des Archives s. unter Acten. Ausserdem auf den Schränken und Stellagen Urbare, Rechnungs- und Protokollbücher.

Urbare. Des Domstiftes von 1550, 1583 und Lade 157. 158, ferner L. 36. 37. 38. 42. 49. 54. 56. 57. 59. 60. 61. 62. 65. 66. 68. 70. 72. 73. 75. 76. 77. 80. 81. 83. 91. 94. 95. 96. 97. 98. 114. 124. 126. 127.

Rechnungsbücher. *a)* Capitelamtsraitungen seit 1473. *b)* Ab- und Aufzugsrechnungen (der Amtsleute) seit 1548 und L. 155. *c)* Domfabriksrechnungen seit 1594 und L. 40—44 *d)* Amtsverwaltungsrechnungen der Chorherren in ambitu seit 1576. *e)* der Bruderschaften: S. Anna seit 1514, S. Salvator seit 1636 und L. 124. 125, Rosari 1677,

[1]) Das bischöfliche Archiv, welches der Correspondent der Central-Commission, H. Prof. Amman neu ordnet, wurde hier nicht einbezogen.

Digitized by Google

Aller Seelen 1777. — Vgl. auch L. 49. 62. 63. 73. 75. 86. 93. 99. 109. 124—126. 155. — Sehr viele Rechnungsbelege.

Zehent- und Zinsregister. Kornzins für U. L. Frau 1511 und L. 4. 91. 96. 127. 130. 158.

Inventare. L. 44. 49. 59. 77. 94. 114, 127.

Protokolle. *a)* Capitelsprotokolle 1481—1838 fast ohne Lücken; dazu Diarium der Capitelhandlungen 1476 bis 1530, Rapulare protokolli 1740 ff. *b)* Protokolle des Cap. in ambitu L. 114. *c)* Protokolle über Strafsachen und Vergleiche des Capitels 1568—1610.

Copialbücher und Urkundenregister. *a)* Registrum litterarum super privilegiis donationibus etc., Folio Pap. aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh. *b)* 12 libri reversalium seit 1536. *c)* Amtschreiben 1575—1580. *d)* Designationen der Urkunden, welche die 24 Domchorbeneficien betreffen. Vgl. ferner L. 25. 36. 37. 49. 59. 70. 91.

Geschichtliches (und rechtsgeschichtliches). Stadtbuch und Ordnung zu Brixen, Abschr. des 17. Jahrh.; Verzeichnis der Mitglieder der Scapulirbruderschaft 1691; vgl. ferner L. 25. 34. 112. 113; 33. 53. 98. 111. 131. 134; 85. 109. 158; 94. 96.

Acten[1]). I. Schrank. Das restaurirte Domcapitel und dessen Realdotation: Lade 1. Statuten des restaurirten Domcap., Ernennung der Domherren (leer). 2. Realdotationsübergabe (Acten seit Ende des 18. Jahrh.). 3. Verwaltung und Correspondenz mit den Mandataren auswärt. Bezirke (modern). 4. Stadt Brixen I (meist Urk., seit 1267; Paket Nr. $12^1/_2$ Verzeichnis des Zehents vom Mairhof in der Rungad 1410). 5. Stadt Brixen II (Urk. seit 1337). 6. Stadt Brixen III (Urk. seit 1231). 7. Gericht Unterdrittel I (Urk. seit 1297). 8. Unterdrittel II (Urk. seit 1317). 9. Unterdrittel und Lüsen (Urk. seit 1277). 10. Neustift, Salern (Urk. seit 1379). 11. Pfeffersberg (Urk. seit 1257). 12. Pfeffersberg, Gufidaun

[1]) Unter diesem Schlagwort glaube ich am besten ein summarisches Verzeichnis über den Inhalt der Laden überhaupt geben zu sollen, wobei ich mich an die Nummerirung und an die Aufschriften der Laden anschliesse.

Digitized by Google

(Urk. seit 1284). 13. Gufidaun, Velturns (Urk. seit 1332). 14. Latzfons, Gröden (Urk. seit c. 1224). 15. Villanders (Urk. seit 1244). 16. Kastelruth, Pfisterlehen (Urk. seit 1289). 17. Bozen, Völs (Urk. seit 1252). 18. Lienz (Urk. seit 1297, Taisten betr.). 19. Bruneck I (Urk. seit 1312). 20. Bruneck II (Urk. seit 1194, aber auch Kolsas berührend). 21. Bruneck III (jüngere Acten). 22. und 23. Alte Urbarrechnungen (leer). 24. Alte Urk., die keiner Realität entsprechen (Urk. seit 1218, verschiedene Gegenden betr.).

II. Schrank. Statuta officia fundationes dignitates iura capituli, fabrica, scolares, congress. Tirol.: L. 25. Statuta ordinationes et privilegia capituli et ecclesiae cathedralis (Urk. seit 1273; Cod. Nr. 3 enthält die Statuten und Privil. des Capitels 1422 geschrieben, Nr. 7 Fortsetzung vom J. 1450, spätere Statuten). 26. Reliquiae indulgentiae et alia sacra capituli (Ablassbr. seit 1251, die Designation weist Ablassbr. von 1237, 1274 auf, die jetzt fehlen). 27. Ordo chori et sacrum off. chori. 28. Fundationes anniversaria missae et aliae piae fundationes (Urk. seit 1232). 29. Fundus distributionum pro praesentia in choro (seit 18. Jahrh.). 30. Ratiocinia praesentiarum (Präsenzlisten seit 1463, seit 1524 ununterbrochen). 31. Präsenztabellen. 32. Domus canonicorum, testamenta (meist spätere Acten über geistliche Häuser; 1520 Anschlag der geistl. Feuerstätten). 33. Praepositura eccl. cathedr. et parrochiae in Feldthurns et Axams ei incorporatarum (Urk. seit 1227, viele päpstl. Verleihungen s. 17; series praepositorum von Niederweger). 34. Decanatus ecclesiae cath. (auch Scholasterie, Urk. seit 1256; officium decani 4 Bl. Perg. 1485; Decanswahlacten seit 1574). 35. Decanalia, exercitia spiritualia (modern). 36. Custoderia ecclesiae cathedralis, aedituus (Urbarium custodis 1 Bl. Perg. s. 15, Urbare seit 1565, Registr. litt. custodie ecclesie Brix. von 1559 mit Urk. von 1236 beginnend, jetzt Urk. seit 1369). 37. Custoderia II (spätere Reverse und Acten, Urbar von 1513, Urbar des Dommesenamtes mit Abschr. der zugehörigen Urk. aus dem 17. Jahrh.). 38. Praepositura in insula Werth, Velden (Urbarien von 1409, 1430, 1431 und spätere; Urk. seit 1459).

Digitized by Google

39. Notarius sindicus et famulus capituli I (Reverse seit dem 16. Jahrh.; Instruction eines Capitelamtmanns 1635 durch C. A. Linder zu Gernstein verfasst). 40. Fabrica ecclesiae et eius nova constructio (Rechnungsbücher und Acten seit 1746). 41. detto II (Rechnungsbeilagen). 42. detto III, Urbaria Ratiocinaria (Urbare der Domfabrik seit 1512, Rechnungen derselben aus dem 18. Jahrh.; Instruction für Verwalter von 1695). 43. detto IV (Rechnungsbücher dieses Jahrh.). 44. detto V (Inventar der Kirchenzier s. 16, mit Angaben über Stifter und Kaufart, Inventare von 1663, 1743; moderne Rechnungsbücher und Acten). 45. detto VI (modern). 46. Domus s. Cassiani, scolares I (eine Urk. von 1442, sonst Verwaltungsacten s. 18 und 19). 47. detto II (modern). 48. Hospitale et seminarium clericorum in insula s. Crucis I (Acten zum Streit über den Besitz des Spitals zwischen Bischof und Capitel seit 1515). 49. detto II (Urk. seit 1157; Inventarien und Stellungen seit 1494; Rechnungen seit 1545; Urbare seit 1570; Copien alter Hochstiftspriv. aus Mitte des 16. Jahrh.). 50. Scripta ad steuras pertinentia (Einzelnes aus dem 16. Jahrh., das meiste modern). 51. Landschaftliche Convocatoria (beginnend mit Mandaten von 1465, 1492, 1512, bis ins 18. Jahrh.). 52. Landschaftliche Congressacta, Kriegsdarleihungen (von 1558 bis in unser Jahrh.).

III. Schrank. Capellaniae seu beneficia eccl. cath. ad chorum obligatae: L. 53. Acta generalia (Fassionen, Gesch. der Beneficien, ausgearbeitet von Niederweger). 54. Beneficium ad s. Agnetem (Urk. seit 1321, Urbar von 1554). 55. Duo unita ben. ad ss. Apostolos (Urk. seit 1349). 56. Ben. ad s. Augustinum (Urk. seit 1273, Urbare von c. 1460 an). 57. Ben. ad s. Barbaram (Stiftbrief von 1441, Urbar von 1567). 58. Ben. ad s. Catharinam in Rungad I (Urk. seit 1298; Copie der Stiftsbr. und brieflichen Gerechtigkeiten). 59. detto II (Verzeichnis der Anniversarien von 1405, 1432; Inventar von 1548; Registrum litterarum von 1540, 1562 ff.; Urbarien s. 17). 60. Ben. ad s. Catharinam sub organo. (Urk. seit 1311; 2 Urbare auf Pergamentbl. s. 14—15). 61. Ben. ad s. Cassianum (Urk. seit 1356; Redditus beneficii Perg. Bl.

Digitized by Google

s. 14—15; Urbar in 8° s. 15, Briefe um Spisshöfe, Cop. s. 15). 62. Ben. s. Erhardi et Gothardi I (Urk. seit 1360, Urbare seit 1570, Kirchenbaurechnung des 17. Jahrh.). 63. detto II (Rechnungen von 1704 an, moderne Acten). 64. Ben. s. Laurentii I (Urk. seit 1327). 65. detto II (Urk. seit 1388, Urbare von 1384 Sept. 23, Perg. 8°, und seit 1536). 66. Ben. s. Margarethae (Urbarien seit 1558, Urk. seit gleicher Zeit). 67. Ben. s. Trinitatis (Urk. seit 1379). 68. Ben. s. Oswaldi et Christophori (von Osw. v. Wolkenstein gestiftet, Urk. seit 1407, Urbare seit 1561). 69. Ben. ad s. Rosarium (modern). 70. Ben. ad omnes Sanctos I. et II. (Urk. seit 1302, Abschr. der Gerechtigkeiten aus dem 15. Jahrh., Urbare seit 1525). 71. Ben. III. ad omnes Sanctos (Urk. seit 1325). 72. Ben. IV. ad omnes Sanctos (Urk. seit 1466, Urbare seit 1567). 73. Ben. V. ad omnes Sanctos (Urk. seit 1397, Urbare seit 1567, Rechnungen der Kirche in Zinggen 1657—1673). 74. Communitas beneficiorum ad omnes Sanctos I (Urk. seit 1331, ältere und jüngere Stiftungen). 75. detto II (Urk. seit 1327, Urbare seit 1632, Rechnungen des vor. Jahrh.). 76. Ben. s. Stephani (Urk. seit 1353, Urbare seit 1564). 77. Ben. ad tres Reges I (Urk. seit 1432, Urbare von 1434, 1567 ff., Inventare der Capelle von 1543, 1647). 78. detto II (leer). 79. Ben. Troilianum I (fundatio 1651, Urk. seit 1437). 80. detto II (Urk. seit 1535, Urbare seit 1678).

IV. Schrank. Beneficia et parrochiae capitulo incorporatae et patron. election. episcoporum; collegiata in ambitu: L. 81. Ben. s. Joh. et Nicolai in ambitu (Urk. seit 1352, Urbarialrechn. von 1497; Urbare 1605—1644). 82. Duo ben. Perkhoferiana (modern). 83. Ben. Sparapanianum (Urbare seit 1642). 84. Ben. s. Angeli cust. in Stufels et capella Jenneriana (Acten s. 18). 85. Ben. Sagmeisterianum in Stufels (Urk. seit 1327; Oeffnung und altes Herkommen, die meine Herrn vom Capitel von Freising zu Laien haben, s. 16). 86. Ben. b. M. V. in Zinggen I (Rechnungsbeil. seit dem 17. Jahrh.). 87. detto II (Weihebrief von 1658, Stiftungen seit dieser Zeit). 88. Duo ben. Baldauf [Waldauf] Halae (Stiftungslibell von 1501, Ordnung der Capelle, durch das Capitel als Handhaber der

Digitized by Google

Capelle 1503 erlassen). 89. Parrochia Brixinensis capitulo incorporata I (Urk. seit 1356). 90. detto II (Urk. seit 1265). 91. Parr. Brix. et ecclesiae filiales (nur Pfarre und oberes Spital: Abgeschrift S. Michelspfarrk. Urberpuch ze Brichsen 1454 und Urbare seit 1603; Zehentregister seit 1557; Copie der briefl. Gerechtigkeiten von c. 1481; Pfarrkirchenordnung von 1669; Bestellung eines Pfarrvicars 1488). 92. Imst (Urk. seit 1267). 93. S. Lorenzen I (Urk. seit 1370; Process gegen die 1419 eingedrungenen Pfarrer Johann Altau und Georg Thaler; Correspondenzen seit ca. 1450 über Anfechtung des Patronatsrechtes durch Görz; Rechnungen seit Ende des 16. Jahrh.). 94. detto II (Urk. seit 1315; Redditus eccl. s. Laurentii s. 14—15 Pap.; Urbare seit 1554; Widumsinventar von 1643; Calendarium et urbarium unacum iuribus et oneribus 1728). 95. Bruneck (Abtrennung der Seelsorge von S. Lorenzen 1610, Urbare seit 1639). 96. Taufers (Urk. seit 1329; Urbare seit 1622; Zehentbüchlen seit 1626; Calendarium von 1735; Inventare und Beschr. der Widemgüter seit 1604; Kundschaften wegen des Zehentkastens 1534; Artikel, welche die Pfarrvicare beschworen 1725—1790). 97. detto II, Wirsung. Benefiz (Urk. seit 1381, auch Schriften über die Kirchen in Mühlen, Uttenheim, Luttach, Weissenbach; Urbar der Arbergischen Caplanstiftung von c. 1400; Urbare der Catharinencap. zu Mühlen seit 1476). 98. Ben. s. Jacobi in Mahr (Urk. seit 1336, meistens das Spital in Klausen betreffend; Abschr. der älteren Urk. und Gesch. des Spitals von Niederweger, Urbare seit 1630, Verwaltungsacten seit dem vorigen Jahrh.). 99. Episcopalia et Romana (Jornale, Ausgeben des Gregor Widman als Verweser des Hausmeisteramtes der Domherren 1513, sonst modern). 100. Acta processus electionum confirmationum [episcoporum] (von 1417, dann 1482—1792). 101. Capitulationes electiones postulationes episcoporum (von 1336. 1405. 1427 bis ins vorige Jahrh.). 102. Processus capituli contra episcopos (aus dem 16. und 17. Jahrh.). 103. Processus capituli contra canonicos plebanos beneficiatos (18. Jahrh.). 104. detto (seit 1401). 105—107. Additamenta (Einlaufschreiben ad protocollum

Digitized by Google

7118—1800). 108. detto (1800—1814, Saecularisationsacten). 109. Documenta die Herren und Stände betreffend (Acten über das Stadtregiment, Suppliken und Memorialien der Bürger seit dem 16. Jahrh., Stadtrechnungen seit 1578, Brixner Stadtordnung vom Bischof 1545 aufgerichtet, Verhältnis des Domcapitels zur Stadt 1585). 110. Des Stifts Brixen Weltlichkeiten, Jurisdictionen, Zollfreiheiten (Urk. seit 1401; Acten seit dem 16. Jahrh.: Processe in Zollsachen, Gilten, Bergwerk in Weitenthal, Vorspann in Klausen; Bericht des Card. Christ. Madruz an Ferdinand I. wie es mit der Steuer des Stiftes Trient beschaffen sei; Vertrag Ferd. I. mit Chur; Acten über Rechte und Ansprüche der Landesfürsten in Brixen; Verzeichnis was dem Stift in Brixen in geistlichem und weltlichem eigenthümlich zugehört, aus dem 16.—17. Jahrh.). 111. Praepositura ecclesiae collegiatae in ambitu (Urk. seit 1270, Collationen seit 1570, Notitia über die Stiftung der Praepositur durch B. Chunrad, Cop. Perg. s. 14, moderne Cop. und Notizen über die Praepositur, Siegelstempel). 112. Canonici ecclesiae collegiatae in ambitu I (Urk. seit 1221, Statuten des vorigen Jahrh.). 113. detto II (Urk. seit 1234, Statuta von 1523 und des 18. Jahrh., Verwaltungsacten seit dem 17. Jahrh.). 114. Ecclesia collegiata in ambitu (Protokoll 1558—1780, Urbar von 1668, Inventar der Paramente 1766). 115. Wälsche Confinscassa (Acten und Rechnungen über ein vom Capitel bei dieser Cassa angelegtes Capital seit 1772). 116. (Ohne Aufschrift, Predigten und Tractate des 18. Jahrh.). 117. (Ohne Aufschr., Urk. von 1502, späte Acten ohne Belang). 118. Kirchl. und polit. Verordnungen (seit 1826). 119. Mixta (moderne Acten). 120—122 (ohne Aufschr., modern).

V. Schrank. Confraternitates s. Salvatoris, Annae, Rosarii, Miscellanea: L. 123 (leer). 124. S. Salvator (Urk. seit 1554, Urbare seit 1685, Rechnungen seit 1533). 125. detto II (nur Rechnungen). 126. S. Anna (Urbarien seit 1547, Rechnungen seit 1581). 127. S. Rosarii (Urbare seit 1644, Inventar von 1627, Zehentbüchl von 1751). 128. Miscellanea ante saecularisationem et intermedio usque ad restaurationem

Digitized by Google

capituli (Rechnungsbelege, Hofrathsacten, Reverse meist aus dem 18., einiges aus dem 16. Jahrh.). 129. detto (viele Eingaben an das Capitel, Causa finis et regulae societatis christianae defensionis [gegen Calvinisten und Türken] 1620). 130. detto (Mostbüchl von 1707—81, Zinsbücher des 18. Jahrh.). 131. Vermischte Schriften meist historischen Inhalts (Brixinensis nullius sive Stambsensis plenae exemptionis et iurisdictionis quasiepiscopalis, Hs., und mehrere andere Aufsätze des 18. Jahrh., sonst Druckwerke und moderne Acten). 132. (modern). 133. (Acten seit dem 18. Jahrh., darunter Rechtsdeductionen und einige Visitationsacten). 134. (modern, notata ex protocollis, geschichtl. Notizen von Niederweger gesammelt). Behälter I. II. III. mit Thüren verschlossen, je 3 Laden enthaltend (theils moderne Acten, theils leer).

VI. Schrank. Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen, Ahnenproben, Amtsrechnungen: L. 135. Testamente und Verlassenschaftsabhandl. A. B. (1516—1802). 136. detto C.D. (1564—1792). 137. E. F. (1491—1802). 138. G. (1500 bis 1794). 139. H. (1430—1785). 140. I. K. (1514—1798). 141. L. (1491—1796). 142. M. (1573—1787). 143. N. O. (1547—1799). 144. P. (1488—1804). 145. Q. R. (1468—1802). 146. S. (1500—1758). 147. S^{a}. (1760—1804). 148. T. U. V. (1503 bis 1804). 149. W. Z. (1522—1802). 150—154. Ahnenproben und Doctordiplome. 155. (ohne Aufschrift: Domstiftsrechnungen und Urbare seit 1512). 156. (Ohne Aufschrift, konnte nicht geöffnet werden). 157. (ohne Aufschr. Urbarien 1725—1753). 158. (Ohne Aufschr. Urbarien 1725—1785, Zinsregister seit 1530; Wimmatbüchel von 1517—1550, 1550—1567, Ordnung des Wimmats 1539.

Urkunden.

1157 Dec. 30, Lateran. Papst Hadrian IV. nimmt das hl. Kreuzspital in Schutz, bestätigt dessen Besitz. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 49.[1]) Jaffé-L. 10320, Sinnacher Beytr. 3, 382 Auszug. 2127

[1]) Ich gebe die Nummer der Lade und auch die eventuelle durch Zahl oder Buchstaben ausgedrückte Signatur des Paketes an; mit Lx bezeichne ich die in einer offnen unnummerirten Lade gelagerten Urkunden.

Digitized by Google

1174 Sept. 2, Basel. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Kirche auf der hl. Kreuzinsel zu Brixen als ewiges Spital. Or. Perg. Wachssiegel hängt. L. 49. Hormayr Gesch. von Tirol 2, 76. 2128

1177 Apr. 22, Ferrara. Papst Alexander III. nimmt das hl. Kreuzspital zu Brixen auf Bitte des Spitalers Conrad in Schutz und bestätigt die Besitzungen. Or. Perg. Bulle an Seidenschn. L. 49. Jaffé-L. 12805. 2129

1194 Mai 15. Bischof Einrich schenkt auf Bitte der Canoniker den halben Zehent der Kirche in Cholsaz dem Domprobst Hulrich auf Lebenszeit, nach dessen Tod dem Capitel. Or. Perg. S. L. 20. 18. Sinnacher 3, 664 Nr. 30. 2130

1218 — —, Brixen. Bertold Erwählter von Brixen bestätigt die durch Arnold von Rodank und dessen Sohn Friedrich erfolgte gütliche Austragung des zwischen dem Capitel und den Brüdern Gotschalk und Heinr. von Vogetsperch bestandenen Streites um das Gut Rikke und um zwei Höfe in Schalres. Or. Perg. S. liegt bei. L. 24 B. 2131

1218 — —, Brixen. Derselbe verzichtet auf den Hof Sibdat, welchen Albero von Wangen vom Bisthum zu Lehen zu besitzen behauptet, da die Canoniker nachwiesen, dass Maehtilde von Velse ihnen denselben gesetzmässig geschenkt hatte. Or. Perg. S. L. X. 2132

(1218—1235). Winther, Domprobst von Brixen, empfängt von Siffrid dem Spitalmeister einen Acker am Gries zwischen beiden Wassern mit der Verpflichtung, dass nach seinem Tode die daselbst aufgeführten Bauten dem Spital zugute kommen und gibt demselben ausserdem ein Gut in Kleran. Or. Perg. S. selbst und Cap. L. 49. 2133

1221 — —, Brixen. B. Bertold beurkundet, dass sein Vorgänger Cünrad auf Bitte des Probstes Winther in der von diesem renovirten Mariencapelle einen Probst mit vier Geistlichen einsetzte, gibt Statut und Dotirung an und überträgt ihr die Rechte der Brixner Kirche auf die Pfarre Algund. Or. Perg. S. Winthers, die des B. und Cap. fehlen. L. 112. Marian Austria sacra II, 4, 229. 2134

Digitized by Google

(1224—1235). Ritter Ülrich von Ûtenhaeim, genannt Hûbaere, verkauft das Weingut in Winkele durch die Hand Hugos von Tufere an den Brixner Canoniker Altmann, welcher es dem Altar S. Ingenuin widmet. Or. Perg. S. Hugo v. Tufere. L. X. **2135**

(1224—1235). B. Heinrich beurkundet, dass Eberhard der Castellan von Seben den vom Capitel lehenrührigen Zinshof Coste in Gredene dem Capitel für 90 lb. aufsagte, das Capitel verleiht ihn an den Canonicus Fridrich Pfarrer von Gaizes gegen jährlichen im Markt Mulebah zu erlegenden Zins. Or. Perg. S. Cap., das des Bischofs fehlt. L. 14. 216. **2136**

1227 Dec. 24, Lateran. Papst Gregor IX. bestätigt dem Capitel die durch den Erwählten von Brixen gütlich bewerkstelligte Ausgleichung mit dem Domprobst wegen der Einkünfte aus der Probstei. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 33 B. **2137**

1230 Apr. 2, Brixen. Bischof H(einrich) trägt den Streit des Capitels mit Ernest und Heinrich von Voitesperch und mit Heinrichs Söhnen wegen genannter Höfe aus. Or. Perg. S. H. und Capitel. L. 24 B. Sinnacher 4, 224 Auszug. **2138**

1230 Juni 28, Lateran. Papst Gregor IX. bestätigt dem Probst und den Klerikern bei S. Maria in Brixen diese Stiftung und den Besitz eines Canonikates im Münster. Or. Perg. B. fehlt. L. 112. Hormayr Gesch. Tyrols 2, 288. **2139**

1230 — —. Bischof H. beurkundet, dass das Capitel dem Hugo von Tuvers drei Höfe zu Chlamme, Durekke und im Dorf T. gegen einen Hof in Chlamme unter der Bedingung überlässt, dass nach Hugos Tod alle vier an das Capitel fallen. Or. Perg. S. H., Capitel, Hugo. L. 20. 27. Hormayr Gesch. Tirols 2, 292. **2140**

1231 Jan. 11, Brixen. Bischof H(einrich) schenkt auf Bitte des Probstes Winther die von diesem aus der Pfandschaft des Camerarius G. gelösten Zehenten zu Spinges sowie Lehenstücke, welche W. aufsagte, an die Canoniker. O. Perg. S. L. 6. 57. **2141**

Digitized by Google

1231 Jan. 11, Brixen. Derselbe übernimmt ein zum Capitelhof in Pheferlant gehöriges unbebautes Grundstück zur Urbarmachung und erhält dafür vom Capitel lebenslänglich Gotscalcs Weingarten. Or. Perg. S. L. 24 D. **2142**

1232 — —, Brixen. Derselbe beurkundet, dass der Domprobst Winther den Canonikern seinen Hof bei der Kirche in Avers und den Hof Colmezan für Abhaltung einer Jahrzeit übertrug. Or. Perg. S. H., Capitel und Winther. L. 28. 1. **2143**

1233 Dec. 21, Schl. Pfeffersberg. Derselbe bestätigt dem Capitel den durch seinen Vorgänger Heinrich geschenkten Getreidezehent von der Marienkirche im Wipthal (Sterzing) und den Zehent von Cholsaz (Nr. 2130). Or. Perg. S. L. 20. 18. Hormayr Beitr. zur Gesch. Tirols 1^{b}, 185. **2144**

1234 Febr. 21, Brixen. Derselbe genehmigt, dass Juta Zockelerin den Baugrund im Bischofshof, welchen sie lehensweise innehatte, der Mariencapelle auftrug gegen lebenslängliche Ueberlassung des Hauses, welches der Caplan Ulrich Leccenarius dort erbauen will. Or. Perg. S. L. 113. Sinnacher 4, 380. **2145**

1237 Juni 25. Hugo von Tuvers schenkt dem Capitel zum Ersatz für zugefügten Schaden den Viehhof Clusen in Euren. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 24 A. Sinnacher 4, 385. **2146**

1244 Oct. 3, Brixen. Domprobst Chunrad und das Capitel genehmigen den Tausch, durch welchen Friederich der Praeceptor des Hospitals in Lengenmos vom verstorbenen Domprobst Heinrich einen Acker in Vilanders gegen Acker in Cazlitte empfing. Or. Perg. S. Friedrichs, das des Cap. fehlt. L. 15. 237. **2147**

1247 Dec. 19. B. Egno beurkundet, dass Dietmar der Scolar und Chůnrad die Söhne Heinrichs von Velturns ihm Haus und Hof aufsagten zur Verleihung an seinen serviens Chůnrad den Swarzen. Or. Perg. S. L. 24 A. **2148**

1251 Jan. 11, Perugia. Papst Innocenz IV. verleiht dem Capitel für jene, welche die Cathedrale am Kirchweih-

Digitized by Google

fest besuchen, Ablass. Or. Perg. Bulle fehlt (keine Kanzleivermerke). L. 26. 1. **2149**

1252 Oct. 19, Bozen. Hericus Sohn des Alpert Pozenarius de Remsco (!) resignirt seinem Bruder dem Chorherrn Conrad von Brichsen einen Mansus zu Aichach, Pfarre Bozen. Or. Perg. Not. Inst. L. 17. 2. **2150**

1256 Juni 3. Das Domcapitel beschliesst nach Rath des Dechants Heinrich das Statut für die Wahl des Scholasters. Or. Perg. S. L. 34. I. A. Hormayr Beitr. zur G. Tirols 1^{b}, 186. **2151**

1257 Oct. 14, im Haus des Ritters Berchtold von Wanga bei Bozen. Bischof Egno von Trient bestätigt die von den Dompröbsten Heinrich von Brixen und Ernst von Trient vorgenommene Theilung der Kinder Ulrichs de Campolungo (Redlich Acta Nr. 563). Or. Perg. S. L. 15. 237. **2152**

1257 Nov. 17, Viterbo. Papst Alexander IV. verleiht dem Capitel für die Domkirche Ablass. Or. Perg. Bulle fehlt (ohne Kanzleivermerke). L. 26. 1. **2153**

1257 Dec. 17, Brixen. Chunrad Niger, Claviger des B. Bruno, und dessen Frau Maria, kaufen von Heinr. Hirsvogel jun. den Hof Valsit als Allod. Or. Perg. S. Brunos, das des Cap. fehlt. Mag. Hadmarus scripsit. L. 11. 155. **2154**

1261 Febr. 16. B. Bruno gestattet dem Canonicus Chunr. de Rischon jene Güter, welche Albrecht und Ulrich von Aichach zu diesem Zweck dem Bischof aufgesendet hatten, zu Seelgeräthe zu widmen. Perg. Transs. des Probstes von Neustift von 1304 mit 2 S. L. 28. I. 2. **2155**

1265 Juli 22, Brixen. Derselbe incorporirt die S. Michelspfarre in Brixen mit allem Zubehör dem Domcapitel, in dessen vollen Besitz sie nach Ableben des gegenwärtigen Pfarrers, Canonicus Albert von Voitsperch, übergehen soll. Or. Perg. S. Bruno und Cap. Mag. Hadmarus scripsit. L. 90. 35. Sinnacher 4, 423 Auszug. **2156**

1267 Apr. 1. Unter Siegel des Bischofs und des Capitels gibt Conrad Niger den Hof Valsit, Mühle in der Runkade

Digitized by Google

und Haus in der Stadt, alles bischöfl. Lehen, dem Capitel auf, erkauft sich für eine Gilte von 10 lb. die Verpflegung eines Canonicus und behält das Haus zu lebenslänglichem Genusse. Or. Perg. 2 S. Mag. Hadmarus scripsit. L. 4. 16. **2157**

1267 Mai 31, Veldes. B. Bruno überträgt dem Kaplan Chûnrad von Buchelen die Pfarre Umst. Or. Perg. S. liegt bei. L. 92. Tinkhauser-Rapp Diöcesanbeschr. 3, 483. **2158**

1268 Febr. 28, Viterbo. Papst Clemens IV. bestätigt dem Domcapitel die durch den Bischof von Brixen erfolgte Verleihung des Patronates über die S. Michelspfarre. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 90. 35. Sinnacher 4, 424 Auszug. **2159**

1268 März 8, Viterbo. Derselbe bestätigt dem Capitel die volle Incorporirung der genannten Pfarre. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 90. 35. Sinnacher ib. **2160**

1268 — —. Abt H(artwig) und der Convent von Georgenberg bekennen von der Pfarre Cholsaz dem Chor zu Brixen jährlichen Zehent bestimmten Ausmasses zu schulden. Or. Perg. S. des Abtes, das des Convents fehlt. L. 20. 18. **2161**

1270 Juli 20, Brixen. B. Bruno beurkundet die mit seiner Zustimmung durch Probst Marquard erfolgte Erweiterung und höhere Dotirung der Collegiatkirche S. Maria und macht selber Schenkungen für dieselbe. Or. Perg. S. L. 111. Marian Austria sacra II, 4, 232; Sinnacher 4, 433 Uebers. **2162**

1273 Febr. 12. Domdechant Chunrad vermacht dem Capitel zu Jahrzeitstiftung den Schafhof (ovile) Grûbe ob Merans, welchen er von Ritter Otto gekauft hatte, nachdem dieser ihn an seine Herren von Rodanch und Schonekke aufgesagt hatte. Or. Perg. S. Bischof und Capitel. L. 28. I. 2. **2163**

1273 Febr. 12. Derselbe erbaut in der Katharinencapelle einen neuen Altar zu Ehren S. Augustin, welchen B. Bruno weiht, dotirt ihn mit Höfen in Elves, Pinzage und anderen Gilten und setzt die Verpflichtungen des Caplans fest. Or. Perg. S. Bischof und Capitel. L. 56 A. **2164**

Digitized by Google

1273 — —. Das Capitel beurkundet, dass sein Siegel bisher widerrechtlich durch den Custos allein aufbewahrt ward, bestimmt die Aufbewahrungsart für die Zukunft und die Anbringung von Beizeichen im Siegelbild. Or. Perg. S. L. 25. 1. Sinnacher 4, 439 Auszug. **2165**

1274 Juni 27, Lyon. Papst Gregor X. bestätigt dem Capitel zu Brixen die durch dessen Dechant Conrad begründete Caplanei. Or. Perg. Bulle beiliegend. L. 56 B. **2166**

1277 Mai 14, Brixen. Heinrich vom alten Markt kauft vom Canonicus Reimbert mit Zustimmung des Domprobstes Eberhard und des Dechants Ch(unrad) den Hof zu Sarnes gegen jährlichen Zins. Or. Perg. S. Capitel. L. 9. 119. **2167**

1277 Dec. 20, Brixen. B. Bruno beurkundet die Sühne, welche die in seine Haft gefallenen Reimbert und Engilmar von Voitsperch wegen Raub und Unbilden an den Bischof leisten mussten, und macht davon Schenkung an das Capitel. Or. Perg. S. L. 24 A. **2168**

(1278—1304). Das Capitel beurkundet, dass der verstorbene Dechant Chůnrad von Ryschon dem Capitel genannte Besitzungen als Seelgeräth vermachte unter Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses für seinen Vetter Heinrich von R. Or. Perg. S. und Vidimus von 1304. L. 28. 3. **2169**

1281 Nov. 3, Brixen. B. Bruno beurkundet, dass der Domdechant Marquard an der Frauenkirche, deren Probst er zugleich ist, noch zwei weitere Präbenden stiftete. Or. Perg. S. selbst und Cap. L. 112. Sinnacher 4, 453 Auszug. **2170**

1282 Jan. 28. Derselbe beurkundet, dass der Canonicus Winther von Niwnburch dem Capitel einen Hof zu Millun als Seelgeräthe übergab. Or. Perg. S. L. 28. 4. **2171**

1282 Mai 11, im Chor. Der Canonicus Meister Berthold schenkt dem Capitel, falls er ohne Testament sterben sollte, sein Haus gegen Abhaltung eines Jahrtages. Or. Perg. (Mittelding zwischen Tradition und Not. Instr.) L. 28. 5. **2172**

Digitized by Google

1283 Juni 15. Domprobst Eberhard und das Capitel verleihen nach dem Tode des Dechants Marquard dem Pezlin Bürger von Clusa Zehent in Layan, Weingut in Tanetsch und den Capitelhof in Riede zu Zinsrecht. Or. Perg. S. L. 14. 221. **2173**

1284 Febr. 29, Tirol. Graf Meinhard von Tirol und Görz erklärt, dass Domprobst Eberhard und das Capitel von Brixen auf seine Bitte den von Mertlin von Gufdun früher innegehabten Zehent daselbst zu gleichem Zins jedoch ohne Erbrecht an dessen Sohn Ekard verliehen haben. Or. Perg. Reitersiegel. L. 12. 177. **2174**

1284 Nov. 1, Brixen. B. Bruno verleiht auf Bitte des Notars Heinrich dem Capitel einen Baumgarten ausser der Stadt, welcher nach Heinrichs Tod zu Seelgeräthstiftung verwendet werden soll. Or. Perg. S. L. 24 A. **2175**

1288 Jan. 3, Brixen. Domprobst Eberhard und das Capitel übertragen Üllin von Camplunch den Weinhof Liranc als Zinslehen. Or. Perg. S. Bischof und Gebehard von Staetenekke, das des Cap. fehlt. L. 15. 230. **2176**

1289 März 6, Brixen. Die Genannten verleihen dem Ülrich de Valzevane und dessen Sohn den Weinhof Valzevane als Zinslehen. Or. Perg. S. L. 16. 241. **2177**

1290 Dec. 18, Orvieto. Papst Nicolaus IV. verleiht dem Capitel zu Brixen für die Domkirche Ablass an verschiedenen Festtagen. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 26. 1. **2178**

1291 Febr. 22. Grimold und Cristan die Zaende verkaufen und lassen der Kirche von Brixen frei Chůno de Maerra und dessen Kinder. Unter den Zeugen H. dictus Maler. Or. Perg. S. fehlt. L. 11. 161½. **2179**

1294 Aug. 6, Brixen. Domprobst Eberhard und Scholaster H(einrich) von Rviůn beurkunden, dass Brigida auf alles Recht auf das von ihrem Gemahl Ch. an Heinrich den Pfarrer in Sael, Caplan zu St. Augustin, verkaufte Haus verzichtet. Or. Perg. 2 S. L. 56 C. **2180**

1296 Febr. 7, Villanders. Tegene von Vilanders schafft Jacob dem Resner von V., dessen Hausfrau Margarethe und

Digitized by Google

dessen Bruder Hainrich den Hof Coste auf Vilanders. Perg. Transs. des B. Mattheus von 1360. L. 15. 237. **2181**

1297 Juni 15. Domprobst Eberhard und das Capitel verleihen den Mairhof zu Zinzages auf dem Berge, Pfarre Millaun, an Berchtold den Sohn Albrechts des Rauhen, den Zehent zu Chiens und Pfhalenzen an dessen Bruder Heinrich; Frau Alheit von Neunburg bürgt dafür. Or. Perg. S. L. 7. 84. **2182**

1297 Juni 15. Frau Alheit von Neunburg, Wirthin Chunrads ab dem Berg, bürgt dem Domcapitel für die obigen Verleihungen an die Söhne Albrechts des Rauhen. Or. Perg. S. Chunrad. L. 7. 84. **2183**

1297 Oct. 16. R(upert) Abt und der Convent des Klosters Georgenberg verpflichten sich für die ihnen durch Domprobst Eberhard übergebenen Güter Jahrtag zu halten. Or. Perg. 2 S. L. 28. 3. **2184**

1297 Nov. 30. Domprobst Eberhard und das Capitel von Brixen bekennen, dass Hugo von Neunburch ihnen eine halbe Mühle zu Thal, Pfarre Aezninch, welche er ihnen früher auf etliche Jahre bewilligt hatte, verkauft habe. Or. Perg. S. Bischof Landolfs fehlt. L. 18. **2185**

1298 Mai 16. Chůnrad Pestmach und sein Bruder resigniren dem Capitel den Zehent aus dem Weingarten Fukhe, welchen Gerung baut, gegen Verleihung des von Gotschalich von Tschetz geschenkten Weingartens. Or. Perg. S. Reinbreht von Seben „wan ich selbe niht insigel gehaben moht". L. 6. 56. **2186**

1298 Dec. 7, Brixen. Chůnrat ab dem Berge, Gotschalchs Sohn, verkauft den Schwestern Gedrout der Zelnerin und Peitlein der Pôchin einen Acker zuvorderst an der gemeinen Strasse in der Runkade zu Brixen. Or. Perg. S. L. 58. 1. **2187**

1298 Dec. 15, Brixen. Fridrich der Dechant und das Capitel zu Brihsen verleihen Ulrich dem Sohne Ekkhards von Vilanders und dessen Gemahlin Margret ihren Antheil an dem Hof Obercost zu V. auf Lebenszeit gegen Zins. Or. Perg. S. und Transsumt des B. Mattheus von 1360. L. 15. 237. **2188**

Digitized by Google

1298 Dec. 15. Ulrich von Vilanders und dessen Gemahlin Margreth bekennen obige Zinsgutverleihung. Or. Perg. S. L. 15. 237. **2189**

1298 Dec. 21. Das Capitel von Brixen verleiht Ebelein von Camplunch den Neuraut Planehz ob dem Hof Camplunch, welchen er zuerst eingefangen hat, gegen Weinzins. Or. Perg. S. fehlt. L. 15. 232. **2190**

1301 Sept. 14 (Pfinzt. vor Matheis). Nyklaus Gertraudens Sohn von der Newnstift verkauft Haus zu Res, Acker zu Obermos und andere Güter an Ott den Chorherrn der Frauenkirche zu Brichsen. Or. Perg. S. Perhtold Probst zu Neustift. L. 113. **2191**

1302 Febr. 16. Hůch von Velturnz verleiht den halben Weinhof an der Wer an die Brüder Nicolaus und Michael von Kastelrut. Or. Perg. S. L. 70 H. **2192**

1302 Apr. 7, Brixen. Hainrich von Gerrenstain beurkundet, dass er von dem Haus, welches Frau Perhte an ihre Tochter Kathrein vermachte, den Chorherren zu U. Frauen Zins schulde. Or. Perg. S. L. 113. **2193**

1302 Sept. 25, Brixen. Der Dechant Fridrich und das Capitel verleihen Gotschalch dem Lauren, dessen Frau und Mutter das Baurecht eines Weingartens neben des Dechants Weingarten. Or. Perg. S. Capitel. L. 6. 46. **2194**

1303 März 5. Wilhalm von Schônnek trägt den Krieg mit dem Capitel friedlich aus, anerkennt dessen Eigenthumsrecht auf den Hof Colmezan, enthält sich des Zehents in Enneberg und empfängt dafür zu Lehen, was er von ihrem Gut inne hat. Or. Perg. S. selbst, B. Johann, Heinr. und Ekkehard von Gernstein. L. 24 A. **2195**

1303 Aug. 23. Dechant Saxo und das Capitel verleihen den Töchtern der Gesa Pochinne den Weingarten an der obern Strasse, welchen einst Eber der Probst angelegt, auf 100 Jahre gegen Zins. Or. Perg. S. fehlt. L. 4. 9. **2196**

1304 Juni 15. Gebhart und Hainr. von Starchenberch genehmigen, dass ihre Eigenleute Perchtold und Irmgard von Pirchekke nach ihrem Tode den Hof unter dem Raine

Digitized by Google

zu Tarrens an die Kirche in Ümst stiften. Or. Perg. 2 S. L. 92. Tinkhauser-Rapp 3, 420. 2197

1304 Aug. 2, Gries. Herzog Otto von Kärnten-Tirol verleiht aus besonderer Gnade Adelheid der Tochter Gotschalchs von Gufdun und Witwe des Ritters Albert von Layan auf Lebenszeit den Hof zu Albiuns. Or. Perg. S. fehlt. L. 58. 5. 2198

1304 Dec. 18. Wilhalme von Schenkhenberch beurkundet, dass seine lieben Herren vom Capitel ihn aus dem Bann gelassen und ihm das (ungenannte) Gut, mit welchem er zinsfällig geworden, wieder verliehen haben und reversirt Zinszahlung. Or. Perg. S. selbst, B. Johannes und Probst Albert von Neustift. L. 17. 13. 2199

1305 März 7. Georie Sohn Ekhehards von Vilanders kauft mit seiner Hausfrau Reichze, der Tochter Gotschalchs von Chuvedun, von Mainlein von Miglanzs den Nidermiglanzshof. Or. Perg. S. liegt bei. L. 58. 5. 2200

1305 Juli 23, Brixen. Berhtold Probst zu Brixen beurkundet, dass das Capitel ihm und seiner Hausfrau den Schweighof Parenpuhel ob Tertschninge nächst Stivil zu Zinsrecht verliehen habe. Or. Perg. S. L. 12. 172. 2201

1305 Sept. 10. Fridrich der Lose von Albins schafft dem Capitel für sein und seiner Frau Seelenheil einen Weingarten zu A., sie empfangen dafür zu lebenslänglichem Besitz ein Haus in der Stadt. Or. Perg. S. Fridrich der alte Dechant und Stadt. L. 28. 3. 2202

1305 Sept. 24, Brixen. Reimbreht von Guvedun bekennt vom Capitel den ihm durch Ekkhart Maertlins Sohn von G. ledig gewordenen Zehent auf Lebenszeit empfangen zu haben gegen das Versprechen von Zinszahlung, für welche sich auch Albert der Halbezleben und Berhtold der Vintuler verbürgten. Or. Perg. Stadtsiegel. L. 12. 177. 2203

1306 Jan. 10. Chorherr Meister Berthold schenkt dem Capitel zu Jahrzeitstiftung Haus, Garten und Wiese in Flee, den Hof Eben zu Pfeffersberg und andere Güter. Or. Perg. S. selbst, Bischof und Stadt. L. 28. 5. 2204

Digitized by Google

1306 Juli 22. Der Dechant Sahsse und das Capitel verleihen das Haus an dem Hof zu Brichsen, welches der Severser gebaut hat, an Albrecht den Halbezleben mit der Verpflichtung es mit Gezimmer und Estrich zu bessern. Or. Perg. S. Capitel. L. 4. 1. **2205**

1307 Jan. 24. Heugel verzichtet nach erhaltener Entschädigung auf das Haus, welches Ülreich der Chorherr bei U. Frauen von Baldewein kaufte. Or. Perg. S. Albrecht von Voitsperch. L. 113. **2206**

1309 Mai 22. Dechant Sahsse und das Capitel verleihen der Tochter der Irmgard Naterinn das Baurecht des Scherven - Weingartens zu Prihssen. Or. Perg. S. fehlt. L. 11. 158. **2207**

1309 Oct. 7, Brixen. Alheit die Witwe Reinbrechts von Voitsperch verzichtet veranlasst durch Bischof Johannes auf das Eigenthum des Hofes Vordernrikke und erhält ihn vom Capitel gegen Zins wieder. Or. Perg. S. Bischof und Albrecht, Reinbrechts Sohn. L. 24 B. **2208**

1309 Oct. 7, Brixen. Das Capitel beurkundet obige Verleihung von Vordernrikke. Or. Perg. S. L. 24 B. **2209**

1311 Apr. 24. Gertweich von Pray, Richter von Chastlrut, verkauft den Pladullhof auf dem Berg ob Brihsen an Johans von Guvedaun und dessen Hausfrau Diemût. Or. Perg. S. L. 60 O. **2210**

1311 Juni 22, Brixen. B. Johannes beurkundet die Austragung des Streites, welchen das Capitel mit dem Canonicus Hainrich de Ruvino um Besitz und Unzucht hatte. Or. Perg. 4 S. L. 28. I. 2. **2211**

1312 März 27, Brixen. Derselbe beurkundet, dass am 18. März in seinem Gemach in Gegenwart des Capitels, des (für Name Lücke) Grafen von Eschenloch und anderer Adeliger der edle Ritter Hermann Bwingo das von ihm occupirte Gut Urczecz unter dessen Thurm Ruvinal dem Capitel als wahrem Eigenthümer zurückgestellt habe, und weist durch Randold Teyser das Capitel in den Besitz ein. Or. Perg. S. L. 7. 69. **2212**

Digitized by Google

1312 Apr. 24. Nykel der Chorherren von Brichsen Koch übernimmt mit Gunst Niclas, des Capitelmairs am Ort in der Runkgade, die Umwandlung des Vorackers in einen Weingarten unter aufgezählten Bedingungen. Or. Perg. S. Capitel. L. 4. 12½. 2213

1312 Mai 8, Brixen. B. Johannes spricht das ihm von beiden Parteien übertragene Urtheil im Streit des Capitels mit dem Ritter Herman Bing um das Gut Urczez. Or. Perg. S. 2 Ausfertigungen. L. 7. 69. 2214

1312 Mai 15, Brixen. Derselbe beurkundet, dass das Capitel und Werner von Schenchenwerkch mit dessen Söhnen Chůntzlein und Haintzlein ihm die Entscheidung ihrer Kriege übertrugen; W. wird unter anderm der versessenen Zinse aus Gütern, welche er mit seinen Brüdern Aerbe und Wilhelm inne hat, entledigt. Or. Perg. S. selbst, Ekkhart und Hainr. von Gaerrenstain und Werner. L. 17. 23. 2215

1312 Nov. 12, Brixen. Gôtscheli der Neuwenburger verkauft seinem Bruder Heinrich, der ihm um 20 Mark à 10 lb. P. Bürge wurde, den Zehent in Olang mit dem Recht des Rückkaufes nach Lösung der Bürgschaft. Or. Perg. S. Reimbrecht Sebner und Gôtschelis Bruder Wecherlein. L. 19. 11. 2216

1312 Dec. 15, Brixen. B. Johannes beurkundet, dass das Capitel sich mit dem Canonicus Hainr. de Ruvino über die Erbschaft des Dechants Chunrad von Reyschon ausglich, indem es ihn für seine Ansprüche auf genannte Güter mit Geld entschädigte. Or. Perg. S. selbst, Hainr. und Probst Albert von Neustift. L. 16. 255. 2217

1313 März 10. Nykel der Olchinger von Prauneke bekennt dem Capitel für die Hube in Altenstegen zinspflichtig zu sein. Or. Perg. S. Stadt Brixen. L. 20. 15. 2218

1313 März 19. Johannes von Gufawn (!), Gotschalks Sohn, verkauft den Hof Pladull auf dem Berg bei Brichsen neben dem Musneczhof an den Probst und Convent des Klosters S. Michele. Or. Perg. S. selbst und Probst Albert von Neustift. Ulr. Strang von München schrieb den „Brief". L. 60 O. 2219

Digitized by Google

1313 Juli 11, bischöfl. Burg. Herman Binge beurkundet die Bedingungen, unter welchen sein Streit mit dem Capitel beigelegt wird. Or. Perg. S. selbst, Stadt, Chunr. Binge, sein Schwager Randold, die Brüder Hainr. von Vilanders und Jörg von Albeins, Fritz ab dem Berge. L. 7. 69. 2220

1313 Aug. 16, Brixen. B. Johannes verleiht die Hube in der niedern Prûl zu Vintiln, welche sein Mair Dietmar zu diesem Zwecke aufgesagt, an Hâinrich Probst von Vôlchermarcht. Or. Perg. S. L. 70 V. 2221

1314 März 1, Brixen. Ûlreich der Wazzeraer verkauft mit seiner Schwester Kathrein und seinem Oheim Jacob Trautsun dem Domprobst Fridreich und dem Capitel Weingilte aus dem Weingarten in der Chraeutzstrazze. Or. Perg. S. Jacob T., Dietmar von S. Lamprechtsperch, Herman Binge. L. 5. 44. 2222

1314 März 15. Leupolt von Miglantz verkauft mit seinem Bruder Meinlein den Mitterhof zu M. an Gorien von Vilanders. Or. Perg. S. L. 58. 5. 2223

1314 Aug. 10. Elspet am Griez verkauft mit ihren Kindern ihr Haus an ihren Nachbar Chunradt den Nodeltretaer. Or. Perg. Stadtsiegel. L. 24 A. 2224

1314 Nov. 16. Bozen. Vor Wôlvelin von Tablat, der für seinen Vater Werner Richter von Gries zu Gericht sass, klagt das Capitel von Brixen gegen Gebehard Sohn Heinr. des Weissen von der Wangergasse um Eigenthum resp. Gilte vom Weingarten hinter Heinrichs Haus; Einigung auf Baurechtsverleihung. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 10. 13. 2225

1315 Jan. 3. Hûg von Velturns verleiht mit seinen Söhnen Hainr. und Arnolt das Lehen des Weinhofes an der Wer an Hainrich den Ruhen. Or. Perg. S. L. 70 H. 2226

1315 März 3, Velturns. Derselbe ernennt mit seinem Sohn Arnolt seinen Sohn Hainr. zum Procurator für das Kaufgeschäft, welches Hainrich der Probst von Vôlchenmarcht mit Hainr. dem Rauhen machen will. Or. Perg. S. L. 70 H. 2227

Digitized by Google

1315 Juni 5. Hainr. der Gernstainer verleiht sein Haus neben der Michelskirche in Brichsen nach der Stadt Marktrecht dem Bürger Niklaus dem Gaengen als Zinsgut. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 A. 2228

1315 Juni 18, Bruneck. B. Johans genehmigt das gütliche Uebereinkommen Albrechts des Pfarrers von S. Lorenzen mit Fritze von Reischôn wegen des Hofes Graben beim Bühelgut zu Reischon. Or. Perg. S. L. 94. 2229

1315 Juli 22, Brixen. Derselbe genehmigt, dass aus dem Weingarten ober der öffentlichen Strasse, den er von Ůlr. Wazzerer erkauft hat, dem Domcapitel die früher erworbene Weingilte (Nr. 2222) geleistet werde. Or. Perg. S. L. 5. 44. 2230

1316 Febr. 8, Zenoburg. König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, verleiht Ůlrich von Flittes die Egerde ober dem Hof Flittes in Grenzen, wie sie die Gemeindeältesten von Gufduna festgesetzt haben, gegen Zinsleistung. Perg. ziemlich gleichzeitige Copie. L. 58. 5. 2231

1316 März 18, Gries. Ritter Georius von Vilanders macht Testament. Or. Perg. Not. Instr. L. 58. 5. 2232

1316 Juni 3. Das Domcapitel beurkundet, dass Canonicus Albert von Voitsperch allen Rechten auf den Hof Vorderrikka entsagt habe gegen eine lebenslängliche Rente und Jahrtag nach seinem Tode. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 B. 2233

1316 Nov. 5. Heinreich der Rauhe verkauft den von Haug von Velturns zu Lehen gehenden Hof an der Were an Hainrich Probst zu Volchenmarcht, Chorherrn zu Brichsen. Or. Perg. S. des Bischofs fehlt, Stadtsiegel. L. 70 H. 2234

1316 Nov. 5. Hauch von Velturns verleiht unter Genehmhaltung obigen Kaufes den Hof an der Were auf Bitte des Meisters Hainrich an dessen Bruder Chunrat von Oufhoven und dessen Schwager Wilh. den Stiveler, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Bischof, Ekhart und Hainr. von Gernstain, Gori von Vilanders, S. Hauch's fehlt. L. 70 H. 2235

Digitized by Google

1316 Nov. 5. B. Johannes genehmigt obigen Kauf und beurkundet, dass Chunrat und Wilhelm gelobten, rechte Lehensträger des Probstes Hainrich zu sein. Or. Perg. S. Bischof, Stadts. liegt bei. L. 70 H. **2236**

1317 Febr. 9. Deinle von Miglantz, ihr Sohn Engellein und ihre drei Töchter geben Gorien von Vilanders den Sedelhof zu M. mit Ausnahme einiger Grundstücke gegen das Gut Isklel zu Tausch. Or. Perg. S. Randold von Vilanders und Gotfrid Richter zu Gufdawn. L. 58. 5. **2237**

1317 Febr. 28. Hainrich der Niunburger, Sohn Chûnrats ab dem Berg, verkauft den Zehent, welchen er mit seinem ausser dem Lande weilenden Bruder Gotschele vom Domcapitel in der Pfarre Olang gegen Zinspflicht innegehabt, Jacob von Pfaltzen dem Prast der Chorherren. Or. Perg. S. Hainr. und Weckerle Niunburger, S. der Stadt und Reimpr. von Seben fehlen. L. 19. 11. **2238**

1317 März 1. Alhait von Niunburg, Hausfrau Chûnrats ab dem Berge, verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder den Schweighof Ferel dem Domcapitel gegen lebenslängliche Leistung einer halben Chorherrenpfründe. Or. Perg. S. Hainr. und Wecherle, Alheits Söhne, Eberhard von Gernstain, Stadt. L. 8. 82. **2239**

1320 Mai 21. Brixen. Ekkhart von Gerrenstein, Jacob Trautsun, Reimprecht Sebner und Aeblein Halbenleben tragen als gütliche Schiedsrichter den Streit Hainr. und Gôschels der Newnburger mit dem Capitel wegen des zum Schaden des Capitels verkauften Zehents der Pfarre Olang aus. Or. Perg. S. Ekkhart und Hainr., 3 fehlen. L. 19. 11. **2240**

1320 Juli 17. Geori von Vilanders, Richter zu Gufedaun und Brichsen, und Aebel Halbzleben Bürger zu B. fällen Entscheidung im gleichen Streit zwischen Gôtschlei und dem Capitel. Or. Perg. 2 S. L. 19. 11. **2241**

1320 Aug. 24. Wecherle der Newnburger und dessen Hausfrau Sophey verkaufen Wiese zu Peu in Avers an Gorien von Vilanders. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Hainreich. L. 58. 9. **2242**

Digitized by Google

1320 Nov. 7, Bozen. Berthold Můntscher von Bozen, sendet dem Capitel zu Brichsen das Baurecht eines Hauses in Bozen auf. Or. Perg. Not. Instr. L. 24 C. **2243**

1321 Apr. 3. Jacob der Chaewffel, Bürger zu Brichsen und seine Wirthin Hiltegunt verkaufen Weingarten unter Phefferwerch an Hainrich Pfarrer von B., Haintz des Chelners Sohn. Or. Perg. Stadtsiegel. L. 54 A. **2244**

1322 Febr. 13, Zenoberg. König Heinrich belehnt Heinr. Probst von Völkenmarkt mit dem königlichen Lehenshof Dan in Phunders, Pf. Rodanke, welchen ihm Chůnrad der Sohn Dyetmars von Vintůlen nach erhaltenem Kaufpreis seitens des Probstes aufgesagt hatte. Or. Perg. Not. Instr. und S. L. 70 R. **2245**

1324 Juli 12. Das Domcapitel verleiht Ůllein ab dem Hause zu Perbian den Weingarten Planaeths unter Valle und ob Camplunge nach Zinsrecht. Or. Perg. S. L. 15. 232. **2246**

1324 Dec. 8. Reinger, Chorherr von Brichsen und Hospitaler zu Klausen, vermacht dem Capitel den Hof (Curia), welchen er zu Brichsen erkauft hatte. Or. Perg. S. L. 4. 2. **2247**

1325 Apr. 25. Hainr. der Heuzze von Vernen übermacht der Michelspfarre das Gut in Vellen und andere Besitzungen zu Jahrtag für sich und seinen Vater Werner und für eine Wochenmesse in Vernen. Or. Perg. S. selbst, Stadts. fehlt. L. 90. 28. **2248**

1325 Oct. 19. Jacob Scheubel, Bürger zu Brichsen, verkauft ein Aeckerlein in Bisach an Hainr. des Ledermeisters Sohn. Or. Perg. S. Eblein Halbezleben, Pauls des Scheubleins Eidam. L. 71 E 5. **2249**

1326 März 2. Jacob der Cholbe verleiht als Probst des Capitels an Peter Engelweizzen Eidam, Bürger von Brichsen, das Baurecht der Leite unter Valscheyt. Or. Perg. S. L. 11. 149. **2250**

1326 Apr. 19. Hartman weiland Chuster und das Capitel zu Brichsen verleihen Eblein dem Satzunger den halben

Digitized by Google

Hof Zinzages und die früher innegehabten Zehenten. Or. Perg. S. fehlt. L. X. 2251

1326 Nov. 18. Das Capitel, die Gernstainer und die Voitspercher vergleichen sich in dem Streit, welcher um Albrechts Erbe am Rikkahof unter ihnen entstanden war. Or. Perg. 7 S., 1 fehlt. L. 24 B. 2252

1327 Mai 16, Brixen. B. Albert schenkt zur nothwendigen Erweiterung der Frauenkirche, welche den Menschenandrang nicht fassen kann, ein Stück Bodens des bischöflichen Hofes, jedoch diesem ohne Schaden. Or. Perg. S. selbst und Capitel, 2 Ausfertigungen. L. 112. 2253

1327 Juni 12, Brixen. Derselbe schenkt dem Capitel für die auf seine Bitte im Chor gehaltene hl. Geist-Wochenmesse Gilte aus dem Weingarten ob der Strasse. Or. Perg. S. fehlt. L. 5. 44. Sinnacher 5, 136 Auszug. 2254

1327 Sept. 12. Pilgrim der Chramer beurkundet als Praust der Laienbruderschaft in Brichsen, dass Wilhelm Stifler für Jahrzeit und Mahlzeitstiftung einen halben Hof zu Terschingen geschenkt habe. Or. Perg. S. der Bruderschaft. L. 28. 3. 2255

1327 Sept. 29. Albrecht und die andern Kinder Dyethalms von der Niwenstift verkaufen Hainrich dem Amman von der Niwenstift den Flaeracker ob Raes. Or. Perg. S. Aebel Halbzleben und Pauls Schôbels Eidam. L. 64. 7. 2256

1327 Nov. 11. Aebel der Fleischaeker am Griez verkauft Hainr. dem Amman von der Nuwenstift seinen Antheil am Acker Vornacz zu Naucz. Or. Perg. S. Paul Schôbels Eidam „mein gesweye". L. 75 LL. 2257

1327 Dec. 3 (3. Tag nach Andree). Chunrat Niclas Sohn von Tragel verkauft Aeblein dem Haeuglein von Sauders den Weingarten „an dem Thal unter dem Weg geheissen" in Perbian. Or. Perg. S. Ůlreich von Egling. L. 85 Y. 2258

1327 — —. Hartman der Custer und das Capitel verleihen dem Hadmar und der Dyemuet von Millan das Baurecht des Gutes zu Urczez und des Weingartens zu Spitzenpuhel. Or. Perg. S. L. 7. 69. 2259

Digitized by Google

1328 Sept. 24, Brixen. B. Albrecht fordert den Klerus seiner Diöcese zu milden Gaben für den Erweiterungsbau der Frauenkirche auf. Or. Perg. S. L. 112. **2260**

1328 Nov. 23, Brixen. Chûnrat des Mairs Sohn von Vintilen verspricht dem Meister Hainreich Probst von Vôlchenmarkt die schuldigen 60 M. P. in bestimmter Frist zurückzuzahlen und stellt dafür Bürgen. Perg. Cop. Not. von 1331 März 8. L. 70 V. **2261**

1328 Dec. 1. Nicolaus und seine Schwestern Diemûed und Preid beurkunden von Chunrat von Rotenbach, Domherrn zu Freising und Weinprobst im Gebirge, das Baurecht des Trûellerackers, welcher zu ihrer Freisinger Hube gehört, empfangen zu haben. Or. Perg. S. Chûnr. von Auspurch, Mair der Chorherren. L. 85. **2262**

1329 Jan. 21. Das Domcapitel verleiht Niclas, seinem Probst in der Runkade, den Weingarten ob der Kreuzstrasse, welcher an jenen der Neustifter anstosst. Or. Perg. S. L. 24 D. **2263**

1329 März 12, Brixen. Dasselbe verleiht dem Pilgrim Chramer einen Weingarten, zwischen jenem der Schwestern (Clarissinen) und der Neustifter gelegen. Or. Perg. S. L. 24 D. **2264**

1329 Apr. 2, Brixen. Fridreich von Aendrian gelobt dem Meister Raynolt, Chorherrn in Brichsen und Pfarrer in Tavers, und dessen Gesellen gemäss der von seinem Vater Fridreich gemachten Stiftung zur Abhaltung einer Montagsmesse Gilte aus seinen Gütern an der Wiese zu Aeuren, Ursen und Boekke in Rûnne zu zahlen. Or. Perg. S. selbst, sein Schwager Johaens der Awer und Ritter Johans von Kemnaten. L. 96. **2265**

1329 Aug. 31, Innsbruck. K. Heinrich bestätigt alle Geschäfte und Stiftungen, welche sein oberster Schreiber Heinrich Probst zu Volchenmarcht gethan hat, und ernennt zwei geistliche und zwei weltliche Vollstrecker. Or. Perg. S. L. 70 A. **2266**

1330 Juni 24. Aebel der Halbzleben, Bürger zu Brichsen, übergibt für sein Seelenheil seinem Oheim Hainrich, Chor-

Digitized by Google

herrn und Pfarrer zu B., Gilte aus seinem Weingarten zu Gaetsch, einen Stadel am alten Markt und andere Güter. Or. Perg. S. L. 24 A. 2267

1331 Febr. 16. Pauls und Alheit beurkunden die Zinsleistung von einem Haus in Brichsen an Jacob den Münch, Chorherrn zu B. und Trient. Or. Perg. S. Reimprecht von Seben. L. 24 A. 2268

1331 März 17. Taegen ab Saleke, des verstorbenen Flaschen Sohn ab Vilanders, und sein Bruder Jacob verkaufen den Hof Mustrol auf S. Andres Berg an Ritter Randold den Teyser. Or. Perg. 2 S. L. 7. 71. 2269

1331 Apr. 24, Brixen. B. Albert beurkundet, dass der verstorbene Meister Hainrich Probst von Völkenmarkt und Chorherr von Brixen zwei Capläne für die von ihm erbaute Allerheiligen-Capelle des Doms stiftete. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 70 A. Sinnacher 5, 182 Auszug. 2270

1331 Apr. 24, Brixen. Derselbe beurkundet, dass Probst Heinrich für die vorausgehende Stiftung unter anderm den Weinhof an der Wer bestimmte, welcher durch den Tod Heinr. und Arnolts von Trostpurch und durch jenen des Probstes an den Bischof als Lehensherren zurückfiel; da die Verwandten der Trostpurger nach langem Streit endlich von ihren Ansprüchen zurücktreten, widmet ihn der Bischof den Allerheiligen-Caplänen. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 70 H. 2271

1331 Apr. 30, Brixen. Derselbe erlässt Statut für die beiden Capläne dieser Capelle. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 70 A. 2272

1331 Juli 17. Wilhalm von Gernstain verkauft der Allerheiligen - Capelle auf dem Michelsfreithof zu Brichsen den Hof zu Curnol auf dem Berg, seine Mutter Elspeth, deren Heimsteuer darauf gewiesen war, verzichtet auf alle Rechte. Or. Perg. S. selbst und Vetter Ekhart (fehlt), Reimprecht von Seben. L. 74 E. 2273

1331 Juli 25. Chorherr Fridreich von Erdingen schafft dem Capitel sein Haus in der Runkade zu Jahrtag. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 28. 3. 2274

Digitized by Google

1331 Sept. 11. Das Domcapital genehmigt, dass Paul Chalp seinem Oheim dem Chorherrn Jacobus Monachus seine Rechte auf des Capitels Acker in Kets verkaufe. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 D. **2275**

1331 Dec. 27, Klausen. Hainrich der Chûaer verkauft sein Eigengut Geraeutte bei Kule im Velturnser Gericht an Fritz des Odesvelcz Sohn von Padrutsch. Or. Perg. S. Gebhard von Seben. L. 14. 203. **2276**

1332 März 7. Chûnrad von Padracz bekennt die Höfe Roday und Padracz vom Domcapitel empfangen zu haben und gelobt allen Krieg, welchen sein Bruder Niclas wegen derselben hatte, abzuthun. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager Paul, Bürger von Brichsen. L. 13. 190. **2277**

1332 März 7. Waekirli der Nûwenburger verkauft dem Chorherrn Marchwart von Griesingen drei Aecker zu Gafezal auf dem Berg bei Dorf Zinczags. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Hainrich (verschiedene Wappen). L. 70 E. **2278**

1332 März 17. Peter und Chûnrat von Albeins verkaufen den Verwesern der Capelle auf dem S. Michelsfreithof zu Brichsen Korngilte aus Acker zu Sarns. Or. Perg. 2 S. L. 70 V. **2279**

1332 März 18. Agnes die Nesiuainne verkauft mit ihren fünf Söhnen zwei Weingärten an der obern Chrautzstrazze an Chorherr Marchwart von Griesingen und an die Capelle im S. Michelsfreithof zu Prichsaen. Or. Perg. S. selbst, Friedrich Probst von U. Frauen, Peter der Praust, Niklaus Fieke. L. 70 C. **2280**

1332 März 25. Das Domcapitel schenkt dem Chorherrn Fridrich von Erdingen zum Bau des Caplaneihauses der Catharinencapelle 2 Spannen breiten Grund vom Dechantsgarten. Or. Perg. S. L. 60 N. **2281**

1332 Apr. 3. Waekirli, Gotschalch, Heinr. und Elblin die Nûwenburger und deren Schwager Alber von Schenkenwerch verkaufen dem Chorherrn Marchwart von Griesingen für die Capelle auf S. Michelsfreithof ihre Aecker zu Gafezal. Or. Perg. 5 S. L. 70 E. **2282**

Digitized by Google

1332 Apr. 14. Die vier Söhne des Wakhern auf Spinges verkaufen demselben zu gleichem Zwecke ihren Acker das Drittentail zu Avers. Or. Perg. S. Peter Praust und Hainr. der Heusse. L. 70 G. 2283

1332 Oct. 9. Hainreich der Hauzze von Verne verkauft die zwei Aecker Vahoenay zu Nautz an Herman den Verweser der Allerheiligen-Capelle auf dem Freithof zu Brichsen. Or. Perg. S. selber und Stadt. L. 70 M. 2284

1332 Nov. 24. Katrein die Chieserin und ihr Wirth Aeble, Bürger von Chlausen, verkaufen dem Chorherrn Marchward von Griesingen für dieselbe Capelle den Weingarten zu Doz neben Nieder-Vesan. Or. Perg. S. Fridreich Spitaler zu Chlausen und Geori von Vilanders; Lehensreverse von 1369. 1387. L. 70 K. 2285

1333 März 12. Probst und Convent des Klosters der Newnstift beurkunden, dass Hainrich Chorherr und Pfarrer zu Brichsen ihnen unter genannten Bedingungen 20 M. P. zu Abhaltung eines Jahrtags geschenkt habe. Or. Perg. S. L. 28. 3. 2286

1333 Juni 11. Fritz ab dem Berg verkauft mit seinem Sohn Fritz und unter Zustimmung seines Sohnes Peter sein Haus an dem Hofe Herrn Gôtfrides zu Prichsen an die Allerheiligen-Capelle. Or. Perg. 2 S. L. 70 BB. 2287

1334 Aug. 17. Joh. der Halbezleben verkauft mit seinen Brüdern Jacob und Heinrich sein Haus in der Runkade an Haynreich der Ruphengast. Or. Perg. S. L. 64 E. 2288

1334 Oct. 30. Aebel des Schereres Eidam von der Newnstift verleiht Heinr. dem Chezzler von Stuvels das Baurecht des zu seinem Hof Chraenewintach gehörigen Talackers. Or. Perg. S. Hainr. Pinge. L. 9. 126½. 2289

1334 Nov. 21. Derselbe verkauft sein Zinsgut zu Sarns, das des Leirers war, an den Mair Erhart zu Sarns. Or. Perg. S. Peter und Cunrat von Cumpaenne. L. 70 V. 2290

1335 Jan. 16, Brixen. Engel der Chezzler von Stufels beurkundet, dass sein Streit um Baurecht mit Albrecht dem

Digitized by Google

Hûber von Niedercurnol durch gütliche Sprecher ausgetragen ward. Or. Perg. S. Wilh. von Gerrenstain. L. 74 E. **2291**

1336 Jan. 22. Rueprecht Sohn Aebleins von Piczol verpflichet sich die von seinem Grossvater auf dem Todbette der S. Jacobskirche in der Merre gestiftete Oelgilte aus seinem Weingut in der Eben auf Tschetsch zu leisten. Or. Perg. S. fehlt. L. 98. **2292**

1336 Febr. 1. Johans der Halbesleben verkauft Hainrich dem Chorherrn und Pfarrer zu Brichsen seinen Zehent zu Spinges, dessen andere Hälfte des Alexii zu B. ist. Or. Perg. S. selbst, sein Bruder Jacob und Stadt Brichsen. L. 6. 57. **2293**

1336 März 4. Aebel der Chraenewitter beurkundet, dass er früher schon seinem Sohn Jacob den Acker unter der öden Leite in der Runkade und ein Haus übergeben hatte. Or. Perg. S. Heinrich der Vole, Bürger zu Brichsen. L. 71 A. **2294**

1336 März 22, Brixen. Der Chorherr Fridrich von Erdingen macht Testament zu gunsten der Catharinencapelle und deren Caplans an der Domkirche. Or. Perg. Not. Instr. L. 60 A. Sinnacher 5, 183 Auszug. **2295**

1336 März 27. Das Domcapitel schenkt sein Haus im Stadthof (in curia civitatis), in welchem jetzt der Pfarrvicar Hainrich wohnt, nach dessen Ableben für alle Zeiten als Pfarrhaus; die Einhaltung belastet den Pfarrvicar. Or. Perg. S. liegt bei. L. 90. 35. **2296**

1336 Mai 17. Randolt der Teysaer, Burggraf auf Seben, verkauft seinen ihm zu Eigen gehörigen Weinhof Doss und die Wiese Cuntschnelle in Justaenzen Mulgrei, Pf. Fels, an „Chůnrat den weisen Schuelaer von Fels". Or. Perg. S. fehlt. L. 98. **2297**

1336 Aug. 5, Brixen. Probst Nicolaus und der Convent von S. Michele verkaufen an Hartman Chorherrn zu Brichsen und Pfarrer zu Fůgne und an Herman Caplan auf S. Michels Freithof namens der Catharinencapelle Gilte aus dem Hof Badulle in der Pfarre S. Andre. Or. Perg. 2 S. L. 60 O. **2298**

Digitized by Google

1336 Aug. 23, Brixen. B. Albert beurkundet auf Bitte der Bürger und der Gemeinde, dass die Laienbruderschaft in der hl. Geistcapelle eine tägliche Messe dotirt hat, für deren Abhaltung der Pfarrer einen vierten Geistlichen zu halten hat. Or. Perg. S. selbst und Stadt. L. 90. 27. **2299**

1336 Sept. 10. Hainrich der Gretler aus Runkaden zu Brixen verkauft an Thomas des Volen Knecht zu Brixen einen Garten. Or. Perg. S. Ekhart von Gernstain. L. 58. 1. **2300**

1336 Oct. 18. Die Vorsteher der Laienbruderschaft beurkunden, dass der Chorherr und Pfarrer Hainrich ihnen 50 M. P. zu Abhaltung eines Jahrtags übergeben habe. Or. Perg. S. Bruderschaft und Stadt. L. 28. 3. **2301**

1336 Nov. 23. Vicedechant Marquard von Griesingen und 7 Chorherrn melden dem Erzbischof Friedrich von Salzburg die Wahl ihres Mitbruders Matthaeus zum Bischof und erbitten dessen Bestätigung. Or. Perg. Not. Instr. und 9 S. L. 101. Sinnacher 5, 392. **2302**

1336 Dec. 12. Die Chorherren von Unser Frauen verkaufen ihr Haus im Winkel zu Brichsen, das des Spingers war, an die Capläne der Allerheiligen-Capelle. Or. Perg. S. L. 70 BB. **2303**

1337 Febr. 26. Jacob der Taler, auf dem Chorherrngut Tal unter S. Cyrill gesessen, verkauft an Herman von Halle, Caplan an der Catharinencapelle und Testamentsvollstrecker des Fridr. von Erdingen, den Parlunkacker zu Tuls. Or. Perg. S. Pauls zu Tschetsch. L. 60 P. **2304**

1337 Sept. 29. Hainreich von Starchenberch schafft sein Eigengut, das Dietrich an dem Eschgaetern zu Ůmst baut, an den dortigen Widum zu Abhaltung einer Wochenmesse in Rauppen. Or. Perg. S. L. 92. Tinkhauser-Rapp 3, 545. **2305**

1337 Nov. 8. Aebel des Scherers Eidam aus der Newnstift verkauft Weingilte aus dem Gut zu Sarns, das des Leirers war, an Herman von Halle, Caplan der Allerheiligen-Capelle zu Brichsen. Or. Perg. S. Hainr. Pinge und Chůnrat Cumpaenne. L. 70 V. **2306**

Digitized by Google

1337 Nov. 15. Derselbe gelobt keine von den Albern auf dem Leyrergut zu fällen oder zu verkaufen. Or. Perg. S. Hainr. Pinge. L. 70 V. **2307**

1337 Dec. 8. Marquart von Griesingen, Verweser des Dechants, und das Capitel verleihen Johansen in der Runkade das lebenslängliche Baurecht eines Weingartens ob der Chreutstrazze, der Aecker unter der Bischofsflev, Zehent verschiedener Grundstücke. Or. Perg. S. Capitel. L. 5. 40. **2308**

1338 „Antonitag als er stet nach der Lihtmesse". Probst und Convent von der Newnstift verkaufen an Fridreich von Vilanders, Probst bei U. Frauen und Chorherr des Doms, Haus, Garten und Acker in der Runkade, welche Schwester Petel die Zelnerin innegehabt hat. Or. Perg. 2 S. L. 58. 1. **2309**

1338 Mai 16. Fritz Ernst, Bürger zu Brichsen, testirt Weingarten an der obern Chreuzstrazze und Gilten zu Almosen an die Laienbruderschaft und zu Stiftung an S. Augustins Altar. Or. Perg. S. selbst, Wilh. von Gernstain, Reimbr. Sebner. L. 56 Q. **2310**

1338 Juni 15. Arnolt und seine Schwester Dyemût aus Weitental verkaufen der Katharinencapelle im Dom Korngilte aus dem Grabengut in W. Or. Perg. S. Berthold Chôlwekch. L. 60 Q. **2311**

1338 Juni 25. Die Vorsteher der Laienbruderschaft beurkunden die Jahrtagstiftung des Conrad Pollinger. Or. Perg. S. L. 28. 3. **2312**

1339 Jan. 28. Jacob der Halbezleben, Bürger von Prixen, verkauft mit seinem Bruder Hainrich der Katharinencapelle Korngilte von 4 Aeckern. Or. Perg. S. selbst und Wilhalm von Gernstain. L. 60 R. **2313**

1339 Mai 18. Hainrich von Camplunk, Ulr. des Chrophes Eidam von Brixen, bekennt vom Capitel auf Lebenszeit und gegen Zins den halben Zehent von Greden inne zu haben. Or. Perg. S. Hainr. von Vilanders von Pradel. L. 15. 230. **2314**

Digitized by Google

1339 Mai 18. Unter gleichem Siegel geben ähnlichen Revers über je $^1/_4$ des Zehents Pernhart von Coste und Chûntzel von Leyran. L. 15. 230. **2315**

1339 Mai 18. Fridreich von Erenpurch ze Hinderpûhel stiftet Zehent aus diesem Gut, das er von U. Frauen in Brichsen ohne Zins hatte, an S. Nicolaus zu Erenpurch, S. Peter zu Kiens, und Zins zu Jahrzeit an U. Frauen. Or. Perg. S. Reinprecht von Seben. L. 113. **2316**

1339 Aug. 19. Taegen von Vilanders bekennt, dass seine Tochter Alhait die Arwergerin von des Hauses und Gerichtes Touvers wegen kein Recht gehabt habe, das Gut an der pôsen Chlousen im Aewern mit Rudolf an der Wiesen zu besetzen, sondern dass dies Recht nur dem Capitel zustehe. Or. Papier S. L. 20. 27. **2317**

1339 Aug. 20. Rudolf an der Wisen aus Aewrn bekennt das Baurecht des Gütchens bei der pôsen Chlousen in Aewrn vom Capitel innezuhaben. Or. Perg. S. Jacob Halbezleben. L. 20. 27. **2318**

1339 Sept. 24. Agnes des Schaebleins Hausfrau und deren Eidam Joh. Praust verkaufen der Allerheiligen-Capelle zu Brichsen Gilte aus dem Weingarten in der Kaeths. Or. Perg. S. Stadt, Jacob Halbesleben und Joh. Praust. L. 71 D. **2319**

1339 Dec. 13. Johans Peter Praustens Sohn zu Prichsen gelobt anlässlich eines Verkaufes an Gotschalch, Wilhelms des Lauren Sohn, die der Frauenkirche schuldige Oelgilte auf seinem Gut zu versichern. Or. Perg. S. fehlt. L. 111. **2320**

1340 Jan. 2. Agnes die Witwe, und Jeutte, Matze, Jorie, die Kinder des Thomas von Rodunnchen, verkaufen Meister Johansen von Potzen, der Weissin Sohn, Chorherrn zu Prichsen, Korngilte auf Rufnein in der Rodunncher Pfarre. Or. Perg. S. Jorie von Vilanders, R. und Leopold von Gufedaun. L. 54 O. **2321**

1340 Mai 4. Ûlreich der Chofler von Merren verkauft der Allerheiligen-Capelle Korngilte aus zwei Aeckern

Digitized by Google

unter dem Bühel, Pf. Velturns. Or. Perg. S. Fritz ab dem Berg. L. 71 O. 2322

1340 Mai 20. Derselbe beurkundet, dass ein Theil des Zehents vom Weingarten zu Tschetsch, den er von Paulsen Kindern von Brixen erkaufte, dem Domcapitel gehört. Or. Perg. S. = Nr. 2322. L. 24 D. 2323

1340 Juli 22, Brixen und Pfalzen. Arnolt und Fritze, Söhne Rainbrechts sel. von Phaltzen verkaufen der Allerheiligen-Capelle in B. die Aecker Peunde, Niderpreitenstain, Erlach, Trate. Or. Perg. S. Beide und Ůllein der Schaffer, Richter anstatt Engelmar. L. 71 R. 2324

1340 Aug. 22. Aebel der Plaepacher gibt dem Capitel das Baurecht des Plaepachhofes zugunsten seiner Tochter Dyemůt und seines Eidams Perchtold von S. Lienhart auf, das Capitel verleiht es an die Genannten nach Recht und Zins als das Urbarbuch spricht. Or. Perg. S. Hainrich Pinge. L. 6. 59. 2325

1340 Nov. 25. Ůlreich der Schaffer von Nautz verkauft der Allerheiligen-Capelle den Anewanter- und den Geschurre-Acker. Or. Perg. S. Heinr. Ping, Albrecht von Nautz. L. 71 L. 2326

1341 Febr. 16. Gůtel von Snouders reversirt dem Domcapitel das von seinem Freund Ůlreich dem Schaffer übernommene Baurecht zu Snouders. Or. Perg. S. Hainr. von Pradel, Richter zu Salern. L. 13. 190. 2327

1341 März 11. Bartlme, Jacobs des Valscheids Sohn, bekennt vom Capitel das Baurecht des Valscheidhofs empfangen zu haben. Or. Perg. S. Randold der Teyser, Richter. L. 11. 155. 2328

1341 Sept. 1, Brixen. Jacob der Maurer von Aelves verkauft der Allerheiligen-Capelle Gilte aus dem Aengerlein ze Hofstatt. Or. Perg. S. Heinr. Pinge. L. 71 H. 2329

1341 Sept. 2. Preyde des Saelden Witwe von Nautz verkauft der gleichen Capelle den Paertschgelade-Acker zu Nautz. Or. Perg. S. Heinr. Pinge. L. 71 J. 2330

1341 Nov. 12. Albrecht der Hůber auf Nidercurnol konnte wegen böser Jahre und schwerer Gilte auf seiner

Digitized by Google

Hube nicht anders bestehen, als durch ein Darlehen der Capläne der Allerheiligen-Capelle zur Zinszahlung; er entsagt allem Anspruch auf sein Baurecht auch für seine Erben, falls er auch an diesem Darlehen zinsfällig würde. Or. Perg. S. Hainr. der Newnburger. L. 74 E. **2331**

1342 März 12, Brixen. Hainr. Chrezzel, Bürger zu Brixen, bekennt, dass sein Oheim der Chorherr Otto der Frauenkirche für Jahrzeit ein Haus zu Res, Aecker zu Obermos und an andern Orten und Gilte aus dem Chrûglinnehaus in Br. vermacht habe. Or. Perg. Not. Instr. L. 111. **2332**

1342 Aug. 10. Nykel der Lotner bekennt von den Chorherren zu Brixsen das Baurecht des Ackers am Alber empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Pinge. L. 4. 9. **2333**

1342 Nov. 14. Dyemût aus Weitental verkauft mit der Hand ihres Wirthes und ihres Bruders der Catharinencapelle im Dom zu Brichsen Gilte aus ihrem Erbgut am Graben. Or. Perg. S. Dietreich Richter des Gotteshauses zu Brichsen. L. 60 Q. **2334**

1343 Jan. 25. Hainreich Amtmann an der Neunstift verkauft der Allerheiligen - Capelle zu Brichsen Gilte aus den Aeckern auf Vornaczen an den Rindersteich hinan, aus dem Acker Flae zu Raes und aus dem Acker zu Pisach. Or. Perg. S. H. Pinge. L. 71 E. 5. **2335**

1343 März 11. Dyemût die Raevelhilt von Nautz verkauft der Allerheiligen-Capelle zu Brixen den Prûchel- und den Nauensacker. Or. Perg. S. Aeblein Praust. L. 71 J. **2336**

1343 März 31. Grete von der Aychen von Velles bekennt vom Domcapitel das Baurecht des halben Sylangutes zu V. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Schenchenperger. L. 17. 15. **2337**

1343 Dec. 1. Joh. von Botzen, Scholaster in Brixen, Friedrich Spitaler zu Klausen, Randold der Teyser und Michel der Wizzige tragen den Streit aus, welchen der Neffe des Letzteren Michel von Chastelrut mit den Caplänen der

Digitized by Google

Allerheiligen-Capelle wegen des Weinhofes an der Wer hatte. Or. Perg. 4 S. (Baurechtsreverse von 1351, 1377 etc.) L. 70 H. **2338**

1343 Dec. 3. Wilhelm der Orlent, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Capitel das Baurecht eines Weingartens unter dem Pheffersberch, den zuletzt der Bürger Paul Gotgenad innegehabt hatte, empfangen zu haben. Or. Perg. S. L. 6. 50. **2339**

1344 Febr. 5. Aeble Hainrichs von Pinczagen Sohn, Bürger zu Brichsen, verkauft seinen Weingarten in der Grûbe im Brichsner Feld an Ülreich den Chofler. Or. Perg. S. fehlt. L. 98. **2340**

1344 Febr. 11. Johannes der Maempte von Chlausen und Jacob der Storfe verkaufen der Allerheiligen-Capelle Weingilte aus 2 Stücken im Gufedauner Gericht. Or. Perg. S. Fridreich Spitaler zu Chl. und Bertold von Gufedaun Richter daselbst. L. 71 Q. **2341**

1344 Febr. 19. Hans und Nikkelein, Gotschleins des Tobhanen Söhne, verkaufen den Hof Fygers zu Avers neben dem Costmartnellhof an Agnes die Vinchin, Tochter Jôrgens von Vilanders. Or. Perg. S. Hans, dessen Vetter Fritzlein ab dem Berg, Perchtold von Gufdaun. L. 58. 9. **2342**

1344 Juni 6. Fritze der Zimmermann in der Runkade verkauft in ehafter Noth seine Hofstatt, anstossend an die neue des Capitels, an Fridr. von Vilanders, Probst zu U. Frauen und Chorherrn, als an den Stifter der Catharinen-capelle. Or. Perg. S. Reimbert von Seben. L. 58. 1. **2343**

1344 Nov. 1. Johans, Nicolaus und Lienhart von Garten von Albeyns, die Söhne Chônratz, verkaufen Korngilte aus dem eignen Schreinerhof zu Aichach ob Nywenstift an Herman Chorherr und Caplan der Allerheiligen-Capelle zu Brichsen. Or. Perg. S. Nicolaus und Heinr. Pinge. L. 70 P. **2344**

1344 — —. Hainrich Pinge Gotteshaus-Praust zu Brichsen und Perchtold Praust zu Lôten als Gerhaben der Kinder Nicolaus des Prastes, verkaufen Haus und Hofstatt

Digitized by Google

in der Runkade an Heinr. den Chorherrn und Caplan der Allerheiligen - Capelle. Or. Perg. 2 S. fehlen. L. 24 A. **2345**

1345 Juni 6. Michel der Schneider bekennt vom Domcapitel das Baurecht des Runkhofs zu Velles empfangen zu haben. Or. Perg. S. Raymbrecht Sebner. L. 17. 22. **2346**

1345 Juli 5. Agnes, Otten von Runkade Witwe, bekennt vom Capitel den Zehent zu Albeins, Valnes und an andern Orten gepachtet zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Pinge. L. 12. 176. **2347**

1345 Nov. 27. Randold der Teyser, Richter zu Brixen, beurkundet, dass vor seinem Gerichte die Klage genannter Besitzer von Tils gegen Bauleute des Capitels wegen Wasserbezuges zugunsten der Letztern entschieden wurde, was die Kläger anerkennen. Or. Perg. S. L. 11. 155. **2348**

1346 Mai 26. Markgraf Ludwig von Brandenburg verleiht um der Dienste willen, welche Ritter Friedr. von Aendrian sel. seinem Schwager (!) K. Heinrich geleistet und welche dessen Sohn Fritzel ihm selber leistet, diesem die Bewilligung, aus den landesfürstlichen Lehengütern Wiese in Äurn, Urse und Boegge in Raüne Seelgeräthstiftung zu machen. Or. Perg. S. L. 96. **2349**

1346 Juni 15. Das Capitel verleiht dem Hans Plaspûheler das Baurecht der Leite unter S. Cirill bei Valscheit. Or. Perg. S. fehlt, Revers des Hans vom gl. Tag. Or. Perg. S. fehlt. L. 11. 149. **2350**

1346 Sept. 29. Die Brüder Jacob und Hainr. von Aichach, Ger. Vilanders, beurkunden, dass das Domcapitel ihnen wegen ihrer Noth den Zins von diesem ihrem ererbten Hof gemindert habe, und reversiren die neue Leistung. Or. Perg. S. Ekkehard von Vilanders, Richter auf Trostpurg und Vilanders. L. 16. 242. **2351**

1346 Oct. 23, Bozen. Chorherr Hermann als Procurator des Domcapitels verleiht der Ultina Sybner das Baurecht eines Weingartens zu Troye. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 3. **2352**

Digitized by Google

1346 Oct. 23, Bozen. Derselbe verleiht dem Weigand Stader das Baurecht eines Weingutes zu Mitterrigel. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 10. 13. **2353**

1347 Jan. 8. Fritzel in der Runkad verpfändet an Albrecht des Mayrs Sohn von Albeins zwei Häuser zu Brichsen für Geldschuld von 17 M. Perner. Or. Perg. S. selbst und Laurenz der Hawnstainer. L. 58. 1. **2354**

1347 Jan. 16. Chuncze des Haemmerleins Sohn von Stuvels empfängt vom Capitel das Baurecht des Talackers, welchen sein Vater von Stock und Steinen geräutet hat, unter angegebenen Bedingungen als Weingarten. Or. Perg. S. Wilh. Ritter von Gernstain. L. 9. 126½. **2355**

1347 Aug. 15, Taufers. Chünczel Winther von Ûtenhaime, Gemahl Kathrinens der Witwe Fritzleins von Andrian und Gerhab der Kinder desselben, verspricht Herrn Rudolff, Kaiser Ludwigs Schreiber und Pfarrer in Tufers, die Gilte von den in Nr. 2349 genannten Höfen zu zahlen. Or. Perg. S. selbst und Dietrich Vicar zu Tufers. L. 96. **2356**

1347 Aug. 16. Katharina Fritzels von Andrian Witwe und Chünczel Winthers Gattin reversirt dieselbe Zahlung. Or. Perg. 2 S. = Nr. 2356. L. 96. **2357**

1347 Nov. 26. Hainreich der Pischôffel an dem Griezze bekennt vom Capitel das Baurecht des Weingartens an der Landstrasse unter Seybotengarten empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Pinge. L. 56 L. **2358**

1348 Juli 17. Die Vorsteher der Laienbruderschaft beurkunden die Jahrtags- und Almosenstiftung des Brixner Bürgers Hainrich Merrer. Or. Perg. S. L. 28. 3. **2359**

1349 März 9. Nykel Sunle von Stufels verkauft Hainr. Gerharts Sohn am alten Markt Zehent aus dem Lehenhof zu Sarens. Or. Perg. S. Jacob von Stufels. L. 9. 119. **2360**

1349 Aug. 5. Eberhard der Swende von Mûle schafft U. Frauen zu Taufers alles liegende Gut, namentlich den halben Lempfreicherhof auf Ahernach, das Pytzene in Pûnden und andere von Chûnrat dem Tobraetel von Pfallenze erkaufte Güter; so lang er lebt, zahlt er dafür Zins. Or. Perg. S. selbst und Autlein Maretscher. L. 96. **2361**

Digitized by Google

1349 Aug. 21. Niclaw Probst zu der Newnstift beurkundet, dass Randold der Teyser von Vilanders dem Capitel zu Brichsen auf dem Todbette den Hof Mustrol vermachte. Or. Perg. S. fehlt. L. 7. 71. **2362**

1349 Sept. 27. Ulreich von Payerdorf schafft der S. Michelspfarre Wiese im Bach zu P. und Acker zu Flaew zu Jahrtag. Or. Perg. S. L. 90. 27. Sinnacher 5, 330 Auszug. **2363**

1349 Oct. 6. Johannes der Soldan verkauft Jacob dem Münche, Chorherrn zu Trient und Brixen und Pfarrer zu Rodenken, Acker in der Kaetsch im Brixner Feld. Or. Perg. S. Niclein Pözzlein und Chunrat Zirler, Bürger von Brixen. L. 55 F. **2364**

1349 Oct. 15. Alheit, Perchte und Gertraud, des Saekchleins Schwestern verkaufen demselben Chorherrn Güter. Or. Perg. S. Chunrat Zirler. L. 28. 3. **2365**

1350 Febr. 2, Bozen. Testament des Notars Bartolomeus von Bozen. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 38. **2366**

1350 März 12. Perchtolt von Gufdaun belehnt Christan den Staudlein mit dem Acker am Wege nach Ramufel. Or. Perg. S. L. 60 U. **2367**

1350 März 21. Alexius Bürger von Prichsen verzichtet als Gerhab der Tochter Hainrichs des Chraetzlein auf Gut in Raes und Acker Flaew in Vaern, die der Chorherr Otte gekauft und der Frauenkirche geschenkt hatte und liefert die bezüglichen Handfesten aus. Or. Perg. S. Hans, Peters des Probstes Sohn. L. 113. **2368**

1350 Mai 7. Hainrich von Aichach von Vilanders sagt dem Domprobst Hainr. Peringer seine ererbten Rechte auf den Hof Aichach in Perbianer Mulgrei auf. Or. Pap. S. Fridreich Unterrichter zu Vilanders. L. 16. 242. **2369**

1350 Mai 29. B. Mattheus belehnt Ulreich den Hawenstainer und dessen Wirthin Elspeth mit dem von Chunr. dem Ambrunger gekauften Haus inner der Ringmauer zu Brichsen, vorbehaltlich des Ankaufes zu eignem Gebrauch. Or. Perg. S. L. 4. 1. **2370**

Digitized by Google

1350 Juni 1. Johannes der Tobhan verkauft Perchtold dem Hemerlein von Stuvels Roggengilte aus der Hube Nidercurnol, auf welcher seine Mutter sass. Or. Perg. S. selbst und sein Oheim Fritz ab dem Berge. L. 74 E. 2371

1350 Juli 17, Brixen. Fridrich von Vilanders, Probst zu U. Frauen, tragt mit Fritz ab dem Berge, Niklas dem Viekken, Hans Peters des Praustes Sohn und Chunrat Zirler den Streit zwischen den Brüdern Hans und Haincz vom alten Markt um den Lehenhof in Sarns aus. Or. Perg. 5 S. L. 9. 119. 2372

1350 Aug. 27. Nikel von Albeins und Chûnrat Ernst verkaufen für ihre Hausfrauen der neuen Catherinencapelle und -Caplanei Haus und Hofstatt in der Runkade, welche weilent Fritzen des Leitgeben war. Or. Perg. 2 S. L. 58. 2. Sinnacher 5, 326 Auszug. 2373

1350 Nov. 14. Fritzle der Pigler, Richter zu Vilanders, beurkundet, dass das Capitel von Brichsen vor Gericht das Eigenthumsrecht auf die Höfe Niederpirchach und Kunzenay erwies. Or. Perg. S. L. 15. 239. 2374

1351 Febr. 27. Hainr. von Beringen, Domprobst, Hainr. von Buchperch, Verweser der Dechantei und das Capitel verleihen Chûncz von Vallen die Niedermühle in der Runkade. Or. Perg. S. Capitel. L. 4. 16. 2375

1351 März 13. Jacob der Maulrap verkauft Ûlrich dem Hawenstainer Korngilte aus seinem Gut an der Johanneskirche, genannt Auzer-Freithof. Or. Perg. S. selbst und sein Oheim Fridreich ab dem Berge. L. 55 G. 2376

1351 Sept. 10. Fridreich von Vilanders, Probst zu U. Frauen, beurkundet, dass seine Schwester Grete von Michelspurch ihren Weinhof zu Naven, Pfarre Albeins, zu Jahrtag an die von ihm gestiftete Catharinencapelle in der Runkad schenkte, lebenslänglich behält sie Nutzgenuss gegen Recognitionszins. Or. Perg. S. L. 113. Sinnacher 5, 326 Auszug. 2377

1351 Oct. 16. B. Mattheus weiht Altar der S. Nicolauscapelle in Tetschninga ein und verlegt in getrennter Aus-

Digitized by Google

fertigung vom gleichen Tag das Kirchweihefest der dortigen Johannescapelle. 2 Or. Perg. S. L. 90. 34. 2378

1351 Nov. 13, Markt Imst. Werenher Schônen, Bürger zu Ûmbste, verkauft der hl. Katerein „der Hauswirtin des Gotteshauses" Lermos in der Pfarre Û. den Hof Obergarten. Or. Perg. S. Hans der Aeuster, Richter zu Ûmbste, Ott Harem Pfleger zu Erenwerch (fehlt), Maerchlein von Chlame, Heinr. von Gehag. L. 92. 12. Sinnacher 5, 377 Auszug. 2379

1351 — —. Chûnrat der Velser, Richter zu Vels für sich und seine Brüder Raendlein, Eltlein, Hans beurkundet, dass im Gericht dem Capitel auf seine Klage wegen Baurecht und Gilte der Fürbann über seine Höfe Funtynetsch und Paschul bewilligt ward. Or. Perg. S. L. 17. 32. 2380

1352 März 6. Fritz der Pigler von Perbian, für Volkart von Aw zu Layan zu Gericht sitzend, beurkundet, dass auf Antrag des Capitelvertreters gerichtlich ausgesprochen ward, das Capitel allein habe in Greden Zehentgerechtigkeit. Or. Perg. S. fehlt. L. 15. 230. 2381

1352 März 6, Schl. Salern. B. Matthaeus überträgt die durch den Tod des Chûngelwisen erledigte Pfarre Umbst an Johann von Freuntsperch. Or. Perg. S. L. 92. Sinnacher 5, 378 Auszug. 2382

1352 Juli 4. Abtissin Alheit und der Convent der Clarissinnen verkaufen der Catharinencapelle in der Runkade Hofstatt und Garten, die der Schw. Margret der Nesûnsin gehörten. Or. Perg. 2 S., das des Conventes fehlt. L. 58. 1. 2383

1352 Sept. 20. Margret von S. Michelspurkch, Tochter Gôrien von Vilanders, schafft der von ihren Bruder neu erbauten (vgl. Nr. 2377) Catharinencapelle in der Runkade ihren Weinhof zu Naven. Or. Perg. S. Ulreich der Hawnstainer. L. 81. 5. 2384

1353 März 29. Hainrich der Gernstainer verleiht Niclas dem Gaeugen, Bürger zu Brichsen, das Baurecht eines Hauses daselbst. Or. Perg. S. L. 24 A. 2385

Digitized by Google

1353 März 31. Hartman, Hainrich und Hans von Purchstal sagen den Capläuen der Allerheiligen - Capelle zu Brichsen ihres Vaters Albrecht Baurecht auf Niedercurnol auf. Or. Perg. S. Hainrich Zekolf. L. 74 E. **2386**

1353 Apr. 27. B. Matthaeus weiht die Catharinencapelle in der Runkade mit drei Altären ein. Or. Perg. S. L. 58. 1. Sinnacher 5, 327 Auszug. **2387**

1353 Juni 3. Lienhart der Scherfe, Bürger von Brichsen, bekennt von Kloster Georgenberg das Baurecht eines Hauses in der Chreuzstrazze zu B. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainrich Zekkolf und Gôschlein der Schetscher. L. 70 D. **2388**

1353 Juli 12. Lermos. Die Gemeinde der Kirche Lermos widmet im Einvernehmen mit dem Pfarrer Johans von Freuntsperg Güter und Gilten für Abhaltung einer Sonntagsmesse daselbst. Or. Perg. S. Jörg von Starchenberch und Stephan von Swangew. L. 92. 12. Auszug Sinnacher 5, 375 und Tinkhauser-Rapp 5, 395. **2389**

1353 Aug. 3. B. Matthaeus verleiht den Zehent von vier Stücken auf Grûbach auf Altbrixen (von drei Stücken hatte ihn sein Probst Johannes aufgesagt) an den Stephansaltar des Münsters. Or. Perg. S. L. 76 G. **2390**

1353 Oct. 21. Hainreich Chorherr und Pfarrer zu Brichsen beurkundet die Jahrzeitstiftung des Ulreich von Payrdorf Nr. 2363. Or. Perg. S. fehlt. L. 90. 27. **2391**

1354 Jan. 7. Hainrich Rôsharcz sagt der Caplanei auf dem Stephansaltar des Münsters seinen Zehent aus einem Stück zu Grubach auf Altenprichsen auf. Or. Perg. S. Jacob von Öven. L. 76 G. **2392**

1354 Jan. 9. Rupert der ältere von Gufduna und das Collegiatcapitel U. Frauen beurkunden, dass der Chorherr Peter de Mixuna, Pfarrer zu Albeins, Gilte zu festlicher Begehung des Dorotheenfestes und einen Jahrtag stiftete. Or. Perg. S. L. 111. **2393**

1354 März 18. Angnes Trautsunine, Tochter des Gorien von Vilanders, verleiht mit Zustimmung ihres Bruders des

Digitized by Google

Probstes Fritz den Hof Hohemaentigi in Valnes an Hainr. von Plan. Or. Pap. S. fehlt. L. 58. 5. **2394**

1354 Juni 9. Hainreich Zekcholf, Bürger von Brichsen, von Geschäften des Niclas von Vilanders wegen am Kornplatz zu Gericht sitzend, beurkundet, dass Niclas der Praust des Capitels das Recht auf den Weingarten innerhalb des Gaizzelûfts gelegen, erwies. Or. Perg. S. L. 4. 22. **2395**

1354 Juli 20. Heinr. Chirchemmer, Richter zu S. Michelspurch, beurkundet, dass das Gericht zu S. Laurenzen dem Capitel das eingeklagte Baurecht von Haus und Hof enhalb Chniepazz und das Lehen Underrain zuerkannte. Or. Perg. S. L. 19. 9. **2396**

1354 Juli 27. Hannes von Haglen, zu Raes zu Gericht sitzend für Dyepolt den Halen und Purchart von Mansperch, Pfleger und Burggrafen auf Rodench, beurkundet von Gerichtswegen die vom Chorherrn Fritz von Vilanders eingebrachte Klage wegen des Baurechtes des Gutes Vigers, welches seine Schwester Agnes Trautsunin der Catharinencapelle geschaffen hat. Or. Perg. S. L. 58. 9. **2397**

1354 Dec. 20, Brixen. B. Matthaeus entscheidet den Streit um eine Pfründe zwischen dem Capitel und dem Domprobst Hainrich von Beringen. Or. Perg. S. L. 33 D. **2398**

1355 März 12. Ulreich der Choster, geheissen der Leyrander, und seine Wirthin Juliane sagen dem Capitel das Baurecht auf Chost, die Weingärten Flech und Kukental und $^1/_4$ Zehent in Greden auf. Or. Perg. S. Nic. von Vilanders. L. 15. 237. **2399**

1355 Apr. 2. Der Domprobst Johann von Liechtenwerde beurkundet die Austragung seines Streites mit dem Domcapitel von Brixen. Or. Perg. S. Gleichlautende Ausfertigung seitens des Capitels unter dessen Siegel. L. 33 D. **2400**

1355 Apr. 3. Fritz Wirsung von Mûl und seine Wirthin Alhait stiften Gilten aus dem an Perchtold den Ostermann verkauften Hof in Geschiesse und aus dem l. f. Lehen Niderlaiter in Aeurn zu Jahrtag an der Pfarre Taufers. Or.

Digitized by Google

Perg. S. selbst, sein Bruder Chuncz und Peter von Arberg. L. 96. **2401**

1355 Juni 7. Jacob von Mulsetsch ab Vilanders für Hans von Hausen, Hauptmann auf Gufidaun, zu Vilanders zu Gericht sitzend, beurkundet, dass das Gericht den Spruch des früheren Unterrichters über das Anrecht des Capitels auf den Hof Aichach und auf den Zehent in Tefess, welchen Ůllein von Camplung inne hatte, durch Fürbann und neuen Gerichtspruch bestätigte. Or. Perg. S. L. 16. 242. **2402**

1355 Juli 5. Derselbe beurkundet von Gerichtswegen, dass das Capitel sein Recht auf den von Juliane von Cost angesprochenen, zum Hof Leyran gehörigen Weingarten zu Altenweg in Waidbrucke erwiesen habe. Or. Perg S. L. 15. 228. **2403**

1355 Aug. 28. Derselbe beurkundet von Gerichtswegen infolge der Klage des Chorherrn Nicolaus das Recht des Capitels von Brixen auf das Gut zu Vile zu Prunn, das den Uebernamen „ze tausent Tiufeln“ führt, und das die Bauleute unverzinst liessen und entfremdeten. Or. Perg. S. L. 14. 217. **2404**

1356 Jan. 21. Nicolaus von Hinderpracht von Tůls verkauft in ehafter Noth seinen in den Wiesäckern zu T. gelegenen Acker an seinen Vater Albrecht den Weber. Or. Perg. S. Pauls von Tschetsch. L. 89. 16. **2405**

1356 Juni 10. Chunrat Erenst des Erenstes Sohn, Bürger zu Brixen, verkauft dem Collegiatprobst von U. Frauen Fridreich von Vilanders als dem Dechant des Capitels die von seiner Mutter Clara von Velturns erkaufte Gilte aus dem Capitelhof zu Paigerdorf. Or. Perg. S. selbst (fehlt), Niclas von Vilanders Richter zu Br., Ulreich von Hauwenstain, Albr. der Spaet von Niuwenburg. L. 12. 163. **2406**

1356 Juli 5. Berchtold Spitaler zum hl. Kreuz beurkundet, dass ihm Chůnrad Ernst, Bürger zu Brixen, Pfleger und Hauptmann auf Haselberch, das Baurecht des Chrawtpůhelackers, auf dem Weg nach Vahrn gelegen, als Seelgeräthe aufgab. Or. Perg. S. L. 113. **2407**

Digitized by Google

1356 Juli 23. Niclaw und Hans von Gerawt, Söhne des verstorbenen Cristan Richters von Gerawt, verkaufen Cristan dem Caplan des Cassianialtars den Spisshof bei S. Lienhart ob Prichsen. Or. Perg. S. Beide und Ulr. von Hawenstain. L. 61 A. **2408**

1356 Aug. 19. Chunrat der Chramer, Bürger zu Brichsen, verkauft dem Cassianialtar im Dom den Hof Obweingarten zu Aychach, Pfarre Nautz. Or. Perg. S. Ulr. von Hawenstain und Hans der Praust. L. 61 N. **2409**

1356 Dec. 4. Rudeger der Teuschle von Brichsen verkauft Chunr. dem Raendlin, Bürger zu Praunek, den Zehent der Pfarre Taisten. Or. Perg. S. Hainrich von Velturns, Bürger von Brichsen (fehlt). L. 18. **2410**

1356 Dec. 4. Hainr. der Zekcholf, Bürger von Brichsen, für Niclaus von Vilanders zu Brixen an der Kreuzstrasse zu Gericht sitzend, beurkundet, dass auf Antrag des Capitels das Gericht über dessen Weingarten Lazzersleite, Ger. Phefferswerch, wegen des Baurechtes den Fürbann verhängte. Or. Perg. S. L. 24 D. **2411**

1356 — —. Fridreich Gaerwer zu Mülbach bekennt vom Capitel das Baurecht des Hausenhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gotschalch Schetscher, Bürger von Brichsen. L. 19. 9. **2412**

1357 Febr. 16. Cristan Prot von Gufindaun bekennt in ausführlicher Weise, dass er das Baurecht der Salletzerhube in G. von Fridreich von Vilanders, Probst zu U. Frauen, inne habe. Or. Perg. S. Joklein von Oven, Bürger von Brichsen. L. 58. 12. **2413**

1357 März 27. Chůncz von Caslit verpflichtet sich mit Willen des Capitels vom Hof Caslit an den Capitelhof Matzelfan Zins zu zahlen. Or. Perg. S. Fritzlein von Perbian ab dem Hause. L. 15. 228. **2414**

1357 März 31. Aeble Mülner in der Runkade gibt den Chorherrn das Baurecht der obern Mühle auf. Or. Perg. S. Johans Probst. L. 4. 12. **2415**

1357 März 31. Lienhart der Schaerfe bekennt vom Capitel das Baurecht der beiden Leiten - Weingärten im

Digitized by Google

Brichsner Feld neben Pfeffersberg empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2415. L. 6. 59. **2416**

1357 März 31. Peter des Eslers Bruder von Brichsen bekennt vom Capitel Baurecht eines Weingartens ebenfalls im Brichsner Feld empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2415. L. 6. 59. **2417**

1357 Aug. 3, Bozen. Ûlrich Phruntner und der Notar Hainr. Pase tragen die Klage des Capitels zu Brichsen gegen Perchtold Zauner von Griez, welcher den Zins vom Weingarten am Rennweg dem Capitel durch Jahre versessen, friedlich aus. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 9. **2418**

1357 Sept. 28. Irmel von Stadel von Stuvels schafft der Pfarre zu einem Jahrtag für sich und für Otte Hainrich Weingarten und Aeckerlein ob der Au zu Stuvels. Or. Perg. S. Hainreich von Tirol, des B. Matthaeus Bruder. L. 90. 27½. Sinnacher 5, 221 Auszug. **2419**

1358 Juli 3. Margret die Tochter des Eyseman in der Runkade stiftet ihren Antheil am Keller und Kasten im Freithof zwischen der Michelskirche und der Küsterei an den S. Jacobsaltar im Münster. Or. Perg. S. Johans Probst. L. 55 B. **2420**

1358 Aug. 10. Das Capitel verleiht Michel von Marzan aus Ried das Baurecht von Aigen in Vorderried. Or. Perg. S. L. 13. 187. **2421**

1358 Nov. 15. Dasselbe verleiht das Baurecht des Aychachhofes, wie es nun in seinem Nutz und seiner Gewere ist, an Kathrein der Maetzen von A. Tochter. Or. Perg. S: L. 16. 242. **2422**

1358 Nov. 29. Hainreich der Posche, der Maetzen Sohn, gibt alle Ansprüche auf das Baurecht von Aychach auf. Or. Perg. S. Perhtold ab Seben. L. 16. 242. **2423**

1359 Jan. 24. Hainreich von Velturns, Bürger von Praunekke, verkauft Hainr. dem Lunglein, Bü. von Brichsen, des Hochstifts Haus und Garten vor der bischöfl. Burg. Or. Perg. S. selbst und Stadt Brichsen. L. 4. 1. **2424**

1359 März 24, Salern. B. Matthaeus bestätigt Johann dem Chorherrn und Pfarrer von Ûmbst die Stiftung der

Digitized by Google

Frühmesse, welche er, als er dort Pfarrer war, begründet hatte. Or. Perg. S. L. 92. Sinnacher 5, 380 Auszug. **2425**

1359 Aug. 5. Görg von Starchenberch übereignet der Pfarre und Gemeinde Umst Gilte aus dem von Grille erbauten Haus im obern Dorf gegen Abhaltung eines Jahrtags für seine Vordern. Or. Perg. S. selbst und Hans von Starchenberch L. 92. 12. Sinnacher 5, 382 Auszug. **2426**

1359 Oct. 6. Albrecht der Hûber von Millan verkauft Niklaus dem Kaeuken, Bürger von Brichsen, Haus und Hofstatt in der Stadt. Or. Perg. S. sein Oheim Ulreich und Jacob von Ovenne zu Stufels. L. 24 A. **2427**

1359 Oct. 24, Brixen. B. Matthaeus gestattet Chunrad dem Caplan der Catharinencapelle die Verlegung des Kirchweihfestes dieser Capelle. Or. Perg. S. L. 60 Z. **2428**

1360 März 12. Die Vorsteher der Laienbruderschaft beurkunden, dass Alheit des Merrers Witwe ein Gut zur Stiftung einer Wochenmesse im Spital gab. Or. Perg. S. L. 28. 3. **2429**

1360 März 22. Minege aus Valnes bekennt von der S. Catharinencapelle in der Runkade das Baurecht des Hofes Miglancz in V. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Jacob von Vilanders, Richter in Brixen. L. 58. 5. **2430**

1360 Apr. 10. Ulreich von Hawnstain verbindet sich bei der Jahrzeit für seine Schwägerin, Frau Alhaid von Luchdach, an U. Frauen 5 lb. P. zu Opfer zu geben. Or. Perg. S. L. 111. **2431**

1360 Aug. 31. Margret, Witwe Nikleins von S. Michelspurg, schenkt den Chorherrn zu Brichsen, damit sie ihr nach ihrem Tod Jahrzeit halten, den Hof Raew in Valnes. Or. Perg. S. ihr Vetter Jacob von Vilanders, Richter zu Brichsen. L. 12. 179. **2432**

1360 Sept. 27, Brixen. B. Matthaeus entscheidet den Streit um Zehent aus dem Wazzererweingarten zwischen Peter Caplan bei S. Erhart und Hainr. Halbesleben, dem Vormund der Kinder dessen Bruders Jacob. Or. Perg. S. L. 62. 9. **2433**

Digitized by Google

1361 Febr. 1. Hans von Starchenberg beurkundet, dass sein Vetter Jörig von St. letztwillig der Frauenpfarre zu Ümbst Peter den Syblein von Tarrenz mit Frau und Kindern geschenkt habe. Or. Perg. S. L. 92. Sinnacher 5, 386. **2434**

1361 Febr. 2. Görg von Starchenwerg sagt das Gut im niedern Dorf zu Ümst auf, welches sein Eigenmann Haincz Fridher zur Stiftung einer Wochenmesse an den S. Jacobsaltar in der Pfarre U. geschenkt hatte. Or. Perg. S. L. 92. Sinnacher 5, 385 Auszug. **2435**

1361 Sept. 15. Ulreich der Hauwinstainer zu Brixen verkauft dem Chorherrn Jacob dem Münich Korngilte aus dem Auzerfreithofgut bei S. Johanskirche auf dem Berge. Or. Perg. S. selbst und Hainr. Halbesleben. L. 55 G. **2436**

1362 März 20. Hans von Garten zu Albeins verkauft seine Aecker zu Naucz an Jacob den Münich, Chorherrn zu Brichsen. Or. Perg. S. L. 28. 3. **2437**

1362 März 20. Wernher, Chunrat und Jacoman die Heuzze von Mülpach verkaufen den Geyghof im Kaeserpach zu Schallers an Meister Johans, obersten Kanzler zu Salzburg und Chorherrn zu Brichsen. Or. Perg. 3 S. L. 54 L. **2438**

1362 Apr. 16. Alexander, Sohn des Otten aus Runkade, verkauft dem Capitel sein Recht auf Zehent aus Oed, Ebne, Haupphefferberch und vielen anderen Grundstücken neben dem Phefferberch. Or. Perg. S. Hainr. Gernstainer und Ülr. Hawenstainer. L. 5. 33. **2439**

1362 Mai 25. Dimüt Perchtolds Tochter von Nauders auf Rodencher Berg verkauft Korngilte aus dem Hof Putz ob Nauders an den Chorherrn Jacob Münich. Or. Perg. S. fehlt. L. 55 P. **2440**

1362 Juni 24. Peter der Mair von Vintul und sein Vetter Nykel der Sumersperger von Albeins bekennen den Schweighof auf Zesmes in Mulbalt, Pf. Taufers, vom Capitel zu Zinsrecht innezuhaben. Or. Perg. 2 S. L. 20. 33. **2441**

Digitized by Google

1362 Aug. 30. Irmle des Rittenfuzzers Witwe und deren Sohn Valentin verkaufen Hofstatt und Aecker zu Nautz an Chorherrn Jacob den Münich. Or. Perg. S. Ulr. Hauwenstainer und Hainr. Saczunger. L. 55 H. **2442**

1362 Nov. 26. Michel von Plaeths verkauft mit seinem Bruder Laurenz an den genannten Chorherrn Güter ebenda. Or. Perg. S. selbst und Chûnr. der Ernst, Bürger von Brichsen. L. 55 J. **2443**

1363 März 14. Nicolaus der Kaeuke von Brichsen verkauft sein Haus an denselben Chorherrn. Or. Perg. S. Hainr. Stauch, Bürger zu Brichsen. L. 24 A. **2444**

1363 Apr. 20. Ulreich der Partgeizzer verkauft der Allerheiligen-Capelle den Galdahiacker auf Nautz. Or. Perg. S. Chunrat Zirler, Bürger zu Prichsen. L. 71 L. **2445**

1363 Mai 10. Christan der Staudel, Bürger zu Chlausen, und seine Wirthin Urse verkaufen der Catharinencapelle zu Brixen den Röttenmawer Weingarten. Or. Perg. S. Eberlein von Gufedaun, Richter zu Chlausen. L. 60 U. **2446**

1363 Mai 11. Perchtolt von Gufidaun, Burggraf auf Seben, entsagt allen Ansprüchen auf den genannten von Staudel verkauften Weingarten. Or. Perg. S. L. 60 U. **2447**

1363 Juni 4. Hainr. der Pfarrer, Chorherr von Brichsen, verleiht dem Knecht Hans dem Löblein von Runkade das Baurecht einer Hofstatt mit Gemäuer und Garten in der Runkade. Or. Perg. S., Revers des Löblein von Juni 18 unter Siegel des Ulreich von den Swestern. L. 64 F. **2448**

1363 Nov. 26. Råndle von Pradell ab Vilanders vertauscht seinen Eigenhof Pûchel zu Schalres an das Capitel gegen dessen Gut Obercoste zu Vilanders und gegen Aufzahlung. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Nikle von Pradell. L. 11. 147. **2449**

1364 Jan. 27. Haintzle Haertweyges Sohn von Gammartyn im Thal zu Tysens, Chastelruther Pfarre, verkauft das Baurecht seines Hofes seinem Bruder Thomas. Or. Perg. S. Ekhart von Vilanders und Trostpurch; ähnliche Uebertragungen von 1371. 1373. L. 16. 254. **2450**

Digitized by Google

1364 Apr. 14. Gotschalch, Chorherr und Pfarrer zu Rodenchen, dotirt den Dreikönigenaltar in U. Frauenkirche mit Paramenten, stiftet Wochenmesse daselbst und vermacht ihm genannte Bücher und Güter. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 111. **2451**

1364 Juni 21. Hainrich Sohn Ableins des Satzungers bekennt vom Capitel das Baurecht des Hofes und Zehents zu Zinzages empfangen zu haben, nachdem er den halben Hof wegen Schuld hatte aufgeben müssen. Or. Perg. S. L. 7. 84. **2452**

1365 Febr. 22. Niklaus der Spitaler des h. Kreuzes auf der Insel zu Brichsen beurkundet, dass er wegen schuldiger Gilte von 75. M. P. hätte aus dem Lande weichen müssen, wenn sich nicht das Capitel der Schuld unterwunden hätte; zur Deckung verschreibt er diesem die Nutzung seiner Chorpfründe für die nächsten drei Jahre. Or. Perg. S. L. 49. **2453**

1365 März 23. Hertle der Choch in der Runkade und seine Wirthin Gerbirg bekennen vom Capitel das Baurecht des Chomatweingartens im Brixner Feld empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Probst. L. 5. 40. **2454**

1365 März 23. Das Capitel verleiht Ülreich dem Sneller aus der Runkade das Baurecht von Aeckern im Geraechner, im Pollinger und in der Herberge. Or. Perg. S. Revers vom gleichen Tag S. Hans Probst. L. 5. 40. **2455**

1365 Apr. 6. Hainrich der Gernstayner verkauft dem Capitel den Schweighof zu Obersapmel, Gericht Gernstayn, und Wiese zu Lazvans. Or. Perg. S. selbst und Bischof. L. 55 C. **2456**

1365 Mai — (vor hl. Pfingsttag). Wolfhart Richter zu Rodenchen, an gewohnter Schrann zu Gericht sitzend für Stephan Teppler, H. Rudolfs Hofmeister und Hauptmann zu R., legt auf Klage des Hans Probst und nach Gerichtsspruch den dem Domcapitel gehörigen Mesenhof in Avers in Fürbann, weil derselbe infolge streitiger Erbschaft des letzten Baumanns öde lag. Or. Perg. S. L. 8. 96. **2457**

Digitized by Google

1365 Juni 22. Alexander der Schreiber, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Capitel das Baurecht des Chomatweingartens und von 7 Aeckern neben der Flaew, dem Krautpühel und dem Roslauf empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Probst. L. 5. 40. **2458**

1365 Juli 6. Chunrat der Ernst, Bürger zu Prihsen, bekennt der S. Ulrichskirche zu Pinczagen Oelgilte aus dem Zehent des Ritnerhofes und anderer Höfe zu Paiersdorf zu schulden. Or. Perg. S. L. 89. 23. **2459**

1365 Aug. 17. Niclaw der Riwalber aus Avers bekennt vom Capitel das Baurecht des Mesenhofes zu Avers, genannt ze Dezze, und des Gutes Furk empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gotschalch Tschetscher, Bürger zu Brichsen. L. 8. 96. **2460**

1366 Juni 24. Arnolt der Chunigle von Erenbürch mit Zustimmung seines Sohnes Stephan und Oswalt von Padratz verkaufen dem Chorherrn Jacob Münich ihre Güter auf dem Stain und die Hübe auf Seryes, Rodenecher Pfarre. Or. Perg. 2 S. L. 55 R. **2461**

1366 Sept. 29. Hainreich Chorherr und Pfarrer zu Brixen kauft für die Pfarre von Albrecht Weber in Tüls den Wizacker daselbst. Or. Perg. S. Capitel. L. 89. 16. **2462**

1366 Nov. 25. Agnes von Raes aus dem Bach und andere Genannte verkaufen der Allerheiligen-Capelle zu Prichsen Korngilte aus dem Acker Niedergepreite zu Elves. Or. Perg. S. Gotschalk von Zetsch. L. 71 G. **2463**

1367 Jan. 21. Jacob der Heuzze verkauft die Leite ob dem Steig bei der Georgskirche in Våren an Jacob den Münich, Richter in geistl. Sachen und Chorherrn zu Brichsen. Or. Perg. S. selbst und Paul Richter auf Salern. L. 55 E. **2464**

1367 Febr. 12. Peter Esler, Bürger zu Brixen, vermacht dem Capitel für Jahrzeit zwei Wiesen in Flee. Or. Perg. S. Heinrich Stuch. L. 28. 3. **2465**

1367 Apr. 29, Brixen. Die Capläne der Allerheiligen-Capelle beurkunden, dass ihnen Johann Probst in der Au

Digitized by Google

bei Bozen im J. 1358 30 M. P. spendete, wofür sie Quatemberjahrzeit geloben. Or. Perg. S. Capitel. L. 113. **2466**

1367 Sept. 26. Das Capitel beurkundet die Abänderung des Baurechtsvertrages mit Frau Kathrein. Or. Perg. S.; Kathreins Revers vom gleichen Tag unter dem Siegel Perchtolds von Gufedaun, Hauptm. der Herrschaft Tirol. L. 16. 242. **2467**

1368 März 20. Diemût die Plaepacherin verkauft das Baurecht des P. Hofes, Rodencher Gerichts, an Jacob den Mayger ab dem Berge. Or. Perg. S. Peter von Liechtenwerde, Richter zu Brichsen. L. 6. 59. **2468**

1368 März 26. Chûntze der Mülner in der Runkade bekennt vom Capitel das Baurecht des Weingartens zum Veyd in dem Thal innezuhaben. Or. Perg. S. Gotschalch von Tschetsch. L. 12. 167. **2469**

1368 Mai 14. Katherine des Soldans Tochter von Brixen bestätigt den Chorherrn den Kauf Nr. 2364 des aus ihrem mütterlichen Erbe stammenden Ackers zu Kaetsch. Or. Perg. S. = Nr. 2469. L. 55 F. **2470**

1368 Juni 16. Hans von Purchstal ab dem Berge bekennt von den Chorherrn das Baurecht der Wiese Paeunt empfangen zu haben, welche zu dem von Hainr. dem Halter bebauten Capitelhof gehört. Or. Perg. S. Nicolaus Spitaler zu Brichsen, dessen Baumann Hans ist. L. X. **2471**

1368 Aug. 12. Margret die Pôtzlin aus der Runkad verkauft dem Pfarrer der Michelspfarre das Baurecht eines Weingartens an der Chreuczstrasse im Brixner Feld. Or. Perg. S. Niklaus der Pôtzlin Wirth. L. 89. 3. **2472**

1369 Febr. 1. Albrecht aus Rikk und Ulreich der Pûhler ab Schallers beurkunden als Kirchpröbste die Stiftung einer Sonntagsmesse in der Georgskirche zu Vaern. Or. Perg. S. Chunrat Chûmerlein B. von Brixen, das des Geltingers fehlt. L. 90. 28. Sinnacher 5, 483 Auszug. **2473**

1369 Mai 16, Brixen. B. Johannes verleiht dem Capitel infolge des durch Brand, Krieg, Sterblichkeit hervorgerufenen Verfalls der Domkirche mit Zustimmung der Praelaten und

Digitized by Google

Ministerialen das Patronatsrecht der Pfarre Taufers. Or. Perg. S. L. 96. Sinnacher 5, 614. **2474**

1369 Juni 12, Wien. Die Herzoge Albert und Leupold verleihen aus den gleichen Beweggründen das ihnen zustehende Patronatsrecht der Pfarre Taufers dem Capitel. Or. Perg. 2 Reitersiegel. L. 96. **2475**

1369 Juli 23. Gotzschel der Praprafrader bekennt vom Capitel das Baurecht von Niedererlach und zu dem Penser im Wald innezuhaben. Or. Perg. S. Chûnrat von Vilanders ab dem Graben. L. 16. 242. **2476**

1369 Sept. 7. Chûntz ab dem Laner von Ûtenhaimen verpflichtet sich gegen Hans Kirchherrn von Taufers zur Zahlung der von Fritzel von Andrian gestifteten (Nr. 2265) Gilte. Or. Perg. S. selbst und der ehrbare Knecht Ulreich Pingelwanger Richter zu Taufers. L. 96. **2477**

1369 Sept. 28, Brixen. Petrus de Arena, Caplan des Augustinialtares, nimmt die am 20. Sept. wegen eines Weinzehents seines Altars gemachte Aussage zurück. Or. Perg. Not. Instr. L. 12. 171. **2478**

1369 Oct. 27. Das Capitel verkauft dem Perchtold Hemmerlein von Stufels Haus im Winkel bei S. Gothard. Or. Perg. S. L. 24 A. **2479**

1369 Nov. 21. Niclaus der Ŵste, Perchtolds des Teufels Sohn von Mûlbach, verspricht den Caplan der Catharinencapelle in Brixen am Ankauf der Güter Ober- und Niedergraben in Weitenthal nicht hindern zu wollen, wenn dieser die Uebertheuer über den Zins zahlt. Or. Perg. S. L. 60 Q. **2480**

1369 Dec. 13. Alheit die Mareczerin von Tauffers stiftet das Gut auf dem Gerelle in Awren und Acker zu S. Mauricien in die Hand Hansens des Pfarrers zu Taufers zu einer Jahrzeit für ihren Vater Jacob von Luchedach. Or. Perg. S. Ulreich Pingelwanger, Richter zu Tauffers. L. 96. **2481**

1369 — —. Das Capitel trägt seinen Streit mit dem Custos Johannes de Argentina durch gütliche Schiedsrichter aus. Or. Perg. S. des Custos, jenes des Hospitalers bei hl. Kreuz fehlt. L. 36 B. **2482**

Digitized by Google

1370 Febr. 4. Hainrich der Rittner von Payerdorf bekennt vom Capitel das Baurecht des Rittenhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ritter Jacob von Vilanders. L. 12. 163. 2483

1370 Febr. 12. Alheit die Maretscherin von Taufers schenkt für Aufnahme in die Bruderschaft auf dem Chor des Münsters, für Begräbnis im Kreuzgang des Conventes des Capitels zu Brichsen und für Jahrzeit zwei Güter hinter der Feste Taufers: Oede ob Lengenpach an dem Berge und Veuchte. Or. Perg. S. Hainr. der Stukch, Bürger zu Brichsen. L. 96. 2484

1370 Apr. 1. Das Capitel meldet dem B. Johannes die Wahl des Gotschalch Lauri zum Probst und erbittet dessen Bestätigung. Or. Perg. S., entsprechende Briefe auch seitens des Dechants und des Probstes. L. 33 B. 2485

1370 Apr. 16. Chûnrat der Hâuzze von Mûlbach und dessen Bruder Wernher übertragen die Gilte aus dem Mühlanger an dem Vernakken zu Vern, welche für die Wochenmesse in Vern bestimmt war, auf den Raetacker in der Kaetsch und auf den Zehent aus der Hube an der Gasse zu Nauts. Or. Perg. 2 S. L. 90. 28. 2486

1370 Mai 17, Brixen. Nicolaus Hospitaler zum hl. Kreuz theilt Vincenz dem Pfarrer von S. Laurenzen mit dass die H. Albrecht und Leopold dem Brixner Capitel das Patronat der Pfarre Taufers geschenkt haben, welche gegenwärtig durch die Resignation des Chorherrn Joh. von Chiens vacant ist, und befiehlt ihm drei genannte Chorherrn als Vertreter des Capitels in den Besitz der Pfarre einzuweisen. Or. Perg. S. L. 96. 2487

1370 Juni 13. Hainrich Chorherr und Pfarrer zu Prichsen bekennt, dass Hainr. Hâuzze der jüngere die in Nr. 2486 genannte Gilte auf andere Güter überwies. Or. Perg. S. Capitel. L. 90. 28. 2488

1370 Juni 14, Brixen. Das Capitel legt dem B. Johannes Statuten für den Eintritt in das Capitel vor. Or. Perg. S. L. 25. 2. 2489

Digitized by Google

1370 Juni 15, Brixen. B. Johannes bestätigt die vorgelegten Statuten. Or. Perg. S. L. 25. 2. **2490**

1370 Juni 15, Brixen. Die Bürger der Stadt Praunekk stiften wegen der grossen Entfernung der Stadt von der Pfarre mit Zustimmung des Bischofs, des Capitels und des Pfarrers Vincenz von S. Laurenzen Widum und Pfründen für vier Priester, welche ständig in P. residieren sollen. Or. Perg. 4 S. L. 93. **2491**

1370 Juli 12. Hans der Nudler an der Traten verkauft sein Haus mit Keller und Zubehör am alten Markt an Hainr. von Stufels, Chorherrn und Caplan bei S. Erhart. Or. Perg. S. Jacob von Eppan, Bürger von Brixen. L. 62. 8. **2492**

1370 Oct. 16. Irmel von Stadel von Stuvels entsagt dem lebenslänglichen Nutzgenuss der ihr in Nr. 2419 zugewiesenen Grundstücke. Or. Perg. S. Nicolaus Spitaler und geistl. Richter zu Brichsen. L. 90. $27^1/_2$. **2493**

1370 Nov. 11. Probst Chunrat und der Convent der Newnstift beurkunden die durch Ulreich und Johans Sebner für deren Bruder Laurenz aufgerichtete Jahrtagsstiftung. Or. Perg. 2 S. L. 28. 3. **2494**

1371 Jan. 25. Cipprian des Tagnen von Vilanders Sohn verkauft Altlein dem Velsar und dessen Wirthin Kathrein, der Tochter Peters ab dem Berg, den Grötl- und den halben Solaerhof in S. Peters Mulgrei zu Velles. Or. Perg. S. selbst und Joachim Chûnrats Sohn von Vilanders. L. X. **2495**

1371 März 17. Aeltel Volchleins des Velsaers Sohn verschreibt die von Cipprian von Vilanders erkauften Höfe Gratl und Salaer seiner Gemahlin, aus deren Heimsteuer diese Güter erkauft worden waren. Or. Perg. S. selbst, das seines Bruders Hans fehlt. L. X. **2496**

1371 Juni 22. Das Capitel verpachtet den Zehent in Albeins, Teis, Valnes, Vrai und Navenn an Haertl den Choch in der Runkade. Or. Perg. S.; Haertls Revers unter dem Siegel des Joh. Probst. L. 12. 176. **2497**

Digitized by Google

1371 Juli 21, Wien. Herzog Albrecht bevollmächtigt seinen Bruder Leopold, das zwischen ihnen und dem Bischof streitige Patronatsrecht der Pfarre Umst gegen Abhaltung von Jahrzeit an das Brixner Capitel abzutreten, falls der Bischof dasselbe thut. Or. Perg. Reitersiegel. L. 92. Sinnacher 5, 498; Tinkhauser-Rapp 3, 425. **2498**

1371 Juli 21, Wien. Derselbe genehmigt, soweit er Patronatsrecht auf die Pfarre Umbst hat, den Tausch, welchen Pfarrer Johann von Fruntsperg mit Hainr. Pfarrer von Mattrai um dieselbe gemacht hat. Or. Perg. S. L. 92. Tinkhauser-Rapp 3, 425. **2499**

1371 Juli 22. Das Capitel verleiht Hans von Liebaych von Tôrlan das Baurecht des Hauses ob den Barfüssern zu Bozen. Or. Perg. S. Gegenurk. Hansens vom gl. Tag, S. selbst, Hans Probst und Hainr. Gerhart, Bürger zu Brichsen. L. 24 C. **2500**

1371 Juli 31, Wien. B. Johannes, österr. Kanzler, überträgt das Patronatsrecht über die Pfarre Umbst unter gleicher Voraussetzung wie in Nr. 2498 an das Capitel und incorporirt sie der Fabrik des abgebrannten Münsters. Or. Perg. S. L. 92. 7. Tinkhauser-Rapp 3, 427. **2501**

1371 Aug. 5. Hans der Lôble in der Ronkad verkauft dem Chorherrn Hainr. von Stufels Gilte aus seinem Haus. Or. Perg. S. Hainr. der Stukch. L. 64 F. **2502**

1371 Aug. 24, Brixen. Nicolaus Hospitaler zum hl. Kreuz, Generalvicar des B. Johannes, bewilligt dem Chorherrn Hainr. von Stufels, Pfarrer in Silian und Caplan bei S. Erhard, diese Capelle durch jeden katholischen Bischof einweihen zu lassen. Or. Perg. S. L. 62 A. **2503**

1371 Aug. 26, Innsbruck. H. Leopold überträgt mit Zustimmung seines Br. Albrecht das Patronatsrecht über die Pfarre Umbst dem Capitel zu Brichsen, da jene Stadt durch Krieg, Miswachs, Krankheit und Feuer verhindert ist, die Domkirche herzustellen. Or. Perg. Reitersiegel. L. 92. 7. Tinkhauser-Rapp 3, 429 Auszug. **2504**

1371 Sept. 5, Brixen. Hainr. Vyertail Chorherr und Pfarrer von Umbst sagt dem Capitel infolge der Incorporirung die

Digitized by Google

genannte Pfarre unter gewissen Bedingungen auf. Or. Perg. Not. Instr. und S. selbst und Nicolaus Hospitaler. L. 92. Tinkhauser-Rapp 3, 430 Auszug. **2505**

1371 Sept. 16. Petrus Hainrici scriptoris de Arena, Chorherr von Innichen und Caplan bei S. Augustin, vergleicht sich mit dem Capitel über den Weinzehent des Adamhofs in Maerra. Or. Perg. S. Dechant Petrus und Nicolaus Hospitaler und Generalvicar. L. 12. 171. **2506**

1371 Oct. 1. Alexius episcopus As(ca)lanensis weiht die Erhardskirche in Brixen mit einem Altar ein. Or. Perg. S. L. 62 A. **2507**

1372 März 27. Elspet die Fâlbin, Chunczen im Wald Tochter, stiftet mit Zustimmung ihrer Muhme Agnes der Plânchin an die Pfarrkirche in Taufers Zins aus dem Acker am Graben in Mauricien nächst dem Pûracker. Or. Perg. S. Perchtold Laner von Uttenhaim. L. 96. **2508**

1372 Aug. 8. Peter von Vintûlle, gesessen zu Nidervintûlle, für Perchtold von Guvedaun zu Gericht sitzend, beurkundet den Gerichtsspruch in der Klage des Caplans Ludeweich der Catharinencapelle um die Gilte vom Graberhof in Weitenthal. Or. Perg. S. L. 60 Q. **2509**

1373 Mai 12. Die Capläne der Allerheiligen-Capelle zu Brixen beurkunden, dass Hans der Raesner ihnen ein Gütchen zu Mitterolegen gegen Jahrzeitabhaltung schenkte. Or. Perg. S. Capitel. L. 113. **2510**

1373 Juni 12. Chunrat der Ernst, Bürger zu Brichsen, bestätigt seinen Revers Nr. 2459. Or. Perg. S. L. 89. 23. **2511**

1373 Juli 7. Chuncz Seibot, Bürger von Brichsen, versichert Morgengabe und Heimsteuer seiner Gemahlin auf dem Gasteigweingarten. Or. Perg. S. Gotschalch Tschetscher L. 24 D. **2512**

1373 Nov. 16. Dŷmût, des Goldschmiedes aus der Huntgasse Witwe, schafft ihr Haus in der Huntgasse bei S. Erhart an Heinrich von Stufels, Chorherrn zu Brixen und Caplan bei S. Erhard. Or. Perg. S. Hainr. Stukch Bürger von Brichsen. L. 62. 3. **2513**

Digitized by Google

1374 Apr. 15, Brixen. Gertrud Ruphengastin macht Testament mit kirchlichen Stiftungen. Or. Perg. Not. Instr. L. 54 A. **2514**

1374 Juni 15. Das Capitel verleiht Haertlein dem Koch das Chalchlehen. Or. Perg. S., Revers Haertleins unter dem Siegel des Heinr. Halbsleben. L. 24 F. **2515**

1374 Nov. 6. Hans der Stûter von Chastelrut beurkundet die Bedingungen, unter welchen ihm das Capitel den Zins vom Weingarten Camertin stundete. Or. Pap. S. fehlt. Aehnliche Stundungen von 1378, 1379. L. 16. 254. **2516**

1375 erste Fastenwoche (11.—17. März?). Leonhart von Urczez bekennt vom Capitel das Baurecht genannter Güter empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Halbesleben. L. 7. 69. **2517**

1375 Mai 3. Fritze von Padrûtsch und Verdindes verkauft unter gewissen Bedingungen seinem Vetter Hans Chûyger von Gaern sein Eigengut Geraeutte. Or. Perg. S. Niklaus aus Lengenstain. L. 14. 203. **2518**

1375 Juni 5. Diemût die Zolnerin von Praunekk bekennt vom Capitel für ihre Lebenszeit den Zehent zu Taisten gegen Verzinsung empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 18. **2519**

1375 Juli 8. Probst Chûnrat und der Convent der Newnstift beurkunden, dass Johans von Chiens, Custos zu Brixen und Pfarrer zu Prutsch, ihnen für die Abhaltung einer Tagesmesse 100 M. P., welche auf dem Hof Prairwise in Phalczen angelegt sind, überwies. Or. Perg. 2 S. fehlen. L. 113. **2520**

1375 Sept. 8. Hans der Chûger von Caern verkauft dem Capitel seinen Hof Geraeutte. Or. Perg. S. selbst und Franz (Zekkolf) Bürger zu Brichsen. L. 14. 203. **2521**

1376 Febr. 22. Br. Niclaus der Ruphengast O. S. F. verkauft das Haus beim Brunnen in der Runkade an Johann Halbesleben, Caplan des Agnesaltars im Dom. Or. Perg. S. fehlt. L. 54 A. **2522**

Digitized by Google

1376 März 12. Chassian von Aelves verkauft der Allerheiligen-Capelle den Weingarten und Acker genannt die kurze Leit ob der Neunstift. Or. Perg. S. Franz Zekkolf. L. 71 N. **2523**

1377 Apr. 26. Chûncz der Saûmolt, Bürger von Brichsen, verkauft sein Haus inner der Ringmauer an Diemût des Goldschmieds Witwe aus der Heûntgasse. Or. Perg. S. Chorherr Hans von Freunsperch, Chorh. Hans von Chiens und Hans Chamrer, Bürger von Brichsen. L. 55 A. **2524**

1377 Mai 1. Gôrig von Montenie verkauft dem Capitel seine neben dem Newnstifter Haus gelegene Hofstatt zu Brichsen. Or. Perg. S. selbst und Jacob von Vilanders. L. 4. **2525**

1377 Mai 18. Nicolaus der Spitaler kauft mit Zustimmung des Capitels für das hl. Kreuzspital von Franz Zekkolf das Baurecht eines Weingartens unter Phefferswerg bei Prichsen. Or. Perg. S. L. 4. 22. **2526**

1377 Oct. 2. Lienhart der Hauwenstainer, gesessen auf Layan, bekennt von Dechant Hainreich und dem Capitel den Hof Tanetsch und Zins zu Albiuns auf Lebenszeit gegen Zinsleistung aus Gnade empfangen zu haben, da seine lange angesprochenen Baurechte auf diese Objecte sich als nichtig erwiesen. Or. Perg. S. selbst und Chunrat ab dem Graben von Vilanders. L. X. **2527**

1377 Dec. 17, Bozen. Das Capitel belehnt Rublin Placzoler von S. Justina mit dem Weingut Plaenchle zu Röntsch und andern Gütern. Or. Perg. S. Not. Instr. L. 17. 38. **2528**

1378 Jan. 10. Alhaid des Pfisters aus der Runkad Tochter verkauft dem Domprobst Gotschalich Laur Gilte aus ihrem Hause in der Runkade. Or. Perg. S. Gebhard des Greifen Sohn, Ludwig Hansen des Probsten Sohn (fehlt). L. 4. 9. **2529**

1378 März 7. Chûnz der Stempe ab Tysens bekennt vom Capitel das Baurecht des Camertinhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gotschalk von Tschetsch. L. 16. 254. **2530**

Digitized by Google

1378 Sept. 14, Bozen. Ullin Baumann vom Bühel (Colle) auf Placzedell, sagt dem Capitel das Baurecht auf diesen Hof auf. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 7. **2531**

1379 Jan. 21. Hans der Höngler bekennt vom Capitel das Baurecht des Valscheithofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Chamerer. L. 11. 155. **2532**

1379 Jan. 26. B. Fridreich verleiht dem Capitel auf dessen Bitte das Haus, welches nach dem Tode Jacobs des Maulrappen an Caspar von Cufedawn gefallen war und das dieser zu Seelgeräthe bestimmt hatte, und das Haus im Winchel. Or. Perg. S. L. 4. **2533**

1379 Jan. 26, Brixen. Derselbe befiehlt seinem Mair zu Rodenchen nach gerichtlicher Feststellung des lang bestrittenen Sachverhalts den Neunten von diesem Hof an den Prukkhof bei der Kestlaner Brücke zu zahlen, welch letzterer dem Capitel zinsbar ist. Or. Perg. S. L. 5. 31. **2534**

1379 Jan. 30. Ludweig Hans Praustes Sohn aus Runkaden, Bürger zu Brichsen, verkauft seinem Mitbürger Melchior dem Laûr sein Haus. Or. Perg. S. L. 67 D. **2535**

1379 Febr. 27, Brixen. Thomas und Dimut aus Lûsen bekennen vom Capitel das Baurecht des Hofes Flute in L. innezuhaben. Or. Perg. S. Hans der Chamrer, Probst und Richter des Gotteshauses Brixen. L. 10. 128. **2536**

1379 März 13, Brixen. Hainr. der Runker aus dem Ried bekennt vom Capitel das Baurecht des Hofes Aigen in R. innezuhaben. Or. Perg. S. Hans Chamrer, Probst und Richter des Gotteshauses. L. 13. 187. **2537**

1379 März 20. Görge Jacobs des Gazzers aus Avers Sohn bekennt vom Capitel das Baurecht des Mesen- und Furkhofs empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2537. L. 8. 96. **2538**

1379 Dec. 21. Hans der Vintler, Bürger zu Poczen, bekennt vom Capitel das Haus bei den Barfüssern zu P. gegen Zins empfangen zu haben. Or. Perg. S. L. 24 C. **2539**

1380 Jan. 21. Hainr. der Mûlner aus der Runkade bekennt vom Capitel das Baurecht des Chomatweingartens

Digitized by Google

und von 7 Aeckern empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans der Chamrer, Stadtrichter. L. 5. 40. **2540**

1380 März 12. Ulreich der Leyraner bekennt vom Capitel das Baurecht dieses Weinhofs innezuhaben. Or. Perg. S. = Nr. 2540. L. 15. 230. **2541**

1380 Mai 21. Herman Nûschel, Bürger zu Brichsen, verkauft dem Capitel das Baurecht auf Nûschleins Leite zwischen den beiden Kreuzstrassen. Or. Perg. S. Hans Chamrer, Stadtrichter. L. 11. 160. **2542**

1380 Juli 4. Ülreich des Riels Sohn von Tschetsch bekennt vom Capitel das Baurecht von Nûschleins Leite empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2542. L. 61 J. **2543**

1380 Oct. 14, Bozen. Das Capitel und die Brüder Prantoch, Leonhard und Chunrat Weinekker vergleichen sich gütlich über die Weingilte aus Ullin Pignoters Bau. Or. Perg. Not. Instr. L. 17. 4. **2544**

1380 Oct. 16. Dyemût Mayrin von Naschaim verleiht Agnes der Phfistrin Haus und Hofstatt in der Runkade. Or. Perg. S. Gerhard in der Runkade, Bürger zu Brichsen. L. 24 A. **2545**

1380 Oct. 20. Hans der Ryel in der Runkade, Bürger von Brixen, verkauft Haus, Hofstatt und Staingaden an Agnes Physterin. Or. Perg. S. = Nr. 2545. L. 71 A. **2546**

1381 Febr. 6. Hainreich der Gerhart, Bürger zu Brixen, verkauft das Hofergut in Afers an den Mair in der Merre. Or. Perg. S. fehlt. L. 98. **2547**

1381 Febr. 22. Hainrich der Taler bekennt vom Capitel das Baurecht des Hofes Auzzereben hinter Pheffewerg (!) empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Chamerer, Stadtrichter. L. 11. 150. **2548**

1381 Mai 12, Kastelruth. Herrant der Puôppschacher, Richter zu Chastelrut für Joachim von Vilanders, beurkundet, dass das Gericht die Baurechte des Capitels auf Kamertin festgestellt und anerkannt habe. Or. Perg. S. L. 16. 254. **2549**

1381 Juni 15. Jacob der Mülner bekennt vom Capitel das Baurecht von dessen Mühle in der Runkad mit Haus

Digitized by Google

und Hofstatt inne zu haben. Or. Perg. S. Hans Chammerer, Stadtrichter. L. 4. 12. 2550

1381 Sept. 26. Peter von Arberg und dessen Wirthin die Tochter des Hans von Rotenburg, beurkunden das mit dem Capitel zu Brixen getroffene Abkommen über die Stiftung und Dotirung einer täglichen Messe und eines Caplans an der neuerbauten, mit zwei Altären versehenen Capelle in der Pfarrkirche zu Taufers, zum Seelenheil des Konrad und Jörg von Arberg. Or. Perg. S. selbst und Bischof Friedrich. L. 97. Sinnacher 5, 576 Auszug. 2551

1382 Jan. 17. Jacob der Schoth zu Artzzel bekennt vom Capitel zu Brichsen das Baurecht des Widemgutes zu A. und des Zehents daselbst im Pûtzzenthal gegen Zinsung an den Pfarrvicar zu Ûmbst empfangen zu haben. Or. Perg. S. Rudolf von Prutz, Richter zu Ûmbst. L. 92. 2552

1382 Mai 1. Das Capitel verleiht das Baurecht des Ackers ob dem Alber an Peter den Schreiber, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S., Revers vom gleichen Tag unter Siegel des Hans Hausmann, Bürger und Schulmeister zu Brichsen. L. 4. 9. 2553

1382 Juni 23. Jörge von Lunz bekennt vom Capitel das Baurecht des Mairhofs zu Penczendorf empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans, Hansen des Probstes Sohn von Brixen. L. 18. 1. 2554

1382 Dec. 28. Chûnrat und Albrecht die Hemerle, Bürger von Brichsen, bekennen vom Capitel das Baurecht eines Zehents im Brichsner Felde empfangen zu haben, den einst der Mosgrille und Bercht Hemerle inne gehabt hatten. Or. Perg. S. Jacob von Eppan. L. 5. 33. 2555

1383 Febr. 6. Alheit Witwe des Kanler von Stufles bekennt vom Capitel Haus und Hofstatt daselbst zu Zinsrecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2555. L. 4. 25. 2556

1383 Febr. 9. Herman der Zirler, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Capitel das Baurecht des Capitelweingartens auf Pfeffersberg empfangen zu haben. Or. Perg. S. L. 6. 46. 2557

Digitized by Google

1383 März 29. Hainreich der Gernstainer verleiht das Baurecht seines Hauses in Brichsen an Niclas den Gaeugen, Bürger daselbst. Or. Perg. S. L. 24 A. **2558**

1383 Apr. 4. Hans Stadtrichter zu Brichsen, Hansen des Probstes Sohn, bekennt vom Capitel das Baurecht des Mairhofes in der Runkade innezuhaben. Or. Perg. S. L. 4. 12½. **2559**

1383 Juli 4. Otilia die Witwe Leonharts des Hawenstainers von Layen entsagt infolge friedlichen Uebereinkommens mit dem Dechant Chünrat von Vilanders und dem Capitel den Gütern, welche ihr Gemahl lebenslänglich inne gehabt hatte (Nr. 2527). Or. Perg. S. Niclaus Lengenstainer, Richter zu Vilanders und Hans Stemphlein, Richter zu Gufedawn. L. X. **2560**

1383 Juli 12. Matheis der Niderhauser zu Potzen und Hans der Ebner zu Intzingen übertragen die von ihrem Schwager Hans dem Aeuster an die Pfarre Umbst für Jahrzeit überwiesene Gilte auf den von ihm ererbten Hof Premwalhen. Or. Perg. S. Rudolf von Prucz, Richter zu U. und Hans Ebner. L. 92. 12. **2561**

1383 Aug. 26. Melchior der Laur und seine Geschwister bekennen vom Capitel das Lehen des Pfisterhauses im Winkel in der Runkade inne zu haben. Or. Perg. S. Herman der Zirler. L. 4. 9. **2562**

1383 Oct. 9. Der Chorherr Hainr. vom alten Markt überträgt dem Domcapitel den Zehenthof zu Sarens gegen Persolvirung genannter Stiftungen. Or. Perg. Not. Instr. und S. L. 9. 119. **2563**

1383 Oct. 9, Brixen. Domprobst Rudolf und das Capitel beurkunden, dass Chorherr Hainrich aus dem alten Markt ihnen seinen Besitz, den Zehenthof zu Sarens, gegen Jahresgilte übertragen hat. Or. Perg. S. L. 9. 119. **2564**

1384 Febr. 13, Brixen. Rudolf Probst zu U. Frauen beredet alle Collegiatcanoniker ausser Perthold Harder zu gleichmässiger Vertheilung ihrer Präbenden. Or. Perg. Not. Instr. L. 112. **2565**

Digitized by Google

1384 Apr. 7. Genewein der Walch von Aychach sichert Heimsteuer und Morgengabe seiner Wirthin, der jüngsten Tochter Gotzschleins des Praprafriders auf seinem Baurecht zu Aychach und auf Zehent zu Tschefes. Or. Perg. S. Matheis von Perbian ab dem Hause. L. 16. 242. **2566**

1384 Apr. 19. Jacob der Mayer an der Mårre sichert in Ausführung der letztwilligen Anordnung des Ulreich Saxeler, M. a. d. M., Gilte für S. Jacob in Mårre auf dem Hofergut in Afers und auf Grundstücken in der Mårre. Or. Perg. S. Dechant Johans von Chiens. L. 98. **2567**

1384 Nov. 11. Bartlome Walch zu Aychach verpflichtet sich infolge seines versessenen Baurechtes vom halben Aychachhof höhern Zins an das Capitel zu leisten. Or. Perg. S. fehlt. L. 16. 242. **2568**

1384 Schwestern-Kirchweihtag, Brixen. Peter der Maurer von Stufels, Bürger von Brixen, verkauft sein Haus an Hårtlein den Chrakofler. Or. Perg. S. Jacob von Ofen. L. 58. 11. **2569**

1385 Febr. 19. Hans von Pach zu Tûls bekennt vom Capitel das Baurecht des Neurauts, genannt Herrn Marquarts Gut, empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans der Zekolf, Bürger zu Brichsen. L. 11. 158. **2570**

1385 März 26. Heinr. der Hawenstainer verkauft sein vom Hochstift lehnbares Haus zu Brixen an Matheys von Inspruk, Caplan zu S. Stephan im Dom. Or. Perg. S. selbst und Hans Chamrer, Bürger zu Brixen. L. 4. 1. **2571**

1385 Apr. 5, Brixen. B. Fridreich von Brichsen, Kanzler H. Leopolds, belehnt den Priester Matheys mit dem in Nr. 2571 genannten Haus. Or. Perg. S. L. 4. 1. **2572**

1385 Apr. 21, Brixen. Derselbe entscheidet gütlich den Streit zwischen dem Capitel und Grete von Urtsetz um ein Mahlwasser aus dem Bach Rifenal. Or. Perg. S. L. 7. 69. **2573**

1385 Mai 7. Der Dechant Johans von Chiens und genannte Chorherren tragen den Streit um das Haus bei S. Erhard zwischen Stephan von Tschetsch und den Neffen der Goldschmiedin aus. Or. Perg. S. L. 62. 3. **2574**

Digitized by Google

1385 Mai 11. Hans Hainrichs des Ritners Sohn von Payerdorf bekennt vom Capitel das von seinem Vater aufgesagte Baurecht des Ritnerhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Gerhart. L. 12. 163. 2575

1385 Mai 26. Ludweig Hans des Prastes Sohn, als Stadtrichter auf dem Kornplatz zu Brichsen zu Stadtrecht sitzend, beurkundet den Gerichtsspruch in der Klage des Hans Halbezleben, Caplans des S. Agnesaltars, gegen Hainr. Aynkhûren wegen Benutzung eines Weinbergweges. Or. Perg. S. fehlt. L. 54 A. 2576

1385 Mai 30. Hans der Zirmeneider aus Lûsen bekennt vom Capitel das Baurecht des von Engelein aufgesagten Hofes Flutte in L. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ludweig Hans des Probstes Sohn. L. 10. 128. 2577

1385 Juni 15, Brixen. Das Capitel genehmigt den durch B. Fridreich bestätigten Kauf eines Hauses an der Ringmauer durch Matheis Caplan zu S. Stephan im Münster. Or. Perg. S. L. 76 A. 2578

1385 Juli 22, Brixen. Die Capläne der Allerheiligen-Capelle beurkunden, dass Martin Riczhardi de Augusta, Chorherr zu Brixen, eine Gilte von 10 lb. P. aus dem Hof Glisôr auf Gustëtsch in Greden zu Quatemberjahrzeit stiftete. Or. Perg. S. Capitel und Probst von Neustift. L. 74 B. 2579

1385 Juli 22. Stephel und Benedict von Gereut bekennen, vom Capitel den Zehent zu Gufedaun gegen Zinsleistung empfangen zu haben. Or. Perg. S. Stephel und Albrecht Halbzleben. L. 12. 177. 2580

1385 Aug. 28. Hainr. Ritner auf Ritenhof bekennt vom Capitel das Baurecht auf Ober- und Unterrysade empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ludweich des Prastes Sohn. L. 12. 164. 2581

1385 Sept. 17. Christan der Leytner aus Pennes bekennt vom Capitel den Zehent zu Durrenholtz gegen Zinsleistung empfangen zu haben. Or. Perg. S. Niclas Joechler Bürger zu Brichsen. L. 24 E. 2582

1386 Jan. 26. Perchtold von Flitte, weilant auf Kompâtsch gesessen, bekennt vom Capitel die von dem Zirme-

Digitized by Google

neider aufgesagten Baurechte des Hofes auf Flitte empfangen zu haben. Or. Perg. S. Jacob von Eppan. L. 10. 128. **2583**

1386 Febr. 14. Erhart der Tanescher bekennt mit seinem Sohn vom Capitel das Baurecht des Tanetschhofes auf Vilanders, S. Valentins Mulgrei, innezuhaben. Or. Perg. S. Hainr. der Walch, Pfleger auf Grafetsch. L. 14. 221. **2584**

1386 Apr. 1. Hans der Schuster, des Sauren Eidam, Bürger zu Praunekk, bekennt vom Capitel Hube zu Altenstegen innezuhaben. Or. Perg. S. fehlt. L. 18. 1. **2585**

1386 Apr. 24. Hans der Mair von Ålfs bekennt von Peter an dem Griezz, Pfarrer zu Åznyk und Caplan des S. Augustinaltars, das Baurecht des Thomasweingartens zu Ålfs empfangen zu haben. Or. Perg. S. Dechant Johans von Chiens. L. 50 O. **2586**

1386 Mai 27. Diemût Niklas des Schergen Witwe verkauft das Baurecht des halben Mesengutes zu Tûls an Ruprecht des Zimmermanns Sohn von Pfulters. Or. Perg. S. Albr. Halbesleben. L. 64 M. **2587**

1386 Juni 2, Brixen. Diemût des Goldschmieds Witwe macht Testament zugunsten des S. Jacobsaltars im Münster. Or. Perg. Not. Instr. L. 55 A. **2588**

1386 Juli 13. Heinrich Gerhart, als Richter des Bischofs von Brichsen an Hofrecht sitzend, beurkundet das Gerichtsurtheil in der Klage Kathreinen der Fränzin am Gries gegen Joh. Halbesleben wegen des Ruphengasthauses. Or. Perg. S. L. 54 A. **2589**

1386 Aug. 16. Kathrein, Herrn Lienharts des Zinzingers Schwester, bekennt vom Capitel das Cochlehen, welches früher der Bürger Hainr. Spreng inne hatte, empfangen zu haben. Or. Perg. S. Albrecht Halbsleben. L. 24 F. **2590**

1386 Sept. 8. Peter von Groppenstain, Landrichter im Pusterthal, Hans der Welsperger, Peter von Maurn, Peter der Grâmpler, Niklas der Jud von S. Marteinsdorff beurkunden namens des Pfarrvolkes von S. Laurenzen dem Pfarrer Ulrich dem Anewein die Stiftung der Frühmesse. Or. Perg. 5 S. L. 93. Sinnacher 5, 572 Auszug. **2591**

Digitized by Google

1387 Jan. 8. Hainreich der Mair von Reyprechtingen und dessen Frau Chunigunt versprechen Ulreich von Anewein, Pfarrer von S. Laurenzen, den Hof R. und die Wiese Gelent in der festgesetzten Weise zu bessern und zu bauen und stellen ihren Bruder Michel von Luntz als Bürgen. Or. Perg. S. Rudiger von Glatt, Landrichter in Pusterstal. L. 94. **2592**

1387 Apr. 22. Haincz der Mülner an der Chreutzstrazz, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Capitel das Baurecht des Weingartens an dem Veyt in dem Thal empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekolf. L. 5. 34. **2593**

1387 Aug. 6, Brixen. Die Capläne der Allerheiligen-Capelle beurkunden, dass Chorherr Martin Riczardi zur Vermehrung der Jahrzeit (Nr. 2579) den ganzen Hof Glisôr, Messbuch und Ornat geschenkt habe. Or. Perg. S. Dechant und Domcapitel. L. 74 B. **2594**

1387 Aug. 28. Jacob von Braunekh, Caplan der Allerheiligen- und der Erharts-Capelle, beurkundet den Jahrtag, welchen Dymût, Peters des Goldschmieds Witwe, durch Schenkung ihres Hauses gestiftet hat. Or. Perg. S. Domprobst Walter von Wunderaching. L. 62. 3. **2595**

1388 Apr. 24. Hans Saczinger ab dem Berg bekennt vom Domcapitel das Baurecht des halben Sinczageshofes empfangen zu haben. Or. Perg. S.; Verleihbr. des Cap. vom gleichen Tage. Or. Perg. S. L. 7. 84. **2596**

1388 Mai 1. Johans von Chiens, Dechant und das Capitel beurkunden, dass Nikolaus der Pâr für eine Jahrzeit Weingilte aus der Pârenleite auf Raes gestiftet habe. Or. Perg. S. Capitel. L. 113. **2597**

1388 Juni 19. Lienhart ab dem Rain von Velturns verkauft dem Meister Hainrich von Reinvelden, Chorherrn zu Brichsen, Zehent aus genannten Grundstücken in Velturns. Or. Perg. S. Gôrg der Sebner von Velturns. L. 65 GG. **2598**

1388 Nov. 19. Die Brüder Hainreich und Hans von Luchedach schaffen nach Willen ihrer Schwester Anna aus dem Gut zu Winchle und andern Gütern Gilte an die

Digitized by Google

Pfarre Taufers zu Jahrzeit für ihren Vater Chuncz am Låner, ihre Mutter Traute und Hans, Sohn Berchtolds am Laner. Or. Perg. S. Beide und Joachim von Vilanders. L. 97.

2599

1389 Febr. 5. Gebhard an der Traten bekennt vom Capitel das Baurecht von des Kaûrers und von des Mertens Leite unter Pheffersberg empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Czekkolf. L. 6. S. 53. 2600

1389 Febr. 6, Brixen. Die Canoniker stimmen in Gegenwart des Bischofs der vom Probst Rudolf Stuki angebahnten, vom Probst Conrad de Amacia durchgeführten Gleichstellung aller Pfründen an der Frauenkirche zu. Or. Perg. Not. Instr. L. 112. 2601

1389 März 29, Brixen. B. Friderich bestätigt das Statut (Nr. 2601) über die Pfründen der Frauenkirche. Or. Perg. S. selbst, Domcapitel, Probst und Capitel von U. Frauen. Zweite Ausfertigung als Not. Instr. vom gleichen Tag. L. 112. Sinnacher 4, 91 Auszug. 2602

1389 Juni 20, Brixen. Derselbe schenkt zur Erweiterung der Frauenkirche ein Stück Grund des bischöflichen Hofes mit der Erlaubnis gegen den grossen Hof Fenster und Thüren auszubrechen. Or. Perg. S. L. 112. 2603

1389 Juli 25. Albrecht der Halbezleben, Bürger zu Brichsen, widmet dem Agnesaltar des Doms Gilte aus dem Ruphengasthaus. Or. Perg. S. L. 54 A. 2604

1389 Nov. 11. Haintz von Obercamplunch verkauft das Gut zum Paeutle am Wald, S. Gerdrauten Mulgrei, an Chuncz von Sauders. Or. Perg. S. Matheis ab dem Haus in Perbian. L. 15. 238. 2605

1389 Dec. 21, Salzburg. Erzbischof Pilgrim bestätigt das Statut über die Pfründen der Frauenkirche (Nr. 2601). Or. Perg. S. L. 112. 2606

1390 Febr. 10. Dechant Johans von Chiens beurkundet, dass Probst Meister Rudolf Stuki Gilte aus dem Chomatweingarten zu Jahrzeit gestiftet habe. Or. Perg. S. L. 113. 2607

1390 Apr. 3 (Osterfeiern). Mårchle der Zimmermann bei Waidprukh bekennt vom Capitel das Baurecht von

Digitized by Google

Häusern und Aeckern zu Altenweg bei W. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainrich der Walch von Clausen; weitere Reverse von 1395, 1397. L. 15. 228. 2608

1390 Apr. 24. Niklaus, Chuenzen des Mulners aus Lusen Bruder, bekennt vom Capitel das von seinem Bruder früher innegehabte Baurecht der Niedermühle empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 4. 16. 2609

1390 Juni 15. Ulreich von Schaim, Chorherr zu Brichsen, verkauft als Geschäftsträger des verstorbenen Chorherrn Hainr. von Reinvelden dessen Haus und Habe an den Chorherrn Lienhart Zinczinger, mit der Verpflichtung Begräbnis und hinterlassene Schulden zu berichtigen. Or. Perg. S. selbst und Albr. Halbezleben. L. 65 GG. 2610

1390 Juli 25. Ludweig Stadtrichter zu Brihsen bekennt vom Capitel das Baurecht des Plåpachgutes bei Chestlan empfangen zu haben. Or. Perg. S. L. 6. 59. 2611

1391 März 26 (Osterfeiern). Niklaus Czink verkauft Weingilte aus seinem zu Weingarten umgereuteten Acker im Brichsner Feld an den Chorherrn Lienhart Zinczinger. Or. Perg. S. Capitel und Albr. Halbezleben. L. 64 J. 2612

1391 Juni 19. Nikchlaus von Rittenfuzz bekennt vom Capitel das Baurecht des Gutes Cherspaum in S. Gertrauds Mulgrei zu Vilanders empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ludweich Stadtrichter zu Brichsen. L. 15. 238. 2613

1391 Juli 17, Brixen. B. Fridreich transsumirt Nr. 2520. Or. Perg. S. L. 113. 2614

1391 Sept. 8. Niklas der Widmer ab Spinges bekennt vom Capitel das Baurecht der niedern Mühle in der Runggad und des Pintlehens empfangen zu haben. Or. Perg. S. Jung Gerhart, Probst des Gotteshauses Brichsen. L. 4. 16. 2615

1391 Oct. 27. Hainr. der Chrafczhofer, Spitaler zum hl. Kreuz, verkauft Haus im niedern Griezz zu Brichsen an Chorherrn Lienhart Zinczinger. Or. Perg. S. fehlt. L. 64 B. 2616

1391 Nov. 19. Hans der Nûdler verkauft mit Gunst des Capitels an denselben Gilte aus zwei Weingärten auf

Digitized by Google

Pheffersberg. Or. Perg. S. Hans Chamrer, Bürger zu Brichsen. L. 64 K. **2617**

1392 Febr. 2. Niklaus von Vesan, Gerichts Gufidaun, bekennt vom Capitel das Baurecht des Weingutes Planâsch empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2617. L. 15. 232. **2618**

1392 Febr. 14. Ulreich der Schütz, Bürger zu Brixen, kauft von Caspar an der Merre mit Zustimmung des Capitels den Künenhof daselbst. Or. Perg. S. = Nr. 2617. L. 11. 161½. **2619**

1392 März 17. Das Capitel beurkundet, dass Pauls ab dem Bühel, Hainrichs des Sârenteiners Sohn, das Baurecht des Hunthofs auf dem Bühel wegen lang verfallnen Zinses aufgesagt und nun wieder neu empfangen habe. Or. Perg. S. L. 12. 164. **2620**

1392 Apr. 16. Ruprecht Grůber ab Spilugch bekennt vom Capitel das Baurecht des Augustein-Weingartens unter Phefferswergh empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. L. 11. 152. **2621**

1392 Juli 2. Christel der Rothe von Velles bekennt vom Capitel das Baurecht der Hube Pedrucz zu V. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Erasm von Twingenstain. L. 17. 16. **2622**

1392 Juli 26. B. Fridreich gibt den lehenbaren von Lienhart Zinczinger zur Stiftung einer Caplanei im Dom angekauften Weingarten Pütz, Velturnser Gerichts, frei. Or. Perg. S. L. 64. **2623**

1392 Aug. 5. Das Capitel beurkundet, dass der Bischof den Kauf des Weingutes Pütz durch den Chorherrn Lienhart Zintzinger genehmigte. Or. Perg. S. L. 64. **2624**

1392 Aug. 10. Das Capitel verleiht den von Dyemut Zolnerin aufgesagten Zehent zu Taisten deren Muhme Juliane und deren Wirth Rudolf von Sulgen, Bürger von Brixen. Or. Perg. S. fehlt. L. 18. **2625**

1392 Oct. 23, S. Andrae. Agnes Newnburgerin von Reysach, Gemahlin des Hainr. Gemme, vermacht dem Capitel für Jahrzeit ihren Hof zu Olang und ihren Antheil

Digitized by Google

am Hofe Gogel zu Mustrol auf S. Andrae. Or. Perg. Not. Instr. L. 7. 71. 2626

1392 Oct. 23. Hainr. Gemme und seine Wirthin Agnes die Newnburgerin sagen dem Capitel den Gogelhof zu Stiftung auf. Or. Perg. S. selbst und Ritter Jörg von Gufedawn. L. 7. 71. 2627

1392 Nov. 25. Das Capitel tauscht mit dem Chorherrn Lienhart Zinzinger Gilte aus Weingarten unter Pfeffersberkch gegen solche ein, welche Lienhart von Chûnrad dem Stichenloch gekauft hat. Or. Perg. S. L. 64 J. 2628

1392 Nov. 30. Chunrat der Stichenloch von Elfs verkauft Acker zu der Fawcht in Kandinaetsch, Pfarre Natz, an Chorherrn L. Zinczinger. Or. Perg. S. Hans Kamrer. L. 64 Z. 2629

1393 März 12. Meige die Neunbûrgerin ab dem Berg vermacht ihre Rechte auf den Zehent zu Olang und auf den Goglhof letztwillig dem Capitel. Or. Perg. S. Jörg von Gufedaun. L. 19. 11. 2630

1393 Juni 3, Brixen. B. Friderich incorporirt mit Zustimmung des Capitels der Domfabrik, da nur gewisse Einkünfte der Pfarren Taufers und Imst zu derselben gehören, die Pfarre S. Laurenzen bei Bruneck im Pusterthal. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 93. 9. 1. 2631

1393 Juni 3, Brixen. Derselbe überträgt, um dem Mangel von Ornaten am Münster abzuhelfen, was auch mit den päpstlichen Collectorien begründet wird, mit Zustimmung der Prälaten und Ministerialen des Hochstifts dem Capitel das Patronat der Pfarre S. Laurenzen. Or. Perg. S. L. 93. 9. 1. Sinnacher 5, 617 Auszug. 2632

1393 Juni 19. Peter von Viers, Richter für Jörg von Gufedawn, beurkundet den Gerichtsspruch in Klage Haynr. des Mairs im Bach gegen Chûncz den Padûller um Wassernutzung. Or. Perg. S. fehlt. L. 60 O. 2633

1393 Juli 12. Hans der Mustroler bekennt vom Capitel das Baurecht des Mustrolhofs in S. Valentins Mulgrei empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 7. 71. 2634

Digitized by Google

1393 Aug. 29, Brixen. Bischof Fridrich weiht die vom Chorherrn Lienhart Zinczinger erbaute und mit Malereien ausgeschmückte Laurentiuscapelle im Dom ein. Or. Perg. S. L. 64 A. **2635**

1393 Sept. 8. Die Chorherren von U. Frauen verkaufen wegen des Baues an ihrer Kirche dem Chorherrn Lienhart Zinzinger Gilten aus genannten Häusern. Or. Perg. S. Probst von U. Frauen und Capitel. L. 64 D. **2636**

1393 Dec. 6. Genuwein der Walch von Aychach verkauft sein Baurecht auf halb Niedererlach an Chůncz von Sawders. Or. Perg. S. Walther von Hochenchlingen. L. 16. 242. **2637**

1394 Jan. 2. Das Capitel verkauft Gilte aus dem Pfisterhaus in der Runkade an den Dechant Johans von Chiens, der daraus Gilte zu Jahrzeit stiftet. Or. Perg. S. L. 113. **2638**

1394 Febr. 3. Hainr. der Hüber von Tůls bekennt von Erhart dem Rittner das Baurecht eines Ackers des Rittnerhofs empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Chamrer. L. 12. 163. **2639**

1394 Febr. 14. Die Gemeinde und die Bürger zu Brichsen beurkunden mit Genehmigung des Capitels die Aufrichtung der durch Steffan den Zetscher dotirten ewigen Tagesmesse im Spital der Laienbruderschaft. Or. Perg. Stadtsiegel. L. 90. 27. **2640**

1394 März 1, Rom. Papst Bonifaz IX. bestätigt die Verleihung des Patronates der Pfarre S. Laurenzen im Pusterthal an das Capitel und die Incorporirung an die Domfabrik zur Wiederherstellung der abgebrannten Domkirche und zu Beschaffung neuer Kirchengefässe. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. L. 93. 9. 1. **2641**

1394 März 12. Das Capitel verleiht das Baurecht des Höfleins zu Megim, S. Gertrauds Malgrei auf Vilanders, an Chuncz von Sauders. Or. Perg. S. L. 15. 239. **2642**

1394 März 29. Hans Kåtrer, Bürger zu Praunekk, bekennt vom Capitel den Zehent zu Taisten gegen Zinszahlung empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 18. **2643**

Digitized by Google

1394 Apr. 12. Dechant Johans von Chiens und das Capitel verkaufen von grosser ehafter Gilte wegen den Eigenhof zu Vern und andere Besitzungen an Melchior den Lowr, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Bischof und Capitel. L. 4. 13. **2644**

1394 Apr. 21. Waltman von Zetsch verkauft das Baurecht des Capitelhauses in Z. und anderer Güter daselbst an Stephan von Zetsch. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 D. **2645**

1394 Mai 10. Peter der Lengawer als Richter zu Vilanders für Jörg von Gufedaun zu Landrecht sitzend, gibt dem Capitel Schirmbrief für den Hof Aychach, dessen Baumann Genuwein gegen den Artikelbrief den Bau vernachlässigt. Or. Perg. S. L. 16. 242. **2646**

1394 Aug. 23. Derselbe beurkundet von Gerichtswegen, dass Genuweins Wirthin das Baurecht des Capitels anerkannte, dass dieses einen Fürbannbrief erhielt. Or. Perg. S. L. 16. 242. **2647**

1394 Sept. 7. Berthold von Naucz, Chorherr und Custos des Doms, beurkundet, dass ihm der Chorherr L. Zinczinger für ewiges Licht in der Laurenzicapelle das Gassengut zu Velturns übergab. Or. Perg. S. selbst und Bischof. L. 64 A. **2648**

1395 Febr. 3. Jacob Puchler auf Schalders bekennt vom Capitel das Baurecht der Wiese Weigertal in Sch. empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 B. **2649**

1395 März 23. Steffan von Tüls übernimmt von Nicolaus am Bach das Baurecht des Marquart-Gutes. Or. Perg. S. Hans der Zekolf. L. 11. 158. **2650**

1396 Febr. 6. Heinr. von Ried, Richter zu Vels für Hans den ältern Velser von Presels, thut den Runkhof auf Klage des Capitels in Fürbann. Or. Perg. S. L. 17. 22. **2651**

1396 März 23. Dyetel der Zimmermann ab Schallers verpflichtet sich auf dem ihm vom Capitel verliehenen Schweighof Pradel innerhalb fünf Jahren einen neuen Hof aufzuzimmern, dessen Bestandtheile genau angegeben werden.

Digitized by Google

Or. Perg. S. Jung Gerhart, Pfleger und Richter auf Salern. L. 10. 144. **2652**

1396 Mai 10. Derselbe bekennt vom Capitel das Baurecht des Pradellhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2652. L. 10. 144. **2653**

1396 Juli 9. Achaci, Sohn des Chuentzen von Zalar von Tscheves, bekennt vom Capitel zu Brichsen das Baurecht des Zehents zu T., zu Tanůrcz und in S. Peters Mulgrei der Pfarre Layan empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans von Vilanders. L. X. **2654**

1396 Juli 11. Jacob ab dem Půhel von Aichach verkauft das dem Capitel gehörige Baurecht dieses Hofes an Franz Chestenpaumer von Albeins. Or. Perg. S. Capitel. L. 12. 164. **2655**

1396 Juli 25. Walthasar, Sohn Hainrichs ab dem Berg, verkauft seinen Acker an der niedern Kreuzstrasse an den Chorherrn Lienhart Zinzinger zu Brichsen. Or. Perg. S. Albr. Halbezleben und Ludweig Richter zu Brichsen; Revers von 1397 Nov. 1. L. 64 H. **2656**

1397 Febr. 2. Pauls von Chastelrut, Chorherr zu Brichsen und Pfarrer von Laygan, verkauft die Uebertheuer aus dem Gut Gefade zu Tetschlingen an den jungen Gallen, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Niclas Winchler, Bürger zu Brichsen. L. 73. **2657**

1397 Febr. 14. Chuenzle Sohn Andre's des Renners von Brichsen verkauft sein Haus in der Huntgasse an Alhait die Flåchin von Eppan. Or. Perg. S. fehlt. L. 75 LL. **2658**

1397 Febr. 14. Die Chorherren zu U. Frauen kaufen von dem ihnen durch den Chorherrn Hainr. Rypp von Rynvelden vermachten Geld Gilte aus einem Haus auf dem alten Markt. Or. Perg. S. L. 64 C. **2659**

1397 März 4. Alheit die Måsezzin und Oswalt Mesezz von Tuls verkaufen die Gelte Oels aus ihrem Haus an die S. Nicolaus- und S. Johans-Capellen zu Tetschlingen. Or. Perg. S. Herman Zirler. L. 89. 23. **2660**

Digitized by Google

1397 Apr. 15. Blâsy der Schuster in der Runkad bekennt, das Baurecht des vom Pfisterlehen des Capitels abhängigen Ackers in der Au auf dem Weg gen Neustift übernommen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. L. 4. 9. **2661**

1397 Mai 12. Hainrich Hemmerl von Stufels bekennt vom Capitel das Baurecht des Zehents aus der Hube am Ort zu St. empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. L. 24 D. **2662**

1397 Juni 13. Albrecht der Saczinger, Burggraf auf Chelburg, bekennt vom Capitel das Baurecht des halben Zinzageshof empfangen zu haben. Or. Perg. S. L. 7. 84. **2663**

1397 Aug. 30. Ulreich der Sebner von Reyffenstain verleiht Herman dem Hasler von Stufels das Baurecht des Weingartens Newraut auf dem Weg nach Elfes. Or. Perg. S. L. X. **2664**

1397 Sept. 10. Anton von Padracz bekennt vom Capitel das bisher von seinem Schwiegervater dem Mair an der Merr innegehabte Baurecht dieses Hofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ludweich Stadtrichter zu Brichsen. L. 12. 171. **2665**

1398 März 12. Hans der Prukker, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Capitel das Baurecht des Prukkhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. L. 12. 164. **2666**

1398 Apr. 1. Domprobst Walther von Mundrachingen und das Capitel verleihen den verfallenen Widem an der Pfarrkirche zu Taufers dem dortigen Vicar Stephan Saviczeller auf 40 Jahre; innerhalb fünf Jahren muss er ihn neubauen, dann dafür zinsen und auch päpstliche Collecten und l. f. Steuern zahlen, da ihm alle Einkünfte der Pfarre überwiesen sind. Or. Perg. S. fehlt. L. 96. **2667**

1398 Mai 1. Die Capläne der Allerheiligen-Capelle bekennen vom Chorherrn Hainr. Rypp Jahrtagsstiftung empfangen zu haben und geloben die Einhaltung. Or. Perg. S. Domprobst. L. 64 C. **2668**

Digitized by Google

1398 Mai 7. Hans der Lengenawer in der Gasse zu Vilanders in elich Taiding für Jörg von Gufedaun zu Gericht sitzend, beurkundet, dass das Gericht die Zugehörigkeit des Hofes Cost zum Capitel ausgesprochen habe. Or. Perg. S. L. 15. 237. **2669**

1398 Dec. 6. Hainrich der Huber zu Tûls verkauft Haus und Acker neben dem Mairanger daselbst an den Chorherrn Lienhart Zinczinger. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. L. 64 M. **2670**

1398 Dec. 12. Ensisheim. B. Ulrich empfiehlt dem Capitel Heinrich den Vicar von Flaurling als Pfarrer von S. Lorenzen. Or. Pap. S. L. 93. 9. 3. **2671**

1398 Dec. 29, Ensisheim. H. Leopold gebietet seinem Hofmeister Hainrich von Rotenburg das Capitel von Brichsen in den Besitz der Pfarre S. Lorenzen einzusetzen, woran es der Graf von Görz hindert, obwohl B. Ulrich die Incorporirung jener Pfarre genehmigt hat. Or. Pap. S. L. 93. 9. 3. **2672**

1399 März 20. Hans Moar, Niclas Sohn von Sarns, bekennt vom Capitel das Baurecht des Bühelhofs zu Sarns mit dem Zehent aus dem Mairhof und dem Hof zu Cumpânne innezuhaben. Or. Perg. S. L. 9. 121. **2673**

1399 Apr. 10. Hensel der Viekker verkauft den von seinem Vater ererbten Hof Vassin, Gerichts Laczvans, an den Chorherrn Lienhart Zinczinger. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. L. 64 V. **2674**

1399 Mai 14, Brixen. B. Ulrich beurkundet, dass Chorherr Hainr. Surawer Stiftung zu festlicher Begehung des Festes Mariä Empfängnis machte und ertheilt hierfür Ablass. Or. Perg. S. selbst und Capitel. L. 28 3. **2675**

1399 Juni 29. Pauls Galle, Bürger zu Prichsen, verkauft seine Eigengütchen zu Planecz in Chleran und im Dorf Czinczages auf S. Andrae an den Chorherrn Hainrich den Surawer. Or. Perg. S. Albrecht Halbezleben und Ludweig Stadtrichter zu Prichsen. L. X. **2676**

1399 Aug. 5. Das Capitel beurkundet, dass Chorherr Lienhart Zinczinger, Pfarrer zu Merlingen und Caplan zu

Digitized by Google

Werth in Veldes, die Caplanei bei S. Laurenz im alten Dom stiftet. Or. Perg. S. L. 64 A. 2677

1399 Sept. 29. Paul der Ober zu S. Andrae sagt dem Capitel das Baurecht des Oberhofs auf. Or. Perg. S. Thomas der Achter von Mülbach, Richter zu Rodenekch. L. 8. 82. 2678

1401 [1]) Jan. 29, Brixen. B. Ulrich, H. Leupolds Kanzler, gelobt dem Capitel, dass im Falle seiner Versetzung auf ein anderes Bisthum oder seines Todes die von seinem Vorgänger Friedrich ausgestellten Satzbriefe um Seben, Praunegg, S. Lamprechtsperg, Kelburg, Neuresen u. a. Festen nichtig sein sollen. Or. Perg. S. selbst, Niclas Probst zur Neustift, Gerhart Pfleger zu Salern. L. 110. 2679

1402 Juli 25, Brixen. Derselbe beurkundet, dass er dem Chunrat Öder, Zollner zu Praunekk, den dortigen Zoll auf drei Jahre hingelassen habe gegen 200 M. P. und 100 lb. Pfeffer jährlicher Zinsung. Or. Perg. S. L. 110. 2680

1403 Juli 12. Hainreich Wirsung von Tauffers verspricht von dem Pintlehen auf der Mauren zu Müllen dem Pfarrer Stephan und dem Widum zu Tauffers Zins zu zahlen. Or. Perg. S. L. 96. 2681

1405 Aug. 24. Dechant Sebastian Stemphel und das Capitel versprechen Angnes Peters des Schreibers Witwe und deren Tochter eine lebenslängliche Rente aus dem halben Hof zu Zinzages und aus dem Holrerrhof zu Cornol zu zahlen. Or. Perg. S. fehlt. L. X. 2682

1405 Oct. 21, Graz. B. Ulrich von Brixen bestätigt dem Capitel alle Freiheiten, Rechte und Einkünfte. Or. Perg. S. L. 101. 2683

1406 Febr. 28. Papst Innocenz VII. bestätigt dem Capitel zu Brixen alle (ausser den durch Bonifaz IX. zurückgenommenen) Privilegien, Freiheiten und Ablässe, namentlich die Pfarren Brixen, Imst, Taufers und S. Lorenzen und nimmt es in seinen Schutz. Or. Perg. Bulle liegt bei. L. 96. 2684

---

[1]) Aus dem 15. Jahrh. sind nur ausnahmsweise noch Urkunden aufgenommen.

Digitized by Google

1410 Apr. 24. Hans der Amerenger von Utenhaim schafft einen Acker hinter der dortigen Kirche, den Acker Rosenzagel und andere Güter an die Pfarrkirche zu Taufers gegen Jahrzeit, die in U. gehalten werden soll. Or. Perg. S. L. 97. **2685**

1410 Apr. 24. Hans der Ambringer von Utenhaim verkauft Christan ab dem Chapfh das Baurecht zweier Aecker daselbst. Or. Perg. S. L. 97. **2686**

1414 Juni 15. Hainrich von Lukdach zu Utenhaim stiftet aus seinem Hof Santroell einen Jahrtag zu Taufers. Or. Perg. S. L. 96. **2687**

1417 Juli 25, Salzburg. Erzbischof Eberhard bestätigt auf die von den Chorherrn und Wählern am 23. Juni gestellte Bitte (Or. Perg. S. und Not. Instr.) die Wahl des Dechants Sebastian zum Bischof. Or. Perg. Not. Instr. und S. L. 100. Sinnacher. 6, 63 Auszug. **2688**

1423 Apr. 29, Brixen. Die Nachbarschaft von Lermos und aller jener, welche dahin kirchpflichtig sind, trifft mit dem Capitel Abkommen wegen Einrichtung einer ständigen Seelsorge in Lermos. Or. Perg. S. Hans Gerhart Hofrichter und Niklaus von Rost, Stadtrichter zu Brichsen. L. 92. 12. Auszug Tinkhauser-Rapp 5, 396. **2689**

1429 — —, Brixen. B. Udalrich verleiht der Capelle S. Jacob in Merra Ablass. Or. Perg. S. L. 98. **2690**

1431 Apr. 2, Brixen. Derselbe und das Capitel bestätigen die Stiftung der ewigen Messe in Nazareid durch Hugo den Burggrafen von Luenz und die Pfarrleute. Or. Perg. 2. S. L. 92. Auszug Tinkhauser-Rapp 3, 433. **2691**

1431 Apr. 11, Brixen. Derselbe überträgt dem Capitel die Investitur des Caplans der ewigen Messe zu Nazareit. Or. Perg. S. L. 92. **2692**

1445 Juni 24, Bruneck. B. Johannes verlautbart neues Capitelstatut. Or. Perg. S. L. 25. 1. **2693**

1449 Febr. 5. Christoph Eglin zu Mühlen verkauft seine halbe Hofstatt in Kematen an Hans Prabst; darauf ruht die Gilte zu dem Jahrtag für Hans Eglin, der Rest

Digitized by Google

steht zu freier Verfügung des Käufers. Or. Perg. S. Lienhard Rieder, Richter zu Taufers. L. 96. **2694**

1492 Juni 4. K. Friedrich III. fordert den B. Melchior auf Zuzug gegen Karl von Frankreich zu leisten. Or. Pap. S. L. 51. **2695**

1498 Apr. 18. Die Nachbarschaft zu Luttach beurkundet den Neubau der Sebastianscapelle, welche von Weihbischof Konrad eingeweiht ward, sowie die Gottesdienste, welche Lienhard Schmid und dessen Nachfolger als Pfarrer von Taufers halten sollen. Or. Perg. S. fehlt. L. 97. **2696**

1502 März 1, Innsbruck. K. Max bewilligt, dass sein Secretari Johanns Grewl, Pfarrer zu Schennaw und Caplan zu Burkchstall, diese Caplanei an seinen Vetter Niklas resignire. Or. Perg. S. L. 117. **2697**

Pfarrarchiv.

Wird in Widum aufbewahrt; eigene Trühelen für die Kirchen zu Tils und Pinzagen.

Urbare der Pfarrkirche von 1788; von S. Veit in Tils aus Anfang des 15. Jahrh. mit Abschriften der Besitztitel bis 1418, spätere aus Ende des 15. Jahrh., von 1555 ff.; von S. Cyrill in Tils aus dem 16. Jahrh.; der Frühmesse und Schule in Vahrn von 1788.

Canonische Bücher seit 1572.

Kirchenrechnungen des Pfarrkirchprobstes seit 1789, von S. Cyrill seit 1602, der Fronleichnamsbruderschaft seit 1645.

Geschichtliche Handschriften. Auszug oder Registerbuch der Gottesdienste und Stiftungen von 1748; Extractus ex protocollis capituli ratione collationum parroch. ecclesiae s. Michaelis von 1488—1618, Abschr. des 17. Jahrh.; Synchronismus episcoporum parrochorum praetorum et rerum maxime memorabilium Brixinensium von A. Piger 1818, von ihm auch Pfarrbeschreibung.

Acten. Von älteren zu erwähnen: über Zehentstreitigkeiten seit dem 17. Jahrh.; Contract mit Antoni Zoller über

Digitized by Google

die Kosten des neuen Hochaltars 1770; Contract wegen des Orgelbaues mit Johann Feyrstein 1779.

Urkunden.

— — — (1167—1168?). B. Emmanuel von Cremona verleiht der S. Cyrillkirche in der Diöcese Brixen Ablass. Or. Perg. S. (T).[1] **2698**

1275 Aug. 30, Brixen. B. Bruno beurkundet, dass Maeria die Witwe des Swarzo mit Zustimmung des Pfarrers Albert von Vogesperch von Marchelin dem ecclesiasticus von S. Michael einen Acker in Greisluf unter Schloss Pheffersberch gekauft und denselben an den Chor des Münsters zu Jahrzeit gewidmet hat; lebenslänglich behält sie unter Wahrung der Pfarrrechte den Nutzgenuss. Or. Perg. 3 S. fehlen. **2699**

1283 Aug. 18, Laibach. B. Egidius von Emona verleiht der Cyrilluskirche der Diöc. Brixen Ablass. Or. Perg. S. (T). **2700**

1287 März 29, Würzburg im Concil. B. Haertrad von Chur ertheilt derselben Kirche Ablass. Or. Perg. S. beiliegend (T). **2701**

1307 Jan. . . . Fr. Friedrich (Bischof von . . .) verleiht derselben Ablass. Or. Perg. stark beschädigt (vielleicht zu Dec. 1306 gehörig) S. fehlt (T). **2702**

1311 März 20, Brixen. Dechant Sahs und das Capitel überlassen Hainrich Gerhart erblich den Acker neben jenem, welchen Bertolt der Eysenmann baut; 7 Jahre zinst er 1 Mutt Korn, dann 6 Yhrn Wein. Or. Perg. S. **2703**

1326 Apr. 20. Petrose (?) Abtissin und der Convent des S. Claraklosters zu Prichsen vergleichen sich nach Rath des Custers Br. Johann und des Guardians Br. Berhtold mit dem Capitel wegen eines Zehents von einem Weingarten auf dem Galigpuhel. Or. Perg. S. **2704**

1332 Aug. 9. Heinr. der Vol, Bürger zu Brichsen, verkauft seinem Knecht Thomas Zehent aus der Nesinsinne Weingarten an der Kreuzstrasse, dieser widmet ihn zur Einhaltung der Kirche in Tetschling. Or. Perg. S. (P). **2705**

[1]) (T) = Trühele von Tils, (P) = Trühele von Pinzagen.

Digitized by Google

1333 Mai 3. Ulreich der Geyger zu Tûls verkauft Thomas, Hainrichs des Volen Knecht, den Geygeracker. Or. Perg. S. Pauls von Tschetsch. (T). 2706

1341 Dec. 28. Zwanne und Gotschalch Federe, Söhne des Martinellen aus Pûchenstein, geben ihren Hof Kuntrunge ob dem Wege an Jacob von Lubons auf fünf Jahre zur Nutzung. Or. Perg. S. Peter ab Ellen. 2707

1342 Febr. 10. Hainrich der Hûber von Tuls verkauft Thomas in der Runkaden, dem Knecht Hainr. des Volen, Gilte aus seinem Acker in T., welcher neben dem Acker Campfur liegt. Or. Perg. S. Simon von Tuls (T). 2708

1343 Dec. 30. Engelmar von Vilanders, Wilhalm von Gernstain und sieben andere Spruchmänner, denen B. Mattheus und das Gotteshaus Prichsen einer- und Chunrad von Schônekk mit Frau Elspeth der Tochter Arnolts anderseits die Entscheidung des Streites um den dritten Theil des von Prichsen lehnbaren Nachlasses Arnolts von Sch. übertragen hatten, stellen fest, dass Chunr. gegen ein Maydem von 10 M. und 20 lb. P. auf die Erbschaft seines Bruders verzichtet hatte und daher kein Anrecht auf dieselbe besitze. Or. Perg. 12 S. der Spruchmänner und Parteien. 2709

1347 Nov. 27. Chalhôh von Tschetsch anerkennt die von seinem Vater Gotschel aus allen seinen Gütern an die Kirchen zu Tüls, S. Cyrill, Pinzagen und Varen gestiftete Oelgilte. Or. Perg. S. fehlt (P). 2710

1349 Juli 4. Diem von Braunek verkauft ihrer Schwester Angnes Schûchin von Braunek das halbe Pitzeun bei der Fronwiese, das ihr Eigenthum ist. Or. Perg. S. Peter der Rôclein. 2711

1357 Apr. 30. Hainreich der Zekolf, Bürger zu Brichsen, für Niklaus und Jacob von Vilanders an der Kreuzstrasse zu Gericht sitzend, vernimmt die Klage der Kirchpröbste von Tûls und Pinczagen um Oelgilte aus dem Acker Puntay zu T., welche Kathrein die Curplanerin gestiftet hat; die Baumannin Elspet die Jeutlerin hatte die Zahlung eingestellt, sie erscheint nicht vor Gericht, die Gilte wird den Kirchen zugesprochen. Or. Perg. S. (P). 2712

Digitized by Google

1367 Juni 29. Ůlrich der Mayer von Våren und dessen Neffe bekennen von Heinrich dem Chorherrn und Pfarrer zu Prichsen Zehent auf Spilukk, zu Våren und in Schallers gegen Zins empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. **2713**

1376 Sept. 8. Chůnrat der Chůmmerle, Bürger zu Brichsen, bekennt als Kirchprobst den Streit mit Diemůt der Wirthin von Stufels über die Stiftung, welche deren Gemahl Ludweig an die Pfarre gemacht hatte, gütlich ausgetragen zu haben. Or. Perg. S. **2714**

1387 März 17. Hainreich der Saczel von Aichach und Paul Maurer an der Gasse zu Stufels als Erben des Michel aus dem Baumgarten von Zetsch verkaufen das Baumgartengut an Hans im Baumgarten. Or. Perg. S. Ludweig Stadtrichter zu Brichsen. (P). **2715**

1400 Mai 1. Niklaus der Nunderler von Tuls verkauft Gilte aus dem Haus Cavade in T. an die S. Cyrillenkirche. Or. Perg. S. Hans Zekolf, Bürger zu Brichsen. (P). **2716**

1402 Juni 11. Chůncz der Winkler in der Runkade, Bürger zu Brichsen, stiftet mit seiner Gemahlin Haylke aus seinem Haus Gilte zu ewigem Licht in S. Cyrill. Or. Perg. S. fehlt (T). **2717**

1404 Juni 1. Ulreich Schuster verkauft ein dem niedern Spital gehöriges Haus am Gries an Jacob den Penczen, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Heinrich der Spitaler (T). **2718**

1405 März 8. Niklaus der Grünthaler verkauft Gilte aus dem Weingarten diesseits Palwit unter dem Weg an S. Ulrich zu Pinzagen. Or. Perg. S. Steffan Peisser Stadtrichter (P). **2719**

1406 Sept. 26. Lienhart des Stillen Sohn von Tschetsch und Heinrich Halder beurkunden als Kirchpröbste der Johanneskirche zu T., dass Angnes die Witwe des Waltmann von T. das Runtschungütchen zu Tetschling zu Seelgeräthe geschenkt habe. Or. Perg. S. **2720**

1407 Jan. 6. Ulreich der Moser in der Runkade, Martin im alten Markt und Jörg von Chestlan stellen die Kaufsumme für das von der Cyrillenkirche zu Zinsrecht ge-

Digitized by Google

kaufte Haus mit Hofstatt und Keller auf ihren Gütern sicher. Or. Perg. S. Herman Zirler (T). 2721

1409 Febr. 3. Margret die Bischoffin von Stufels verkauft der Cyrillenkirche zu Tils den Leitenacker auf S. Andresberg. Or. Perg. S. = Nr. 2721 (T). 2722

1413 Dec. 5. Peter Cafader von Tetschling verkauft das Baurecht eines Weingartens zu Tschetsch an Ůlreich den Hůber von Tschetsch. Or. Perg. S. Niklas Winkchler, Bürger zu Brichsen (P). 2723

1421 Aug. 24. Růprecht von der Newnstift, Herrn Gregorien des alten Pfarrers Bruder, verkauft das Baurecht des an die Pfarre zinsenden Ackers in der Retsch an Barbara Prenntlin, Bürgerin zu Brichsen. Or. Perg. S. fehlt. 2724

1422 Jnni 30, Brixen. B. Berchtold trägt den Wasserrechtsstreit des Capitels und dessen Baumanns Niklas am Bach gegen die Gemeinschaft Pinczagen durch gewählte Schiedsrichter, unter welchen sich Oswald von Wolkenstain und Ludw. Sparrenberger befinden, aus. Pap. gleichz. Copie (P). 2725

1434 März 10, Brixen. Weihbischof Andreas entscheidet auf Klage des Pfarrers Pangracius gegen den Bürger Conrad Karg von der Traten wegen Verweigerung des Zinses von dem Kargenhause zugunsten des Pfarrers. Or. Perg. S. 2726

1438 Nov. 30, Brixen. B. Georgius von Brixen verleiht der Kirche S. Udalrich zu Pinczagen Ablass. Or. Perg. S. (P). 2727

1443 Mai 3. Domprobst Jacob und das Capitel von Brixen investiren Johann Steynhauser, Caplan der Allerheiligen-Capelle für sieben Jahre als Pfarrvicar zu Brixen. Or. Perg. S. fehlt. 2728

1495 Juni 15. Conradus eps. Bellinensis, Suffragan des B. Melchior von Brixen, weiht den Marienaltar zu S. Vitus in Tils ein. Or. Perg. S. (T). 2729

Archiv des Priesterseminars.

Das Priesterseminar ist 1718 und endgiltig 1751 aus dem alten, dem Capitel einverleibten Hospitale in insula

Digitized by Google

s. Crucis hervorgegangen und enthält das Archiv dieses Spitals in feuersicherm Gewölbe aufbewahrt. Es besteht aus fünf Abtheilungen: A. Das Seminar und die incorporirten Kirchen. B. Liegende Güter. C. Grundzinse. D. Zehent. E. Miscellanea. Meist entspricht der Inhalt auch noch den Aufschriften.

Urbare des hl. Kreuz-Spitals seit 1494, Zehenturbare seit 1510 (D 1), von S. Leonhard von 1725, der Reindlischen Kammerhube seit 1658.

Zehentregister von c. 1470 und von 1537 Perg., seit 1700 auf Papier (D. 1).

Einkommenregister, Schmalfolio Pap. 1421. 1434 (mit Reg. placitorum). 1439. 1440. 1442. 1443. 1452. 1458. (D 1).

Kirchprobstrechnungen von S. Andrae seit 1582 (A. 4).

Geschichtliche Handschriften. Directorium hospitalis aus dem 17. Jahrh. (B. 1), Gottesdienstordnung von S. Andrae 1768 (A. 4).[1])

Acten. Von älteren zu erwähnen: Process über Zins aus dem Pirkweingarten 1473—80 (C. 3), Process des Pfarrers Stöckl von S. Andrae 1531 (A. 4); Instruction für Abgeordnete des Capitels an Erzherzog Ferdinand 1526 (E); Bittschrift des Andre Latzurer in Afers an Karl V. sich beim Spitalmeister Canonicus Sigmund Han von Hanberg zu verwenden,

---

[1]) In der Seminarbibliothek war zwar der werthvolle alte Bischofskatalog, welchen Resch benutzt hat, nicht zu finden, wohl aber notirte ich mir eine Anzahl anderer geschichtlich nicht uninteressanter Handschriften:

Das Missale von Carnol mit Weihenotizen und Necrolog aus dem 12. Jahrhundert. — Liber horarum s. XV, Fol., zu Eingang Calendarium mit Necrolog s. XIV—XVI. — Missale s. XIII ex. 279 Bl. Kleinfolio mit vielen Nachträgen, f. 1' Verzeichnis der reliquie, que recondite sunt in cruce domini mei aurea. — Missale s. XV mit Annenbergischen Familiennachrichten von 1488 bis in's 18. Jahrh. — Gebetbuch des 15.—16. Jahrh. mit Welsbergischen Familiennotizen aus dem 16. Jahrh. — Missale s. XIV mit der Aufschr. Monstrol, darin von Hand des 14.—15. Jahrh. Verzeichnis der Kühe, welche der Valteinskirche gehören. — Registratura archiepi. Eberhardi Salisburgensis, Pap. 8°, Copialbuch mit 1427 anhebend. — Registratio omnium litterarum et monimentorum pro bonis

Digitized by Google

damit man ihm, der durch Wetterunglück ganz herabgekommen sei, günstigern Zins gewähre. Nachdem sich bereits 1528 der Richter um diese Angelegenheit gekümmert, erlässt Karl V. 1530 Mai 7. ein empfehlendes Mandat an den Han (C. 7).

Urkunden.

— — — (1170—1174). B. Heinrich nimmt das Hospital zum hl. Kreuz auf Grund des ihm durch Meister Richer und die Chorherren vorgelegten Privilegs Adrians IV. (Nr. 2127) gleichfalls in seinen Schutz. Or. Perg. S. durchgedrückt. (A. 1). Hormayr Gesch. Tirols 2, 74. **2730**

— — — (1174—1178). B. Richer nimmt das Hospital mit Berufung auf das Privileg Adrians gleich seinen Vorgängern Hartmann und Heinrich in Schutz und schenkt (mit anderer Schrift hinzugefügt) demselben die Pfarre auf dem Berg (S. Andrae) und viele andere Güter. Or. Perg., das eingehängte Siegel fehlt. (A. 1). Hormayr l. c. 2, 77. **2731**

1179 Juli 13, Brixen. B. Heinrich überträgt mit Zustimmung der Chorherren des Münsters die von B. Richer einst innegehabte Dompfründe für ewige Zeiten dem Hospital zur Armen- und Krankenpflege, und verpflichtet daher den Hospitaler zum Chordienst. Or. Perg. S. hängt. (A. 1). Sinnacher 3, 594 Auszug. **2732**

— — — (1179—1196). B. Heinrich nimmt das hl. Kreuz-Spital auf Bitte des Verwalters Herrand, übereinstimmend

---

capituli Brixin., facta a. d. 1488, 2 Bde. in Quart. — Beylagen zur gründl. Darstellung des iuris territorialis Brixin., 3 Theile in einem Bd., von 1711, mit vielen ältern und jüngern Documenten. — Diplomatischer Codex vom uralten Stift Innichen und den dazugehörigen Pfarren, ein Band aus 18.—19. Jahrh. mit vielen Urkundenauszügen. — Compendiaria mon. Stamsensis notitia s. XVIII, ebenfalls viele Urk. enthaltend. — Compilation über Papstgeschichte bis auf Johannes XXII. facta Avinioni 1363 (wohl gleichzeitige Abschr.). — Curiales Formelbuch aus Anfang des 15. Jahrh. — Regulae cancellariae von Johannes XXII. bis Bonifaz IX. und Acten des Constanzer Concils, Pap. Folio, gleichzeitig. — 3 Bde. Acten des Basler Concils. — Tiroler Landtafel von Burglechner. — Mohrs Beschr. der Grafschaft Tirol. — Verhör des Hans Weisteiner über den 1561 gegen das Hochstift beabsichtigten Aufstand. — Hier befindet sich auch der werthvolle Nachlass des Geschichtsforschers Resch und jener Sinnachers.

Digitized by Google

mit den Päpsten und mit seinen Vorgängern Heinrich und Richer in seinen Schutz, beurkundet die Dotirung und die Vereinigung mit dem Domcapitel. Or. Perg., das eingehängte S. fehlt. (A. 2). Hormayr Gesch. Tirols 2, 92. 2733

1218 — —, Brixen. B(ertold) Erwählter von Brixen beurkundet, dass der Spitaler Sifrid das Gut zu Byrchach im Wibtal von den bischöflichen Ministerialen Rubert und Otacher von Velseke kaufte und dass die Verkäufer Wernher von Schenkinberc zum Bürgen für die Conventionalstrafe stellten, falls ihre Erben den Kauf anfechten sollten. Or. Perg. S. (C. 5). Sinnacher 4, 128 Auszug. 2734

— — — (1218). B(erthold) Erwählter von Brixen genehmigt, dass Arnold von Rodinch und seine Söhne Friedrich und Arnold aller Rechte auf den Schweighof (casale) in Kalfusch mit Ausnahme der Vogtei zugunsten des hl. Kreuz-Spitals entsagen, nachdem die Spitaler Chůnrad und Sifrid je 9 M. P. für den Ankauf erlegt hatten. Or. Perg. S. selbst, Capitel, Arnold. (C. 8). Sinnacher 4, 128 Auszug. 2735

1233 Febr. 15. Erzbischof Eberhard von Salzburg bestätigt die durch Bischof R(icher) erfolgte, durch Papst Alexander III. genehmigte Schenkung der Kirche auf dem Berge (S. Andrae) an das Spital zum hl. Kreuz in Brixen. Or. Perg. S. (A. 1). Sinnacher 4, 377. 2736

1233 — —. Domprobst Winither beurkundet, dass er mit seinem leiblichen Bruder Cůnrad, Sacrista Brixinensis, vom Spital eine Insel im Eisak erwarb, welche sie und ihre Verwandten, soweit dieselben Chorherrn von Brixen sein werden, gegen Zins innehaben sollen, wogegen er einen Weingarten zu Botzen spendet; Bestimmungen über die Vererbung der errichteten Gebäude. 2 Orr. Perg. S. selbst und Capitel. (C. 1). Sinnacher 4, 247 Auszug. 2737

1234 Febr. 21, Bischofshof. B. Heinrich schenkt den Hof Riuthaer, welchen bisher Horwat innehatte, unter Wahrung der Rechte dieses, an das Hospital zu Brixen. Or. Perg. S. beiliegend. (E). Sinnacher 4, 379. 2738

— — — (1240—1244). Egno Erwählter von Brixen genehmigt, dass Reimbert Karstman dem Hospital zu Br.

Digitized by Google

letztwillig den Zehent von Rivenal schenkte, welcher Lehen des Hochstiftes ist. Or. Perg. S. (D. 1). 2739

1242 — —, Frauenkirche zu Brixen. Derselbe verleiht die ihm von Fridericus Rufus vom Berge aufgesagten Brixnerischen Lehen dem Hospital nach Lehensrecht, mit der Bedingung dass Fridrich lebenslänglich Zins geniesse, danach Jahrzeit für ihn gehalten werde. Or. Perg. S. (A. 1). 2740

1244 Oct. 3, Brixen. Derselbe genehmigt, dass sein nobilis ministerialis Arnold von Velturns und dessen Brüder Hugo und Ûlrich einen 20 lb. zinsenden Hof zu Velturns dem hl. Kreuz-Spital übergeben zu Jahrzeit für ihre Mutter. 2 Orr. Perg., das eine trägt S. Egnos allein, das andere auch jene der drei Brüder. (A. 1). 2741

1244 — —, Brixen. Derselbe beurkundet, dass Alheidis die Witwe des Ritters Eberwin vom Berge ihm ein Grundstück des Mairhofes in der Runkade, welches sie als bischöfliches Lehen von Friedrich von Schets inne hatte, behufs Schenkung an das Spital aufsagte. Or. Perg. S. (C. 1). 2742

1248 Mai 6 (? oder 3), in der Kirche zu Schrambach. Derselbe beurkundet in ausführlicherer Weise (vgl. Nr. 2741), dass Arnold, Hugo und Ûlrich von Velturns den 20 lb. zinsenden Hof zu Frouns bei V. dem Hospital zu Brixen zu Jahrzeit für ihre Mutter Haileke von Rodanch übertrugen und auf die Vogteiabgabe verzichteten; nach einiger Zeit fügte Hugo zum Anniversar für seine Gemahlin Mehthild den Hof Aeigen in V. hinzu. Or. Perg. 3 S. (A. 1). 2743

1253 Sept. 21, Bischofshaus zu Bozen. Arnold von Troestperg, Sohn Willielms von Velturnes, sagt an Bertold und Aincius, die Söhne der Diamot de Moreço alle Ansprüche auf fünf Huben zu Perbian auf. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2744

1268 Dec. 21, Brixen. Albert Hospitaler zum hl. Kreuz und S. Alexius zu Brixen verpachtet dem Ruebus Peifuter die von Herrn Arnold herrührenden Weingärten in Griez, Valles, Via rupta. Perg. Not. Cap. von 1321. (C. 9). 2745

Digitized by Google

— — — (1270—1278). Der Hospitaler Ůlrich von Tisens verpachtet mit Zustimmung des Domprobstes E. und des Capitels dem Gůnto von Naucz, Chorherrn der Frauenkirche, Haus und Garten beim Spital mit der Verpflichtung der Meliorirung. Or. Perg. S. selbst, das des Cap. fehlt. (C.1). **2746**

1301 Febr. 6. Alheit von Neunburg, Witwe Chůnrads ab dem Berge, verkauft dem Spital das Gut „datz Hofar auf Ellen". Or. Perg. S. Hainr. von Gernstain und Reimbert von Seben „wan ich und meine kint kein sigel haben". (C. 5). **2747**

1303 Sept. 22, Bozen. Der Hospitaler Perhtold von Brixen verleiht dem Michel von der Çolstangen nach Bozner Marktrecht ewiges Baurecht eines Grundstückes zu Egelpach im Boçner Feld. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). **2748**

1305 Juni 8, Brixen. B. Johannes schenkt auf Bitte der Alheit von Niwenburch, Witwe Chunrads ab dem Berge, und ihrer Kinder Heinrich, Otakcher, Gotschalch, Harting, Chunrad, Albert, Agnes, Katerina, Elizabeth, den von ihren Vorfahren lange zu Lehen besessenen nun verkauften Hof in Ellen (Nr. 2747) an das Spital zu Brixen. Or. Perg. S. (C. 5). **2749**

1305 Juni 18. Ebele von Pletsch aicht mit Zustimmung seiner Gemahlin Irmgard der Frauencapelle zu Millan den Schweighof ze Grippe in Gredenen, welchen er von Alheit der Neunburgerin erkaufte, zu Abhaltung einer Wochenmesse in Millan. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (C. 8). **2750**

1309 Febr. 16. Irmegard die Naterinne verkauft ihren Acker im Brichsner Feld ob dem Alber in der Grueben an ihre Tochter Jeute. Or. Perg. Stadtsiegel. (E). **2751**

1309 Apr. 15. Heintze, Sohn des Heintzen und der Elle von Brihsen, verkauft seinen Acker unter Pfheffersberch an Haintz den Sohn Irmgards der Naterinn. Or. Perg. S. fehlt. (B. 1). **2752**

1312 März 5, Brixen. Fridreich der Springer beurkundet die Bedingungen, unter welchen er seinen Streit mit Lantmanne der Greten Sohn von Curnol wegen der Gilte

Digitized by Google

aus dem Acker Camalt zu Myllaun beilegte. 2 Orr. Perg. S. Aeble von Plaetsch, der Schiedsrichter war. (E). 2753

1312 März 25, Brixen. Perchtold Pfleger des Spitals verleiht mit Zustimmung des Capitels dem Chûnrad Schaeublein, Bürger zu Prichsen, einen Acker unter Phefferwerch zu Umwandlung in Weingarten, daher durch 7 Jahre Korn-, dann Weinzins. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (E). 2754

1312 Aug. 7, Bozen. Albrecht Schuster (calcenator), genannt der Jud, bekennt auf Anlangen des Notars Jacobus de Colonia, des Procurators „patris Achstetensis" seine schuldigen Zinse ein. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2755

1312 Nov. 16, Bozen. Notar Jacob de Colonia, Procurator des Brixner Chorherrn Burchard, als des Vertreters des B. Filipp von Ainstet, trifft mit Albert dem Jud von Bozen Abkommen über die von Letzterem schuldige Geldsumme. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2756

1313 Apr. 18. B. Johannes gestattet dem Spitaler Perchtold für das Hospital eine Mühle an dem Eysach anzulegen, unter der Bedingung, dass das Werk so verschlagen werde, dass es nicht andere Leute schädige. Or. Perg. S. (C. 1). 2757

1314 Mai 1. Perchtold hl. Geist-Spitaler zu Prichsen macht mit Zustimmung des Capitels eine Hofstatt zwischen dem Spital und dem Eysakch zu Mühle, Mühlstampf und Sägemühle und verleiht dieselbe Nyklein, der Chorherrn Kellner. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (C. 1). 2758

1317 Oct. 11. Hainreich Sohn Irmgards der Naterin zu Prichsen verkauft seinen Weingarten unter Pfhepferswerch mit dem Zehent an seinen Schwager Gotschalch den Sohn Herrn Perchtoldes des Praustes von der Niuwenstift. Or. Perg. 2 S. fehlen. (B. 1). 2759

1320 Apr. 30, Gries. Königin Alheit von Böhmen-Polen, Gräfin von Tirol, beauftragt Werenher von Tablat, Richter zu Griez, den ehrsamen . . Spitaler von Brixen in die Gewere des Hauses zu setzen, welches Rûdel von Bozen, aus der Wangergasse bei der Capelle, dem Spitale vermachte. Or. Perg. S. (C. 9). 2760

Digitized by Google

1320 Sept. 28. Hainreich hl. Kreuz-Spitaler zu Brichsen verleiht den Kindern des Fritz Leythaus die Hube Putz im Dorf Zintzages mit dem Zehent zu Zinsrecht. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (C. 6). **2761**

1321 Nov. 6, Bozen. Rendelin, des Bischofs Heinrich von Trient Richter zu B., beauftragt den Notar Friedrich mit Copirung der Urkunde Nr. 2745. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). **2762**

1322 Juni 20. Marquard B. von Eichstädt und Kanzler von Mainz verkauft mit Zustimmung seines Capitels dem Hainrich Chropf Hospitaler des hl. Kreuzes zu Brixen vier Huben im Pusterthal (3 zu Pin in Tůrint, 1 zu Prant in Vintulle), Weinzinse des Heinr. Starble und Frid. Fintler zu Bozen, sowie alle andern Besitzungen in den Sprengeln Brixen und Trient und in dem Herrschaftsgebiet des K. Heinrich für 50 lb. Hall. Or. Perg. S. selbst, das des Cap. fehlt. (A. 1). **2763**

1324 Aug. 11. Hainrich der hl. Kreuz-Spitaler verleiht sein Gütchen zu Millan, das der verstorbene Gewolf baute, zu Zinsrecht an Chunrat, Ebleins des Pletschers Oheim. Or. Perg. S. (E). **2764**

1326 Juni 3. Derselbe verleiht die in Nr. 2761 genannten Güter Chůnrad dem Pikchenwege. Or. Perg. 2 S. (C. 6). **2765**

1326 Juni 23. Hainrich und Albrecht, die Söhne Aebleins von S. Lamprechtsperg, verkaufen mit Zustimmung Alheits, der Wirthin ihres Bruders Seyfried, ein Gut auf dem Schaubz an Nicolaus den Chramer, Bürger zu Prichsen. Or. Perg. S. Beide und ihr Schwager Paul von Schonnekk. (C. 4). **2766**

1330 Jan. 14, Brixen. Jůte Witwe Niklaus des Krainers von Brichsen und die andern von diesem eingesetzten Erben verkaufen den Hof bei der Kirche zu Schaubs an Martin den Pinzer von S. Lienhart. Or. Perg. S. Aebel Halbzleben und Peter der Rosnagel, Bürger zu Brichsen. (C. 4). **2767**

1330 Oct. 26. Christan der Schneider von Brichsen legt Heimsteuer und Morgengabe seiner Wirthin Lucie auf

Digitized by Google

den von ihm bebauten Chorherrn-Weingarten unter Pfefferberch. Or. Perg. S. fehlt. (B. 1). 2768

1331 Oct. 13, Brixen. Perchtold der Ungemach von Vaern verkauft mit Zustimmung seiner Brüder, Friderichs des Chumerleins und Erharts, an Ülreich den Pfitscher ab der Traten Gilte aus dem Hartmans Acker. Or. Perg. S. Fridr. der Kummerle. (C. 4). 2769

1332 Mai 30, Brunek in dem Markt. Gerolt Freidanges Sohn, Bürger von B., verkauft drei Güter auf Torenten (2 zu Uberleiten und das Aigen in dem Margen) an Hartmann von Mulwach, des Plaetschers Schwestersohn. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Heinrich (fehlt). (D. 1). 2770

1334 März 10, Brixen. Reynpreht der Sebnaer verkauft mit Zustimmung seiner Kinder Reynpreht und Clara, seines Bruders Gebhart und seines Schwagers (!) Ekhart von Gernstain das Gut in Vaern, welches ihm seine verstorbene Wirthin Seyglein von Gernstain, Ekharts Tochter, zugebracht hatte, an Aeblein von Plaetsch. Or. Perg. S. Reynpreht und Gebhard Sebnaer, Ekhart und Wilhelm von Gernstain und Rendlein Gemahl der Clara. (C. 4). 2771

1334 Apr. 19, Bozen. Heinrich von Niederthor, Arnold Sohn Pranthohs und Hainrich Kirchherr (ecclesiasticus) von S. Jenesien tragen im Auftrag des edlen Ritters Conrad von Schenan den Erbschaftsstreit zwischen der Witwe und den Söhnen des Jacob von Mourec aus. Perg. Cop. Not. von 1479. (C. 9). 2772

1335 März 7. Christan der Schneider überlässt seinem Vetter Fritz dem Schüler die Nutzung des Weingartens unter Pfeffersberg infolge eines ausgebrochenen Streites auch noch das 21. Jahr. Or. Perg. S. Chünrat von Vilanders, Richter zu Brichsen. (B. 1). 2773

1337 Mai 1. Chünrat ab dem niedern Griezze in dem Winchel ze Brixen bekennt vom Spitaler Chünrat und dem Capitel ein Haus gegen Zins zu lebenslänglicher Nutzung empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ritter Wilh. von Gerenstein. (C. 1). 2774

Digitized by Google

1337 Pfinztag in den Raintagen, Stufels. Hainreich der Newnburger mit seiner Wirthin Elspet und seinen Söhnen Maekcherlein und Georg verkauft seinem Bruder Albrecht seinen Antheil an dem Schweighof Tuman zu Lusen und an den Gütern zu Reyschon, welche ihm als Erbe ihrer Schwester Angnes zufielen. Or. Perg. S. Maekcherlein Newnburger sen., 2 S. fehlen. (A. 4). 2775

1337 Dec. 21. Perchtold Sohn Jacobs auf der Eben zu der Newnstift bekennt vom Spitaler Chûnrat zu Brixen das Baurecht des Weingartens und Ackers „ze Wasserschephen" empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2774. (C. 4). 2776

1338 Jan. 21. Agnes die Tochter des alten Mesners von S. Andrae auf dem Berg verkauft ihre Rechte auf das Lehen des Mesenamtes dem jetzigen Mesner Nyklein dem Hôher. Or. Perg. S. ihr Herr Georg von Vilanders. (C. 7). 2777

1338 Sept. 27, Bozen. Der edle Chûnrad von Rendelstain macht im Auftrag des Herzogs Johann von Kärnten-Tirol schriftlich und deutsch Aussagen über den Streit, welchen er vor 20 Jahren als Vormund der Kinder seiner Schwester Anna, der Gemahlin des Fritz ab dem Berg, mit dem Spitaler des hl. Kreuzes wegen der Verleihung des Baurechtes der Hube im Dorf zu S. Andrae hatte. Or. Perg. Not. Instr. (lateinisch) und S. (C. 6). 2778

1339 Oct. 3. Diemele, Tochter Eberleins vom obern Thor zu Botzen und Witwe Gotschalks des Nuwenburgers, verkauft mit Zustimmung des Altum von Pamunt als Gerhaben ihres Sohnes Pernhart, ihrer Schwäger Hainreich und Maerkerlin N. und ihres Bruders Hainrich ihren Theil der Güter (= Nr. 2775) an Albrecht, Hainrich und Maerkerlein von Nuwenpurg. Or. Perg. S. Altum, Hainr. und Maerkerlin N. und Hainr. von Oberthor. (A. 4). 2779

1339 Oct. 14, Bozen. Priester Nycolaus, Vicar zu S. Andrae, als Vertreter des hl. Kreuz-Spitals von Brixen und Agnes Witwe Michels von Tufenal vergleichen sich

Digitized by Google

vor Gericht über streitige Zinse. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2780

1340 Apr. 6, Bozen. Agnes von Tufenal sagt Nykolaus von Brixen (= Nr. 2780) alle Rechte auf drei Weingärten zu Gries unter dem alten Haus, ober Via rupta und zu Valles auf. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2781

1340 Juni 22, Brixen. Gotzlin Probst in der Runkade macht vor Notar und Zeugen Testament, bestimmt dem Spital seinen Weingarten unter Phefferberch. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). 2782

1340 Aug. 16, Bozen vor dem Spital. Gotzlin und Perchtold die Maiser sagen Nicolaus Probst von Brixen und Pfarrer von S. Andrae, als dem Vertreter des Spitalers ihr Recht auf den Weingarten ze geprochenen Wege auf, von dem ihr Vater Gotschalch einen Theil ohne Zustimmung des Spitalers gekauft hatte. Or. Perg. Not. Instr. (C. 9). 2783

1341 Apr. 9. Aeble von Plaetsch stiftet zu täglicher, in Millan für sein Seelenheil abzuhaltender Messe das Gut, das er in Vaern von Reinprecht von Seben gekauft hatte, das Grûlengut zu Snawders, den Hof ze Grippe in Greden und verschiedene Weingilten. Or. Perg. S. fehlt. (A. 5). 2784

1341 Apr. 15, Plaetsch. Derselbe wiederholt die obige Stiftung, zur Dotirung ist nun auch die Wiese Valmenstrey auf dem Berg S. Andrae bestimmt. Or. Perg. S. selbst und Hainr. Pinge. (C. 3). 2785

1341 Mai 15. Hiltigund, Johans ab dem alten Markt Witwe, beurkundet die durch Jacob Halbzleben und andere Sprecher gefällte Entscheidung ihres Streites um Johans Haus mit der Tochter dessen Bruders, Hainrichs des Laedraers. Or. Perg. S. Halbzleben. (C. 2). 2786

1341 Mai 17. Aebel von Plaetsch vermacht für den Fall seines kinderlosen Todes die Hube zu Plaetsch und jene zu Albiuns, welche er von den Sebnern zu Lehen trägt, an die Frauenkirche zu Millan. Or. Perg. S. (A. 5). 2787

Digitized by Google

1342 März 7. Randolt der Teyser und Gerhard Peter Prasts Sohn beurkunden den Schiedspruch im Streite Fritzens des Schûlers mit der Tochter Christans des Schneiders um Gilte und um Weingarten. Or. Perg. 2 S. (E). 2788

1343 Jan. 12. Aebel von Plaetsch schafft der Frauenkirche zu Millan Oelgilte aus dem Zehent zu Mastrôl. Or. Perg. S. (A. 5). 2789

1343 Juli 24. Simon der Chôch vom niedern Gries trägt den Streit mit seiner Schwester Diemût um ihr gemeinsames Haus nach dem Ausspruch von Schiedsrichtern gütlich aus. Or. Perg. S. Jacob von Stufles. (C. 1). 2790

1343 Juli 24. Frau Diemût, der Kaikin Tochter verkauft ihre Hälfte von Haus und Hofstatt am niedern Gries mit Zustimmung des Spitalers Chûnrat ihrem Bruder Simon. Or. Perg. S. = Nr. 2788. (C. 1). 2791

1343 Aug. 29. Gerhart und Johans, Peters des Praustes Söhne, Jacob der Halbesleben und Albert Unterrichter zu Prichsen tragen den Streit Chûnrads des Pichenbech mit dem Spitaler Chûnrad um das Baurecht der Hube Pûcz auf dem Berg zu S. Andrae aus. Or. Perg. 4 S. (C. 6). 2792

1343 Aug. 29. Chunrad der Spitaler zu Prichsen verleiht Chunrad dem Pychenbech Zehent aus genannten Grundstücken in Albeins zu rechtem Zins. Or. Perg. S. (D. 1). 2793

1343 Dec. 18, Brixen. B. Matthaeus bestätigt die Wochenmesse zu S. Leonhard, da Chunrad der Spitaler zum hl. Kreuz erklärt, entsprechende Dotirung für deren Abhaltung empfangen zu haben. Or. Perg. S. (A. 4). 2794

1344 März 14. Kathrein die Pôchelhilt an dem Griezz verkauft Haus und Baumgarten daselbst ihrer Tochter Veie und ihrem Eidam Engelein. Or. Perg. S. Jacob Halbesleben. (C. 2) 2795

1346 Apr. 14. Hainrich Christans des Schneiders Sohn, Bürger von Brichsen, verkauft den Weingarten unter dem Pfefferberg, welchen sein Vater von den Chorherren empfangen hatte, seinem Schwager Fraenzlein, Hainr. des

Digitized by Google

Zegolfs Bruder. 2 Orr. Perg. S. Praentlein Eidam Nic. des Vieken, Laurenz von Plaetsch (fehlt). (B. 1). **2796**

1347 Dec. 14, Brixen. Randolt der Teyser, Richter zu Brixen, entscheidet den Streit zwischen Fraenzel dem Bruder des Hainr. Zegolf und Friderich dem Schuler um das Baurecht eines Weingartens unter Pfeffersberg. Or. Perg. S. (B. 1). **2797**

1352 Mai 19. Gerdrout, Heinr. des Voreysers Schnur, und ihr Gemahl Rûprecht verkaufen Chûnrad dem Glatze ihr Haus an der Traten, welches an U. Frauen zinst; Albrecht der Spitaler und der Bruderschaftspraust stimmen bei, da sie auf das Haus Anspruch erheben. Or. Perg. S. der Bruderschaft des Spitals. (C. 2). **2798**

1354 März 2. Diemût die Phitscherin ab der Traten verkauft Gilte aus dem Hartmannsacker zu Obervaern an Chûntz den Chumerlin. Or. Perg. S. Ulreich der Hawenstainer. (C. 3). **2799**

1354 Dec. 1. Jacob von dem Pirpaum verkauft das halbe Gut Gepraite auf S. Andresberg neben dem Putzgut, welches dem Kind Fridreichs ab dem Berge gehört, an Albrecht Nûwenburger und dessen Gattin Agnes. Or. Perg. S. Ûlreich Hawenstainer und Hans der Tobhan. (C. 6). **2800**

1356 Mai 5, Bozen. Perchtold der hl. Kreuz-Spitaler zu Brichsen verleiht das Baurecht eines Hauses im Dorf bei Botzen an Irmela Witwe des Chonr. Straun. Pap. Cop. Not. von 1549. (C. 9). **2801**

1356 Juli 5. Derselbe beurkundet, dass ihm Chunrad Ernst, Bürger zu Brichsen und Hauptmann zu Haselberkch bei Poczen, das Baurecht des Spitalackers Chrawtpuchel an der Strasse gen Vern zu Jahrzeit aufsagte. Pap. gleichzeitige Copie. (E). **2802**

1356 Sept. 29, Brixen. Chuncze gibt dem Spitaler Chûnrad das Baurecht des dem Spital gehörigen Widenhofs zu Chleran auf S. Lienhartsberg auf. Or. Perg. S. Albrecht Newnberger. (C. 7). **2803**

1357 Jan. 22. Michel Sohn Albrechts des Plaetschers, seine Gemahlin Petronelle und sein Bruder Laurenz widmen

Digitized by Google

die Höfe Gurplan (Curplan) ob Tûls und Raumuldingen zu S. Michelspurg ob Mantan dem hl. Kreuz-Spital zu Brichsen zu Abhaltung zweier Wochenmessen in Millan. 2 Orr. Perg. S. A: Laurenz P. und Albrecht Newenburger ab dem Berg; B: Albrecht N. und Chunrad der Ernst. (A. 5). **2804**

1357 Jan. 22. Berthold der Spitaler beurkundet die vorausgehende Stiftung und gelobt die Einhaltung. Or. Perg. S. selbst und Fridreich Sohn Georgs von Vilanders, Probst zu U. Frauen. (A. 5). **2805**

1357 Aug. 6. Gedraut des Lengenstayners Tochter von Nûwenstift, ihre Schwester Diemût, ihr Neffe Hans und Schwäger Hainreich aus Pisach und Niklaus aus Nûwenstift verkaufen den Clerasacker ob N. an Hainr. den Pûhler. Or. Perg. S. Ûlreich Hawenstainer. (E). **2806**

1359 März 14. Jôrge von Albeins bekennt vom Spitaler Perchtold den Zehent genannter Grundstücke zu Albeins gegen Zins empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ûlreich Haûwenstainer. (D. 1). **2807**

1359 Juni 5, Avignon. Zwanzig Bischöfe verleihen der Pfarre hl. Kreuz auf der Insel zu Brixen, den Kirchen S. Andrae auf dem Berg und S. Leonhard Ablass. Or. Perg. 19 S. theilweise erhalten. Am Rand die Genehmigung des B. Matthaeus, 1359 Sept. 27. (E). **2808**

1359 Juni 15, Brixen. Albrecht, Leonhard und Waecherle die Neuwenwurger ab dem Berge übergeben dem hl. Kreuz-Spital zu Brixen unter dem Spitaler Perchtold das Baurecht der Hube Zinzages. Or. Perg. S. Albrecht und Leonhard; Revers des bisherigen Baumanns Peter von Gepraite vom gleichen Tag unter Siegel Albrechts. (C. 6). **2809**

1361 Mai 9. Gôrge, Christans des Schneiders Enkel, trägt seinen Streit mit Fraentzlein dem Zekolf um Weingarten unter Pfefferberch und Gut zu Phalntzen gütlich aus. Or. Perg. S. Jacob von Vilanders, Richter zu Brichsen. (B. 1). **2810**

1362 Juni 26. Rûdiger der Têuschel von Maurach legt die Heimsteuer seiner Wirthin Angnes im Betrag von 100 M. P. auf das Baurecht in Maurach und auf seine übrigen

Digitized by Google

aufgezählten Güter zu Margen und sonst auf Terenten. Or. Perg. S. fehlt. (E). **2811**

1362 Sept. 29. Das Capitel und Nicolaus der Spitaler beurkunden, dass Laurentz Sohn Albrechts von Plaetsch den Rynnehof zu Millan, Pradawerhof zu Avers, Cumpolthof zu Meransen, Hinterekkenhof zu Pfunders und verschiedene Gilten zur Begründung einer ewigen Pfründe in Millan gewidmet habe. Or. Perg. 2 S. fehlen. (A. 5). Sinnacher 5, 333 Auszug. **2812**

1366 Febr. 22. Diemût die Tochter Albrechts des Chezzlers zu Stufels verkauft der Laienbruderschaft zu Prichsen den Acker hinter dem neuen Spital. Or. Perg. S. Hannes Praest Bürger zu Brichsen. (B. 1). **2813**

1366 Dec. 13. Bürger Francze verkauft sein Haus am obern Griez neben den Fleischbänken an Dietlein den Mülner, Bürger zu Brixen. Or. Perg. S. Fraenzekein (!) Zekkolf. (C. 2). **2814**

1367 Juli 25. Aebel von der Runkade verkauft mit Zustimmung seiner Familie seinen Antheil am Baurecht des Baumgartens ze Wazzer in der Runkade, welcher dem Gotteshaus Brixen dient, an die Töchter des Herrn Gotschalch von Rodenchen. Or. Perg. S. Johans Probst. (C. 1). **2815**

1369 Jan. 21. Kathrein die Tochter Nikleins des Soldans am Griezze verkauft ihr Haus an Elspet die Tochter Peters des Nudelers an der Trate. Or. Perg. S. Hainr. von Gernstain. (C. 1). **2816**

1371 Febr. 25. Niklaus Spitaler des alten Spitals verleiht das Baurecht des grossen Zehents in Avers von Costmartnelle bis an den Chaltonbach, den weiland der Latzurer gesammelt hat, an Gese die Witwe Hainr. des Plasolers ab dem Berge. Or. Perg. S. (D. 2). **2817**

1371 Juni 8. Jecle, Hainr. des Funtaners Sohn aus Avers, verkauft das Baurecht des Latzurhofes in A., welches dem hl. Kreuz-Spital dient, an Hainr. den Schörn von Untermoy. Or. Perg. S. Gotschalch Tschetscher. (C. 7). **2818**

Digitized by Google

1371 Juli 11. Hainrich der Witze zu Prichsen trägt seinen Streit mit dem Spitaler Nicklaus wegen des Geldes, welches sie Diemlein der Weschen auf ihrem Siechbette geliehen hatten, friedlich aus. Or. Perg. S. Peter von Liechtenwerd, Richter zu Prichsen. (C. 1). **2819**

1371 Nov. 1. Valtein von Perbian verkauft den Schwestern Elspeth und Kathrein von Reyschon Güter in Reyschon. Or. Perg. S. Fritz der alte Richter von Perbian ab dem Hause. (E). **2820**

1372 Aug. 7. Kathrein die Tochter Perchtolds des Seiboten von Brichsen verkauft ihrem Bruder Chuncz Seibot ihren Weingarten am Gastaige. Or. Perg. S. Chunrat Chummerlein. (E). **2821**

1375 Juni 15. Nyclaus der Funtan aus Avers theilt mit Zustimmung seines Herrn, des Spitalers Nyclaus, das Baurecht des Funtanhofes mit seinem Tochtermann. Or. Perg. S. Nycl. Spitaler. (C. 7). **2822**

1376 Mai 12. Peter ab dem Griezze, Chorherr zu Inchingen und Pfarrer zu Azink, verkauft seine dem h. Geistspital zinsbare Hofstatt an dem Griezze an Ablein den Stackelrauter zu Prichsen. Or. Perg. S. Chûnrat Chûmerlein. (C. 1). **2823**

1376 Nov. 16. Frêntzlein der Zekkolf, Bürger zu Brixen, verkauft dem Spitaler Niclaus das Baurecht eines Weingartens unter Phefferwurg. Or. Perg. S. selbst und Chunrat Chummerlein (fehlt). (B. 1). **2824**

1376 Nov. 16. Albrecht an dem Platz, Bürger zu Brixen, verkauft seinen Eigenacker in den Geräckern an den Spitaler Niklaus. Or. Perg. S. Chûnrat Chûmerlein. (C. 3). **2825**

1377 Mai 18. Domprobst Gotschalch und das Domcapitel gönnen dem Spitaler Niclaus den Kauf des Weingartens unter Phefferwerg (Nr. 2824). Or. Perg. S. fehlt. (B. 1). **2826**

1377 Sept. 13. Nicolaus der Spitaler trägt mit andern Sprechern den Streit Chûntzleins des Schmiedes an der Brücke am Griezze mit Diemût Vôgelin wegen eines Lichtes und Gartens aus. Or. Perg. S. (C. 1). **2827**

Digitized by Google

1380 Febr. 26. Niklaus der Têgen ab Toerinten bekennt vôm Vicedechant Martein Ritschhart und vom Capitel den Zehent zu Gereute in S. Andrespfarre auf dem Berg, welchen früher der Plasoler innehatte, gegen Zinszahlung empfangen zu haben. Or. Perg S. fehlt. (D. 2). 2828

1381 Sept. 8. Gedraut der Denyn Schwester zu Brixen verkauft einen Keller im h. Kreuzspital, welcher diesem eigen und zinspflichtig ist, an Irmele die Glêtzin. Or. Perg. S. Jacob von Ofen, Bürger zu Brixen. (E). 2829

1386 März 24. Simeon Hainreichs des Tschorren Sohn von Kurfêr verkauft das Baurecht des Latzurhofes in Afers an Herrn Hainr. Chraftzhofer, Spitaler des h. Kreuzes. Or. Perg. S. Ludweig Richter zu Brixen. (C. 7). 2830

1387 Apr. 18. Rûdolf Stûky, Domprobst und Probst zu U. Frauen, verkauft sein dem Spital zinsbares Haus am niedern Griezz an Hainr. den Stayner von Schâlchling, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. (C. 2). 2831

1387 Nov. 17. Peter Maier von Millan, Bürger von Brichsen, sagt dem Spitaler Heinrich verkaufsweise das Baurecht eines Ackers und einer Wiese zu Millan auf. Or. Perg. S. Hans Chamerer, Bürger zu Brichsen. (E). 2832

1388 Juni 16. Niclaus der Fontoner aus Avers verkauft seinem Eidam Peter Fontoner das Baurecht des halben Fontonhofs, welches dem Spitale eigen ist. Or. Perg. S. Spitaler. (C. 7). 2833

1389 Juli 17. Hainreich der Phister, Bürger zu Prichsen, übergibt dem Spitaler Hainrich ein Haus am niedern Griezz zu bestimmtem nicht erhöhbarem Zins mit dem Recht, es innerhalb der Gnonschaft beliebig verkaufen zu dürfen. Or. Perg. S. Jung Gerhard aus der Runkade. (C. 2). 2834

1390 Juni 24. Hans von Gart zu Albeins verkauft den Sedelhof zu Nidercarnol, S. Andres Pfarre, an Alber den Runkâtscher ab S. Lienhartsberg. Or. Perg. S. selbst und Hans Chamerer. (C. 6). 2835

1391 Juli 22. Dechant Johans von Chiens und das Capitel mit dem Spitaler Heinrich beurkunden, dass Abel Runkâtscher von S. Lienhart in der Frauenkapelle auf dem

Digitized by Google

Freithof zu S. Andrae eine Wochenmesse stiftete durch Widmung des Sedelhofs in Nidercarnol unter dem Newenburger Thurm, der Spitaler gelobt die Einhaltung der Stiftung. Or. Perg. S. Capitel und Spitaler. (A. 4). 2836

1392 Jan. 16. Elspet, Dytrichs des Prûkkers von Stufels Witwe, verkauft mit Zustimmung des Spitalers Hainrich das Baurecht zweier Aecker im Brichsner Feld unter dem Engelber an Rueprecht Müller. Or. Perg. S. Ludweig Stadtrichter. (C. 8). 2837

1392 Apr. 24. Aebeli der Stakelreuter, Bürger zu Brichsen, verkauft Haus und Hof in der Runkade, welcher an Chunrad von Gereut zinst, dem Michel Kapuner von S. Lienhart. Or. Perg. S. Chunrad. (C. 1). 2838

1392 Nov. 30. Hainreich Plasoler, Bürger zu Brichsen, sagt dem Spitaler Hainreich infolge Verkaufes alle Rechte auf den grossen Zehent zu Afers auf. Or. Perg. S. Hans Kamrer. (D. 2). 2839

1393 Febr. 6. Hans der Habahab, Bürger zu Brichsen, verkauft das Baurecht seines dem Spital zinsenden Hauses am niedern Griezz an Hainr. den Glaglein. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. (C. 1). 2840

1395 Apr. 24. Dechant Johans von der Newnstift und das Capitel von Brichsen mit Hainr. dem Spitaler beurkunden, dass ihnen Hainrich Gemme Zollner von Klausen namens Albrechts des Newnburgers und dessen Gemahlin Agnes, die in zweiter Ehe den Gemme geheiratet hatte, zur Hebung des Gottesdienstes in S. Andrae Güter in S. Johanns Mulgrei, in Avers, Lûsen und Reyschon übergeben habe. Or. Perg. S. Capitel (fehlt) und Spitaler. (C. 6). 2841

1395 Apr. 25. Heinrich Gemme Zollner zu Chlausen beurkundet die Uebergabe der vorgenannten Güter an den Spitaler Hainrich gegen Abhaltung von Wochenmesse und Jahrzeit. Or. Perg. S. (C. 6). 2842

1395 Apr. 25. Derselbe übergibt in eigner Ausfertigung der S. Andres Pfarrkirche den Damanhof zu Lûsen und den Heniglerhof zu Afers für Jahrzeit. Or. Perg. S. (C. 6). 2843

Digitized by Google

1395 Mai 21. Hans Schenkenberger schafft dem Spital zu Brixen Gilte aus dem Sedelhof zu Nidercarnol, damit seiner Vordern jeden Sonntag gedacht werde. Or. Perg. S. fehlt. (C. 6). **2844**

1395 Juni 6. Martein Latzur gibt dem Spitaler Hainrich das Baurecht auf die Höfe Latzur und Colle, zu Viplan in Afers gelegen, auf. Or. Perg. S. Hans der Ekker, Richter auf Rodnekken. (C. 7). **2845**

1395 Sonntag nach Hohenkirchweih (Oct. 24. ?). Niclaus der Schmied, Eidam des Taegen ab Torenden, bekennt vom Capitel das Baurecht des Zehents zu Geräut auf S. Andres Berg empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. (D. 2). **2846**

1396 Jan. 25, Lienz. H. Leupolt bestätigt das Geschäft, welches Albrecht Newnburger der Pfarre zu S. Andre auf dem Berge gethan, zu welchem dessen Gattin Agnes auch ihre Morgengabe gewidmet hat. Or. Perg. S. (A. 4). **2847**

1396 März 20. Domdechant Johannes von der Newnstift vernimmt auf Bitte der Kirchpröbste von S. Andrae den Spitaler Hainrich und den Chorrherrn zu U. Frauen Lienhart den Kecken vor seinem Gericht über das Testament der Agnes Newnburgerin, weiland Wirthin des Gemmen von Clausen. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Chorherr Ludwig von Ravensburg. (A. 4). **2848**

1396 März 29, Brixen im öffentlichen Consistorium. Nicolaus Kesspies, Dechant von Innichen und Generalvicar zu Brixen, spricht die von Peter Hürner und Peter Mair von Millain bestrittene Oelgilte endgiltig dem Spitaler zu, welcher aus einem pergamentenen und aus einem papierenen Urbar nachwies, dass die Zahlung bisher stets geleistet worden war. Or. Perg. S. (C. 7). **2849**

1396 Juni 11, Sterzing. Herzog Leopold bestätigt anlässlich der Uebernahme der Erbschaft seines Vetters Albrecht dem Spitaler Hainreich alle Gnaden, Freiheiten und Rechte des Spitals zu Brichsen, namentlich sechs Fuder Salz aus Hall. Or. Perg. S. (A. 1). **2850**

1397 Febr. 14. Rudolf der Glatter, Pfleger zu Lawdeg zugleich mit seiner Wirthin Kathrein und deren Bruder

Digitized by Google

Hans Aechsler von Poczen, beurkunden als nächste Verwandte der Frau Merge Neûnbergerin, dass sie für den von dieser zu S. Andre auf dem Berg gestifteten Jahrtag dem Spitaler Hainrich die Wiese Lagûn zu Millaun in S. Johanns Mulgrei übergaben. Or. Perg. S. selbst und Ludweig Stadtrichter. (C. 7). 2851

1397 Apr. 9. Hainreich der Spitaler als Kirchherr und die Kirchpröbste von S. Andre beurkunden, dass der Streit wegen der durch Albrecht und Agnes die Newnburger an diese Pfarre gewidmeten Güter, welcher mit deren nächsten Erben Hans dem Goschaessêr, Erasm Rofner und Hans dem Schênkenberger entstanden war, durch Schiedsrichter geschlichtet wurde. Or. Perg. S. Spitaler und Ludweig Stadtrichter. (C. 6). 2852

1400 März 30. Alheit Ludweigs des Schusters Witwe, gesessen zu Lêns im Innthal, sagt das Baurecht ihres Hauses am niedern Gries zu Brixen verkaufsweise dem Spitaler Hainrich auf. Or. Perg. S. Ludweig Richter zu Brixen. (C. 2). 2853

1401. Juli 4. Jacob der Pischoff, Bürger zu Brichsen, widmet sein Haus am niedern Griezz dem Spitaler Hainrich und dessen Nachfolgern für Jahrzeit. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. (A. 2). 2854

1402 Juli 9. Hainrich der Spitaler beurkundet, dass das h. Kreuzspital die Höfe Gepraite zu S. Lienhart und Hengel in Afers zu Jahrzeit für Albrecht und Agnes die Newnburger empfangen habe. Or. Perg. S. (C. 6). 2855

1402 Aug. 25. Steffle der Snûpf, Bürger zu Brichsen, sagt dem Spitaler Hainrich verkaufsweise das Baurecht seines Hauses am Griez auf. Or. Perg. S. Gerhart Pfleger auf Salern. (C. 2). 2856

1402 Oct. 10. Ulreich Scheibhiren, Bürger zu Brixen, sagt sein Baurecht auf Weingarten in der Flaë auf dem Elfner Bühel dem Spitaler Hainreich verkaufsweise auf. Or. Perg. S. Herman der Zirler. (C. 4). 2857

1404 Sept. 9. Der Spitaler Hainrich beurkundet, dass die Gemeinde der Pfarre S. Andrae das Baurecht dreier

Digitized by Google

Häuser in Brixen erwarb und damit eine Wochenmesse auf dem Laurenciusaltar der Frauencapelle im Freithof zu S. Andrae stiftete. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (A. 4). 2858

1404 Sept. 10. Sechs Vertreter der Pfarrgemeinde von S. Andrae beurkunden die obige Stiftung einer Montagsmesse. Or. Perg. S. Hans Pletscher, Albrecht Saczinger, Herman der alte Zirler. (A. 4). 2859

1405 Febr. 5. Engele und Diemel Paucher von Ville verkaufen der Pfarre S. Andrae ihr Haus an der Gasse zu Ville. Or. Perg. S. Hainr. Spitaler. (A. 4). 2860

1405 März 24. Niclaus von Pisenag, gesessen zu Millan, bekennt vom Spitaler Hainreich das Baurecht der Spitals-Egerde zu Millan mit Haus und Hofstatt gekauft zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. (E). 2861

1405 Nov. 29. Hans der Tägnyn Enkel von Torente verleiht mit Zustimmung des Capitels und des Spitalers den Zehent von Unterkirchen und Plan auf S. Lienharts Berg an Lienhart Unterkircher. Or. Perg. S. Spitaler. (D. 2). 2862

1407 Mai 30. Jechle der Rêmple und Ôtle der Pheiffer, beide gesessen auf dem Rayn in Pflers, bekennen von Hainrich dem Spitaler und Chorherrn zu Prichsen Hilfe und Steuer für den Rainhof empfangen zu haben, welche sie alle Jahre abdienen müssen; Zinse und Dienste werden festgestellt. Or. Pap. S. Christan der Hungershauser, Richter zu Sterczing. (C. 5). 2863

1408 Juni 8. Der Spitaler Hainrich verleiht dem Knecht Niclas dem Zinken das Baurecht eines Ackers in den Geräckern. Or. Perg. S. (C. 3). 2864

1409 Febr. 2. Ulreich der h. Kreuz-Spitaler beurkundet, dass ihm die Nachbarschaft zu S. Lienhart auf dem Berg 75 M. P. für Abhaltung einer Montagsmesse übergeben habe, er legt die Summe mit Zustimmung des Capitels nutzbringend an und gelobt Einhaltung der Stiftung. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (A. 4). 2865

1410 März 9. Hans gesessen im Holz, Velturnser Gerichts, bekennt vom Spitaler Ulreich das Baurecht des Grubergutes zu Snawders um benannten Zins empfangen

Digitized by Google

zu haben. Or. Perg. S. Niclas Winkchler, Bürger zu Brichsen. (C. 8). 2866

1413 Juni 15. Ott der Swytzer aus Phlers und die Gerhaben der Kinder Jåkleins des Rûmpelleins bekennen den Zinsnachlass, welchen das h. Kreuzspital in Brichsen dem Raynhof wegen Lahngefahr und anderen Gepresten gewährte, damit der Hof nicht öde werde. Or. Perg. S. Chunrat der Strewn zu Sterzing. (C. 5). 2867

1414 Jan. 8. Der Spitaler Ulreich beurkundet die Einhaltung der Stiftung, für welche der Eigenhof Albrechts des Newnburgers „das Gepraitte" zu Oberkarnol gewidmet wurde. Or. Perg. S. (A. 4). 2868

1416 Jan. 21. Niklas der Per ab Ellen sagt dem Spitaler Ulreich verkaufsweise das Baurecht des Perenhofes auf. Or. Perg. S. Christoffl Schrafflein. (C. 5). 2869

1416 Juli 25. Jörg Stawdacher verkauft das Baurecht des Staudachhofes zu Millaun, welcher in den Hof zum Pischof in M. zinst, und der Spitaler Ulreich verleiht dasselbe mit der Wiese Lagûn an Wilbolt den Schreiber zu Zinsrecht. Or. Perg. S. Spitaler und Herman Zirler. (C. 7). 2870

1417 Febr. 2. Ulreich der Spitaler gelobt die Einhaltung der vor seiner Zeit gemachten Stiftung Nr. 2859. Pap. gleichzeitige Copie. (A. 4). 2871

1420 Oct. 10. Martein Schuster von Vomp, Bürger von Brichsen, verkauft sein dem h. Kreuz-Spital und der Schusterbruderschaft zinspflichtiges Haus am obern Gries seinem Bruder Clemens, dem Pfarrer auf S. Andres Berg. Or. Perg. S. Hans Ekger. (C. 2). 2872

1421 Febr. 14, Innsbruck. Herzog Friedrich bestätigt Jorig Hildebrand, h. Kreuz-Spitaler zu Brichsen, die Privilegien des Spitals, namentlich die sechs Salzfuder aus Hall. Or. Perg. S. (A. 1). 2873

1424 Juli 18. Cassian Chessler Bürger zu Brichsen und seine Wirthin Sparnell verkaufen das Baurecht ihres Hauses, das dem Spital und dem Swäblein dient, an Ludwig

Digitized by Google

Pinter. Or. Perg. S. Hans Kaltgrueber, Bürger zu Brichsen. (C. 1). 2874

1424 Dec. 13. Die Verweser des Spitals der Laienbruderschaft verkaufen das Baurecht eines Ackers in der Kreuzstrasse an Erhart Auspûrger, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. (B. 1). 2875

1426 Jan. 27. Niclaus Payr, Eidam Hainrichs ab dem Gremelsperg, bekennt vom Spitaler Jorig Hilprand das Baurecht des neulich erkauften Oberraumoltgutes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Laurencz Aingehûrn, Bürger zu Brichsen. (C. 5). 2876

1431 Apr. 18. Chunradt Judenfrass, Verweser des Spitals, verleiht mit Zustimmung des Capitels dem Jacob Piencz an der Tratten den bisher innegehabten Zins auf Lebenszeit. Or. Perg. S. Niclas Swaradt, Lehrer in geistlichen Rechten und Dechant zu Brichsen. (D. 2). 2877

1433 März 4. Wolfhard Staynperger, Richter in der Newenstift, verhört auf Bitte des Erhard Auspurger, Bürgers zu Brichsen, den Lienhard Osterperger, welchen der Auspurger aus Mitleid in sein Haus aufgenommen hatte und welcher eingesteht, eigenmächtig rinnendes Holz aufgefangen und in den Stall seines Gönners getragen zu haben, denn in Bayern sei das gestattet. Unter den Zeugen Oswald von Wolkenstain. Or. Pap. S. (E.). 2878

1433 Juli 20, Rom. Papst Eugen IV. befiehlt den Dechanten von Trient und Chur den Brixner Chorherrn Gebhard Bulach in seiner Person und seinen Gütern gegen Anfechtung zu schützen. Or. Perg. Bulle fehlt. (A. 1). 2879

1434 Apr. 13, Basel. Das Basler Concil beurkundet auf Bitte des Spitalprobstes die Stiftung des Spitals durch den sel. Bischof Herman (!), bestätigt dessen Besitz und Rechte und beauftragt den Abt von Wilten mit dem Schutz. Perg. Insert in Nr. 2881. (A. 1). 2880

1434 Juli 2, Innsbruck im Hofe des B. Ulrich. Abt Johannes von Wilten befiehlt in Ausführung des obigen Concildecretes für den Spitalprobst Dr. Gebhard Bulach

Digitized by Google

und das Armenspital zu Brixen Allen, welche einen Anspruch gegen dasselbe erheben, vor seinem Richterstuhl in Wilten zu erscheinen. Or. Perg. Not. Instr. und S. (A. 1). **2881**

1434 Dec. 16. Hans Weigand, Schmied und Bürger zu Brichsen, verkauft das Baurecht eines Weingartens unter Pfefferberg an Meister Gebhard Chorherrn und Verweser des Spitals. Or. Perg. S. Andre Magus, Bürger zu Brichsen. (C. 3). **2882**

1435 Mai 26. Jacob Kramer kauft vom Bürger Hans Gall das Baurecht eines dem Spital zinsenden Hauses am niedern Griess zu Brichsen. Or. Perg. S. Hans Wisinger, Bürger zu Brichsen. (C. 1). **2883**

1435 Sept. 29. Ludweig Fasser sagt dem Spitaler Dr. Gebhard Bulach verkaufsweise das Baurecht seines Hauses auf. Or. Perg. S. Christ. Stempfel. (C. 1). **2884**

1439 März 13. Nicklas Vorichtendorffer, Bürger zu Brichsen, sagt dem gelehrten Meister Gebhard in ähnlicher Weise Haus auf. Or. Perg. S. fehlt. (C. 1). **2885**

1447 Juni 12. Hainrich Huber zu Untercarnol auf S. Andrae verkauft das Baurecht des Sedelhofs, welcher dem untern Spital in Brichsen zinst, an Hans Ofenwolf. Or. Perg. S. fehlt. (C. 6). **2886**

1471 Apr. 22, Lienz. Graf Leonhard von Görz ernennt den Bernhart Intaler zu seinem Caplan. Or. Perg. S. fehlt. (A. 2). **2887**

1472 Juni 11. B. Georg von Brixen weiht mit B. Johannes von Trient und Albertinus eps. Esiensis Chor und Hochaltar dieser Kirche (des Domes, Sinnacher 5, 165) ein. Unbesiegelter Pergamentzettel. (A. 4). **2888**

1475 Juli 22, Rom. (Sixtus IV.) erlaubt Victor de Thono und dessen Gemahlin Elisabeth die Wahl eines Beichtvaters. Signirte Originalsupplik. (A. 1). **2889**

1475 Dec. 7, Rom. Sechs Cardinäle verleihen der Gertrudiskirche in Mulbaltt, Pfarre Tauffer, Ablass. Or. Perg. 6 S. (E.). **2890**

Digitized by Google

1476 Nov. 22, Innsbruck. H. Sigmund entbietet dem Vigil Gneuss, Pfleger zu Hertenberg und Amtmann zu Botzen sowie allen Zollnern, dass das h. Kreuzspital Erlaubnis besitzt 18 Yhrn Wein zollfrei nach Brichsen zu führen. Or. Pap. S. (A. 2). **2891**

1488 Juni 8, Rom. Sechzehn Cardinäle verleihen der Capelle S. Kilian und Hieronymus, welche im h. Kreuz-Spital neu errichtet wurde, Ablass. Or. Perg. 16 S. (E.). **2892**

1500 März 25, Rom. Zwölf Cardinäle verleihen auf Bitte des Laien Petrus Czobol in Taericz der dortigen S. Udalrichcapelle Ablass. Or. Perg. colorirt, 3 S., 9 fehlen. (E). **2893**

1518 Mai 30. Johannes eps. Bellinensis, Generalvicar des B. Christof von Brixen, weiht auf Bitte des Chorherrn Dr. Blasius Aichorn, Pfarrers von S. Andrae, die grosse Glocke daselbst. Or. Perg. S. (A. 4). **2894**

1559 Juli 21, Augsburg. K. Ferdinand I. gestattet dem Brixner Chorherrn Sigmund Hann von Hannenberg sein neu erbautes Haus im Ger. Rodenegg Hannenberg zu nennen und verleiht für dasselbe adelige Freiheit. Or. Perg. S. fehlt. (B. 2). **2895**

Archiv des Clarissinen-Klosters.

Das Kloster bestand bereits im J. 1235, und hat sich ununterbrochen erhalten. Dem entspricht auch der Werth des Archivs. Das Betreten des Archivraumes gestattet die strenge Clausur allerdings nicht, doch wurde mir mit der grössten Liebenswürdigkeit Einsicht in das sehr gute Repertorium gewährt und dann alle jene Laden des Archivs, welche mir historisch werthvolleres Material zu enthalten schienen, zur Benutzung im Hospiz der P. P. Franziskaner zur Verfügung gestellt. Nach dem Repertor besteht das Archiv aus 19 Laden, die ersten 3 Laden enthalten die Privilegien und die auf das Kloster selbst bezüglichen Documente, im übrigen ist die Eintheilung nach dem Güterbesitz erfolgt, welcher nach Gerichten und hier wieder nach den einzelnen Wirthschaftscomplexen

Digitized by Google

geschieden ist; mit sehr wenig Ausnahmen sind die im Repertor verzeichneten Stücke auch noch vorhanden; Alles mit peinlicher Sauberkeit und Nettigkeit geordnet.

Handschriften: Origo regularis institutionis monasterii s. Elisabeth in suburbio Brixinae, nach 1464 abgefasst, Pap. 8° (I. 1); Geschichte des Kl. Pfullingen 1250 bis 1425, Abschr. aus Ende des 15. Jahrh. (I. 2); Beschreibung der Reise der vertriebnen Klosterfrauen nach Pfullingen (1461, I. 2); Verzeichnis der Ablässe des Klosters bis auf Innocenz VIII. (I. 19); Statut der Annabruderschaft mit der Confirmation durch B. Albert von Strassburg 1503 (I.); Erbauungsbuch über die zehn Gebote, 1398 Nov. 28 für den Apothecarius Cristophorus residens in opido Poczen geschrieben (VI. 2); Archivregister von 1730 (I.).

Urkunden.

1235 Mai 10, Brixen. B. Heinrich befreit auf Bitte des Domprobsts Heinrich, des Capitels, der Ministerialen und der Bürger den Platz ausser der Stadt, auf welchem das neu gegründete Kloster der Schwestern nach der Regel der Minderbrüder steht, und nimmt das Kloster in seinen Schutz. Or. Perg. S. (I. Untersch. Bullen 1). Hormayr Gesch. Tirols 2, 321; Greiderer Germania Franciscana 2, 100. **2896**

1238 März 14, Lateran. Papst Gregor IX. fordert unter Ablassertheilung die Salzburger Kirchenprovinz zu milden Gaben für das Kloster S. Franciscus und Elisabeth in Brixen, das nach S. Damians Regel lebt, auf. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz[1]) Nr. 1. **2897**

(1238) Apr. 1, Lateran. Derselbe fordert unter Ablassertheilung die Bewohner der Diöcesen und Städte Salzburg, Trient und Brixen zu Almosen für das arme Kloster der Versperrten in S. Elysabeth bei Brixen auf. Perg. Transsumt in Nr. 2951 mit dem unvereinbaren a. pont. X. (I. Indulgenzen). Greiderer 2, 102 Auszug. **2898**

[1]) Straganz, Beiträge zur Geschichte Tirols I. im Programm des k. k. Obergymn. in Hall. 1894.

Digitized by Google

1239 Jan. 10, Lateran. Derselbe erlässt ähnliche Aufforderung an die Salzburger Provinz. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 2. **2899**

1239 Jan. 12, Lateran. Derselbe nimmt das Elisabethkloster in Brixen in seinen Schutz. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bull. 1). Straganz Nr. 3. **2900**

1241 Febr. 15, Clarissinenkloster. Egeno Erwählter von Brixen, H. Domprobst und H. Dechant namens des Capitels investiren Chu. Priorin des Elisabethklosters mit dem Erdreich zwischen dem Kloster und dem Eisak unter dem Acker des Fischers Arnolds von Rodanch. Or. Perg. 2 S. (I. Kais. Gnaden). Greiderer 2, 103. **2901**

1241 März 5, Clarissinenkloster. Dieselben genehmigen, dass Eberhard von Seben und dessen Sohn Purchard den Hof in Pramazsuro bei S. Peterscapelle, Pf. Laian, auf den Altar des Elisabethklosters aufsagten. Or. Perg. 3 S. (I). **2902**

1241 März 5, Clarissinenkloster. Dieselben genehmigen, dass Wernher von Schenkenberc den Hof im Freithof zu Velles, welchen der Lantman baut, seiner Tochter, der Schwester A. übertragt, welche ihn der Priorin Chunegund des Elisabethklosters aufgibt. Or. Perg. 3 S. (XVI. Völs. 1). **2903**

1244 Mai 25, Lateran. Papst Innocenz IV. eximirt die Schwestern nach der Regel S. Damians von aller Gerichtsbarkeit ausser im Wege des Ordens. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 4. **2904**

1245 Sept. 9. Arnold von Rodenk genehmigt, dass sein Ritter Arnold von Nouders die von ihm empfangene Gilte aus Acker zu Schouves durch die Hand des Fr. Heinrich den Schwestern von S. Elisabeth übertrage. O. Perg. S. (I). **2905**

1245 Dec. 16, Clarissinenkloster. Egno Erwählter von Brixen genehmigt, dass Agnes Witwe des Gerro von Gerrenstain mit Zustimmung Arnolds von Rodench und Alberts von Votisperch, der Gerhaben ihres Sohnes Rambert, den Schwestern und Brüdern zu S. Elisabeth ihre Höfe zu

Digitized by Google

Perbian, unter dem Rain zu Gerrenstain und den Viehhof Schivent übergibt. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (XII. Vilanders. 1). **2906**

1246 Febr. 8, Bischofshof. Bischof Egno genehmigt, dass Ůlrich von Resen dem Fr. Heinrich für das Elisabethkloster den Hof in Theises aufgab, welchen dessen Diener Albert baute. Or. Perg. S. (I). **2907**

1246 Juni 12. Derselbe beurkundet, dass Fr. Heinrich den von Ritter Ulrich geschenkten Hof an Albert und Nicolaus von Theys gegen Ackerland in Millan und Zehent im Brixner Feld umtauschte, den Zehent sagt Albert dem Bischof gegen Eigengut auf. Or. Perg. S. (I). **2908**

1247 Dec. 18, im bisch. Keller. Derselbe übertragt dem Fr. Heinrich namens des Elisabethklosters den Zehent zu Spieleberg, welchen ihm Gotsalc Pitelade zu diesem Zweck aufsagte. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 9). **2909**

1247 Dec. 18. Derselbe beurkundet, dass in seiner Gegenwart Fr. Heinrich als Vertreter des Klosters den Gotsalk Pitelade mit dem geschenkten Zehent investirte. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 9). **2910**

1248 Jan. 13. Erpo und Franciscus von Schenchenberch investiren um Gotteswillen Fr. Gotsalk namens des Elisabethklosters mit dem Hof in Ewern unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes. Or. Perg. S. (XVI. Völs. 1). **2911**

1248 — —. B. Egno verleiht dem Elisabethkloster bei Brixen für das Translationsfest Ablass. Or. Perg. S. (I. Indulgenzen). **2912**

1250 Apr. 29, Brixen. Domprobst Chůnrad, Dechant Heinrich und das Capitel beurkunden, dass Erchenbold Bürger von Brixen und dessen Gemahlin Richenza ihren Hof in Avers dem Dechant verkauften, welcher ihn sofort dem Fr. Heinrich für das Elisabethkloster übergab zu Abhaltung von Jahrzeit und zu Tafelfeier am Johannestag. Or. Perg. S. Capitel. (VII. Rodeneck. 35). **2913**

1250 Mai 15. Abtissin Ilsegund und der Convent des Elisabethkl. übertragen Erchembold dem Sohn der Chune-

Digitized by Google

gunde de Curia das Baurecht des Ackers in Herbergere und des S. Marquartackers. Or. Perg. S. (I). **2914**

(1250—1288) Sept. 15. B. Bruno ertheilt Ablass für jene, welche den Schwestern von S. Elisabeth zum Neubau der Kirche neben der Stadt helfen. Or. Perg. S. (I. Indulgenzen). **2915**

1251 Juni 16, Genua. Papst Innocenz IV. ertheilt Ablass für jene, welche der Armut des nach der Regel des h. Damian lebenden Elisabethkl. in Brixen zu Hilfe kommen. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 5. **2916**

1252 Apr. 14, Brixen. Elisabeth die Gemahlin Heinr. von Welfsperch schenkt den Hof Fasel unter dem Walde, welchen der Sohn des Lanzo baut, an die Schwestern des Elisabethklosters. Or. Perg. S. Heinrich. (I). **2917**

1252 Jun. 3, Perugia. Papst Innocenz IV. wiederholt die Ablassverleihung Gregors IX. Nr. 2898. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 7. **2918**

1252 Juni 5, Perugia. Derselbe gestattet dem Elisabethkl. zur Beseitigung der Armut geraubtes oder erwuchertes Gut unauffindbarer Eigenthümer und Geldablösung für Gelübde anzunehmen, und wiederholt den Ablass für Almosenspender. Transs. in Nr. 2951. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 6. **2919**

1252 Juni 6, Perugia. Rainald Cardinalbischof von Ostia und Velletri erleichtert dem Elisabethenkloster zu Brixen ord. s. Damiani die Regel, gestattet Wollstrümpfe und Pelze zu tragen. Or. Perg. S. (I., in Schachtel). Straganz Nr. 36. **2920**

1252 Juni 8, Perugia. Papst Innocenz IV. gestattet den Schwestern auch nach dem Eintritt ins Kloster nicht lehenbare Güter aller Art anzunehmen, welche ihnen sonst nach irgend welchem Rechtstitel zugefallen wären. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bullen 1). Straganz Nr. 8. **2921**

1252 Juni 8, Perugia. Derselbe befreit dieselben vom Zoll aller zu ihrem Eigengebrauch verfrachteten Waaren. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 9. **2922**

Digitized by Google

1252 Juni 12, Perugia. Derselbe verleiht demselben Kloster für gewisse Feste Ablass. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 10. **2923**

1252 Juni 13, Perugia. Derselbe ertheilt Ablass für jene, welche dem Elisabethkl. Almosen geben. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 11. **2924**

1253 März 10, Radstadt. Erzbischof Philipp von Salzburg schenkt den Schwestern desselben Kl. bei Brixen eine Gilte von jährlichen 200 Käsen aus dem Amt Zillerthal. Or. Perg. S. fehlt. (I). **2925**

1253 März 30. Heinrich der Mulrappe überträgt am Tage der Einweihung der Capelle in Welfesperch mit Zustimmung seiner Kinder Rubert und Mehthild und seiner Brudersöhne Hertwic und Heinrich durch die Hand des B. Bruno demselben Kl. den Viehhof in Valles und verpflichtet sich ihn aus dem Besitz der Berta Gemahlin Arnolds von Nuders zu lösen. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Bruno. (VII. Rodeneck. 18). **2926**

1254 Juni 26, Anagni. Papst Innocenz IV. befreit dasselbe vom Zehent aus Gärten und Viehweiden. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. B. 1). Straganz Nr. 12. **2927**

1254 Juni 26, Anagni. Derselbe ertheilt demselben Kl. Ablass für das Franciscusfest. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 13. **2928**

1254 Juni 29, Anagni. Derselbe gewährt demselben Erleichterungen der Ordensregel. Or. Perg. S. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 14. **2929**

1254 Juli 4, Anagni. Derselbe nimmt dasselbe Kloster in besondern Schutz des apost. Stuhles und verleiht ihm Privilegien. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 15. **2930**

1255 Nov. 13, Neumarkt. Conrad de Montagna, Gastald der Herrn von Egna, führt auf Verlangen der Schw. Ottilie die ausführlich geschilderte Auszahlung deren Heimsteuer durch. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 16). **2931**

1255 Dec. 4, Bozen. Angnes die Gemahlin des Heincius Hurleday cedirt der Schw. Otilia und dem Elisabethkl. zu

Digitized by Google

Brixen Haus und Gut in Neumarkt. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 16). **2932**

1255 — —. Arnold von Rodanch mit seinen Söhnen Conrad Chorherr zu Brixen, Arnold und Friedrich genehmigt, dass seine Gemahlin Agnes die Tochter Wilhelms von Velturnes ihren ererbten Weinhof zu Albiuns den Schwestern bei S. Elisabeth zu Jahrzeit für sich, ihren Sohn Chorherrn Wilhelm und ihre Tochter Elisabeth von Welfsperch vermacht. Or. Perg. 4 S. (XIII. Gufidaun. 8). Hormayr Sämmtl. Werke 2^b, 83 Auszug. **2933**

1256 Febr. 9, Lateran. Papst Alexander IV. verleiht dem Elisabethkloster Ablass. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 16. **2934**

1256 Febr. 15, Lateran. Derselbe gestattet demselben Kl. unrecht erworbenes Gut unter gewissen Bedingungen anzunehmen. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bull. 1). Straganz Nr. 17. **2935**

1256 Febr. 15 (aber auch als dnica. Invocavit bezeichnet), Brixen. B. Bruno verleiht demselben Kloster wegen dessen Armut den Zehent zu Schrembach, welchen Hugo von Velturnis von Chunrad von Mosen und dessen Söhnen Werenher und Alram, sowie jenen, welchen Hugo von Daniel erkauft, und gemeinsam mit seinen Brüdern Arnold und Ulrich dem Bischof aufgesagt hatte. Or. Perg. S. (X. Velturns. 14). **2936**

1256 Juni 25. Hugo, Arnold und Ulrich von Velturnes investiren Fr. Fridrich, Wardian des Elisabethenkl., mit den genannten Zehenten, welche sie gegen die Summe von 20 M. P. um Gotteswillen aufsagten. Or. Perg. 3 S. (X. Velturns. 14). **2937**

1256 Juni 27. Dieselben verpflichten sich das genannte Kloster anderweitig zu entschädigen, falls sie die Belehnung des Wardians mit den genannten Zehenten beim Bischof nicht erlangen könnten. Or. Perg. 3 S. (X. Velturns. 14). **2938**

1256 —, Brixen. Otto von Stufels und seine Gemahlin Gisela schenken für das Seelenheil ihres Sohnes Hiltebrand ein Gütchen zu Sarns dem Haus S. Elisabeth, und ein von

Digitized by Google

magr. Ulrich Yrcus erkauftes gegen Zehent an die S. Michelskirche. Or. Perg. S. Chorherr Cunrad von Rodanch. (VI. Albeins. 2). **2939**

1257 März 11, Lateran. Papst Alexander IV. gestattet dem Elisabethkl. mehr als 30 Schwestern aufzunehmen. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. B. 1). Straganz Nr. 18. **2940**

1257 März 11, Lateran. Derselbe gestattet ihnen 6 Minderbrüder für die Seelsorge zu halten. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 19. **2941**

1257 März 11, Lateran. Derselbe richtet entsprechenden Befehl an den Provincial der österr. Minoritenprovinz und ertheilt den Minoriten in Brixen Seelsorgerechte. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 20. **2942**

1257 März 15, Lateran. Derselbe befreit das Elisabethenkloster wegen seiner Armuth von allen Leistungen an päpstliche Legaten. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 22. **2943**

1257 März 15, Lateran. Derselbe befreit dasselbe von der Zehentleistung aus allen Gütern des Klosters. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 23. **2944**

1257 März 15, Lateran. Derselbe gestattet demselben in der Welt lebende, aber als Schwestern aufgenommene Frauen im Kloster zu begraben. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 24. **2945**

1257 März 18, Lateran. Derselbe verleiht demselben Ablass für das Clarenfest. Or. Perg. Bulle. (I. Indulgenzen). Straganz Nr. 25. **2946**

1257 März 21, Lateran. Derselbe verleiht demselben weitere Ablässe für Franciscus- und Clarenfest. Or. Perg. Bulle. (I. Indulg.). Straganz Nr. 26. **2947**

1257 Apr. 17, Lateran. Derselbe bestätigt demselben alle von Gregor IX. und Innocenz IV. verliehenen Privilegien. Or. Perg. Bulle und Transs. in Nr. 2951. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 27. **2948**

1257 Juni 12, Viterbo. Derselbe ertheilt dem Elisabethenkloster fernere Ablässe. Or. Perg. Bulle. (I. Indulg.) Straganz Nr. 28. **2949**

Digitized by Google

1257 — — (für Tagesangabe Lücke), Lateran. Derselbe ertheilt dem Minoritencaplan des Kl. Vollmacht die Schwestern eventuell von Excommunication zu lösen. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 21. **2950**

(1258—1260) Mai 12, Brixen. B. Bruno, Domprobst Al(bert), Dechant H(einrich) transsumiren die an der römischen Curie registrirten Bullen Nr. 2898, 2919, 2948, damit dieselben bei den gefährlichen Wegen nicht durch die Spendensammler verloren werden. Or. Perg. S. Bruno und Capitel. (I. Indulg.). **2951**

1258 Juni 8, Brixen. B. Bruno schenkt mit Zustimmung des Capitels für sein Seelenheil demselben Kl. die Hufe in Lüsen, welche der Schmied baut. Or. Perg. 2 S. (VI. Lüsen. 1). **2952**

1258 Aug. 2, Viterbo. Papst Alexander IV. ertheilt dem Minoritenorden Freiheit von Legationen und Sammlungen für den päpstl. Stuhl. „Virtute conspicuos". Transs. des Capitels von c. 1300. (I. Unt. Bullen 1). Potthast Reg. Nr. 17356. **2953**

1261 Apr. 24, Brixen. B. Bruno schenkt den Zehent des von den Schwestern zu S. Elisabeth angelegten Weingartens Choflach, nachdem Friedrich von Thschetsch durch Widmung eines Eigenhofes das Hochstift entschädigt hatte, dem Kloster. Or. Perg. S. (I). **2954**

1263 März 20, Brixen. Ulrich von Rifenberch gibt seiner Tochter Alhaid bei Verheiratung mit Fridrich von Rodank 200 M. P., welche der Bräutigam auf der Morgengabe: zwei Schweighöfen zu Undermoy, Hube ob der Gasse und an der Aeust zu Törinten und 2 Höfen zu Ellen sicher stellt. Die Ausstattung erfolgt mit Zustimmung des Hochstiftes, der Grafen Meinhard von Tirol und Albert von Görz. Transsumt unter Siegel des B. Landolf (1296—1300) und des Capitels. (XV. Thurn. 1). **2955**

1263 Juni 27, Orvieto. Papst Urban IV. gestattet demselben Kloster bei Interdict ianuis clausis Gottesdienst zu halten. Or. Perg. Bulle. (I. Unt. Bull. 1). Straganz Nr. 29. **2956**

Digitized by Google

1264 März 18, Rodeneck. Fridrich von Rodank beurkundet, dass seine Gemahlin Elizabeth von Fruintsperch auf dem Todtbett den besten von Fridrich empfangenen Hof als Seelgeräte an das Haus S. Elisabeth bestimmte, und übergibt in Anerkennung dieses Testamentes dem Kl. den Hof Gantschelar in Lusena. Or. Perg. S. selbst und Bischof. (VI. Lüsen. 5). **2957**

1265 Apr. 5. B. Bruno schenkt dem Capitel die vom Probst Chunrad von Rischon zu solchem Zwecke gekauften und aufgesagten hochstiftischen Lehen: Hof in der Merra, Zehent von Weinberg in Merra und Saxel und Wiese bei Schetsch. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 2). **2958**

1265 Mai 2. Derselbe genehmigt, dass Agnes die Witwe Heinrichs von Eichach aus Andacht zu S. Elisabeth, wo sie den Schleier genommen, dem Kloster mit Zustimmung ihres Vaterbruders Hugo von Velturns und des Wilhelm sen. et iun. von Eichach die beiden Allodhöfe Riuth bei Pinzage schenkte. Or. Perg. 4 S. (VI. Pfeffersberg. 10). **2959**

1266 Nov. 1. Schwester Agnes Witwe Heinrichs von Eichach schenkt ihrem Kloster mit Zustimmung Wilhelms des jüngern von Eichach als des Vormundes ihrer Söhne Albert, Herman, Hugo, Willehelm die 2 Höfe = Nr. 2959. Or. Perg. S. Wilhelm. (VI. Pfeffersberg. 10). **2960**

1266 Nov. 1. Albert und Wilhelm von Eichach und deren Brüder anerkennen die Schenkung von 33 M. P., gesichert auf 3 Höfen zu Velturns, welche ihre Mutter Agnes dem Elisabethkloster gemacht hat. Or. Perg. S. Wilhelm von Eichach. (X. Velturns. 9). **2961**

1266 — —, Urkunde über Zehent des Weingartens Saxel, mit Papier überklebt und als Aufschrift des Paketes Bozen 16 der Lade XVII benutzt. [1]) **2962**

1267 Jan. 6, Elisabethkirche. Dechant Chunrad von Rischon überträgt den Acker neben dem Baumgarten des

[1]) Derartige Verwendung von Urkunden ist hier mehrfach zu constatiren.

Digitized by Google

Chalhoh Lithus, welchen er vom Bürger Willhelm erkauft hatte, mit Zustimmung Heinrichs von Sumersperch, von dem der Acker zu Lehen gieng, sowie dessen Sohnes Jacob und Brudersohnes Friderich an das Kloster S. Maria und Elisabeth. Or. Perg. S. selbst und Capitel (fehlt). (I). **2963**

1267 Jan. 22, Sarentein. Ugo de Lapide bestimmt auf dem Todbette den Minderschwestern zu Brixen die Hufe Pudeplan in Valturns. Or. Perg. Not. Instr. (X. Velturns. 6). **2964**

1268 Febr. 26, Clarissinenkloster. B. Bruno genehmigt, dass Gesa, die Witwe Alberts von Schez, den Zehent in Musitte, welchen sie vom Hochstift zu Lehen hatte, für eine Memorie im Elisabethkl. aufsagte. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 5). **2965**

1269 Juni 20. Friderich Paungartnaere und dessen Gemahlin Reiza übertragen den von Rudbert von Naûtse erkauften Hof Pirche in Weittenthal an das genannte Kl., unter Vorbehalt lebenslänglichen Zinsgenusses. Or. Perg. S. Dechant Chunrad und Capitel. (VIII. Niedervintl. 1). **2966**

1271 Jan. 19, Bruneck. B. Bruno genehmigt, dass Hainrich Sohn Alberts von Rischon und dessen Bruder Reimbert den von ihres Vaters Bruder Dechant Chunrad ererbten Besitz auf Curnol ihrem Schwager Hainrich von Brixen verkaufen. Or. Perg. S. fehlt. (VII. Rodeneck. 26). **2967**

1271 Apr. 17, Brixen. Derselbe beurkundet, dass Albert und Wilhelm, die Söhne des Fridrich Zant, ihre Schwester Dimud beim Eintritt in das Elisabethkloster mit 20 M. P., versichert auf dem Hof Cuppe im Wipthal und dem Hof in Tabelac im Innichnerthal, ausstatteten. Or. Perg. 2 S. fehlen. (IX. Welsberg. 1). **2868**

1272 März 4, Brixen. Derselbe genehmigt, dass Ella die Tochter Eberwins vom Berge mit Hand ihres Sohnes Gerung von Velturns letztwillig ihren Hof zu Chleran dem Elisabethkloster schenkt, ihrer Tochter, der Gemahlin Hainrichs von Tysens, lebenslängliche Rente vorbehaltend. Or. Perg. S. (VIII. Rodeneck. 33). **2969**

1272 März 14. Heinrich von Welssperch beurkundet, dass er vor 25 Jahren mit Zustimmung seiner verstorbenen

Digitized by Google

Gemahlin Elisabeth von Rodinch dem gen. Kl. den Hof Underwalde geschenkt habe; als Graf Albert von Görz-Tirol das Kl. um die Wiese Valkesein belangte, schwor Heinr. mit den Rittern Wulfing von Celle und Albero Chalw vor des Grafen Richter Jacob von S. Michel, dass sie dem Kloster gehöre. Or. Perg. S. (I). **2970**

— — — (in dorso von moderner Hand 1272). Mechtild schenkte für das Seelenheil ihres Herrn Ulrich (von Resen) der Frauenkirche in Brixen Garten und Oelgilte gegen einen dem gen. Kl. zu leistenden Zins; alles was Herr U. ihr und den Nonnen vermachte (vgl. Nr. 2907), soll in Kraft bleiben. Or. Perg. S. Probst von U. Frauen und Abtissin. (I). **2971**

1274 Sept. 18, Bischofsgarten (viridarium). B. Bruno und das Capitel sichern die Schenkung der Alheid, Tochter Eberwins vom Berge (Nr. 2969), nachdem Eberlin der Alte von Fulnes die durch Albert, Elisabeth und Mechthild dagegen erhobenen Ansprüche abgekauft hatte. Or. Perg. 2 S. (VIII. Rodeneck. 33). **2972**

1274 Dec. 17, Brixen. Heinr. der Diener des Dechants von Brixen lässt den Kauf um die Besitzungen zu Curnol, welchen er mit den Söhnen Alberts von Rischon gethan (Nr. 2967), und um jenen Antheil dieses Besitzes, welcher an die übrigen Rischon gefallen war, durch den Bischof bestätigen. Or. Perg. S. Brunos. (VII. Rodeneck. 26). **2973**

1275 Febr. 6, Brixen. B. Bruno gibt die Wiese in der Merre, welche Ul. Lectenaet Chorherr zu U. Frauen zu diesem Behufe von Albrecht von Zechz und dessen Sohn Cünrad gekauft hatte, sowie den Zehent aus derselben, welchen Fritz von Z. aufgesagt hatte, dem Elisabethenkl. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (IX. Welsberg. 1). **2974**

1275 Febr. 7, Brixen. Derselbe schenkt an Abtissin Mahthild und den Convent von S. Elisabeth den Sedelhof in Millune und dessen Zehent, welchen das Kl. von Gotliba und deren Söhnen Thoma und Willehelm gekauft hatte. Or. Perg. S. fehlt. (VII. Rodeneck. 30). **2975**

Digitized by Google

1275 Febr. 22 (feria et die III. ante Mathiam). Derselbe beurkundet, dass das gen. Kl. vor ihm von den Ansprüchen freigesprochen wurde, welche Wilh. im Markt, Bürger von Brixen, um zwei Höfe in Bernbach erhob, die erwiesenermassen Agnes die Witwe Heinrichs aus ihrem Eigengut geschenkt hatte. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 10). **2976**

1275 Mai 25. Albrecht, Hainrich und Reinbert von Voitsperch verleihen den Acker neben dem Elisabethkl., welchen ihnen Ulrich de Aqua und sein Sohn Hainrich übertragen hatten, an Sigela die Witwe Welfos, welche ihn von den Brüdern Otto, Chûnrad und Hainrich von der Runchade erkauft und ein Haus darauf gebaut hatte. Or. Perg. S. der drei Voitspercher und des Bischofs. (I. Untersch. Bull. 1). **2977**

1275 Juni 10. Die Grafen Meinhart und Albrecht von Tirol-Görz beurkunden, dass Frau Sygel von Welfstein ins Mushaus nach Tyrol kam und ihrer Enkelin Sygel, der Tochter Ulrichs von Velturns und Wirthin Berchtolds des Taranten, 6 Mark Gilte auf verschiedenen Gütern versicherte, die gleiche Summe gab auch Sygels Tochter Elspet, Wirthin Hilpolts von Weinek. Transs. des Capitels von c. 1310 mit S. (IX. Lienz). **2978**

1278 Febr. 26, Brixen. B. Brûno genehmigt mit Zustimmung des Capitels, dass das Spital zu Klausen wegen Schulden den Hof zu Niedercurniol an Hainrich den Diener des Dechants verkauft. Or. Perg. 2 S. (VII. Rodeneck. 26) **2979**

1278 Dec. 13. Derselbe genehmigt, dass Agnes, Gemahlin Gebhards von Staetenekk, ihre Morgengabe: Hof zu Sarnes, Zehent von Gotschalchs Gut, Aecker in Glusizche usw., für den Todfall dem Elisabethenkloster gegen Bewilligung einer Grabstätte widmete. Or. Perg. S. selbst und Gebhard. (VI. Albeins. 2). **2980**

1279 Febr. 16 (aber die Veneris), Völs. Hainrich Sohn Wilhelms von Velles verkauft mit der Hand seiner Mutter Angnes sowie Hainrichs und Arnolds von V. eine

Digitized by Google

Hube zu Lanze in Steineke an Üllin den Bruder des Adelpert Pigelarius von Bozen. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 3). **2981**

1279 Sept. 8, Brixen. B. Bruno gestattet, dass die Ministerialin Ottilia von Aeichach, welche nach dem Tode ihres Gemahls Haeinrich von Voitsperch in das Elisabethkloster in Brixen eingetreten war, demselben den Peienhof in Torinden und einen Hof in Chiens widmete; ihr Bruder Wilhelm von Aeichach verzichtet auf seine Erbrechte. Or. Perg. S. selbst und Capitel. (VIII. Schönegg. 1). **2982**

1281 — —, Brixen. Abtissin Mehtilt und Convent des Kl. in Brixen beurkunden, dass Randolt von Vilanders durch Hand seiner Brüder Hainr. und Taegen dem Fr. Marchwart für ihr Kl. Zehent aus ihrem Weingarten zu Perbian als Seelgeräte übergeben habe .Or. Perg. S. (XII. Vilanders. 1). **2983**

1284 Febr. 6, Schl. Salern. B. Bruno übergibt dem Elisabethkl. S. Clarensorden den Hof Stilumme, welchen ihm Hugo von Velturnes für sich, seine Gemahlin Maria und alle Erben aufgesagt hat; zum Ersatz tragt Hugo dem Hochstift seinen Hof an der Brücke in Schivenan zu Lehen auf. Or. Perg. S. Bruno und Hugo. (X. Velturns. 8). **2984**

1284 Mai 4, Gries. Graf Meinhard von Tirol-Görz gibt dem Huglin von Trostperch den Hof Stilummes, welchen er früher von ihm zu Lehen hatte, zu freier Verfügung. Or. Perg. Reitersiegel. (X. Velturns. 8). **2985**

1286 Febr. 15 (Mitemhornung), Barbian. Das Elisabethenkloster kauft von Egeno den Zehent aus dem Klosterweingarten in Berbian. Or. Perg. S. fehlt. (XII. Vilanders. 1). **2986**

1287 — —. Gebehard von Stetenekke schenkt demselben den Hof Lukeney, Pfarre Chastelrut, Herzog Meinhard von Kärnten-Tirol bestätigt die Schenkung unter Reitersiegel. Or. Perg. 2 S. (I). **2987**

1287 — —, Brixen. Hainrich der Aufenstayn schenkt demselben zu seinem und seiner Familie Seelenheil den

Digitized by Google

eigenen Hof in der Wiese zu Vinaders. Or. Perg. S. selbst und Herzog Meinhart (Reiters.). (XIX. Steinach. 23). **2988**

1291 Juli 29, Haus Bruck (bei Lienz). Graf Albrecht von Görz-Tyrol verleiht „ze Gesiht" seines Sohnes Graf Haeinrich „seiner Frauen seiner Schwaeger" Offmye Gräfin von Plaeyen 6 Höfe im Amte von Luêntz, welche jährlich 12 M. gelten, zu freier Verfügung. Or. Perg. S. selbst (Reiters.) und Haeinrich. (IX. Lienz). **2989**

1293 Mai 19, Lienz. Ofmia Gräfin von Hardek stiftet zu ihrem Seelenheil an den Convent der Clarissinen eine Gilte von 12 Mark aus Gütern der Luentzner Gegend, welche ihr durch Graf Albert von Görz zugewiesen ist, dessen Handfeste sie ebenfalls dem Kloster übergibt. Or. Perg. S. und Transs. von 1312. (IX. Lienz). **2990**

1294 Apr. 1, Bozen. Der Notar Jacob Sohn des Haincius Tughenne von Bozen verkauft Clara der Tochter des Hainz Hurldai Weingüter in Severs, Pf. Keller, neben Amelrichs Weingarten und in Egna ob dem Brunnen. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 16). **2991**

1295 — —. Chunrad der Sohn Gotscalks vom Berge und sein Vatersbruder Fridrich schenken den Clarissinen den Hof Pidros zu Seelgeräte. Or. Perg. S. (I). **2992**

1296 Juni 2, Anagni. Papst Bonifaz VIII. befreit die Clarissinen von Zehenten und andern Lasten. Or. Perg. (I. Untersch. Bull. 1). Greiderer 2, 105; Straganz Nr. 30 Regest. **2993**

1296 vor Michelstag, Brixen. Perchtold von Chiens und seine Hausfrau Perhte schenken denselben den Hof ze Chreucen auf Nauts, welchen sie von dem Heucen gekauft hatten. Or. Perg. S. fehlt. (VII. Rodeneck. 4). **2994**

1297 Mai 6. Erzela auf Rodeneck. Alhaydis vermacht mit Zustimmung ihres Gemahls des Ritters Friderich von Rodank denselben für Begräbnis und Jahrtag zwei Viehhöfe zu Untermoy. Or. Perg. S. (XV. Gericht Thurn. 1). **2995**

1297 Aug. 5, Orvieto. Papst Bonifaz VIII. bestätigt denselben das Priv. Gregors IX. Nr. 2900. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bull. 1). Straganz Nr. 31 Auszug. **2996**

Digitized by Google

1297 Aug. 5, Orvieto. Derselbe bestätigt denselben alle Privilegien und Rechte geistlicher und weltlicher Obrigkeit. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 32. **2997**

1297 Oct. 26. Reymbert von Sabiona gibt dem Clarissinenkl. für Aufnahme seiner Tochter Agnes die Höfe Penit, Aigen und Runk. Or. Perg. S. (XIV. Greden. 8). **2998**

1297 Nov. 3, Tirol. Die Herzoge Otto, Ludwig, und Heinrich von Kärnten - Tirol befreien dasselbe von der Leistung des Kuppelfutters für alle in ihrem Herrschaftsbereich gelegenen Güter. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). Straganz Nr. 37. **2999**

1298 März 5, Bozen. Otto S. Ingenuini von Bozen und Fr. Marquard aus Brixen als Vertreter der Abtissin Maria und des Conventes der Clarissinen verleihen dem Jaekelin Müller das Baurecht des Weingartens Akewal zu Griez. Or. Perg. Not. Instr. (XVI. Völs). **3000**

1298 Apr. 5, Rom S. Peter. Papst Bonifaz VIII. verleiht den Clarissinen alle Privilegien des Ordens der Minderbrüder. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bull. 1). Straganz Nr. 33 Regest. **3001**

1299 März 29, Lateran. Derselbe beauftragt den Domprobst von Brixen den Clarissinen in Brixen die ihnen entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 1). Straganz Nr. 34. **3002**

1300 Juli 17. Wilhelm und Ebelin, die Söhne Ebelins von Velturns, verkaufen dem Clarissinenkl. den Acker Pechel, aus welchem Wilhelms Gemahlin Elizabeth von Haselried dem Kl. bereits Gilte vermacht hatte. Or. Perg. 2 S. (X. Velturns. 4). **3003**

1302 Apr. 13, Lateran. Cardinal Matthaeus tt. s. Mariae in Porticu meldet dem Provinzial der österr. Minoriten, dass den Clarissinen in Brixen gestattet wurde, die bevorstehende Weihe ihrer Kirche und mehrerer Nonnen durch jeden kath. Bischof vornehmen zu lassen. Or. Perg. S. fehlt. (I. Untersch. Bull. 1). Greiderer 2, 105. **3004**

Digitized by Google

1304 Febr. 14. Hainreich von Gerrinstain gibt dem Clarissinenkl. zu Prixnen den Hof zu Mureit im Ried, mit dem Vorbehalt ihn innerhalb zweier Jahre ablösen zu dürfen. Or. Perg. S. selbst und Ekkehard von Gerrinstain. (XIII. Gufidaun. 6). **3005**

1305 Mai 21, vor dem Rad im Frauenkloster. Abtissin Mehthild und der Convent der Clarissinen verleihen Jacob dem Cheufel eine Leite bei Pfhefferswerg im Thale, welche früher Acker war, und bestimmen die merkwürdigen Leistungen für den Weinberg. Or. Perg. Stadtsiegel. (I). **3006**

1306 Febr. 10, Zenoberg. H. Otto von Kärnten-Tirol bestätigt dem Clarissinenkloster die zollfreie Durchfuhr der zu ihrem Eigengebrauch dienenden Waaren. Or. Perg. Reitersiegel, Naturwachs. (I. Kais. Gnaden). Straganz Nr. 38. **3007**

1306 Apr. 25. Fridereich der Sohn Reimbrechts von Schonneke überträgt mit seinen Brüdern Nicolaus und Paulus das Eigenthum des Hofes Chreutze zu Nătzes, welchen Hősze von Chînz an Perchtolt den Schuster von Ch. verkauft hatte, nach erfolgter Beilegung des Streites beider Parteien über den Kauf an das Clarissinenkloster. Or. Perg. S. (VII. Rodeneck. 4). **3008**

1306 Nov. 20, Brixen. Sygele, Ůlrichs von Velturns Tochter, bestimmt letztwillig zu Seelgeräte für sich und ihre Vordern den Clarissinen Haus und Baumgarten neben dem Kl. und den Hof an dem Ekke unter Staine zu Jahrzeit, die von Mutter und Ahne erhaltenen Gilten zu Lůntzin und bei der Geyle und Hof zu Mittelwerch für Erhaltung der Minderbrüder, sowie Weingarten zu Schrembach und Acker bei S. Gothard zu Prixen für ihre Schwester Kathrein. Or. Perg. S. Capitel, Praust der Niwenstift, Hainr. und Ekkehard von Gerrenstain und Ůlrich von Velturns. (XVI. Ritten. 4). **3009**

1306 Dec. 13, Brixen. H. Otto und Heinrich von Kärnten-Tirol genehmigen die vorausgehende von der edlen Sigla Wittwe Bertrands von Tirol aus ihrem Allod gemachte Stiftung an das Clarissinnenkloster. Or. Perg. Reitersiegel. (XVI. Ritten. 4). **3010**

Digitized by Google

1309 Aug. 2, Brixen. B. Johannes beurkundet anlässlich des Begräbnisses Hugos von Tuvers im Clar.-Kl. die Aussagen der Schwester Hugos, Elisabeth von Schönenberch, über Hugos Vermächtnis (Sinnacher 4, 277) und dass er dieses Begräbnis bereits gewählt, als er in den Krieg zog, in welchem K. Adolf fiel; Hugos Witwe fügte hinzu, dass er den gleichen Wunsch aussprach, als er in Diensten des Königs H. nach Böhmen ziehen wollte. Or. Perg. S. (I). **3011**

1311 Juni 22, Brixen. Derselbe beurkundet die vertragsmässige Ausgleichung von Besitzstreitigkeiten zwischen Dechant Saxo und dem Capitel einer- und dem Chorherrn Heinr. von Ruvino anderseits. Or. Perg. S. selbst, Capitel, Probst Convent von Neustift. (V. Brixen. 10). **3012**

1312 Febr. 27, Seben. Derselbe transsumirt auf Bitten der Abtissin Beate die Handfeste Nr. 2989 und die Schenkung der Gräfin Ofmay Nr. 2990. 2 Orr. Perg. S. (IX. Lienz). **3013**

1314 Sept. 14. Dimût die Geschiurrin von Telfes schafft dem Clar.-Kl. für ihre und ihres Wirthes Witech Seele Gilte aus dem Hof zu Hanechrate. Or. Perg. S. K. Heinrichs (fehlt) und Reiters. des Grafen Heinrich von Görz. (VIII. Schönegg. 6). **3014**

1315 Nov. 22. Randolt der Teysaer stiftet an das Clar.-Kl. ausser dem Gut Trivlle, das er für seinen Leib von ihnen gekauft hat, den Schweighof Dschlaplan zu Trivll, ausgenommen den lehenbaren Zehent. Or. Perg. S. selbst und sein Oheim Randolt ab Vilanders. (XIII. Gufidaun. 2). **3015**

1317 Febr. 23. Elspet von Schonenberch, die Schwester des Haugen von Tauvers, verkauft der Abtissin Reikard und dem Convent der Clar. das Gütchen auf dem Rorperg in Ewrn, welches dem Wilhelm Ortlensen gehört hatte. Or. Perg. S. selbst und Ulreich von Tauvers. (VIII. Taufers. 3). **3016**

1317 Sept. 17, Avignon. Papst Johannes XXII. bestätigt dem Clar.-Kl. in Brixen die Befreiung von allen Zehenten,

Digitized by Google

bischöflichen und staatlichen Steuern. Transs. des B. Heinrich von Trient (1310—38), Not. Instr. und S. (I. Untersch. Bull. 1). **3017**

1321 Pfinztag vor Mitterfasten (März 26). Hainreich der Glatz von Chlausen mit Wirthin Katherein und Sohn Gorie verkauft der Abtissin Peterse das Gut ze Hove zu Resen. Or. Perg. S. Wilh. von Gerrenstain, Raimbrecht von Seben, Perhtolt von Lin. (VII. Rodeneck. 6). **3018**

1322 Jan. 20. Jacob von Narrenholcz gibt seiner Schwester Christein 33 M. P. auf dem Hof zu Troge, diese überträgt bei ihrem Eintritt ins Kloster den Hof den Clarissinen, Jacob behält das Recht ihn für 17½ M. auslösen zu dürfen. Or. Perg. S. selbst, Jacob Cholb Chorherr zu Brichsen, Seyfrid von Rottenburg. (XII. Vilanders. 1). **3019**

1322 Oct. 2. Brixen. Erhart von Subach verzichtet auf die Gilte, welche sein Vater Hainreich Valsekkaer dem Clar.-Kl. aus dem Weinhof Funteneit zwischen F. und dem Eysach geschaffen hatte. Or. Perg. S. Hainr. Ping. (XIII. Gufidaun. 8). **3020**

1322 — —. Chůnrad von Schenchenwerch, Richter zu Chastelrud, entscheidet mit Johans Pfarrer zu Ch. und Ůlreich dem obern Mayger zu Vels den Streit des Berchtold Latzuaner von Ch. mit dem Clar.-Kl. um den Acker Musalt in S. Peters Mulgrei der Pfarre Ch. zugunsten des Klosters. Or. Perg. S. selbst und Wilh. Stampfhart. (XIV. Greden. 21). **3021**

1324 Sept. 2, Tschötsch. Herman Twing widmet sein Eigengut in Avers, das Raeuprechtes Kinder innehaben, dem Clar.-Kl. als Seelgeräte. Or. Perg. S. fehlt. (VIII. Rodeneck. 35). **3022**

1324 Nov. 10. Hainr. der Ovenstain übergibt dem Clar.-Kl., damit seine Töchter Alheid und Kathrein und seine Enkelinen dort ihre Leibnoth haben, Gilte von 6 M. P. aus dem Weier, dem Gut ze Nikkelein und aus andern Besitzungen. Or. Perg. S. (III. Steinach. 12). **3023**

1326 Jan. 30, Bozen. Michel am Rain von B. verleiht als Vertreter des Clar.-Kl. dem Concius, Sohn Heinr. von

Digitized by Google

Wirzburch, das Baurecht eines Weingutes zu Egna neben K. Heinrichs Gut. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 16). **3024**

1327 Juni 24. Bartholome Chovele verkauft den Hof Collesel in Greden, Lajaner Pf., an Abtissin Chunigund, des Lechspergers Tochter, und an den Convent der Clarissinen. Or. Perg. S. Wilhalm und Fridrich von Gerrenstain. (XIII. Gufidaun. 9). **3025**

1328 März 24. Heinr. Haubler und seine Wirthin Otilie verkaufen Herrn Ůlreich von Schaudach den halben Hof zu Jaesse in Navisse. Or. Perg. S. selbst und sein Lehensherr Ůlr. von Matrey. (XIX. Steinach. 8). **3026**

1328 Mai 19. Hainrich, Maehthild der Engelin Sohn von Poczen, gibt zu seinem Seelenheil seiner Schwester Kathrein, Clarissin zu Brixen, die Hälfte seines Hauses am untern Kornmarkt und den Weingarten Stain, welchen Ritter Hainr. von Lengenstain inne hat. Or. Perg. S. Reynprecht von Seben. (XVII. Bozen. 11). **3027**

1328 Nov. 14, Brixen. B. Albrecht beurkundet die Austragung des Streites um den Hof Collesel zwischen der Käuferin Abtissin Chunigund und Diemůt der Chůvellin von Naucz, deren Morgengabe auf diesem Hof versichert war. Or. Perg. S. (XIII. Gufidaun. 9). **3028**

1329 Jan. 23, Brixen. Ekhart von Tehtschiningen verkauft sein Gut ze Platten zu T. mit Zustimmung seiner sieben Kinder an Haeinrich von Zehcz den Bruder des Piczolers und sagt es dem B. Albrecht auf. Or. Perg. S. Bischof. (VI. Pfeffersberg. 7). **3029**

1329 März 29. Arnolt Raesner belehnt Ernst mit der von Chunrad Nesins Sohn erkauften Mühle nebst Haus und Säge. Or. Perg. S. (V. Brixen. 14). **3030**

1330 Juni 7. Niklaus der Gartnaer vermacht dem Clar.-Kl. für seinen Todfall den Garten in Gurtein und empfängt dafür auf Lebenszeit Zehent aus dem S. Augusteingut zu Millaun. Or. Perg. S. Fritz ab dem Berg. (I). **3031**

1330 Dec. 31. Arnolt Reimbrechts Sohn von Phaltzen verkauft den Acker ze Purgwege an Clara von Prixen, die

Digitized by Google

Witwe Chůnrats ab dem Stainhaus in Phaltzen. Or. Perg. S. (VIII. Schönegg. 2). **3032**

1332 Mai 15. Engelli am Hof, Bürger zu Brichsen, widmet mit seiner Wirthin das vom Clar.-Kl. erkaufte Chreuczgut zu Nautz nach ihren Beider Ableben wieder dem Kloster. Or. Perg. S. Randold Teysaer. (VII. Rodeneck. 4). **3033**

1332 Dec. 12. Georie, Růbleins des Hauzzen Sohn von Chiens, beurkundet vom Clarissinenkl. für den Hof zu Res entschädigt worden zu sein, welchen es von seiner Mutter Catharina erkauft hatte. Or. Perg. S. Hainr. von Hauzzen, dessen Knecht Georie früher war. (VIII. Schönegg. 5). **3034**

1333 Oct. 20. Ůlreich von Studach zu Matray verkauft der Abtissin Adelheit und dem Clar.-Kl. zu Brixen den Hof Jesse zu Navisse in der Pfarre Matray. Or. Perg. S. (XIX. Stainach. 8). **3035**

1333 Oct. 20. Ůlreich der Matrayer gibt mit Wort seines Sohnes Jacob die Mannschaft des vom Studacher innegehabten Jessehofes an Abtissin Adelheid. Or. Perg. S. (XIX. Steinach. 8). **3036**

1334 Juli 4, Avignon. Papst Johannes XXII. bestätigt dem Clar.-Kl. zu Brixen alle Privilegien und Rechte der Vorgänger und sonstigen Fürsten. Or. Perg. Bulle. (I. Untersch. Bull. 1). Straganz Nr. 35 Regest. **3037**

1335 Jan. 25. Chůnrat der Můlbacher, Bürger zu Sterzingen, verkauft an Abtissin Alheit des Clar.-Kl. Zehent aus genannten Gütern der Sterzinger und Stilfser Pfarre. Or. Perg. S. Stadt Sterzing und Rembrecht von Seben. (XIX. Sterzing. 6). **3038**

1335 März 27. Randolt der Teysaer und seine Wirthin Weyrat bekennen von Abtissin Alheit und dem Convent der Clar. das Haus neben dem Kloster, in welchem früher die Frau von Schônberch gesessen war, gegen Widmung von 10 M. P. zu lebenslänglicher Nutzniessung empfangen zu haben. Or. Perg. S. Chunrat ab Vilanders, 2 fehlen. (I). **3039**

Digitized by Google

1337 Jan. 19. Chûnrat von Schoph von Pfaltzen verkauft seiner Stiefmutter Clara, der Mentzin Tochter von Brixen, den Hochrain-, Niderperhouser- und Paechelacker zu Phaltzen. Or. Perg. S. Arnolt von Schonekke. (VIII. Schönegg. 2). **3040**

1338 Nov. 30. Graf Albrecht von Görz genehmigt mit seinem Bruder, dass Volker der Sneperger das Frauenkloster in Brichsen um seiner Tochter willen mit Haus und Garten am Bach zu Oberlûncz ausstattet. Or. Perg. Reitersiegel. (IX. Lienz). **3041**

1338 Dec. 17, Tirol. Herzog Johans von Kärnten-Tirol bestätigt und inserirt das Privileg der Herzoge Otto, Ludwig und Heinrich Nr. 2999. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). **3042**

1340 März 5. Berchtold von Freuntsperch gibt für seine in das Clar.-Kl. zu Brichsen eingetretene Tochter Elspet den Zehent zu Patz, welchen Chûnrat der Naterser innehat; dieser gelobt Zinszahlung an das Kloster. Or. Perg. S. selbst und Chûnrat. (XIX. Steinach. 27). **3043**

1340 Mai 1. Chunrad der Maerrer von S. Marteinsberg gibt für seine ins Clar.-Kl. eingetretene Tochter Margret der Abtissin Alheit den Nokchhof in der Pf. Matray. Or. Perg. S. selbst und Chûnrat Engelschalch. (XIX. Steinach. 11). **3044**

1340 Juni 24. Abtissin Alheit und der Convent des Clar.-Kl. verkaufen den Nokchhof an Ott und Valtein, Chorherren zu U. Frauen in Brichsen. Or. Perg. S. (XIX. Steinach. 11). **3045**

1341 Sept. 18. Eberhart der Swente und seine Gemahlin Margret vermachen dem Clar.-Kl. für Begräbnisstätte das Gütchen unter dem Berg in Aewrn dieshalb der Gebaurschaft und das Wazzerlehen zwischen Lubtach und Fuchs von Prukke. Or. Perg. S. selbst und Ekhart von Gernstain. (VIII. Taufers. 3). **3046**

1341 Oct. 7, Brixen. Ulreich der Sedelhofer von Millaun, der Schwestern von Brichsen Baumann, verkauft dem Kloster-

Digitized by Google

knecht Ulreich Gilte aus dem Lohacker. Or. Perg. S. Fridreich ab dem Berg. (VII. Rodeneck. 30). **3047**

1342 Febr. 16. Valtein Chorherr zu U. Frauen schafft seine Hälfte des Nockhofes nach seinem Tode an das Clar.-Kl. in Brichsen. Or. Perg. S. (XIX. Steinach. 11). **3048**

1345 März 26 (Samstag in Ostern). Michel der Trôschel von Sterzing und seine Wirthin Geysel bekennen von Abtissin Alheit und dem Clar.-Kl. den Spigleracker ob Ztshefes auf Lebenszeit gegen Zins innezuhaben. Or. Perg. S. Stadt Sterzing. (XIX. Sterzing. 7). **3049**

1346 Jan. 25. Hainr. Pfefraer von Pintzagen verkauft seinen Anger zwischen der Nicolaus- und der Johanneskirche zu Tetscheningen an Ůlreich von Payerdorf. Or. Perg. S. Ekhart von Gernstain und Hans Sohn Peters des Praustes. (VI. Pfeffersberg. 7). **3050**

1346 Nov. 16. Niklas Sohn des Chůnrat Schopf tritt dem Clar.-Kl. die Aecker Hochrain, Niderperhaws, Paechel und Purgerweg in Pfalczen theils als Geschenk theils kaufweise ab. Or. Perg. S. Fritz ab dem Berg und Gerhard Peter Prausts Sohn. (VIII. Schönegg. 2). **3051**

1347 Jan. 2. Jôrg von Kůfney auf Rodencher Berg sagt seiner Frau und seinen Kindern das Chochlehen zu Nauders und die Wiesen Lufay, Pfurkels und Vinstrelle auf der Rodencher Alpe, welche l. f. Lehen sind, auf. Or. Perg. S. Fridreich Schraefflein, Engelmars Richter zu Můlbach, Hainrich der Haeusse und Pauls der Waesse zu Můlbach. (VII. Rodeneck. 22). **3052**

1347 Nov. 1. Die Schwestern Dyemůt, Mazze und Sygel widmen ihrer Schwester Agnes Teyserin, Clarissin in Brichsen, jährliche Gilte von 20 lb. P. aus dem Hof Unterstrazz, nach deren Tode dem Kl. ewige Gilte von 5 lb. Or. Perg. S. Jacob der Fuschk von Vels. (XIX. Sterzing. 3). **3053**

1349 Mai 12. Georie der Velsekke, auch im Namen seines Sohnes Kaspar, verspricht der Abtissin Alheit des Clar.-Kl. zu Prichsen, dass er dem Kl., wenn seine Tochter Clara in dasselbe eintritt, als Aussteuer und auch zu Jahr-

Digitized by Google

zeit den Hof in dem Preyen gelegen übergeben werde. Or. Perg. 2 S. (XVII. Bozen. 1). **3054**

1349 Juni 7. Elspet die Witwe Hainr. des Velsers von Stainek belehnt für ihr Kind Niklein und Sophie von Compenne mit dem halben Hof Gravek. Or. Perg. S. Chünncz der Velser. (XVI. Ritten. 3). **3055**

1349 Oct. 23. Margret die Witwe Wilhalms von Gerenstain und Agnes die Witwe Fridrichs von G. bekennen vom Clar.-Kl. das Haus der Sygel von Velturns zu Brichsen gegen Jahreszins und Verpflichtung zu Besserung des Gebäudes empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. (I. Untersch. Bull. 1). **3056**

1349 Nov. 29, Bozen. Fricius de Mence von S. Leonhard, Brixner Dioc., verleiht als Bevollmächtigter des Clar.-Kl. dem Albert Gůtel das Baurecht eines Hauses in der Altstadt zu Bozen. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen). **3057**

1350 Nov. 11. Ůlreich von Paierdorf vermacht für den Todfall dem Frauenkl. zu Brixen seinen Anger zu Tetscheningen. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 7). **3058**

1351 März 27. Fritze der Liczenvelder ab Ritten bekennt den Hof Mittelperch von der Abtissin Alhayt des Clar.-Kl. gegen Zins von 20 lb. P. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Chunrat Zirler, Bürger zu Prichsen. (XVII. Bozen. 4). **3059**

1351 Apr. 12, Herrenhaus zu Lengmoos. Fricz von Laeimberch, Hauptmann auf dem Sâm, für Haeinr. von Bering zu Süffian zu Gericht sitzend, beurkundet, dass er auf Anlangen Ůlreichs des Probstes der Clarissinen über deren Hof Mittelperch, welchen Vestel bebaute, der nun aber öd lag, den Fürbann von Gilte und Baurschaft wegen aussprach, bis Vestels Enkelin zu den Jahren käme. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 9). **3060**

1351 Sept. 9. Hainreich Halbzleben und Hainr. Gerharts Sohn verkaufen die Mühle am alten Markt, welche weiland Ekharts von Gernstain war, an Hainr. den Zekolf,

Digitized by Google

Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Hainr. und sein Vetter Hans Halbzleben. (V. Brixen. 14). **3061**

1352 Mai 1. Fridreich von Vilanders, Probst zu U. Frauen und Chorherr im Dom, beurkundet, dass die Abtissin Alhait die Heusererin und das Clar.-Kl. ihm ein Haus in der Runkade hingelassen haben, zu welchem die von ihm erbaute Catharinencapelle gehört; den Jahreszins hat der jeweilige Caplan, gegenwärtig Lienhart von Potzzen, zu entrichten. Or. Perg. S. selbst und Ulreich der Hauwenstainer. (V. Brixen. 2). **3062**

1354 Jan. 22. Fritze der Sohn des Mayers Aeble von Pinczagen verkauft seinem Bruder Heinrich um 15 M., zur Hälfte Aglaier und zur Hälfte Zwanziger, den Zehent in Lûsen auf der Schwestern Gut, auf Oberhube und Klives, Lehen Heinrichs von der Lukchen. Or. Perg. S. seines Bruders Ulrich. (VI. Lüsen. 2). **3063**

1354 Sept. 5. Hainr. der Stocher ab Gereute und seine Wirthin Elspet kaufen zu ihrem Leibgeding von dem Clar.-Kl. einen Acker, der nach ihrem Tode dem Kl. zufällt. Or. Perg. S. Chunrat Zirler. (VI. Pfeffersberg. 11). **3064**

1355 Juni 24. Schofey, Wirthin des Heinrich Schoph, „meines Herren von Brichsen Bruders", schafft dem Clar.-Kloster, in welches ihre Muhme Kathrein eingetreten ist, Gilte aus ihrem Eigenhof zu Kurnol. Or. Perg. S. Heinrich und Nik. von Vilanders. (VII. Rodeneck. 26). **3065**

1356 Jan. 21. Spornelle die Scharffenbergerin entschädigt Abtissin Wandelberg und das Clar.-Kl. zu Prichsen für die von ihrem Haus in Bozen schuldige, aber versetzte Gilte durch Rente aus ihrem Gut Holcz im Velturnser Gericht. Or. Perg. S. (X. Velturns. 3). **3066**

1357 Jan. 7. Ûlreich von den Schwestern und seine Familie genehmigen nochmals und förmlich die Schenkungen Nr. 3058 an das Clar.-Kloster. Or. Perg. S. Jacob von Ôvenne zu Stufels. (VI. Pfeffersberg. 7). **3067**

1357 Febr. 1. Mynege Rûprechts Sohn von Karbunay und seine Wirthin Dominiga bekennen von Abtissin Wandel-

Digitized by Google

wurch und dem Clar.-Kl. das Baurecht des Hofes Pineneit in S. Jacobs Mulgrei in Greden empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 3067. (XIV. Greden. 8). **3068**

1357 Sept. 28. Abtissin Angnes und der Convent des Clar.-Kl. beurkunden, dass sie Alheit Tsemans Wirthin von Martschol innerhalb dritthalb Jahren gegen Zahlung von 9 M. als Pfründnerin auf ihren Hof aufnehmen wollen, die Pfründe soll sein wie bei einer Klosterschwester. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 7). **3069**

1357 Nov. 30. Angnes ab dem Berg, Abtissin des Clar.-Kl., überlässt den Hochrain- und Erlacker zu Phalzzen an den Chorherrn Gotschalk, Pfarrer zu Rodink, und dessen Tochter Affra auf Lebenszeit und tauscht dann diesen Besitz gegen das Freithoflehen in R. aus. Or. Perg. S. Gegenurk. Gotschalks vom gleichen Tag. (VIII. Schönegg. 2). **3070**

1359 Jan. 21. Margret die Witwe Wilhelms von Gernstein schafft mit Zustimmung ihrer Tochter Elspet der Rubeinerin dem Clar.-Kl. für Jahrzeit den Pylawhof zu Gerenstain. Or. Perg. S. der Rubeinerin. (XI. Latzfons. 1). **3071**

1359 Jan. 24. Hainrich Halbezleben, Bürger zu Brichsen, gibt dem Clar.-Kl. seine Hofstatt am alten Markt zu Zinsrecht auf. Or. Perg. S. (V. Brixen. 2). **3072**

1360 Apr. 17. Chůnze von Plaspühel bekennt vom Clar.-Kl. zu Brichsen das Baurecht von Feldern neben der Gerunchin Wiese in der Merre empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. der Gerhart, Bürger zu Brichsen. (VI. Pfeffersberg. 2). **3073**

1360 Apr. 21. Margret von Vreuntsperch stiftet mit Zustimmung ihrer Tochter Elspet der Rubeinerin für ihren Gemahl Wilhelm von Gernstain und andere Verwandte beim Clar.-Kl. eine Wochenmesse, für welchen sie den Eigenhof Runkalm ob Gernstain widmet. Or. Perg. S. Rubeinerin und Ůlr. Hawenstainer. (XI. Latzfons. 3). **3074**

1361 Febr. 10, Bozen. Elisabeth die Witwe des Ritters Heinrich Velser verkauft als Vormünderin ihrer Kinder dem

Digitized by Google

Botscho von Florenz die Höfe Pederschatsch zu Staynek und Prunne zu Obercurneit. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 2). **3075**

1361 Aug. 5. Hans der Naetiger verkauft aus seinem dem Capitel zinsenden Haus in der Runkade Gilte an den Chorherrn Hainrich von Stufels. Or. Perg. S. Gotschalk Schescher, Bürger zu Brixen. (V. Brixen. 4). **3076**

1362 Mai 5. Hainreich der Hawsach von den Schwestern sagt dem Clar.-Kl. alle Ansprüche auf ihren Hof und Bau zu Brixen auf. Or. Perg. S. Ulreich von den Schwestern. (VIII. Schönegg. 6). **3077**

1363 Sept. 2. Abtissin Wandelberch und der Convent des Clar.-Kl. stellen die von Hensle dem Sohn des Hans Achsler zu Pôtzen letztwillig für Jahrzeit geschenkten 50 M. P. auf Häusern zu P. sicher, was die Testamentsexecutoren Hans der Neye und Gotschalk Achsler annehmen. Or. Perg. S. Wandelberch, das des Conventes fehlt. (XVII. Bozen. 10). **3078**

1363 Dec. 17. Bozscho Sohn des Waninus de Banlorociis, Schwiegersohn des Ritters Hainr. von Velles zu Staineke, belehnt Conrad mit dem Prunhof ober Schl. Curneid. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 4). **3079**

1366 Oct. 6. Âltel der Velser verleiht Sophie der Witwe Nikleins von Kumpaenne den halben Hof Gräfekke zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3). **3080**

1368 Aug. 24. Hainrich aus dem alten Markt und zwei andere Chorherren zu U. Frauen beurkunden, dass Margret die Frewntspergerin mit Zustimmung ihres Sohnes Hainrich und ihrer Tochter Elspeth Rubeinerin für ihren Gemahl Wilhalm von Gernstain Jahrzeit an der Frauenkirche stiftete und dafür Gilte aus dem Weingarten Vidmetz auf Tschetsch, der Laner genannt, widmete. Or. Perg. S. Collegiatcapitel. (VI. Pfeffersberg. 4). **3081**

1369 Jan. 21. Elspet die Tochter des Gorig von Kufeneyn verkauft mit Zustimmung ihres Wirthes ihrem Schwager Waltman zu Tschetsch ein Drittel der Hube zu Tschelinge, der Wiesen auf Rodencher Albe und des Choch-

Digitized by Google

lehens zu Nauders. Or. Perg. S. Hainr. Ainchorn, Bürger zu Brichsen. (VII. Rodeneck. 22). **3082**

1369 Juli 12. Johannes der Hausman, Bürger und Schulmeister zu Prichsen, widmet seinen Eigenacker zu Raes in der Clarissinen Feld, Camplunch genannt, an das Clar.-Kl. zu Jahrzeit für seinen Vater. Or. Perg. S. sein Bruder Jacob Hausman. (VII. Rodeneck. 17). **3083**

1370 Sept. 1. Sophei Wirthin Heinrichs, des Bruders des verstorb. B. Matthaeus, schenkt ihren ganzen Hof zu Curnol an Abtissin Agnes und Convent des Clar.-Klosters. Or. Perg. S. Heinrich, Jacob von Vilanders, Chûnrad Ernst. (VII. Rodeneck. 26). **3084**

1372 Mai 17. Paeulle von Paien ab Tôrinten bekennt vom Clar.-Kl. das Baurecht des Paienhofes empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainreich Stuch, Bürger zu Brichsen. (VIII. Schönegg. 1). **3085**

1373 Jan. 9. Gaspar von Gufedaun gibt sein Gütchen in der Rântschûn zu Teslingen unter S. Nicolaus tauschweise an Waltman von Schess. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 7). **3086**

1374 Jan. 21. Hans der Fuske von Layan bekennt von Abtissin Angnes und dem Clar.-Kl. das Baurecht des Hofes Clesie in S. Peters Mulgrei empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ůlreich von den Schwestern. (XIII. Gufidaun. 9). **3087**

1374 Febr. 5. Chûnrat der Terkeys, Bürger zu Sterzing, bekennt vom Clar.-Kl. unter Abtissin Angnes den Zehent von 15 Stücken und den Acker an der Lânen im Stadtgericht zu Zinsrecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt. (XIX. Sterzing. 6). **3088**

1375 Apr. 1. Hans der Velser vollzieht gleiche Belehnung wie Nr. 3080. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3). **3089**

1375 Mai 27. Albrecht der Phefferaer und drei genannte Vertreter der Gemeinde Pinczagen beurkunden, dass auf die von Jacob von Vilanders erhobene Klage des Schwestern-Baumans Paul Palbitter Schiedsrichter dessen Weidegerechtigkeit und die Pflicht dafür Oelgilte an die

Digitized by Google

S. Nicolauskirche zu leisten feststellten. Or. Perg. S. fehlt. (VI. Pfeffersberg. 1). **3090**

1376 März 12. Erhard in der Runkade bekennt von dem Clar.-Kl. das Baurecht eines Hauses in der Runkade empfangen zu haben. Or. Perg. S. Heinr. der Gerhard. (V. Brixen. 1). **3091**

1376 März 30. Andre der Râinhart, Bürger zu Brichsen, verkauft Albrecht dem Unterchircher von Laczfond das Eigengut Nidertinner zu S. Peter, Laczfoner Gericht. Or. Perg. S. selbst und Gotschalch Tschetscher. (XI. Latzfons. 3). **3092**

1377 Febr. 24. Hânsle Sohn des Praustes Hans aus der Runkade verkauft dem Domprobst Gotschalch Laûr die Eigengüter auf dem Rayn und Piczûn zu Meransen. Or. Perg. S. sein Bruder Ludweich. (VII. Rodeneck. 13). **3093**

1377 Mai 17. Chûnrat der Grântner, Bürger zu Halle, verschreibt dem Clar.-Kl. zu Brichsen für sein Seelenheil Gilte aus dem Sneidersgut zu Abczan, für Lebenszeit leistet er Recognitionszins. Or. Perg. S. (XIX. Hall. 4). **3094**

1379 Juli 18, Bozen. Waltman von Schetsch als Anwalt der Abtissin Angnes und des Clar.-Kl. investirt Gotzo Grecing (?) mit einem Haus an der Eisenthür zu Potzen. Or. Perg. Not. Instr. (XVII. Bozen. 11). **3095**

1380 Mai 31. Chûnrat der Grâentner zu Halle verschreibt dem Clar.-Kl. zu Jahrtag seine Güter zu Abczan, welche der Fritzler und Nikel der Wach von Tawr innehaben. Or. Perg. S. (XIX. Hall. 4). **3096**

1380 Juni 5. Bartholome der Planer von Hall und seine Wirthin Angenes die Fûskin von Layan bekennen vom Clar.-Kl. das Baurecht des Hofes Chlesye empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf, Bürger zu Brichsen. (XIII. Gufidaun. 9). **3097**

1381 Jan. 8. Elspet die Rubeynerin, Tochter Wilhelms von Gernstain widmet Gilte aus dem Lâner Weingarten in Vidmetz auf Tschetsch ihrer Dienerin Elspet, welche die Abtissin Elspet von Schenkchenberg ins Clar.-Kl. aufnahm,

Digitized by Google

auf Lebenszeit, dann dem Kloster. Or. Perg. S. selbst und Stadtrichter Ludweig. (VI. Pfeffersberg. 4). **3098**

1381 Juni 24. Angnes Witwe Ulreichs des Schaffners in der Runkade schafft ihrer Muhme Klårlein des Chrekoflers Tochter beim Eintritt ins Clar.-Kl. Gilte aus dem Mosgut zu Torinden. Or. Perg. S. Hans Kamrer. (VIII. Schönegg. 6). **3099**

1381 Aug. 28. Agnes Witwe Ulrichs von Payerdorf beurkundet, dass die Schwestern des Clar.-Kl. sie unter angegebenen Bedingungen als Schaffnerin in ihr Haus aufgenommen haben; bei Niederlegung des Dienstes behält sie sich lebenslängliche Pfründe und Kost vor, dagegen widmet sie dem Kloster 15 M. P., ihr Haus und nach dem Tode Wiese in Tetschlingen. Or. Perg. S. Heinr. der Gerhard und Hans der Hausman. (VI. Pfeffersberg. 7). **3100**

1385 Juli 4. Abtissin Elspet und der Convent des Clar.-Kl. verleihen Simon dem Sohn Jacobs des Pfisters in der Runkade das Baurecht des Hofes ze Chreutze in Nåts. Or. Perg. S.; Simons Revers vom gleichen Tag unter Siegel des Bürgers Andrae Reinhart. (VII. Rodeneck. 4). **3101**

1385 Sept. 17. Bartholme der Frâzzel von Velles stiftet dem Clar.-Kl. Weingilte aus dem Hof Funtaneyt in Klausen. Or. Perg. S. (XIII. Gufidaun. 8). **3102**

1386 März 4. Abtissin Elspet und der Convent des Clar.-Kl. nehmen Albrecht und Reykart Nidertinner von Laczfons als Entgelt für die Uebertragung ihres Eigenhofes N., Gerichts Gernstain, in ihre Gebetsgemeinschaft auf. Or. Perg. S., Gegenurk. Albrechts unter S. des Andre Racinhart. (XI. Latzfons. 3). **3103**

1386 März 17. Albrecht Nidertynner verkauft das dem Clar.-Kl. eigene Baurecht an Chuncz von Nydertofall zu Laczfons. Or. Perg. S. Waelczlein Stainpekch Richter zu Laczfons. (VI. Latzfons. 3). **3104**

1386 Sept. 23. Hartman des Maisers Sohn von Geråut bekennt von dem Clar.-Kl. das Baurecht des Weingartens Schwesternacker zu Pedracz, Velturnser Gerichts, empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. (X. Velturns. 13). **3105**

Digitized by Google

1388 Juni 15. Waltmann von Tschetsch bekennt vom Clar.-Kl. das Baurecht des von demselben gekauften Angers zwischen den beiden Kirchen in Tetschling empfangen zu haben. Or. Perg. S. selbst und Albrecht Halbezleben. (VI. Pfeffersberg. 7). **3106**

1391 Dec. 21. Hans Stumelbek, Bürger zu Sterzing, kauft seinem Nachbar Chunrat dem Terkeys die in Nr. 3088 genannten Stücke ab und bekennt sich dafür dem Clar.-Kl. zinspflichtig. Or. Perg. S. (XIX. Sterzing. 6). **3107**

1393 Aug. 28. Hans der ältere Velser verzichtet auf das Gut Grafekke, da Herr Zyprian nachwies, dass Hansens Vater es an Tâgen von Vilanders verkauft hatte. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3). **3108**

1393 Nov. 19. Herman der Zirler, Bürger zu Brichsen, bekennt von der Abtissin Elspet Schenchenbergerin und dem Clar.-Kl. das Baurecht eines Ackers in der Au neben Zirlers „Raesel" inne zu haben. Or. Perg. S. (VII. Rodeneck. 2). **3109**

1393 Nov. 21. Zyprian von Vilanders verkauft seine zwei Eigenhöfe Grafekk im Gericht auf dem Stain, der eine an der Landstrasse, der andere oberhalb im Berg gelegen, an seine Muhme Anna von Vilanders von Pradell, Wirthin Walthers von der hohen Chlingen. Or. Perg. S. selbst und Hans von Ertingen, Stadtrichter zu Klausen. (XVI. Ritten. 3). **3110**

1394 Juni 9. Niklaus von Vêls verkauft der Clarissinen Baurecht in der Au unter dem Vorgarten an Br. Ulreich in der Runkaden. Or. Perg. S. Herman der Zirler. (VII. Rodeneck. 1). **3111**

1394 Aug. 29, Wien. Herzog Albrecht genehmigt, dass Ciprian von Vilanders 2 ledige eigne Güter im Ger. zum Stain und $2\frac{1}{2}$ Güter im Ger. Velturns: Tschifenan und Rossgang, an Walther von Hohenklingen und dessen Gemahlin Anna von Bradell verkaufe. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3). **3112**

1395 Apr. 24. Hans der Fasser, Sohn des Chuncz von Plaspuchel, bekennt vom Clar.-Kl. das Baurecht

Digitized by Google

zweier Wiesen und des zu Weingarten umgewandelten Ackers neben Gerunchs Wiese in der Merre innezuhaben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. (VI. Pfeffersberg. 2). **3113**

1395 Mai 12. Abtissin Elspet und der Convent des Clar.-Kl. verleihen das Baurecht des Gatterlehens zu Chleran an Perchtold den Maurer von Chleran. Or. Perg. S. fehlt, Revers Perchtolds vom gl. Tage unter Siegel des Hans Zekkolf. (VII. Rodeneck. 33). **3114**

1396 Mai 31, Meran. Herzog Leopold nach Ordnung der Erbschaft seines Vetters Albrecht mit seinem Bruder Wilhelm bestätigt das Geschäft Nr. 3112. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3). **3115**

1396 Juli 25. Gothart der Kreiger beurkundet, dass seine Gemahlin Anna für die Begräbnis-, Jahrtag- und Lichtstiftung ihrer Mutter Clara, der Witwe Hansens von Gufedaun, dem Clar.-Kl. eine Gilte aus dem mütterlichen Vermögen widmet, welche sie von ihren Vettern Friedr. und Hans von Wolchenstein verdient. Or. Perg. S. selbst und Stadtrichter Ludweig. (XVI. Ritten. 3). **3116**

1396 — —. Angnes die Cumpennerin gibt ihrem Wirth Christian dem Zuchenczappen alle väterlichen Rechte auf Grafekk auf. Or. Perg. S. Thomas der Aechter von Mülbach und Fridreich der junge Schrott. (XVI. Ritten. 3). **3117**

1398 Mai 17. Ruprecht der Stukch als Vormund der mit Clara Cumpannerin erzeugten Kinder beurkundet die Austragung des Streites um Grafek gegen Anna von Hochenkling, genannt von Pradell von Vilanders, unter Vorsitz des Peter Lengauer. Or. Perg. S. selbst und Lengauer. (XVI. Ritten. 3). **3118**

1401 Apr. 20, Bozen. Herzog Leopold gebietet Lienhart dem Schenkch von Meis, Pfleger auf Stain auf Ritten, das Clar.-Kl. in dem Besitz des Hofes Grafegg zu schützen, welchen ihnen die verstorbene Anna Klingen geb. von Bradell geschaffen hat. Or. Perg. S. (XVI. Ritten. 3).[1] **3119**

---

[1]) Von 1400 an nur mehr ausgewählte Urkunden.

Digitized by Google

1402 Febr. 26. Hofmeister Hainrich von Rottenburg gewährt von der Schenkung seiner verstorbenen Muhme Elspet der Rubeinerin (Nr. 3098) der Schwester Elspet und dann dem Clar.-Kl. auch die Uebertheuer. Or. Perg. S. (VI. Pfeffersberg. 4). **3120**

1404 Febr. 24. Ulrich auf Kupp verkauft das Baurecht des Hofes auf Kupp, Ger. Sterzing. Cop. s. XV. Papier. (XIX. Sterzing. 4). **3121**

1406 Oct. 27. Abtissin Gotlieb die Jöchlin verleiht dem Hans Stûmelbek, Bürger zu Sterczing, zu den andern Klosterzehenten, welche er inne hat, auch den Spigleracker, welchen Jacob Codroltz bebaut, aber zu Wiese liegen und unverzinst gelassen hatte, zu herabgesetztem Zins und mit Pflicht der Meliorirung. Or. Perg. S. (XIX. Sterzing. 7). **3122**

1408 Febr. 9. Hans, des Bartlome Schenkchenwerger Sohn, verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Hans die des Vaters Schwester als Clarissin auf Lebenszeit gewidmete Gilte von Gütern in der Völser Pfarre an das Clar.-Kloster. Or. Perg. S. sein Schwäher Hans Stemphlein Pfleger zu Gufedaun und Hans Zekgolf. (XVI. Völs. 8). **3123**

1412 Juni 15. Oswalt von Stainekg bekennt vom Clar.-Kl. das Baurecht des Pedertschetschhofs in St. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekgolf. (XVII. Bozen. 8). **3124**

1413 Aug. 22, Innsbruck. Herzog Friedrich verleiht dem Clar.-Kl. zu Brichsen jährliche 10 Fuder Salz aus dem Pfannhaus zu Hall, obwohl sie für diese Gabe keine andere Kundschaft hatten als das Urbarbuch. Or. Perg. S. (XIX. Hall. 1). **3125**

1414 Apr. 9, Brixen. Derselbe gestattet dem Clar.-Kl. überall Holz für des Klosters Nothdurft zu kaufen und zu triften. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). Straganz Nr. 39. **3126**

1419 Febr. 12. Jörig Sebner von Velturns schafft dem Clar.-Kl. Gilte aus Weingarten und Baumgarten zu Klausen enthalb des Eysachks zu Seelgeräte. Or. Perg. S. (XIII. Gufidaun. 2). **3127**

Digitized by Google

1420 Nov. 8. Christan Hamerspach Salzmair zu Hall, für den Herzog zu Gericht sitzend, beurkundet, dass auf Klage Ulrichs, des Pfarrers von Tirol und herzoglichen Kanzlers, als Vertreters der Abtissin Barbara des Clar.-Kl. zu Brichsen, die Erben des Hans Wydmer verurtheilt wurden die von Hans für dessen Tochter Dorothe beim Eintritt ins Clar.-Kl. auf einen Schlag zu Berg angewiesene Gilte zu bezahlen. Or. Perg. S. (XIX. Hall. 1). **3128**

1430 Apr. 24. Elspet die Lengenstainerin, Bürgerin von Clausen, verspricht der Abtissin Osan von Steten und dem Clar.-Kl., ihrer Tochter Margret für ihre Pfründe im Kl. lebenslänglichen Nutzgenuss des Eigenhofs Doss in Greden zu gewähren, nach Margrets Tod erhält das Kloster ewige Gilte aus Doss. Or. Perg. S. Hans Gerhardt, Hofrichter zu Brichsen. (XI. Greden. 1). **3129**

1434 Dec. 21. Victor der Trawtsun auf Mattray gibt der Abtissin Barbara tauschweise seinen Sennhof zu Naviss. Or. Perg. S. (XIX. Steinach. 14). **3130**

1437 Juli 19. Curta von Colätsch, ihr Vetter Tschwän von Plätzae und Hans von Zwischenwasser verbürgen sich dem Clar.-Kl., dass Valtein von Mitterhof die vom Klosteramtmann Jörig Achazi ausgesprochenen Verpflichtungen puncto Baurecht und Zins einhalten werde. Or. Perg. S. Hans Weinekker, Hauptmann in Puchenstain und Pfleger zum Thurn in Gadern. (XV. Gericht Thurn. 6). **3131**

1449 Nov. 19. Mathias, Mesner zu S. Jörgen in Pf. Gries, bekennt vom Clar.-Kl. das Baurecht des Mesenhofes mit dem zugehörigen Berg und Holz und Weide unter Puchler von Pinderczol inne zu haben. Or. Perg. S. Jorig Achacii. (XVII. Bozen. 21). **3132**

1466 Jan. 30, Rom. Papst Paul II. verleiht dem Clar.-Kl. zu Brixen Ablass. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden, prächtige Federzeichnung. (I. Untersch. Bull. 1). **3133**

1474 Febr. 28, Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt dem Clar.-Kl. gemäss dem Priv. Nr. 2999 Freiheit von Zoll und Kuppelfutter für Hab und Gut, das sie zu ihrer Nothdurft führen. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). **3134**

Digitized by Google

1474 Nov. 27, Rom. Papst Sixtus IV. bestätigt dem Clar.-Kl. die Reform des B. Nicolaus Cusa von 1455. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. (I. Unt. B. 2). 3135

1478 Nov. 4. Derselbe gestattet den Clarissinen zu Brixen sich im Fall der Türkengefahr an einen sichern Ort zu flüchten. Or. Perg. Bulle. (I. U. B. 2). 3136

1481 Febr. 3, Innsbruck. Erzherzog Sigmund erlaubt dem Clar.-Kl. in der Eysagk bis zur Veigenbrücke in Bozen zu fischen. Or. Pap. S. fehlt. (I. Kais. Gnaden). 3137

1485 Febr. 4, Innsbruck. Derselbe gestattet den Clar. um ihres ordentlichen geistlichen Wesens willen jährlich drei Wagen mit Wein, Oel, Salz zu ihrer Nothdurft zollfrei in der Grafschaft Tirol zu führen. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). 3138

1492 Jan. 11, Innsbruck. K. Max bestätigt denselben alle Privilegien seiner Vorfahren, besonders jene des Erzh. Sigmund. Or. Perg. S. (I. Kais. Gnaden). 3139

Stadtarchiv.

In einem schlechten Gewölbe des Stadtspitals aufgestellt. Der grosse Schrank enthielt (und enthält im wesentlichen noch) das Spitalsarchiv, aber auch von diesem sind, wie die Aufschriften der Laden zeigen, nur mehr Überreste da. Auf Stellagen etc. befinden sich gänzlich ungeordnet die kärglichen Bestände des Stadtarchives.

Urbare der Spitalbruderschaft 1593, des Spitals 1536, Urbarialrechnungen seit 1592, Stockurbare von 1593, 1693. 1712.

Rechnungen. Spitalamtsrechnungen seit 1576, der Laienbruderschaft des Spitals seit 1604, der Pfarrkirchpröbste seit 1700.

Stadtbücher.[1]) Bürger- und Einwohnerbuch von Brixen, I. 1500—1593, II.—1650. — Stadtordnung: *a)* in Buch ohne Titel von c. 1500 mit Zusätzen, verschieden

[1]) Im Magistratsgebäude verwahrt.

Digitized by Google

von dem Weisthümer 4, 376 gedruckten Stadtrecht; *b)* Bestätigung des B. Christoph Andrae 1604 Dec. 12.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Ausweis der noch vorhandenen Stiftungen des Spitals 1784 (mit vielen nun verlornen Urk. von 1327 an); Extract der Briefe und Schriften um Stiftung und Geschäft des obern Spitals von 1663 und 3 undatirte des 17. und 18. Jahrh.; Inventar der Spitalskirche aus dem 18. Jahrh.

Acten. Verwaltungsacten seit dem 17. Jahrh. bis auf Geschäftsrechnungen meist zum Spital gehörig; Processacten seit 1531; Spitalmeisterbestallungen seit 1583; Ziegelbücher des Spitals seit Anfang des 17. Jahrh.; Einpfründungen seit dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1326 Aug. 26. Gotfrid Chorherr zu U. Frauen widmet der Laienbruderschaft in Brichsen zu Handen des Pilgreim Chramer, Hainr. des alten Richters und Anderer eine Gilte zu Jahrzeit in der Pfarre und in der Frauenkirche, zu Almosen ein Gut zu Tuls und den Weingarten Galgenpuhel. Or. Perg. S. Capitel und Gotfrids Vetter Fritz Paungarten. **3140**

1346 Febr. 23. Jacob der Halbezleben, Bürger von Brixen, bekennt von Chûnrat dem Pollinger, Bürger und Bruderschafts Praust, das Baurecht des Ackers in der Grûbe empfangen zu haben, welchen Dietel Chramer der Bruderschaft schaffte für 7 Mark, welche er ihr schuldig geworden war, und für die Oelgilte, welche er der Johannescapelle für das neue Gemälde gab. Or. Perg. S. Johans des Praustes Peter Sohn. **3141**

1348 Aug. 18. Laurenz von Plaetsch beurkundet, dass die Laienbruderschaft von Brichsen versprach, ihm und seinem Bruder Michel in ihrem Baumgarten vor dem Sebner Thor ein Haus zu bauen, welches nach Beider Tod an das Bruderschaftsspital fallen soll. Or. Perg. S. **3142**

1348 Aug. 24. Albrecht Waltmans Sohn von Aichach beurkundet, dass sein Bruder Chûnrat letztwillig der Laien-

Digitized by Google

bruderschaft den ganzen Nutzen der Eigenwiese an der obern Vlae neben der Säge zu Seelgeräte vermachte. Or. Perg. S. **3143**

1348 Sept. 7. Alheit Perchtoldes des Rutzners Tochter ab dem Berge leistet Gewähr für den halben Weingarten Mitsch an dem Gastaige ob Chrukchlach unter Aelves, den ihr Bruder Albrecht der Laienbruderschaft vermachte. Or. Perg. S. Jacob von Stuvels. **3144**

1349 März 3. Laurenz von Plaetsch verkauft seinen Baumgarten vor dem Sebner Thor zu Brichsen und die dahinter gelegene Beunde dem neuen U. Frauen- und h. Geist-Spital zu B. in die Hände des Verwesers Aeblin Prukker. Or. Perg. S. selbst und Johans Peter Praustes Sohn. **3145**

1365 Dec. 6. Aebel, Niklaus und Dietereich, auch im Namen der Kinder ihres Bruders Chûncz überantworten dem neuen Spital und der Laienbruderschaft die von ihrem Vater Aebel Prukker zu diesem Zweck gekauften Grundstücke: Acker hinter der Flå und Pômmerenwiese. Or. Perg. S. Hainr. der Halbezleben. **3146**

1387 Mai 16. Peter Muschelhard, Bürger zu Brichsen, bekennt vom Spital der Laienbruderschaft das Baurecht der obern Wiese zu Flå inne zu haben. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. **3147**

1392 Aug. 9. Andre des Mülners Sohn in der Runkade verkauft dem Spital der Laienbruderschaft das Baurecht eines an Peter den jungen Leczner von Zetsch zinsbaren Ackers an der Chreuczstrasse. Or. Perg. S. Herman Zirler. **3148**

1407 Febr. 24. Dorothe die Ôdenhawserin von der Newnstift verkauft den halben Acker in der Grube am obern Galgenpûhel, welchen sie von ihrem Vetter Jacob dem Bischoflein am Griez ererbt hat, an Herrn Jacob derzeit Leser auf dem Chor zu Brichsen. Or. Perg. S. = Nr. 3148. **3149**

1418 Febr. 24, Brixen. B. Sebastian begibt sich zu Gunsten des Spitals der Lehenschaft auf den Zurzinger Weingarten, welchen sein Vorgänger Ulreich lange angesprochen hatte. Or. Perg. S. **3150**

Digitized by Google

1420 Jan. 17. Peter Farnstainer verkauft das vom Peisser an das Spital geschenkte Baurecht eines halben Hauses und Baumgartens am Graben und Ackers ausser der Ringmauer an den ehrbaren Mann Hans Ekker. Or. Perg. S. Jörg der Stempflein. **3151**

1420 Febr. 5, Brixen. B. Berchtold und das Capitel befreien auf Bitte der Spitalsverweser den von Steffan Peyser, Bürger zu Brixen, an das Spital vermachten Baumgarten neben dem Spital von der hochstiftischen Lehenschaft, solang er im Besitz des Spitals bleibt. Or. Perg. 2 S. **3152**

1420 Febr. 25. Niklas der Grûntaler, Bürger zu Brixen, und dessen Wirthin Anna bekennen, dass ihnen das Baurecht eines halben Hauses, Baumgartens und Ackers ausser der Ringmauer neben dem Spital, dem es der Peisser vermacht hatte, wegen versessenen Zinses verfallen sei; die Spitalsverweser und die Bürger kaufen es ihnen aus Gnade wegen ihrer Armut und ihrer kleinen Kinder ab. Or. Perg. S. Hans Ekger der junge von Kestlan. **3153**

1423 Mai 28. Niklas von Rost, Stadtrichter zu Brichsen, vor der Stadt im Garten des Wenzeslaus Mesenticzer zu Gericht sitzend beurkundet, dass Hans Gerhart Hofrichter des Stiftes und die Spitalsverweser Klage erhoben, Wenzeslaw verbaue dem Spital das Licht und dass dieser sein Unrecht zugestand. Or. Perg. S. **3154**

1428 Apr. 28. Walthesar Aufental, Bürger zu Brichsen, vermacht dem obern Spital gegen Jahrtag in der Pfarre sein eigenes Haus in der Stadtmark Recht, das der Kathrein Jôchlin zinst, und seine Hofstatt bei den Städeln, Lehen von Hans Gerhart und dessen Vetter Hans Egker von Kestlan. Or. Perg. S. selbst und Egker. **3155**

1440 Febr. 2. Hainreich Mosmeyer zu Stufels, Bürger zu Brichsen, vermacht dem obern Spital Güter zu Stufels, die dem Hochstift und der Newnstift zinsen, ebenfalls gegen Jahrtag. Or. Perg. S. Hofrichter Heinrich Gerhart. **3156**

1468 Juli 1. Pangracz Ruedl, Metzgersohn und Bürger zu Brichsen, gibt für Einpfründung ins obere Spital seine Fleischbank hin. Or. Perg. S. Hans Einkhorn. **3157**

Digitized by Google

1485 Dec. 21. Niclas Velder zu Obervintl, Ger. Schonnegk, als Vormund der Kinder des Andre Kachler verkauft nach Hochstifts- und Landesrecht Haus, Ziegelstadel und Garten ob Brichsen, Ger. Salern, an die Verweser des Spitals. Or. Perg. S. Heinr. Beugker, Bürger zu Brichsen. **3158**

1499 Mai 3. Hans Gall Bürger zu Brichsen gewährt dem obern Spital Wasser aus seiner Wiese ob dem Zynngkhoff ob der steinernen Brücke bei der langen Mörtelmauer zu Bewässerung. Or. Perg. S. **3159**

1695 Nov. 8. B. Johann Franz Graf von Khuen weiht die Kirche des obern Spitals mit drei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **3160**

5. Lüsen.

Als Pfarre schon 1170 erwähnt; das abgeschlossene Thal bildete bis zu Anfang dieses Jahrh. einen eigenen Gerichtsbezirk des Hochstiftes Brixen.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, z. Th. in einer hübschen kleinen Truhe von 1541, ist nach Materien geordnet.

Urbare der Pfarre von 1678—1760, der Rosaribruderschaft von 1704.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1579, Todtenbuch seit 1587 (1637—1646 fehlt).

Kirchenrechnungen der Pfarre seit 1585, ausführlichere seit 1736; der Rosaribruderschaft seit 1674.

Geschichtliche Handschriften. Mitgliederverzeichnis der Todtenbruderschaft seit 1662; kurze Geschichte von Lüsen von Pfarrer Georg Niedermayr 1812. Fascikel mit Aufzeichnungen zur Ortsgeschichte.

Acten. Waldordnung des B. Paulinus für Lüsen 1683; Ausmarkung des Waldes der Dorfer Oblay 1686, 1741; Acten über Wasserschäden seit 1755; Militaria: Aufgebotsbefehl des B. Georg 1529, Militärkosten des Gerichtes Lüsen 1702, 1703, 1705, 1730; grosser Fascikel von Aufrufen und Acten aus der Franzosenzeit; Cooperaturstiftung 1702.

Digitized by Google

Urkunden.

1391 Mai 7. B. Fridreich von Brichsen beurkundet, dass ihm Kathrein des Niederhubers, seines Amtmanns in Lüsen, Witwe den Zehent aus dem Gut Oberpurg, welchen ihre Vorfahren vom Hochstift zu Lehen hatten, für Lichtstiftung an der Pfarre L. aufgab. Or. Perg. S. fehlt, Sinnacher 5, 564. **3161**

1415 März 3. Bischof Chonradus de Augusta ord. praed. weiht in der Georgspfarre zu Lüsen einen Marienaltar ein. Or. Perg. S. **3162**

1431 Juli 16. Peter der Nidermayr zu Lusen schafft der Pfarre für Licht- und Jahrzeitstiftung das Gütchen Comphos, welches den Chorherrn von Augsburg zinst. Or. Perg. S. Andrä Magus Bürger zu Brichsen. **3163**

1435 Oct. 15. Kathrein die alte Noltin zu Lẅsen schafft Haus, Hofstatt und Garten angrenzend an Dara des Kochs Gut der Jörgenkirche. Or. Perg. S. = Nr. 3163. **3164**

1446 Jan. 16. Ulrich Halbsleben verkauft Gilte aus seinem Haus am alten Markt an Chuncz den Nidernhueber und an den „churczen Haincz in der Watschen", Pröbste der Kirchen S. Jörgen, S. Niklas und S. Kilian in Lẅsen. Or. Perg. S. **3165**

1462 März 17. Lienhart Palbein in Lusen verkauft dem Peter Lǒchler in L. Gilte aus dem Hof Platsch im Dorf Nawders zu Rodnekg. Or. Perg. S. Jorg Gernast, Bürger zu Brichsen. **3166**

1472 — —, Rom. Card. Guillermus Ostiensis .... verleiht der Georgskirche (in Lüsen) Ablass. Or. Perg. Fragment. **3167**

1479 Aug. 5. Peter Lebing Stadtrichter zu Brixen verkauft die von Niklas Trater aus dem Hof Kegl in Weitenthal gekaufte Gilte unter Erhöhung des Zinses an Peter und Balthazar Obermaier in Lüsen. Or. Perg. S. **3168**

1483 Apr. 13. Conradus eps. Bellinensis, Suffragan des B. Georg von Brixen, weiht die Linkseite der Pfarre Lüsen mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **3169**

Digitized by Google

1502 Oct. 16—17. Derselbe als Suffragan des B. Melchior weiht die Pfarre Lüsen mit drei Altären ein. Or. Perg. S. 3170

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt.

Weisthümer. Die alten Herkommen und Bräuch von Lüsen, gerichtliche Abschr. von 1759, Weisthümer 4, 367; Ehafttädigung in Lüsen pro Georgi 1832.

Acten. Ordnung wie das Kirchprobstamt in Lüsen herumgeht 1718—1809; Acten über Alpgerechtigkeit seit 1525; Vorspannanlage von 1794; Beschreibung der Aemter und Feuerstätten in Lüsen von 1803 an; Schreibgeldtaxe in Lüsen 1803.

Urkunden. Vergleichung der 7 Greizner Nachbarn über den Wald Weitenthal 1721; Vergleich der Rungger Nachbarn über das Köllwasser 1722.

6. Meransen.

Die Kirche wird als Filiale der Pfarre Rodeneck schon im 13. Jahrh. erwähnt, Anfänge der Seelsorge reichen bis 1542 zurück.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Urbar, Zins und Zehent S. Jacobs und der hl. drei Jungfrauen, Perg. 4° von 1493 und 1605.

Canonische Bücher seit 1646.

Kirchenrechnungen seit 1542.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Stiftungen, Perg. Schmalfolio, 15.—16. Jahrh.; Beschreibung der Kirchensachen auf Meransen 1727, 1750.

Acten. Verrichtungen eines Curaten 1738.

Urkunden.

1356 Jan. 25. Chůncz der Hůss von Můlbach, Sohn Hainr. des H. von Vårn, verkauft zur ewigen Messe in Mülbach ein Drittel des Stainhofs zu Meransen. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Jacob. 3171

Digitized by Google

1382 Apr. 24. Thomas Åchter von Mülbach verkauft den Gazzhof auf Saeries für die ewige Montagsmesse in S. Jacob zu Meransen. Or. Perg. S. **3172**

1382 Apr. 27. Pfarrer Chunrat von Rodenkchen beurkundet, dass Perchtold am Hof und die andern Gemeindeleute von Meransen ihm eine jährliche Gilte von 32 lb. P. gesichert haben, für diese gelobt er vom 19. Mai an jeden Montag zu S. Jacob und den hl. drei Jungfrauen Messe abhalten zu lassen. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Haincz Jemme Richter auf Rodenkchen. **3173**

1387 Dec. 27. Chunrat Schrot von Mülbach verkauft für die ewige Messe zu Meransen des Swainers Gut zu Hohenpühel auf Tôrinten. Or. Perg. S. Peter von Viers, Richter zu Rodenkchen für Georg von Gûfidaûn und Chunr. Schraefflein von Mülbach. **3174**

1390 Jan. 20, Salern. B. Fridreich genehmigt, dass Hans der Geschûrre von Nidervintuln Gilte aus dem hochstiftischen Lehensgut Prûl zu Tasens in Nidervintuln für die ewige Messe in Meransen verkauft. Or. Perg. S. fehlt. **3175**

1399 Juni 4, Brixen. B. Ulrich bestätigt die von den Meransenern errichtete Stiftung einer ewigen Montagsmesse bei S. Jacob. Or. Perg. S. fehlt. **3176**

1437 Aug. 1. Ulreich Zimmermann auf Meransen, des Spekgers Sohn, schafft der S. Jacobskirche Gilte aus seiner Wiese Czagel in Meransen. Or. Perg. S. Hans Wisinger, Bürger zu Brichsen. **3177**

1441 Juli 2. Hainr. Solrer, des Herren Sohn am Hof, jetzt gesessen auf Sâries, schafft an S. Jacob Gilte aus dem Lehen unter der Schaid in Meransen. Or. Perg. S. Nikolaus der Hagen, Richter auf Rodenkchen. **3178**

1472 Juni 9, Brixen. Albertinus ord. min. eps. Esienxis (!), Weihbischof des B. Georg von Brixen, verleiht der am 2. Juni mit zwei Altären eingeweihten Capelle in Meransen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **3179**

1500 März 30, Rom. Cardinal Oliverius und 13 andere Cardinäle verleihen der Jacobskirche zu Meransen, zu

Digitized by Google

welcher die Kirchpröbste (vitrici) und andere Pfarrleute besonderes Zutrauen haben, Ablass. Or. Perg. die meisten S. abgefallen. 3180

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, besitzt keine ältern Documente.

7. Milland.

Die Kirche ist als Filiale von S. Andrae 1305 erwähnt, ein Beneficium wurde 1687 aufgerichtet, Localie 1788, Pfarre erst seit jüngster Zeit; politisch bilden Milland und Sarns zusammen eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Kirche aufbewahrt.

Urbarium 1771.

Calendarium mit Stolordnung von 1780, 1795; Kirchenrechnungen erst seit diesem Jahrh.

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine ältern Documente.

8. Mühlbach.

Die Kirche ist zuerst 1277 nachweisbar, damals wurde auch der Markt errichtet; eine von der Pfarre Rodeneck abhängige Seelsorge nahm ihren Anfang 1593.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Das ist S. Helenen Urbarpuch, Perg., 4°, s. XV.; Urbarpuch, Zins und Zehent von S. Helena in Mulbach von 1492, Perg.; ein anderes aus ungefähr gleicher Zeit und eines von 1628.

Canonische Bücher seit 1624 (das älteste war nicht aufzufinden, dürfte nach dem Register bis ins J. 1600 zurückreichen).

Kirchprobstrechnungen seit 1569.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Reihenfolge der Salzburger Erzbischöfe mit Maximus beginnend, von

Digitized by Google

Ruprecht an die B. zählend, zu jedem das Wappen hinzugefügt; Schluss mit der Erwählung Wolfdietrichs 1587; gleichzeitiges Ms., nach einem Indorsat 1865 aus Schl. Rodeneck erhalten. — Wichtigere Nachr. aus Markt und Curatie Mühlbach und aus Ger. Rodeneck, aus Anfang dieses Jahrh.

Urkunden.

1333 Febr. 18, Zenoberg. K. Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, gewährt dem Rûdiger zu Mûlbach und dessen Erben die besondere Gnade den sechsten Wagen zu haben, mit allen Rechten als die andern Bürger zu M. von Heinrichs Gnade Wagen haben, und gebietet Engelmar von Vilanders, Richter zu M., Rûdiger darin zu schützen. Or. Perg. S. fehlt. **3181**

1341 Aug. 4. Hainrich der Hâuzz, Kirchprobst der S. Elenkirche zu Mûlbach, verleiht gegen Zehentleistung je einen Neuraut auf Plampanair an Hartman Bürger zu M., an Chunrad den Gratlein, Unterrichter zu M., und an Hans Brichsner. Or. Perg. S. Hartman (fehlt) und Hans Brichsner. **3182**

1344 Oct. 10. Alhayt die Nyderstrôbelin von Mûlbach schafft mit Zustimmung ihres Bruders Pernle für eine ewige Messe zu M. Gilte aus ihren beiden Häusern daselbst. Or. Perg. S. Pernle (fehlt) und Paul der Wesse von Mûlbach. **3183**

1345 Jan. 6. Die Brüder Engele und Jacob aus Pfurns widmen den Acker Tüler in Pf. neben des Hofmeisters Gut für die ewige Messe zu Mûlbach. Or. Perg. S. Ulreich Herrn Engelmars Richter zu Schônek (fehlt) und Christian von Ernburch. **3184**

1359 Jan. 5. Niclaus Hansen des Prichsners Sohn von Mulbach schenkt für ewige Messe in der Helenenkirche den eigenen Acker Slaffenstain an der Leite unter dem Eichholz zu Mulbach. Or. Perg. S. Andre von der Newnstift. **3185**

1359 Febr. 7. Hans und Nikolaus die Söhne des Waltzen ab Tôrinten verkaufen ihre Hube in T. für die ewige

Digitized by Google

Messe an S. Elenenkirche. Or. Perg. S. Arnolt Chûneglein von Chiens. 3186

1370 Oct. 16. Diemût die Achterin von Mûlbach stiftet an die Elenenkirche eine halbe Gelte Oel vom S. Elenacker, für den sie früher schon eine halbe Gelte zu zinsen hatte. Or. Perg. S. Andre Unterrichter zu Mûlbach. 3187

1371 Nov. 25. Chûnrat der Haûsse von Mûlbach und seine Wirthin Urse verkaufen den Acker Aigen auf dem Schaubs an Hainrich aus dem Garten, welcher ihn für den von ihm gestifteten Apostelaltar der Elenenkirche widmet. Or. Perg. S. selbst und Andrae Unterrichter. 3188

1374 Dec. 27. (1375 Weihenjohannstag). Chûnrade der Chramer von Mûlbach vermacht das mit eigner Arbeit und eignem Gut erbaute Haus und die Hofstatt in Markt M. an die S. Elenenkirche gegen Zinsleistung. Or. Perg. S. fehlt. 3189

1391 Juni 15. Fridreichs der junge Schrot, Bürger von Mûlbach und dessen Frau Affra schaffen der Elenenkirche Gilte aus ihrem Garten an der Freithofsmauer. Or. Perg. S. Thomas der Aechter. 3190

1391 Juni 15. Told auf dem Staine, Bürger zu Mûlbach, schafft der Bruderschaft zu M., welcher er angehört, Gilte und aus dem Wielant-Weingarten Wein, welcher den Einwohnern am Gründonnerstag auf der Achbrücke gereicht werden soll. Or. Perg. S. Peter von Viers, Richter zu Rodenkchen. 3191

1438 Dec. 27. Die Gerhaben Hainrichs, des Hansen Taczgern Sohnes, verkaufen die Hofstatt im Loch am Vallerbach zu Mulbach mit Wasserrunst und Wasserrecht, welche l. f. Lehen ist, an Hans Raytzeysen. Or. Perg. S. fehlt. 3192

1440 März 9. Albrecht Chursner zu Pesen verkauft das Baurecht seines der S. Elenenkirche zu Mûlbach zinsenden Weingartens an Ulreich Peck zu Mûlbach. Or. Perg. S. Niklas Hagen Richter zu Rodneck. 3193

1454 Nov. 23. Linhart Gayshaubt in dem Ried, Gufidauner Gerichts, schafft der S. Elenkirche zu Seelgeräte

Digitized by Google

Gilte aus seinem Haus und Garten zu Mulbach. Or. Perg. S. fehlt. **3194**

1482 Dec. 8. Conradus eps. Bellin., Generalvicar des B. Georg von Brixen, weiht die Florianscapelle auf dem Friedhof zu Mülbach ein. Or. Perg. S. **3195**

Marktarchiv.

In einem Raum des Lehrerhauses; früher durch den Bürgermeister Roman Steger sen. nach Materien geordnet, jetzt in wirrem Untereinander.

Rechnungen. Bürgermeisteramts-Rechnungen seit 1770 mit Vermerkung der wichtigeren Gemeindebeschlüsse 1773—1820.

Gemeindebücher, vgl. Rechnungen; Bürgerbuch seit 1820.

Weisthümer. Wald-, Alpen- und Oescherordnung für Vals nach Verbrennung der vor 160 Jahren durch Caspar von Gufidaun gesetzten, durch Richter und Geschworne des Gerichts aufgerichtet 1610. Pap. Folio.

Acten. Theilung der Gemeindewälder 1705; Feuerlöschordnung 1828.

9. Natz.

Die Pfarre Natz wurde 1157 dem neugestifteten Kl. Neustift übergeben. Nautes bildet mit Elvas (Kirche 1077), Raas (Kirche 1174?), Viums (Kirche 1208) eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, hier auch Archivalien von Raas und Elves; Viums hat eigenes Kirchentrühele.

Urbare. Urbar von Natz aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. Pap. 12°; von 1488 und 1511 Perg. 4°; Libellus omnium reddituum eccl. s. Petri in Elfes 1442; Zins und Zehent von S. Magdalena in Viumbs 1480, Perg. 12°.

Canonische Bücher von 1701 an.

Kirchprobstrechnungen der Pfarre seit 1613, von Raas seit 1508.

Digitized by Google

Historische Aufzeichnungen. Libellus fundationum von 1540 in schönes Missale s. XII.—XIII. eingebunden; Calendarium von 1778.

Urkunden.

1304 Nov. 26. Chorherr Cůnrad von Neustift, Pfarrer in Nautz, und seine Pfarrleute beurkunden den Ausgleich mit Jacob von Michinow wegen des von ihm behaupteten Eigenthums an Frou Giselun-, Albans-, Wecke- und Planiczacker, aus welchen Luggardis Tochter des Cůnr. de Cruze von Nautz an die Pfarre und die Kirche von Elves Oelgilten gestiftet hatte. Or. Perg. S. Capitel von Brixen. **3196**

1333 Juli 9, Avignon. Zwölf Bischöfe verleihen der Kirche in Nauts und deren Filialen Ablass. Or. Perg. 12 S. (Fragm.); am Rande Genehmigung des B. Albert von Brixen 1333 Oct. 3 mit S. **3197**

1336 — — (Brixner Kirchweihe). Perhtolt weiland Maier auf Tôrintin, weiland Perhtolts des Scherin auf Viums Sohn, verkauft seinem Brudersohn Jacob den halben Acker Punteis auf Viums. 2 Orr. Perg. S. Fridreich ab dem Berge. **3198**

1341 Aug. 26, Brixen. Hainreich und Nikel, des Swaeren Söhne von Naucz, verkaufen den Acker zu Planecz in N. um 7 M. und einen parchein. Rock an Hainr. Hemmerlein in Stufels. Or. Perg. S. Hainr. Ping. **3199**

1341 Sept. 8. Albrecht und Nykel, Söhne des Cůnrat von Crissan, verkaufen an denselben Acker auf dem Jaes zu Naucz. Or. Perg. S. = Nr. 3199. **3200**

1342 Apr. 25. Hans Fritz des Schergen Enkel ab dem Schâbs verkauft der Margarethenkirche von Sch. Korngilte aus der Leite und aus der Peunt. Or. Perg. S. Peter von Fiers, Richter auf Rodnigg. **3201**

1342 Aug. 1. Hainr. Amtmann von der Newnstift verkauft den Albansacker zu Naucz an Hainr. Haemmerlin von Stuvels. Or. Perg. S. Reymbrecht von Seben. **3202**

1353 März 31. Irmel die Schwester Ruebleins des Satzingers und ihr Gemahl Hainreich der Heide verkaufen

Digitized by Google

der Pfarre zu Nautz ihren öden Keller ze Hof in Nautz. Or. Perg. S. Ulreich von Payerdorf, der Schwestern Schaffner. 3203

1353 der Schwestern Kirchweihe. Jacob der Enkel des Jacob von Minknun verkauft der Jacobspfarre zu Naucz den Acker zur Aelsenstaude am Chreuz und vier andere Aecker. Or. Perg. S. Aeblein der Prukker von Stuvels. 3204

1360 Dec. 20. Albrecht der Mair von Viummes verkauft Hainrich dem Sohn der Kathrein von Runle zwei den Augsburger Chorherrn zinspflichtige Leiten an der Marterstatt zu Naucz. Or. Perg. S. Chůnr. der Zirler. 3205

1362 Febr. 22. Niklaus der Pozzel, Bürger von Prichsen, verkauft seinem Mitbürger Seyfrit dem Schaerer den Wolfhartsacker im Nauczner Feld. Or. Perg. S. = Nr. 3205. 3206

1365 März 15. Alhait die Witwe Seyfrits des Tuchscherers verkauft den Wolfhartsacker auf dem hohen Rayn zu Naucz an Jacob des Litners Sohn von Naucz. Or. Perg. S. Ůlreich von den Schwestern. 3207

1365 Nov. 19. Freydanch aus Valles verkauft die Lehenschaft je eines Ackers zu Naucz und zu Viumes an Perchtolt den Mayger von Aichach und Růprecht den Spengler von Naucz. Or. Perg. S. selbst und Chůnr. Chůmerlein Bürger zu Brichsen. 3208

1368 Juni 29. Andre an der Gazzen zu Aelves verkauft den Acker auf dem hohen Rain zu Nåts neben des Trautsuns Acker an Jacob den Littner. Or. Perg. S. Ulreich der Schwestern Schaffner zu Prichsen. 3209

1370 Mai 1. Angnes, Wirthin Peters des Vieken von Brichsen, verkauft den Acker unter dem Chraeutze zu Naucz an Perchtolt Seybot. Or. Perg. S. Angnesens Wirth und ihr Vater Chůnrat der Ernst. 3210

1373 März 12. Chůncze der Egler von Naucz entsagt seinen Erbansprüchen auf den Acker Namles, da er von den Kirchpröbsten von Naucz in einem schiedsrichterlich

Digitized by Google

festgesetzten Masse entschädigt ward. Or. Perg. S. Jacob von Eppan. 3211

1375 Juni 15. Hainreich der Zicczczener, Sohn der Katrein von Rûnle, verkauft die beiden Leitenäcker an der Marterstatt zu Naûtz, welche den Augsburgern zinsen, an die Pfarrkirche zu Naûtz. Or. Perg. S. Johans der Chammere, Gotteshaus-Probst zu Brichsen. 3212

1377 Febr. 7. Johans von Ram, Probst der Chorherrn von Augsburg, erhöht zugunsten der Pfarre Naucz den Zins von den beiden Leitenäckern. Or. Perg. S. Chûnrat Chuemerlein. 3213

1379 Febr. 6. Jacob der Jentler (?), Bürger zu Brichsen, und seine Brüder Hartlein Chrakofler und Kasper verkaufen Zehent zu Aichach, Pf. Nâts, an Stephan den Peizzer von Mittenwald und Ludweig von Aichach. Or. Perg. S. Jacob von Vilanders. 3214

1379 Febr. 27. Probst Chunrat, Dechant Herman und der Convent von der Newnstift verleihen dem Perchtolt Seybot das Baurecht ihres Hofes Chrissan zu Naucz. Or. Perg. 2 S. 3215

1382 Dec. 21. Metze ab dem Hofe, gesessen auf dem Schaubs, widmet ihre Hofstatt im Dorf zwischen Newnstifter und Sebner Gut an die Pfarre in Naucz. Or. Perg. S. Jacob von Eppan, Bürger zu Brixen. 3216

1383 Juni 15. Jakel der Kolner verkauft Peter dem Freygen ein Viertel des von Peter bebauten Hofes zu Naucz mit Grundstücken zu Casil, Jaesse und an andern genannten Orten. Or. Perg. S. Hans Zekolf. 3217

1384 Mai 12. Angenes die Langin von Naucz übergibt der Pfarrkirche gegen Zinsleistung die Wiese „Päunte“ in Chrassan und eine Hofstatt. Or. Perg. S. = Nr. 3217. 3218

1384 Mai 12. Stephan anerkennt und beurkundet die von seinem Vater Ûlrich dem Sieder von Naucz an die Pfarre gemachte Schenkung des Ackers Pifank zu Chrassan und eines Zehents aus der Geltingerwiese zu Mûlbach. Or. Perg. S. = Nr. 3217. 3219

Digitized by Google

1385 Nov. 26. Jacob der Maier an der Maerre verkauft den Acker zu Mauens (?) auf Naůcz an Matheis des Chramers in N. Sohn. Or. Perg. S. = Nr. 3217. 3220

1386 Apr. 1. Die Bauleute der Gemeinschaft Nauts bekennen von den Pröbsten der Pfarrkirche sieben Stücke Erdreich an der Assermül zur Bebauung gegen angegebenen Zins übernommen zu haben. Or. Perg. S. Heinreich Gemme, Richter auf Rodenkchen für Georg von Gufidaun. 3221

1386 Mai 1. Martein der Schneider von Alus verkauft dem Jacob Litner den Acker auf Hochrain zu Naucz. Or. Perg. S. Jacob von Eppan, Bürger zu Prichsen. 3222

1387 März 17. Chuncz der Haemerle und seine Brüder verkaufen der Kirche in Naucz den Albans-, Planecz- und den Jaesacker. Or. Perg. S. = Nr. 3222. 3223

1388 Dec. 18, Rom S. Peter. Papst Urban VI. verleiht der Pfarre S. Jacob zu Naucz, Diöcese Brixen, Ablass. Or. Perg. Bulle an Seidenfäden. 3224

1400 Febr. 22. Niclaus der Růczner auf S. Andresberg und Jacob der Planczer zu Chleran verkaufen der Pfarre zu Necze Acker und Wiese in Plauch zu Necze. Or. Perg. S. Hans Zekkolf Bürger zu Brichsen. 3225

1401 Febr. 28. Hainrich in der Huben von Netze verpflichtet sich der Pfarrkirche die von Matheis des Chawmers Sohn aus dem Acker Nafens, den Hainr. bebaut, gestiftete Gilte zu bezahlen. Or. Perg. S. Herman Zirler. 3226

1406 Mai 31. Jacob der Valser von Nâtze widmet für Jahrtagsstiftung zu N. Gilte aus der Wiese Plawek in Nâtze. Or. Perg. S. Hans Zekolf. 3227

1408 Juli 22. Jörg Valser zu Netz verkauft den Glesleracker zu Viumbs an Lienhart Schuester von Netz. Or. Perg. S. Hans Zekgolf. 3228

1411 Aug. 9. Diemüt die Witwe Peters des Freyen verkauft der Jacobspfarre zu Netz ein Viertel von Haus und Acker zu Casil, Jaesse, Frenczle. Or. Perg. S. Herman Zirler. 3229

1412 März 13. Niklas Chrell ab Chegel verkauft dem Lienhard Schmied den Eigenacker zu Nafers auf Netz. Or. Perg. S. Steffan Peisser Bürger zu Brichsen. 3230

Digitized by Google

1414 Sept. 29. Hans Cosmar und Steffan Fuchs, Capläne der Capelle S. Laurenz in Brichsen verkaufen Niklas dem Grafen von Netz den Acker Unterfundnetsch in Netz. Or. Perg. S. Capitel von Brichsen. 3231

1423 Mai 16. Thomas von Sëbs verkauft den Kamerunt-, Frewln- und andere Aecker nebst Zehent aus genannten Weingütern an Alheit Waltmennin zu Necz. Or. Perg. S. 3232

1424 März 15, Lienz. Hainrich Graf von Görz-Tirol belehnt den Sigmundt Trautsun von Sprechenstain für dessen Bruder Peter und Vetter Jacob T. mit dem Hof in Vintull. Or. Perg. S. 3233

1425 März 31, Lienz. Derselbe belehnt denselben mit Getreidezehent auf Laten. Or. Perg. S. 3234

1425 März 31, Lienz. Derselbe belehnt denselben mit den Höfen Mössl, Gereut, Oberplaan, Aicher, Federspiel, Hepplehen und andern Gütern zu Getzenperg. Or. Perg. S. 3235

1427 März 30. Dyemüt die Niderekkerin und ihre Brüder Jacob Pfrömel und Jenuwein verkaufen Gilte vom Wegscheidhof in Netz an die S. Jacobs Pfarre. Or. Perg. S. 3236

1429 Nov. 11. Hans Schaller von Netz verkauft der Pfarre das Baurecht des Gütleins hinter der Kirche, welches der Spekch inne hat. Or. Perg. S. fehlt. 3237

1430 Jan. 13, Innsbruck. H. Friedrich beurkundet Dienste, Arbeit und Ehaft der Leute auf Rodencker Berg, so dieselben zu seiner Feste Rodneg gemäss eines infolge der Stösse mit Bartholome von Gufedaun erfolgten Spruchs der Schiedsrichter schuldig sind. Cop. Perg. von 1430. 3238

1431 Juli 1, Neustift. Andre Strobl von Schebs stiftet mit Wissen der Abtissin Clara aus dem den Clarissinen gehörigen Stroblhof Weingilte an die Margretenkirche in Schebs. Or. Perg. S. Wolfhart Staynperg Richter in der Newinstift. 3239

1440 Dec. 12. Lienhart Schuster auf Spings schafft den Eigenacker Gêslêr zu Vyumbis der Pfarre Nâtz zu Jahrtag. Or. Perg. S. Oswalt Zekkolf Bürger zu Brichsen. 3240

Digitized by Google

1441 Sept. 14. Chuncz Kasayer von Elves verleiht das Baurecht der Egert zu E. an Hans Frey zu Nätz. Or. Perg. S. = Nr. 3240. **3241**

1442 Mai 3. Jörg von Campenn tragt mit andern durch den Grundherrn, Probst Niclas von der Newnstift, ernannten Schiedsrichtern den Streit zwischen Pertlein dem Nesius von N. und Hans dem Langen von Nâtz um das Baurecht des Widenhofes in Nâtz, namentlich wegen Feld zu Katzerenn und Jordan aus. Or. Perg. S. **3242**

1446 März 13. Margret die Wirthin des Hans Gall, Bürgers zu Brichsen, verkauft der Kirche zu Netz Gilte aus ihrem Haus an der Gasse daselbst und aus andern Gütern. Or. Perg. S. Hans Gall und Hans Gruber. **3243**

1471 Febr. 13, Toblach. Gf. Leonhard von Görz-Tirol belehnt Oswalt von Wolkenstain mit zwei Hufen zu Payrn in S. Sigmund und mit dem Tugkenhof zu Hofern. Or. Perg. S. **3244**

Kirchenarchiv Viums.

Die Filiale Viums besitzt ein eigenes Kirchentrühele, das in der Sacristei aufbewahrt wird.

Urbarium ecclesiae Viumbs 1509, Perg., 4°.

Kirchprobstrechnungen seit 1688.

Urkunden.

1485. Conradus eps. Bellin., Generalvicar des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Magdalenenkirche in Viumbs mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **3245**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne ältere Documente.

10. Neustift.[1])

Die Pfarre zu S. Margreth ist dem Augustiner-Chorherrnstift einverleibt, die Gemeinde bildete früher ein eigenes Niedergericht des Klosters.

Pfarrarchiv.

In der Pfarrerswohnung im Stifte aufbewahrt, enthält nur wenig ältere Archivalien.

[1]) Das reiche, der sachkundigen Leitung des H. Prof. Hartmann Ammann unterstellte Stiftsarchiv wurde nicht einbezogen.

Digitized by Google

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1640, Todtenbuch seit 1636.

Archivalien der U. Frauen-Bruderschaft in der Neustift.

Urbarialrechnungen von 1537 an.

Bruderschaftsrechnungen seit 1525.

Urkunden.

1470 Juli 15. Dorothe die Witwe des Hans Salden auf Törendten verkauft Gilte aus Acker und Weinberg auf Plambenait zu Mülbach an Bruder Lienhart Conversen zu Neustift und die dortige Bruderschaft. Or. Perg. S. Niklas Chyessing Richter zu Schönek. **3246**

1470 Juli 21. Gilg Gerber, Bürger zu Mülbach, verkauft Gilte ebenfalls aus Plambenait. Or. Perg. S. Augustin Tantsch Richter zu Rodnek. **3247**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne ältere Bestände.

11. Pfeffersberg.

Die Gemeinde umfasst das westliche Gelände Brixens mit den Dörfern Tils, Pinzagen, Tetschling, Tschötsch und Mahr, von Mitte des 12. Jahrh. an bildete sie zugleich ein eigenes Gericht; die zugehörigen alten Kirchen besitzen keine eigenen „Trühelen", obwohl in Tils und Tschötsch Seelsorgen bestehen, die Archivalien befinden sich im Capitel- und Pfarrarchiv zu Brixen.

Das Gemeindearchiv ist beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. Weder dort, noch bei der Familie Achberger in Brixen, welche zuletzt das Pflegeramt von Pfeffersberg innehatte, finden sich Acten des ehemaligen Gerichtsarchives.

12. Pfunders.

Die Kirche ist als Filiale von Rodeneck schon im 14. Jahrh. erwähnt, eigene Seelsorge seit 1679.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Urbâr der Kirche S. Martis (!) in Pfunders 1514, Perg., 4° (als Einbande in Fragment des Marienlebens

Digitized by Google

Walthers von Rheinau[1]) aus Anfang des 14. Jahrh.), ferner von 1727 und spätere.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1679, Trau- und Todtenbuch seit 1680.

Kirchenrechnungen. Uebersicht der Kirchprobstrechnungen 1577—1590.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Beschreibung S. Marteinskirchen brieflicher Gerechtigkeiten von 1651 (erwähnt ausser den unten verzeichneten Urk. auch noch solche von 1398, 1406, 1410, 1412, 1416, 1417, 1424, 1438); Kircheninventar von 1653; Series curatorum und Höfebuch verfasst von dem 1831 verstorbenen Curaten Schöpf; vgl. auch Urbare.

Acten. Ueber Errichtung des Beneficiums 1679, 1680; Auszeigung des Gemeindewaldes der Höfe in der Eggen zu Pfunders 1711.

Urkunden.

1392 Dec. 21. Thomas der Achter, Bürger zu Mulbach, verkauft seinen Eigenhof in der Schagie an dem Argen auf Torenten, neben dem Gut des Capitels gelegen, an die Martinskirche zu Phunders. Or. Perg. S. Gerhard der Junge, Probst des Gotteshauses in Brichsen. 3248

1496 Febr. 3. Andre Jutter in Dan verkauft derselben Gilte aus dem Juthof, Ger. Niedervintel. Or. Perg. S. Peter Labing Stadtrichter in Brixen. 3249

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, besitzt nur moderne Acten.

13. Rodeneck.

Uralte Pfarre, bereits 1180 erwähnt, sie umfasste ursprünglich auch Spinges, Mühlbach, Vals, Meransen, Untervintl, Weitenthal, Pfunders, Obervintl und Terenten.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum in eigenem Archivraum aufbewahrt; neben den Archivalien der Pfarre befinden sich eigene

[1]) Veröffentlicht von J. Seemüller in Zeitschr. des Ferdinandeums III. F., 40. Heft, 1896.

Digitized by Google

„Trühelen" für folgende Kirchen 1) S. Benedict in Nauders, 2) S. Pauls, 3) Spisses (alle drei Filialkirchen in Gem. Rodeneck), 4) Meransen, 5) Mühlbach, 6) Obervintl, 7) Pfunders, 8) Spinges, 9) Terenten, 10) Untervintl, 11) Vals, 12) Weitenthal.

Urbare *a)* der Pfarre: Zinss, die U. l. Frauenkirchen zu Rodeneck gehörent, Perg. 4°, aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh., mit Fortsetzung von 1519, von 1550 an grosse Zahl von Urbaren, eines aus Anfang des 16. Jahrh. in Trühele 8. *b)* Urbare von Nauders von 1570 (in Not. Instr. des 14. Jahrh. eingebunden) und von 1675 (1). *c)* S. Pauls seit 1513 (2). *d)* Meransen Urbar aus dem 18. Jahrh. (4). *e)* Mühlbach seit 1642 (5). *f)* Urbar und Calendar von Pfunders 1680 (7). *g)* Urbar der Sonntagsmesse von Terenten 1638, Grundzins und Zehent 1687 (9). *h)* Urbar von Untervintl aus dem 17. Jahrh. (10). *i)* Urbar von Vals erneuert 1677 (11). *k)* Weitenthal Additionalurbärl des priesterl. Einkommens 1680, der Thomaskirche aus dem 18. Jahrh. (12).

Canonische Bücher seit 1594, eine Strazze 1594—98 auch in Trühele Nr. 3.

Kirchenrechnungen: *a)* von S. Pauls zusammen mit Urbar seit c. 1560 (2). *b)* Meransen seit 1656 (4). *c)* Mühlbach Brudermeisteramtsrechn. seit 1655 (5). *d)* Pfunders seit 1662 (7). *e)* Spinges seit 1662 (8). *f)* Terenten seit 1664 (9). *g)* Vals Raitbuch des Gotshauses in Vals 1558 (Einband Urk. von 1409), ausführl. Kirchprobstrechnungen seit 1581 (11).

Geschichtliche Aufzeichnungen. *a)* Beschreibung der kirchl. Ornate und Sachen von Meransen 1698 (4). *b)* Calendarium und Urbarium der Curatie Mühlbach 1683 (5). *c)* Calendar und Urbar von Obervintl 1701 (6). *d)* ebenso von Pfunders 1680 (7). *e)* Verzeichn. der geistlichen Functionen zu Spinges 1680 (8). *f)* Calendarium der Curatie Terenten 1676 (9). *g)* Calendar von Untervintl, 18. Jahrh.

Acten. *a)* Zehentstreit von S. Pauls mit der Pfarre seit Anfang des 16. Jahrh. (2). *b)* Verzeichnis der Beiträge,

Digitized by Google

welche 1644 zur Wiederherstellung der 1638 durch Brand geschädigten Florianicapelle in Mühlbach gesammelt wurden und Bericht über deren Wiederherstellung (5). *c)* Entwurf der Curatiestiftung in Pfunders 1680, Feststellung der Pflichten und Einkünfte des Curaten 1802 (7). *d)* Protokoll über Errichtung der Curatie Niedervintl 1657—61, Stiftslibell der Abtrennung von Obervintl 1701 (10).

Urkunden.

1364 März 6. Chuncze der Haeuzze von Mülbach, dessen Gemahlin Urse und Bruder Jacoman übergeben ihr Eigengut Ansidel bei S. Blasi zu Rodanch dem Chorherrn Gotschalch Pfarrer von R. zu ewiger Messe bei S. Helena in Mülbach. Or. Perg. 3 S. (5). **3250**

1382 Apr. 27. Perchtold am Hof, Albrecht Pabst, Told von Niderrunkatsch und drei andere Vertreter der Malgrei zu S. Jacob auf dem Berg Meransen beurkunden ihr Abkommen mit dem Pfarrer Chünrat von Rodenkchen über Stiftung und Abhaltung der Montagsmesse. Or. Perg. S. Haintz Jemme Unterrichter des Jörg von Gufedaun auf Rodenkchen und Chünrat der Hauzze von Mulbach. (4). **3251**

1390 Jan. 19. Hans der Geschurre von Nidervintuln verkauft der Jacobscapelle zu Meransen Gilte aus der Prül in Tasems zu N., welche bischöfl. Lehen ist. Or. Perg. S. Jung Gerhart Probst zu Brichsen und Richter in Vintuln. (4). **3252**

1397 Nov. 18. Niclas von Obwisen, Hainreich der Walch am Espan und Hainr. der Wenstainer aus Pfunders übergeben Perchtold dem Vicari zu Rodnich 10 M. P., damit er ihnen die nächsten fünf Jahre in Pfunders Sonntagsmesse halte. Or. Perg. S. Hans der Mair in der niedern Vintull. (7). **3253**

1397 Nov. 27. Stiftung zweier Messen in der Nicolauscapelle (Obervintl) durch A . . . . Or. Perg. durch Feuchtigkeit sehr verblasst. (6). **3254**

1398 Febr. 14. Peter der Lengnawer, Richter zu Rodnikch, beurkundet die friedliche Austragung des an Bartlme

Digitized by Google

von Gufidaun gebrachten Streites zwischen der Andreaskirche und Nachbarschaft Valls und dem Mesner Åblein, welcher sich weigerte zu der Zehrung beizusteuern, welche die Kirchpröbste und welche die Gemeindevertreter wegen des mit Meransen streitigen Einfanges gemacht hatten; er wird von der Steuer losgesprochen. Or. Perg. S. (11). **3255**

1398 Mai 5. Aeble aus dem Moze, Diemůt die Jůtterin, Alhaid die Engelhild, Hainr. der Walch, Niklas am Stain auf der Chlausen in Pfunders, Paul aus Kamerschin und Andere geben zur ewigen Sonntagsmesse in Pfunders Gilten aus Thalhof auf Kegel, Neydegg in Dan u. s. w. Or. Perg. S. Hans Mair aus der niedern Vintuln. (7). **3256**

(14. Jahrh.) Joh. Payr als Obmann entscheidet mit vier Spruchmännern den Streit der Angnes Witwe des Walther Rabasach und deren Tochter Anna um das väterliche Erbe. Or. Fragm. Perg. Not. Instr. Einband des Urbars von 1570. (1). **3257**

1400 Jan. 17. Christan der Schneider von Obervintůll schafft nach S. Nicolaus zu der weissen Kirche das Baurecht eines von ihm gekauften Weingartens zu Ryal in Ålfes. Or. Perg. S. Arnolt der Prőzzlein zu Hohenpühel. (6). **3258**

1402 Dec. 20, Brixen. B. Ulrich bestätigt die Stiftung, welche Adelhaid die Zollnerin von Mulbach für eine Montagsmesse in M. bei der Pfarre Rodank aufrichtete. Or. Perg. S. (5). **3259**

1404 Apr. 24. Alhait die Zollnerin zu Můlbach übergibt mit Zustimmung ihrer Herrn Joerg und Bartholme von Gufidaun ihre Hube an der Laite zu Torenten, die Flatschwiese und andere Güter dem Peter Libinger, Kirchherrn zu Rodink, für Erhaltung der Wochenmesse auf dem Simonsaltar der Helenencapelle. Or. Perg. S. Bartholme von Gufidaun. (5). **3260**

1407 Febr. 22. Peter Liebinger, Pfarrer zu Rodinkch und Domprobst zu Basel, verheisst für sich und seine Nachfolger die Einhaltung der Quatemberämter und der von der Gemeinde gestifteten täglichen Messe zu Můlbach; im

Digitized by Google

Falle der Nichteinhaltung verfällt den Kirchpröbsten zu M. Gilte aus der Mitterwiese in Albeins. Or. Perg. S. Walther von Mundrichingen, Domprobst zu Brichsen (5). **3261**

1409 Apr. 25. Jacob des Chôtprukers auf Valles Eidam verkauft seinem (Schwieger)vater Niklaus das Baurecht des halben Chôtprukhofes, welcher an Hans Stâmphlein von Gufedawn zinspflichtig ist. Or. Perg. Einband der Rechnung von 1558 (11). **3262**

1422 Febr. 17. Hans Gerhart zu Brichsen verkauft als Gerhab seines Vetters Chunrat des Vientlers den Kirchpröbsten der Pfarre Rodnekke Gilte aus dem Gute Noff unter dem Obervollnoffhof auf Rodnekkerberg, aus dem Gesäss zu Nauders und aus Hofstatt zu Plâtsch. Or. Perg. S. (1). **3263**

1430 (Jan. 8?). Hans Sebbser von Sêbbs widmet an S. Nicolaus in der weissen Kirche zu Jahrtag Gilte aus seinem eigenen Hof an der Gasse in der obern Vintull. Or. Perg. S. fehlt (6). **3264**

1432 Aug. 7. Peter Prossel von Unterkofel auf Rodnekger Berg beurkundet sein Uebereinkommen mit der Kirche S. Pauls um den Zehent, den die Säbser aus dem Unterkofelhofe schenkten und den er für unbillig hielt, weil er alles hatte neu räuten müssen. Or. Perg. S. Friedr. Polauser zu Mulbach (2). **3265**

1452 Sept. 24, Brixen. Cardinal Nicolaus B. von Brixen verleiht S. Jacob auf Meransen Ablass. Or. Perg. S. fehlt (4). **3266**

1452 . . . ., Brixen. Derselbe ertheilt der Capelle SS. Nicolaus, Oswald, Silvester und Erasmus Ablass. Or. Perg. S. fehlt (6). **3267**

1471 Aug. 20, Regensburg. Franciscus Cardinal von Siena, Legat in Germanien, befiehlt dem Pfarrer von Rodench auf die Klage der Leute von Vals und Meransen, dass sie den Gottesdienst in der zwei deutsche Meilen entfernten Kirche zu Mulbach hören müssen, an Sonn- und Festtagen abwechselnd in den Kirchen von Vals und Meransen Messe halten zu lassen. Or. Perg. S. (4). **3268**

Digitized by Google

1475 Oct. 24, Rom. Drei Cardinäle verleihen der Capelle S. Benedict auf dem Berg Raveneick(!), Brixner Diöc., Ablass. Or. Perg. 2 S. (1). **3269**

1515 Dec. 13, Innsbruck. K. Max überlegt den Gerichtstag um das Geding des Chorherrn Dr. Barth. Breysacher wegen Geschäftsüberbürdung auf den Sonntag Laetare. Pap. gleichzeitige Cop. Weitere Vertagungen von 1516. 1517. 1520 (9). **3270**

1517 Apr. 16. Johannes eps. Bellin., Generalvicar des B. Christoph von Brixen, weiht den Friedhof auf Marans ein. Or. Perg. S. **3271**

Ausserdem Urk. seit dem 16. Jahrh. auch in den Trühelen Nr. 3, 8, 10, 12.

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, enthält keine ältern Archivalien.

14. Schabs.

Die Kirche wird schon 1281 erwähnt, eine Expositur der Pfarre Natz wurde 1812 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1785.

Urkunden.

1371 Aug. 5. Fritz der Scherig ab dem Schaubs verkauft den Kirchpröbsten der Margarethenkirche auf dem Sch., Fritz Schablein und Chuncz dem Weingarter, Zehent aus dem Rodinkacker zu Sch., auf dem Wege nach Rodink gelegen. Or. Perg. S. fehlt. **3272**

1378 Juni 15. Maetze von Hofe ab dem Schaüfes schafft der Margarethenkirche in Sch. die beiden Grůbäcker, den Krumpacker, Acker auf Salcz und an dem Rinderstreich, alle in Naucz. Or. Perg. S. Gorig von Gufedaun, Hauptmann auf Rodenchen. **3273**

1380 Febr. 6 (Frazzmântag). Hainreich der Thalner zu Schåwfz schafft der gleichen Kirche den Chuntzenacker

Digitized by Google

zu Sch. und den Aûflangacker zu Rodenkchen. Or. Perg. S. Chunradt Haucze Bürger zu Mûlbach. 3274

1384 Juni 24. Ulreich der Påwer gesessen zu Ville auf Rodenkcher Berg verkauft das Baurecht seiner Hofstatt auf dem Wege zum Garten in Mûlbach an Oswalt den Schuester. Or. Perg. S. fehlt. 3275

1395 Apr. 1. Die Kirchpröbste von S. Margareth auf Schawbs verleihen dem Hans von den untern Häusern ab dem Schâbs das Baurecht von Feldern daselbst und des Weingartens Langaichach neben des Grimmen Weingarten. Or. Perg. S. fehlt. 3276

1419 Dec. 12. Hainreich Gerhart, Richter auf Rodnekg für Bartholomeus von Gufidawn, verhört in Mûlbach zu Gericht sitzend die Klage der Gemeinsleute von Meransen gegen den Pitzner, Pabistpûchler und den Langwieser, welchen das behauptete Recht auf Pferdeweide abgesprochen wird. Or. Perg. S. 3277

1421 Febr. 1. Hans der Chesselpwzz zu Stufels verkauft den Kirchpröbsten von S. Nicolaus zu Aichach das Baurecht seiner Hofstatt in Stufels. Or. Perg. S. Hans Kaltgrûber Bürger zu Brichsen. 3278

1454 Freitag nach Grisein. Caspar von Gufedawn, Pfleger des Gerichtes Rodneken, gönnt der Margrethenkirche auf dem Schebs Zins und Zehent des von der Gemeinde gereuteten Ackers zu den Heûm, obwol er von Herzog Sigmunds Regierung beauftragt ist Neuraute von Aeckern, welche ohne landesfürstliche Erlaubnis angelegt wurden, der Zinsbarkeit an die Herrschaft zu unterwerfen. Or. Perg. S. 3279

1456 März 11, Brixen. Cardinal Nicolaus B. von Brixen beurkundet, dass er am 24. Apr. 1455 die Gregoricapelle in Schâbs, eine Filiale der Pfarre Netz, mit Seitenaltar eingeweiht habe. Or. Perg. S. 3280

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Urbar der Margarethenkirche von 1505, 16 Bl. Perg. 4.

Digitized by Google

Acten. 1666 Bereitung und Beschreibung der Confinen zwischen dem Gericht Neustift und der Herrschaft Rodnegg.

15. Schalders.

Die Thalgemeide erhielt 1694 eine eigene Seelsorge.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; Archivverzeichnis von Pfarrer Elzenbaum c. 1850 angelegt, Ordnung nach Materien.

Urbare. Urbarpuech der S. Wolfgangskirche in Schalders nach dem alten Urbar erneuert, aus Mitte des 16. Jahrh., viele spätere von 1674 an.

Canonische Bücher seit 1694.

Rechnungen der Kirchpröbste seit 1571, der Pancracibruderschaft zu Telfs in Stubai 1748—1762.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Calendarium mit Dorfchronik und Familienbuch von Sinnacher; Aemter- und Messenverzeichnis von circa 1700.

Acten. Stolordnung von 1695; ein Fascikel alte Gemeindeschriften, darunter Amtsdecrete um Spiluk aus dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1402 Aug. 27. Gerhart, Pfleger zu Salern und Richter zu Vern, beurkundet die friedliche Austragung des Streites um Viehweide und Waldgrenze zwischen den Gemeinschaften Ober- und Niedervern einer- und Rûpple und Erhart an der Wêre, Haincz und Christle an der Aiche, Hartman und Hans Lercher und andern Genannten aus Schalders anderseits. Or. Perg. S. **3281**

1436 Oct. 28, Brixen. B. Udalrich weiht die neu erbaute Wolfgangscap. in Schallers ein. Or. Perg. S. **3282**

1444 Oct. 18, Brixen. Johann, Erwählter und Generalvicar von Brixen, ermahnt alle Geistlichen seines Sprengels zu milden Beiträgen für den Bau des Thurms der Wolfgangscapelle, zu welchem die Schallerser allein unvermögend sind. Or. Perg. S. **3283**

Digitized by Google

1446 Jan. 30. Georg von Vilanders, Pfleger auf Salern, verkauft mit seinem Sohn Walthesar den Kirchpröbsten zu Schallers Getreidegilte aus dem Eigenhof Radel. Or. Perg. S. **3284**

1446 Juli 9, Brixen. B. Johannes verleiht der Wolfgangscap. zu Schallers Ablass. Or. Perg. S. **3285**

1449 Juli 4. Lazarus von Chestlan, Bürger zu Brichsen, verkauft den Kirchpröbsten von Schallers Zins aus seiner Eigenwiese zu Campill, neben der Wiese seines Bruders Erasmus gelegen. Or. Perg. S. **3286**

1483 Mai 17, Brixen. B. Georg verleiht der Wolfgangscap. in Schalders Ablass. Or. Perg. S. **3287**

1483 Juli 2, Brixen. Cunradus eps. Bellin., Generalvicar des B. Georg, verleiht derselben ebenfalls Ablass. Or. Perg. S. **3288**

1500 Apr. 15, Rom. Zwanzig Cardinäle verleihen ebenfalls Ablass. Or. Perg. die S. fortgeschnitten. **3289**

1695 Febr. 9. Erectionsbrief der Curatie Schalders. Or. Perg. S. Bischof. **3290**

Ausserdem Vergleich der 11 Höfe in Schalders mit dem Domcapitel um Zehent 1503, Urk. um das Mesengut 1535, Reverse des Mitterhofes in Vilanders seit 1498.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne ältere Documente.

16. Spinges.

Die Kirche reicht mindestens ins 14. Jahrh. zurück, Curatie seit 1680.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1681, Todtenbuch seit 1680.

Urkunden.

1400 Apr. 24. Pauls der Galle, Bürger von Brichsen, verkauft den Kirchpröbsten der Ruprechtskirche auf Spings die Wiesen Hofmos und Lån in Valls. Or. Perg. S. fehlt. **3291**

Digitized by Google

1404 Mai 8, Brixen. B. Ulreich bestätigt die von seinen Leuten im Gericht auf Spings gestiftete Wochenmesse, so wie sie mit dem Pfarrer von Rodink einig geworden sind. Or. Perg. S. fehlt. **3292**

1405 Apr. 24, Brixen. Peter Liebinger, Probst zu Basel, Chorherr zu Brixen und Pfarrer zu Rodink, gelobt die von den Kirchpröbsten und der Gemeinde gestiftete und dotirte Samstagsmesse in Spings jederzeit persolviren zu lassen. Or. Perg. S. fehlt. **3293**

1413 Aug. 24, Innsbruck. H. Friedrich genehmigt, dass Bartholome von Gufidaun aus dem l. f. Lehen des Hofmas (!) in Valls eine Gilte von 10 lb. P. an S. Ruprecht und Bartholome in Spings schenkte. Or. Perg. S. **3294**

1452 Sept. 10, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht der Ropertskirche in Spinctis Ablass. Or. S. Perg. fehlt. **3295**

1487 Juni 26. Conradus eps. Bellin., Generalvicar des B. Georg von Brixen, weiht Altar und Friedhof zu Spings ein. Or. Perg. S. fehlt. **3296**

1515 Apr. 4, Rom. Rafael von Ostia und andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Laien Urban Lergetporer der Kirche in Spings Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen, von B. Christophorus bestätigt 1515 Aug. 7, Brixen. **3297**

1517 Apr. 24. Joannes eps. Bellin., Suffragan des B. Christophorus, weiht den Friedhof und die Crypta bei der Bartholomaeuskirche auf Spings ein. Or. Perg. S. fehlt. **3298**

1762 Mai 26. Romedius eps. Augustopolitanus, Weihbischof von Brixen, weiht die h. Grabcapelle zu Spings ein. Or. Perg. S. fehlt. **3299**

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Weisthum. Waldordnung auf Anlangen der Gemeinde nach ihrem mündlichen und schriftlichen Anbringen vom bischöflichen Hof- und Lehenrichter P. J. Soell 1689 März 20 codificirt, von Bischof Joh. Franz bestätigt April 16.

Digitized by Google

Acten. 1584 Beschreibung des Spingser Wälder; 1741 Oct. 2 Waldauszeigung; 1805—1810 Ausgleichung und Verrechnung der von Spinges nach Mühlbach erlegten Kriegsrequisitionen.

Urkunden.

1422 Juni 3 (Kindleintag zu Pfingsten). Thomas Âchter von Mülwach beurkundet die Entscheidung des Weidestreites zwischen Spingsern und Rizolern, an der er mit Hans von Lanay Richter zu Rodneck, Hans Kamrer Richter und Hans Probst Amtmann zu Brichsen theilnahm. Or. Perg. S. **3300**

17. Untervintl.

Die Kirche ist schon im 13. Jahrh. erwähnt, eine eigene Seelsorge wurde von Rodeneck aus erst 1659 errichtet; Untervintl oder Niedervintl war Gerichtsstätte und Sitz eines bischöflichen Verwalters.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, nach Materien, die Urkunden in chronol. Reihenfolge geordnet.

Urbar. Urbargult U. Frauen Kirchen zu der nidern Vintul, 5 Bl. Perg 12°, aus Anfang des 15. Jahrh.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1625, Traubuch seit 1641, Todtenbuch seit 1639.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Inventuarii-Püchl U. L. Frauen Gotshaus zu Nidervintl, 1583 (Archivsindex).

Acten. Copie der Curatieerrichtung 1701, sonst nur laufende Verwaltungsacten ohne grössere Bedeutung.

Urkunden.

1379 Febr. 8, Brixen. B. Fridreich, Herzog Leupolds Kanzler, genehmigt, dass Elbel an der Linden zu Mülbach Gilte aus dem bisch. Lehen zu Trô, genannt Seyfrides Gut, an Jacob den Huber aus Weiten (!) verkauft, und dass dieser sie an U. Frauen Capelle zu Vintel schenkt. Or. Perg. S. **3301**

1381 Febr. 1. Hainr. Gerhart Bürger zu Brichsen verkauft das Gut in der Graspeunt zu Chnyepöz, Landgericht

Digitized by Google

S. Michelspurch, an Fridreich den Glurenher von Sunnburch. Or. Perg. S. selbst und Chûnrat Chûmmerlein Bürger zu Brichsen. 3302

1389 Juli 12. Jaekchel des alten Mesners Sohn zu der niedern Vintûllen verkauft das Baurecht des Mesenhauses, welches auf der Hofstatt des Widums steht und zur Pfarre Rodenkchen gehört, an Hainr. den Mesner. Or. Perg. S. Gerhart der jüngere von Brichsen, Richter zu der Vintûllen. 3303

1389 Dec. 6. Hans der Geschûrre in dem Pruel in Tasbes, Ger. Vintûllen, schenkt der Frauenkirche zu Nidervintûllen für Messstiftung Gilte aus dem Aengerle im obern Pruel. Or. Perg. S. Thomas Aechter zu Mûlbach. 3304

1395 Nov. 1. Jôrge der Sebner von Veltûrens stiftet sein Eigengütchen Kâmerschin an die Frauenkirche zu Vintullen für ewiges Licht. Or. Perg. S. 3305

1399 Mai 13. Ludweig Richter zu Brichsen verkauft der gleichen Kirche seinen Hof im Dorf zu Phunders neben dem Gut zu dem Lehen. Or. Perg. S. selbst und Heinr. Gerhart Hofrichter des Gotteshauses zu Brichsen. 3306

1401 März 17. Gerhart Pfleger auf Salern und Hans Ekker Richter zu Brichsen als Gerhaben der Kinder ihres Vetters Hans des Mairs aus der nidern Vintullen, Hänslein und Urse, widmen für die von Hans bei der Frauenkirche in V. aufgerichtete Mess-Stiftung den Lotterhof und andere Güter. Or. Perg. 2 S. 3307

1402 Aug. 12. Rudolf ab dem Graben ab Vilanders verkauft der Frauenkirche zur niedern Vintullen Gilte aus der Wiese am Alber, welche Hainr. der Einchuren, Bürger zu Brichsen, baut. Or. Perg. S. selbst und Hans Ekger Richter zu Brichsen. 3308

1402 Dec. 13. Walthesar von Steten aus Sârentein, gesessen zu Matray, verkauft mit seiner Frau Elspet die Hube auf Thôrenten, welche Niklas der Hôrnle baute, an Hainr. im obern Dorf zur niedern Wintullen. Or. Perg. S. 3309

Digitized by Google

1403 Febr. 22. Lienhart der Hewffler von Oberråsen schenkt der Frauenkirche zu Vintillen zu ewiger Messe Wiese und Acker zu Karastes auf dem Berg zu Torenten, Baugut des Hainr. Pinhart. Or. Perg. S. **3310**

1403 März 25. Joachim von Vilanders und sein Sohn Hanns verkaufen Aenderlein von Důrach das Gut Trog zwischen Nidervintillen und der weissen Kirche. Or. Perg. S. Hanns, das Joachims fehlt. **3311**

1409 Febr. 3. Chůncz und Lena die Leiter auf Spingis, Kinder Jacobs des Vichken am Hof zu Sp., verkaufen ihr Baurecht einer Hofstatt zu Můlbach. Or. Perg. S. Thomas Aechter Richter auf Rodnechken. **3312**

1410 Juni 15. Die Söhne und Töchter Jacobs des Fewrêrs von Phunders beurkunden, dass ihre Mutter und ihr Bruder Chuncz die Ansprüche auf das väterliche Vermögen gegen Gilte aus dem Lettenhof und aus dem bischöfl. Lehen im Dorf aufgegeben haben. Or. Perg. S. Bartholome von Meran, gesessen zur niedern Vintulln. **3313**

1415 Apr. 20. Bartholme von Gufidawn verkauft mit Zustimmung seines Vetters Sigismund von G. der Frauenkirche zu Vintůl das Gut Sinfrid in Lůsen. Or. Perg. S. **3314**

1420 Juni 15, Brixen. B. Berchtold genehmigt, dass die Pfarrleute in Vintuln bei der Frauenkirche daselbst eine tägliche Messe stifteten und beurkundet die Modalitäten der Stiftung. Or. Perg. S. und Uebersetzung des 16. Jh. **3315**

1425 Sept. 30. Hanns Pruker, Bürger zu Praunekg, der Walcherin Eidam, verkauft dem Chuncz Vasser von S. Laurenzen den Mauracker daselbst, Lehen der Herrschaft Görz. Or. Perg. S. Wilhalm Plut Bürger zu Praunekg. **3316**

1431 Febr. 16. Bartholome von Gufidawn stellt Chünrat dem Segensmit als dem Kirchprobst von Nidervintůll für Geldschuld von 16 M. und 2 lb. P. den Hof Valpena in Valles als Fürpfand unter. Or. Pap. S. **3317**

1431 März 17, Worms. Franz Bischof und Graf von Worms thut allen Geistlichen kund, dass Johannes von Danen, Sohn des Johann Rothman von Preussen, von ihm

Digitized by Google

canonisch geweiht und aus seiner Diöcese entlassen wurde, da er dort nicht standesgemäss leben konnte. Or. Perg. S. 3318

1439 Mai 3. Jörig von Vilanders verkauft dem Lencz Tratner Gilte aus seinem Gütchen Aigen auf Kegel im Weitenthal. Or. Perg. S. 3319

1444 Dec. 16, Brixen. Der geistliche Commissär Johanns des Erwählten von Brixen fordert Ursula Saczingerin und deren Bruder Johann Vintler neuerdings vor seinen Gerichtsstuhl, da sie in ihrem Streit mit der Frauenkirche in Vinteln um eine von Richard Stukch herrührende Getreidegilte, nachdem sie von ihm gerichtlich zur Zahlung verurtheilt worden waren, verspätet an den Erzb. von Salzburg appellirten. Or. Perg. Not. Instr. und S. 3320

1452 Oct. 2. Caspar Råssner Pfleger zu Schönnekg und zum Neunhauss verkauft sein Eigengut zu Knyeposs unter Sonnenburg an Meister Mathias Segenschmid. Or. Perg. S. 3321

1457 Febr. 17. Hans Mörell nimmt als Richter von Sonnenburg im Gericht zu S. Michelsburg auf Bitte des Caspar Mair von S. Lorenczen Kundschaft auf über die Zinspflichtigkeit des Graspeuntengutes unter dem Knyeposs. Or. Perg. S. 3322

1457 März 1. Christan weiland Mesner in der nidern Vintul übergibt vor Caspar Vicari zu Rodnekg der Frauenkirche das Baurecht und die Briefe des Gartens genannt Widemgut, auf welchem der Kasten steht. Or. Perg. S. Oswald Zekkolf. 3323

1475 Nov. 28, Rom. Philippus Portuensis und 17 andere Cardinäle verleihen S. Maria in Niderphinthel auf Bitte des edlen Balthasar Jöchl und dessen Gattin Sophie Ablass. Or. Perg. 18 S. 3324

1497 Oct. 9. Conradus eps. Bellin., Suffragan des B. Melchior von Brixen, reconciliirt die Frauenkirche in Untervintel. Or. Perg. S. 3325

1500 Febr. 29, Rom. Oliverius Ostiensis und 12 andere Cardinäle verleihen der Urbanscapelle in Ninderfinkel (!),

Digitized by Google

Pfarre Rodenenk, Ablass. Or. Perg. S. fehlen zum Theil; nach Kanzleivermerk in dorso wurde der Ablass von Paul Snüder aus N. erwirkt, der gelegentlich des Jubilaeums freiwillig nach Rom gepilgert war. **3326**

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

18. Vahrn.

An der Georgskirche wurde schon 1325 beim Domcapitel ein Frühmessbeneficium gestiftet, die Kirche mag viel älter sein; Curatiebeneficium seit 1668; die Gemeinde gehörte zum Gerichte Salern, dessen Sitz sich gerade ober Vahrn befand.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare seit 1611.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1595, Traubuch seit 1600.

Kirchprobstrechnungen seit 1605.

Gesch. Aufzeichnungen. Beschreibung der Paramente von 1638. 1720. 1752. 1756. 1769. 1801.

Urkunden.

1349 Juni 18. Hainreich der Stille, weiland des Paeslers Sohn von Schetsch, verkauft mit Zustimmung seines Bruders und seiner Herren, Hainrich und Ekhart von Gernstain, der Gorienkirche zu Vaern genannte Güter. Or. Perg. S. der beiden Gernstainer. **3327**

1349 Juli 22. Mayer Hainr. und Herman von Varn verkaufen als Kirchpröbste Ulreich dem Chofler Korngilte aus dem Urbar, welches Hainreich der Stille der Gorienkirche verkauft hatte. Or. Perg. S. Pauls von Tsetsch. **3328**

1350 Jan. 8. Chunrat der Khumerli von Verne bekennt von der Georgskirche ein Zinsgut unter seinem Haus in Oberverne zu Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. **3329**

Digitized by Google

1354 Aug. 10. Fritz von Rischon verkauft Chůnrat dem Chůmmerlin von Mittenwalt den Mosacker beim See zu Fårn. Or. Perg. S. **3330**

1355 Dec. 6. Georie und Angnes die Kinder Niklaus des Erben verkaufen den Acker Colles am Berg, der früher Weingarten war, an Chůncz den Chumerlein. Or. Perg. S. „Hainrich meins Herrn Bruder von Prichsen, Richter auf Salern." **3331**

1361 Juni 8, Brixen. B. Matthaeus verleiht das Gut ze Lygôde zu Schallers zu Zinsrecht an Margret Peters des Stiegers von Sch. Hausfrau, sie hat daraus Oelgilte an die bischöfl. Capelle zu Salern, oder zu Brixen, oder wie es der Bischof sonst befiehlt, zu leisten. Or. Perg. S. **3332**

1368 Juni 9. Jacoman der Haeuzze von Verne verkauft den Pomtenhof zu Obervern an die Georgskirche. Or. Perg. S. selbst, Hans der Geltinger, Burggraf auf Salerne, Chůnrat der Chůmerler, Bürger zu Brichsen. **3333**

1369 Febr. 1, Johannescapelle zu Brixen. Domprobst Johans und das Capitel von Brixen beurkunden, dass sie mit ihrem Chorbruder dem Pfarrer Hainreich Hemerlein über die Abhaltung einer Sonntagsmesse in der Frauen- und Jôrienkirche zu Vaern einig geworden sind und beurkunden die Modalitäten und die Ausstattung der Stiftung. Or. Perg. S. Johans und Hainreich. **3334**

1377 Aug. 10. Måtze die Wirthin Eckharts von Vâren übergibt mit Zustimmung des Burggrafen und Richters auf Salern, Hans Geltinger, der Georgskirche Haus und Hofstatt in der Au, auf dem Acker Côrfe. Or. Perg. S. Geltinger. **3335**

1379 Jan. 8. Erhart von Pintzagen, gesessen zu Garten in Vâren bei dem Ruzziken, vermacht für seinen Todfall der Kirche in V. das Haus ze Garten mit 3 Albern und anderm Zubehör. Or. Perg. S. Hans Palauser von Vâren. **3336**

1396 Febr. 20. Aelbl der Leyrer und dessen Schwester Katrein von Vern sagen der Jörgenkirche ihr Baurecht auf den in Nr. 3335 genannten Besitz zu gunsten ihres Schwagers auf. Or. Perg. S. Jung Gerhart Probst zu Brichsen. **3337**

Digitized by Google

1397 Sept. 29. Die Kirchpröbste zu Vårn beurkunden, dass Michel und Mawriczig, die Söhne des Hans Palauser von V., ihnen für Jahrzeit Haus und Hofstatt an dem Russiken in V. übertragen haben. Or. Perg. S. Gerhart der Junge Pfleger zu Salern. **3338**

1404 Apr. 24. Gregori von der Newnstift, Pfarrer zu Brichsen, verleiht das Baurecht von Acker und Zehent in Vållen an Simon und Irmlein in Vållen. Or. Perg. S. Hans Zekolf. **3339**

1406 Juni 23. Niklas Günther von Sarens verkauft das Gut Ligôd in Schalers, welches den bisch. Capellen zu Salern und Brixen Oel, der Kirche in Veren Kreuzer zinst, an Michel den Chulenprey in Stufels. Or. Perg. S. Gerhart Pfleger auf Salern. **3340**

1409 März 31. Herman und Elspet von Gufedaun verkaufen der Kirche in Veren den Zehent von Ligôde in Schalers. Or. Perg. S. **3341**

1413 Apr. 10. Chuncz Gartner zu Vern vermacht der Jörgenkirche den Zehent von Gerewtt in Obervern. Or. Perg. S. Oswalt Reycholff Pfleger auf Salern. **3342**

1418 Sept. 25. Heinreich Zimmerman ab Rodenekg schafft der Jörgenkirche Gilte aus der Schmiede zu Vern an dem Vornakgen neben dem Pachhof und aus Rueplein Hauslers Haus zu unterst in Schallers. Or. Perg. S. Hans Zekolf. **3343**

1479 Apr. 16. Stephan Teich in Waldegker Herrschaft zu Baiern gesessen verkauft das Baurecht von Haus und Baumgarten zu Vern nächst dem Mülanger, der Vornagken genannt, und den Mülanger mit Gilte aus der Mühle an Georg Volgk, Bürger zu Brichsen. Or. Perg. S. Christof Stadler, Richter zu Salern. **3344**

1538 Aug. 15. Die Kirchpröbste und die Gerichtsherrschaft zu Varn verkaufen anlässlich des Thurmbaues Korngilte. Or. Pap. S. **3345**

Reverse über Widumsbehausung seit 1519; Stiftbrief der Curatie 1668.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

In einem Gewölbe beim Altvorsteher aufbewahrt; Processacten seit dem 16. Jahrh.; Au-Vertheilung zwischen Zinggen und Ziegelstadel 1559.

19. Vals.

Die Kirche ist bereits 1341 erwähnt, eine eigene Seelsorge wurde 1679 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Urber der S. Andreskirche zu Vals 1431, Papier, mit dem Verzeichnis der damals abzuhaltenden Gottesdienste; Verzeichnis der Kirchenkühe 1582; Urbar von 1677, undatirtes des 17. Jahrh.

Canonische Bücher. Das älteste vorhandene beginnt mit 1738, ist aber als Nr. II bezeichnet.

Rechnungen der Kirchenpröbste seit 1528.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Kirchenverrichtungen von Vals 1708; Aufzeichnung des Curaten Gerstgrasser über eine Ueberschreitung des gefrornen Wildsees am 29. Dec. 1834; Verzeichnis der Curaten seit 1678 und Genealogie der Thaleinwohner angelegt durch den Curaten Kimmerle circa 1857.

Acten. Landsteuerzettel von 1595; Verzeichnis was die Bestandsmänner des Lindnerhofs 1602 vom Vieh auf der Alpe eingenommen haben.

Urkunden.

1442 März 15. Hans der alt Rys, vor Zeiten gesessen in Vals, widmet zur Mehrung der Gottesdienste in der S. Andreaskirche den Veitesacker, der unter dem von Fridreich des Augspurgers Sohn bebauten Singlechen liegt. Or. Perg. S. fehlt. **3346**

1442 März 25. Fridreich des alten Augsburgers zu Vals Sohn kauft von der Gemeinde Vals das Baurecht des Veittesackers. Or. Perg. S. unkenntlich. **3347**

Digitized by Google

1472 Febr. 17. Hans Weingarttner, Richter zu Rodnegk, entscheidet in dem Wasserstreit der Nachbarschaft von Aichach mit dem Peintner, dass von dem ober dem Peintner entspringenden Wasser zwei Drittheile der erstern, der Rest dem letztern zur Verfügung stehen solle. Or. Perg. S. **3348**

1487 Juni 24. Conradus eps. Bellin., Suffragan des B. Georg von Brixen, weiht die Filiale der Pfarre Rodennegk in Vals ein. Or. Perg. S. fehlt. **3349**

1500 Oct. 28, Rom. Oliverius Sabinensis und mehrere andere Cardinäle verleihen der Kirche in Vals auf Bitte des Jacob Huber, Andreas Mesel, Andreas Pram und Joh. Reiter Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **3350**

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ermangelt älterer Documente.

20. Weitenthal.

Die Kirche wird schon im 12. Jahrh. erwähnt; bei dieser entlegenen Filiale der Pf. Rodeneck wurde vielleicht 1531 oder jedenfalls 1577 eigne Seelsorge eingerichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Abschr. des alten Urbars von 1643. 1730. Urbarialrechnungen 1679—1699.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1627, Trau- und Todtenbuch seit 1628.

Rechnungen der Kirchpröbste 1588—1640, dann von 1647 an, Bruderschaftsrechnungen seit 1764.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Inventarium der briefl. Gerechtigkeiten, Ornate etc. von S. Thomas in Weitenthal 1583 (darunter jetzt verlorne Urk.); Calendarium fundationum mit Urbar von 1732, 1774; Series curatorum und ausführliche Ortschronik verfasst von Curat Kröll (1825—30).

Acten. Kirchprobstordnung von 1774.

Digitized by Google

Urkunden.

1410 Juni 15. Hänsle der Sohn Hainczen des Aycheckers von Weitenthal verzichtet auf das von seinen Eltern besessene Baurecht des Aycheckhofes, welchen man der Newenstift verzinst. Or. Perg. S. fehlt. 3351

1422 Nov. 24. Oswalt, Chůnrat, Matheys, die Söhne Jacobs des Walisch, bestätigen die von ihrem Grossvater (Ehne) Hainr. an dem Rain für die Sonntagsmesse in Weitenthal gestiftete Gilte. Or. Perg. S. Hans Gerhart Richter zur niedern Vinteln. 3352

1424 März 26. Simon Chirchmair Bürger zu Praunekg und sein Schwager Reychart Stukch verkaufen der Kirche zu Phunders den halben Scharthof auf Sáries. Or. Perg. 2 S. 3353

1431 Juli 4, Weitenthal. B. Udalrich von Brixen verleiht der zwei Tage zuvor von ihm eingeweihten Thomascapelle in W. Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 3354

1449 Juni 3. Hainreich Miterwalder auf Chegel, Valtein am Hohenpühel, Dorothe Chrellin ob Wisen und Alhait Wegschaiderin in Dan stiften zu S. Thomas in Weitenthal für ewige Sonntagsmesse Gilte aus der Mitterwiese und „Este“ im Smansen zu Pfunders. Or. Perg. S. 3355

1454 Juli 12. Oswalt der Sohn des Hagnlen von Purkchstall in der niedern Vinteln verkauft der Thomaskirche im Weytental Gilte aus der Wiese unter dem Mairhof in Hunczdorf. Or. Perg. S. Hans Zekkolf. 3356

1482 Sept. 1. Conradus eps. Bellin., Suffragan des B. Georg von Brixen, weiht die Kirche in Weinttental mit 2 Altären und Friedhof ein. Or. Perg. S. 3357

Gemeindearchiv.

In der Lehrerwohnung aufbewahrt, enthält keine älteren Archivalien.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichnis.

Von den nachstehenden Bezirken gehören zu Nordtirol (bearbeitet von Prof. Redlich): Reutte, Innsbruck, Mieders, Steinach; zu Südtirol (bearbeitet von Prof. v. Ottenthal): Schlanders, Glurns, Nauders, Sterzing, Brixen.

Seite

Gerichtsbezirk Schlanders . . . . . 1—78

1. Allitz 1 — 2. Eiers 1 — 3. Galsaun 3 — 4. Göflan 34 — 5. Goldrain 39 — 6. Karthaus 40 — 7. Kastelbell 41 — 8. S. Katharina in Schnals 42 — 9. Kortsch 43 — 10. Laas 44 — 11. Latsch 47 — 12. Latschinig 53 — 13. Martell 54 — 14. S. Martin im Kofel 56 — 15. Morter 57 — 16. Nördersberg (Schlanderser) 58 — 17. Schlanders 59 — 18. Schnals 65 — 19. Sonnenberg (Schlanderser) 68 — 20. Staben 69 — 21. Tabland 69 — 22. Tannas 70 — 23. Tarsch 71 — 24. Tomberg 73 — 25. Tschars 73 — 26. Tschengels 76 — 27. Vezzan 78.

Gerichtsbezirk Glurns . . . . . 79—168

1. Agums 79 — 2. Burgeis 81 — 3. Glurns 83 — 4. Laatsch 87 — 5. Lichtenberg 91 — 6. Mals 92 — 7. Matsch 100 — 8. Planail 102 — 9. Prad 102 — 10. Schleis 103 — 11. Schlinig 107 — 12. Schluderns 108 — 13. Stilfs 162 — 14. Sulden 163 — 15. Tartsch 164 — 16. Taufers 166 — 17. Trafoi 168.

Gerichtsbezirk Nauders . . . . . 169—178

1. Graun 169 — 2. Haid 172 — 3. Langtaufers 174 — 4. Nauders 175 — 5. Reschen 178.

Gerichtsbezirk Reutte . . . . . 179—223

1. Berwang 179 — 2. Biberwier 181 — 3. Biechelbach 181 — 4. Binswang 183 — 5. Breitenwang 184 — 6. Ehenbichl 188 — 7. Ehrwald 189 — 8. Elbigenalp 190 — 9. Elmen 193 — 10. Forchach 194 — 11. Grän 194 — 12. Häselgehr 195 — 13. Heiterwang 197 — 14. Höfen 198 — 15. Holzgau 199 — 16. Lech (Aschau) 201 — 17. Lermoos 203 — 18. Mussau 207 — 19. Nesselwängle 207 — 20. Pflach 208 — 21. Reutte 208 — 22. Schattwald 214 — 23. Stanzach 215 — 24. Steg 215 — 25. Stockach 216 — 26. Tannheim 216 — 27. Vils 218 — 28. Vorderhornbach 219 — 29. Wängle 220 — 30. Weissenbach 222 — 31. Zöblen 223.

Digitized by Google

Seite

Gerichtsbezirk Innsbruck . . . . . 224—284

1. Aldrans 224 — 2. Amras 227 — 3. Axams 227 — 4. Birgitz 232 — 5. Götzens 233 — 6. Gries (in Selrain) 234 — 7. Hötting 234 — 8. Igels 240 — 9. Innsbruck 244 — 10. Kematen 264 — 11. Lans 268 — 12. Mutters 269 — 13. Natters 273 — 14. Patsch 275 — 15. Pradl 277 — 16. Selrain 278 — 17. S. Sigmund 279 — 18. Sistrans 280 — 19. Vill 281 — 20. Völs 281 — 21. Wilten 283.

Gerichtsbezirk Mieders . . . . . 285—302

1. Ellbögen 285 und 302 — 2. Mieders 286 — 3. Neustift 291 — 4. Schönberg 292 — 5. Telfes 293 — 6. Vulpmes 298.

Gerichtsbezirk Steinach . . . . . 303—339

1. Gries am Brenner 303 — 2. Gschnitz 303 — 3. S. Jodok 304 — 4. Matrei 305 — 5. Mühlbachl 323 — 6. Navis 323 — 7. Obernberg 324 — 8. Pfons 326 — 9. Schmirn 326 — 10. Steinach 327 — 11. Trins 331 — 12. Vinaders 336.

Gerichtsbezirk Sterzing . . . . . 340—408

1. Brenner 340 — 2. Gossensass 340 — 3. S. Jacob in Pfitsch 343 — 4. Jaufenthal 343 — 5. Kematen oder Ausserpfitsch 344 — 6. Mareit 345 — 7. Mauls 355 — 8. Mittewald 357 — 9. Oberau 358 — 10. Pfitsch 358 — 11. Pflersch 358 — 12. Ratschings 359 — 13. Ridnaun 361 — 14. Ried 361 — 15. Sterzing 362 — 16. Stilfes 395 — 17. Telfes 404 — 18. Trens 406 — 19. Tuins 406 — 20. Wiesen 406.

Gerichtsbezirk Brixen . . . . . 409—594

1. Afers 409 — 2. Albeins 409 — 3. S. Andrae 413 — 4. Brixen 416 — 5. Lüsen 560 — 6. Meransen 562 — 7. Milland 564 — 8. Mühlbach 564 — 9. Natz 567 — 10. Neustift 573 — 11. Pfeffersberg 574 — 12. Pfunders 574 — 13. Rodeneck 575 — 14. Schabs 580 — 15. Schalders 582 — 16. Spinges 583 — 17. Untervintl 585 — 18. Vahrn 589 — 19. Vals 592 — 20. Weitenthal 593.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichnis

der behandelten Archive.

(K. bedeutet Kirchenarchiv, G. Gemeindearchiv; die beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

Afers K. und G. 409.
Agums K. 79.
Allitz G. 1.
Albeins K. 409, G. 413.
Aldrans K. 224, G. 225.
Amras K. und G. 227.
S. Andrae K. 413, G. 416.
Aschau s. Lech.
Ausserpfitsch s. Kematen.
Axams K. 227, G und Gerichtsarchiv 230.

Berwang K. 179, G. 180.
Biberwier K. und G. 181.
Biechelbach K. 181, G. 182.
Binswang K. 183, G. 184.
Birgitz K. und G. 232.
Breitenwang K. 184, G. 188.
Brenner K. und G. 340.
Brixen Capitelarchiv 416, Pfarrarchiv 494, Priesterseminar 498, Clarissinen 522, Stadtarchiv 556.
Burgeis K. 81, G. 83.

Churburg Schlossarchiv s. Schluderns.

Ehebichl G. 188.
Ehrwald K. und G. 189.
Eiers K. 1, G. 2.
Elbigenalp K. 190, G. 191, Falger-Museum 192.
Ellbögen K. 285, 302.
Elmen K. und G. 193.

Falger-Museum s. Elbigenalp.
Forchach K. und G. 194.
Freiberg s. Latschinig.

Galsaun G. 3, Schlossarch. Kasten 4.
Glurns K. 83, Stadtarch. 84.
Göflan K. 34, G. 37.
Götzens K. und G. 233.
Goldrain K. und G. 39.
Gossensass K. 340, G. 343.
Grän K. 194, G. 195.
Graun K. 169, G. 171.
Gries (am Brenner) K. und G. 303.
Gries (in Selrain) K. und G. 234.
Gschnitz K. und G. 303.

Häselgehr K. 195, G. 196.
Haid K. 172, G. 173.
Heiterwang K. und G. 197.
Hinterkirch s. Langtaufers.
Höfen G. 198.
Hötting K. 234, G. 238.
Holzgau K. 199, G. 200.

S. Jacob in Pfitsch K. 343.
Jaufenthal K. 343, G. 344.
Igels K. und G. 240.
Innsbruck Archiv der Stadtpfarre S. Jacob 244, der Pfarre S. Nicolaus 256, Mariahilf und Dreiheiligen 257, Urkundensammlung des Servitenkl. 257, gräfl. Thurn und Taxis'sches Archiv 262.
S. Jodok K. 304, G. 305.

Digitized by Google

Karthaus K. 40, vgl. auch Schnals.
Kastelbell G. 41, Sammlung Pohl 42.
Kasten Schlossarchiv s. Galsaun.
S. Katharina in Schnals K. 42.
Kematen (bei Innsbruck) K. 264, G. 265.
Kematen (Ausserpfitsch) K. 344.
Kortsch K. und G. 43.

Laas K. 44, G. 46.
Laatsch K. 87, G. 89.
Langtaufers (Hinterkirch u. Pedross) K. 174, G. 175.
Lans K. 268, G. 269.
Latsch K. 47, G. 48.
Latschinig (und Freiberg) G. 58.
Lech (Aschau) G. und Gerichtsarchiv 201.
Lermoos K. 203, G. 205.
Lichtenberg K. 91, G. 92.
Lüsen K. 560, G. 562.

Mals K. 92, G. 97.
Mareit K. 345, G. 347, Schlossarch. Wolfsthurn 347.
Martell K. 54, G. 56.
S. Martin im Kofel (am Vorberg) K. 56, G. 57.
Matrei K. 305, Marktarchiv 314. Urk. der Familie v. Stadler 317, Schlossarchiv Matrei 318.
Matsch K. 100, G. 102.
Mauls K. 355, G. 356.
Meransen K. 562, G. 564.
Mieders K. 286, G. 290.
Milland K. und G. 564.
Mittenwald K. 357, G. 358.
Morter K. 57, G. 58.
Mühlbach K. 564, G. 567.
Mühlbachl G. 323.
Mussau G. 207.
Mutters K. 269, G. 272.

Natters K. 273, G. 274.
Natz K. 567, G. 573.
Nauders K. 175, G. 176.
Navis K. 323, G. 324.
Nesselwängle K. und G. 207.
Neustift (bei Brixen) Pfarrarch. 573, G. 574.
Neustift (in Stubai) K. 291, G. 292.
Nördersberg (Schlanderser) G. 58.

Oberau K. 358.
Obernberg K. 324, G. 326.

Patsch K. 275, G. 276.
Pedross s. Langtaufers.
Pfeffersberg G. 574.
Pfitsch G. 358.
Pflach G. 208.
Pflersch K. 358, G. 359.
Pfons G. 326.
Pfunders K. 574, G. 575.
Planail K. und G. 102.
Pohl Sammlung s. Kastelbell.
Prad G. 102.
Pradl K. 277.

Ratschings K. 359, G. 361.
Reifenstein Schlossarch. s. Sterzing.
Reschen K. und G. 178.
Reutte Marktarchiv 208, Bezirkshauptmannschaft 213, Franciskanerkl. 214.
Ridnaun K. 361.
Ried (bei Sterzing) K. und G. 361.
Rodeneck K. 575, G. 580.

Sarns s. Milland und Albeins.
Schabs K. 580, G. 581.
Schalders K. 582, G. 583.
Schattwald K. und G. 214.
Schlanders K. 59, G. 62.
Schleis K. 103, G. 106.
Schlinig K. 107, G. 108.
Schluderns K. 108, G. 110, Schlossarchiv Churburg 111.
Schmirn K. 326, G. 327.
Schnals K. 65, G. 67, vgl. auch Karthaus.
Schönberg K. 292, G. 293.
Selrain K. 278, G. 279.
S. Sigmund K. 279, G. 280.
Sistrans K. und G. 280.
Sonnenberg (Schlanderser) G. 68.

Digitized by Google

Spinges K. 583, G. 584.
Staben G. 69.
Stadler v. Archivalien s. Matrei.
Stanzach K. und G. 215.
Steg K. 215, G. 216.
Steinach K. 327, G. 330.
Sterzing K. 362, Stadtarchiv 363, Schlossarchiv Reifenstein 394.
Stilfes K. 395, G. 404.
Stilfs K. 162, G. 163.
Stockach K. 216.
Sulden K. und G. 163.

Tabland G. 69.
Tannas K. 70, G. 71.
Tannheim K. und G. 216.
Tarsch K. und G. 71.
Tartsch G. 164.
Taufers (Vintschgau) K. 166, G. 167.
Telfes (bei Sterzing) K. 404, G. 405.
Telfes (in Stubai) K. 293, G. 296.
Thurn- und Taxis'sches Archiv s. Innsbruck.
Tomberg G. 73.
Trafoi G. 168.
Trens K. und G. 406.
Trins K. 331, G. 333.
Tschars K. 73, G. 75.
Tschengels K. 76, G. 77.
Tuins G. 406.

Untervintl K. 585, G. 589.

Vahrn K. 589, G. 592.
Vals K. 592, G. 593.
Vezzan G. 78.
Vill K. und G. 281.
Vils K. und Stadtarchiv 218.
Vinaders K. 336.
Viums K. 573.
Völs (bei Innsbruck) K. 281, G. 282.
Vorderhornbach K. 219, G. 220.
Vulpmes K. 298, G. 301.

Wängle K. 220, G. 221.
Weissenbach K. und G. 222.
Weitenthal K. 593, G. 594.
Wiesen K. 406, G. 408.
Wilten G. 283.
Wolfsthurn Schlossarchiv s. Mareit.

Zöblen K. und G. 223.

Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne, Wien, IV. Margarethenstrasse 19.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

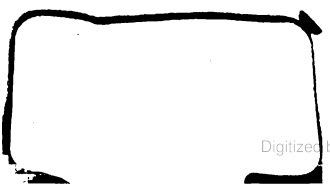
Digitized by Google

III . 21595 - 101096.
29397. 50.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.



Digitized by Google

3 2044 100 857 044

Digitized by Google